

**LIBRARY OF CONGRESS.**

CHAP.

PA 6279

SHELF

A 453

1801

**UNITED STATES OF AMERICA.**

9-167



Nicofried Walter in B  
1821 & 204



M. TULLII CICERONIS  
ORATIONES XIV  
SELECTAE

---

mit  
historischen Einleitungen  
und  
den wichtigsten Anmerkungen  
berühmter Ausleger  
Text und Erklärung betreffend

von

M. Benjamin Friedrich Schmieder  
Rector des Luth. Gymnas. zu Halle

---

---

Halle  
bey Hemmerde und Schwetschke  
1801.



PA 6279  
A453  
1801



## V o r r e d e .

In keinem Fache der Gelehrsamkeit haben sich, auch bey den cultivirtesten Völkern aller Zeiten, so wenige Männer zum Gipfel anerkannter Vollkommenheit empor zu schwingen vermocht, als im Fache der Beredsamkeit. Denn die Natur schon ist selten bey Ausspendung der Kräfte des Geistes und Körpers in so reichem Maaße freygebig, als sie seyn muß, wenn ein Redner von erster Größe ausgestattet werden soll. Nur selten beliebt es ihr, die Kälte des Geschichtschreibers und Philosophen mit dem Feuer des Dichters so glücklich zu mischen, daß eben der Mann, bald simply, deutlich, angenehm zu erzählen, bald Beweise scharfsichtig aufzuspüren, zweckmäßig zu ordnen, lichtvoll auseinander zu setzen vermag, bald aber auch, gehörigen Orts, Kraft genug hat, die Affecten, welche er will, mächtig zu entflammen. Wenn nun aber auch die Natur alles gethan hat, was von ihr geleistet werden konnte, so wird doch der Redner immer noch tief unter dem Gipfel der Vollkommenheit zurück bleiben, wenn er nicht auch von den ausgebreitetsten Kenntnissen gehoben wird. Um Menschen lenken zu können, ist viele Menschenkenntniß: — um heilsam zu rathen, ist große Kenntniß des Weltlaufs unentbehrlich; in Staatsangelegenheiten muß sich der Redner als Staatskundigen, in gerichtlichen Sachen als Rechtsgelehrten, und überall sei-

ner jedesmaligen Gegenstände gewachsen zeigen können. Und noch nicht genug, auch noch so große Kenntnisse werden den Redner nicht vollenden, wenn er nicht auch seine Sprache völlig in seiner Gewalt hat, so daß er niemals um den passendsten oder kraftvollsten Ausdruck verlegen ist, und daß sich der gefälligste Schmuck, ungesucht, über seinen ganzen Vortrag verbreitet. Noch eins, auch Gelegenheiten, und zwar nicht seltne Gelegenheiten, müssen sich dem Redner, zur Zeit seiner muntersten körperlichen Kraft, anbieten, die ihn durch Übung stärken, und durch erwünschten Fortgang anspornen, alles, was er vermag, aufzubieten, um sich zum Ruhme seltner Beredtsamkeit hinzuarbeiten. Ist es, bey dem allem, noch zu verwundern, daß die Welt nicht viele Demosthenes und Cicero:nen aufzuweisen hat?

Das alles hat man längst gewußt, und tausendmal geschrieben; eben deswegen aber hat man nicht versäumt, doch alles zu versuchen, wodurch man die Ausbildung des Redners befördern zu können hoffte. Daß die Natur noch nicht verarmt ist, und auch unter weniger mildem Himmel, als der über Athen und Rom ist, dennoch den Fleiß mancher thätigen Männer zu begünstigen vermag, das zeigen die großen Redner, die bisweilen im Brittischen Parlamente auftreten, das zeigte sich neulich in Frankreich, so lange die Gelegenheit dazu bestand, das zeigen viele öffentliche Staatschriften, und viele Arbeiten gelehrter Geschäftsmänner und Sachwalter. Dem Prediger fehlt freylich, bey den Sachen, die er vorträgt, die Neuheit, und, nur wenige Casualreden ausgenommen, kann er von nichts sprechen, das den Zuhörern unbekannt wäre, und wovon sie nicht Andre, oder auch ihn selbst, mehrmals schon gehört hätten. Man hat ihm daher überhaupt eigentliche Beredtsamkeit absprechen, und ihm nur etwas zugestehen wollen, das man Wohkredenheit nannte, ja man hat für ihn eine eigene geistliche Redekunst erfunden: allein, das Wesentliche der Beredtsamkeit ist für den politischen und geistlichen Redner ganz eben dasselbe; eine kraftvolle Herzlichkeit ersetzt oftmals den Mangel der Neuheit

heit der Sachen, *pectus facit disertos*; und man müßte ungerecht seyn, wenn man vielen Kanzelrednern das Lob wahrer Beredtsamkeit abspäche, wiewol sie freylich großentheils viel zu oft öffentlich sprechen müssen, als daß eine immer gleiche Anstrengung erwartet werden könnte, die sie nicht lange aushalten würden. Es mögen aber unter politischen und geistlichen Rednern nur wenige den Gipfel der Vollkommenheit, ja, nicht viele eine nur beträchtliche Höhe ersteigen, so denkt man doch von der Menge der Uebrigen, was Horaz sagt: *est, quodam prodive tenus, si non datur ultra.*

Unter den Mitteln, die Ausbildung der Redner zu befördern, nennt man zuerst die Rhetorik, und obgleich Ernesti, in der Vorrede zu seiner eigenen Rhetorik, offenhertzig gesteht: *parum praeceptis dicendi ad eloquentiam profici*, so ist doch auch dieses *parum* nicht zu verachten, und es wird niemanden gereuen, eine gute Rhetorik fleißig studirt zu haben. Von weit größerer Wichtigkeit aber sind freylich die beiden andern Mittel: das Studium anerkannter Meisterwerke der Beredtsamkeit — und: eigene sorgfältigste Uebung. In Schulen schon wird der Anfang dieser Uebungen gemacht; wer aber hier *themata* giebt, denen die Jugend nicht gewachsen seyn kann, der führt nur zu der leidigen Kunst an, mit einigem Wortgepränge wenig oder nichts zu sagen. Bey einem noch so gut gewählten Thema aber kann man, in der Ausführung des Schülers, sie sey lateinisch, oder, wenn man es nun ja für besser hält, deutsch, doch nur hauptsächlich auf die Sprache sehen. Zu eigentlichen ersten Uebungen zur Beredtsamkeit ist gewiß nichts passender, als Uebersetzungen vorzüglich rednerisch schöner Stellen aus erklärten Meisterwerken; so wie sich Cicero, in seiner Jugend, durchs Uebersetzen aus dem Griechischen zum Redner zu bilden anfing. Ein leichtes Hinwerfen aber des noch so gut getroffenen Sinnes würde dennoch nichts mehr, als etwas zur Sprachkenntniß nützen; Funken oratorischen Feuers können nur dann erst im Geiste entzündet werden, wenn der Jüngling mit äußerster Anstrengung das zu erreichen sucht,

sucht, daß seine Uebersetzung nicht blos dunkler Schattensriß, sondern völlig ausgemahltes, völlig getroffenes Bild des Originals werde, gerade so werde, wie Cicero, wenn er in Halle oder Leipzig gelebt hätte, jede Stelle selbst im Deutschen ausgedruckt haben würde.

Die sehr vielen Reden, welche Livius, Curtius und andere Geschichtschreiber in ihre Schriften eingewebt haben, verdienen zwar allerdings schon der Jugend, auch in Hinsicht auf oratorische Kunst, empfohlen zu werden; die Umstände, welche eine jede dieser Reden veranlaßten, hat der Jüngling so eben gelesen, und man muß gestehen, daß sich Livius in Erfindung der Argumente groß gezeigt, und schwerlich je etwas übersehen hat, was, den jedesmaligen Umständen nach, einiges Gewicht haben konnte; besonders sind diejenigen Stellen vieler Aufmerksamkeit werth, wo in einer Sache das Für und Wider von verschiedenen Rednern gegen einander behauptet wird. Dennoch aber sind alle diese Reden mehr Materialien und Grundrisse zu Reden, als selbst Reden, zwar nicht ganz entblößet hingestellte Skelette, aber doch bey weitem nicht so vollständig und einnehmend bekleidet, als es, um Herzen zu erobern, nöthig war. Noch so viele und gute Argumente sich in einer Rede jagen zu lassen, das ist schon bey gelehrten Zuhörern, vielmehr aber bey einer in Kenntnissen und Dencken schwachen Menge, stets äußerst nachtheilig, kein Argument hat dann Zeit genug, im Gemüthe des Zuhörers mit ganzer Kraft zu wirken, und eines wird von dem andern aus der Seele wieder verdrängt. Die größte Kunst des Redners zeigt sich in der Ausführung der Argumente, wenn er, je mehr er auf jedes rechnet, desto mehr bey demselben verweilt, es gleichsam drehet und wendet, alle Seiten desselben hervorhebt, alle darin liegende Kraft benützt, und das alles nicht nur lichtvoll, sondern auch in einer angenehmen Einkleidung darzustellen sucht. Das nennt Cicero *augere rem*, nicht, eine Sache größer machen, als sie ist, sondern sie in ihrer ganzen Größe vorstellen; daß sie mehrere Kraft beweisen kann, als sie ohne dergleichen Ausführung thun könnte. Und darin war Ci-  
cerq



cero Meister. Man hat daher einige Reden des Cicero, die nicht nur meisterhaft gearbeitet sind, sondern auch sehr interessante Gegenstände haben, zur ersten Einweihung der Jugend in die Geheimnisse der Beredtsamkeit ausgewählt, welche Einweihung aber freylich nur bey denen stattfindet, denen die Sprache Cicero's wenige Schwierigkeiten mehr macht, und denen die Natur, wenigstens einiges oratorische Talent zu verleihen, nicht zu karg gewesen ist. Die vollständigsten Sammlungen dieser Reden, die den Namen *selectae* in aller Betrachtung verdienen, begreifen die Vierzehnen, von denen mir der Herr Verleger, gegenwärtige Ausgabe zu besorgen, gütigst aufgetragen hat.

Durch die kurze Notiz von den rhetorischen Werken des Cicero, und von seinen sämtlichen Reden, glaube ich der Jugend einen nicht unnöthigen Dienst geleistet zu haben. Wichtiger aber war es mir noch, durch vollständige historische Einleitungen den jungen Leser auf jede Rede vorzubereiten. Das haben schon die älteren Editoren nicht ganz unterlassen, und einige neuere bey einigen Reden etwas ausführlicher gethan, ich bin aber durchaus meinen eigenen Gang gegangen. Den Text betreffend, bin ich in jeder Stelle, wo Grävius und Ernesti von einander abweichen, dem gefolgt, dessen Lesart mir die ächte schien, bisweilen habe ich beiden die Lesart eines Dritten vorgezogen. Ich las alles durch, was Gabriel Faernus († zu Rom 1561), Dionys. Lambinus († zu Paris 1572), Paul Manutius († zu Venedig 1574), Franz Hotomann († zu Basel 1590), Theodor Marcilius († zu Paris 1617), Janus Gruterus († 1622), Nicol. Abramius († 1655), Jacob Menardus (dessen Anmerkungen Grävius zuerst seiner Ausgabe beygefügt, bekannt machte), Joh. George Grävius († zu Utrecht 1703), Zeumann, Ernesti, Beck, Döring, Morgenstern, Weiske und Andre, über diese vierzehn Reden gesagt haben, und habe den Kern von dem allem für die Jugend auszuziehen versucht, dem ich nur wenig eigenes beygefügt habe. Halle, am 27. Sept. 1800.

# Inhalt.

---

I. Von den rhetorischen Werken des Cicero.	S. 1
II. Von sämtlichen Reden des Cicero.	3
III. pro Sexto Roscio Amerino.	16
IV. pro lege Manilia.	83
V. in Catilinam I.	121
VI. in Catilinam II.	139
VII. in Catilinam III.	156
VIII. in Catilinam IV.	176
IX. pro Archia poëta.	192
X. XI. post reditum in Senatu und ad Quirites.	214
XII. pro Milone.	256
XIII. pro Marcello.	312
XIV. pro Ligario.	330
XV. pro rege Dejotaro.	450
XVI. Philippica II.	386

---

## Einige Nachricht

von den rhetorischen Werken des Cicero,

hielt ich, für die jungen Leser seiner Reden, gar nicht für überflüssig. Es sind aber folgende:

1) *Rhetoricorum ad Cajum Herennium L. IV.*

Man ist gar nicht einig, ob Cicero wirklich selbst, oder ob Cornificius, oder Tiro, der Verfasser dieses Werks sey, oder; welches wol das wahrscheinlichste seyn möchte, ob der wahre Verfasser zwar unbekannt, aber doch ein Zeitgenosse des Cicero gewesen sey, oder wenigstens bald nach ihm geschrieben habe. Dennoch aber finden sich von keinem rhetorischen Werke des Alterthums so viele Handschriften, und kein Werk des Cicero ist ehedem so oft besonders abgedruckt worden, nach der Recension des Omnibonus, theils mit den Büchern de Inventione zusammen, zuerst durch Nic. Jenson, Venedig 1470: *Ciceronis rhetoricorum novorum (de Invent.) et veterum (ad Herenn.) libri*; theils ganz allein, zuerst durch Wendelin de Wila, Romae 1474: Denn ehedem waren diese Bücher der Leitfaden beim Unterrichte in der Redekunst, wovon man aber längst abgekommen ist, so daß sie in neuern Zeiten wenig gelesen werden.

2) *Rhetoricorum, seu de Inventione rhetorica, Libri duo.* Cicero schrieb dies Werk in vier Büchern, von denen aber zwei verlohren gegangen sind. Dieses Buch machte ehedem mit dem vorigen gleiches Glück, und wird jetzt eben so wenig gelesen. Cicero schrieb es, als Jüngling von 20 Jahren, und nach 32 Jahren urtheilte er selbst davon: *quae pueris aut adolescentulis nobis, ex commentariolis nostris, inchoata ac rudia exciderunt, und nun will er aliquid, iisdem de rebus, politius perfectiusque proferre, de Or. I. 2.*

3) *de Oratore Dialogi (seu Libri) III. ad Quintum fratrem.* Lucius Licinius Crassus, und Marcus Antonius, die größten Redner Roms vor dem Emporkommen des Cicero, schildern B. I. das Ideal eines großen Redners, B. II. spricht Antonius von der Erfindung und Anordnung einer Rede, B. III. aber Crassus vom Schmucke und Vortrage derselben. — Cicero schrieb dies Werk im 52sten Jahre seines Alters, unter dem 2ten Consulate des Pompejus und Crassus. Er selbst schreibt davon an den Lentulus: *scripsi aristoteleo more, quemadmodum quidem volui, tres libros in disputatione ac dialogo de Oratore — abhorrent a communibus praeceptis, ac omnem antiquorum, et Aristoteleam et Isocrateam rationem oratoriam complectuntur.* Cic. ad Divers. I. 9.

4) *de partitione oratoria, Dialogus.* Cicero schrieb dieses Werkchen in seinem 62sten Jahre, für seinen damals 18jährigen Sohn, kleidete es auch in ein Gespräch mit demselben ein. Es soll eine Art von Compendium aus seinen älteren rhetor. Werken seyn, und handelt sonderlich von der Kunst, die Theile der Rede so zu ordnen, wie sie am wirksamsten seyn können. Cicero scheint selbst nicht viel aus dem Büchelchen gemacht zu haben, wenigstens erwähnt ers nirgends in seinen Briefen.

5) *Brutus, seu de claris oratoribus. Liber unus.* Cicero schrieb es auch im 61sten Jahre, bald nach dem *de partitione*, wie es scheint, noch vor dem Selbstmorde des Cato, wiewohl er das prooemium erst im folgenden Jahre hinzugefügt haben soll. Es ist in ein Gespräch zwischen M. Brutus und Atticus eingekleidet. Es ist gleichsam der vierte Theil zu den Büchern *de Oratore*, und handelt von den Rednern, die sich unter den Griechen und Römern vorzüglich ausgezeichnet haben. Das Buch ist sehr unterhaltend geschrieben.

6) *Orator ad M. Brutum.*

Auch dieses Werk schrieb Cicero im 61sten Jahre, aber später, als die zwei vorhergehenden, und erst nach seiner

ner



ner Laus Catonis (welche Lobsschrift auf seinen bittersten Feind Cäsar zwar nicht übel aufnahm, aber ihn doch seinen Anticato entgegensezte). Cicero nennt diesen Orator selbst den 5ten Theil seiner *librorum oratoriorum*: *tres erunt de Oratore; quartus, Brutus; quintus, Orator. de Divin. II. c. 1.* Vom Orator insonderheit aber schreibt er an den Sexta: *Oratorem meum tantopere a te probari, vehementer gaudeo. Mihi quidem sic persuadeo, me, quicquid habuerim iudicii de dicendo, in illum librum contulisse. Qui, si est talis, qualem tibi videri scribis, ego quoque aliquid sum; sin aliter, non recusato, quin, quantum de illo libro, tantundem de mei iudicii fama detrahatur. ad Divers. VI. 18.*

7) *Topica, ad C. Trebatium.* Dieses Büchlehen schrieb Cicero im 63sten Jahre, zur See, und ohne Bücher bey der Hand zu haben, da er, bei den Unruhen nach Cäsars Tode, unter des Antonius Consulate, nach Griechenland zu flüchten Willens war. Es handelt von den Quellen, aus denen der Redner Beweise herleiten müsse, und welche Quellen für jede Art von Reden die ergiebigsten seyn möchten. Er schreibt davon: *ut primum Velia navigare coepi, institui Topica Aristotelea scribere — eum librum tibi misi Rhegio, scriptum quam plenissime res illa scribi potuit. ad Divers. VII. 19.*

8) *De optimo genere oratorum.* Diese Schrift war die Vorrede zu seiner (verlohrnen) Uebersetzung von der Rede des Aeschines wider den Ctesiphon, und des Demosthenes für denselben. Der Zweck ist: die attische Art der Redekunst wider ihre Tadler zu vertheidigen.

## II.

### Von den Reden des Cicero

ist ein Theil so völlig verlohren gegangen, daß wir auch nicht die geringste Nachricht von ihnen übrig haben. Denn wer kann glauben, daß der Schauspieler Roscius

pro Quint. c. 24. 25. den jungen Cicero so dringend gebeten haben würde, den äußerst verwickelten Proceß seines Schwagers, des P. Quintius zu übernehmen, wenn er nicht aus älteren Processen, von denen wir nichts wissen, ein besonderes Zutrauen zu ihm bereits gehabt hätte? Von mehr als zwanzig andern Reden des Cicero aber wissen wir theils blos die Titel, theils haben wir von ihnen nur, oft sehr unbedeutende, Bruchstücke übrig. Bei diesen allen werde ich mich nicht aufhalten. Hingegen wird es der studirenden Jugend nicht unnütz seyn, wenn ich von den sämlichen Reden, die entweder noch ganz, oder doch wenigstens beträchtlichen Theils übrig sind, einige Nachricht hersehe. Hottomannus, Paul Manutius, Asconius Pedianus, Lambinus und andre, haben schon ziemlich ausführliche Inhaltsanzeigen den Reden vorgesetzt, die Joh. Georg. Grävius und Joh. Aug. Ernesti in ihre Ausgaben, wiewohl letzterer zum Theil etwas abgekürzt, eingerückt haben. Hier aber wird es genug seyn, von dem Inhalte der übrigen Reden nur das Wesentlichste mit zwey Worten zu sagen, bey den vierzehn in dieser Sammlung abgedruckten Reden aber desto ausführlicher zu seyn, je unlegbarer eine genaue Auseinandersetzung der zu einer Rede gehörigen Geschichte die unentbehrlichste und nützlichste Vorbereitung auf das Lesen derselben ist. Bey der letzten aber, der zweyten Philippica, werde ich mich über die Geschichte der sämlichen Philippicarum verbreiten, weil der Zeitraum, in dem sie gehalten wurden, einer der merkwürdigsten in der römischen Geschichte ist.

1) Die Rede für den Publius Quintius hielt Cicero in seinem 26sten Jahre, unter dem Dictator Sulla, und den Consuln Marcus Tullius Decula und Cnejus Cornelius Dolabella. C. Quintius, der einen Sextus Naivius zum Compagnon seiner gallischen Handelsgeschäfte angenommen hatte, setzte, als er starb, seinen Bruder P. Quintius zum Erben ein. Den suchte nun Naivius so viel möglich zu vervorthen, und hatte es durch mächtige Gönner bereits dahin einge-

geleitet, daß Publius in Gefahr war, alles zu verlieren, als Cicero den Proceß übernahm, und den Richtern den ganzen Gang der Betrügerey auf das deutlichste vor die Augen legte.

2) von der Rede für den Sextus Roscius von Ameria im Folgenden besonders.

3) Die Rede für den Schauspieler Q. Roscius ist nicht mehr ganz vorhanden, es fehlt der Anfang und das Ende; Cicero hielt sie im 31sten Jahre, noch vor dem Antritte der Quästur, unter den Consuln En. Octavius und C. Scribonius Curio. Ein gewisser Fannius hatte dem Roscius einen Sklaven überlassen, den er für die Bühne bilden, hernach aber den Verdienst desselben mit ihm theilen sollte. Diesen Sklaven tödtete ein gewisser Flavius. Diesen ließ nun Roscius durch den Fannius wegen Entschädigung verklagen, und erhielt von ihm durch Vergleich 100000 Sesterzien, wovon er dem Fannius den zehnten Theil für seine Bemühung gab, mit der Bedingung, daß Fannius, wenn er auch etwas vom Flavius erpressen könnte, mit ihm theilen sollte. Fannius bekam gleichfalls so viel als Roscius, nach einiger Zeit aber leugnete er das, und verklagte den Roscius, daß er seine 100000 Sesterzien mit ihm theilen sollte.

4. bis 10.) Diese sieben Reden betreffen den Proceß des Verres. — Nach der praetura urbana war Cicero im 32sten Jahre Proquaestor in Sicilien, und erwarb sich bei den Sicillern allgemeine Liebe, und ein unbegrenztes Zutrauen. Nachher war C. Verres drei Jahre hinter einander Prätor in Sicilien, und mishandelte diese Provinz so außerordentlich, daß sie ihn nachher zu Rom verklagte, und dem Cicero die Führung des Processes übertrug. Der Proceß wurde unter dem ersten Consulate des Crassus und Pompejus geführt, da Cicero 37 Jahre alt, und ernannter Aedilis fürs folgende Jahr war, sein Gegenadvocat aber war Q. Hortensius, der ernante Consul. — Zuerst fand Cicero einen kleinen Kampf mit einem Q. Cæcilius Neger, der sich zur Führung des Processes wider den Ver-



res für berechtigt hielt, weil er 1) persönlich von Verres beleidiget, 2) des Verres Quästor gewesen, und also von allen Umständen besser unterrichtet, 3) weil er ein Sicilianer sey, und also an der Sache mehr Antheil nehme, als Cicero. Wider den hielt also Cicero die Rede, welche *divinatio* genennt wird, weil sie nicht *de facto* handelt, sondern *de futuro*, welchem von beiden das Recht, den Proceß zu führen, zukomme. (Plutarch erzählt, daß dieser Cæcilius eigentlich ein Jude gewesen sey, daher, da verres ein Eber heißt, Cicero spottend gesagt habe: *quid Judæo cum verre?*) Da es aber bekannt war, daß Cæcilius von Verres erkaufte war, die Anklage zu suchen, so behielt Cicero den Platz, und reisete nun 50 Tage in Sicilien herum, um Materialien zur Anklage zu sammeln. Nach seiner Rückkunft war das Jahr schon bis in den Augustinus nat vorgerückt, öffentliche Spiele mußten den Gerichten einen großen Theil des übrigen Jahres entreißen, und Hortensius wollte durch allerlei Künste den Proceß ins folgende Jahr spielen, da er Consul, seines Collegens und Freundes Bruder aber Richter seyn würde. Cicero also, anstatt die Zeit mit langen Reden hinzubringen, fing die *actionem primam* gleich mit dem Zeugenverhöre an, dem er das *prooemium*, seu *principium primæ actionis in Verrem* (die noch vorhandene 5te seiner Reden) vorausschickte, worin er die Ursache seines Verfahrens erzählt, und zugleich die Richter sehr nachrücklich ermahnt, unparteylich zu urtheilen. Hierdurch kam Hortensius in so große Verlegenheit, daß er nichts zu antworten wußte, und Verres ging freiwillig ins Exil, in dem er alt wurde, bis er endlich zur Zeit des Triumvirats vom Antonius proscribirt wurde, und umkam. Cicero aber wollte seine Materialien nicht umsonst gesammelt haben, und zugleich zeigen, was er als Kläger vermöge. Er verfassete alles in 5 Reden, die zusammen *actio secunda*, und weil sie nicht gehalten, sondern nur schriftlich bekannt gemacht wurden, *Libri* genennt werden. Nemlich *actionis secundæ liber primus*, oder die *Verrina tertia*, handelt *de præ-*

tura urbana, oder wie sich Verres, ehe er nach Sicilien kam, zu Rom als praetor gezeigt habe; Lib. II. oder Verrina quarta handelt de Jurisdictione Siciliaensi, von seiner schändlichen Gerichtsverwaltung in Sicilien; Lib. III. de frumento, gewöhnlich oratio frumentaria genannt, (Verrina quinta) von seinen Erpressungen bei Einforderung der Zehenden und der Staatseinkünfte; Lib. IV. (Verrina sexta) de signis, von den Plünderungen an Bildsäulen, Silbergeräthe u. dergl.; Lib. V. (Verr. VII.) de suppliciis, von des Verres Grausamkeit in Bestrafungen.

11) Die Rede für den Marcus Fonteius hielt Cicero als Aedilis, in seinem 38sten Jahre. Sie ist großen Theils verlohren gegangen. Fonteius war drey Jahre in Gallien Proprator gewesen, und war von den Galliern de repetundis (wegen Erpressungen u. dergl.) verklagt worden. In den Ueberbleibseln der Rede sucht Cicero die Glaubwürdigkeit der Gallier verdächtig zu machen, die ihre Verlegensheiten sich selbst zuschreiben mußten.

12) Die Rede für den Aulus Caecina hielt Cicero auch als Aedil, 38 Jahre alt. Ein Frauenzimmer Cessennia läßt einen Aebutius für ihr Geld ein Gut kaufen, das auf dessen Namen geschrieben wird; hernach heirathet sie den Caecina, und vermacht ihm das Gut. Aebutius will das Gut selbst behalten, und läßt den Caecina mit Gewalt nicht hinein, der ihn nun de vi verklagt, wogegen Aebutius einwendet, daß er ihn ja nicht herausgeworfen, sondern nur nicht hineingelassen habe.

13) Von der Rede für den Gesetzesvorschlag des Manilius im Folgenden besonders.

14) Die Rede für den Aulus Cluentius Avitus hielt Cicero als Prator, 41 Jahre alt. Cluentius war verklagt, daß er, unter anderm, auch seinen Stiefvater Oppianicus durch Gift aus dem Wege geräumt habe.

15. 16) Die beiden Reden für den C. Cornelius hielt Cicero nach der Pratur, 42 Jahre alt. Der Mann war, wegen seiner Verwaltung des Tribunars de maiestate verklagt worden, oder, daß er der Hoheit und



den Vortheilen des Staats entgegen gehandelt habe. Er hatte den hohen Adel beleidiget, das war seine Hauptsünde, und die vornehmsten Herren des Raths, Catus, Lucullus, Hortensius, u. dergl., zeugten wider ihn, daher dieser Handel, einer der interessantesten wurde, bei denen Cicero gedient hat. Nur ist zu bedauern, daß beide Reden größtentheils verlohren gegangen (oder durch den Adel unterdrückt worden) sind. Quintilian sagt, daß Cicero mit nicht nur mächtigen, sondern auch glänzenden Waffen gekämpft, und den Beyfall des Volks erzwungen habe. Cicero selbst führt sie, in seinem Orator, zweymal als Muster an.

17) Von der Rede *in toga candida*, d. i. die Cicero zu der Zeit hielt, als er sich um das Consulat bewarb (43 Jahr alt), sind nur noch einige Bruchstücke vorhanden. Unter seinen 6 Mitwerbern ums Consulat trieben es sonderlich C. Antonius und Catilina durch Bestechungen so arg, daß der Senat ihnen durch ein strenges Gesetz Einhalt thun zu müssen glaubte. Dem widersetzte sich der Tribun C. Mucius Drestinus, daher Cicero durch sein *votum* im Senate, welches eben diese Rede war, nicht nur den Mucius, sondern auch die erwähnten zwei Competenten hart angriff.

18. 19. 20) Die drey Reden wider das Ackergesetz des Volkstribuns P. Servilius Rullus hielt Cicero gleich beim Antritte seines Consulats; die erste gleich am 1. Jan. im Senate, die zweyte an eben dem Tage ans Volk, und die dritte bald nachher ans Volk, um interessirte Absichten, die ihm Rullus zur Last gelegt hatte, von sich abzulehnen. Des Rullus Vorschlag ging dahin, daß zehen Commissarien, unter denen er der erste seyn wollte, auf fünf Jahre bestellt werden sollten, die uneingeschränkte Gewalt hätten, öffentliche Länder zu verkaufen oder zu vertheilen, das Eigenthumsrecht jetziger Gutsbesitzer zu untersuchen, zu nehmen, zu geben, wem und wie viel sie wollten, den Generälen, den einzigen Pompejus ausgenommen, die Rechnung über die Beute abzunehmen u. s. w. Cicero zeigte dem Volke, daß diese 10 Commissarien so viel Könige seyn,

und

und sie, statt der Vortheile, Knechtschaft davontragen würden.

21) Die Rede für den Cajus Rabirius hielt Cicero auch als Consul. Der Mann war angeklagt, daß er vor 40 Jahren den unruhigen Volkstribun Saturninus getödet habe. Cäsar hatte die Klage angestiftet, nicht sowohl um den Greis zu töden, als vielmehr die Macht des Raths zu schwächen, das Volk gegen Unruhmstifter zu wafnen. Hortensius zeigte in seiner Rede, daß nicht Rabirius, sondern ein Slave den Saturnin getödet habe; Cicero aber zeigte, daß Rabirius, wenn er auch der Thäter wäre, mehr Belohnung als Strafe verdient habe.

22 bis 25) Von den Reden wider den Catilina wird besonders gesprochen werden.

26) Die Rede für den L. Murena hielt Cicero als Consul. Der Mann war, nebst dem Silanus, zum Consul des folgenden Jahrs ernannt, und war de ambitu verklagt, oder, daß er durch Bestechung gewählt sey. Cicero fand nicht für gut, daß beim Ausbruche einer so gefahrvollen Verschwörung, als die catilinariſche war, ein so erfahrner General, als Murena, zur Verzeiſung gebracht werden sollte, und vertheidigte ihn glücklich.

27) Die Rede für den P. Cornelius Sulla steht zwar in den Ausgaben hinter der Rede pro Flacco, ist aber 3 Jahre früher unter den Consuln Silanus und Murena im 45sten Jahre des Cicero gehalten worden. Sulla war verklagt worden, sich in zwei Verschwörungen eingelassen zu haben. Wegen der erstern vertheidigte ihn Hortensius, und wegen der zweiten Cicero, nicht ohne Verdacht, sehr gut bezahlt worden zu seyn.

28) Von der Rede für den Dichter Nulus Licinius Archias wird besonders gesprochen werden.

29) Die Rede für den L. Valerius Flaccus hielt Cicero unter Cäsars Consulate, in seinem 48sten Jahre. Flaccus war Proprator in Asien gewesen, und wurde de repetundis verklagt. Die Zeugen wider ihn waren Griechen, daher Cicero Gelegenheit nimmt,  
den

den Griechen zwar wegen ihres Genies, ihrer Erfindungen, Künste, Gelehrsamkeit und Beredtsamkeit viele Complimente zu machen, indem aber ihnen fast gänzlich abzusprechen.

30) Von der Rede *post reditum in senatu*, in gleichen

31) von der Rede *ad Quirites post reditum* im Folgenden besonders.

32) Die Rede *ad pontifices pro domo* sua hielt Cicero, um sein Haus wieder zu bekommen, und zeigte, daß dem Clodius jede Befugniß gefehlt habe, sein Haus zu einem Tempel der Freiheit zu weihen. Die Pontifices genehmigten sein Gesuch, und der Senat verwilligte ihm die Kosten zur Wiederaufbauung.

33) Die Rede für den P. Sertius hielt Cicero in seinem 51sten Jahre. Sertius hatte sich, als Volkstribun, bei der Zurückberufung des Cicero, desselben gegen den Clodius, und dessen Creaturen getreulich angenommen, dafür wurde er von einem Clodianer *de vi* angeklagt, vom Cicero aber vertheidigt.

34) Die Rede wider den Vatinius gehört mit zum Prozesse des Sertius. Vatinius hatte wider den gezeugt, daher Cicero in der Rede gleichsam ein Verhör mit ihm anstellt, und ihm sehr üble Dinge sagt. Die Rede wird dieserwegen gewöhnlich *interrogatio* genannt.

35) Die Rede *de haruspicum responsis*, in senatu, hielt Cicero bald nach beiden vorhergehenden. Es waren einige prodigia nach Rom gemeldet worden, welches die Weissager für einen Beweis des Zorns der Götter ausgaben, daß man heilige Orte entweihet habe. Das deutete Clodius in einer Rede darauf, daß man dem Cicero sein Haus wiedergegeben habe; daß er zu einem Tempel geweihet hatte; dawider hielt nun Cicero diese Rede.

36) In der Rede *de provinciis consularibus*, auch im 51sten Jahre des Cicero, rath er, daß Syrien und Macedonien den künftigen Consuln zuerkannt, Gallien aber dem Caesar gelassen werden sollte.



37) Die Rede für den C. Cornelius Balbus vertheidiget diesen Spanier, dem Pompejus das Bürgerrecht verliehen hatte, wider die, welche es ihm, aus Haß gegen den Pompejus, streitig machten.

38) Noch im 51sten Jahre hielt Cicero die Rede für den Marcus Cölius. Er wurde beschuldiget, Theilnehmer am Morde des Dio, Gesandten des ägyptischen Königs, gewesen zu seyn, und die Clodia durch Gift aus dem Wege zu räumen, versucht zu haben. Cicero zeigt das Ungegründete der Anklage, und läßt von den Galanterieen der Clodia so viel mit einfließen, daß diese Rede sehr unterhaltend wird.

39) Die Rede wider den L. Calpurnius Piso hielt Cicero im 52sten Jahre unter dem zweyten Consulate des Pompejus und Crassus. Durch die Rede de provinc. cons. hatte Cicero veranlaßt, daß Piso aus Macedonien zurückberufen wurde, der ihn deswegen im Senate heftig angriff, worauf hier Cicero mit gleicher Heftigkeit antwortete.

40) Von der Rede für den M. Aemilius Scaurus, die Cicero im 53sten Jahre, unter den Consuln Domitius und Appianus Claudius hielt, sind nur wenige Bruchstücke übrig. Der Mann war Proprätor in Sardinien gewesen, und de repetundis angeklagt worden.

41) Die Rede für den Plancius hielt Cicero in eben dem Jahre, als die vorige. Plancius hatte als Quästor in Macedonien sich um den Cicero, da er im Exil war, sehr verdient gemacht, welches ihn nicht wenig empfahl, daß er trib. pleb. wurde. Bey der Bewerbung um die Aedilität wurde er seinem Mitwerber M. Juvencius Laterensis vorgezogen, der das so übel empfand, daß er ihn de sodalitiis verklagte, welches die schlimmste Art des ambitus war, da jemand Zusammenkünfte und kleine Schmäuse der Bürger veranlaßte, um ihre Stimmen zur Wahl zu erkaufen. Aus alter Dankbarkeit rettete ihn Cicero, ob er gleich als trib. pl. sich nicht als seinen Freund bewiesen hatte.

42) Noch in eben dem Jahre, als die beiden vorigen, hielt Cicero die Rede für den C. Rabirius Postu-



stumus. Gabinius hatte den König Ptolemäus, für ein Geschenk von zehntausend Talenten, wider den Befehl des Senats nach Aegypten zurückgeführt, und war zu eben so vielem Gelde zur Strafe condemnirt worden, und da das aus seinem Vermögen nicht herauskam, sollte Rabirius das Fehlende nachschießen, weil er auch participirt hatte. Cicero zeigt, daß Rabirius nichts bekommen, vielmehr selbst dem Ptolemäus vorgeschossen habe, und bankrot geworden seyn würde, wenn ihn nicht Cäsar noch gerettet hätte. — Von den Reden

43) für den Nilo

44) für den M. Marcellus

45) für den Q. Ligarius

46) für den König Dejotarus

47 bis 60) von der zweiten *Philippica*, und den *Philippicis* überhaupt, im Folgenden besonders.

Da ich von der Reihe, wie die Reden des Cicero in allen Ausgaben hintereinander stehen, oft abgegangen bin, so zeige ich hier an, daß ich darin dem Franc. Fabricius, in M. T. Ciceronis Historia per Consules descripta, et in annos LXIV. distincta, gefolgt bin, der mit vieler Sorgfalt bestimmt, und, wo es zweifelhaft war, mit vieler Gelehrsamkeit erwiesen hat, in welchem Jahre jede Rede gehalten worden ist.

### III.

#### Einleitung in die Rede

für den Sextus Roscius, aus Ameria.

Ueber vierhundert Jahre hatte Rom, nach Vertreibung der Könige, seine Freyheit behauptet, als es in der zweyten Hälfte seines siebenten Jahrhunderts, durch den Stolz seiner Helden, zum erstenmal wieder in eine zwar kurze, aber sehr drückende Sclaverey gestürzt wurde. Marius, der den Jugurtha in Africa überwältiget, der die Cimbrer und Teutoner, die Roms Verderben droheten, in Gallien jenseits und disseits der Alpen

ven vertilgt hatte, der konnte es nicht vertragen, daß, bei seinem Leben, einem Andern, und noch dazu dem Sulla, seinem gewesenen Quästor, ein so wichtiges Commando, als das wider den Mithridates, anvertrauet wurde. (Vom Mithridates s. Einleit. in die Rede pro lege Manil.). Er wolte es ihm entreißen, wurde aber von ihm verjagt, und Sulla zog hin und schränkte den Mithridates in die Grenzen seines Erbreichs ein. In den vier Jahren seiner Abwesenheit hatten zwar ein Cinnna, Carbo und andre seinen Untergang vorzubereiten gesucht, allein Sulla kam, vertilgte, in weniger als zwei Jahren, seine Gegner, und war, nach 120 Jahren, der erste wieder, der, und zwar auf unbestimmte Zeit, und mit ganz uneingeschränkter Gewalt, zum Dictator ernant wurde. Er erfand die Proscription oder Achtsklärung. Der Name des Geächteten wurde auf eine Tafel geschrieben ausgehängt, und demjenigen eine ansehnliche Belohnung versprochen, der dem Sulla den Kopf desselben überbrächte, das Vermögen aber wurde eingezogen und verauctionirt. Wenn es auch Sallust nicht ausdrücklich erzählte, so würde man sich doch leicht vorstellen können, daß die Favoriten des Sulla manchen reichen Mann, der auch nie Sullas Gegner gewesen war, dennoch unter die Geächteten einzuschleiben wußten, nur um sich seines Vermögens zu bemächtigen. Und das war der Fall mit dem Sertus Roscius, aus Ameria, dessen Verbrechen blos dieses war, daß er 13 Landgüter besaß, die 3 Tonnen Goldes werth waren. Immer war er ein Freund der Adlichen gewesen, und zur Zeit der eigentlichen Achtsklärung unangefochten geblieben. Aber der Mann hatte ein paar arme Bettern, den T. Roscius Magnus, und den T. Roscius Capito, die ihn beneideten; auch wol, wie es armen Bettern zu gehen pflegt, geringschätzig von ihm behandelt seyn mochten, die verbanden sich mit Sulla's Lieblinge Chrysogonus, Magnus erstach den Roscius zu Rom, Capito meldete es dem Chrysogonus, der die Unterschrift der Achtsklärung vom Sulla erschlich; Capito bekam 3 Güter, die übrigen erstand Chrysogonus für

für die Kleinigkeit von ein paar hundert Thalern, und ließ den Magnus theilnehmen. Der Sohn des Ermordeten wurde aus den Gütern geworfen, und rettete kaum sein Leben, und eine Gesandtschaft der Ameriner, die sich für ihn beim Sulla verwenden sollte, wußte Chrysogonus abzufertigen, ohne daß sie beim Dictator Audienz bekam. Aber der Sohn mußte aus dem Wege geräumt werden, wenn man die Güter in Sicherheit genießen wollte. Es wurde also ein gewisser Crucius angestiftet, ihn als den Mörder seines Vaters anzuklagen. Die Beweise der Schandthat sollten seyn: 1. weil ihn der Vater hassete, und enterben wollte, das habe den Sohn zum Watermorde entschlossen gemacht; 2. weil jetzt so viele Mordthaten in und um Rom verübt würden, das habe dem Sohne die That leicht gemacht; 3. weil der junge Roscius sich den Verdacht des Cassenbetrugs (peculatus) und dergleichen zugezogen habe, so zeige das, daß er überhaupt ein schlechter Mensch, und zu allem fähig sey. Die beiden ersten Beweise entkräftete Cicero auf die bündigste Art; weder der Haß des Vaters, noch die Erbitterung des Sohnes, sey durch Thatfachen und Zeugnisse erwiesen, oder nur im mindesten wahrscheinlich gemacht, noch die Leichtigkeit des Watermords sey in der Lage des Sohnes denkbar; vielmehr sprächen alle Umstände dafür, daß die Ankläger selbst die Mörder, und mit dem Chrysogonus einverstanden wären. Das alles ist vortrefflich auseinander gesetzt, und giebt dem jungen Leser sehr gute Winke, worauf bey Vertheidigungen und Anklagen zu sehen ist. Was aber den dritten Punct anbetrifft, so schlüpft Cicero so oberflächlich darüber hin, daß er mir hier gar nicht sicher zu seyn scheint, und ich wundere mich sehr, daß dieses keinem Ausleger aufgefallen ist. Cicero hat Recht, daß der Vorwurf des peculatus zum gegenwärtigen Processe gar nicht gehöre; ich sehe auch hinzu, daß ein Betrug in Geldsachen nicht gleich auch zum Watermorde fähig mache. Allein Crucius scheint diesen Punct nicht gehörig benützt zu haben. Hätte er ihn angeführt, als Grund von dem Unwillen des



des Waters, der sich auch deswegen geschämt habe, ihn in Gesellschaften zu bringen; hätte Crucius urgirt, daß Geldbetrügerei, die ein Reicher begehrt, von einer wirklich schwarzen Seele zeuge, so würde er dem Cicero mehr damit zu schaffen gemacht haben, als da er ihn nur anhangsweise berührt zu haben scheint. Daß Cicero aber den Punct erst nach völlig ausgeführter Widerlegung des Watermords berührt, daß er kein Wort zur Widerlegung sagt, sondern nur die ganze Sache, c. 29. zu Ende, wegwiskelt, das scheint mir zu zeigen, daß er nicht viel dawider zu sagen gewußt hat, und einen Vorwurf lächerlich machen, ist ein bekannter Kunstgriff, sich die Widerlegung zu ersparen. — Die drei merkwürdigsten Stellen der Reden scheinen mir zu seyn, erstlich der Eingang, wo Cicero mit ungemeiner Bescheidenheit die Ursachen anführt, warum gerade er als Verteidiger aufträte; zweitens die Stelle von der Bestrafung des Watermords c. 25. 26. die vom Volke mit unbeschreiblichem Beyfalle aufgenommen wurde, obgleich Cicero im Orator c. 30. selbst eingesteht, daß sie mehr rednerischen Glitterstaub enthalte, als ächtes Gold; denn z. E. liegt denn ein Körper nur dann erst auf der Erde, wenn er nackend darauf liegt? drittens — die kluge Behutsamkeit, mit der Cicero den Sulla zu schonen weiß, z. E. c. 8. §. 20. ist allerdings bewundernswürdig. — Dieser Proceß war die erste *causa publica*, in der Cicero diente, d. i. eine Sache, die nicht blos Privatpersonen und Privatangelegenheiten betraf, sondern den Staat und die öffentliche Sicherheit selbst. Sie wurde, wie gewöhnlich, auf öffentlichem Markte vor dem Volke verhandelt. Der Richter war M. Fannius, der die *quaestionem inter ficarios* hatte, und dessen Beisitzer waren Senatoren. C. Cornelius Sulla Felix war zum zweiten male, und mit ihm Q. Cæcilius Metellus Pius, Consul; Cicero aber war 27 Jahre alt.



## O r a t i o

## pro Sexto Roscio Amerino.

1 **C**redo ego vos, iudices, mirari, quid sit, quod, cum tot summi oratores, hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum surrexerim, qui neque aetate, neque ingenio, neque auctoritate sum cum iis, qui sedeant, comparandus. Omnes enim hi, quos videtis adesse in hac causa, injuriam novo scelere conflata, putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non audent: ita sit, ut ad sint, propterea quod officium sequuntur; taceant autem idcirco, quia periculum metuunt. Quid ergo? audacissimus ego ex omnibus? minime: at, tanto officiosior, quam ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit, ut causam Sex. Roscii reciperem? quia, si quis istorum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo: si verbum de republ. fecisset, id quod in hac causa fieri necesse est; multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur. Ego etiam si omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio mea exire, atque in vulgus emanare poterit. Deinde, quod ceterorum

Cap. I. I. *iudices*, der quaesitor oder Präsident, hier der Prätor Fannius, und seine Beysitzer, damals Senatoren weil Sulla den Ritterstand von den Gerichten ausgeschlossen hatte — *nobilissimi*, die besondern Gönner des Roscius waren die Scipionen, Servilier, Meteller — *surrexerim*. Der advocatus, der dem Beklagten bisweilen auch blos durch seine Gegenwart dienen wollte, saß; der patronus aber, der eine Rede für ihn halten wollte, mußte aufstehen (so wie auch jeder, der im Senate sprechen wollte). — Nach *enim* erwartet man in dem Contexte die Ursache, warum sich die Leute wundern; es folgt aber, etwas sonderbar, die Ursache, warum die nobiles nicht sprechen. *Græc.* — *propt. iniq. tem.* aus Furcht vor dem Sulla — *offic. sequ.* sie sind als advocati da. — 3. *nond. ad remp. accessi*, ich habe

rum neque dictum obscurum potest esse, propter nobilitatem et amplitudinem; ueque temere dicto concedi, propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixerō, vel occultum esse propterea, quod nondum ad rempub. accessi, vel ignosci adolescentiae meae poterit (tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo jam de civitate sublata est). Accedit illa quoque caussa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit, ut dicerent, ut utrumvis salvo officio se facere posse arbitrarentur: a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia, et beneficiis, et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam erga me ignorare, nec auctoritatem aspernari, nec voluntatem negligere debeam.

II. His de causis ego huic caussae patronus exstiti; non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere; neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum, uti ne omnino desertus esset! Forsitan quaeratis, qui iste terror sit, et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediatur, quo minus pro capite et fortunis alterius, quemadmodum consuerunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus ejus rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris hujusce  
Sex.

habe noch kein öffentliches Amt bekleidet. — Die Worte, die ich eingeklammert habe, scheinen mir fast unschicklich dazustehen. Sie widerlegen den hauptsächlichsten Grund, warum Cicero den Proceß zu übernehmen gewagt habe. S. — *cognoscendi*, zu untersuchen, ob etwas gerechtfertiget oder entschuldiget werden könne. —

Cap. II. 5. *patr. exstiti*, wie *surrexi*, ich habe die Vertheidigung übernommen. — *pro capite et fort.* für Leben und Gut. — *sevagies*, ergänze centena millia sestertium, sechs Millionen Sesterzen; den Sesterz nur zu 9 Pfennigen gerechnet (wiewohl ihn einige über 1 Groschen rechnen),

Sex. Roscii, quae sunt sexagies: quae de viro fortissimo et clarissimo L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus millibus nummum se dicit emisse adolescens, vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysofonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam, tam plenam atque praeclaram nullo jure invaserit, quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare, atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem, metumque tollatis: sese, hoc incolumi, non arbitratur hujus innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere, damnato et ejecto, sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc libi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evenatis, postulat, ut ad hanc suam praedam tam nefariam, adjutores vos  
 7 profiteamini. Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem affero, et quomodo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem.

III. Primum a Chrysofono peto: ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat! deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium calamitatem levetis, et in causa Sex. Roscii periculum, quod  
 8 in omnes intenditur, propulsetis! Quod si aut

causen), betrüge doch 187500 Thaler. Plutarch hat 250 Taler lente. — quae sunt für aestimantur. — de viro, gewöhnlicher wäre a. — duob. mill. nummum, 2000 Sesterzen macht etwa 62 bis 63 Thaler. Nach Plutarch. denariorum wäre viermal so viel, etwa 250 Thaler. — Is a vobis postulat, von da an ist jedes Wort ausgesucht, den Chrysofonus als einen abscheulichen Menschen zu brandmarken, das Volk wider ihn aufzubringen, und die Richter über seine underschwämte Dreistigkeit unwillig zu machen —

Cap. III. 7. fort. nostris, des. Roscius. Cicero betrachtet das Vermögen seines Klienten, als sein eigenes. — vos idon.

caussa criminis, aut facti suspicio, aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quamobrem videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine secuti —, postremo, si praeter eam praedam, quam dixi, quidquam aliud caussae inveneritis—, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur; si aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est—, si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclearamque praedam damnatio Sex. Roscii, velut cumulus, accedat—, nonne, cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est: vos idoneos habitos, per quorum sententias, jusque jurandum id assequantur, quod antea ipsi scelere et ferro assequi consuerunt? qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metnere, atque horrere debent: verum etiam ut spoliis Sexti Roscii ex hoc iudicio ornati auctique discedant?

IV. His de rebus tantis, tamque atrocibus, neque satis me commode dicere, neque satis graviter conqueri, neque satis libere vociferari posse intelligo. Nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit, et vestra dignitas, et vis adversariorum, et Sex. Roscii pericula. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente

B 2

bona-

idon. hab. daß man euch für so schlechte Leute hält, per quor. sententias jusque jurandum, daß man durch euch, die ihr doch vereidet seid u. s. w. — *delecti estis*. Kläger und Verflagter hatten das Recht, Richter, zu denen sie kein Zutrauen hatten, zu verbitten, deren Stelle durch andre ersetzt wurde, so daß die Richter gleichsam von allen Theilen gewählt waren. Ern.



- 10 bonaque cum venia verba mea audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam ferre me posse intelligo. Hoc onus si vos aliqua ex parte allevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices: sin a vobis (id quod non spero) deserar, tamen animo non deficiam, et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abjicere, aut
- 11 propter infirmitatem animi deponere. Te quoque magnopere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te jam antea populo R. praebuisti, cum huic idem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis, et populo Rom. hoc tempore impertias.

V. Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium, vides: quae sit omnium mortalium expectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intelligis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sint. Omnes hanc quaestionem, te praetore, de manifestis maleficiis, quotidianoque sanguine, haud remissius sperant futuram. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, ea nos hoc tempore utimur, qui causam

Cap. IV. 10. quod non spero, es scheint sonderbar, daß sperare, ἐλπίζειν, hoffen, für fürchten gesetzt zu werden scheint; aber es ist Ellipse, z. E. hier quod non futurum esse spero; bey uns: ich will das nicht hoffen, für: ich will hoffen, daß das nicht geschehen werde. S. — antea, cum huic idem quaestioni praeesses. idem, eben du, ist dem eidem des Grävius vorzuziehen, das nach huic überflüssig wäre. Fannius hat also schon einmal inter sicarios (über Mordthaten) gerichtet, antea, vor den Sulianischen Unruhen, nicht aber als Prätor, sondern als iudex quaestionis, welcher der Vicarius und Assistent des Prätors war. P. Man.

Cap. V. 12. für ostenditis empfiehlt Ernesti ostenderitis oder ostendatis, und das erstere hat er selbst in den Text aufgenommen. Cicero aber spricht von den Folgen, die

sam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis; ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis; ut hoc cogitetis, nisi in hac caussa, qui vester animus sit, ostendetis, eo prorumpere hominum cupiditatem, et scelus, et audaciam; ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio tentatur, nisi ut id<sup>13</sup> fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas hujus invaserunt: caussam dicit is, cui praeter calamitatem, nihil reliquerunt: accusant ii, quibus, occidi patrem Sex. Roscii, *bono fuit*; caussam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem. Accusant ii, qui hunc ipsum jugulare summe cupierunt: caussam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur. Denique accusant ii, quos populus poscit: caussam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat. Atque ut facilius in<sup>14</sup> telligere possitis, iudices, ea, quae facta sunt, indigniora esse, quam haec sunt, quae dicimus, ab initio, res quemadmodum gesta sit, vobis exponemus: quo facilius et hujus hominis innocentissimi miseras, et illorum audaciam cognoscere possitis, et reipub. calamitatem.

## VI.

die das Benehmen der Richter nicht erst nach dem Prozesse, sondern bereits während desselben haben werde, welches dem ostenderitis entgegen ist. Ostendatis aber hat für ostendetis keinen Vorzug, als daß es der Conjunctiv ist, den nisi aber nicht nothwendig fordert. prorumpere für proruptarum esse, weil der Ausbruch der Kühnheit sich schon aeg. nwardia zeigte. S. — 13. *cum praesidio* ist wol nur von den Herren zu verstehen, die den Roscius als advocati vors Gericht begleitet hatten. — L. Callius hielt den für verdächtig *cui bono fuit*, der von Etwas den Nutzen habe. s. c. 30.

15 VI. Sex. Roscius, pater hujusce, municeps  
 Amerinus fuit, cum genere, et nobilitate, et pe-  
 cunia non modo sui municipii, verum etiam ejus  
 vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospiti-  
 tiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum  
 Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo  
 hospitium, verum etiam domesticus usus et con-  
 suetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis  
 amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis  
 omnibus commodis hoc solum filio reliquit; nam  
 patrimonium domestici praedones vi ereptum  
 possident, fama et vita innocentis ab hospitibus  
 16 amicisque paternis defenditur. Hic cum omni  
 tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tu-  
 multu proximo, cum omnium nobilium dignitas  
 et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in  
 ea vicinitate eam partem, caussamque opera, stu-  
 dio, auctoritate defendit. Etenim rectum puta-  
 bat, pro eorum honestate se pugnare, propter  
 quos ipse honestissimus inter suos numerabatur.  
 Posteaquam victoria constituta est, ab armisque  
 recessimus: cum proscriberentur homines, atque  
 ex omni regione caperentur ii, qui adversarii  
 fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque  
 in foro, et in ore omnium quotidie versabatur;  
 magis ut exultare victoria nobilitatis videretur,  
 quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi acci-  
 deret.

Cap. VI. 15. Ameria, eine Stadt in Umbrien — ein  
 municipium hatte eigne Gesetze und Obrigkeit, aber auch  
 das römische Bürgerrecht; der municeps wohnte zu Rom,  
 konnte alle Ehrenämter erhalten. — für ab hosp. amicis-  
 que pat. hat Herr Prof. Beck zu Leipzig die Lesart gefun-  
 den ab hostibus inimicisque pat. welche, der Sprache nach,  
 sehr gut ist, defendi ab aliq. wider einen vertheidiget wer-  
 den; doch scheinen die praedones, die seinen Tod wollen,  
 und die hospites, die ihn vertheidigen, im Gegensatz zu  
 stehen; auch schiene in hostibus inimicisque eins von bei-  
 den überflüssig zu stehen, da hingegen nicht jeder amic. zur  
 gleich hosp. ist — 16. hoc tumultu proximo, im Bürgerz-  
 riebe, da, nach dem Marius und Cinna, zuletzt Carbo  
 und

deret. Erant ei veteres inimicitiae cum duobus <sup>17</sup>  
 Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in ac-  
 cusatorum subfelliis video: alterum tria hujusce  
 praedia possidere audio; quas inimicitias si tam  
 cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret.  
 Neque enim, iudices, injuria metuebat: nam duo  
 isti sunt T. Roscii, quorum alteri Capitoni cog-  
 nomen est; iste, qui adest, Magnus vocatur, ho-  
 mines ejusmodi: alter plurimarum palmarum  
 vetus ac nobilis gladiator habetur; hic autem  
 nuper se ad eum lanistam contulit, qui, cum an-  
 te hanc pugnam tiro esset scientia, facile ipsum  
 magistrum scelere audaciaque superavit.

VII. Nam cum hic Sex. Roscius esset Ame- <sup>18</sup>  
 riae, T. autem iste Roscius Romae; cum hic  
 filius assiduus in praediis esset, cumque se, vo-  
 luntate patris, rei familiari vitaeque rusticae de-  
 disset, iste autem frequens Romae esset; occidi-  
 tur ad balneas Palatinas rediens a coena Sex. Ro-  
 scius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad  
 quem suspicio maleficii pertineat: verum id,  
 quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res  
 ipsa fecerit, hunc affinem culpae judicatote. Oc- <sup>19</sup>  
 ciso Sex. Roscio, primus Ameriam nunciat Mal-  
 lius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus,  
 cliens et familiaris istius T. Roscii; et nunciat  
 domum, non filii, sed T. Capitonis, inimici; et  
 cum post horam primam noctis occisus esset, pri-  
 mo

und der jüngere Marius die Adlichen würgten. — *cum proscriberentur homines*, da Sulla seine und des Adels  
 Gegner ächtete. — *17. alter plur. palm. vet. ac nob. glad.*  
 Capito hat oft als Fechter gesiegt, Mordthaten verübt. —  
*magistrum superavit*, Magnus hat, durch Ermordung  
 des alten Roscius, gezeigt, daß er noch über den Capito  
 komme. —

Cap. VII. 18. *hic S. Roscius* ist der Beklagte, *T. au-*  
*tem Rose.* ist der Magnus. — *volunt. patr.* mit Bewillig-  
 ung des Vaters, nicht, vom Vater dahin verwiesen. — 19.  
*hom. tenuis*, ein geringer armer Mensch. *libertinus*, mit  
 Be-



mo diluculo nuntius hic Ameriam venit: decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum cisis pervolavit; non modo, ut exoptatum inimico nuntium primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum, telumque paulo antea corpore extractum ostenderet. Quatriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chryfogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) hujus inopia et solitudo commemoratur. Demonstrant, cum pater hujusce Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiofus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum, et rusticum, et Romae ignotum, de medio tolli posse; ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam, judices, societas coitur.

21 VIII. Cum jam proscriptionis mentio nulla fieret, et cum etiam, qui antea metuerant, redirent, ac jam defunctos sese periculis arbitrarentur; nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis studiosissimi nobilitatis. Manceps fit Chryfogonus! Tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chryfogoni, quemadmodum ipse dicit, impetum facit. Haec bona, sexagies HS, emuntur duobus millibus nummum. Haec omnia, judices, im-  
pru-

Beziehung auf den Stand, libertus mit Beziehung auf den Herrn, beides ein Freigelassener. Horaz war erzeugt patre libertino, nennt sich aber dennoch ingenuum, Serm. I. 6. — 20. qui fundi Tiberim tangunt, welches den Werth der Güter erhöhet, weil die Producte leicht zu Wasser nach Rom gebracht werden konnten, wo Absatz und Preis besser wären, als in den kleinen Städten —

Cap. VIII. Cum iam proscri. mentio nulla fieret, da die Zeit der Aechtserklärungen vorüber, jeder nun sicher war. — Manceps, der etwas kauft, vom Staate pachtet, oder

prudente L. Sulla facta esse, certo scio. Neque enim mirum, cum eodem tempore et ea, quae praeterita sunt, et ea, quae videntur instare, praeparet; cum et pacis constituendae rationem, et belli gerendi potestatem solus habeat; cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet; cum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat; cum praesertim tam multi occupationem ejus observent, tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid hujuscemodi moliantur. Huc accedit, quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen in tanta felicitate nemo potest esse in magna familia, qui neminem neque servum, neque libertum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chryfogoni, Ameriam venit, in praedia hujus invadit, hunc miserum luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri justa solvisset, nudum eicit domo, atque focus patriis diisque penatibus praecipitem, judices, exturbat: ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferbat: plura clam de medio removebat, non pauca suis adjutoribus large effuseque donabat, reliqua, constituta auctione, vendebat.

IX. Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi, Sex. Roscii crudelissima, — filii autem ejus egestas indignissima, cui de tanta

oder erstehet, hier so viel, als sector, der Güter der Ges  
 ächteten in der Auction erstehet. Man. sit Chryf. die Gü  
 ter des Roscius wurden auf den Namen des Chryf. ers  
 standen. — 23. ampliss. pecuniae fit dom. hier pecunia  
 die Grundstücke, von deren Werthe Geld das Zeichen ist. —  
 von Sexag. HS. siehe II. 5. — 22. quae praeterita sunt i. e.  
 reparet.

to patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum reliquisset — bonorum emtio flagitiosa, flagitiosa possessio, furta, rapinae, donationes! Nemo erat, qui non ardere omnia mallet, quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis jactantem ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem primi profiscantur ad L. Sullam, doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit; conquerantur de istorum scelere et injuriis; orent, ut et illius mortui famam, et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite: decretum decurionum Legati in castra veniunt; intelligitur, judices, id quod jam ante dixi, imprudente L. Sulla, scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrylogonus et ipse ad eos accedit, et homines nobiles allegat iis, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrylogonus, quae vellent, esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertinuerat, ut mori mallet, quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret, sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum: cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in X legatis erat, apromitteret, crediderunt, Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie,

ac

Cap. IX. 24. *ne iter qu. ad sepulcr. patr. rel.* Beym Verkauf von Grundstücken pflegte das Familienbegräbniß, und ein Weg dahin, dem Verkäufer zu bleiben; bey confiscirten Gütern aber ging alles verloren. Cicero will aber das Mitleid des Volks erregen, dem Begräbnißplätze heilig waren. — 25. *decuriones*, die Rathsherrn in den municipiis und coloniis. — *decem primi*, die zehen Vornehmsten des Rathes zu Ameria. — 26. *homines antiqui*, Leute von alter Ehrlichkeit (denn man hält immer die Leute der Vorzeit, und die Landleute in der Ferne von großen Städten, für ehrlicher, als die mehr verfeinerten Einwohner der Hauptstädte) —

ac procrastinare illi coeperunt: deinde aliquanto lentius; nihil agere, atque deludere: postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae hujusce Sex. Roscii parare; neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi, obtinere.

X. Quod is simul atque sensit, de amicorum 27  
cognatorumque sententia Romam confugit, et sese ad Caeciliam, (Nepotis filiam) quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum: in qua muliere, judices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, ejectum domo, atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum, hospiti que oppresso jam, desperato que ab omnibus, opitulata est. Ejus virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos, quam occisus in proscriptos referretur. Nam postquam isti intellexerunt, summa 28  
diligentia vitam Sex. Roscii custodiri, neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen hujus de parricidio deferrent — ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio — denique, ut quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent! Ita loqui homines, quod judicia tamdiu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysoconi gratiam defuturos; de honorum venditione, et de ista societate verbum esse

Cap. X. 27. *Nepotis filiam*, hingegen Cap. L. 147. steht *Balearici filia*, *Nepotis sorore*. Manut. und Gräv halten das letztere für ächt, Ernesti aber beides für verdächtig. — *hospiti desperato ab omnibus*, den jedermann für verloren hielt. — 28. *de ea re*, in *qua re*, eine kleine Nachlässigkeit, die leicht entfallen kann. — *quoniam crimine non*



esse facturum neminem; ipso nomine parricidii, et atrocitate criminis fore, ut hic nullo negotio  
 29 tolleretur, cum ab nullo defensus esset. Hoc consilio, atque adeo hac amentia impulsus, quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum jugulandum vobis tradiderunt!

XI. Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices, ordiar? aut quod, aut a quibus auxilium petam? Deorumne immortalium? populine Romani? vestraeque, qui summam potestatem habetis, hoc tempore fidem implorem?  
 30 Pater occisus nefarie, domus obseffa, ab inimicis bona ademta, possessa, direpta; filii vita infesta, saepe ferro atque infidiis appetita. Quid ab his maleficiis sceleris abesse videtur? tamen haec aliis nefariis cumulant, atque adaugent, crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores hujusce pecunia comparant; hanc conditionem misero ferunt, ut optet, utrum malit, cervicem Roscio dare, an, infusus in culeum, per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt: desunt! qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa est satis, quoniam quidem suscepi, non deest  
 31 profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere impulsus adolescentia fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet hercule undique omnes terrores, periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitrator, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter, libereque dicere. Nulla res tanta existat, iudices, ut possit vim mihi majorem

poterant. *tempore* ipso pugnarent, da sic ihn keines Verbrechen überführen konnten, daß sie die Zeitumstände wider ihn benutzten —

Cap. XI. 30. sibi vita *infesta* passiv. Man. — *desunt!* als patroni, aus Furcht, doch waren sie als advocati

rem adhibere metus, quam fides. Etenim quis <sup>32</sup>  
 tam dissoluto animo est, qui, haec cum videat,  
 tacere ac negligere possit? Patrem meum, cum  
 proscriptus non esset, jugulastis —, occisum in  
 proscriptorum numerum retulistis —, me domo  
 mea per vim expulistis —, patrimonium meum  
 possidetis —, quid vultis amplius? etiamne ad  
 subfella cum ferro atque telis venistis, ut hic  
 aut juguletis, aut condemnetis Sex. Roscium?

XII. Hominem longe audacissimum nuper <sup>33</sup>  
 habuimus in civitate C. Fimbriam, et, quod in-  
 ter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quo-  
 que insaniunt, insanissimum. Is cum curasset  
 in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur,  
 vir sanctissimus atque ornatissimus nostrae civi-  
 tatis, (de cujus laude neque hic locus est, ut  
 multa dicantur, neque plura tamen dici pos-  
 sunt, quam populus Rom. memoria retinet) diem  
 Scaevolae dixit, posteaquam comperit, eum posse  
 vivere. Cum ab eo quaereretur, quid tan-  
 dem accusaturus esset eum, quem pro dignitate  
 ne laudare quidem quispiam satis commode pos-  
 set? ajunt, hominem, ut erat furiosus, re-  
 spondisse, quod non totum telum corpore recep-  
 pissent! quo populus Rom. nihil vidit indignius,  
 nisi ejusdem viri mortem, quae tantum potuit,  
 ut omnes cives suos perdiderit et affligerit, quos  
 quia servare per compositionem volebat, ipse ab

cati zugegen. — 32. cum proscr. non esset. Sulla hatte  
 anfangs nur wenige proscribirt, es wurden aber Lausenz-  
 de, entweder als gewesene Gegner, oder ihres Reichthums  
 wegen, nachgetragen. Menard. —

Cap. XII. 33. in funere C. Marii, des großen Marius,  
 der im ersten Monate seines 7ten Consulats starb. — Die-  
 ser Q. Scaevola war Pontifex Maximus, auch Consul ge-  
 wesen. An der damals erhaltenen Bunde starb er nicht,  
 wurde aber drey Jahre nachher, auf Befehl des jüngern  
 Marius, der mit dem Carbo Consul war, vom Prätor Damas-  
 sippus, im Vorhofe des Tempels der Vesta, ermordet. Er-  
 nesti will die Worte quo pop. Rom. bis interemtus est wei-  
 ter

34 ab iis interemtus est. Estne hoc illi dicto atque facto Fimbriae non simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit — quia se occidi passus non est! Illud; quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc, quia sit a Chryfogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales, quid est in hac caussa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit, aut oratoris eloquentiam magnopere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus, atque ante oculos expositam consideremus; ita facillime, quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intelligetis.

35 XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum — et audacia — et potentia! Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt; Chryfogonus autem, is, qui plurimum  
36 potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me dicere oportere intelligo. Quid igitur est? non eodem modo de omnibus, ideo, quod pri-

ter verschoben, nach mem. retinet, und Herr Döring hält sie gar für unächt. Ich gestehe, daß sie füglich hätten wegleiben können, aber welcher Redner sagt nicht bisweilen etwas überflüssiges? Cicero will doch wol durch den Zusatz die That des Fimbria desto abscheulicher vorstellen. Damals konnte niemand glauben, daß er an des Fimbria Wunde gestorben sey; die Sache war noch zu neu, und stadtkundig. Was die Latinität betrifft, so ist sie noch wol wider den Vorwurf des Fehlerhaften zu vertheidigen. Die Verwundung schon war res indignissima, nur die nachherige Ermordung des Mannes war noch indignior u. s. w. — 34. estne hoc non für nonne est hoc, ist leicht. Das hoc aber ist: was jetzt die Ankläger des jungen Roscius thun. —

Cap. XIII. 35. Cicero setzt zum Namen Erucius accusator, wirft ihm auch c. 17. artificium accusatorium vor,  
um

prima illa res ad meum officium pertinet; duas autem reliquas — *vobis* populus Rom. imposuit. Ego crimen oportet diluam; vos, et audaciae resistere, et hominum ejusmodi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore extinguere, atque opprimere debetis. Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales, ac nefarium facinus atque ejusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, jura divina atque humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro extitit, ut, si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem te, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam ejus, qui in crimen vocetur, singularem ostendere, et mores feros, inmanemque naturam? et vitam vitiiis flagitiisque omnibus deditam? et denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum tu nihil in Sex. Roscium, ne objiciendi quidem causa, contulisti.

XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus, et ab hominibus nequam inductus? annos natus magis quam

um ihn verhaßt zu machen, so wie er Offic. L. 2. sagt: sordidum est ad famam, ut quis accusator nominetur, der sich (für Geld) zum Ankläger (Unschuldiger) hingiebt. — *quid igitur est?* ist nicht sowohl überflüssig, als etwas dunkel gesagt. Nach: von dem allen muß ich sprechen, kann nicht gleich folgen, nicht auf einerley Art von allen, es müßte wenigstens non vero folgen, dafür verstehe ich: *quid igitur est?* wie aber? — 37. *complexa esse* steht passiv, etwa für contineri.

Cap. XIV. 39. annos magis quadr. über 40 Jahre. Das magis ist hier aufgefallen. Es fehlt dabey quam, so wie



- draginta. Vetus videlicet ficarius, homo audax et saepe in caede versatus? at hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum, et aeris alieni magnitudo, et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxuria purgavit Erucius, cum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro, quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator objecit) ruri semper habitavit, et in agro colendo vixerit, quae vita maxime disjuncta a cupiditate, et cum officio conjuncta? Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio objecit? Patri, inquit, non placebat. Quam ob causam? necesse est enim eam quoque justam, et magnam, et perspicuam fuisse. Nam, ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis: sic hoc verisimile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis, et magnis, et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur, et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat. At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud jam perspicuum profecto est, si neque amens pater, neque perditus filius fuerit: neque odii causam patri, neque sceleris filio fuisse.
- 42 XV. Nescio, inquit, quae causa odii fuerit; fuisse odium intelligo, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum  
omni

wie oft bey *plus*, *amplius* in eben der Bedeutung. — *Vetus* sicar. der schon mehrere Banditenstreiche verubt hat. — 41. in *unico* filio. Das unicus kann hier freylich nicht heißen geliebt, und steht offenbar für in *uno* filio, bey dem einzigen Sohne — *Pater constantissimus*, dem *amens* entgegengesetzt ist, der nach Grundsätzen handelt. —

omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat. Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in caussa optima. Ille, quomodo crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, 43  
tam pulchra, tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc? Patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire, et in praediis colendis operae plurimum studiique consumere? An amandarat hunc 44  
sic, ut esset in agro, ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo colendis praediis praesuisse, sed certis fundis, patre vivo, frui solum esse? tamenne haec attentata vita et rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa, atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis? quod benevolentia fit, id odio factum criminaris? quod honoris caussa pater filio suo concessit, id eum supplicii caussa fecisse dicis? Neque haec tu non 45  
intelligis, sed usque eo, quod arguas, non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam, contraque consuetudinem hominum, contraque opiniones omnium.

## XVI.

Cap. XV. 44. *quod benevolentia fit etc.* Es finden sich aber doch Beispiele, daß Väter, auch rechtschaffne Eöhne, gar nicht benevolentia, von sich weg, auf die Landhäuser schicken; Manlius beyhm Liv. VII. 4. ist ein bekanntes Beispiel. Menard. —

XVI. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias, non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascere, ex quo intelligere posses, qui animus patrius in liberos esset: at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes; eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychem, filium rusticum, quam illum alterum, Chaelestatum? nam, ut opinor, hoc nomine est, alterum in urbe secum honoris causa habere? alterum rus supplicii causa relegasse? Quid ad istas ineptias abis? inquit. Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos, nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules, vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere, odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne hi sese nominari: et nemo vobis magis notus futurus sit, quam est hic Eutychemus, et certe ad rem nihil interfit, utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex agro Vejente nominem. Etenim haec conficta arbitrator a poetis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis, expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae videremus. Age nunc, refer

46  
47  
84

Cap. XVI. 46. Der Vorwurf, daß Erucius patre incerto geboren sey, ist unedel; was, ohne jemand's Schuld, nicht so ist, wie es seyn sollte, das kann ihn nicht schänden, und, die Entschuldigung, daß er den Vorwurf nicht übel nehmen solle, macht ihn noch bitterer. — Statius Caecilius soll 40 Lustspiele geschrieben haben, von denen nur wenige Fragmente übrig sind, die aber so beliebt waren, daß Cicero die Stelle, die er meinte, für bekannt halten konnte. — 48. refer animum *sis*, bekanntlich für *si vis*, wenn dir beliebt. —

mum, sis, ad veritatem, et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribus familias maxime laudentur. Jam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

XVII. At non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt: sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio, et qua intelligentia esse in rusticis rebus? ut ex his propinquis ejus, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chryfogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur, et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, judices, si per vos vitam et famam potest obtinere. Hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi: nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcesserentur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, pro-

¶ 2

fecto

Cap. XVII. 49. *callidior* hier geübter, erfahrner, von callus, die Schwiele, harte Haut in der Hand von vieler Arbeit. Cic. de Nat. D. III. nennt *callidos*, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit. —

Cap. XVIII.



secto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum, atque inhonestissimum judicares. At hercule majores nostri longe aliter et de illo, et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque republ. maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus, et agris, et urbibus, et nationibus rempubl. atque hoc imperium, et populi Rom. nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus; sed ut illud intelligatur, cum apud majores nostros summi viri, clarissimi homines, qui omni tempore ad gubernacula reip. sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum ruri assiduus semper vixerit; cum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius, aut sibi jucundius, aut revera honestius facere posset. Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur? Numquid est aliud? Imo vero, inquit, est: nam istum exheredare in animo habebat! Audio, nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat; nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia cum patre non inibat — quippe qui ne in oppidum quidem, nisi perraro, veniret; domum suam istum non fere quisquam vocabat — nec mirum, qui

Cap. XVIII. 50. Atilius bekam daher den Beynamen Serranus. Er triumphirte im 1. pun. Kriege über die Carthaginenser. Auch L. Quintius Cincinnatus wurde vom Ackerbau zur Dictatur berufen. u. s. w. — 51. *ignosci*, es ist bitter gesagt, daß man einem Landmanne verzeihen solle, daß er sich seines Landbaues annehme. — *cum ruri assiduus semper*, Ernesti möchte wol Recht haben, daß nach *assiduus* das *semper* Glossé sey. —

qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset.

XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse 53  
nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus,  
quo certius argumentum odii reperiri nullo mo-  
do potest. Exheredare pater filium cogitabat?  
Mitto quaerere, qua de caussa; quaero, qui scias?  
tametsi te dicere atque enumerare caussas omnes  
oportebat. Et id erat certi accusatoris officium,  
qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vi-  
tia, atque peccata filii, quibus incensus parens  
potuerit animum inducere, ut naturam ipsam  
vinceret, ut amorem illum penitus insitum ejice-  
ret ex animo, ut denique patrem esse sese ob-  
livisceretur; quae sine magnis hujusce peccatis  
accidere potuisse non arbitror. Verum con- 54  
cedo tibi, ut ea praetereas, quae, cum taces, nul-  
la esse concedis. Illum quidem voluisse exhe-  
redare, certe tu planum facere debes. Quid er-  
go affers, quare id factum putemus? vere nihil  
potes dicere. Finge aliquid saltem commode,  
ut ne plane videaris id facere, quod aperte fa-  
cis, hujus miseri fortunis, et horum virorum ta-  
lium dignitati illudere. Exheredare filium vo-  
luit? Quam ob caussam? Nescio! Exheredavit-  
ne? Non. Quis prohibuit? cogitabat! cogita-  
bat? Cui dixit? nemini! Quid est aliud, judicio  
ac legibus, ac majestate vestra abuti ad quae-  
stum, atque ac libidinem, nisi hoc modo accu-  
sare, atque id objicere, quod planum facere non  
modo non possis, verum ne coneris quidem?  
Nemo

Cap. XIX. 53. ein *certus* accusator ist, der seine Anklage bündig erweisen kann. — 55. legem *Memmiam*, dafür lesen einige *Memmiam* und Zetomann führt den Grund an, weil er nirgends etwas von einer Memmischen Familie gefunden habe. Allein, das Memmische Gesetz verbot nur, eine Klage wider einen anzunehmen, der im Dienste des Staats abwesend sey. Ein Memmisches Gesetz aber wider die *calumniatores* kommt allerdings vor, ob man gleich nicht

55 Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huic inimicus venias; sciunt, hujusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? Ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem, et legem Remuniam putares aliquid valere oportere.

XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; veruntamen hoc ita est utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; veruntamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere; cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspicioso dicere; aperte ludificari, et calumniari sciens  
56 non videatur. Quare facile omnes patimur, esse quamplurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest, nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut significant, si fures venerint. At fures internoscere non possunt, significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerint, et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quod si luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint  
etiam

nicht sagen kann, wenn und von wem es gegeben worden ist, und aus cap. 20. erhellet, daß, nach diesem Gesetze, einem böshaftern Ankläger ein Buchstabe auf die Stirn gebrannt werden sollte, man vermuthet ein K. als den ersten Buchstaben des Worts kalumnia, nach alter Schreibart. Constantinus verbot diese Beschimpfung eines Menschen gesichts —

Cap. XX. 55. hoc ita utile est, nur in so fern. — criminose ac suspicioso dicere, etwas vorrücken, wo anscheinender

etiam tum, cum suspicio nulla fit. Simillima est 57  
 accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt,  
 qui tantummodo clamant, nocere non possunt:  
 alii canes, qui et latrare, et mordere possunt.  
 Cibaria vobis praeberi videmus: vos autem ma-  
 xime debetis in eos impetum facere, qui merentur;  
 hoc populo gratissimum est. Deinde si vo-  
 letis etiam tum, cum verisimile erit, aliquem com-  
 misisse, in suspitione latratote. Id quoque con-  
 cedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis ali-  
 quem patrem occidisse, neque dicere possitis, aut  
 quare, aut quomodo; ac tantummodo sine su-  
 spicione latrabitis, crura quidem vobis nemo  
 suffringet: sed si ego hos bene novi, litteram il-  
 lam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam eas  
 omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent,  
 ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras,  
 accusare possitis.

XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, 58  
 bone accusator? quid hisce autem ad suspican-  
 dum. Ne exheredaretur, veritus est. Audio;  
 sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit.  
 Habebat pater in animo? Planum fac. Nihil est:  
 non, quicum deliberarit, quem certiozem fece-  
 rit, unde istud vobis suspicari in mentem vene-  
 rit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc  
 palam dicis: ego, quid acceperim, scio; quid  
 di-

nender Verdacht ist. — Das *publice*, auf öffentliche Kos-  
 ten, geht bloß auf die Gänse, zum Andenken, daß ihr  
 Schnattern die Wache geweckt hat, als die Gallier das Ca-  
 pitol ersteigen wollten. Die Hunde hatten damals zwar  
 geschwiegen, wofür jährlich ein Hund gekreuziget werden  
 seyn soll, doch unterließ man deswegen auf dem Capitol  
 so wenig, als anderswo, sie zu Wächtern zu gebrauchen. —  
*quae (pars) est cautior*, welches vorsichtiger ist. — *litteram illam* s. c. 19. *eas omnes* sc. *litteras* ein Wortspiel;  
 der *sensus*: daß ihr gar nichts gelernt habt. —

Cap. XXI. 58. *quid mihi, quid hisce*, für quantum mate-  
 riae, wie reichen Stoff. — *ego, quid acceperim* für quan-  
 tum



dicam, nescio. Unum illud spectavi, quod Chry-  
sogonus aiebat, neminem isti patronum futurum;  
de bonorum emtione, deque ea societate nemi-  
nem esse, qui verbum facere hoc tempore aude-  
ret. Haec te opinio falsa in istam fraudem im-  
pulsit. Non mehercule verbum fecisses, si tibi  
59 quemquam responsurum putasses. Operae pre-  
tium erat, si animadvertistis, iudices, negligenti-  
am ejus in accusando considerare. Credo, cum  
vidisset, qui homines in hisce subselliis sede-  
rent, quaesisse, num ille, aut ille defensurus es-  
set, de me, ne suspicatum quidem, quod antea  
causam publicam nullam dixerim. Posteaquam  
invenit neminem eorum, qui possunt, et solent;  
ita negligens esse coepit, ut, cum in mentem ve-  
niret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnun-  
quam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam  
imperaret; profus ut vestro confesso, et hoc  
conventu, pro summa solitudine abuteretur.

60 XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi  
ego. Respirare visus est, quod non alius potius  
diceret; coepi dicere. Usque eo animadverti,  
iudices, eum joculari, atque alias res agere, ante-  
quam Chryso gonum nominavi. Quem simul at-  
que attingi, statim homo se erexit; mirari visus  
est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac  
ter-

tum pecuniae. — un. ill. *spectavi*, ich habe blos darauf  
gerechnet. — 59. nach si animadvertistis hätte considerare  
gar wegbleiben können. — in subsell. sc. wo die advocati  
des Verklagten saßen, zur Linken des Prätors. — causa  
privata betrifft nur einzelne Personen, publica aber in-  
teressirt den Staat selbst, als Giftmischeren, Mord, Ehe-  
bruch, wodurch die öffentliche Sicherheit leidet. — spati-  
aretur, der Redner stand zwar eben nicht auf einem Flecke,  
doch empfiehlt Cicero raram incessum, nec ita longum, im  
Orat. c. 18. — Zu 58. ist noch zu bemerken, daß für nemi-  
nem esse, qui audeat, besser gesagt wäre: neminem fore,  
qui audeat. —

Cap. XXII. 60. Nach usque eo würde allerdings, wie  
Ernesti will, dum besser folgen, als antequam. — alias res  
agere

tertio nominavi. Postea homines curfare ultro et citro non destiterunt: credo, qui Chryfogono nuntiarent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem ejus dicere auderet; aliter causam agi, atque ille existimaret; aperiri bonorum emtionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque ejus negligi, judices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia: causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici; quem dedi putabas, defendi intelligis; quos tradituros sperabas, vides judicare; restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam: confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non judicium futurum! De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis, et in his levioribus peccatis, quae magis crebra, et jam prope quotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit? id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere. In quo scelere, judices, etiam cum multae causae convenisse unum in locum, atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi conjectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res judicatur. Cum multa antea commissa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur, necesse est: neque audacia solum, sed summus furor, atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen extent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficcium sit admissum. Quae nisi multa, et manifesta sunt, profecto res tam scelestam, tam atrox,

agere, unachtsam sehn. — 61. confitere etc. bitterer Spott —

63 atrox; tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis: multum valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit: cum etiam feras inter sese partus, atque educatio, et natura ipsa conciliet.

64 XXIII. Non ita multis ante annis, ajunt, T. Coelium quendam, Tarranicensem, hominem non obscurum, cum coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane jugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensitse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? erat sane suspiciosum, neutrum sensitse? ausum autem esse quemquam se in id conclave committere, eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire, et defendere facile possent? Erat porro nemo,

65 in quem ea suspicio conveniret. Tamen cum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse; iudicio absoluti adolescentes, et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quenquam esse, qui, cum omnia divina atque humana jura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset: propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo

Cap. XXIII. 64. Tarracina oder Terracina, eine Stadt der Volkser in Latium, auch Anxur genannt. — *id aetatis* graeca locutio, pro *ejus aetatis*. *Hotoman.* — *propter* cubantes, adverbial, neben ihm, nahe bey ihm. — 65. *non modo* quiescere, sed ne quidem, für *non modo non*, eine verunglückte Künsteley, die nichts verschönert, wol aber verundeutlichtet. — *possint*, denn die Worte von propte-

do sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possint.

XXIV. Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt, patris ulciscendi causa, supplicium de matre sumfisse, cum praesertim deorum immortalium jussu atque oraculis id fecisse dicantur, tamen, ut eos agitent furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse poterunt. Sic se res habet, iudices. Magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus, maternusque sanguis, ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor, atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari, et perterriti Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus, et suus terror maxime vexat; suum quemque scelus agitat, amentiaque afficit; suae malae cogitationes, conscientiaeque animi terrent; hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poenas a conceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit: nisi turpis adolescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumtus effusi cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi tanta temeritas, ut

non propterea an, werden als der Grund angegeben, warum man das Vorhergesagte glaubte. —

Cap. XXIV. 66. *videtisne* Cicero zielt auf die bekannten Fabeln vom Orestes und Alcmaeon, die den Tod ihrer Väter durch Muttermord rächeten. — *ne pii quid. s. scel. esse pot.* sie waren pii durch Liebe zu den Vätern, und durch Gehorsam gegen die Orakel, aber scelerati durch Ermordung der Mütter. — 67. *in fabulis* in den Tragödien. — *parentum poenae*, Strafe wegen; Beleidigung der Eltern. —



non procul abhorreat ab infania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternaе metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus oportune captus ad eam rem. Paene dicam; resperfas manus sanguine paterno iudices videant, oportet, si tantum facinus, tam  
 69 immane, tam acerbum credituri sint. Quare hoc, quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si vincitur, vindicandum.

XXV. Itaque cum multis ex rebus intelligi potest, majores nostros non modo armis plus, quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur,  
 70 confiderate. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; ejus porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto majores nostri sapientius? qui, cum intelligerent, nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt: ut, quos natura

Ca. XXV. Dieses Capitel zeigt, daß bey den Römern die Bestrafung des Elternmords schon lange vor den Gesetzen des Sulla und anderer bestimmt war. In der Jugend des Cicero war ein gewisser P. Malleolus der erste, der wegen Muttermords, auf die hier beschriebne Art hingerichtet wurde. — 70. *dum ea rer. pot. est*, zur Zeit ihres höchsten Glor. — bey *maleficio* summov. ist zu verstehen a. —

tura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae, maleficio summoverentur. Insui voluerunt in culeum vivos, atque ita in flumen dejici.

XXVI. O singularem sapientiam, iudices! 71  
 Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente coelum, solem, aquam terramque ademerunt, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur. Noluerunt feris corpus objicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen dejicere, ne, cum delati essent in mare, ipsam polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur. Denique nihil tam vile, neque tam vulgare est, cujus partem ullam reliquerint. Ete- 72  
 nim, quid tam est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus ejectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de coelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita jactantur fluctibus, ut nunquam abluantur; ita postremo ejiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant! Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emtores ipsos accusares, eique iudicio Chryfogonus praecesset, tamen diligentius paratiusque venif-  
 ses.

Cap. XXVI. 71. In der Herzáhlung der Elemente steht coelum für aer, und sol für ignis. — unde natus für ex quo. — für imman. uteremur könnte gesagt seyn terre-remur, oder laceraremur. — sic nudos, dabey hat Cicero etwa auf seine Hand gewiesen — der Glaube auch an moralische Reinigungskraft des Meerwassers ist bekannt. —

72. ossa terra non tangat, im Orator, wo Cicero diese Stelle anführt, schrieb er terram non tangant. —

73 les. Utrum, quid agatur, non vides? an apud  
ques agatur? Agitur de parricidio, quod sine mul-  
tis caussis suscipi non potest. Apud homines au-  
tem prudentissimos agitur, qui intelligunt, ne-  
minem ne minimum quidem maleficium sine  
caussa admittere.

XXVII. Esto; causam — proferre non po-  
tes! Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo  
jure decedam, et tibi, quod in alia causa non  
concederem, in hac concedam, fretus hujus in-  
nocentia. Non quaero abs te: quare patrem Sex.  
Roscius occiderit? quaero: quomodo occiderit?  
Ita quaero abs te, C. Eruci: quomodo? et sic te-  
cum agam, ut in eo loco vel respondendi, vel  
interpellandi tibi potestatem faciam, vel etiam,  
74 si quid voles, interrogandi. Quomodo occidit?  
Ipse percussit, an aliis occidendum dedit? Si  
ipsum arguis, Romae non fuit: si per alios fecis-  
se dicis, quaero, servosne, an liberos? quos ho-  
mines? indidemne Ameria, an hosce ex urbe  
ficarios? Si Ameria, qui sunt hi? cur non nomi-  
nantur? Si Romae, unde eos noverat Roscius,  
qui Romam multis annis non venit, neque un-  
quam plus triduo fuit? ubi eos convenit? qui-  
cum locutus est? quomodo persuasit? pretium  
dedit? cui dedit? per quem dedit? unde, aut  
quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput ma-  
leficii perveniri solet? et simul tibi in mentem  
veniat, facito, quemadmodum vitam hujusce de-  
pinxeris: hunc hominem serum atque agrestem  
fuisse — nunquam cum homine quoquam colloca-  
75 tum esse — nunquam in oppido constitisse. Qua  
in re praetereo illud, quod mihi maximo argu-  
mento ad hujus innocentiam poterat esse, in ru-  
sti-

Cap. XXVII. 73. in eo loco erklärt Hr. Döring rich-  
tig: in diesem Punkte. — 74. indidem, die eben daher, als  
er selbst, aus Ameria waren. — unde dedit, wo hat er  
das Geld dazu hergenommen. — 75. in victu arido, bey  
simpler

sticis moribus, in victu arido, in hac horrida, incultaque vita istiusmodi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem, neque arborē in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxuria existat avaritia, necesse est; ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur. Vita autem haec rustica, quam tu agrēstem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est.

XXVIII. Verum haec missa facio. Illud quaero: is homo, qui, ut tute dicis, nunquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit? Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt; in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem? Arcessivit aliquem: at quando? Nuncium misit: quem? aut ad quem? Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem? Nihil horum ne conungi quidem potest, et tamen caussa de parricidio dicitur. Reliquum est, ut per servos id admisit. O dii immortales! rem miseram et calamitosam. Quod in tali crimine innocenti saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceatur, id Sex. Roscio facere non licet! Vos, qui hunc accusatis, omnes  
ejus

simples Rosci. — vita rustica ist dem Cicero ehrenvoller gesagt, als agrēstis, wie etwa ländlich und bäuerisch differiren. —

Cap. XXVIII. 77. Ein Sclav durfte, wenn sein Herr verklagt war, nicht als Zeuge aufgestellt werden, außer, wenn es der Herr selbst verlangte, welches hieß: servos in quaestionem polliceri; alsdenn aber geschah es durch die Forderungen. Die advocati konnten serv. in quaest. postulare, fordern, daß die Sclaven des Verklagten gefoltert werden sollten, um die Wahrheit herauszubringen. —



ejus servos habetis; unus puer, victus quotidiani administer, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, Metelle, vobis advocatis, vobis agentibus, aliquoties duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. Meministine, te, T. Rosci, recusare? Quid? ii servi, ubi sunt? Chryso gonum, iudices, sectantur! apud eum sunt in honore, et in pretio; etiam nunc, ut ex his quaeratur, ego, postulo! hic, orat, atque obsecrat!

78 Quid facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus: ab eone, qui propter illius mortem in egestate et infidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur? an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede, atque ex caede vivunt? Omnia, iudices, in hac causa sunt misera, atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius, neque iniquius proferri potest. Mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet? ne tandiu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum Erucii crimina diluisssem.

79 XXIX. Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat mihi tecum, necesse est, si ad hunc malefium istud pertinet, aut ipsum sua manu secisse — id quod negas — aut per aliquos liberos, aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire poterit, neque qua ratione inducere, neque ubi, neque per quos, neque qua spe, aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo, non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere; quod neque Romae multis annis fuerit, neque de praediis unquam temere, discefferit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo, quasi in portum, rejectus a ceteris suspicio-

spicionibus, confugere posses; ubi scopulum of-  
 fendis ejusmodi, ut non modo ab hoc crimen  
 rehilire videas, verum omnem suspicionem in  
 vosmet ipsos recidere intelligas. Quid est er- 80  
 go, quo tandem accusator, inopia argumeto-  
 rum, confugerit? Ejusmodi tempus erat, in-  
 quit, ut homines vulgo impune occiderentur,  
 quare tu hoc propter multitudinem sicariorum  
 nullo negotio facere potuisti. Interim mihi vi-  
 deris, Eruci, una mercede duas res assequi velle:  
 nos iudicio perfundere; accusare autem eos  
 ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais?  
 vulgo occidebantur. Per quos? et a quibus?  
 Nonne cogitas, te a sectoribus huc adductum es-  
 se? Quid postea? Nescimus, per ista tempora  
 eosdem fere sectores fuisse collorum, et bono- 81  
 rum? Hi denique, qui tum armati dies noctesque  
 concurrabant, qui Romae erant assidui, qui omni  
 tempore in praeda et sanguine versabantur, Sex-  
 Roscio temporis illius acerbitatem iniquitatem-  
 que objicient? et illam sicariorum multitudinem,  
 in qua ipsi duces ac principes erant, huic cri-  
 mini putabant fore? qui non modo Romae non  
 fuit, sed omnino, quid Romae ageretur, nesci-  
 ret, propterea quod ruri assiduus, quemadmo-  
 dum

Cap. XXIX. 79. neque temere disc. nicht ohne (bes-  
 kannte) Ursache. — Restare tibi etc. Alles, wodurch du  
 Verdacht erregen wolltest, ist widerlegt, (du bist rejectus,  
 wie von stürmenden Wellen zurückgeworfen) die Sclaven  
 des Ermordeten schienen dir gleichsam noch ein Hafen,  
 (man hätte glauben sollen, daß du durch sie deine Klage  
 würdest erweisen wollen), allein, nicht portum, sondern  
 scopulum findest du hier (wo deine Klage gar scheidert)  
 temp. quo hom. vulg. occid. die Zeit der Sullanischen  
 Proscription. — 80. nos jud. perf. uns verlegen machen,  
 accus. ant. etc. zugleich trifft deine Klage die selbst, die  
 dich bezahlt haben. — sectores, Leute, welche die Güter  
 der Geächteten im Ganzen kauften, waren oft auch secto-  
 res collar., räumten die aus dem Wege, deren Güter sie  
 erstanden hatten. — 81. ipsi duces etc. Chysog. war einer

82 dum tute confiteris, fuit? Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius differam. Erucii criminatio tota, ut arbitrator, dissoluta est; nisi forte expectatis, ut illa diluam, quae de peculatu, ac de ejusmodi rebus commentitiis, inaudita nobis ante hoc tempus ac nova, objecit; quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur. Ita neque ad crimen parricidii, neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant: de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi nos quoque, ut in ipsa causa, paratiores reperiet, quam putabat.

XXX. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides — nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis licebit, is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus, ubi malefium et est, et inveniri potest. Jam intelliges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tamen neque omnia dicam, et leviter unumquodque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset; et id erit signi, me invitum facere, quod non prosequar longius, quam salus hujus, et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio; at ego in T. Roscio reperio! Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam

der vornehmsten der Art. — 82. f. Einleitung zu dieser Rede. —

Cap. XXX. 83. ex qu. poss. crescere, durch deren Aufklage ich mich heben (in altiorem locum ascendere) fürchte. Junge Römer klagten oft berühmte Männer an, um Aufmerksamkeit auf sich zu erregen. — certum crimen, eine

niam istic sedes, ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post viderimus, si, quemadmodum paratum esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum judicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, CUI BONO fuisset? Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere. Hunc quaestorem ac judicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur; ideo quod, tamenli veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam, quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quanquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus, et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer, vel illo ipso acerrimo iudice quaerente, vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere.

XXXI. In hac enim causa cum viderent, illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse; illud quidem non quaerent, cui bono fuisset, sed, eo perspicuo, crimen et suspicionem potius ad praedam adjungerent, quam ad egestatem. Quid, si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid si, ut avarus? quid si, ut audax? quid si, ut illius, qui occisus est, ini-

D 2

mi-

eine gegründete Anklage. — 84. *istic sedes*, auf der Bank der Ankläger. — *Inas palmas*, seine Schandthaten. — L. Cassius war ein so strenger Richter, daß er *scopulus reorum* genannt wurde, und strenge Richter *judices Cassiani*. — 85. für das unverständliche *implicitus ad severitatem*, wofür einige *inclinatus* gesetzt haben, habe ich Graevii Conjectur *implacatus* vorgezogen, von der Ernesti sagt: *conjectura optima, et, ut opinor, vera.* —

Cap. XXXI. 86. Die Stelle *sed eo perspicuum* etc. ist vielen anstößig gewesen. Hotomann sagt: *hoc quid sit, non intel-*



micissimus? num quaerenda caussa, quae te ad tantum facinus adduxerit? quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis ejusmodi est, ut dissimulari non queat, atque eo magis cluceat, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax, (ut alia obliviscar) hinc omnes intelligere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est, ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes, atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio, et magnas rei familiaris controversias, concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit? is, ad quem mote ejus divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas? is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus? is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosses nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset? is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori judiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet? postremo, iudices, id quod ad

intelligo; und Ernesti: quid verbis *eo perspicuum* faciam, non habeo. Putean und Lambin lesen: sed *eo perspicuo*, crimen, aber ohne nun den Zusammenhang zu erklären, und Lambin fragt nicht ohne Grund: was als denn, wenn das crimen perspicuum sey, hinterher noch suspicio solle? Ich lese: *eo perspicuo*, und interpunaire: sed, *eo perspicuo*, crimen et suspic. etc. Nemlich Cicero hatte gesagt: Cassianische Richter non quaerent, cui bono fuisset, sie würden hier gar nicht einmal fragen, wer den Vortheil von der Mordthat habe, sondern *eo perspicuo*, da dieses *cui bono* hier von selbst in die Augen fällt, *crimen et suspic.* etc. so würde ihr Verdacht sogleich auf die fallen, die der Raub reich gemacht hat, nicht auf den, der durch den Mord verarmt ist. S.

ad rem, mea sententia, maxime pertinet, utrum inimicus potius, an filius?

XXXII. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus 89  
 esses in reo, quamdiu diceres? quo te modo jactares? tempus, hercule, te citius, quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus ejusmodi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non enim mihi tantum derogo, tametsi nihil arrogo, ut te copiosius, quam me, putem posse dicere: verum ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege annumerer; te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad Thrasimenum lacum, sed ad Servilium vidimus. Quis ibi non 90  
 est vulneratus ferro Phrygio? Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Mamercos, quos jam aetas a proeliis avocabat: postremo Priamum ipsum, senem Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Jam, quos nemo propter ignobilitatem nominat, sexcenti sunt, qui inter sicarios, et de beneficiis accusabant: qui omnes (quod ad me attinet) vellem viverent. Nihil enim mali est, canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti obser-  
 van-

Cap. XXXII. 89. *in grege annum.* ich würde mich das durch doch nicht auszeichnen. — die Niederlagen am thrasimenischen See und bey Canná hatten die Römer auf 100 Jahre vor der Zeit des Cicero erlitten. Cicero meint die Massacre der Proscribirten des Sulla am Servillischen Wasserbehälter zu Rom, bey der viele bekannte Ankläger mit umkamen, so daß nun auch ein Erucius als Ankläger in Betrachtung kam. — 90. *ferro phrygio*, aus einer Stelle des Ennius, ohne besondre Beziehung: durchs Noordschwert. — *a proeliis*, tropisch: vom Proceß führen. — Der Ankläger Antistius wird bloß seines Alters wegen Priamus genennt, worauf den Cicero die Stelle des Ennius vom trojanischen Kriege leitete. — *quem leges pug. proh.* es muß ein Gesetz, etwa des Sulla, vorhanden gewesen seyn, das die Ankläger einschränkte. — *sexcenti* braucht der Lateiner, eine unbestimmte Menge anzu-

91 vandi, multaue servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe, imprudentibus imperatoribus, vis belli, ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat: erant interea, qui suis vulneribus mederentur; qui tanquam si offusa reipubl. sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris, omniaque miscabant, a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores, et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent. Nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit; dum civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego iudices, possum; sed in animo est, quemadmodum ante dixi, leviter transire, ac tantummodo perstringere unamquamque rem: ut omnes intelligant, me non studio accusare, sed officio defendere.

92 XXXIII. Video igitur, causas esse permultas, quae istum impellerent. Videamus nunc, ecqua facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? Romae. Quid? tu, Rosci, ubi tunc eras? Romae. Verum quid ad rem? et alii multi. Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum verisimilius sit, ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit? an ab eo, qui multis an-

nis

anzuzeigen, wie der Deutsche tausend sagt. — 91. qui suis *vulneribus* med. die ihrer Dürftigkeit (ihren Schulden) abhelfen wollten. — perstringere, mit wenigem berühren. —

Cap. XXXIII. 92. Es mag seyn, daß assidui zuerst genannt wurden, qui alles dabant, contribuirende Bürger, so ist doch diese Bedeutung bald veraltet, und hier ist:

qui

nis Romam omnino non accesserit? Age, nunc <sup>93</sup> ceteras facultates quoque consideremus. Erat tum multitudo licariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor, aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant? tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es: sin eos, quos, qui levioere nomine appellant, percussores vocant? quaere, in cuius fide sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Roscii cum tua conferetur. Dices: Quid postea, si <sup>94</sup> Romae affidius fui? Respondebo: at ego omnino non fui. Fateor, me sectorem esse; verum et alii multi. At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. Non continuo, si me in gregem licariorum contuli, sum licarius; at ego profecto, qui ne novi quidem quemquam licarium, longe absum ab eiusmodi crimine. Permulta sunt, quae dici possunt, quare intelligatur, summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi, quae non modo idcirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum ego magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est; vereor, ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

## XXXIV.

qui perpetuo in aliquo loco est. — 93. qui in bonis erant occupati sind die Sectores, die der Geächteten Güter an sich zu bringen suchten. — in cuius fide et cl. zielt auf den Chryfogonus. — contendito, vergleiche es damit. — quid postea, aus der Person des Gegners gesagt: wenn ich nun auch in Rom war, so folgt daraus nicht, daß ich der Mörder bin. —



- 95 XXXIV. Videamus nunc strictim, sicuti cetera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut, me dius fidius, iudices, invitus ea dicam. Vereor enim, cujusinodi es, Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor, et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam: venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, cum ceteri socii tui fugerent, ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de hujus maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere, et sederes cum accusatore? qua in re nihil aliud assequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur, et impudentia. Occiso Sex. Roscio, qui primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem jam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum jam ante consilium de morte ac de bonis ejus inieras, nullamque societatem neque sceleris, neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? Sua sponte Mallius nuntiat? Quid, quaeso, ejus intererat? an, cum Ameriam non hujusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae audierat, primus nuntiaret? Cujus rei causa venerat Ameriam? Non possum, inquit, divinare. Eo rem jam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nuntiavit? Cum
- Ame-

Cap. XXXIV. 95. *me dius fidius*, ein bekannter Schwur, wahrscheinlich für (ita) *me Deus fidei* (servet). Es kommt auch ein Gott Fidius vor, der *deus fidei* zu seyn scheint. — *cujusmodi* für *cujuscujus modi*, oder *cujusenique modi* es, so ein schlechter Mensch du auch bist, so wenig du auch Schonung verdienst. *ven. m. i. ment. oris tui*, deine Unverschämtheit. — 96. Nach *potiss.* *nuntiare* steht in den Editionen ein Fragezeichen, und nach *pertinebat* und *nuntiat* stehen

Ameriae Sex. Roscii domus, uxor, liberique essent; cum tot propinqui cognatique optime convenientes: qua ratione factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a coena rediens: nondum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit. Nihil est, Glaucia, quod metuas, non excutio te. Si quid forte ferri habuisti, non scrutor; nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cujus consilio occisus sit, invenio, cujus manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus, resque manifesta dat. Ubi, aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim. Quae res eum nocte una tantum itineris contendere coegit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

XXXV. Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio quaerenda, aut conjectura capienda sit? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a coena videtis? non positas insidias, non impetum repentinum? Non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi, nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet? ut ho-

stehen Punkte; offenbar falsch. Nach nuntiare ist zu verstehen *id*, und quod bis pert. erklärt dieses *id*; nach pert. aber und nach nuntiat müssen Fragezeichen stehen. —

Cap. XXXV. 98. Automedon war der Fuhrmann des Achilles. So nennt Cicero den Glaucia, wegen der Geschwindigkeit, mit der er die Nachricht vom Tode des Roscius

honoris sui causa laboret? ut Capitoni quam  
 99 primum nuntiet? Quid erat, quod Capitonem  
 primum scire voluerit? Nescio, — nisi hoc vi-  
 deo, Capitonem in his bonis esse socium, — de  
 tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos  
 100 eum video possidere. Audio praeterea, non hanc  
 suspicionem nunc primum in Capitonem confer-  
 ri; multas esse infames palmas! hanc primam  
 esse tamen lemniscatam, quae Romae deferatur;  
 nullum modum esse hominis occidendi, quo ille  
 non aliquot occiderit, multos ferro, multos ve-  
 neno. Habeo etiam dicere, quem contra mo-  
 rem majorum, minorem annis LX. de ponte in  
 Tiberim deiecerit: quae, si prodierit, atque adeo  
 cum prodierit (scio enim proditurum esse) au-  
 101 diet. Veniat modo, explicet suum volumen illud,  
 quod ei planum facere possum, Erucium con-  
 scripisse: quod ajunt illum Sex. Roscio inten-  
 tasse et minitatum esse, se omnia illa pro testi-  
 monio esse dicturum. O praeclarum testem, ju-  
 dices! o gravitatem dignam expectatione! o vi-  
 tam

sciis, in einer Nacht, von Rom nach Ameria brachte. —  
 100. palma, der Siegeskranz des Fechters, heißt schon  
 cap. 6. und 30. eine Mordthat. Dergleichen palmas hat-  
 te Capito schon viele, aber der Mord des Roscius war  
 doch palma lemniscata, (von lemniscus, ein Band, womit  
 der Siegeskranz, zu größrer Ehre, umwunden wurde) sei-  
 ne ganz vorzügliche Mordthat, quae Romae deferatur,  
 welche Palme ihm zu Rom zuerkannt werden soll, wo er  
 jetzt ist, um wider den verfluchten Roscius zu zeugen. —  
 Es gab auf dem Wahlplatze zu Rom hölzerne pontes, über  
 welche die Bürger, zum Botiren, in die Schranken (se-  
 ptum, ovile) gelassen wurden. Weil aber die Vorfahren  
 die Sechziger nicht mehr für stimmfähig gehalten hatten,  
 so stieß der viator die, welche er erkannte, von der ponte,  
 (ließ sie nicht in die Schranken) die daher senes depontani  
 hießen. Darauf spielt Cicero an, wenn er dem Capito  
 vorwirft, daß er einen, der noch nicht Sechziger war, von  
 einer ganz andern Brücke, etwa dem ponte milvio, in die  
 Tiber gestossen habe. — 101. volumen, die Zeugnisse, die  
 er ablesen wollte. †

tam honestam, atque ejusmodi, ut libentibus animis ad ejus testimonium vestrum jusjurandum accommodetis! Profecto non tam perspicue istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas, et avaritia, et audacia.

XXXVI. Alter ex ipsa caede volucrum nun-<sup>102</sup>  
tium Ameriam ad locum, atque ad magistrum suum misit; ut, si dissimulare omnes cuperent, se scire, ad quem maleficiū pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter (si diis immortalibus placet) testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est! Quasi vero id nunc agatur, utrum is quod dixerit, credendum, an, quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more majorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui<sup>103</sup>  
suo cognomine declara, tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non dicere, nam illud in talem virum non audeo diceret: si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in pejorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est, et ficarius; hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emtor atque possessor est, et eum hominem occidendum curavit, de cujus morte quaeritur. Quid tu, vir<sup>104</sup>  
optime? ecquid habes, quod dicas? mihi ausculta: vide, ne tibi desis; tua quoque res permagna agi-

Cap. XXXVI. 102. alter Roscius Magnus. magistrum, den Capito, der auch beim zweiten alter zu verstehen ist. — si diis im. placet, eine Formel, die Spott oder Verwunderung anzeigt. — 103. Scivio Africanus. Man will den Jüngern verstehen, der Carthago zerstörte, weil, wenn der ältere, Hannibals Besieger, gemeint ist, immer major dabei steht. Cicero aber meint keinen von beiden besonders, sondern überhaupt einen anerkannt großen Mann. —



agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sententia; nihil opus fuit te istic sedere. Neque enim accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paullo occultior, atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est, quod quisquam ex vobis audire desideret, cum, quae facitis, ejusmodi sint, ut ea dedita opera a nobis, contra vosmetipsos facere videamini?

105 XXXVII. Age nunc, illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quadriduo, quo is occisus est, Chryfogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? Nonne perspicuum est, eundem, qui Ameriam? Curat Chryfogonus, ut ejus bona veneant statim, qui non norat hominem, aut rem. At qui ei venit in mentem, praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino nunquam viderat? Soletis, cum aliquid hujuscemodi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est aliquem dixisse municipem, aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos ple-  
106 rique prodantur. Hic nihil est, quod suspicionem hanc putetis. Non enim ego ita disputabo: verisimile est, Roscios istam rem ad Chryfogonum detulisse; erat enim eis cum Chryfogono jam antea amicitia. Nam cum multos veteres a majoribus Roscii patronos, hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt, ac se in Chryfogoni fidem et clientelam contulerunt. Haec possum omnia vere dicere: sed in hac caussa conjectura nihil opus est.

Cap. XXXVII. 105. Volaterrâ, eine Stadt in Etrurien, die Sulla belagerte und züchtigte, weil sie auf der Seite des Marius wider ihn gestanden hatte. — 106. nihil est, q. *suspici. put.* Verdacht findet nicht statt, weil die

est. Ipsos certe scio non negare, ad haec bona Chryfogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chryfogonus dederit? Duo Roscii. Num quisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chryfogono; qui ab eo partem praedae tulerunt? Age nunc, ex ipsius Chryfogoni iudicio Rosciorum factum consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chryfogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt, nisi rem detulerunt, nonne satis fuit, his gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt, iste Roscius omnia cum Chryfogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chryfogonum, re cognita, concessisse?

XXXVIII. Venit in decem primis legatus in castra Capito; totam vitam, naturam, moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum jus tam sanctum atque integrum, quod non ejus scelus atque perfidia violarit, et imminuerit: virum optimum esse eum iudicatos. Impedimento est, quo minus de his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chry-

fo-

die Sache offenbar ist. — 107. impulsu suo für ipsorum, des Capito und Magnus. — indicii partem, den Lohn für die Anzeige. — 108. ex ips. Chryf. iudicio, wie unten re cognita, daraus, daß Chryf. sie der Belohnung werth gefunden hat. — honoris aliquid, ein klein Geschenk. — manubiæ, das aus der praeda gelösete Geld, worein sich aerarium, Feldherr, und Soldaten theilten, hernach überhaupt Beute, hier; Antheil an den Gütern selbst. —

Iogono enuntiat; monet, ut provideat, ne palam  
 res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bono-  
 rum, illum pecuniam grandem amissurum, sese  
 capitis periculum aditurum: illum acuere, hos,  
 qui simul erant missi, fallere; illum identidem  
 monere, ut caveret, hisce infidiose spem falsam  
 ostendere; cum illo contra hos inire consilia,  
 horum consilia illi enuntiare; cum illo par-  
 tem suam depacisci, hisce, aliqua ficta mora  
 semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Po-  
 stremo isto hortatore, auctore, intercessore, ad  
 Sullam legati non adierunt: istius fide, ac potius  
 perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere  
 poteritis, si accusator voluerit testimonium eis  
 denuntiare, pro re certa spem falsam domum re-  
 tulerunt. In privatis rebus si quis rem manda-  
 III tam non modo malitiosus gessisset, sui quaestus  
 aut commodi causa, verum etiam negligentius,  
 eum majores summum admisisse dedecus existi-  
 mabant. Itaque mandati constitutum est judi-  
 cium, non minus turpe, quam furti; credo pro-  
 pterea, quod, quibus in rebus ipsi interesse non  
 possumus, in his operae nostrae vicaria, fides  
 amicorum supponitur: quam qui laedit, oppu-  
 gnat omnium commune praesidium, et quantum  
 in

Cap. XXXVIII. 110. illum acuere (acnebat), den Chry-  
 sogonus hegte er auf. — die gewöhnliche Lesart: hisce, ali-  
 qua fretus hora, giebt keinen Sinn; Lambin nimmt hora  
 für die Lesart aura, einen guten Vorwand; Pantagathus  
 setzt *fretis*, dem Hr. Döring gefolgt ist: die auf eine ge-  
 legne Stunde (beym Sulla vorzukommen) rechneten;  
 Menard will aliqua *fretis aura*; Gravius aliqua *ficta mo-  
 ra*; andre anders. Ich folge dem Gravius, dessen Emen-  
 dation doch den gewiß wahren Sinn am bestimtesten  
 ausdrückt. — *intercessore*, da er die Sache zu vermitteln  
 übernahm. — *testim. alicui denunt.* einen auffordern, ein  
 gerichtliches Zeugniß abzulegen. — *jud. const. est man-  
 dati*, man kann den gerichtlich belangen, der einen über-  
 nommenen Auftrag schlecht verwaltet hat. —

in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere, alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglectu-<sup>112</sup>rus, aut ad tuum commodum conversurus es; cur mihi te offers, ac meis commodis, officio simulato, officiis et obstas? Recede de medio, per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse: quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt.

XXXIX. Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam, et fidem; nam neque mandat quisquam fere, nisi amico, neque credit, nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis, simul et amicitiam dissolvere, et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? in minimis re-<sup>113</sup>bus, qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur, necesse est; in re tanta, cum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concreditaе, egestate vivum, ignominia mortuum adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia in crimen mandati, iudiciumque infame revocatur, propterea quod, si recte fiat, illum negligere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit. In re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caeremoniam polluerit, maculaque affecerit: qua is tandem poena afficietur? aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex.<sup>114</sup> Roscius mandavisset, ut cum Chryfogono transigeret, atque decideret, inque eam rem fidem suam,

Cap. XXXIX. 113. *egestate vivum*, dieser Gegensatz zu ignominia mortuum fehlte, und wurde von Verschiednen  
vera



suam, si quid opus esse putaret, interponeret, ille, qui sese facturum recepisset, nonne si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum, et rem restitueret, et honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius non paululum, nescio quid, in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depactus est, voluntatem decurionum ac municipum, omnium tantidem, quanti fidem suam, fecit.

116 XL. Videte jam porro cetera, iudices, ut intelligatis, fingi maleficio nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus — socium fallere turpissimum est; aequae turpe, atque illud, de quo ante dixi; neque injuria, propterea quod auxilium sibi se putat adjunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cujus igitur fidem confugiet, cum per ejus fidem laeditur, cui se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse, ad alienos possumus; intimi, multa apertiora videant necesse est; socium vero cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, jus officii laedimus. Recte igitur majores eum, qui socium fefellisset, in virorum honorum numero  
117 non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, (quod tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur,) verum novem homines honestissimos, ejusdem muneris, legationis, officii,  
man-

verschieden ersetzt, nun aber hat man ihn in Handschriften gefunden, und bereits in Ausgaben aufgenommen. — infame nehme ich von Hotomann, Lambin u a. an. —

Cap. XL. 116. tectus ad aliquem, wider jemanden gest

mandatorumque socios, induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia sefellit, qui de ejus scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt; ejus malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius infidias parum putantur cauti providique fuisse. Ilte, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coit, terret etiam nos, ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In ejusmodi vita, judices, in his tot tantisque flagitiis, hoc quoque maleficio, de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi <sup>118</sup> multa avarè, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videtis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum, et propositum est, ut, non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intelligatur; verum ex hoc etiam, si quod illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem quaeso, judices? Num aut ille lanista omnino jam a gladiis recessisse videtur, aut iste discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

XLI. Etenim quoniam fidem magistri cogno-<sup>119</sup>stis, cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi jam antea, saepenumero postulatos esse ab istis duos servos in quaestionem; tu semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te, iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa

gesichert. — 118. quod ita *promptum* est, das so offenbar ist, et *propositum*, sc. ante oculos.

Cap. XLI. 119. Heusinger verdient Beyfall, der, statt des gewöhnlichen *iste*, zwey Worte schreibt, *is te*. — 120.

ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines  
 nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis,  
 quos jam antea nominavi, qui ita vixerunt, tales-  
 que a populo Rom. putantur, ut, quidquid dice-  
 rent, nemo esset, qui non aequum putaret. Pos-  
 tulabant autem pro homine miserrimo atque in-  
 felicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari  
 120cuperet, dum de patris morte quaereretur. Res  
 porro abs te ejusmodi postulabatur, ut nihil in-  
 teresset, utrum eam rem recufares; an de male-  
 ficio confiterere. Quae cum ita sint, quaero abs  
 te: quam ob causam recufaris? Cum occiditur  
 Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod  
 ad me attinet, neque arguo, neque purgo. Quod  
 a vobis hoc pugnari video, ne in quaestionem  
 dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos  
 ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est,  
 sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vo-  
 bis futurum sit. In dominos quaeri de servis, ini-  
 quum est. Anne quaeritur? Sex. enim Roscius  
 reus est. Neque enim, cum de hoc quaeritur,  
 vos dominos esse dicitis. Cum Chryfogono sunt.  
 Ita credo: litteris eorum, et urbanitate Chryfo-  
 gonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum  
 atque omnium artium puerulos, ex tot elegan-  
 tissimis familiis lectos, velit hos versari, homines  
 paene operarios, ex Amerina disciplina patris fa-  
 121miliae rusticani! Non est ita profecto, judices,  
 non est verisimile, ut Chryfogonus horum litte-  
 ras adamarit, aut humanitatem; non, ut rei fa-  
 miliaris negotio diligentiam cognorit eorum, et  
 fidem. Est quiddam, quod occultatur. Quod  
 quo studiosius ab ipsis opprimitur et abscondi-  
 tur, eo magis eminent et apparet.

XLII.

in dom. quaeri de serv. iniq. est, wird als ein Einwurf  
 des Crucius angeführt. — 121. nach non *verisim.* est, ut,  
 ist das *ut* statt des accus. c. inf. ungewöhnlich und hart. —

Cap.

XLII. Quid igitur? Chryfogonus sui malefici<sup>22</sup> occulti caussa quaestionem de his haberi non vult? Minime, iudices. Non in omnes arbitrator omnia convenire. Ego in Chryfogono, quod ad me attinet, nihil ejusmodi suspicor, neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis, me ita distribuiffe initio caussam: in crimen, cujus tota argumentatio permiffa Eruccio est; et in audaciam, cujus partes Rosciis impositae sunt — quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debet — nimiam gratiam potentiamque Chryfogoni dicimus et nobis obtinere, et perferri nullo modo posse, et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, quos<sup>123</sup> constat, cum caedes facta sit, affuisse, eum cupere verum invenire; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam caussa postulare, ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res afferri possunt, et unaquaque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitatus ac necessario facio, neque diu, neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus — de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit differendum — ea vestris ingeniis conjecturaeque committo.

XLIII. Venio nunc ad illud nomen aureum<sup>124</sup>

§ 2

Chry-

Cap. XLII. 122. Chryf. hatte *gratiam* beyrn Sulla, und daher auch *potentiam*, sogar vor Gerichte. Die müsse von den Richtern *infirmari*, wenn sie seinetwegen nicht falsch richteten, sonderntauch *vindicari*, daß sie seine Bosheit vor aller Augen aufdeckten.

Cap. XLIII. 124. nomen aureum, eine kleinliche Anspies



Chryfogoni, sub quo nomine tota societas statn-  
 tur; de quo, iudices, neque quomodo dicam, ne-  
 que quomodo taceam, reperire possum. Si enim  
 taceo, vel maximam partem relinquo; sin au-  
 tem dico, vereor, ne non ille solus, (id quod ad  
 me nihil attinet), sed alii quoque plures laesos  
 se esse putent. Tametsi ita res se habet, ut mi-  
 hi in communem causam sectorum dicendum  
 125 nihil magnopere videatur. Haec enim causa  
 nova profecto et singularis est. Bonorum Sex.  
 Roscii emptor est Chryfogonus. Primum hoc vi-  
 deamus, ejus hominis bona qua ratione venie-  
 rint, aut quomodo venire potuerint? Atque hoc  
 non ita quaeram, iudices, ut id dicam, esse in-  
 dignum, hominis innocentis bona venisse — si  
 enim haec audientur, non fuit tantus homo Sex.  
 Roscius in civitate, ut de eo potissimum conque-  
 ramur — verum hoc ego quaero, qui poterunt  
 ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Va-  
 leria est, sive Cornelia, non enim novi, nec scio,  
 verum ista ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui  
 126 potuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse, ut eo-  
 rum bona veneant, qui proscripti sunt, quo in  
 numero Sex. Roscius non est; aut eorum, qui in  
 adversariorum praesidiis occisi sunt. Dum prae-  
 sidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit; postea-  
 quam ab armis recesserunt, in summo otio red-  
 iens

spielung auf den Namen Chryfogonus, der über seinen  
 ehemaligen Sklavenstand Spöttereien seyn sollte. — 125.  
 non fuit tantus etc. Roscius war der wichtige Mann nicht,  
 daß man seinetwegen, vor Andern, die Frage aufwerfen  
 mußte, i. e. das Unglück hat noch weit verdientere Män-  
 ner, als er war, betroffen. — lex Valeria, L. Valerius  
 Flaccus war der Interrex, der den Sulla zum Dictator  
 ernannte, mit der ausgedehntesten Gewalt über Aller Le-  
 ben und Güter, und ohne die mindeste Verantwortlichkeit,  
 welches Gesetz Cicero Agrar. III. c. Rullum c. 2. omnium  
 legum iniquissimam nennt. — lex Cornelia, das Gesetz  
 des L. Cornelius Sulla selbst, die Proscribirten betreffend.

iens a coena Romae occisus est. Si lege? bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat, contra omnes non modo veteres leges, verum etiam novas, occisum esse: bona quo jure, aut quo modo, aut qua lege venierint, quaero.

XLIV. In quem hoc dicam, quaeris Eruci?<sup>127</sup> Non in eum, quem vis, et putas; nam Sullam et oratio mea ab initio, et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chryfognum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse: id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor<sup>128</sup> enim esse in lege, quam ad diem proscriptiones, venditionesque fiant: nimirum Kalendas Junias. Aliquot post menses et homo occisus est, et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt, nosque ab isto nebulone facetius eludimur, quam putamus; aut, si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt. Nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intelligo, me ante tempus, iudices, haec scrutari, et propemodum errare, qui, cum capiti Sex. Roscii mederi debeam, redyviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit: facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspi-

— 126. si lege? bona etc. wenn nach einem dieser Gesetze die Güter verkauft sind? so habe ich nichts dagegen zu sagen. —

Cap. XLIV. 127. fecisse, ut ementiretur für ementitum esse. Hofmann — für passus non sit, wäre passender, non pateretur — quod postea ap. aber die Stelle ist verloren gegangen, wo das Cicero erwiesen hat. —

128. quam ad diem sc. usque, bis zum 1. Jun. — in tab. publ. null. red. die Einnahme dafür ist nicht in die Staatsrechnung eingetragen worden. — redyv. curem, da ich mich

129 suspicione, et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiatis, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur, quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere; ea pro me ipso, ex animi mei sensu ac dolore pronuntio. Quae ad hujus vitae casum, causamque pertineant, et quid hic pro se dici velit, et qua conditione contentus sit, jam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

130 XLV. Ego haec a Chryfogono, mea sponte, remoto Sex. Roscio, quaero: primam, quare civis optimi bona venierint? deinde, quare hominis ejus, qui neque proscriptus, neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit? deinde, quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est? deinde, cur tantulo venierint? Quae omnia, si, quemadmodum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre; nihil egerit. Nemo est enim, qui nesciat, propter magnitudinem rerum multa multos, (partim connivente) partim imprudente L. Sulla, commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices: sed necesse est. Etenim si Jupiter optimus maximus, cujus nutu et arbitrio coelum, terra, mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus,

mich bey Kleinigkeiten aufhalte, dergleichen ein Niedriges ist. —

Cap. XLV. 130. cur tantulo, se pretio, warum für so geringen Preis? — Die Worte: *partim connivente*, stehen in keiner Handschrift (sie wären auch ein schlechtes Compliment für den Sulla) sondern scheinen vom Victorin eingeschoben zu seyn, der nicht bedachte, daß *partim* (für *partem*) auch heiße zum Theile, nemlich: Manches, was auf des Sulla Rechnung geschrieben wird, ist ganz ohne sein Vorwissen geschehen. Gruter. — *placet*

bus, aut immoderatis tempestatibus, aut nimio calore, aut intolerabili frigore, hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit; quorum nihil, pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum, factum putamus; at contra, commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari, atque impertiri videmus; quid miramur, L. Sullam, cum solus remp. regeret, orbemque terrarum gubernaret, imperiique majestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina assequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum, ut haec missa faciam, quae jam facta sunt; ex iis, quae nunc maxime fiunt, nonne quis potest intelligere, omnium architectum et machinatorem unum esse Chryfogonum, qui Sex. Roscii nomen deferendum curavit? hoc iudicium, cujus honoris causa accusare, se dixit Erucius . . .

*Desunt non pauca.*

XLVI. — aptam, et ratione dispositam se habere existimant, qui in Salentinis, aut in Bruttis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt. Alter tibi descendit de palatio, et aedibus suis: habet animi relaxandi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia; neque tamen ullum, nisi praeclarum et propin-

cet etc. es ist freylich nicht gut, daß ein Regent manches übersieht, aber, es ist nicht anders möglich. Daß Eice o zur Entschuldigung des Sulla die physischen Uebel anführt, die der sonst so wohlthätige Jupiter selbst nicht heben könne, das ist doch kaum verzeihliche Schmeichelen. —

Cap. XLVI. Salentini, ein Volk in Calabrien, am tarrentinischen Meerbusen. — die Bruttier wohnten zu unterm in Italien, an der sicilischen Meerenge. — 133. alter, Chryfogonus, der auf dem palatinischen Berge sein Haus hatte. — de, sc. tibi pleonastisch, wie der Deutsche auch sagt:

er



pinquum: domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepfa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut, qui praetereuntes pretium enumerari audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti? quid stragulae vestis? quid pictarum tabularum? quid signorum? quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis, in turba et rapinis coacervari  
 134 una in domo potuit. Familiam vero quantam, et quam variis cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistorum, lecticarios. Animi, et aurium causa tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum, et nervorum, et tibiaram, nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumtus quotidianos, quas effusiones fieri putatis? Quae vero convivia? honesta, credo, in eiusmodi domo: si domus haec habenda est potius, quam officina nequitiae, et diversorium flagitiorum  
 135 omnium. Ipse vero quemadmodum composito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum, videtis, iudices. Etiam videtis, iudices, ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet; ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat, et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet, me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere: tamen meo jure possum, si quid in hac parte mihi non placeat,

er kommt dir von — vasa Corinthia, aus corinthischem Erz, einer sehr hoch geschätzten Composition, die bey Zerstörung Corinths durch das Zusammenfließen verschiedner Metalle entstanden seyn soll. — vasa Deliaca, von der Insel Delus, wurden, wegen besonders feiner Arbeit, sehr geschätzt. — authepfa, ein Kochgefäß mit doppeltem Boden, wo auf dem untern das Feuer, auf dem obern die Speise war. — arg. cael. Silberwerk. strag. vestes, Matrasen. —

ceat, vituperare. Non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

XLVII. Sciunt ii, qui me norunt, me, pro<sup>136</sup> illâ tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret, humilitatem cum dignitate et amplitudine contendere? quo in certamine perditus civis erat, non se ad eos jungere, quibus incolamibus, et domi dignitas, et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse, et suum cuique honorem, et gradum redditum, gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio, et imperio, et felicitate L. Sullae, gesta esse intelligo. Quod animad-<sup>137</sup>versum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis extitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror, meque in eò studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur, et in fortunas uniuscujusque impetum facerent; et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare; tum vero in isto bello non

Cap. XLVII. Cicero wünschte, bey dem großen Zwiste des Sulla und seiner Gegner, ut componeretur, daß ein Vergleich zu Stande kommen möchte, und da das nicht möglich war, so suchte er pro tenui infirmaque parte, nach seinem geringen Vermögen dazu beizutragen, daß Sulla und der Adel siegen möchten, die gesiegt haben. — wenn aber homines postremi, so schlechte Leute, als Chrysofonus, pecuniis alien. locupl. so würde der Zweck der Patrioten verfehlt seyn, daher man Bedenken tragen dürfte, sich dem Chrysog. und ändern seines Gelichters zu widersetzen. —

non recreatus, neque restitutus, sed subactus oppressasque populus Romanus est. Verum longe aliter est. Nihil horum est, iudices. Non modo non laedetur caussa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur.

XLVIII. Etenim qui haec vituperate volunt, Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac jam nihil est, quod quisquam aut tam stultus, ac tam improbus sit, qui dicat: vellem quidem liceret: hoc dixissem. Dicas licet. Hoc fecissem: Facias licet: nemo prohibet. Hoc decrevissem: Decerne, modo recte: omnes approbarent. Hoc iudicissem: laudarent omnes, si  
 139 recte et ordine iudicaris. Dum necesse erat, resque ipsa cogebat, unus omnia poterat; qui posteaquam magistratus creavit, legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volunt ii, qui recuperarunt, in perpetuum poterunt obtineré; sin has caedes et rapinas, et hos tantos, tamque profusos sumtis aut facient, aut approbarent, nolo in eos gravius quidquam, ne ominis quidem caussa dicere! Unum hoc dico: nostri isti nobiles, nisi vigilantes, et boni, et fortes, et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse est. Quapropter  
 140 desinant aliquando dicere, male aliquem locutum esse; si quis vere ac libere locutus sit; desinant

Cap. XLVIII. qui haec vitup. wer Roms jetzige Lage (unterm Sulla) tadeln will. — concessum ei non esse, es sey doch dem Chrysogonus kein Posten vom Sulla verliehen worden, der ihn so furchtbar mache. — jeder darf reden, handeln u. s. w. wie ers für recht erkennt. — 139. Aus dem necesse t: est restituta will Menard schließen, daß Sulla schon damals die Dictatur niedergelegt habe; aber, er setzte zwar die gewöhnlichen Obrikeiten ein, und ließ jedem seine procur. seine Amtsgeschäfte und auctoritatem, aber sie hingen noch gänzlich von ihm ab. — unum hoc

nant suam caussam cum Chryfogono communi-  
 care; definant, si ille laesus sit, de se aliquid de-  
 tractum arbitrari; videant, ne turpe miserum-  
 que sit, eos, qui equestrem splendorem pati non  
 potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre  
 posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis  
 rebus antea versabatur; nunc vero quam viam  
 muniret, quod iter adfectet, videtis: ad fidem, ad  
 jusjurandam, ad judicia vestra, ad id, quod so-  
 lum prope in civitate sincerum, sanctumque re-  
 stat. Hicne etiam sese putat aliquid posse Chry- 141  
 fogonus? hic etiam potens esse vult? o rem mi-  
 seram, atque acerbam! Neque mehercules hoc  
 indigne sero, quod verear, ne quid possit; verum  
 quod ausus est, quod speravit, sese apud tales  
 viros, aliquid ad perniciem posse innocentis, id  
 ipsum queror.

XLIX. Idcircone experrecta nobilitas, ar-  
 mis, atque ferro repub. recuperavit, ut, ad li-  
 bidinem suam, liberti servulique nobilium, bona,  
 fortunas vestras, nostrasque vexare possent? Si 142  
 id actum est, fateor me errasse, qui hoc malue-  
 rim; fateor insanisse, qui cum illis senserim; ta-  
 meti inermis, iudices, sensi. Sin autem victo-  
 ria nobilium ornamento, atque emolumento rei-  
 publ. populoque Rom. debet esse; tum vero opti-  
 mo et nobilissimo cuique meam orationem gratif-  
 simam esse oportet. Quod si quis est, qui et se,  
 et caussam laedi putet, cum Chryfogonus vitu-  
 peretur: is caussam ignorat, se ipsum prope non  
 novit. Causa enim splendidior fiet, si nequissi-  
 mo

hoc dico etc. wenn die Adlichen nicht adliche Tugenden beweisen, so werden ihre Vorzüge denen zu Theile werden, die jene Tugenden besitzen. — 140. die Adlichen sollen nicht caussam suam cum Chryfogono communicare, sich selbst für beleidiget halten, wenn man sich diesem widersetze. — equ. splend. pat. non pot. Causa nahm den Rittern die Gerichts-Regc. Splendor, eigentlich von Rittern. —



- mo cuique resistetur. Ille improbissimus Chry-  
 logoni fautor, qui sibi cum illo rationem com-  
 municatam putat, laeditur, cum ab hoc splende-  
 143re caussae separatur. Verum haec omnis oratio,  
 ut jam ante dixi, mea est: qua me uti respubli-  
 ca, et dolor meus, et istorum injuria coegit. Sed  
 Roscius horum nihil indignum putat; neminem  
 accusat: nihil de suo patrimonio queritur; pu-  
 tat homo imperitus morum; agricola et rusticus,  
 ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dici-  
 tis, more, lege, jure gentium facta; culpa liber-  
 ratus, et crimine nefario solutus, cupit a vobis  
 144discedere. Si hac indigna suspitione careat, ani-  
 mo aequo se carere suis omnibus commodis di-  
 cit. Rogat oratque te, Chrylogone, si nihil de  
 patris fortunis amplissimis in suam rem conver-  
 tit; si nulla in re te fraudavit; si tibi optima fide  
 sua omnia concessit, adnumeravit, appendit; si  
 vestitum, quo ipse tectus erat, annulumque de  
 digito suum tibi tradidit; si ex omnibus rebus se  
 ipsum nudum, neque praeterea quidquam, exce-  
 pit; ut sibi per te liceat innocenti amicorum opi-  
 bus vitam in egestate degere.
- 145 L. Praedia mea tu possides, ego aliena mi-  
 sericordia vivo! concedo, et quod animus aequus  
 est, et quia necesse est. Mea domus tibi patet,  
 mihi clausa est! fero. Familia mea maxima ute-  
 ris, ego servum habeo nullum! patior, et feren-  
 dum puto. Quid vis amplius? quid insequeris?  
 quid oppugnas? qua in re tuam voluntatem lae-  
 di a me putas? ubi tuis commodis officio? quid  
 tibi obsto? Si spoliolorum caussa vis hominem oc-  
 cidere, spoliasti. Quid quaeris amplius? Si ini-  
 mi.

Cap. XLIX. 144. *annul. de dig. suum tibi trad.* Nicht den goldnen Ring, den nur Senatoren und Ritter trugen, sondern den eisernen Petschaftsring. (Die unstreitig richtige Lesart in dieser Stelle hat Lambin wieder hergestellt, vorher las man *annulum dedit, os suum tibi tradidit.*) —

micitiarum? quae sunt sibi inimicitiae cum eo, cujus antea praedia possedisti, quam ipsum cognosti? Sin metuis? ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab sese tam atrocem injuriam propulsare non posse? Sin, quod bona, quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere? nonne ostendis, id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscrip-  
 torum bona patria reddantur? Facis injuriam,<sup>146</sup> Chryfogone, si majorem spem emtionis tuae in hujus exitio ponis, quam in his rebus, quas L. Sulla gessit. Quod si tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate affici velis; si tibi omnia sua, praeter animam, tradidit, nec sibi quidquam paternum, ne monumenti quidem causa, reservavit: per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis unquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahere mallet? Scis hunc nihil ha-<sup>147</sup>  
 bere, nihil audere, nihil posse, nihil unquam contra rem tuam cogitasse; et tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes, neque odisse debes, nec quidquam habere jam reliqui vides, quod ei detrahere possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in judicio vides, quem tu e patrimonio, tanquam e naufragio, nudum expulisti. Quasi vero nescias, hunc et ali et vestiri a Caecilia, Balearici filia, Nepotis sorore, spectatissima femina; quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut, quanto honore ipsa ex illorum dignitate  
 affi-

Cap. L. 147. a Caec. Bal. f. Nep. sor. f. X. 27. — füt quanto honore sezt Lambin allerdings passender quanto-curque. —

afficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet.

148 LI. An quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris ejus hospitibus et gratia vellent omnes hujus hospites adesse, et auderent libere defendere, satis copiose defenderetur; si autem pro magnitudine injuriae, proque eo, quod summa republ. in hujus periculo tentatur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre adversarii debeant, neque ut se  
149 potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fori iudiciumque rationem Messala, ut videtis, iudices, suscepit, qui si jam satis aetatis atque roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret. Quoniam ad dicendum impedimento est aetas, et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere, ac debere intelligebat, ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Roscii vita, erepta de manibus sectorum, sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, uti nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messalam videtis; qui caput innocentis defenderent, qui injuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius, quam in exitio, mallent ostendere. Quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et respublica ex illis, et ipsi ex invidia minus laborarent.

LII.

Cap. LI. 149. *Messala*. Der ganze Name war: M. Valerius Messala. Es waren zwey Männer dieses Namens Consuln, der eine zwey, der andre zehn Jahre nach dem Cicero. Vermuthlich ist der erstere zu verstehen, den Cic. Brut. c. 70. als einen guten Redner schildert. —

Cap.

LII. Verum si a Chryfogono, iudices, non<sup>150</sup> impetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat; si ille adduci non potest, ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat; si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitate sanguinis perlitus sit! unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem, quae reipublicae, vestra pristina bonitas et misericordia: quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in rep. grassata est, vestros quoque animos (id quod fieri profecto non potest) duriores acerbioresque reddidit, actum est, iudices! inter feras satius est aetatem degere, quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne rem vos reservati estis? Ad eamne<sup>151</sup> rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores, ac sicarii jugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum praelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improvviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emtores, vos hic, tales viros, sedere, qui excipiant eos, qui de suis manibus effugerint. Dii prohibeant, iudices, ut hoc, quod majores consilium publicum vocari voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intelligitis, nihil<sup>152</sup> aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi, quavis ratione, tollantur, et ejus rei initium in vestro jurejurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficio pertineat, cum videatis in altera parte sectorem, inimicum,

fica-

Cap. LII. 150. *grassata* est hat Ursinus in einer Handschrift gefunden, und es ist hier unstreitig passender, als das gewöhnliche *versata*. — 151. *excipere*, von Jägern, oder von einem auslaurenden Hinterhalte. —



ficarium, eundemque accusatorem hoc tempore: ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

- 153 LIII. Quod si id vos suscipitis, et eadem in re operam vestram profitemini; si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt; cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscripcio instaurata esse videatur. Illam priorcm, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more majorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos, atque infantium puorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis rejicitis, et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rempublicam perven-
- 154 turam putetis. Homines sapientes, et ista auctoritate, et potestate praeditos, qua vos estis, ex quibus rebus maxime republ. laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intelligat, populum Rom. qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac republ. versari, quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis adem it misericordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus, aut audimus: etiam, qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

*Nihil videtur deesse.*

Cap. LIII. 153. si idcirco sedetis, wenn ihr dazu zu Richter gewöhlt seyd. — 154. laborare und mederi passen gut zusammen; Grausamkeit war die Krankheit des Staats, von der müßet ihr ihn heilen. —

## IV.

## Einleitung in die Rede für den Gesetzworschlag des Manilius.

---

Nach Alexanders des Großen Tode zerfielen seine Staaten bekanntlich in die vier großen Reiche, Macedonien, Aegypten, Syrien und Asien. Das letztere Reich aber, wo Antigonus, nach des Cumenes Tode, unter Alexanders Generalen, zuerst den königlichen Titel annahm, zerfiel nach und nach weiter in mehrere Reiche, und, noch zur Zeit des Antigonus selbst, um welche Zeit Rom noch den samnitischen Krieg führte, riß ein vornehmer Perser, Mithridates, das Stück Klein-Asiens davon los, welches das Pontische Reich genennt wurde. Etwa zweyhundert Jahre erhielt sich dieses Reich in seiner Mittelmäßigkeit; dann aber versuchte ein anderer Mithridates, der, wegen der Größe seiner Unternehmungen, der Große genennt wird, sich zum Beherrscher von ganz Klein-Asien zu machen, die Römer daraus zu vertreiben, und selbst bis nach Thracien und Griechenland vorzudringen. Im Jahre Roms 665, unter den Consuln L. Cornelius Sulla, und Qu. Pompejus Rufus, vertrieb Mithrid. die Könige Ariobarzanes aus Cappadocien, und Nicomedes aus Bithynien, ließ an einem Tage alle Römer in Asien ermorden, deren Anzahl Plutarch auf 50000, Valerius Maximus aber gar auf 30000 Menschen angiebt, bekam den Proprätor Appius, und den General Aquilius (der 652 Consul gewesen war) in seine Gewalt, und ließ sie foltern und tödten, belagerte Rhodus, eroberte Athen u. s. w. Wider ihn bekam Sulla das Commando, und behauptete es gegen den Marius, der es ihm entreißen wollte. Sulla eroberte Athen wieder, vertrieb ihn aus Europa, verfolgte ihn bis nach Pontus selbst, und würde ihn aufgerieben haben, wenn er nicht, um seinen Gegnern zu Rom die Spitze zu bieten,

F

ten,

ten, nach Italien hätte zurückeilen müssen. Er schloß also mit dem Mithrid. einen Frieden, durch den er ihn in sein Erbreich einschränkte, und ihn nöthigte, die Kriegskosten zu bezahlen. Murena, den Sulla in Asien zurückließ, fing zwar den Krieg von neuem an; Sulla aber, unwillig, daß ein Frieden, den er geschlossen hatte, nicht gültig bleiben sollte, rufte den Murena zurück. Im Jahre 676 hatte Pompejus, noch als bloßer eques, das Com. mando wider den Sertorius bekommen, der, vom Sulla proscribirt, nach Spanien geflüchtet war, und einen sehr gefährlichen Krieg erregt hatte. Dieser Krieg wurde mit sehr abwechselndem Glücke geführt, und Pompejus konnte ihn erst im Jahre 682. zu Ende bringen, da Sertorius von seinen eignen Officieren ermordet worden war. Indessen hatte Mithrid. zu der Zeit, da Sertorius glücklich zu seyn schien, ein Bündniß mit ihm geschlossen, und im Jahre 679. bekam L. Licinius Lucullus das Commando wider den Mithridates. Lucullus that, zu Wasser und zu Lande, große Thaten, und wurde sehr reich; da er aber den Krieg doch nicht zu Ende brachte, wurde er nach sieben Jahren zurückberufen. Zuletzt erlitten noch die Generale des Lucullus, Flaccus und Triarius, beträchtliche Niederlagen, sonderlich der letztere, der nebst 7000 Römern selbst erschlagen wurde; Mithridates fand an dem armenischen Könige, Tigranes, einen mächtigen Beystand; die Legionen waren gegen den Lucullus selbst aufgebracht; zu seinem Nachfolger, Glabrio, hatten sie kein Zutrauen; und der Krieg schien fast gefährlicher, als er je gewesen war. Pompejus hatte im vorigen Jahre, auf den Vorschlag des Gabinus, das Obercommando wider die Seeräuber erhalten, deren Macht und Frechheit aufs höchste gestiegen war, und hatte diesen Krieg, in wenigen Monaten, mit unglaublichem Glücke zu Ende gebracht. Nun that also ein anderer Volkstribun, Manilius, den Vorschlag: daß man dem Pompejus, der ohnedies mit der Macht, mit der er die Seeräuber bezwungen hatte, in der Nähe war,

war, auch gegen den Mithrid. das Commando zu Wasser und zu Lande geben sollte. Dem widersetzten sich sonderlich die Consularen Caecilius und Hortensius, Cicero aber, der damals, 687, unter den Consuln M. Aemil. Lepidus und L. Volcatius Tullus, Prätor war, zeigte die Wichtigkeit dieses Kriegs, und daß Pompejus der einzige General sey, den Römer und Bundesgenossen in Asien wünschten, und von dem man einen glücklichen Ausgang erwarten könne. Er siegte, und da der Erfolg alle Erwartung übertraf, da Mithrid. so in Verzweiflung gebracht wurde, daß er sich selbst umbrachte, da Tigranes zur demüthigsten Unterwerfung gezwungen, da mehr als eine neue Provinz, sonderlich Syrien, erobert wurde, so machte diese Rede auch den Einsichten des Cicero, wie man glaubte, große Ehre. Diese Rede ist übrigens die erste, die er in einer Staatsangelegenheit und pro rostris ans Volk hielt.

---

O r a t i o  
p r o l e g e m a n i l i a .

I. **Q**uanquam mihi semper frequens conspectus vestester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam, cum antea per aetatem nondum hujus auctorita-

§ 2

tem

Cap. I. i. *frequens consp. vestester*, ist consp. frequentiae vestrae, daß ihr so zahlreich versammelt seyd. *Heumann.* — *hic locus*, die Rostra. *agere*, etwas vortragen, daß darüber votirt werde. *ampliss.* denn pro rostris durften eigentlich nur obrigkeitliche Personen zum Volke sprechen. *dicere*, überhaupt: eine Rede halten, das, an dem Orte, an sich ehrenvoll ist. *optimi cuique*, auch Privatsperso-



tem loci attingere auderem, statueremque, nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria afferri oportere; omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus fuit umquam ab iis, qui vestram causam defenderent; et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam cum, propter dilationem comitorum, ter praetor primus centuriis cunctis renunciatus sum, facile intellexi, Quirites, et, quid de me iudicaretis, et, quid aliis praescriberetis. Nunc cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis; et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre; certe, et, si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt, et, si quid etiam dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum esse censuerunt. Atque illud in primis mihi laetandum jure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi, causa talis oblata est, in qua oratio nemini deesse potest. Dicendum est enim de Cn. Pompeji singulari eximiaque virtute;

personen durften dann pro rostris sprechen, wenn eine Magistratsperson sie dazu autorisirte. *tempora*, sind Prozesse, wie *pericula*. Hotomann. — 2. *caste integreque*, der legi Cinciae gemäß, ohne Bezahlung und Geschenke anzunehmen. Marcilius. — *dilatatio comit.* eine Wahl wurde verschoben, wenn entweder ein Augur obnuntiabat, sagte, daß er eine böse Anzeige am Himmel bemerkt habe, oder, wenn ein Volkstribun intercedebat, protestirte. Hotomann. — *praetor primus*, zur Zeit des Cicero waren acht Präctoren; Cicero hatte das Departement de pecuniis repetundis. Hotomann. — *centuriis cunctis*. Comitium, der Platz, wo gewählt, oder über Staatsfachen entschieden wurde; comitia, das zu jenem Zwecke versammelte Volk, waren *centuriata*, wo das Volk nach den 193 Centurien

te; hujus autem orationis difficilius est exitum, quam principium invenire. Ita mihi non tam copia, quam modus in dicendo quaerendus est.

II. Atque, ut inde oratio mea proficiscatur, 4 unde haec omnis caussa ducitur: bellum grave et periculosum vestris vectigalibus atque focis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus, occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie litterae, quorum magnae res aguntur, in vestris vectigalibus exercendis occupatae, qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam reipubl. periculaque rerum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra provin-

cia vosirte, worein Servius Tullius die 6 Classen des Volks nach ihren Vermögensumständen getheilt hatte, hier wählte man Censoren, Consuln, Prätoeren; *tributa*, wo das Volk nach den 35 tribubus votirte, wo Aedilen, Volkstribunen, Quästoren gewählt wurden; *curiata*, wo das Volk nach den 30 curiis votirte, von denen Cicero sagt: tantum auspicioium causa remanserunt, hier wurde auch über Adoptionen verhandelt u. s. w.

Cap. II. 4. *vectigalia*, die Staatseinkünfte; zur Zeit des Cicero: *decimae*, der Zehnte von Feldfrüchten, *scriptura*, ein gewisses Triftgeld, *portorium*, der Zoll von Kaufmannsgütern. — Mithrid. König in Pontus, potentiss. wegen seines unternehmenden Geistes, war vom Lucull. relictus, er schlug ihn, ließ ihn aber doch entkommen, da die unzufriednen Soldaten, statt nachzusetzen, über die Beute herfielen; Tigranes, K. in Armenien und Syrien, des Mithrid. Schwiegersohn, war lacessitus, zwar geschlagen, hatte aber noch Kräfte genug übrig. — *equitibus*, die Römer pfliegen die *vectigalia* einer ganzen Provinz an eine Gesellschaft röm. Ritter zu verpachten, die *publicani* hießen, ihre Einnehmer und Zollbedienten aber *portitores* — quorum *res* etc. Diese Ritter verwendeten ihr Vermögen an dergleichen Pachtungen. — 5. Nicomedes, den Mithrid. ehedem vertrieben, und Sulla in sein Reich wieder eingesezt hatte, sezte die Römer aus Dankbarkeit zu Erben Bithyniens ein, daher nunc vestra provin-

cia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; Lucullum, magnis rebus gestis, ab eo bello discedere; huic qui successerit, non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti; eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem!

6 Caussa quae sit, videtis; nunc quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus belli est ejusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare (ad persequendi studium) debeat. Agitur enim populi Romani gloria, quae vobis a majoribus, cum magna in rebus omnibus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa majores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Rom. vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta, et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis, et ipsorum, et rei publ. causa consulendum.

7 III. Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras gentes, atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula, Mithridatico bello superiore suscepta, quae penitus jam infedit atque inveteravit in populi Romani nomine: quod is, qui uno die, tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio, atque una litterarum significatione

vincia. — huic qui successerit, M. Aelius Glabrio, Gouz verneur in Bithynien. — unum, Pompejum. — 6. ad perseq. studium, das nur in wenigen Handschriften steht, ist unstreitig ein glossema. —

Cap. III. 7. uno die für tempore, wie V. II.; Liv. epit. hat zwar auch uno die, nach dem Appian aber lautete Mithridats Befehl, daß der Nord binnen dreißig Tagen über

tione cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam, suo dignam scelere, suscepit, sed ab illo tempore annum jam tertium et vicesimum regnat; et ita regnat, ut se non Ponto, neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere e patrio regno, atque in vestris vectigalibus, hoc est, in Asiae luce versari! Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri, et summi imperatores: sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod egerunt, venia danda, quod reliquerunt; propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam respública, Murenam Sulla revocavit.

IV. Mithridates autem omne reliquum tempus, non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparisonem novi contulit; qui, posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes, exercitusque permagnos, quibuscunque ex gentibus potuisset, comparasset, et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simulasset, usque in Hispaniam legatos Ecbatánis misit ad eos duces, quibus-

überall verübt seyn sollte. Manutius. — emergere, weiter vordringen. — 3. quod egerunt, reliquerunt, für *ob id, quod*. — res publica, sein und seiner Partey (der Optimates) Interesse. —

Cap. IV. 9. *ad obliv. vet. b.* wird erklärt: daß er die Kriege mit Sulla und Murena vergesse; mir aber scheint es zu seyn: daß er uns seines alten Krieges vergessen mache; sich so betrage, daß wir ihm die alte Grausamkeit verzeihen. S. — *Bosporani*, ein asiatisches Volk am schwarzen Meere, das er auch wirklich angriff, aber nur um wichtigere Absichten zu maskiren. — *legatos*, sie waren L. Magius und L. Fannius, Marianische Officiere. — *Ecbatána*, die Hauptstadt Mediens, die damals in der Gewalt des Tigranes war. Des Mithrid. eigne Hauptstadt in Pontus war Sinope. — *ad eos duces*, zum Certorius



10 buscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus  
 in locis disjunctissimis, maximeque diversis, uno  
 consilio, a binis hostium copiis, bellum terra  
 marique gereretur, vos ancipiti contentione di-  
 stricti, de imperio dimicaretis. Sed tamen al-  
 11 terius partis periculum, (Sertorianae atque Hi-  
 spaniensis) quae multo plus firmamenti ac robo-  
 ris habebat, Cn. Pompeji divino consilio ac sin-  
 gulari virtute depulsum est; in altera parte ita  
 res a L. Lucullo, summo viro, est administrata,  
 ut initia illa gestarum rerum magna atque prae-  
 clara, non felicitati ejus, sed virtuti, haec au-  
 tem extrema, quae nuper acciderunt, non cul-  
 pae, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed  
 de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Qui-  
 rites, ut neque vera laus ei detracta oratione no-  
 11 stra, neque falsa afficta esse videatur. De vestri  
 imperii dignitate atque gloria, quoniam is est  
 exorsus orationis meae, videte, quem vobis ani-  
 mum suscipiendum putetis.

V. Majores vestri saepe, mercatoribus ac na-  
 vicularibus injuriosus tractatis, bella gesserunt;  
 vos, tot civium Rom. millibus, uno nuntio, at-  
 que uno tempore necatis, quo tandem animo es-  
 se debetis? Legati quod erant appellati super-  
 bius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lu-  
 men, extinctum esse voluerunt; vos eum regem  
 inultum esse patiemini, qui legatum populi Rom.  
 consularem vinculis ac verberibus, atque omni  
 supplicio excruciatum necavit? Illi, libertatem  
 civium Rom. imminutam non tulerunt; vos, vi-  
 tam

rius, s. Einleitung. — 10. Sertor. et Hisp. sind glossemata.  
 — haec extrema, daß Mithrid. sein Reich wieder einnahm,  
 und den Flaccus und Triarius schlug.

Cap. V. 11. dem *naviculario* gehört das Schiff, dem  
*mercat.* die Fracht. — leg. p. R. consularem, den *Aquilus*  
 lius.

tam ereptam negligetis? Jus legationis verbo violatum illi persecuti sunt; vos legatum populi Rom. omni supplicio interfectum, inultum relinquetis? Videte, ne, ut illis pulcherrimum fuit, 12 tantam vobis imperii gloriam relinquere; sic vobis turpissimum sit, illud, quod accepistis, tueri et conservare non posse! Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur? Regno expulsus est Ariobarzanes, rex, socius populi Romani atque amicus; imminet duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes, cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium expectare, propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deprecari, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent, neque se id facere summo sine periculo posse arbitrantur. 13 Vident, et sentiunt hoc idem, quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum prope esse, (quo etiam carent aegrius:) cujus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt, ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis; atque hoc etiam magis quam ceteros, quod ejusmodi in provinciam homines cum imperio mittimus, ut, etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident, tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humani-  
ta-

lius. — 12. sine summo periculo, ohne den Glabrio zu beleidigen. — 13. unum virum, Pompejus. — prope esse, Pompejus hatte, nach geendetem Seeräuberkrige, seine Legionen nach Asien in die Winterquartiere verlegt. —

tate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur. X

- 14 VI. Quare, si propter socios, nulla ipsi injuria laceffiti, majores vestri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, injuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere? praesertim cum de vestris maximis vectigalibus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est et fertilis, ut et ubertate agrorum, et varietate fructuum, et magnitudine pastionis, et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem, et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a
- 15 metu calamitatis est defendenda. Nam ceteris in rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio facta nulla sit, tamen pecora relinquuntur, agricultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit: ita neque ex portu, neque ex decumis, neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi, atque uno belli terrore amittitur.
- 16 Quo tandem animo esse existimatis, aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis prope adsint? cum una excursio equi-

Cap. VI. 14. Nach der Zeitordnung, an die sich der Redner nicht band, sollte folgen, cum Poenis, den ersten punischen Krieg wegen Messana, den zweyten wegen Sagunt, cum Philippo dem Dritten, K. von Macedonien, wegen Athen (und seines Bündnisses mit dem Hannibal), cum Antiocho dem Großen, K. in Syrien, und cum Aetolis,

equitatus per brevi tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portibus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructuosi sunt, conservaveritis, non solum (ut antea dixi) calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

VII. Ac ne illud quidem vobis negligendum <sup>17</sup> est, quod mihi ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Rom. pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines et honestissimi, et ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res, et fortunae curae vobis esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse reipubl. semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ceteris ex ordinibus homines <sup>18</sup> gnavi et industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim suas, et suorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae, magnum eorum civium numerum calamitate prohibere; sapientiae, videre, multorum   
 ci-

tolis, wegen verbundner griechischen Städte. — 16. in *salibus*, die gewöhnliche Lesart ist in *salinis*. Man findet aber nirgends von Salzwerken in diesem Theile Asiens, und es ist auffallend, daß Cicero hier nicht, wie oben, auch den dritten Theil der *vectigalium*, die *scripturam* erwähnt. Hotomann will also in *salictis*, das Manutius aufnahm, oder *salibus* gelesen wissen, und Turnebus in *silvis*. —

Cap. VII. 17. *suas rat. et cop.* sie haben ihr Vermögen bey Pachtung der Staatseinkünfte in jener Provinz untergebracht. — 18. *ceteris ord.* Senatoren und Plebejer. — *negotiantur*, sie haben Geldgeschäfte. —



civium calamitatem a republ. sejunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, vos publicanis amissa vectigalia postea victoria recuperare; neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem, neque aliis voluntas  
 19 propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia, atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus, Romae, solutione impedita, fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. A quo periculo prohibete rempubl. et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides, atque ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicita est cum illis pecuniis Asiaticis, et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit, omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium cum republ. defenduntur.

20 VIII. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici: belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum; non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte a vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque, ut omnes intelligant, me L. Lucullo tantum imperitire laudis, quantum forti viro et sapientissimo homini, et magno imperatori debeatur, dico: ejus adventu maximas Mithridatis copias, omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbem-  
 que

19. solut. imp. die Zahlungen stockten. — fides conc. der Credit fiel. —

que Asiae clarissimam nobisque amicissimam Cyzicēnorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine, et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio, summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam, et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammato raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis praeliis esse deletas, patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui ante populo Rom. ex omni aditu clausus esset. Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornata atque referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas, uno aditu, atque adventu esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito, ad alios se reges atque alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia, salvis populi Romani sociis, atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor hoc esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtreçant legi atque causae, L. Luculum similiter ex hoc loco esse laudatum.

IX. Requiretur fortasse nunc, quemadmodum, cum haec ita sint, reliquum possit esse magnum bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur: quam praedicant in fuga, fratris sui membra in  
iis

Cap. VIII. 20. *Cyzicum* oder *Cyzicus*, eine Stadt in Klein-Asien, am Propontis oder Hellespont, die Hauptstadt der Landschaft Hellespont. — 21. *classem ducib. Sertor.* Es commandirte die Flotte L. Varius, den Sertorius geschickt hatte. Sie wurde bey Tenedus geschlagen, wo Lucullus 13 Schiffe eroberte, hernach aber bey Lemnus, wo Varius selbst gefangen wurde. — *ad alios reges*, zum Tigranes nach Armenien. —

iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa, moerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti, pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a majoribus acceperat, et ipse bello superiore ex tota Asia direptas, in suum regnum congesterat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit; ita illum in persequendi studio moeror,  
 23 hos laetitia retardavit. Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit, diffidentemque rebus suis confirmavit, et adflictum erexit; perditumque recreavit; cujus in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus injectus iis nationibus, quas nunquam populus Rom. neque lacerandas bello, neque tentandas putavit; erat enim alia gravis atque vehemens opinio, quae per animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa, in eas oras nostrum exercitum esse adductum: Ita nationes multae, atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, etsi urbem ex Tigranis regno ceperat, et proeliis usus erat secundis, tamen nimia

Cap. IX. 23. *fani*, es ist zu verstehen der Tempel der Bellona, in der Stadt Comana, den schon Murena, nach dem Appian, ausgeplündert hatte. Nach dem Strabo gab es zwey Städte dieses Namens, jede mit einem reichen Tempel der Bellona, die eine in Cappadocien, die andre in Pontus, die h. l. zu verstehen ist. Manutius. — *urbem ex Tigr. reg.* die Stadt hieß Tigranocerta, wo Lucull, nach dem Plutarch, einen königlichen Schatz von 8000 Talenten erbeutete, wovon er den Soldaten etwas abgab, ihnen aber die Stadt zu plündern überließ. Hottomann. — *noster autem exerc.* Cicero verschweigt die wahren Ursachen des Misvergnügens der Soldaten, die, nach dem Plutarch, der

mia longinquitate locorum, ac desiderio suorum  
 commovebatur. Hic jam plura non dicam. Fuit <sup>24</sup>  
 enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus  
 nostris reditus magis maturus, quam processio  
 longior quaereretur; Mithridates autem et suam  
 manum jam confirmarat. et eorum, qui se ex  
 ejus regno collegerant, et magnis adventitiis mul-  
 torum regum et nationum copiis juvabatur. Hoc  
 jam fere sic fieri solere accipimus, ut regum af-  
 flictae fortunae facile multorum opes alliciant  
 ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut  
 reges sunt, aut vivunt in regno; quod regale iis  
 nomen magnum et sanctum esse videatur. Itaque <sup>25</sup>  
 tantum victus efficere potuit, quantum incolumis  
 nunquam est ausus optare. Nam cum se in re-  
 gnum recepisset suum, non fuit eo contentus,  
 quod ei praeter spem acciderat, ut illam, post-  
 eaquam pulsus erat, terram unquam attinge-  
 ret; sed in exercitum vestrum, clarum atque vi-  
 ctorem, impetum fecit. Sinite hoc loco, Quiri-  
 tes, (sicut poetae solent, qui res Romanas scri-  
 bunt,) praeterire me nostram calamitatem, quae  
 tanta fuit, ut eam ad aures L. Luculli non ex proe-  
 lio nuntius, sed ex sermone rumor afferret. Hic <sup>26</sup>  
 in ipso illo malo gravissimaque belli offensione,  
 L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis in-  
 commodis mederi fortasse potuisset, vestro jussu  
 coactus, quod imperii diuturnitati modum sta-  
 tuendum veteri exemplo putavistis, partem mili-  
 tum,

der Stolz und Geiz des Lucull. waren. — 24. et suam ma-  
 num, Grävins hat unstreitig Recht, daß dafür wol suum  
 animum zu lesen seyn möchte. Die Nachlässigkeit der Rö-  
 mer im Verfolgen, und die Geneigtheit der Völker Asiens  
 ihm beizustehen, machten ihm erst Mithr., und dann rüs-  
 tete er sich von neuem. — 25. in exerc. vestr. erst schlug  
 Mithr. den Flaccus, der 500 Mann verlorh, und dann  
 den Triarius, der nebst 7000 Mann selbst erschlagen wur-  
 de. — non ex proel. ist übertrieben, denn zu Ende des  
 Cap. heißt vet. expulso exerc. nicht aber prorsus deleto.



tum, qui jam stipendiis confectis erant, dimisit, partem Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto; sed ea vos conjectura perspiciatis, quantum illud bellum factum putetis, quod conjungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator vester accipiat, vetere expulso exercitu.

- 27 X. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare hoc bellum esset genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo, ac tantis rebus praeficiendo, dicendum esse videatur. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis. Nunc vero cum sit unus Cn. Pompejus, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute
- 28 in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore quatuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplina, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum, atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles fuit summi impe-

— 26. *stipend. confectis*, die ihre Zeit gedient hatten. Der Römer war zu neunjährigem Kriegsdienste verbunden. Hotomann. —

Cap. X. 27. *antiq. mem.* die ehemaligen großen Generale. — 28. *e lud. ac pu. disciplina*, geht beides auf häuslichen Unterricht und Erziehung. — *bell. max. ad patris*, sein Vater, Cn. Pompejus Strabo, commandirte, als Sulla wider den Mithr. kriegte, wider Cinna, Carbo, Sertorius; wurde aber vom Blitze erschlagen. Hotomann. —

*summ.*

peratoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator? qui saepius cum hoste confligit, quam quisquam cum inimico concertavit? plura bella gessit, quam ceteri legerunt? plures provincias confecit, quam alii concupiverunt? cujus adolescentia ad scientiam rei militaris, non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita? Quod denique genus belli esse potest, in quo illum non exercuerit fortuna reipublicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mistum ex civitatibus, atque ex bellicosissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera, et bellorum, et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu militari positam, quae hujus viri scientiam fugere possit.

XI. Jam vero virtuti Cn. Pompeji quae potest par oratio inveniri? Quid est, quod quisquam aut dignum illo, aut vobis novum, aut cuiquam inauditum possit afferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotio, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus, aut audivimus, non fuerunt.

Te

*summ. imp.* seines Vaters. — *ipse imp.* da er dem Sulla 3 Legionen zuführte, die unter seinem Vater gedient hatten. — *civile.* wider den Carbo in Sicil. — *afric.* wider Cn. Domitius und Hiabas, den R. in Numidien, über den er triumphirte. — *trans alp.* wider sertorianische Völker, die über die Alpen in Italien eindringen wollten, die er nach Spanien zurücktrieb. — *Hisp.* wider den Sertorius. *servile.* Crassus hatte den Spartacus bereits geschlagen, Pompejus aber, der eben aus Spanien zurückkam, erschlug einige Tausende, die dem Schwerdte des Crassus entronnen waren. —

30 Testis est Italia, quam ille ipse victor L. Sulla, hujus virtute et subsidio confessus est liberatam. Testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed celeritate consilii explicavit. Testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis, eorum ipsorum sanguine redundavit. Testis est Gallia, per quam legionibus nostris in Hispaniam iter, Gallorum interneceione, patefactum est. Testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos, prostratosque conspexit. Testis est iterum, et saepius Italia, quae, cum servili bello tetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit: quod bellum expectatione Pompeji attenuatum atque imminutum est, adventu  
 31 sublatum ac sepultum. Testes vero jam omnes orae, atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, tum universa, tum in singulis omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset? aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se, aut mortis, aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme, aut deserto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe tam vetus, tam late divisum atque dispersum, quis unquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno, aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui  
 32 praes.

Cap. XI. 30. *in Hisp. iter.* In einem Briefe, von dem Callust ein Fragment hat, schreibt Pompejus an den Senat: per eas (Alpes) iter aliud, atque Hannibal, nobis opportunius, patefecit. Es war zwischen dem Ursprung der Rhone und des Po. Manutius. — *quae cum serv. bello* dies ist sehr vergrößert. Pompejus kam nur von ohngefähr dazu, daß er 5000 dem Crassus Entgangene erschlagen konnte. — 31. *omnes orae*, im Seerauberfriege. —

praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas, aut a praedonibus captas urbes esse sociorum?

XII. Sed quid ego loquinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare, et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego vestris mare clausum per hosce annos dicam fuisse, cum exercitus nostri Brundisio nunquam, nisi summa hieme, transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? mercatoribus tutum mare non dicam, cum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint? Cnidum, aut Colophonem, aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias, captas esse commemorem, cum vestros portus, atque eos portus, quibus vitam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciat? An vero ignoratis, portum Cajetae celeberrimum, atque plenissimum navium, inspectante praetore, a praedonibus esse direptum? Ex Miseno autem ejus ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego Ostiense incommodum, atque illam labem, atque ignominiam rei publ. querar, cum, prope inspectantibus vobis,

§ 2

claf-

Cap. XII. 32. *prop. imp.* die Colonieen, welche die besiegten Völker in Schranken halten, und zugleich wider anwärtigen Angriff decken sollten. — *duod. secures*, die beiden Prätoren, Sertilius und Bilenus, die nach ihren Provinzen segelten. In der Provinz hatte ein Prätor 6 *Secures*, zu Rom aber nur zwey. Manut. — *Cnidus* in Carien, *Colophon* in Jonien. *Samus*, die bekannte Insel des ägäischen Meeres. — *quib. vit. et spirit. duc.* durch die auch die Bedürfnisse des Lebens zugeführt werden. — *inspect. praetore*, vermuthlich M. Antonius (des Trium-



classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta, atque oppressa est? Pro dii immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem afferre reipubl. potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium  
 34 praedonum navem esse audiatis? Atque haec qua celeritate gesta sint, quanquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim unquam, aut obeundi negotii, aut consequendi quaestus studio, tam brevi tempore, tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter, Cn. Pompejo duce, belli impetus navigavit? qui, nondum tempestivo ad navigandum mari, Siciliam adiit, Africam exploravit: inde in Sardiniam cum classe venit, atque haec tria frumentaria subsidia reipub. firmissimis praefidiis, classibusque munivit. Inde, se cum in Italia  
 35 receptisset, duabus Hispaniis, et Gallia Cisalpina praefidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris, et in Achajam, omnemque Graeciam navibus, Italiae duo maria maximis classibus, firmissimisque praefidiis adornavit; ipse autem, ut a Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adjunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius hujus imperio ac potestati

vir's Vater) der vor dem Pomp. wider die Seeräuber commandirte, aber unglücklich. Er kam in der Folge in einem Eretensischen Kriege um, deswegen er *Creticus* genannt wird. Plutarch schreibt, daß dessen Tochter von den Seeräubern gefangen, und für vieles Geld losgekauft worden ist. — 33. *Oceani ostium*, das Fretum Herculeum. — 34. *belli impetus*, nichts mehr als bellum. — b. *imp. navigavit*, den poetischen Ausdruck veranlaßte, daß es ein Seekrieg war. — 35. *duo maria*, das Superum oder adriatische, und

ti se dediderunt. Idem Cretenſibus, cum ad eum usque in Pamphiliam legatos deprecatoresque miſſent, ſpem deditiōnis non ademit, obſidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque diſperſum, quo bello omnes gētes ac nationes premebantur, Cn. Pompejus extrema hieme apparavit, ineunte vere ſuſcepit, media aeſtate confecit.

XIII. Eſt haec divina, atque incredibilis virtus imperatoris; quid ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae, atque quam multae ſunt? Non enim ſolum bellandi virtus in ſummo atque perfecto imperatore quaerenda eſt, ſed multae ſunt artes eximiae, hujus adminiſtrae, comitesque virtutis. Ac primum, quanta innocentia debent eſſe imperatores? quanta deinde omnibus in rebus temperantia? quanta fide? quanta facilitate? quanto ingenio? quanta humanitate? quae breviter, qualia ſint in Cn. Pompejo, conſideremus. Summa enim omnia ſunt, Quirites, ſed ea magis ex aliorum contentione, quam ipſa per ſeſe cognosci atque intelligi poſſunt. Quem enim poſſumus imperatorem aliquo in numero putare, cujus in exercitu veniant centuriatus, atque venierint? quid hunc hominem magnum, aut amplum de repub. cogitare, qui pecuniam, ex aerario depromptam ad bellum adminiſtrandum, aut propter cupiditatem provinciae magiſtratibus diviſerit, aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Veſtra ad-

und inferum, oder tyrrheniſche. — *Cretenſibus*, Pompejus hatte den Q. Metellus dahin geſchickt, der ſie belagerte. —

Cap. XIII. Schon damals alſo war es nichts Unerhörtes, daß Völker von Heeren vorgegebener Freunde zu Grunde gerichtet wurden. — 36. *ex aliorum contentione*, Vergleichung mit andern. — 37. *mag. diviſerit*, um nicht zu geſchwind zurückberufen zu werden. — Hotomann glaubt, daß wol Lucull ſelbſt der ungenannte Feldherr ſey, dem Cicero Vorwürfe macht.

admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint; ego autem neminem nomino, quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque, propter hanc avaritiam imperatorum, quantas calamitates, quocumque ventum sit, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Itinera, quae per hosce annos in Italia per agros, atque oppida civium Rom. nostri imperatores fecerunt, recordamini; tum facilius statuetis, quid apud exterarum nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes; an hibernis, sociorum civitates esse deletas? *Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipsum non continet, neque se verus esse judicando, qui alios in se severos esse iudices non vult.*

Hic miramur, hunc hominem tantum excellere ceteris, cujus legiones sic in Asiam pervenerunt, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Jam vero, quemadmodum milites hibernent, quotidie sermones ac litterae perferuntur. Non modo, ut sumtum faciat in militem, nemini vis affertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur. Hiemis enim, non avaritiae, per fugium majores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40 XIV. Age vero, ceteris in rebus qua sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum, aut ars inaudita gubernandi, aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed hae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt. Non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem,

Cap. XIV. 40. *qua sit temp.* für das gewöhnliche *qualis*. Gruter. — unde *cursum inventum*, wie er es hat mög

tem, non amoenitas ad delectationem; non nobilitas urbis ad cognitionem; non denique labor ipse ad quietem. Postremo signa, et tabulas, ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. Itaque omnes qui- 41  
dem nunc in his locis Cn. Pompejum, sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de coelo delapsum, intuentur; nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam abstinentia, quod jam nationibus exteris incredibile, ac falso memoriae proditum videbatur. Nunc 42  
imperii vestri splendor illis gentibus lucet; nunc intelligunt, non sine causa majores suos tum cum hac temperantia magistratus habebamus, servire populo Rom., quam imperare aliis, maluisse. Jam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae, de aliorum injuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate par infimis esse videatur. Jam quantum consilio, quantum dicendi gravitate, et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vobis, Quirites, hoc ipso in loco saepe cognostis. Fidem vero ejus inter socios quantam existimari putatis, quam hostes omnium gentium sanctissimam judicarint? Humanitate jam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum 43  
hostes magis virtutem ejus pugnantes timuerint, an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin huic tantum bellum hoc transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda, divino quodam consilio natus esse videatur?

XV. Et, quoniam auctoritas multum in bellis quoque administrandis, atque imperio militari 43

möglich machen können, so zu eilen. — 42. *hostes* omn. gent. die Geeräuber, die Beute machen, wo sie nur können. Manutius. —



tari valet, certe nemini dubium est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus vestris existiment, quis ignorat, cum sciamus, homines in tantis rebus, ut aut centemnant, aut metuant, aut oderint, aut ament, opinione non minus famae, quam aliqua certa ratione commoveri? Quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit, cujus res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, 44 tanta et tam praeclara iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Rom. referto foro, repletisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompejum imperatorem depoposci? Itaque, ut plura non dicam, neque aliorum exemplis confirmem, quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompejo omnium rerum egregiarum exempla fumantur; qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est, unius spe et nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. 45 Jam, accepta in Ponto calamitate, ex eo proelio, de quo vos paullo ante invitatus admonui, cum socii pertinuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amissetis Asiam, Quirites, nisi ad id ipsum temporis divinitus Cn. Pompejum ad eas regiones fortu-

Cap. XV, 43. opinio, die große Meinung von jemandem aus seinem Rufe. — 44. *illius diei*, an dem N. Gabinius das Gesetz durchsetzte, daß Pompejus das Commando wider die Seeräuber bekommen sollte. Dieser Krieg war commune omnium gentium bellum. — *ad id ipsum temp.* gerade zu der Zeit. — *divinitus*, durch eine göttliche Schickung.

tuna populi Rom: attulisset. Hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria contigit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecit? aut quam facile imperio, atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit?

XVI. Age vero, illa res quantam declarat <sup>46</sup> ejusdem hominis apud hostes pop. Rom. auctoritatem, quod ex locis tam longinquis, tamque diversis, tam brevi tempore omnes uni huic se dediderunt? quod Cretensum legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompejum in ultimas prope terras venerunt, eique se omnes Cretensum civitates dedere velle dixerunt? Quid? idem ipse Mithridates, nonne ab eundem Cn. Pompejum legatum usque in Hispaniam misit, eumque Pompejus legatum semper judicavit, ii, quibus semper erat molestum, ad eum potissimum esse missum, speculatorem, quam legatum judicare maluerunt? Potestis igitur jam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis, magnisque vestris judiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exterarum nationes valituram esse existimetis. Reliquum est, ut de felicitate, <sup>47</sup> quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est, hominem de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo: Maximo, Marcello, Scipioni, Mario, et ceteris magnis

clung. — *insolita vict.* vorher war er immer von den Römern geschlagen worden. —

Cap. XVI. 46. noster imp. Q. Metellus. — *in ult. prop. terr.* nach Pamphilien. — 47. *hominem de pot. d. sc. dicere.* — *mag. vestr. judiciis*, daß ihm das Volk auch den Seeräuberkrieg übertrug. — Q. Fab. Maximo Cunctatori, M. Claudio Marcello, der zuerst zeigte, daß Hannibal

magnis imperatoribus, non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam, saepius imperia mandata, atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem, et gloriam, et ad res magnas bene gerendas divinitus adjuncta fortuna. De hujus autem hominis felicitate, quo de nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur; ne aut invisâ diis immortalibus oratio nostra, aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, Quirites, quantas ille res domi militiaeque, terra marique, quantaque felicitate gesserit: ut ejus semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes obedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint. Hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui a diis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas dii immortales ad Cn. Pompejum detulerunt: quot ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, (sicuti facitis) velle et optare debetis.

49 Quare cum et bellum ita necessarium sit, ut negligi non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum; et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna; dubitabitis, Quirites, quin hoc tantum

nibal auch überwunden werden könne. P. Corn. Scipioni Africano, dem majori und minori. Marius hatte den Jugurtha, Cimbrer und Teutoner besiegt. — *ingrata*, es wäre Undank gegen die Götter, das Glück nicht zu erwähnen, daß sie dem Pomp. verliehen. — 48. *ipsius hom. caus.* aus Achtung gegen die Person des Pompejus. —

tum boni, quod a diis immortalibus oblatum et datum est, in rempub. conservandum, atque amplificandam conferatis?

XVII. Quodsi Romae Cn. Pompejus priva- 50  
tus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum  
is erat deligendus atque mittendus. Nunc, cum  
ad ceteras summas utilitates haec quoque oppor-  
tunitas adjungatur, ut iis ipsis locis adsit, ut ha-  
beat exercitum, ut ab iis, qui habent, accipere  
statim possit, quid expectamus? aut cur non,  
ducibus diis immortalibus, eidem, cui cetera  
summa cum salute reipubl. commissa sunt, hoc  
quoque bellum regium committimus?

At enim vir clarissimus, amantissimus reipu- 51  
blicaе, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q.  
Catulus — itemque summis ornamentis honoris,  
fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Horten-  
sius, — ab hac ratione dissentiant! quorum ego  
auctoritatem apud vos multis locis plurimum va-  
luisse, et valere oportere confiteor, sed in hac  
caussa, tametsi cognoscitis auctoritates contrarias  
fortissimorum virorum et clarissimorum, tamen,  
omissis auctoritatibus, ipsa et re ratione exquire-  
re possumus veritatem; atque hoc facilius, quod  
ea omnia, quae adhuc a me dicta sunt, iidem  
isti vera esse concedunt, et necessarium bellum  
esse, et magnum, et in uno Cn. Pompejo summa  
esse omnia. Quid igitur ait Hortensius? Si uni 52  
omnia tribuenda sunt, unum dignissimum esse  
Pompejum; sed ad unum tamen omnia deferri  
non oportere. Obsolevit jam ista oratio, re mul-  
to

Cap. XVII. 50. qui habent, vom Glabrio. — *duc. d.*  
*imm.* wozu die Götter selbst die Umstände vorbereitet ha-  
ben. — 51. Q. Catulus und Q. Hortensius waren beide  
Consulu gewesen. — *auct. contr.* da große Männer für  
und große Männer wider den Vorschlag des Manilius sind.  
— 52. *obsolevit*, du hast schon eben das wider den Ca-  
tilius



to magis, quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensii, multa pro tua summa copia, ac singulari facultate dicendi, et in senatu contra virum fortem A. Gabinium, graviter ornatèque dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra legem verba fecisti. 53 Quid? tum, per deos immortales! si plus apud populum Rom. auctoritas tua, quam ipsius populi Romani salus, et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam, atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium esse hoc videbatur, cum populi Rom. legati, praetores, quaestoresque capiebantur? cum ex omnibus provinciis comætu, et privato, et publico prohibebamur? cum ita clausa erant nobis omnia maria, ut neque privatam rem transmarinam, neque publicam jam obire possêmus?

54 XVIII. Quae civitas antea unquam fuit — non dico Atheniensem, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur — non Carthaginensem, qui permultum classe, maritimisque rebus valuerunt — non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit — quae civitas antea unquam tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos, et agros, et aliquam partem regionis, atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercle aliquot annos continuos, ante legem Gabiniam, ille populus Rom., cujus, usque ad nostram memoriam, nomen invictum in navalibus pugnis permanerat, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis, atque imperii caruit. 55 Nos, quorum majores Antiochum regem classe Perseique superarunt, omnibusque navi-

libus  
 Vinus eingewendet, und dem Pomp. das Commando wider die Seeräuber nicht geben wollen, aber wohl uns, daß dir das Volk nicht gehorcht hat. —

Cap. XVIII. 55. Ant. reg. classe Perseique. Den Antio-

libus pugnis Carthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque vicerunt, in nullo in loco jam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro nihil timebat; iidem non modo provinciis, atque oris Italiae maritimis, ac portibus nostris, sed etiam Appia jam via carebamus! et his temporibus non pudebat magistratus populi Rom. in hunc ipsum locum descendere, cum eum vobis majores vestri exuviis nauticis, et classium spoliis ornatum reliquissent?

XIX. Bono te animo, Q. Hortensi, populus Rom. et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea, quae sentiebatis; sed tamen in salute communi idem populus Rom. dolori suo maluit, quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus, non modo nos illa miseria ac turpitudine libera-  
vit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus, ac nationibus, terra marique imperare. Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam, ane Pompejo, an utriusque? (id quod est verius) ne legaretur A. Gabinus Cn. Pompejo expetenti ac postulanti? Vtrum ille, qui postulat legatum ad tantum bellum, quem velit, idoneus non est, qui  
impe-

tiohus den Großen, K. in Syrien, schlug zu Lande, in Griechenland, bey Thermopylae Scipius, und in Asien Scipio Asiaticus, zur See aber C. Livius, und das Jahr drauf Memilius Regillus; den Perses aber, den letzten K. Macedoniens, besiegte zu Lande Memilius Paulus, der Macedonien zur röm. Provinz machte, zur See aber C. Octavius, der deswegen einen Triumph erhielt. —

impetret, cum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias, quos voluerunt, legatos eduxerint? an ipse, cujus lege salus ac dignitas populo Rom. atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae ejus imperatoris, atque ejus exercitus, qui consilio iphus, atque periculo est constitutus? An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Coelius Latiniensis, Cn. Lentulus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni pleb. fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in hoc uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per se ipse constituit, etiam praecipuo jure esse deberet? de quo legando spero consules ad senatum relatores, qui si dubitabunt, aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum: neque me impediet cujusquam, Quirites, inimicum edictum, quo minus, fretus vobis, vestrum jus, beneficiumque defendam, neque, praeter intercessionem, quidquam audiam, de qua (ut arbitror) isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam, quid liceat, considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinus, belli maritimi, rerumque gestarum auctor, comes Cn. Pompejo adscribitur, propterea quod alter uni id bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

XX.

Cap. XIX. 58. *per se ipse*, durch das Gesetz, das Er durchsetzte. Manche lesen *per vos*, durch den Vorschlag, den ihr genehmigtet. — *me relat.* der Prator hätte zwar nur den Vortrag in Abwesenheit der Consuln, konnte aber doch, wie jeder Senator, wenn die Reihe zum Votiren an ihn kam, egressione auch eine andre Sache zur Sprache bringen. — *inj. inim. edict.* wenn der Consul, bey Zusammenberufung des Raths, verbot, beim Votiren eine andre Sache, als die er vortragen hatte, einzumengen. — *vestrum jus benef.* das Recht, das ihr mir gegeben habt, da ihr mich zum Prator machtet. Hotomann. Ernesti aber versteht: das Recht, einen Volkstribun im nächsten Jahre zum legatus zu ernennen. Das erstere passet besser zum nächst

XX. Reliquum est, ut de Q. Catuli auctori-  
 tate et sententia dicendum esse videatur. Qui  
 cum ex vobis quaereret: si in uno Cn. Pompejo  
 omnia poneretis, si quid de eo factum esset, in  
 quo spem essetis habituri? cepit magnum suae  
 virtutis fructum, ac dignitatis, cum omnes pro-  
 pte una voce *in eo ipso* vos spem habituros esse  
 dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta  
 sit, ac tam difficilis, quam ille non et consilio re-  
 gere, et integritate tueri, et virtute conficere pos-  
 sit; sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissen-  
 tio, quod, quo minus certa est hominum ac mi-  
 nus diuturna vita, hoc magis respublica, dum  
 per deos immortales licet, frui debet summi ho-  
 minis vita atque virtute. At enim nihil novi fiat  
 contra exempla atque instituta majorum. Non  
 dico hoc loco, majores nostros semper, in pace  
 consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper  
 ad novos casus temporum novorum consiliorum  
 rationes accommodasse; non dicam, duo bella  
 maxima, Punicum et Hispaniense, ab uno impe-  
 ratore esse confecta, duas urbes potentissimas,  
 quae huic imperio maxime minabantur, Cartha-  
 ginem atque Numantiam, ab eodem Scipione es-  
 se deletas; non commemorabo, nuper ita vobis  
 patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Ma-  
 rio spes imperii poneretur, ut idem cum Jugur-  
 tha, idem cum Cimbris, idem cum Theutonis bel-  
 lum

nächstvorhergehenden, das letztere aber zu der Sache, von  
 der die Rede ist, daß Gabinus des Pomp. legatus seyn  
 könne. —

Cap. XX. 59. *si quid de eo f. e.* wenn er stirbe. —  
 60. *punicum*, den dritten punischen Krieg. — der num-  
 antinische Krieg hatte, durch den Fehler der Generale,  
 länger gedauert, als es nöthig war. — *Scipione*, ist Sci-  
 pio Aemilianus (des Aemil. Paulus Sohn, den der schwäch-  
 liche Sohn des Scip. Afr. Maj. adoptirt hatte) Africa-  
 nus Minor. Da er um die Aedilität anhielt, machte ihn  
 das Volk bereits zum Consul, und schickte ihn nach Africa.  
 Des



61 lum administraret; in ipso Cn. Pompejo, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova, summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

XXI. Quid enim tam novum, quam adolescentulum, privatum, exercitum difficili reipublicae tempore conficere? confecit; huic praesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem, quam homini peradolescens, cujus a senatorio gradu aetas longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti, atque Africam, bellumque in ea administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum, quam equitem Rom. triumphare? at eam quoque rem populus Rom. non modo vidit, sed etiam omni studio visendam et concelebrandam putavit. Quid tam inusitatum, quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Rom. ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore, cum esset non nemo in senatu, qui diceret: Non oportere mitti hominem privatum pro consule! L. Philippus dixisse dicitur: Non se illum sua sententia *pro consule*, sed *pro consulibus* mittere. Tanta in eo reipub. bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum mu-

Des Numantinischen Kriegs wegen wurde er das zwentemal zum Consul gewählt. — Marius war siebenmal Consul. Mit den Cimbrern und Deutonen aber war es eigentlich nur Ein Krieg. —

Cap. XXI. Pomp. war 23 Jahre alt, als er die Armee (3 Legionen) conficiebat, zusammenbrachte, die er dem Sulla zuführte; commandirte in Sicilien wider Carbo, in Africa wider Domit. und Hiarbas, und triumphirte über letztern, als bloßer eques; bekam, noch als eques, das Commando wider Sertorius, und triumphirte wegen Spanien;

munus unius adolescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare, quam ut ex senatus consulto legibus solutus, consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques Rom. ex S. C. triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt, quam haec, quae in hoc uno homine vidimus. Atque haec tot 63 exempla, tanta, ac tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catulo, atque a ceterorum ejusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

XXII. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum, *illorum* auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobata[m] semper esse; *vestrum* ab illis de eodem homine iudicium populi que Rom. auctoritatem improbari! praesertim cum jam suo jure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod, istis reclamantibus, vos unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis, et reip. parum confidulistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in repub. vidistis — vos, his repugnantibus, per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis — aliquando isti principes, et sibi,

wurde 10 Jahre früher, als nach den Gesetzen, Consul, ohne Quaestor, Aedil oder Prätor gewesen zu seyn. —

Cap. XXII 63. *illorum* etc. *vestrum*. Cicero nimmt an, daß illi, der gesammte Senat, und solalich Catulus und Hortens. auch mit, alles im vorigen Capitel erwähnte Außerordentliche für den Pompejus beschlossen habe (das wußte er aber besser, denn erst war es Sulla allein, und hernach einzelne Sprecher im Rathe) und schließt: da ihr, das Volk, jenes alles genehmiget, so ist unrecht, daß *vestr. jud. etc.* sie euch entgegen sind, da auch ihr u. s. w. —

sibi, et ceteris, Populi Rom. universi auctoritati parendum esse fateantur. Atque in hoc bello Asiatico et regio, non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompejo singularis, sed aliae quoque virtutes animi multae, et magnae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria, re-  
 65 nisque interiorum nationum ita versari vestrum imperatorem, ut nihil aliud, quam de hoste ac de laude cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales, propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Qui-  
 rites, quanto in odio sumus apud exterarum nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, injurias ac libidines. Quod enim sanum putatis in illis terris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? urbes jam locupletes ac copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio disputarem, summis et clarissimis viris: noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione, contra socios atque amicos? quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris, aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

## XXIII.

64. ut nihil aliud, quam (nisi) etc. daß ihm nicht die Gelegenheit, sich zu bereichern, verführerisch werden sollte. — 65. per hos annos, man glaubt, daß Cicero den Glabrio meine. — 66. imp. ist der Obergeneral (doch erst nach einem bedeutenden Siege, vorher Proconsul oder Proprator oder doch dux belli). legati sind die Untergenerale, die eigentlich eine Legion commandirten; tribuni (militum) die Staatsofficiere, bey jeder Legion sechs, deren jede eine Consorte anführte; praefectus aber, der eine Schwadron Reuter führte. —

XXIII. Quare, etiam si quem habetis, qui, collatis signis, exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum conjugibus ac liberis, qui ab ornamentis sanorum atque oppidorum, qui ab auro, gazaque regia, manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus, qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. 67 Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompejum non solum propter rei militaris gloriam; sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim populum Rom non locupletari quotannis pecunia publica, praeter paucos; neque nos quidquam aliud assequi classum nomine, nisi ut, detrimentis accipiendis, majorem affici turpitudine videremur. Nunc, quae cupiditate homines in provincias, quibus jacturis, quibus conditionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda esse omnia non arbitrantur? quasi vero Cn. Pompejum non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. 68 Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui inter tot unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant. Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium,

§ 2

ma-

Cap. XXIII. 67. *videbat enim*, geht auf ora marit; die Bewohner jener Länder sahen. — *ignorant videlicet*, spöttisch: sie mögen wol nicht wissen. — *quib. jacturis*, wie viel sie schenken, qu. cond. wie viel sie zu zahlen ansetzen mußten, um die Provinzen zu bekommen. — 68. *inter tot* sc. imperatores. Gewöhnlich steht *inter annos* tot, welches man erklärt: während so vieler Jahre. Schottus aber verwirft *annos*, als ein Einschleichen eines Abschreibers, dem nicht einfiel, worauf *inter tot* gehe, und Grävius tritt dem Schottus bey, zumal da *inter annos* für *in annis* nicht



maximarumque rerum peritissimus P. Servilius, cujus tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior esse nemo debeat: est C. Curio summis vestris beneficiis, maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus, summum consilium, summam gravitatem esse cognoscitis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, ut horum auctoritatibus, illorum orationi, qui dissentiant, respondere posse videamur.

69. XXIV. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem, et voluntatem, et sententiam laudo, vehementissimeque comprobo; deinde te hortor, ut, auctore populo Rom. maneat in sententia, neve cujusquam vim, aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi, perseverantiaeque arbitror; deinde cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantam nunc iterum in eodem homine praeficiendo videmus, quid est, quod aut de re, aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid in me est studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Rom. atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi, et populo Rom. polliceor et  
70 defero, testorque omnes deos, et eos maxime, qui huic loco temploque praesident, qui omnium  
men-

nicht sùglich stehen kann. — P. Servilius, Isauricus wegen eines Siegs über die Isaurier in Cilicien. C. Scribonius Curio, der über die Dardaner in Macedonien triumphirt hatte. Cn. Cornel. Lentulus Clodianus, C. Cassius Varus, alle vier Consularen, und für den manilischen Vorschlag. —

Cap. XXIV. 69. *de re*, wegen des Vorschlags, daß Pomp. das Commando bekommen soll. — 70. *qui huic loco temploque praes.* um das forum herum waren viele  
Tems

mentes eorum, qui ad rempubl. adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cujusquam, neque quo Cn. Pompeji gratiam mihi per hanc caussam conciliari putem, neque quo mihi ex cujusquam amplitudine, aut praesidia periculis, aut adjuncta honoribus quaeram: propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno, neque ex hoc loco, sed eadem nostra illa laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quamobrem, 71  
quidquid in hac caussa mihi susceptum est, Quirites, id omne me reipublicae caussa suscepisse confirmo; tantumque abest, ut aliquam bonam gratiam mihi quaesivisse videar, ut multas etiam simultates partim obscuras, partim apertas intellegam, mihi non necessarias, vobis non inutiles, suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum, statui, Quirites, vestram voluntatem, et reipublicae dignitatem, et salutem provinciarum atque sociorum, meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

Tempel, des Jupiters, des Castors, der Concordia; und bey den rostris Statuen, der Sibyllen, des Hercules, der Venus Genitrix. — durch *huic templo* versteht Manutius die rostra, die auch, nach Liv. VIII. 14. templum genannt wurden. — Die Feinde und Reider des Pompej. verklagten den Manilius, sobald sein Tribunat zu Ende war, wegen Raubes und Erpressungen, Cicero aber bewies sich als seinen großen Freund.

## V.

Einleitung in die erste Rede  
wider den Lucius Sergius Catilina.

**L**uc. Sergius Catilina, etwa ein paar Jahre älter als Cicero (denn um so viel früher war er Prätor, und wollte er Consul werden) war aus einer alten patricischen Familie entsprossen. An Geist und Körper hatte er Anlagen, die ihn auszeichnen mußten, und, bey seiner Verirrung von der Tugend, als einen Bösewicht ohne Gleichen auszeichneten. Cicero nennt ihn ein Ungeheuer, desgleichen die Welt noch nie gesehen habe, so vieles Widersprechende habe sich in seinem Character gefunden, pro Cael. c. 5. Nach dem Gallust vermochte sein Körper Hunger, Wachen, Frost, in fast unglaublichem Grade zu ertragen; sein Geist aber war kühn, ränkevoll, unbeständig; fremdes Gut riß er an sich, und das Seine verschwendete er; an Beredtsamkeit fehlte es ihm nicht, Weisheit aber besaß er wenig; seine ungeordneten Begierden fielen aufs Unmäßige, Unglaubliche, immer ihm zu Hohe. Cat. c. 6. Von seiner Jugend sagt Cicero: er wurde gebohren in der Armut seines Vaters; erzogen in der Unzucht mit seiner Schwester; und, als Jüngling, im Bürgermorde geübt, de petit. Cons. c. 2. Denn er ließ sich vom Sulla zum Anführer der Gallier bestellen, welche die Proscribten auffuchten und mordeten; und tödtete mit eigener Hand seinen Schwager N. Cæcilius, und den M. Marius Gratidianus (d. i. einen gebohrenen Gratidius, den ein Marius adoptirt hatte) l. c. c. 2. 3. daher Gallust sagt: von Jugend an liebte er Bürgerkrieg, Mord und Raub, und übte sich darin. l. c. Er wollte die Rolle des Sulla nachspielen, bis zum Consulate den Weg gehen, den ihm seine Herkunft öffnete, dann aber sich zum Oberherrn des römischen Staats empor schwingen. — Als Cicero Prätor zu Rom war, war Catilina schon Proprätor in Africa, und kam zur rechten Zeit zurück,

zurück, um das Consulat aufs folgende Jahr zu suchen. M. Clodius aber (der nachmalige Todfeind des Cicero) verklagte ihn wegen Erpressungen, und ob er gleich diesen durch Geld zum Schweigen brachte, so wurde er doch darüber bey der Consulwahl zurückgewiesen. Hierdurch aufgebracht, schwor er sich mit dem Autronius und Cn. Piso, zu denen einige noch den P. Sulla, (für den Cicero in der Folge die noch vorhandne Rede hielt) ja selbst den Crassus und den C. Julius Cäsar setzen. Autronius und Sulla waren schon zu Consuln erwählt gewesen, aber, wegen Bestechungen verurtheilt, zurückgestoßen worden. Die Verschwörung wurde im December verabredet, und am 1. Jan. sollten die neuen Consuln L. Aurel. Cotta und L. Manlius Torquatus ermordet, Crassus zum Dictator, Cäsar zum Mag. Equit. erklärt werden, Autronius und Sulla aber das ihnen entrißne Consulat wieder bekommen. Nach dem Sueton aber erschien Crassus nicht, und Cäsar gab nun auch das verabredete Zeichen nicht. Caes. c. 9. Nun sollte der Mord den 5. Febr. geschehen, Catil. aber gab das Zeichen zu früh, und die ganze Sache unterblieb. Die nächste Consulwahl ließ Catil. vorübergehen, ohne sich zu melden, und Lucius Julius Cäsar und C. Marcus Figulus wurden Consuln. Das Jahr darauf aber, da Cicero um das Consulat anhielt, war Catilina einer von seinen sechs Mitwerbern, und hatte, nebst dem C. Antonius, die meiste Hoffnung; Cicero aber zog, unter zwey schlechten Leuten, den weniger schlechten vor, und unterstützte den Antonius. Cicero selbst war eben deswegen einstimmig zuerst gewählt worden, weil es gar kein Geheimniß mehr war, daß Catil. gefährliche Absichten hatte. Cicero wußte, daß Anton. ein Freund des Catil. war, und fesselte seinen Collegem dadurch, daß er ihm die Provinz Macedonien, die ihm durchs Loos zugefallen war, gegen das disseitige Gallien abtrat, wiewol er auch das einem andern überließ. Cicero merkte es, daß Catil. dennoch, bey nächster Wahl, das Consulat zu erkaufen suchen würde, und gab daher ein



ein sehr geschärftes Gesetz wider Bestechungen. Catil. sah, daß das Gesetz ihn galt, und wollte den Cicero bey der Consulwahl ermorden. Cicero setzte ihn also, am Tage vor der Wahl, im Senate zur Rede, und Catil. antwortete: es wären zwey Körper im Staate, der eine schwach mit einem schwachen Haupte (dem Cicero), der andre stark, aber ohne Haupt, und dessen Haupt wolle er seyn! Hierauf verschob der Senat die Wahl, und fassete den Schluß: videant Coniules etc. ne quid detr. resp. capiat, den er nur zur Zeit großer Gefahr zu fassen pflegte, und dadurch den Consuln die ausgedehnteste Gewalt gab. Zur Wahl kam Cicero mit einer starken Wache und im Panzer, und Decimus Junius Silanus und L. Licin. Murena wurden fürs künftige Jahr zu Consuln gewählt. Nun wollte Catilina seine Revolution auch ohne Consulat durchsetzen. Er verstärkte seinen Anhang, und Muret hat 39 sehr bekannte Namen seiner Mitverschwornen gesammelt. Die Sittenlosigkeit des Volks; die Menge sehr verschuldeter Adlichen; der Hunger der alten Soldaten des Sulla nach neuer Beute, da sie die Geschenke des Sulla längst verschwendet hatten; die Abwesenheit des Pompejus mit dem Kerne der römischen Armee im mithridatischen Kriege; die alte Freundschaft mit dem Consul Q. Antonius, der im Felde wider ihn commandiren würde; das alles verstärkte Catilina's Kühnheit. Er ließ einen versuchten Officier, Manlius, ein Heer in Etrurien zusammenziehen, vertheilte die Rollen in der Stadt, wen jeder ermorden, und wo er anstecken sollte; ehe er aber zum Manlius abging, sollte Cicero ermordet werden. Bey einer nächtlichen Zusammenkunft im Hause des Lecca übernahmen zwey junge Ritter, am folgenden Morgen, unter dem Scheine, ihre Aufwartung zu machen, zum Cicero zu gehen, und ihn zu ermorden. Es war aber unter den Verschwornen ein gewisser Q. Curius, der mit einer Dame, Fulvia, lange Umgang gehabt hatte, aber, da er nichts mehr schenken konnte, die alte Gunst nicht mehr erhielt. Dieser fing plötzlich an, bald

goldne

goldne Berge zu versprechen, bald zu drohen, und die Dame, die diese Veränderung befremdete, lockte ihn durch Schmeicheleien das ganze Geheimniß ab, das sie unverzüglich dem Cicero hinterbrachte. Dieser rufte noch in der Nacht einige vertraute Senatoren und Ritter zu sich; traf wider Mord und Brand Gegenanstalten, ließ die jungen Ritter nicht vor, und rufte am Morgen den Senat in dem Tempel des Jupiter Statör zusammen. Zu seinem und Aller Erstaunen stellte sich hier auch Catilina ein! Die Rathsherren, zu denen er sich setzte, standen alle von da auf, und ließen ihn allein sitzen; Cicero aber gerieth in Eifer, und hielt aus dem Stegereife die erste Rede wider ihn. Er zeigt ihm, daß er alle Umstände der Verschwörung wisse; daß er, zufolge des erwähnten Rathschlusses *videant etc.* ihn schon geöbdtet haben sollte; ermahnt ihn aber, nur sogleich aus der Stadt, entweder ins Exil, oder zu seiner Armee in Etrurien abzugehen. Catilina antwortete: er, aus einer so edlen Familie entsprossen, habe, um empor zu kommen, den Umsturz des Staats nicht nöthig, den dieser Neuling Cicero zu retten affectire. Als er aber von allen Seiten sich *parricida* nennen hörte, ging er mit der Drohung weg; er wolle seine Feuersbrunst durch den Umsturz des Staats löschen! Zu Hause vertheilte er seinen Anhängern, was nun jeder thun solle, und ging die nächste Nacht nach Jesulä in Etrurien, zur Armee des Manlius ab.

---

*O r a t i o* I.

in *Luc. Sergium Catilinam* habita in Senatu.

---

I. **Q**uousque tandem abutêre, Catilina, patientia nostra? quamdiu etiam furor iste tuus nos eludet?

det? quem ad finem sese effrenata jactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus honorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? patere tua consilia non sentis? constrictam jam omnium horum conscientia teneri conjurationem tuam non vides? quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora! o mores! Senatus haec intelligit, consul videt; hic tamen vivit! Vivit? imo vero etiam in senatum venit, sit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad caedem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes! satisfacere reipubl. videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci, jussu consulis, jampridem oportebat; in te conferri pestem istam, quam tu in nos omnes jamdiu machinaris! An vero vir amplissimus P. Scipio, pontifex maximus, Tib. Gracchum, mediocriter labefactantem statum reipublicae, privatus interfecit; Catilinam vero, orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem, nos consules perferemus? nam illa nimis antiqua praeterea, quod C. Servilius Ahala Sp. Melium, novis rebus studentem, manu sua occidit. Fuit, fuit ista

Cap. I. 1. Ernesti und andre vermuthen, daß Cicero gesagt habe *effrenata tua*, welches *tua*, wegen Aehnlichkeit mit der vorhergehenden Sylbe, sich verschren habe. — *etiam furor*, sogar, nemlich: ich muß es mit dem starken Worte *furorem* nennen. — 2. *nos a viri fortes*, ironisch, Cicero tadelt sich und den Rath, wegen allzu fürchtbarer Rücksicht. — 3. *P. Scipio* Naevia Serapio erschlug den Tiberius Sempronius Gracchus, der durch ein Ackergesetz den Bedrückungen des Volks durch die Großen abhelfen wollte, welches diese sehr übel nahmen, und als einen Versuch, das Volk aufzuheben, auslegten. — *Spurius Melius* vertheilte, bey einer Theuerung, Getreide unter das Volk,

ista quondam in hac republica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum, quam acerbissimum hostem, coercerent. Habemus senatus consultum in te, Catilina, vehemens et grave; non deest rei publicae consilium, neque auctoritas hujus ordinis; nos, nos, dico aperte, consules desumus!

II. Decevit quondam senatus; ut L. Opimius cos. videret, ne quid respublica detrimenti caperet! Nox nulla intercessit — interfectus est, propter quasdam seditionum suspiciones, C. Gracchus, clarissimo patre, avo, majoribus; occisus est cum liberis M. Fulvius, consularis. Simili senatusconsulto, C. Mario et L. Valerio coss. permessa est respublica; num unum diem postea L. Saturninum tribunum pl. et C. Servilium praetorem pop. Rom. mors ac poena remorata est? At nos vicesimum jam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim hujusmodi senatusconsultum, verumtamen inclusum in tabulis, tanquam gladium in vagina reconditum, quo ex senatusconsulto confestim interfectum te esse, Catilina, convenit. Vivis, et  
vivis

Volk, das man als einen Versuch, sich einen Anhang zu machen, auslegte. Der Dictator Quinctius forderte ihn daher vor Gericht, und da Melius, aus Furcht, unter das Volk flohe, verfolgte ihn der Mag. Eqv. C. Servilius Ahala, und erschlug ihn. —

Cap. II. 4. quondam, elf Jahre nach Ermordung des Tib. Gracchus. — quasdam sed susp. C. Sempron. Gracchus, 9 Jahre jünger, als sein Bruder Tiber., meinte es wol mit dem Volke gut, ging aber gegen den Senat zu weit, und machte der Neuerungen zu viele. Um nicht in die Gewalt des Opimius zu kommen, ließ er sich von einem Sklaven tödten. — Fulvius, der gleiche Absichten hatte, wurde nebst seinen 2 Söhnen getödtet. — L. Saturnin. und C. Servil. Glaucia, Unruhstifter. In dieser Stelle habe ich die Lesart angenommen, die Muret, und neuerlich die Herren Wolf und Morgenstern empfohlen haben. — vicesimum, genau genommen war es der 18te Tag.



vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem, cupio in tantis reip. periculis me non dissolutum videri; sed jam me ipse inertiae  
 5 nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra remp. in Etruriae faucibus collocata; crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem imperatorem castrorum, ducemque hostium intra moenia, atque adeo in senatu videmus, intestinam aliquam quotidie perniciem reipubl. molientem! Si te jam, Catilina, comprehendi, si interfici jussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius, factum esse dicat? Verum ego hoc, quod jampridem factum esse oportuit, certa de causa, nondum adducor, ut faciam; tum denique interficiam te, cum jam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui simili  
 6 inveniri poterit, qui id non jure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives; et vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus, ne commovere te contra remp. possis. Multorum te etiam oculi et aures, non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

III. Etenim quid est, Catilina, quod jam amplius expectes, si neque nox tenebris obscurare coetus nefarios, nec privata domus parietibus conticere vocem conjurationis tuae potest? si illustrantur, si erumpunt omnia? Muta jam istam  
 men-

— 5. *Etrur, faucibus*, bey dem Städtchen Fäfulä, am Fusse der Apenninen. — *credo erit ver. so viel als: num ullo modo er. var. —*

Cap. III. 6. Grävius setzt, fürs Gewöhnliche *vocem conj.* nach 4 Handschriften *voces*; Ernesti stellt *vocem* wieder her, weil *conjuratio* personificirt stehe. Der Sinn bleibt beidemal derselbe; aber *voces* scheint mir, wegen zu ängstlicher Rücksicht auf die Vielheit der Verschwornen, etwas verdächtig; *vocem* aber sagt collectiv: Alles, was  
 ihr

mentem, mihi crede; obliviscere caedis atque incendiorum. Teneris undique, luce sunt clariora nobis tua consilia omnia, quae etiam mecum licet recognoscas. Meministine, me ante diem XII. Kalend. Novemb. dicere in senatu, certo die fore in armis, qui dies futurus esset ante diem VI. Kal. Novembris, C. Manlium, audaciae satellitem atque administrum tuae? num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox, tam incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu, caedem te optimatum contulisse in ante diem V. Kal. Novembris, tum, cum multi principes civitatis Romae, non tam sui conservandi, quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num insitiari potes, te illo ipso die meis praefidiis, mea diligentia circumclusum, commovere te contra reip. non potuisse, cum tu, discessu ceterorum, nostra tamen, qui remansissemus, caede contentum te esse dicebas? Quid? cum tute Praeneste Kalend. ip[s]is Novembris occupaturum nocturno impetu esse consideres, sensitine illam coloniam meo jussu, meis praefidiis, custodiis vigiliisque esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod ego non modo non audiam, sed etiam non videam, planeque sentiam.

IV. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem; jam intelliges, multo me vigilare acrius ad salutem, quam te ad perniciem reipublicae. Dico te priori nocte venisse inter falcarios (non agam obscure) in M. Leccae domum;

ihr spricht, ist Verschwörung. — 7. mit *id quod mul. mag. c. adm.* will Cicero nicht sich ein Compliment machen, sondern die Frechheit des Catil. zeigen, der es nicht einmal der Mühe werth achtete, einen andern Tag anzusetzen, als den Cicero öffentlich genannt hatte. —

Cap. IV. 8. *recogn. tandem* ist hier: einmal. — *priori nocte*, in der letzten Nacht. — *falcarii*, hier der Mars

mum; convenisse eodem complures ejusdem  
 amentiae scelerisque socios; num negare audes?  
 quid taces? convincam, si negas; video enim esse  
 hic in senatu quosdam, qui tecum una fuere.  
 9 O dii immortales! ubinam gentium sumus? quam  
 rempubl. habemus? in qua urbe vivimus? Hic,  
 hic sunt in nostro numero, patres conscripti, in  
 hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consi-  
 lio, qui de meo, nostrumque omnium interitu,  
 qui de hujus urbis atque adeo orbis terrarum  
 exitio cogitent. Hosce ego video consul, et de  
 republ. sententiam rogo; et quos ferro trucidari  
 oportebat, eos nondum voce vulnero. Fuiſti igitur  
 apud Leccam ea nocte, Catilina; distribuisti  
 partes Italiae; statuisti, quo quemque proficisci  
 placeret; delegisti, quos Romae relinqueres, quos  
 tecum educeres; descripsisti urbis partes ad in-  
 cendia; confirmasti, te ipsum jam esse exiturum;  
 dixisti, paullulum tibi esse etiam tum morae,  
 quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Ro-  
 mani, qui te ista cura liberarent, et sese illa  
 ipsa nocte paullo ante lucem me meo in lectu-  
 10 lo interfecturos pollicerentur. Haec ego omnia,  
 vixdum etiam coetu vestro dimisso, comperi;  
 domum meam majoribus praesidiis munivi atque  
 firmavi; exclusi eos, quos tu mane ad me salu-  
 tatum miseras, cum illi ipsi venissent, quos ego  
 jam multis ac summis viris ad me venturos id  
 temporis esse praedixeram.

V. Quae cum ita sint, Catilina, perge, quo  
 coepisti — egredere aliquando ex urbe — pa-  
 tent portae — proficiscere — nimium diu te im-  
 peratorem illa tua Manliana castra desiderant!  
 Educ tecum etiam omnes tuos, si minus, quam  
 plu-

me einer Straße, etwa Sichelstraße. — M. Porcius Lec-  
 ca, andre schreiben Læca. — 9. duo equites, der eine hieß  
 C. Cornelius, der andre soll L. Varguntejus, ein Senator,  
 gewesen seyn: —

plurimos; purga urbem, magno me metu liberabis, dummodo inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari jam diutius non potes; non feram, non patiar, non sinam. Magna diis immortalibus habenda est gratia, atque huic ipsi Jovi Statori, antiquissimo custodi hujus urbis, quod hanc tetram, tam horribilem, tanque infestam reipublicae pestem toties jam effugimus. Non est saepius in uno homine salus summa periclitanda reipublicae. Quamdiu mihi consuli designato, Catilina, infidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Cum proximis comitiis consularibus me consulem in campo, et competitores tuos interficere voluisti, compressi tuos nefarios conatus amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice concitato; denique quotiescunque me petisti, per me tibi obstiti; quanquam videbam, perniciem meam cum magna calamitate reipublicae esse conjunctam. Nunc jam aperte rempublicam universam petis; templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam denique totam ad exitium et vastitatem vocas. Quare, quoniam id, quod primum, atque hujus imperii, disciplinaeque majorum proprium est, facere nondum audeo; faciam id, quod est ad severitatem lenius, ad communem salutem utilius. Nam si te interfici jussero, residebit in republica reliqua conjuratorum manus; si tu (quod te jam dudum hortor) exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum magna et perniciose sentina reipublicae. Quid est, Catilina? num dubitas id, me

11

12

13

Cap. V. 11. Romulus bauete dem Jupiter, mit dem neuen Beinamen *Stator*, einen Tempel, weil er die Römer, die vor den Sabinern fliehen wollten, zum Stehen brachte. — 12. für *reliqua erit* wäre schon *rel. manebit* besser, aber *residebit* ist noch feiner, und zu dem *sentina*, das er schon im Sinne hatte, passender. —

Cap.



mē imperante, facere, quod jam tua sponte faciebas? Exire ex urbe consul hostem jubet. Interrogas me, num in exilium? non jubeo; sed, si me consulis, suadeo.

VI. Quid enim, Catilina, est, quod te jam in hac urbe delectare possit, in qua nemo est extra istam conjurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui non oderit? Quae nota domesticae turpitudinis non iniusta vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret in fama? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus unquam tuis, quod flagitium a toto corpore abfuit? cui tu adolescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum, aut ad libidinem, facem praetulisti? Quid vero? nuper cum morte superioris uxoris novis nuptiis domum vacuefecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto, et facile patior fileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse, aut non vindicata esse videatur. Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis idibus senties. Ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem, ac turpitudinem, sed ad summam reipublicae, atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertineat. Potestne tibi hujus vitae

Cap. VI. 13. *in fama*, diese Conjectur Lambinus scheint mir dem gewöhnlichen *infamiae* bey weitem vorzuziehen zu seyn. — 14. *cum morte sup. ux. novis nupt. domum vacuef.* hier rückt Cicero vor, daß er seine Gemahlin aus dem Wege geräumt habe, *novis nupt.* um die Aurelia Drestilla zu heurathen, *nonne etiam alio etc.* da der Drestilla auch sein erwachsener Sohn im Wege war, tödtete er auch den, s. Sallust. c. 15. — *prox. Idibus*, die Zahlungstermine der Capitalien und Interessen waren *Calendae* und *Idus*, s. Horaz Epod. 2. v. 69. fg. Serm. I. Saturn. 6. v. 73. fg. —

vitae haec lux, Catilina; aut hujus coeli spiritus esse jucundus, cum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalend. Januar. Lepido et Tullo coll. stetit in comitio cum telo? manum, consulum et principum civitatis interficiendorum causa, paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam, aut timorem tuum, sed fortunam reipub. obtinuisse? Ac jam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo postea commissa. Quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es? quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari non posse viderentur, parva quadam declinatione, et, ut ajunt, corpore effugi. Nihil agis, nihil assequeris, nihil moliris, quod mihi laterere valeat in tempore; neque tamen conari ac velle desistis. Quoties jam tibi extorta est fida ista manibus? 15 quoties vero excidit casu aliquo et elapsa est? tamen ea carere diutius non potes: quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas esse consulis in corpore defigere.

VII. Nunc vero quae tua est ista vita? sic enim jam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo debeo; sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti paullo ante in senatum; quis te ex hac tanta frequentia, ex tot tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum memoriam contigit nemini, vocis expectas contumeliam, cum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid, quod adventu tuo ista subsellia vacuata sunt? quod omnes consulares, qui tibi per saepe ad caedem constituti fuerunt, simulatque adsedisti, partem istam subselliorum nudam atque inanem reliquerunt? Quo tandem animo hoc tibi ferendum putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendant putarem; tu tibi urbem non arbitra-

tris? et, si me meis civibus injuria suspectum tam graviter, atque offensum viderem, carere me adspectu civium, quam infestis oculis omnium conspici mallet; tu, cum conscientia scelerum tuorum agnoscas odium omnium justum et jam tibi diu debitum, dubitas, quorum mentes sensusque vulneras, eorum adspectum praesentiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui, neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum oculis aliquo concederes: nunc te patria, quae communis est omnium nostrum parens, odit ac metuit, et jam diu, te nihil, judicat, nisi de parricidio suo, cogitare. Hujus tu neque auctoritatem verebere, neque iudicium sequere, neque vim pertimesces? quae tecum, Catilina, sic agit et quodammodo tacita loquitur. Nullum aliquot jam annis facinus extitit, nisi per te, nullum flagitium sine te; tibi unimultorum civium neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges et quaestiones, verum etiam ad evertendas perfringendasque valuisti. Superiora illa, quanquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum — quidquid increpuerit, Catilinam timeri — nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat — non est ferendum. Quamobrem discede, atque hunc mihi timorem eripe, si est verus, ne opprimar; sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.

19 VIII. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit? Quid? quod tu te ipse in custodiam dedisti? quid? quod vitandae suspitionis

Cap. VII. 17. *jam diu te* etc. die gewöhnliche Lesart war *jam diu de te* etc. es fehlte aber so zu cogitare ein accus. der unentbehrlich war. Dem hat Lambin durch Wegstreichung des *de* sehr glücklich abgeholfen.

nis caussa apud Manium Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque ut domi meae te asservarem rogasti. Cum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur; ad Q. Metellum praetorem venisti, a quo repudiatus ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti, quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum, et ad suspicandam sagacissimum, et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se ipse jam dignum custodia judicaverit? Quae cum ita sint, 20  
 Catilina, dubitas, si hic morari aequo animo non potes, abire in aliquas terras, et vitam istam multis suppliciis iustis debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare? Refer, inquis, ad senatum; id enim postulas, et, si hic ordo sibi placere decreverit, te ire in exilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus; et tamen faciam, ut intelligas, quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina — libera rempub. metu — in exilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. — Quid est, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquentium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem 21  
 huic adolescenti optimo P. Sextio, si fortissimo

§ 2

viro

Cap. VIII. 19. *M. Lepidum*, in den meisten Ausgaben steht unrichtig *M. Lep.* selbst in Ernesti's Ausgabe, der doch in der Clave richtig *M'* hat. — *sodalem tuum*, *virum optimum*, *M. Marcellum*, *quem etc.* Dieser sodalis des Catilina, der nur ironisch *vir optimus* genannt wird, ist mit dem *M. Marcellus*, der unten *fortissimus* genannt wird (für den Cicero in der Folge die berühmte Rede hielt) nicht zu verwechseln. —



viro M. Marcello dixissem, jam mihi consuli, hoc ipso in templo, jure optimo, senatus vim et manus intulisset; de te autem, Catilina, cum quiescunt, probant, cum patiuntur, decernunt; cum tacent, clamant. Neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Rom. honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives; qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre, et studia perspicere, et voces paullo ante exaudire potuisti; quorum ego vix abs te jam diu manus ac tela contineo. Eosdem facile adducam, ut te haec, quae jampridem vastare studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

- 22 IX. Quanquam, quid loquor? te, ut ulla res frangat? tu, ut unquam te corrigas? tu, ut ullam fugam meditere? tu, ut ullum exilium cogites? Utinam tibi istam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus recenti memoria scelerum tuorum, at in posteritatem, impendeat! Sed est mihi tanti, dummodo ista privata sit calamitas, et a reip. periculis sejungatur. Sed tu, ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus reipubl. concedas, non est postulandum; neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor a turpitudine, aut metus a periculo, aut ratio a furore revocarit.
- 23 Quamobrem, ut saepe jam dixi, proficiscere, ac si mihi, inimico, ut praedicas, tuo, conflare vis invidiam, recta perge in exilium; vix feram sermones hominum, si id feceris; vix molem istius  
invi-

Cap. IX. 22. *tu, ut* — Es ist zu suppliren quis fore speret, ut tu — — Sed est mihi *tanti*, daraus aber mache ich gar nichts. Man denke sich bey *tanti* eine Bewegung der Zinzer, die Verachtung ausdrückte. — *is es, ut te revocarit*, sollte wol heißen *revocet*, oder *unquam revocarit*. —

invidiae, si in exilium ieris iussu consulis, sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae inavis, egredere cum importuna sceleratorum manu; confer te ad Manlium; concita perditos cives; secerne te a bonis; infer patriae bellum; exsulata impio latrocinio, ut a me non ejectus ad alienos, sed invitatus ad tuos esse videaris. Quamquam quid ego te invitem, a quo jam sciam esse praemissos, qui tibi ad forum Aurelium praestolarentur armati? sciam, pactam et constitutam esse cum Manlio diem? a quo etiam aquilam illam argenteam, quam tibi ac tuis omnibus perniciosam esse confido, et funestam futuram, cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa diutius carere possis, quam venerari, ad caedem proficiscens, solebas? a cujus altaribus saepe istam impiam dextram ad necem civium transtulisti?

X. Ibis tandem aliquando, quo te jam pridem tua ista cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat; neque enim tibi haec res affert dolorem, sed quandam incredibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit; nunquam tu non modo otium, sed ne bellum quidem, nisi nefarium, concupisti. Nactus es ex perditis, atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe derelictis, conflata improborum manum. Hic tu qua laetitia perfrere? quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate bacchabere, cum in tanto numero tuorum

24. *forum Aurel.* ein Flecken unweit Rom. — *aquila illa arg.* soll, nach dem Sallust, Cat. c. 59., dieselbe Standarte gewesen sein, die Marius im Cimbrischen Kriege hatte. —

Cap. X. 25. *haec res*, daß du zu deiner Armee in Etrurien gehst. — *non modo otium, sed ne bellum quidem.* Ich habe es schon in andern Schriften gesagt: daß die Weglassung des zweiten *non*, wenn sie auch wirklich von den Schriftstellern selbst herrühren sollte, doch nichts weniger als Eleganz, sondern der Sprache zuwider, und eine Kunstfehler

rum neque audies virum bonum quemquam, neque videbis? Ad hujus vitae studium meditati illi sunt, qui feruntur, labores tui; jacere humi non modo ad obsidendum stuprum, verum etiam ad facinus obeundum; vigilare non solum infidiantem somno maritorum, verum etiam bonis otiosorum. Habes, ubi ostentés illam praecellaram tuam patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties. Tantum profeci tum, cum te a consulatu repuli, ut exsul potius tentare, quam consul vexare remp. posses, atque ut id, quod esset a te scelerate susceptum, latrocinium potius, quam bellum nominaretur.

XI. Nunc, ut a me, patres conscripti, quantum prope justam patriae querimoniam detester ac deprecet, percipite quaeso diligenter, quae dicam, et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim, si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior; si cuncta Italia, si omnis respub. loquatur: M. Tulli, quid agis? tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem expectari imperatorem in castris hostium septis, auctorem sceleris, principem conjurationis, evocatoreser-

steley auf Kosten der Deutlichkeit ist. — 26. *obsidere* stuprum, fein gesagt: mit List, und, ohne Mühe zu scheuen, die Gelegenheit dazu ablauren. — *labores. qui feruntur*, von denen man als von etwas Außerordentlichem spricht. — *infid. bonis otiosorum*. Viele Ausgaben lesen *occisorum*, welches doch wol hätte *occidendorum* heißen müssen: Du lauretest, Männer zu ermorden, um dich ihrer Güter zu bemächtigen. Gruter fand in Handschriften *otiosorum*, fertigt es aber mit dem Scherze ab: quod examinabunt otiosiores me. Manutius aber und Gravius haben *otiosorum* aufgenommen, und Gravius erklärt: die ruhig lebten, ohne ein Unglück zu ahnen. — 27: a cons. repuli, ich, als Consul, habe es so eingeleitet, daß du bey letzter Consulwahl gar nicht in Betrachtung kommen konntest. —

fervorum et civium perditorum, exire patieris, ut abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis? Quid tandem impedit te? mosne majorum? at per saepe etiam privati in hac rep. perniciosos cives morte multarunt. An leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? at nunquam in hac urbe ii, qui a republ. defecerunt, civium jura tenuerunt. An invidiam posteritatis times? praeclaram vero populo Rom. refers gratiam, qui te hominem per te cognitum, nulla commendatione majorum, tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiam, aut alicujus periculi metum, salutem civium tuorum negligis. Sed, si quis est invidiae metus, num est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia, quam inertiae ac nequitiae pertimescenda? An, cum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?

XII. His ego sanctissimis reip. vōcibus, et eorum hominum, qui idem sentiunt, mentibus, pauca respondebo. Ego, si hoc optimum factu judicaret, patres conscripti, Catilinam morte multari, unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim, si summi viri, et clarissimi cives, Saturnini, et Gracchorum, et

Cap. XI. Den Vorwurf: warum er, bey dem allem, den Catilina entlassen? legt er dem Vaterlande sin den Mund, welches er sagen läßt: daß hier alle Ursachen einiger Schonung wegsielen. — 28. praeclar. vero etc. iros nisch: ein schöner Dank, den du. — tam mature, Cicero wurde Quästor, Aedil, Prator, Consul, jedes suo anno, im crsten Jahre, da es nach den Gesetzen erlaubt war es zu werden; welches Glück nicht alle Edle hatten, ein homo novus aber, dergleichen Cicero war, noch nicht gehabt hatte. —



et Flacci, et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe verendum mihi non erat, ne quid, hoc parricida civium interfecto, invidiae mihi in posteritatem redundaret. Quod si ea mihi maxime impenderet, tamen hoc animo semper fui, ut invidiam virtute partam, gloriam; non  
 30 invidiam putarem. Quanquam nonnulli sunt in hoc ordine, qui aut ea, quae imminet, non videant, aut ea, quae vident, dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt, conjurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritatem secuti multi, non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intelligo, si iste, quo intendit, in Manliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore, qui non videat conjurationem esse factam: neminem tam improbum, qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto, intelligo hanc reipub. pestem paullisper reprimi, non in perpetuum comprimi posse. Quod si se egerit, secumque suos eduxerit, et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregaverit, extinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta reip. pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

31 XIII. Etenim jam diu, P. C., in his periculis conjurationis, infidiisque versamur; sed nescio quo pacto omnium scelerum, ac veteris furoris, et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus

Cap. XII. Antwort auf den erwähnten Vorwurf; a) es glaubens nicht Alle, daß Catil. so schuldig sey; b) tödtete ich ihn allein, so blieben die vielen Mitverschwornen übrig. Aber ad a. geht er nach Gesula, so kann sein Verbrechen nicht mehr bezweifelt werden; ad b. im Lager bezommen wir die Verbrecher alle auf einmal. — 30. naufragi, wie Or. II. c. II. §. 24. liederliche, ruinirte Leute. —

Cap. XIII. 31. jam diu, seit dem Consulate des Livi-

pus erupit. Quodsi ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse relevati; periculum autem residebit, et erit inclusum, penitus in venis, atque in visceribus reipublicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique jactantur, si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque affliguntur; sic hic morbus, qui est in republica, relevatus istius poena, vehementius, vivis reliquiis, ingravescet. Quare, P. C., secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique, id quod saepe jam dixi, secernantur a nobis; desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare; sit denique inscriptum in fronte uniuscujusque civis, quid de repub. sentiat. Polliceor hoc vobis P. C., tantam in nobis coss. fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Rom. virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectio-  
ne omnia patefacta, illustrata, oppressa, vindicata esse videatis. Hisce omnibus, Catilina, cum  
summa reipubl. salute, et cum tua peste ac pernicie, cumque eorum exitio, qui se tecum omni scelere, parricidioque junxerunt, proficiscere ad impium bellum ac nefarium. Tum tu, Jupiter, qui iisdem, quibus haec urbs, auspiciis a Romulo es constitutus; quem Statorem hujus urbis, atque imperii vere nominamus; hunc et hujus socios a tuis aris, ceterisque templis, et tectis urbis, ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis; et omnes inimicos be-  
no:

dua und Tullus, drey volle Jahre. — ex tanto latrocinio, von einer so starken Räuberhande. —

norum, hostes patriae, latrones Italiae, sce-  
 rum foedere inter se, ac nefaria societate con-  
 junctos, aeternis suppliciis vivos mortuosque  
 inactabis.

## VI.

Einleitung in die zweenyte Rede  
 wider den Lucius Sergius Catilina.

Plutarch sagt zwar, daß Catilina mit dreyhundert  
 Verschwornen aus der Stadt entwichen sey, Cicero aber  
 spricht so von der Sache, daß es wahrscheinlicher wird,  
 daß er, wie Sallust erzählt, nur Wenige in sein La-  
 ger bey Fesulâ mitgenommen habe. Am folgenden  
 Morgen ließ Cicero das Volk auf das Forum zusam-  
 menberufen, und hielt an dasselbe, während sich der  
 Senat versammlete, die zweyte catilinarische Rede. Er  
 wünscht dem Volke zur Entweichung des Catilina Glück.  
 Das Volk aber war, in seiner Meinung, sehr getheilt.  
 Einige, die von der Sache nicht hinreichend informirt  
 waren, bedauerten den Catil. als einen unschuldig Un-  
 terdrückten, worin sie von seinen Anhängern geflissent-  
 lichst verstärkt wurden; Andre, die ihn wirklich für ei-  
 nen Verbrecher erkannten, tadelten es sehr, daß ihn Ci-  
 cero habe entkommen lassen. Den Erstern erzählt Ci-  
 cero die Beweise der Verschwörung, und sagt ihnen, als  
 einen Hauptbeweis, zum voraus: daß sie bald hören  
 würden, daß Catil. nicht ins Exil, sondern gerade ins  
 Lager bey Fesulâ gegangen sey. Den Andern zeigt Ci-  
 cero, daß sehr viele den Catil. für einen unverdient  
 Hingerichteten gehalten haben würden, welches ihm ei-  
 nen Haß zugezogen haben würde, der ihn außer Stand  
 gesetzt hätte, die Menge der übrigen Verschwornen zu  
 verfolgen, und das Uebel gänzlich auszurotten. Nun  
 schilb

schildert er ihnen sechs Classen von Anhängern des Catil. und zeigt, daß sie sich vor Allen gar nicht zu fürchten hätten; es sollte nur jeder sein Haus sorgfältig bewachen. Die zu Rom zurückgebliebenen Verschwornen aber ermahnt er, ihren Anführer nur bald nachzufolgen.

---

O r a t i o II.

in L. Sergium Catilinam, ad Quirites.

---

**T**andem aliquando, Quirites, L. Catilinam, i furentem audacia, scelus anhelantem, pestem patriae nefarie molientem, vobis atque huic urbi ferrum flammamque minitanti, ex urbe vel eiecimus, vel emisimus, vel ipsum egredientem verbis persecuti sumus. Abiit, excessit, evasit, erupit! nulla jam perniciēs a monstro illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur. Atque hunc quidem unum hujus belli domestici ducem sine controversia vicinus. Non enim jam inter latera nostra sic illa verfabitur, non in campo, non in foro, non in curia, non

Cap. I. I. *Quirites*, eigentlich: Bürger von Cures, der Hauptstadt der Sabiner; so wurden, bei Bereinigung der Römer und Sabiner, alle römische Bürger genannt, ut Sabinis tamen aliquid daretur (um den Sabinern doch eine Ehre zu erweisen) Liv. I. 13. — *eiecimus*, wir haben ihn wider seinen Willen getrieben, — *emisimus*, da er selbst gehen wollte, entlassen, — *ipsum egr.* da er von selbst ging. — *verbis prof. sumus*, spottend: ich habe, durch die gestrige Rede im Senate, Abschied von ihm genommen. — Von den *verbis*: *abiit, excessit, evasit, erupit*, die ohne Bindewort stehen, (asyndeton) ist immer das folgende stärker, als das vorhergehende, (incrementum) er ist gegangen, entwichen, entronnen, hat sich durchgebrochen. — *sine contrōv.* wie nachher *sine dubio*, unstreitig, zuverlässig. — bey *non in campo* etc. fehlt zu *pertimescemus* der



non denique intra domesticos parietes pertimescimus. Loco ille motus est, cum est ex urbe depulsus; palam jam cum hoste, nullo impediēte, bellum justum geremus. Sine dubio perdidimus hominem, magnificeque vicimus, cum illum ex occultis infidiis in apertum latrocinium  
 2 conjecimus. Quod verò non cruentum mucronem, ut voluit, extulit, quod vivis nobis egressus est, quod ei ferrum de manibus extorsimus, quod incolames cives, quod stantem urbem reliquit; quanto tandem illum moerore adfectum esse et profligatum putatis? Jacet ille nunc prostratus, Quirites, et se percussum abque abjectum esse sentit, et retorquet oculos profecto saepe ad hanc urbem, quam ex suis faucibus ereptam esse luget: quae quidem laetari mihi videtur, quod tantam pestem evomuerit, forasque projecit.

3 II. At si quis est talis, quales esse omnes oportebat, qui in hoc ipso, in quo exultat et triumphat oratio mea, me vehementer accuset, quod tam capitalem hostem non comprehenderim potius, quam emiserim; non est ista mea culpa, Quirites, sed temporum! Interemtum esse L. Catilinam, et gravissimo supplicio adfectum jam pridem oportebat; idque a me et mos majorum, et hujus imperii severitas, et republ. postulabat. Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent? quam multos, qui propter stultitiam non putarent? quam multos, qui etiam defenderent? quam multos, qui propter improbitatem faverent? Ac si, sublato illo,

der accus. *eum*. — loco *motus*, ein Fechter, der sich hat zurückziehen müssen. — 2. für *prostratus est* ist weit stärker *jacet*. —

Cap. II. in hoc *triumphat* o. m. worin ich besonderes Lob verdient zu haben behauptete. *non est ista etc.* ich würde das freylich nicht gethan haben, wenn mich nicht die Umstände dazu gezwungen hätten. — *faverent* Catilinae.

illo, depelli a vobis omne periculum judicarem, jampridem ego L. Catilinam non modo invidiae meae, verum etiam vitae periculo sustulifsem. Sed cum viderem, ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata, si illum, ut erat meritus, morte multassem, fore, ut ejus socios invidia oppressus persequi non possent; rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possent, cum hostem aperte videretis. Quem quidem ego hostem, Quirites, quam vehementer foris esse timendum putem, licet hinc intelligatis, quod illud etiam moleste fero, quod ex urbe parum comitatus exierit. Utinam ille omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium mihi eduxit, quem amare in praetexta calumnia coeperat; Publicium, et Munatium, quorum aes alienum contractum in popina nullum republicae motum afferre poterat; reliquit quos viros? quanto alieno aere? quam valentes? quam nobiles?

III. Itaque ego illum exercitum, et Gallicanis legionibus, et hoc delectu, quem in agro Piceno et Gallico Q. Metellus habuit, et iis copiis, quae a nobis quotidie comparantur, magnopere contemno, collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria, ex rusticis decoctoribus, ex iis, qui

— 4. ne vobis etc. da auch ihr guten Bürger von der Schuld des Catil. damals noch gar nicht überzeugt waret. — Tong. mihi etc. da hat er mir (pleonasm.) einen Tong. mitgenommen, sc. der ohne alle Gefahr des Staats hätte dableiben können; aber er nahm ihn mit, als ein Werkzeug seiner Unzucht, quem amare in praetexta coep. er hatte ihn als Knaben schon dazu misgebraucht. Das dabey stehende calumnia für simulatio zu nehmen, wie Fulv. Ursinus, und Ernesti in der clave, passet gar nicht in den Zusammenhang; zu emendiren in Gallia ist willkührlich gerathen; es mit Lambin ganz wegzuwersetzen, ist zu gewaltsam; vielleicht zielt calumnia auf ein uns ganz unbekanntes Anekdotchen, und bleibt unerklärbar. —

Cap. III. Gallic. leg. römische Legionen, die in Gallia Cisalp. standen. — gall. leg. diese ablat. allein sagen selbst

qui vadimonia deserere, quam illum exercitum, maluerunt; quibus ego non modo si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero, concident. Hos, quos video volitare in foro, quos stare ad curiam, quos etiam in senatum venire! qui nitent unguentis, qui fulgent purpura, malleum secum suos milites eduxisset; qui si hic permanent, mementote, non tam exercitum illum esse nobis, quam hos, qui exercitum deseruerunt, pertimescendos. Atque hoc etiam sunt timendi magis, quod, quid cogitent, me 6 scire sentiunt, neque tamen permouentur. Vi. deo, cui Apulia sit attributa, qui habeat Etruriam, qui agrum Picenum, qui Gallicum, qui sibi has urbanas infidias caedis atque incendiorum depoposcerit. Omnia superioris noctis consilia ad me perlata esse sentiunt; patefeci in senatu hesterno die; Catilina ipse pertimuit, profugit; hi, quid exspectant? nae illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.

IV. Quod exspectavi, jam sum affecutus, ut vos omnes factam esse aperte conjurationem contra rempub. videretis; nisi vero si quis est, qui, Catilinae similes cum Catilina sentire, non putet. Non est jam lenitati locus, severitatem res ipsa flagitat; unum etiam nunc concedam: exeant, proficiscantur, ne patiantur desiderio sui Catilinam miserum tabescere. Demonstrabo iter: Aurelia via profectus est; si accelerare volent, ad 7 vesperam consequentur. O fortunatam rempubli-

schon so viel, als wenn man mit Lambin *prae* vorsetzte; wenn ich des Catil. Armee mit unsern Legionen vergleiche. — *ager Picenus*, die jetzige anconatische Mark. — *vadim. deserere*, agerichtliche Termine nicht abwarten (und folglich sachfällig werden). — *concidunt*, sie sochten aber, da es zum Treffen kam, als Verzweifelste. — *super. nox*, die vorsetzte. —

Cap. IV. 6. *Aurelia via* führte nach Pisa in Etrurien.

blicam, si quidem hanc sentinam hujus urbis ejecerit! uno, mehereule, Catilina exhausto, relevata mihi et recreata respub. videtur. Quid enim mali aut sceleris lingi, aut excogitari potest, quod non ille conceperit? Quis tota Italia veneficus, quis gladiator, quis latro, quis ficiarius, quis parricida, quis testamentorum subjector, quis circumscriptor, quis ganeo, quis nepos, quis adulter, quae mulier infamis, quis corruptor juventutis, quis corruptus, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? Quae caedes per hosce annos sine illo facta est? quod nefarium stuprum non per illum? Jam vero, quae tanta in ullo unquam homine juventutis illecebra fuit, quanta in illo? qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime serviebat; aliis fructum libidinum, aliis mortem parentum, non modo impellendo, verum etiam adjuvando pollicebatur. Nunc vero quam subito non solum ex urbe, verum etiam ex agris, ingentem numerum perditorum hominum collegerat? Nemo, non modo Romae, sed nec ullo in angulo totius Italiae, oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus adsciverit.

V. Atque ut ejus diversa studia in dissimili ratione perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paullo ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur: nemo in scena levior et nequior, qui se non ejusdem prope sonda-

— 7. *testament. subjector*, der ein falsches Testament unterschreibt, dagegen die lex Cornelia Testamentaria war.  
— *circumscriptor*, ein Betrüger, sonderlich der Jugend; dagegen war lex Laetoria vom trib. pl. M. Laetorius Plaucianus im Jahre Roms 490 gegeben.

Cap. V. 9. Die *ratio* des verwegenensten Fechters, und des weichlichsten Comödianten war *dissim.*, aber des Catil. *stud.* waren so *divers.* daß der eine, wie der andre, sein Vertrauter war, i. e. er selbst war beides, äußerst



dalem fuisse commemoret. Atque idem tamen  
 stuprorum et scelerum exercitatione affuefactus,  
 frigore, et fame, et siti, ac vigiliis perferendis,  
 fortis ab istis praedicabatur, cum industriae sub-  
 10 daciaque consumeret! Hunc vero si sui fuerint  
 comites secuti, si ex urbe exierint desperatorum  
 hominum flagitiosi greges; o nos beatos! o rem-  
 publ. fortunatam! o praeclaram laudem consu-  
 latus mei! Non enim jam sunt mediocres homi-  
 num libidines, non humanae ac tolerandae au-  
 daciae! nihil cogitant, nisi caedes, nisi incendia,  
 nisi rapinas! patrimonia sua profuderunt; fortu-  
 nas suas abligurierunt; res, eos jampridem, fides,  
 deficere nuper coepit; eadem tamen illa, quae  
 erat in abundantia, libido permanet! Quodsi  
 in vino et alea commissiones solum et scorta  
 quaerent, essent illi quidem desperandi, sed  
 tamen essent ferendi; hoc vero quis ferre pos-  
 sit, inertes homines fortissimis viris insidiari, stul-  
 tissimos prudentissimis, ebriosos sobriis, dormien-  
 tes vigilantibus? qui mihi accubantes in convi-  
 viis, complexi mulieres impudicas, vino languidi,  
 confecti cibo, fertis redimiti, unguentis obli-  
 ti, debilitati stupris, eructant sermonibus suis  
 11 caedem bonorum, atque urbis incendia? Quibus  
 ego confido impendere fatum aliquod, et poenas  
 jamdiu improbitati, nequitiae, sceleri, libidini  
 debitas, aut instare jam plane, aut certe jam ap-  
 pro-

verwegen, und äußerst weichlich. — Die Kräfte, Mühseligkeiten zu ertragen, sollen seyn *industr. subs. und instrum. virt.*, er aber u. s. w. — Ich habe mit Gravius gesetzt *consumeret*, statt des gewöhnlichen *consumerentur*, wobey doch *ab eo* supplirt werden muß. — 10. *abligurire*, durch Schwelgen durchbringen, und *commissari*, spät Abends herumschwärmen, und etwa in einem lustigen Hause zum Trinkgeläue einsprechen, sind bekannt. — *confecti cibo*, die sich mit Essen übernommen haben, ist vassender als *confecti*, die sich zur Gnüge gesättiget haben.

propinquare. Quos si meus consulatus, quoniam sanare non potest, sustulerit, non breve nescio quod tempus, sed multa secula propagarit republicae. Nulla est enim natio, quam pertimescamus; nullus rex, qui bellum populo Romano inferre possit — omnia sunt externa, unius virtute, terra marique pacata — domesticum bellum manet! intus insidiae sunt, intus inclusum periculum est, intus est hostis! Cum luxuria nobis, cum amentia, cum scelere certandum est. Huic ego me bello, Quirites, ducem profiteor, suscipio inimicitias hominum perditorum. Quae sanari poterunt, quaeque ratione sanabo; quae ressecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere. Proinde aut exeant, aut quiescant: aut, si in urbe, et in eadem mente permanent, ea, quae merentur, expectent.

VI. At etiam sunt, Quirites, qui dicant, a me 12  
in exilium ejectum esse Catilinam. Quod ego si verbo assequi possem, istos ipsos ejicerem, qui haec loquuntur. Homo enim videlicet timidus, et permodestus vocem consulis ferre non potuit: simul atque ire in exilium iussus est, paruit, ivit. Hesterno die, Quirites, cum domi meae paene interfectus essem, senatum in aedem Jovis Statoris vocavi, rem omnem ad patres conscriptos detuli. Quo cum Catilina venisset, quis eum senator appellavit? quis salutavit? quis denique ita adspexit, ut perditum civem, ac non potius, ut importunissimum hostem? Quin etiam principes ejus ordinis partem illam subselliorum, ad quam ille accesserat, nudam atque inanem reliquerunt. Hic ego vehemens ille consul, qui verbo 13  
ci-

— II. *unius virtute*, des Pompejus, der zwar im mithrid. Kriege noch abwesend, aber bereits entschieden Sieger war. —

Cap. VII. 12. *Homo enim*. Das enim scheint mir doch die Ironie zu verstärken. —

cives in exilium ejicio, quaesivi a Catilina, an nocturno conventu apud M. Leccam fuisset, necne. Cum ille, homo audacissimus, conscientia convictus, primo reticuisset, patefeci cetera: quid ea nocte egisset, ubi fuisset, quid in proxima constituisset, quemadmodum esset rei ratio totius belli descripta, edocui. Cum haesitaret, cum teneretur; quaesivi, quid dubitaret eo proficisci, quo jampridem pararat: cum arma, cum secures, cum fasces, cum tubas, cum signa militaria, cum aquilam illam argenteam, cui ille etiam sacrarium scelerum domi suae fecerat, scirem esse praemissam. In exilium ejiciebam, quem jam ingressum esse in bellum videbam? Etenim, credo, Manlius iste centurio, qui in agro Fesulano castra posuit, bellum populo Rom. suo nomine indixit! et illa castra nunc non Catilinam duces expectant, et ille ejectus in exilium, se Massiliam, ut ajunt, non in haec castra, conferet.

VII. O conditionem miseram, non modo administrandae, verum etiam conservandae reipublicae! Nunc, si L. Catilina consiliis, laboribus, periculis meis circumclusus ac debilitatus, subito pertimuerit, sententiam mutaverit, deseruerit suos, consilium belli faciendi abjecerit, ex hoc cursu sceleris et belli, iter ad fugam atque in exilium converterit; non ille a me spoliatus armis audaciae, non obstupefactus ac perterritus mea diligentia, non de spe conatuque depulsus, sed indemnatus, innocens, in exilium ejectus a consule, vi et minis esse dicitur; et erunt, qui illum, si hoc fecerit, non improbum, sed miserum, me, non diligentissimum consulem, sed crudelissimum tyrannum existimari velint. Est mihi tanti, Quirites, hujus invidiae falsae atque ini-

Cap. VII. 14. *indemnatus*, ohne daß seine Sache gehörig untersucht worden sey. — 15. *est mihi tanti*, s. I. c. 9.

iniquae tempestatem subire, dummodo a vobis hujus horribilis belli, ac nefarii periculum depellatur. Dicatur sane ejectus esse a me, dummodo eat in exilium; sed mihi credite, non est iturus. Nunquam ego a diis immortalibus optabo, Quirites, invidiae meae levandae causa, ut L. Catilinam ducere exercitum hostium, atque in armis volitare audiat, sed triduo tamen audietis; multoque magis illud timeo, ne mihi sit invidiosum aliquando, quod illum emiserim potius, quam quod ejecerim. Sed cum sint homines, qui illum, cum profectus sit, ejectum esse dicant; iidem, si interfectus esset, quid dicerent? Quanquam isti, qui Catilinam Massiliam ire dicunt, non tam hoc queruntur, quam verentur. Nemo est illorum tam misericors, qui illum non ad Manlium, quam ad Massilienses, ire malit. Ille autem, si mehercule hoc, quod agit, nunquam ante cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet, quam exulem vivere; nunc vero, cum ei nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque acciderit, nisi quod, vivis nobis, Roma profectus est; optemus potius, ut eat in exilium, quam queramur.

VIII. Sed cur tamdiu de uno hoste loquimur, et de eo hoste, qui jam fatetur se esse hostem, et quem, quia, quod semper volui, murus interest, non timeo: de his, qui dissimulant, qui Romae remanent, qui nobiscum sunt, nihil dicimus? Quos quidem ego, si ullo modo fieri possit, non tam ulcisci studeo, quam sanare, et ipsos placare reipublicae; neque, id quare fieri non possit, si me audire volent, intelligo. Exponam enim vobis, Quirites, ex quibus generibus hominum istae copiae comparentur; deinde singulis

§ 2

me-

c. 9. §. 22. — 16. quod agit, daß er das Vaterland bes  
kriegt. —

Cap.



18 medicinam consilii atque orationis meae, si quam  
 potero, afferam. Unum genus est eorum, qui,  
 magno in aere alieno, majores etiam possessio-  
 nes habent, quarum amore adducti dissolvi nul-  
 lo modo possunt. Horum hominum species est  
 honestissima: sunt enim locupletes; voluntas ve-  
 ro et causa impudentissima. Tu agris, tu aedi-  
 ficiis, tu argento, tu familia, tu rebus omnibus  
 ornatus, et copiosus sis, et dubites aliquid de pos-  
 sessione detrahere, acquirere ad fidem? Quid  
 enim exspectas? bellum? quid? ergo in vasta-  
 a tione omnium tuas possessiones sacrosanctas futu-  
 ras putas? an tabulas novas? errant, qui istas a  
 Catilina exspectant: meo beneficio tabulae no-  
 vae proferentur, verum auctionariae; neque enim  
 isti, qui possessiones habent, alia ratione ulla sal-  
 vi esse possunt. Quod si maturius facere vo-  
 luissent, neque (id quod stultissimum est) certare  
 cum usuris fructibus praediorum, locupletiori-  
 bus his et melioribus civibus uteremur. Sed hos-  
 ce homines minime puto pertimescendos, quod  
 aut deduci de sententia possunt; aut, si perma-  
 nebunt, magis mihi videantur vota facturi contra  
 remp. quam arma laturi.

## IX.

Cap. VIII. 17. *medicin. c. a. o. m. afferam*, feiner als:  
 oratione mea exponam consilium, quod iis medicina (i. e.  
 utilissimum) sit. — 18. eigentlich *aes dissolvitur*, die Schuld  
 wird bezahlt, dadurch aber auch debitor dissolvitur, i. e.  
 liberatur aere alieno. — *spec. honest.* es giebt ein An-  
 sehen, wenn einer große Besizungen hat. — *tabulae*,  
 Bücher über Einnahme, Ausgabe, Activ- und Passivschul-  
 den. *tab. novae*, wenn ein Gewalthaber durch ein Gesetz  
 die Debitoren ganz oder zum Theile von ihren Schulden  
 freysprach. Diese, allen Credit tödtende Ungerechtigkeit  
 erwartete man von Citilina; Cicero aber spottet dieser  
 Erwartung: er wolle *tab. novas* (nach denen die Bücher  
 geändert werden müßten) besorgen, aber *auctionarias*,  
 daß soviel von den Gütern verkauft werde, als zur Tilgung  
 der Schulden nöthig wäre. — *cert. fruct. praed., cum*  
*usuris*, so viel an Interessen bezahlen müssen, als ein ver-  
 pfändetes Gut einträgt. —

IX. Alterum genus est eorum, qui quanquam <sup>19</sup> premuntur aere alieno, dominationem tamen expectant, rerum potiri volunt, honores, quos quieta republ. desperant, perturbata consequi se posse arbitrantur. Quibus hoc praecipendum videtur, unum scilicet et idem, quod ceteris omnibus: ut desperent, se id, quod conantur, consequi posse. Primum omnium me ipsum vigilare, adesse, providere reipublicae; deinde, magnos animos esse in bonis viris, magnam concordiam, maximam multitudinem, magnas praeterea copias militum, deos denique immortales huic invicto populo, clarissimo imperio, pulcherrimae urbi, contra tantam vim sceleris praesentes auxilium esse laturos. Quod si jam sint id, quod cum summo furore cupiunt, adepti, num illi in cinere urbis, et sanguine civium, quae mente conscelerata ac nefaria concupierunt, se consules, ac dictatores, aut etiam reges sperant futuros? non vident, id se cupere, quod si adepti fuerint, fugitivo alicui, aut gladiatori concedi sit necesse? Tertium genus est aetate jam affectum, <sup>20</sup> exercitatione robustum; quo ex genere est ipse Manlius, cui nunc Catilina succedit. Hi sunt homines ex iis coloniis, quas Fesulis Sulla constituit; quas ego universas civium esse optimorum, et fortissimorum virorum sentio; sed tamen hi sunt coloni, qui se insperatis repentinisque in pecuniis sumtuosius insolentiusque jactarunt. Hi dum aedificant, tanquam beati; dum praediis, lecticis, familiis magnis, conviviis apparatus delectantur, in tantum aes alienum inci-

de-

Cap. IX. 19. *praesentes au. e. l.* ist praesenti auxilio esse affuturos, sie werden kräftigen Beistand leisten. — 20. *act. affecti*, schon in die Jahre. — Ernesti hat Recht, daß bey insp. repent. pecun. das *in* nicht fehlen darf: bey'm Genusse unverhofft und plötzlich erlangter Reichtümer. —

derunt, ut, si salvi esse velint, Sulla sit iis ab inferis excitandus; qui etiam nonnullos agrestes, homines tenues atque egentes, in eandem illam spem rapinarum veterum impulerunt; quos ego utrosque, Quirites, in eodem genere praedatorum direptorumque pono. Sed eos hoc moneo: desinant furere, ac proscriptiones et dictaturas cogitare. Tantus enim illorum temporum dolor iniustus est civitati, ut jam ista non modo homines, sed ne pecudes quidem mihi passurae esse videantur.

- 21 X. Quartum genus est sane varium, et mistum, et turbulentum: qui jam pridem premuntur, qui nunquam emergent; qui partim inertia, partim male gerendo negotia, partim etiam sumptibus, in vetere aere alieno vacillant; qui vadi-  
 22 modis, iudiciis, proscriptionibus bonorum defatigati, permulti et ex urbe, et ex agris se in illa castra conferre dicuntur. Hosce ego non tam milites acres, quam infidiatores lentos esse arbitror; qui homines primum si stare non possunt, corruant, sed ita, ut non modo civitas, sed ne vicini quidem proximi sentiant. Nam illud non intelligo, quamobrem, si vivere honeste non possunt, perire turpiter velint, aut cur minore dolore perituros se cum multis, quam si soli pereant, arbitrentur. Quintum genus est parriocidarum, sicariorum, denique omnium facinorosorum, quos ego a Catilina non revoco. Nam neque divelli ab eo possunt, et pereant sane in latrocinio, quoniam sunt ita multi, ut eos capere carcer non possit. Postremum autem genus est, non

Cap. X. 21. *premantur* sc. aere alieno. — *male gerendo neg.* wenn sie ein Geschäft vornehmen, fangen sie es verkehrt an. *vacillant*, sie sind dem Bankrut nahe. — *si stare non possunt*, wenn sie sich nicht halten können, warum soll der Staat mit ihnen zugleich fallen? — 22. *postremi*, die ich zuletzt nenne, sind auch *vita* die letzten, bers

non solum numero, verum etiam genere ipso atque vita: quod proprium est Catilinae, de ejus delectu, imo vero de complexu ejus ac sinu, quos pexo capillo nitidos, aut imberbes, aut bene barbato videtis, manicatis et talaribus tunicis, velis amictos, non togis: quorum omnis industria vitae, et vigilandi labor in antelucanis coenis exprimitur. In his gregibus omnes aleatores, omnes aduleri, omnes impuri impudicique versantur. Hi pueri tam lepidi ac delicati, non solum amare, et amari, neque cantare, et saltare, sed etiam sicas vibrare, et spargere venena didicerunt; qui nisi exeunt, nisi pereunt, etiam si Catilina perierit, scitote hoc in republ. seminarium Catilinarium futurum. Veruntamen quid sibi isti miseri volunt? num suas secum mulierculas sunt in castra ducturi? quemadmodum autem illis carere poterunt, his praesertim jam noctibus? quo autem pacto illi Appenninum, atque illas pruinas ac nives perferent? nisi idcirco se facilius hiemem toleraturos putant, quod nudi in conviviis saltare didicerunt.

XI. O bellum magnopere pertimescendum, cum hanc sit habiturus Catilina scortorum cohortem praetoriam. Instruite nunc, Quirites, contra has tam praeclaras Catilinae copias vestra praesidia, vestrosque exercitus; et primum gladiatorum illi confecto et saucio consules imperatoresque vestros opponite; deinde contra illam naufragorum ejectam ac debilitatam manum, florem totius Italiae ac robur educite. Jam vero urbes coloniarum ac municipiorum responde-

verächtlichsten. — bene barb. dem imberb. entgegengesetzt, schon völlig erwachsen. — tunic. manicatis, Westen, deren Ärmel die Hand mit bedeckt. talarib., die bis auf die Knöchel hinab hängen, beides weiblich. — velis, non togis, mit üppig weiten Togen. —

Cap. XI. 24. scorta, hier: männliche Werkzeuge der Unzucht, cinaedi, qui muliebria patientur. —



debunt Catilinae tumulis silvestribus. Neque vero ceteras copias, ornamenta, praesidia vestra, cum illius latronis inopia atque egestate conferre debeo. Sed, si, omissis his rebus omnibus, quibus nos suppeditamus, eget ille senatu, equitibus Romanis, populo, urbe, aerario, vectigalibus, cuncta Italia, provinciis omnibus, exteris nationibus; si, inquam, his rebus omissis, ipsas causas, quae inter se confligunt, contendere velimus: ex eo ipso, quam valde illi jaceant, intelligere possumus. Ex hac enim parte pudor pugnat, illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum: hinc fides, illinc fraudatio; hinc pietas, illinc scelus; hinc constantia, illinc furor; hinc honestas, illinc turpitudine; hinc continentia, illinc libido; denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum temeritate, cum vitiis omnibus; postremo copia cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit. In hujusmodi certamine ac praelio, nonne, etiam si hominum studia deficient, dii ipsi immortales cogent ab his praeclarissimis virtutibus tot et tanta vitia superari?

26 XII. Quae cum ita sint, Quirites, vos, quemadmodum jam ante, vestra tecta custodiis vigiliisque defendite; mihi, ut urbi sine vestro metu, ac sine ullo tumultu, satis esset praesidii, consultum ac provisum est. Coloni omnes, municipesque vestri certiores a me facti de hac nocturna excursione Catilinae, facile urbes suas finesque defendent; gladiatores, quam sibi ille maximam manum et certissimam fore putavit, quanquam meliore animo sunt, quam pars patri-

ciorum,

Cap. XII. 26. *pars patric.* Sallust zählt eif. Senatoren, die als Anhänger des Catil. bekannt waren, und mehr  
 vere

ciorum, potestate tamen in vestra continebuntur. Q. Metellus, quem ego, prospiciens hoc, in agrum Gallicanum Piceumque praemisi, aut opprimet hominem, aut omnes ejus motus conatusque prohibebit; reliquis autem de rebus constituendis, maturandis, agendis, jam ad senatum referemus, quem vocari videtis. Nunc illos, qui <sup>27</sup> in urbe remanserunt, atque adeo qui contra urbis salutem omniumque vestram, in urbe a Catilina relictis sunt, quanquam sunt hostes, tamen, quia nati sunt cives, monitos etiam atque etiam volo. Mea lenitas adhuc si cui solutior visa est, hoc exspectavit, ut id, quod latebat, erumperet. Quod reliquum est, jam non possum oblivisci, meam hanc esse patriam, me horum esse consulem, mihi aut cum his vivendum, aut pro his esse moriendum. Nullus est portis custos, nullus insidiator viae; si qui exire volunt, consulere sibi possunt; qui vero in urbe se commoverit, cujus ego non modo factum, sed inceptum ullum, conatumve contra patriam deprehendero, sentiet in hac urbe esse consules vigilantes, esse egregios magistratus, esse fortem senatum, esse arma, esse carcerem, quem vindicem nefariorum ac manifestorum scelerum majores nostri esse voluerunt.

XIII. Atque haec omnia sic agentur, Quirites, ut res maximae minimo motu, pericula summa nullo tumultu, bellum intestinum ac domesticum, post hominum memoriam crudelissimum ac maximum, me uno togato duce et imperatore, sedetur; quod ego sic administrabo, Qui-

rere waren es versteckter. — bey *meliore animo* ist kein *non* einzuschieben. Cicero will sagen, daß sogar manche Gladiatoren besser dächten, als manche Senatoren. — in *potest. tam. vestr. cont.* Callust B. C. c. 32. sagt: daß der Senat die Gladiatoren nach Capua und in andre municipia in Aufsicht vertheilt habe. —

Quirites, ut, si ullo modo fieri poterit, ne improbus quidem quisquam in hac urbe poenam sui sceleris sufferat. Sed si vis manifestae audaciae, si impendens patriae periculum me necessario de hac animi lenitate deduxerint, illud profecto perficiam, quod in tanto et tam infidioso bello vix optandum videtur, ut ne quis bonus intereat, paucorumque poena vos omnes jam salvi esse possitis. <sup>29</sup> Quae quidem ego, neque mea prudentia, neque humanis consiliis fretus, polliceor vobis, Quirites; sed multis et non dubiis deorum immortalium significationibus, quibus ego ducibus in hanc spem sententiamque sum ingressus: qui jam non procul, ut quondam solebant, ab externo hoste atque longinquo; sed hic praesentes suo numine atque auxilio sua templa, atque urbis tecta defendunt. Quos vos, Quirites, precari, venerari, atque implorare debetis, ut, quam urbem pulcherrimam, florentissimam, potentissimamque esse voluerunt, hanc, omnibus hostium copiis terra marique superatis, a perditissimorum civium nefario scelere defendant.

## VII.

Einleitung in die dritte Rede  
wider L. Sergius Catilina.

**Z**um stillen Verdienste, und, um sich in seinem Zirkel einige Achtung, und einigen Meid zu erringen, dazu sind Talente, Kenntnisse und Tugenden hinreichend; sich

Cap. XIII. 28. *vix opt. vid.* es würde fast zu viel gewünscht seyn, daß nicht ein braver Mann dabey umkomme. — 29. *signif.* Dio und Plutarch erzählen, daß beym feyerlichen Opfer der Vestalen in Cicero als des Consuls Hause eine Flamme vom Altare hoch aufgelodert habe. — *terr. mar. sup.* im Seeräuber- und mithrid. Krieg durch Pompejus. —

sich aber auf eine glänzende Art auszuzeichnen, das wird kein Staatsmann, kein Held, kein Gelehrter vermögen, den nicht besonders günstige, sich selbst anbietende Umstände, mit allmächtiger Hand emporheben. Cicero erstieg in seinem Consulate einen Gipfel des Ruhms, auf dem er, für seine Zeit, der Schutzgott römischer Freyheit geblieben seyn würde, wenn nicht seine Freude, so hoch gestiegen zu seyn, weit größer gewesen wäre, als seine Kraft, sich in dieser Höhe zu erhalten. Aber, er hatte auch, weit weniger durch seine Kraft, als blos durch günstige Umstände, jenen Gipfel erstiegen. Was würde aus ihm geworden seyn, wenn nicht — eine Duhlerin — Fulvia, ihm die Geheimnisse der Verschwornen entdeckt hätte? und, durch welche Beredsamkeit würde er die Verschwornen überzeugt, und ihre Freunde zum Schweigen gebracht haben, wenn nicht der Umstand mit den Gesandten der Allobroger, von ihm ungetrufen, von selbst in der ganzen Sache Tag gemacht hätte? Diesen Umstand erzählt die dritte Catilinariſche Rede, doch so, daß man die Nachricht aus dem Callust ergänzen muß.

Die Allobroger, ein gallisches Volk, die in den Ländern wohnen, die vor wenigen Jahren noch Savoyen und Dauphine hießen, hatten ihre römische Obrigkeit beym Senate verklagt, aber so wenige Hülfe gefunden, daß ihre Gesandten voll Unwillens von Rom zurückreisen wollten. Lentulus versuchte es daher, sie für die Verschwörung zu gewinnen, und versprach ihnen alles Mögliche, wenn ihr Volk dem Catilina mit Reuterey zu Hülfe käme. Um ihr Zutrauen zu gewinnen, nannte man ihnen auch manchen großen Mann als Mitverschwornen, der es nicht war. Die Gesandten aber zeigten ihm zwar alle Willfährung, die er wünschte, ließen aber dem Cicero von der ganzen Sache Nachricht geben. Dieser befahl ihnen, den größten Eifer für die Verschwörung zu bezeigen, und sich, zur Beglaubigung, Briefe an ihr Volk zu erbitten. Diese erhielten sie auch vom Lentulus, Cethegus und Statilius eigens

hän



händig, und man gab ihnen noch den Vulturcius mit, der sie unterwegs dem Catilina selbst vorstellen sollte. Cicero verabredete mit den Gesandten die Stunde ihrer Abreise, und ließ sie, noch vor Tage, durch die Prätores L. Flaccius und C. Pontinius, auf der mülvischen Brücke, mit ihrem Begleiter, arretiren, und nach Rom zurückbringen. Am frühesten Morgen ließ er den Senat in den Tempel der Concordia zusammenberufen. Vulturcius, durch versprochne Begnadigung aufgemuntert, gestand alles. Die Gesandten sagten alles aus, und übergaben die erhaltenen Briefe. Die Unglücklichen, die nun vorgeführt wurden, erkannten ihre Hand und Siegel an, Lentulus, Cethegus, Statilius, Gabinus, Cassius, Casparius, Furius, Chilo, Umbrenus sollten arretirt werden, den Göttern wurde im Namen des Cicero ein Dankfest beschlossen, welche Ehre noch keinem Römer, wegen dessen, was er in Rom und im Frieden gethan hatte, erwiesen worden war, und Cicero war der erste, dem an diesem Tage der Titel Vater des Vaterlands ertheilt wurde. Auch dem Consul Antonius wurde, wegen seines Betragens bey der Sache, und den Prätores, wegen guter Ausrichtung der Befehle des Cicero, im Namen des Staats Dank gesagt. Nachdem der Rath entlassen war, hielt nun Cicero die dritte catilinarische Rede an das Volk, um demselben diese Sache bekannt zu machen.

---

*O r a t i o III.*

*in L. Sergium Catilinam, ad Quirites.*

---

I. **R**empublicam, Quirites, vitamque omnium vestrum, bona, fortunas, conjuges, liberosque vestros, atque hoc domicilium clarissimi imperii, for-

fortunatissimam pulcherrimamque urbem, hodierno die, deorum immortalium summo erga vos amore, laboribus, consiliis, periculisque meis, ex flamma atque ferro, ac paene ex faucibus sati ereptam, et vobis conservatam ac restitutam videtis. Et, si non minus nobis jucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur; quod salutis certa laetitia est, nascendi incerta conditio, et quod sine sensu nascimur, cum voluptate servamur; profecto, quoniam illum, qui hanc urbem condidit, Romulum, ad deos immortales benevolentia fama que sustulimus, esse apud vos, posterosque vestros in honore debetis, qui eandem hanc urbem conditam amplificatamque servavit. Nam toti urbi, templis, delubris, tectis ac moenibus subjectos prope jam ignes, circumdatosque restinximus, iidemque gladios in reipubl. destrectos retudimus, mucronesque eorum a jugulis vestris dejecimus. Quae quoniam in senatu illustrata, patefacta, compertaque sunt per me, vobis jam exponam breviter, Quirites, ut et quanta, et quam manifesta, et qua ratione investigata, et comprehensa sint, vos, qui ignoratis, ex actis scire possitis. Principio, ut Catilina paucis ante diebus erupit ex urbe, cum sceleris sui socios, hujusce nefarii belli acerrimos duces Romae reliquisset, semper vigilavi, et providi, Quirites, quemad-

mo-

Cap. I. 1. *hod. die*, nicht, wie viele wollen, am 5 Dec. denn die vierte Catilinaria hieß Cicero am 5ten (Nonis Dec.) ad Att. II. 1. in der vierten Cat. aber cap. 5. §. 10. sagt er, daß die Verschwornen nundius tertius arreirt worden wären, folglich ist die dritte Catilinaria am 3. Dec. gehalten worden. Muretus. — *flamma, ferrum*, für incendium. *caedes; fauc. sati*, des Untergangs. — 2. *Romulum* halten Manut. und Grävius für glossema. Entbehrlich war es, aber es macht doch die Rede numeröser, wie Ernesti sagt; dem Cicero sieht es auch ähnlich, sich dem Romulus an die Seite zu setzen. —

Cap.

modum in tantis, et tam absconditis infidiis salvi esse possemus.

II. Nam tum, cum ex urbe Catilinam eiciebam (non enim jam vereor hujus verbi invidiam, cum illa magis sit timenda, quod vivus exierit) sed tum, cum illum exterminari volebam, aut reliquam conjuratorum manum simul exituram, aut eos, qui restitissent, infirmos sine illo, 4 ac debiles fore putabam. At ego, ut vidi, quos maximo furore et scelere esse inflammatos, sciebam, eos esse nobiscum, et Romae remanuisse, in eo omnes dies, noctesque consumsi, ut, quid agerent, quid molirentur, sentirem ac viderem; ut, quoniam auribus vestris, propter incredibilem magnitudinem sceleris, minorem fidem faceret oratio mea, rem ita comprehenderem, ut tum demum animis salutis vestrae provideretis, cum oculis maleficio ipsum videreis. Itaque ut comperi, legatos Allobrogum, belli Transalpini et tumultus Gallici excitandi causa, a P. Lentulo esse sollicitatos, eosque in Galliam ad suos cives, eodem itinere, cum litteris mandatisque ad Catilinam esse missos, comitemque iis adjunctum Vulturcium, atque huic datas esse ad Catilinam litteras; facultatem mihi oblatam putavi, ut, quod erat difficillimum, quodque ego semper optaram a diis immortalibus, tota res non solum a me, sed etiam a senatu, et a vobis manifeste deprehenderetur. Itaque hesterno die L. 5 Flaccum, et C. Pontinum, praetores fortissimos, atque amantissimos reipub. viros, ad me vocavi, rem omnem exposui, quid fieri placeret, ostendi. Illi (autem, qui omnia de reipub. praeclara atque egregia sentirent, sine recusatione, ac sine ulla mora negotium susceperunt, et, cum advesperasce-

Cap. II. 5. *L. Flaccus*, für den nachher Cicero die noch vorhandne Rede hielt. — *C. Pontinius* triumphirte in der Folge über die Allobroger, ging mit Cicero als Legatus nach

raſceret, occulte ad pontem Mulvium pervenerunt, atque ibi in proximis villis ita bipartito fuerunt, ut Tiberis inter eos et pons interesset. Eodem autem et ipsi sine cujusquam suspicione, multos fortes viros eduxerunt, et ego ex praefectura Reatina complures delectos adolescentes, quorum opera in republica assidue utor, praesidio cum gladiis miseram. Interim tertia sere 6  
vigilia exacta, cum jam pontem Mulvium cum magno comitatu legati Allobrogum ingredi inciperent, unaque Vulturcius, sit in eos impetus; educuntur et ab illis gladii, et a nostris, res erat praetoribus nota solis, ignorabatur a ceteris.

III. Tum, interventu Pomptini atque Flacci, pugna, quae erat commissa; sedatur. Litterae, quaecumque erant in eo comitatu; integris signis, praetoribus traduntur: ipsi comprehensi, ad me, cum jam dilucesceret, deducuntur. Atque horum omnium scelerum improbissimum machinatorem Cimbrum Gabinium, statim ad me, nihil dum suspicantem, vocavi. Deinde item arcessitur L. Statilius, et post eum C. Cethegus: tardissime autem Lentulus venit, credo, quod litteris dandis praeter consuetudinem proxima nocte vigilarat. Cum vero summis ac clarissimis hujus 7  
civitatis viris, qui, audita re, frequentes ad me  
mane

nach Cilicien. — Reate, eine Stadt im Sabinischen; praefectura, eine Stadt Italiens, die nicht eigne Obrigkeit und Gesetze hatte, sondern ihre Obrigkeit von Rom zugeschiedt bekam. — Daß die Gesandten die Nachricht von der Zumuthung des Lentulus dem Cicero von selbst brachten, daß er mit ihnen wegen der Arretirung einverstanden war, das wird nicht erwähnt. Die Wachsamkeit und Klugheit des Cicero soll alles allein gethan haben. —

Cap. III. 6. *vigilarat*, dem Lentulus wird auch c. 7. §. 16. *somnolentia* vorgeworfen, *nec mihi esse Lentuli somnum extimesce*. — Der Vorname des Gabinus wird cap. 6. Publius angegeben, und außer dem Beynamen Cimper wird er bey dem Callust B. C. 17. noch Capito genannt. — der Statilius, der hier gewöhnlich Publius genannt



mane convenerant, litteras a me prius aperiri, quam ad senatum deferri, placeret; ne, si nihil esset inventum, temere a me tantus tumultus injectus civitati videretur; negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad consilium publicum rem integram deferrem. Etenim, Quirites, si ea, quae erant ad me delata, reperta non essent, tamen ego non arbitrabar in tantis reipubl. periculis esse mihi nimiam diligentiam pertimescendam. Senatum frequentem celeriter, 8 ut vidistis, coegi. Atque interea statim, admonitu Allobrogum, C. Sulpicium praetorem, fortem virum, misi, qui ex aedibus Cethegi, si quid telorum esset, efferret; ex quibus ille maximum sicarum numerum et gladiatorum extulit.

IV. Introduxi Vulturcium sine Gallis; fidem ei publicam, jussu senatus, dedi; hortatus sum, ut ea, quae sciret, sine timore indicaret. Tum ille, cum vix se ex magno timore recreasset, dixit: a P. Lentulo se habere ad Catilinam mandata et litteras, ut servorum praesidio uteretur, et ad urbem quam primum cum exercitu accederet; id autem eo consilio, ut, cum urbem omnibus ex partibus, quemadmodum descriptum distributumque erat, incendissent, caedemque infinitam civium secissent, praesto esset ille, qui et fugientes exciperet, et se cum his urbanis ducibus conjungeret. 9 Introduncti autem Galli jusjurandum sibi, et litteras a P. Lentulo, Cethego, Statilio ad suam gentem datas esse dixerunt; atque ita sibi ab his et a L. Cassio esse praescriptum, ut equitatum in Italiam quam primum mitterent, pedestres sibi copias non defuturas; Len-

nennt wird, heißt beyh Callust, und selbst in dieser Rede c. 6. Lucius. —

Cap. IV. 8. *se recreasset*, sich erholt hatte. — *omn. ex part.* nach dem Callust an 12 Orten. — 9. *jusjur. et litt. dat.* sie hatten den Gesandten zugeschworen, zu halten, was

Lentulum autem sibi confirmasse ex fati Sibyllinis aruspicumque responsis, se esse tertium illum Cornelium, ad quem regnum hujus urbis, atque imperium pervenire esset necesse; Cinnam autem se, et Sullam fuisse; eundemque dixisse, fatalem hunc esse annum, ad interitum hujus urbis atque imperii, qui esset decimus annus post virginum absolutionem, post Capitolii autem incensionem vicesimus. Hanc autem Cethego cum ceteris controversiam fuisse dixerunt: quod Lentulo et aliis, caedem Saturnalibus fieri, atque urbem incendi placeret; Cethego nimium id longum videri.

V. Ac ne longum sit, Quirites, tabellas proferri iussimus, quae a quoque dicebantur datae. Primum ostendimus Cethego signum; cognovit. Nos linum incidimus, legimus. Erat scriptum, ipsius manu, Allobrogum senatui et populo: sese, quae eorum legatis confirmasset, esse facturum; orare, ut item illi facerent, quae sibi legati eorum recepissent. Tum Cethegus, qui paulo ante aliquid tamen de gladiis ac sicis, quae apud ipsum erant deprehensae, respondisset, dixissetque, se semper bonorum ferramentorum studio-

sum

was sie geschrieben hatten. — *virg. absol.* welche Vestalinnen M. Piso vertheidiget hatte, wovon Cicero *ex virginum judicio magnam laudem est adeptus*. Brut. c. 67. — *incens.* unter den Consuln L. Scipio und C. Norbanus, zur Zeit der Rückkehr des Sulla aus Asien — 10. *Saturnal.* zur Ehre Saturns, unter dem die goldne Zeit gewesen war. Ein Freudenfest, da man einander Geschenke schickte, den Sklaven gütlich that, u. s.w. Es fiel am 17ten Dec. und dauerte 5 Tage, bis dahin aber den Nord zu verschieben, war dem Cethegus (dem Cicero c. 7. *furiosam temeritatem* zuschreibt) *nimis longum*. —

Cap. V. 10. *aliquid tamen*. Ernesti hat das *tamen* weggelassen, H. Döring aber und andre thaten wohl, daß sie es wieder aufnahmen. Wegen der Dolche und Degen, die der Prätor Sulpicius in des Cetheg. Hause fand, wollte der Mann, doch etwas zu seiner Entschuldigung sagen.

sum fuisse; recitatis literis debilitatus, atque ab-  
 jectus, conscientia convictus, repente conticuit.  
 Introductus Statilius, cognovit signum et manum  
 suam. Recitatae sunt tabellae in eandem fere  
 sententiam; confessus est. Tum ostendi tabellas  
 Lentulo, et quaesivi, cognosceretne signum. An-  
 nuit. Est vero, inquam, signum notum, imago  
 avi tui, clarissimi viri, qui amavit unice pa-  
 triam, et cives suos, quae quidem te a tanto sce-  
 11 lere etiam muta revocare debuit. Leguntur ea-  
 dem ratione ad senatum Allobrogum populum-  
 que litterae; si quid de his rebus dicere vellet,  
 feci potestatem. Atque ille primo quidem ne-  
 gavit; post autem aliquanto, toto jam indicio  
 exposito atque edito, surrexit, quaesivit a Gallis:  
 quid sibi esset cum iis, quamobrem domum suam  
 venissent? itemque a Vulturcio. Qui cum illi  
 breviter constanterque respondissent, per quem  
 ad eum, quotiesque venissent, quaessentque ab  
 eo: nihilne secum esset de fatis Sibyllinis locu-  
 tus? tum ille subito scelere demens, quanta vis  
 conscientiae esset, ostendit; nam, cum is posset  
 insitari, repente praeter opinionem omnium con-  
 fessus est! Ita eum non modo ingenium illud,  
 et dicendi exercitatio, qua semper valuit, sed  
 etiam, propter vim sceleris manifesti atque de-  
 prehensi, impudentia, qua superabat omnes, im-  
 12 probitasque defecit. Vulturcius vero subito pro-  
 ferri litteras, atque aperiri iussit, quas sibi a Len-  
 tulo ad Catilinam datas esse dicebat. Atque ibi  
 vehementissime perturbatus Lentulus, tamen et  
 signum

— *im. avi tui*, des P. Lentulus, der princeps Senatus war, i. e. den der Censor, bei Ablefung der Senatoren, zuerst nennte. Denn oft siegelte man mit dem Bilde eines berühmten Mannes, oder einer merkwürdigen Sache. Augustus siegelte zuerst mit einem Sphinx, hernach mit Alexanders des Großen Bilde, und endlich mit seinem eignen Bilde, das Dioscorides gestochen hatte. —

signum suum et manum cognovit. Erant autem scriptae sine nomine, sed ita: Qui sim, ex eo, quem ad te misi, cognosces. Cura, ut vir sis, et cogitata, quem in locum sis progressus: et vide, quid jam tibi sit necesse. Cura, ut omnium tibi auxilia adjungas, etiam infimorum. — Gabinius deinde introductus, cum primo impudenter respondere coepisset, ad extremum nihil ex iis, quae Galli infimulabant, negavit. Ac mihi quidem, 13 Quirites, cum illa certissima sunt visa argumenta, atque indicia sceleris, tabellae, signa, manus, deinde uniuscujusque confessio; tum multo illa certiora, color, oculi, vultus, taciturnitas; sic enim obstupuerant, sic terram intuebantur, sic furtim nonnunquam inter se adspiciebant, ut non jam ab aliis indicari, sed indicare se ipsi viderentur.

VI. Indiciis expositis atque editis, Quirites, senatum consului, de summa re publ. quid fieri placeret. Dictae sunt a principibus acerrimae ac fortissimae sententiae, quas senatus sine ulla varietate est consecutus. Et quoniam nondum est perscriptum S. C., ex memoria vobis, Quirites, quid senatus censuerit, exponam. Primum 14 mihi gratiae verbis amplissimis aguntur, quod virtute, consilio, providentia mea, respub. periculis sit maximis liberata: deinde L. Flaccus et C. Pontinus, praetores, quod eorum opera forti fidelique usus essem, merito ac jure laudantur; atque etiam viro forti, collegae meo, laus imperitur, quod eos, qui hujus conjurationis participes fuissent, a suis et reipublicae consiliis remo-

2

vis-

Cap. VI. 13. *de summa rep.* wegen dieser höchstwichtigen Staatsangelegenheit. — *a princip.* den Cons. designatis und den Consularibus. — *nond. est perscr.* es ist noch nicht mit den gewöhnlichen Formalitäten ausgefertigt. — *coll. meo*, C. Antonius war immer Freund des Catil. gewesen, hatte sich aber doch, bey jetzigen Umständen

den,



visset. Atque ita censuerunt, ut P. Lentulus, cum se praetura abdicasset, tum in custodiam traderetur; itemque uti C. Cethegus, L. Staiilius, P. Gabinius, qui omnes praesentes erant, in custodiam traderentur; atque idem hoc decretum est in L. Cassium, qui sibi procurationem incendendae urbis depoposcerat; in M. Caeparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam esse attributam, erat indicatum; in P. Furium, qui est ex his colonis, quos Faesulas L. Sulla deduxit; in Q. Manlium Chilonem, qui una cum hoc Furio semper erat in hac Allobrogum sollicitatione versatus; in P. Umbrenum, libertinum hominem, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat. Atque ea lenitate senatus est usus, Quirites, ut ex tanta conjuratione, tantaque vi ac multitudine domesticorum hostium, novem hominum perditissimorum poena, republ. conservata, reliquorum mentes sanari posse arbitraretur. Atque etiam supplicatio diis immortalibus pro singulari eorum merito, meo nomine decreta est, Quirites, quod mihi primum post hanc urbem conditam togato contigit, et his decreta verbis est: quod urbem incendiis, caede cives, Italiam bello liberassem. Quae supplicatio si cum ceteris conferatur, Quirites, hoc intersit, quod ceterae bene gesta, haec una conservata republ. confi-

den, zurückgezogen. — 14. P. Lentulus. Dieser P. Cornelius Lentulus Sura, war, schon 8 Jahre vorher, mit dem C. Aufidius Drestes Consul gewesen, aber bald nachher, von den Censoren L. Gallius und Cn. Cornel. Lentulus Clodianus, wegen schimpflicher Prozesse, aus dem Rathe gestossen worden, und hatte daher in diesem Jahre die Prätur wieder gesucht und erhalten. — in custodiam, er und die andern wurden vornehmen Senatoren zu bewachen ins Haus gegeben, Lentulus dem Aedil Lentulus Spinther, Cethegus dem Cornificius, Staiilius dem Jul. Caesar, Gabinius dem Crassus, Caeparius dem Curius Terentius u. s. w.

stituta est. Atque illud, quod faciendum primum fuit; factum atque transactum est. Nam P. Lentulus, quanquam patefactus indicibus et confessionibus suis, iudicio senatus, non modo praetoris jus, verum etiam civis amiserat, tamen magistratu se abdicavit, ut, quae religio C. Marcio, clarissimo viro, non fuerat, quo minus C. Glauciam, de quo nihil nominatim erat decretum, praetorem occideret, ea nos religione in privato P. Lentulo puniendo liberaremur.

VII. Nunc, quoniam, Quirites, sceleratissimi 16  
mi periculosissimi que belli nefarios duces captos jam, et comprehensos tenetis, existimare debetis, omnes Catilinae copias, omnes spes atque opes, his depulsis urbis periculis, concidisse. Quem quidem ego cum ex urbe pellebam, hoc providebam animo, Quirites, remoto Catilina, nec mihi esse P. Lentuli somnum, nec L. Cassii adipem, nec Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam. Ille erat unus timendus ex his omnibus, sed tandem, dum moenibus urbis continebatur. Omnia norat, omnium aditus tenebat: appellare, tentare, sollicitare poterat, audebat; erat ei consilium ad facinus aptum, consilio autem neque lingua neque manus deerat. Jam ad certas res conficiendas certos homines delectos ac descriptos habebat: *neque vero, cum aliquid mandaverat, confectum putabat. Nihil erat, quod non ipse obiret, occurreret, vigilaret, laboraret; frigus, sitim, famem ferre poterat.* Hunc ego hominem tam acrem, 17  
tam iratum, tam audacem, tam callidum, tam in scelere vigilantem, tam in perditis rebus dili-

gen-

Cap. VII. 16. Lent. somnum, Cass. adipem, Ceth. furios. temer. für Lentulum, Cassium, Cethegum; die Beysätze aber zeigen, warum die nicht zu fürchten waren, der Eine schläfrig, der Andre nur für gute Tafel besorgt, der Dritte unüberlegter Hitzkopf. — ad certas res, certos homines, für bestimmte Pläne die Rollen mit Bestimmtheit nach Rücksicht auf die Charactere ausgetheilt. —

Cap.

gentem, nisi ex domesticis infidiis in castrense latrocinium compulisset, (dicam id, quod sentio, Quirites) non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulisset. Non ille nobis Saturnalia constituisset, neque tanto ante exitii ac fati diem reipub. denunciaisset, neque commisisset, ut signum, ut litterae suae testes denique manifesti sceleris deprehenderentur. Quae nunc, illo absente, sic gesta sunt, ut nullum in privata domo furtum auquam sit tam palam inventum, quam haec tanta in rempubl. conjuratio manifesto inventa atque deprehensa est. Quod si Catilina in urbe ad hanc diem remansisset, quanquam, quoad fuit, omnibus ejus consiliis occurri atque obstiti, tamen, ut levissime dicam, dimicandum nobis cum illo fuisset, neque nos unquam, dum ille in urbe hostis fuisset, tantis periculis rempubl. tanta pace, tanto otio, tanto silentio, liberaassemus.

18 VIII. Quanquam haec omnia, Quirites, ita sunt a me administrata, ut deorum immortalium nutu atque consilio et gesta, et provisa esse videantur. Idque cum conjectura consequi possumus, quod vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse; tum vero ita praesentes his temporibus opem et auxilium nobis tulerunt, ut eos paene oculis videre possimus. Nam, ut illa omittam, visas nocturno tempore ab occidente faces, ardoremque coeli, ut fulminum jactus, ut terrae motus, ceteraque, quae tam multa, nobis consulibus, facta sunt, ut haec, quae nunc sunt, canere dii immortales viderentur:

Cap. VIII. Cicero benutzt, in diesem und folgenden Capitel, den Aberglauben des Volks, das Naturbegebenheiten für Wunderzeichen, und die Auslegung derselben durch Wahrsager für untrüglich hielt, die Gemüther noch mehr für sich und wider die Verschwornen einzunehmen; und was er von der Wiederaufstellung der Statue Jupiters sagt, die er doch selbst veranstaltet hatte, das kommt fast

tur: hoc certe, Quirites, quod sum dicturus, neque praetermittendum, neque relinquendum est. Nam profecto memoria tenetis, Cotta et Torquato <sup>19</sup> *coſs. complures in Capitolio res de coelo eſſe percuffas, cum et ſimulacra deorum immortalium depulſa ſunt, et ſtatuæ veterum hominum dejectæ, et legum æra liquefacta. Tactus eſt etiam ille, qui hanc urbem condidit, Romulus, quem inauratum in Capitolio parvum atque latentem, uberibus lupinis inhiantem fuiſſe meminiftis. Quo quidem tempore, cum aruſpices ex tota Etruria conveniſſent, caedes atque incendia, et legum interitum, et bellum civile ac domeſticum, et totiſus urbis atque imperii occaſum appropinquare dixerunt, niſi dii immortales omni ratione placati ſuo numine prope fata ipſa flexiſſent. Itaque illorum reſponſis tunc et ludi <sup>20</sup> decem per dies facti ſunt, neque res ulla, quæ ad placandum deos pertineret, prætermiſſa eſt; iidemque juſſerunt, ſimulacrum Jovis facere majus, et in excelſo collocare, et contra, atque ante fuerat, ad orientem convertere; ac ſe ſperare dixerunt, ſi illud ſignum, quod videtis, ſolis ortum, et forum, curiamque conſpiceret, fore; ut ea conſilia, quæ clam eſſent inita contra ſalutem urbis atque imperii, illuſtrarentur, ut a S. P. Q. R. perſpici poſſent. Atque illud ita collocandum conſules illi locaverunt; ſed tanta fuit operis tarditas, ut neque a ſuperioribus conſulibus,*

lächerlich heraus. — 19. *compl. in Cap. res*, die gewöhnliche Leſeart iſt *turres*. Grävius billigte ſchon *res*, Ernesti aber nahm es in den Text. Denn auf dem Capitol gab es keine *turres*, und was, als vom Blitz getroffen, angeführt wird, waren nicht *turres*, ſondern allerley *res*. Die Prachtgiebel über den Tempeln würde Cicero bey ihrem Ehrennamen *fastigia* genennt haben, nicht *turres*, bey denen der Römer an Kriegsmaſchinen zu denken gewohnt war. —



bus, neque a nobis ante hodiernum diem collocaretur.

21 IX. Hic quis potest esse, Quirites, tam aversus a vero, tam praeceps, tam mente captus, qui neget, haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem, deorum immortalium nutu atque potestate administrari? Etenim cum esset ita responsum, caedes, incendia, interitumque reipublicae comparari, et ea a perditis civibus, quae tum propter magnitudinem scelerum nonnullis incredibilia videbantur: ea non modo cogitata a nefariis civibus, verum etiam suscepta esse sensitis. Illud vero nonne ita praesens est, ut nutu Jovis Optimi Maximi factum esse videatur, ut, cum hodierno die mane per forum meo jussu et conjurati, et eorum indices in aedem Concordiae ducerentur, eo ipso tempore signum statueretur? quo collocato, atque ad vos senatumque converso, omnia et senatus, et vos, quae erant contra salutem omnium cogitata, illustrata et

22 patefacta vidistis. Quo enim majore sunt isti odio supplicioque digni, qui non solum vestris domiciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris sunt funestos ac nefarios ignes inferre conati, quibus ego si me restitisse dicam, nimium mihi sumam, et non sim ferendus; ille, ille Jupiter restitit. Ille Capitolium, ille haec templa, ille hanc urbem, ille vos omnes salvos esse voluit. Diis ego immortalibus ducibus, hanc mentem, Quirites, voluntatemque suscepi, atque ad haec tanta indicia perveni. Jam vero illa Al-

lo-

Cap. IX. 21. Ernesti hält et ea a perd. civ. und zwar von u. f. w. für glossema. Allein die aruspices hatten bestimmt bello civili et domest. vorhergesagt, daher bey der Wiederholung des responsi dieser Umstand nicht fehlen zu dürfen scheint, da Cicero die Anwendung machen will: nun seht ihr, was schlechte Bürger denken und unternehmen konnten. — 22. Zu Jam v. i. Allobr. sollic. scheint kein verbum dazuseyn, und H. Döring sucht dem abjus

Iobrogum sollicitatio! Sic a Lentulo, ceterisque domesticis hostibus, tanta res, tam dementer credita et ignotis, et barbaris, commissaeque litterae nunquam essent profecto, nisi a diis immortalibus huic tantae audaciae consilium esset ereptum. Quid vero? ut homines Galli ex civitate male pacata, quae gens una restat, quae populo Rom. bellum facere et posse, et non nolle videatur, spem imperii, et rerum amplissimarum ultro sibi a patriciis hominibus oblatam negligerent, vestramque salutem suis opibus antepone-  
rent, id non divinitus factum esse putatis? praesertim qui nos non pugnando, sed tacendo superarent.

X. Quamobrem, Quirites, quoniam ad omnia <sup>23</sup>  
pulvinaria supplicatio decreta est, celebratote illos dies cum conjugibus ac liberis vestris. Nam multi saepe honores diis immortalibus justi habiti sunt ac debiti, sed profecto justiores nunquam. Erepti enim ex crudelissimo ac miserimo interitu, et erepti sine caede, sine sanguine, sine exercitu, sine dimicatione, togati, me uno togato duce et imperatore, vicistis. Etenim re-  
cordamini, Quirites, omnes civiles dissensiones, neque solum eas, quas audistis, sed et has, quas vosmet ipsi meministis et vidistis. L. Sulla P. Sulpicium oppressit; ex urbe ejecit C. Marium,  
cu-

abzuhelfen. Aber, wenn man mehrere Theile eines Ganzen hintereinander berührt, so ist nichts Unerhörtes, daß etwa einmal das verbum weggelassen wird, z. E. Nun aber das! i. e. videamus. Hier etwa: J. v. illa sollicitatio! scil. qualis ea, per Deos immortales, est! —

Cap. X. 23. *ad omn. pulv.* in allen Tempeln, zu Rom, denn in jedem wurden Sophas und Speisen für die Götter (lectisternia) errichtet. — 24. Cicero erinnert an die Bürgerkriege, die vor 20 Jahren etwa Rom mit Blut und Leichen erfüllten, und sagt: was jetzt bevorstand, würde weit schrecklicher gewesen seyn, also dankt den Göttern für eure Rettung. —

castodem hujus urbis, multosque fortes viros partim ejecit ex civitate, partim interemit. Cn. Octavius eos. armis ex urbe collegam suum expulit. Omnis hic locus acervis corporum, et civium sanguine redundavit. Superavit postea Cinna cum Mario; tum vero, clarissimis viris interfectis, lumina civitatis extincta sunt. Ultus est hujus victoriae crudelitatem postea Sulla, ne dici quidem opus est; quanta diminutione civium, et quanta calamitate reipubl. Dissensit M. Lepidus a clarissimo et fortissimo viro Q. Catulo; attulit non tam ipsius interitus reipubl. lactum,

25 quam ceterorum. Atque illae dissensiones erant hujusmodi, Quirites, quae non ad delendam, sed ad commutandam rempublicam pertinerent; non illi nullam esse reipubl., sed in ea, quae esset, se esse principes, neque hanc urbem conflagrare, sed se in hac urbe florere voluerunt. Atque illae tamen omnes dissensiones, quarum nulla exitium reipublicae quaesivit, ejusmodi fuerunt, ut non reconciliatione concordiae, sed internecione civium dijudicatae sint. In hoc autem uno post hominum memoriam maximo crudelissimoque bello, quale bellum nulla unquam barbaria cum sua gente gessit; quo in bello lex haec fuit a Lentulo, Catilina, Cassio, Cethego, constituta, ut omnes, qui salva urbe salvi esse possent, in hostium numero ducerentur; ita me gessi, Quirites, ut omnes salvi conservaremini; et cum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae caedi restitisset, tantum autem urbis, quantum flamma obire non potuisset, et urbem, et cives integros incolumesque servavi.

26 XI. Quibus pro tantis rebus, Quirites, nullum ego a vobis praemium virtutis, nullum insigne honoris, nullum monumentum laudis postulo, praeterquam hujus diei memoriam sempiter-

ternam! In animis ego vestris omnes triumphos meos, omnia ornamenta honoris, monumenta gloriae, laudis insignia, condi et collocari volo; nihil me mutum potest delectare, nihil tacitum, nihil denique hujusmodi, quod etiam minus digni assequi possint. Memoria vestra, Quirites, nostrae res alentur, sermonibus crescent, litterarum monumentis inveterascent et corroborabuntur; eandemque diem intelligo, quam spero aeternam fore, et ad salutem urbis, et ad memoriam consulatus mei propagatam: unoque tempore in hac republica duos cives extitisse, quorum alter fines vestri imperii, non terrae, sed coeli regionibus terminaret, alter ejusdem imperii domicilium sedemque servaret.

XII. Sed quoniam earum rerum, quas ego gessi, 27 non est eadem fortuna atque conditio, quae illorum, qui externa bella gesserunt, quod mihi cum his vivendum sit, quos vici ac subegi, illi hostes aut interfectos, aut oppressos reliquerunt; vestrum est, Quirites, si ceteris recte facta sua profunt, mihi mea ne quando obsint, providere. Mentis enim hominum audacissimorum sceleratae ac nefariae

Cap. XI. nihil mutum, tactum, keine Ehrensäule u. dergl. — minus digni, hatten oft triumphirt. — die Thaten des Cicero konnten nicht selbst mem. civ. ali. serm. crescere, wol aber der Ruhm des Cicero und die Achtung der Bürger gegen ihn. — die Stelle von eandemque an, ist allerdings schwierig, und die vorgeschundenen Varianten helfen wenig. Die Construction geht; intelligo, eandemque diem propagatam, unoque tempore extitisse. Cicero will darauf aufmerksam machen, daß es ein günstiges Schicksal sey, das die beiden großen Ereignisse zu gleicher Zeit zusammentreffen lasse, das, was er zu Rom, und das, was Pompejus im Felde gethan habe, wodurch innere und äußere Sicherheit zugleich gerettet sey. intelligo, ich erkenne es als göttliche Wohlthat, daß sowohl dieser eine Tag zugleich zur Rettung der Stadt und zur Verherrlichung meines Consulats bestimmt ist, als auch, daß zu gleicher Zeit zwey Bürger u. s. w.



fariae ne vobis nocere possent, ego providi; ne mihi noceant, vestrum est providere: quanquam, Quirites, mihi quidem ipsi nihil jam ab istis noceri potest. Magnum enim est in bonis praesidium, quod mihi in perpetuum comparatum est; magna in republica dignitas, quae me semper tacita defendet; magna vis est conscientiae, quam qui negligent, cum me violare volent, se ipsi indicabunt. Est etiam in nobis is animus, Quirites, ut non modo nullius audaciae cedamus, sed etiam omnes improbos ultro semper laceffamus. Quodsi omnis impetus domesticorum hostium depulsus a vobis, se in me unum convertit, vobis erit providendum, Quirites, qua conditione posthac eos esse velitis, qui se pro salute vestra obtulerint invidiae, periculisque omnibus. Mihi quidem ipsi quid est, quod jam ad vitae fructum possit acquiri, praesertim cum neque in honore vestro, neque in gloria virtutis quidquam videam <sup>23</sup> altius, quo quidem mihi libeat ascendere? Illud perficiam profecto, Quirites, ut ea, quae gessi in consulatu, privatus tuear, atque ornem; ut, si qua est invidia in conservanda republica suscepta, laedat invidos, mihi valeat ad gloriam. Denique ita me in republica tractabo, ut meminerim semper, quae gesserim, curemque, ut ea virtute, non casu, gesta esse videantur. Vos, Quirites, quoniam jam nox est, veneramini illum Jovem, custodem hujus urbis ac vestrum, atque in vestra tecta discedite, et ea, quanquam jam periculum est depulsam, tamen aequae, ac priori nocte, custodiis vigiliisque defendite. Id ne vobis diutius faciendum sit, atque ut in perpetua pace esse possitis, providebo.

Cap. XII. 28. *in honore vestro nihil altius*, das Consulat, das Cicero eben verwaltete, war schon das höchste Ehrenamt.

## VIII.

Einleitung in die vierte Rede  
wider *L. Sergius Catilina*.

Am 3 Dec. waren die vier vornehmen Verschwornen,  *Lentulus, Cethegus, Statilius, und Gabinius*, arretirt, und Tages drauf auch noch *Caparius* vorgerufen worden; *Cassius* aber, *Furius, Chilo* und *Umbrenus* waren entkommen. Was *Cicero* ohnehin vorhersehen konnte, daß die Freunde, Clienten und Slaven der Arrestanten alles für ihre gewaltsame Befreyung wagen würden, das wurde schon am 4ten Dec. aus mancherley Bewegungen merklich. *Cicero* ließ also schon am 5ten Dec. (*Nonis Decembribus*) den Senat in den Tempel des *Jupiter Stator* zusammenberufen, um über die fünf Arrestanten ein Endurtheil zu fällen. Es war zwar schon in den *Legg. XII. Tabb.* und nachher durch Gesetze des *Porcius Lecca* und des *C. Gracchus* verordnet worden, daß jedem arretirten Bürger freystehe, an das Volk zu appelliren, und daß es verboten seyn solle, einen Bürger, ohne Befehl des Volks, hinzurichten; oft aber waren schon Unruhestifter ohne alle Formalitäten erschlagen, und die, welche sie erschlugen, deswegen als ausgezeichnete Patrioten gepriesen worden. Es schien also hier bey dem gar kein Bedenken zu seyn, was der Senat, über so offenbar überführte Verbrecher, durch die Mehrheit der Stimmen beschließen würde. Der designirte Consul, *Decimus Junius Silanus*, der zuerst gefragt wurde, stimmte für die Todesstrafe, dem die folgenden beystimmten; denn dem *Tib. Nero*, der, wie *Appian* sagt, für Gefängniß bis nach Befiegung des *Catilina* stimmte, trat kein Senator bey. Desto größern Eindruck aber machte der designirte Prätor, *C. Julius Cäsar*. Die Götter, sagte er, hätten den Tod nicht zu einer Strafe bestimmt, sondern er sey entweder ein Ziel, das unsrer Natur nach unvermeidlich sey,

oder

oder zur Ruhe nach Arbeiten und Müheligkeiten bestimmt; und sein Votum ging dahin: man sollte die Güter der Verschwornen confisciren, sie selbst in ansehnliche municipia zu lebenswieriger Gefangenschaft verurtheilen, und jeden bestrafen, der jemals im Rathe oder beyrn Volke für sie zu sprechen wagte. Diesem Voto traten nicht nur die folgenden bey, sondern selbst Silanus fing an, sein hartes Urtheil durch Auslegungen zu mildern. Hier trat nun Cicero auf, und hielt im Senate die vierte Catilinarische Rede. Dem Cäsar macht er zwar große Complimente, erklärt sich aber doch gar nicht undeutlich für die strengere Meinung des Silanus.

---

Nun noch zwey Worte von dem Erfolge. Es ist mir fast nicht wahrscheinlich, daß Cicero durch seine Rede das herbeygeführt haben würde, was erfolgt ist. Daß er selbst den Cäsar mit so vieler Schonung behandelte, das war nicht geschickt, die Herren für den Silanus zu gewinnen, die Cäsars Ansehen ohnehin schon umgestimmt, oder doch wankend gemacht hatte. Aber nach ihm wurde noch M. Porcius Cato (nach seinem Tode Uticensis genennt) ehrenthalber, als designirter Volkstribun, aufgerufen. Dieser junge Feuerkopf erklärte geradezu alle diejenigen für heimliche Mitverschworne, die sich der Todesstrafe der Arrestanten widersetzen, und sprach überhaupt von der ganzen Sache so, daß der gesammte Senat ihm beytrat, und durch ein Senatusconsultum die Todesstrafe erkannte. Der einzige Cäsar blieb auf seinem Sinne; als aber einige Ritter die Degen gegen ihn zogen, so daß er kaum durch einige Freunde, die sich vor ihn stellten, gerettet wurde, entfernte er sich, und kam im Reste dieses Jahrs nicht wieder in den Senat. Nun wurden, noch an diesem Tage, die Arrestanten aus der Privatverwahrung in das öffentliche Gefängniß, das von seinem Erbauer, dem Könige Servius Tullus, Tullanium hieß, Lentulus

lus vom Cicero selbst, die andern von Prätoren geführt, und daselbst strangulirt.

---

Catilina hatte doch in Etrurien ein paar Legionen zusammengebracht, die aber nicht alle gehörig bewaffnet waren, und von denen sich, auf die Nachricht von der Hinrichtung der Verschwornen zu Rom, sehr viele verließen. Es commandirte wider ihn der zweyte Consul, C. Antonius, und auf der andern Seite der Prätor Q. Metellus Celer. Dieser verlegte ihm den Weg übers Gebirge nach Gallien, wo er nun hinwollte, daher er es wagte, den Antonius anzugreifen. Dieser hatte eben das Podagra, und sein Untergeneral M. Petrejus commandirte. Es wurde mit so vieler Verzweiflung gefochten, daß kein einziger Soldat des Catilina entfloß, oder gefangen wurde, sondern jeder auf dem Flecke blieb, wo er gefochten hatte, Catilina selbst aber mitten unter den Feinden, und daß auch von der Armee des Consuls viele erschlagen und verwundet wurden.

---

Es fehlte aber gar nicht an Leuten, die es dem Cicero sehr zur Last logten, daß er vornehme römische Bürger ohne Proceß hingerichtet hatte. Die nächste üble Folge war, daß ihm der Volkstribun, Q. Metellus Nepos, des vorhingenannten Celer Bruder, nicht erlaubte, das Consulat mit der gewöhnlichen feyerlichen Rede niederzulegen, unter dem Vorwande: man müsse einem Manne nicht erlauben, selbst zu reden, der andre gestraft hätte, ohne ihnen zu erlauben, für sich zu reden. Cäsar hatte den Nepos dazu vermocht, und unterstützt. Der Senat aber nahm Maßregeln, wodurch Cäsar und Nepos zur Ruhe gebracht wurden. Von dem aber, was in der Folge Clodius wider den Cicero ausrichtete, wird suo loco gesprochen werden.

---



## O r a t i o IV.

in L. Sergium Catilinam, in Senatu.

V

1 I. Video, P. C. in me omnium vestram ora, atque oculos esse conversos. Video, vos non solum de vestro ac reipublicae, verum etiam, si id depulsum sit, de meo periculo esse sollicitos. Est mihi jucunda in malis, et grata in dolore vestra erga me voluntas; sed eam, per deos immortales! quaeso, deponite, atque obliti salutis meae, de vobis ac de liberis vestris cogitate. Mihi quidem si haec conditio consulatus data est, ut omnes acerbitates, omnes dolores, cruciatusque perferrem; feram non solum fortiter, sed etiam libenter, dummodo meis laboribus vobis, populoque Romano dignitas, salusque pariat. Ego sum ille consul, P. C., cui non forum, in quo omnis aequitas continetur — non campus, consularibus auspiciis consecratus — non curia, summum auxilium omnium gentium — non domus, commune perfugium — non lectus ad quietem datus — non denique haec sedes honoris, unquam vacua

Cap. I. Cicero macht den Herren, die für gelindere Maaßregel wären, das Compliment, daß sie bloß für seine künftige Ruhe besorgt wären, bittet sie aber sehr, sich die Sorge für ihn doch ja nicht von dem abschrecken zu lassen, was dem Staate das nützlichste seyn müßte. — 1. Cicero pflegt sonst gern, was im Unglücke erwiesen wird, nur *grata* zu nennen, *jucunda* aber nur, was bey erfreulichen Gelegenheiten erwiesen wird, hier aber lesen wir *jucunda in malis et grata in dolore*. Aber *in malis* und *in dolore* sind doch keine Geaensätze; wie, wenn Cicero gesagt hätte, *jucunda in aliis*? S. — *si haec cond. cons. data est*, wenn mir es nun einmal in meinem Consulate so beschieden ist. — 2. nach *haec sedes honoris* folgt in vielen Ausgaben *sella curulis*, aber das ist doch offenbar glossema, und noch dazu als ganz falsche Erklärung zu verwerfen, denn *sedes honoris* ist der Vorsitz des regierenden Consuls im Senate. Ernesti: —

vacua mortis periculo, atque infidiis fuit. Ego multa tacui, multa pertuli, multa concessi, multa meo quodam dolore, in vestro timore, sanavi. Nunc, si hunc exitum consulatus mei dii immortales esse voluerunt, ut vos P. C. populumque Romanum ex caede misera, conjuges liberosque vestros, virginesque Vestales ex acerbissima vexatione — templa atque delubra, hanc pulcherriam patriam omnium nostrum ex foedissima flamma — totam Italiam ex bello et vastitate eriperem; quaecumque mihi uni proponetur fortuna, subeatur! Etenim si P. Lentulus suum nomen, inductus a vatibus, fatale ad perniciem reipublicae fore putavit, cur ego non laeter, meum consulatum ad salutem reipublicae prope fatalem extitisse?

II. Quare P. C. consulite vobis, prospicite patriae; conservate vos, conjuges, liberos, fortunasque vestras; populi Romani nomen salutemque defendite, mihi parcere, ac de me cogitare definite. Nam primum debeo sperare, omnes deos, qui huic urbi praesident, pro eo mihi, ac mereor, relatores gratiam esse; deinde, si quid obtigerit, aequo animo paratoque moriar, neque enim turpis mors forti viro potest accidere, neque immatura consulari, nec misera sapienti. Nec tamen ego sum ille ferreus, qui fratris carissimi atque amantissimi praesentis moerore non movear, horumque omnium lacrymis, a quibus me circumfessum videtis. Neque meam

men-

Cap. II. 3. *ille ferr.* Man braucht das teutsche der eben so: ich bin der harte Mann nicht, für: ein so harter Mann. — *circumf. videtis*, das *videtis* sagt er zu sämtlichen Senatoren; *circumf.* war er und der ganze Senat von Rittern und theilnehmenden Bürgern. — Daß der Bruder des Cicero Quintus hieß, seine Gemahlin Terentia, die Tochter Tullia, der damalige erste Schwiegersohn C. Calpurnius Piso L. F. Frugi, da die Tullia das Jahr vorher geheurathet hatte, in dem auch des Cicero einziger

M

Sohn

mentem non domum saepe revocat examinata uxor, abjecta metu filia, et parvulus filius, quem mihi videtur amplecti respublica tanquam obidem consulatus mei, neque ille, qui exspectans hujus exitum diei, adstat in conspectu meo gener. Moveor his rebus omnibus, sed in eam partem, ut salvi sint vobiscum omnes, etiamsi vis aliqua me opprefferit, potius, quam et illi, et  
 4 nos una reipublicae peste pereamus. Quare, P. C., incumbite ad reipublicae salutem, circumspicite omnes procellas, quae impendent, nisi providetis. Non Ti. Gracchus, qui iterum tribunus plebis fieri voluit — non C. Gracchus, qui agrarios concitare conatus est — non L. Saturninus, qui C. Memmium occidit, in discrimen aliquod, atque in vestrae severitatis iudicium adducitur — tenentur ii, qui ad urbis incendium, ad vestram omnium caedem, ad Catilinam accipiendum, Romae restiterunt. Tenentur litterae, signa, manus, denique uniuscujusque confessio; sollicitantur Allobroges; servitia excitantur; Catilina arcessitur; id est initum consilium, ut, interfectis omnibus, nemo ne ad deplorandum quidem reipublicae nomen, atque ad lamentandam tanti imperii calamitatem relinquatur.

5 III. Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt, vos multis jam iudiciis iudicastis; primum, quod mihi gratias egistis singularibus verbis, et mea virtute atque diligentia perditorum hominum patefactam esse conjurationem decrevistis; deinde, quod P. Lentulum, ut se abdicaret praetura, coegistis; tum, quod eum, et ceteros,

Sohn M. T. C. erst geboren war, das sind sehr bekannte Dinge. — 4. *agrarios*, die ihm seine Ackergesetze solten helfen durchsetzen. Ernesti. —

Cap. III. 5. *iudiciis iudicastis*, diese iudicia des Rathes sind, was von *primum* an aufgezehlt wird, und da der Senat dadurch, sein Urtheil über die Verschwörung schon  
 zur

ros, de quibus iudicastis, in custodiam dandos censuistis; maximeque, quod meo nomine supplicationem decrevistis, qui honos togato habitus ante me est nemini; postremo hesternum die praemia legatis Allobrogum, Titoque Vulturcio dedistis amplissima; quae sunt omnia ejusmodi, ut ii, qui in custodiam nominatim dati sunt, sine ulla dubitatione a vobis damnati esse videantur. Sed ego institui referre ad vos, P. C., tanquam integrum, et de facto, quid iudicetis, et de poena, quid censeatis. Illa praedicam, quae sunt consulis. Ego magnum in republica versari furorem, et nova quaedam misceri, et concitari mala jam pridem videbam; sed hanc tantam tam exitiosam haberi conjurationem a civibus, nunquam putavi. Nunc, quidquid est, quocumque vestrae mentes inclinant atque sententiae, statuendum vobis ante noctem est. Quantum facinus ad vos delatum sit, videtis; huic si paucos putatis affines esse, vehementer erratis. Latius opinione disseminatum est hoc malum, manavit non solum per Italiam, verum etiam transcendit Alpes, et obscure serpens multas jam provincias occupavit. Id opprimi sustentando ac prolato nullo pacto potest, quacumque ratione placeat, celeriter vobis vindicandum est.

IV. Video duas adhuc esse sententias; unam D. Silani, qui censet: eos, qui haec delere conati sunt, morte esse multandos; alteram C. Caesaris: qui mortis poenam removet, ceterorum suppliciorum omnes acerbitates amplectitur. Uterque et pro sua dignitate, et pro rerum magnitudine in summa severitate versatur. Alter eos, qui nos omnes, qui populum Romanum vita

R 2

pri-

zur Gnüge erklärt hat, so kann 6. *quidquid est* nicht wieder aufs factum gehen, wie Heumann will, son ern ist mit *quocumque* etc. zu verbinden: zu welchem von beiden votis, des Silan oder Caesars, ihr auch beytreten möget. —

Cap.



privare conati sunt, qui delere imperium, qui populi Romani nomen extinguere — puncto temporis frui vita, et hoc communi spiritu non putat oportere, atque hoc genus poenae saepe in improbos cives in hac republica esse usurpatum recordatur. Alter intelligit, mortem a diis immortalibus non esse supplicii causa constitutam, sed aut necessitatem naturae, aut laborum ac miseriarum quietem esse. Itaque eam sapientes nunquam inviti, fortes etiam saepe libenter oppetiverunt; vincula vero, et ea sempiterna, certe ad singularem poenam nefarii sceleris inventa sunt. Municipiis dispertiri jubet. Habere videtur ista res iniquitatem, si imperare velis; difficultatem, si rogare; decernatur tamen, si placet!

3 Ego enim suscipiam, et, ut spero, reperiam, qui id, quod salutis omnium causa statueritis, non putent esse suae dignitatis, recusare. Adjungit gravem poenam municipibus, si quis eorum vincula ruperit; horribiles custodias circumdat, et digna scelere hominum perditorum sancit, ne quis eorum poenam, quos condemnat, aut per senatum, aut per populum levare possit; eripit etiam spem, quae sola homines in miseriis consolari solet. Bona praeterea publicari jubet, vitam solam relinquit nefariis hominibus, quam si eripuisset, multos uno dolore dolores animi ac

COR-

Cap. IV. 7. *recordatur*. Silanus scheint bey seinem voto die sehr schickliche Erwähnung ehemaliger Strenge gegen Unruhstifter vergessen zu haben; um das zu entschuldigen, und die Beyspiele noch ins Gedächtniß zu bringen, sagt Cicero: er habe wohl daran gedacht! Hätte er sie erwähnt, so würde Cicero statt *recordatur* gesagt haben *commemorat*. — *fortes et lib. opp.* keine Lobrede für Selbstmörder, sondern für Männer, die sich fürs Vaterland aufopferten, den Codrus, die beiden Decius, den Curtius. — *munic. disp. jub.*, sc. Caesar conjuratos vinculis coercendos. — 8. *multos uno dolore dolores*, das Grävius empfiehlt, scheint mir dem von poenas so weit getrennten *multas* bey weitem vorzuziehen zu seyn. —

corporis, et omnes scelerum poenas ademisset. Itaque ut aliqua in vita formido improhis esset posita, apud inferos ejusmodi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt, quod videlicet intelligebant, his semotis, non esse mortem ipsam pertimescendam.

V. Nunc P. C. ego mea, video, quid inter- 9  
sit. Si eritis secuti sententiam C. Caesaris, quoniam hanc is in republica viam, quae popularis habetur, secutus est, fortasse minus erunt, hoc auctore et cognitore hujusce sententiae, mihi populares impetus pertimescendi; sin illam alteram, nescio, an amplius mihi negotii contrahatur. Sed tamen meorum periculorum rationes utilitas reipublicae vincat. Habemus enim a C. Caesare, sicut ipsius dignitas, et majorum ejus amplitudo postulabat, sententiam, tanquam obfidem perpetuae in rempublicam voluntatis; intellectum est, quid intersit inter levitatem concionatorum, et animum vere popularem, salutem 10  
populi consulentem. Video de istis, qui se populares haberi volunt, abesse non neminem, ne de capite videlicet civium Romanorum sententiam ferat! is, et nudius tertius in custodiam cives Romanos dedit, et supplicationem mihi decrevit, et indices hesternum die maximis praemiis affecit. Jam hoc nemini dubium est, qui reo custodiam, quaesitori gratulationem, indici praemium decrevit, quid de tota re et causa judi-  
ca-

Cap. V. 9. *nescio, an contr. es* Kann mir leicht zu ziehen. — *levit. conc.* der Leichtsin, mit dem der Demas qua dem Volke schmeichelte, ist vom *an. vere pop.* sehr verschieden, der nur auf wahre Vortheile des Volks sieht. — 10. *abesse non neminem*, man versteht den Q. Metellus Nepos, der dem Cicero bald nachher Verdruß machte, s. Einl. — *Is, et, Caesar.* — *Quaesitor*, eigentlich ein Prätor, der bey einer gerichtlichen Sache präsidirte. In dieser Staatssache konnte sich Cicero füglich so nennen. — Man sieht, wie sehr Cicero den Caesar schont. —

carit. At vero C. Caesar intelligit, legem Semproniam esse de civibus Romanis constitutam, qui autem reipublicae sit hostis, eum civem esse nullo modo posse, denique ipsum latorem legis Semproniae, injussu populi poenas reipublicae dependisse. Idem ipsum Lentulum, largitorem et prodigum, non putat, cum de pernicie populi Romani, exitio hujus urbis, tam acerbe, tamque crudeliter cogitarit, appellari posse popularum. Itaque homo mitissimus atque lenissimus non dubitat P. Lentulum aeternis tenebris vinculisque mandare, et sancit in posterum, ne quis hujus supplicio levando se jactare, et in pernicie populi Romani posthac popularis esse possit; adjungit etiam publicationem bonorum, ut omnes animi cruciatus et corporis etiam egestas et mendicitas consequatur.

- 11 VI. Quamobrem sive hoc statueritis? dederitis mihi comitem ad concionem, populo carum atque jucundum; sive Silani sententiam sequi malueritis? facile me atque vos a crudelitatis vituperatione defendetis, atque obtinebo, eam multo leniorem fuisse. Quamquam, P. C., quae potest esse in tanti sceleris immanitate puniendae crudelitas? ego enim de meo sensu judico. Nam, ita mihi salva republica vobiscum perfrui liceat, ut ego, quod in hac causa vehementior sum, non atrocitate animi moveor, (quis enim est me mitior?) sed singulari quadam humanitate et misericordia. Videor enim mihi hanc urbem videre, lucem orbis terrarum, atque arcem omnium gentium, subito uno incendio concidentem; cerno animo sepulta in patria miseros atque inse-

Cap. VI. 11. *obtinebo*, ich werde dorthun. — die Lesesart *leniorem* ist dem *leviorem* ohne Bedenken vorzuziehen — *ita mihi* etc. *ut moveor*, so wahr ich u. s. w. so werde ich bewegt. — *videor mihi videre*, diese mahlerische Darstellung heißt in der Rhetorik hypotyposis. —

pultos acervos civium; versatur mihi ante oculos adspectus Cethegi, et furor in vestra caede bacchantis! Cum vero mihi proposui regnantem <sup>12</sup> Lentulum, sicut ipse se ex fati sperasse confessus est — purpuratum esse hunc Gabinium — cum exercitu venisse Catulinam! tum lamentationem matrumfamilias, tum fugam virginum atque puerorum, ac vexationem virginum Vestalium perhorresco. Et, quia mihi vehementer haec videntur misera atque miseranda, idcirco in eos, qui ea perficere voluerunt, me severum vehementemque praebeo. Etenim quaero, si quis paterfamilias, liberis suis a servo interfectis, uxore occisa, incensa domo, supplicium de servis non quam acerbissimum sumserit, utrum is clemens ac misericors, an inhumanus et crudelissimus esse videatur? mihi vero importunus ac ferreus, qui non dolore ac cruciatu nocentis, suum dolorem cruciatumque lenierit. Sic nos in his hominibus, qui nos, qui conjuges, qui liberos nostros trucidare voluerunt; qui singulas uniuscujusque nostrum domos, et hoc universum reipublicae domicilium delere conati sunt; qui id egerunt, ut gentem Allobrogum in vestigiis hujus urbis, atque in cinere deflagrati imperii collocarent; si vehementissimi fuerimus, misericordes habebimur, sin remissiores esse voluerimus, summae nobis crudelitatis in patriae civiumque pernicie fama subeunda est. Nisi vero cuiquam <sup>13</sup> L. Caesar, vir fortissimus et amantissimus reipublicae, crudelior nudius tertius visus est, cum sororis suae, feminae electissimae, virum prae-

12. ex fati, nach einer Weissagung der sibyll. Bücher. — purpuratum esse, daß Gabinus des Lentulus Bezier sey. — non quam acerb., das non darf nicht fehlen — L. Caesar war das Jahr vor dem Cicero mit dem Figulus Consul gewesen. — 13. sor. suae virum, den Verschwornen V. Lentulus Sura (diese Schwester des L. Caesar, war, vor dem Len-



sentem et audientem, vita privandum esse dixit, cum avum jussu cos. interfectum, filiumque ejus impuberem, legatum a patre missum, in carcere necatum esse dixit; quorum quod simile fuit factum? quod initum delendae reipubl. consilium? Largitionis voluntas tum in republica versata est, et partium quaedam contentio. Atque illo tempore hujus avus Lentuli, clarissimus vir, armatus Gracchum est persecutus, ille etiam grave tum vulnus accepit, ne quid de summa re publica minneretur; hic ad evertenda fundamenta reipublicae Gallos arcessit, servitiâ concitat, Catilinam vocat, attribuit nos trucidandos Cethego, ceteros cives interficiendos Gabinio, urbem inflammandam Cassio, totam Italiam vastandam, diripiendamque Catilinae. Veremini, censeo, ne in hoc scelere tam immani ac nefando, nimis severe statuisse videamini; cum multo magis sit verendum, ne remissione poenae crudeles in patriam, quam ne severitate animadversionis nimis vehementes in acerbissimos hostes fuisse videamini.

- 14 VII. Sed ea, quae exaudio, P. C., dissimulare non possum. Jaciuntur enim voces, quae perveniunt ad aures meas, eorum, qui vereri videntur,

Lentulus, die Gemahlin des M. Antonius Creticus gewesen, und war die Mutter des Triumvirs Antonius, der, nach errichtetem Triumvirate, seinen Dufel, L. Cäsar, dens noch unter die Proscribirten setzen ließ) — *avum jussu*. *Cons.*, der Großvater des L. Cäsar, von der Mutter, M. Fulvius Flaccus, war, als Theilnehmer an den Unruhen des C. Gracchus, auf Befehl des Consuls Spimius, nebst seinen zwey Söhnen erschlagen worden. — *avus Lentuli*, des jetzigen Inquisiten, er hieß auch P. Lentulus, und war princeps senatus. — *de summa re publica* richtiger als *de summa dignitate reip.*, denn hier stand nicht dignitas, sondern salus selbst, auf dem Spiele. — *Veremini* setzt Erneuzti richtiger für vereamini. — so wie er auch in *nimis aliquid severe* das *aliquid* richtig für verwerflich erklärt. —

Cap. VII. 14. *jaciuntur voces*, man äußert Bedenklich:

tur, ut habeam satis praefidii ad ea, quae vos statueritis hodierno die, transigunda. Omnia et provisa et parata, et constituta sunt, P. C., cum mea summa cura atque diligentia, tum multo etiam majore populi Romani, ad summum imperium retinendum, et ad communes fortunas conservandas, voluntate. Omnes adsunt omnium ordinum homines, omnium denique aetatum; plenum est forum, plena templa circa forum, pleni omnes aditus hujus loci ac templi. Causa enim est, post urbem conditam, haec inventa sola, in qua omnes sentiunt unum atque idem, praeter eos, qui, cum sibi viderent esse pereundum, cum omnibus potius, quam soli perire voverunt. Hosce ego homines excipio, et secer-  
 15  
 no libenter; neque enim in improborum civium, sed in acerbissimorum hostium numero habendos puto. Ceteri vero, dii immortales! qua frequentia, quo studio, qua virtute ad communem dignitatem salutemque consentiunt? Quid ego hic equites Romanos commemorem? qui vobis ita summam ordinis consilique concedunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent: quos, ex multorum annorum dissensione ad hujus ordinis societatem, concordiamque revocatos, hodiernus dies vobiscum, atque haec causa conjungit. Quam conjunctionem si in consulatu confirmatam meo, perpetuam in republica tenuerimus, con-  
 firmo

lichkeit. — 15. *ita sum. ord. cons.* das *ita* ist: mit dem Vorbehalte — *sum. ord.* den ersten Rang unter den Ständen des röm. Volks. — *sum. cons.* das größte Ansehen bei Berathschlaungen — *dissens.* wegen der Gerichte, die C. Gracchus dem Rathe nahm, und den Rittern gab; Sulla den Rittern wieder nahm, und dem Rathe allein gab; unter dem ersten (in Cruesii Clave steht durch einen Druckfehler *Consil. II.*) Consulate des Pompej und Crassus aber, der Prätor L. Aurelius Cotta, dem Senate, den Rittern, und der plebi gemeinschaftlich übertrug, welche plebs da bey durch die trib. aerarios vorgestellt wurde. Es waren also

firmiter vobis, nullum posthac malum civile ac domesticum ad ullam reipublicae partem esse venturum. Pari studio defendendae reipublicae convenisse video tribunos aerearios, fortissimos viros, scribas item universos, quos, cum casu hic dies ad aerarium frequentasset, video ab expectatione sortis ad communem salutem esse convertos. Omnis ingenuorum adest multitudo, etiam tenuissimorum. Qui est enim, cui non haec templa, ad spectus urbis, possessio libertatis, lux denique haec ipsa, et hoc commune patriae solum, cum sit carum, tum vero dulce atque jucundum?

- 16 VIII. Operae pretium est, P. C., libertinorum hominum studia cognoscere, qui virtute sua fortunam civitatis consecuti, hanc vere suam patriam esse judicant, quam quidam hinc nati, et summo nati loco, non patriam suam, sed urbem hostium esse judicaverunt. Sed quid ego hujusce ordinis homines commemorem, quos privatae fortunae, quos communis respublica, quos denique libertas ea, quae dulcissima est, ad salutem patriae defendendam excitavit? Servus est nemo, qui modo tolerabili conditione sit servitutis, qui non audaciam civium perhorrescat, qui non haec stare cupiat, qui non tantum, quantum audet, et quantum potest, conferat ad com-

also die *trib. aerearii* aus der plebe, sonst waren sie eigentlich die Kriegszahlmeister. — *scribae* sind hier die Sekretäre, die der Staat den obrigkeitlichen Personen hielt. Sie looseten jährlich Non. Dec., bey welcher Magistratsperson jeder das folgende Jahr dienen sollte, und waren also, da die Rede Non. Dec. gehalten wurde, casu im aereario beisammen, gingen aber *ab expect. sortis*, che sie looseten, in den Senat, um die wichtigen Debatten dieses Tages mit anzuhören. —

Cap. VIII. ich folge dem Ernest. Tertio, qui virtute tua fortunam civitatis conf. die durch ihr Wohlverhalten so glücklich gewesen sind, das Bürgerrecht zu erhalten. —

munem salutem. Quare si quem vestrum forte <sup>17</sup> commovet hoc, quod auditum est, lenonem quendam Lentuli concurrere circum tabernas, pretio sperare sollicitari posse animos egentium atque imperitorum! — est id quidem coeptum atque tentatum; sed nulli sunt inventi tam aut fortuna miseri, qui voluntate perdit, qui non ipsum illum sellae, atque operis, et quaestus quotidiani locum, qui non cubile ac lectulum suum, qui denique non cursum hunc otiosum vitae suae salvum esse vellent. Multo vero maxima pars eorum, qui in tabernis sunt, immo vero (id enim potius est dicendum) genus hoc universum, amantissimum est otii. Etenim omne eorum instrumentum, omnis opera, ac quaestus, frequentia civium sustinetur, alitur otio; quorum si quaestus, occlusis tabernis, minui solet, quid tandem incensis futurum est? Quae cum ita sint, P. C., vobis <sup>18</sup> populi Romani praesidia non desunt; vos ne populo Romano deesse videamini, providete.

IX. Habetis consulem, ex plurimis periculis et infidiis, atque ex media morte, non ad vitam suam, sed ad salutem vestram reservatum; omnes ordines ad conservandam rempublicam mente, voluntate, studio, virtute, voce consentiunt; obsessa facibus et telis impiae conjurationis, vobis supplex manus tendit patria communis; vobis se, vobis vitam omnium civium, vobis arcem et Capitolium, vobis aras penatium, vobis illum ignem Vestae perpetuum ac sempiternum, vobis omnia templa deorum atque delubra, vobis muros atque urbis tecta commendat. Praeterea de vestra vita, de conjugum vestrarum ac liberorum anima,

*haec stare, die jetzige Verfassung. — Nach salutem steht noch bey einigen voluntatis, von quantum regiert, das Heumann als überflüssig, und hart gesagt, billig weggestrichen hat. — 17. qui non vellent, finde ich, nach inventi sunt, mit Ernesti, genauer gesagt, als velint. —*



19 anima, de fortunis omnium, de sedibus, de focis vestris, hodierno die vobis iudicandum est. Habetis ducem, memorem vestri, oblitum sui, quae non semper facultas datur; habetis omnes ordines, omnes homines, universum populum Romanum, id quod in civili caussa hodierno die primum videmus, unum atque idem sentientem. Cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem, quanta deorum benignitate auctas exaggeratasque fortunas una nox paene deleverit. Id ne unquam posthac non modo confici, sed ne cogitari quidem possit a civibus, hodierno die providendum est. Atque haec, non ut vos, qui mihi studio paene praecurritis, excitarem, locutus sum, sed ut mea vox, quae debet esse in republica princeps, officio functa consulari videretur.

20 X. Nunc antequam ad sententiam redeo, de me pauca dicam. Ego, quanta manus est conjuratorum, quam videtis esse permagnam, tantam me inimicorum multitudinem suscepisse video, sed eam esse iudico turpem et infirmam, contemptam et abjectam. Quod si aliquando, alicujus furore et scelere concitata manus ista plus valuerit, quam vestra ac reipublicae dignitas, me tamen meorum factorum atque consiliorum nunquam, P. C., poenitebit. Etenim mors, quam illi mihi fortasse minitantur, omnibus est parata; vitae tantam laudem, quanta vos me vestris decretis honestastis, nemo est assecutus. Ceteris enim semper bene gestae, mihi uni conservatae reipublicae gratulationem decrevistis. Sit Scipio clarus ille, cujus consilio atque virtute Annibal in  
Afri-

Cap. IX. 19. *quae non semp. fac. datur*, ihr habt nicht immer einen Consul, der, um des gemeinen Besten willen, sich selbst vergift. —

Cap. X. 20. *ad sententiam redeo* sc. rogandam. ehe ich die noch übrigen Herren auffordere, ihre vota zu geben.

Africam redire, atque ex Italia decedere coactus est; ornetur alter eximia laude Africanus, qui duas urbes huic imperio infestissimas, Carthaginem Numantiamque delevit; habeatur vtr egregius L. Paulus ille, cujus currum rex potentissimus quondam et nobilissimus, Perses honestavit; sit in aeterna gloria Marius, qui bis Italiam obsidione, et metu servitutis liberavit; anteponatur omnibus Pompejus, cujus res gestae atque virtutes iisdem, quibus solis cursus, regionibus ac terminis continentur. Erit profecto inter horum laudes aliquid loci nostrae gloriae, nisi forte majus est, patefacere nobis provincias, quo exire possumus, quam curare, ut etiam illi, qui absunt, habeant, quo victores revertantur. Quanquam est uno loco conditio melior externae victoriae, quam domesticae, quod hostes alienigenae aut oppressi serviunt, aut recepti, beneficio se obligatos putant, qui autem ex numero civium, dementia aliqua depravati, hostes patriae semel esse coeperunt, eos, cum a pernicie reipublicae repuleris, nec vi coercere, nec beneficio placare possis. Quare mihi cum perditis civibus aeternum bellum susceptum esse video; quod ego vestro, honorumque omnium auxilio, memoriaque tantorum periculorum, quae non modo in hoc populo, qui servatus est, sed etiam in omnium gentium sermonibus ac mentibus semper haerebit, a me atque a meis facile propulsari posse confido; neque ulla profecto tanta vis reperietur, quae conjunctionem vestram equitumque Romanorum, et tantam conspirationem bonorum omnium perfringere et labefactare possit.

XI.

ben. — 21. L. Aemilius Paulus machte Macedonien zur römischen Provinz. — bis lib. da er die Teutonen jenseits der Alpen in Gallien, und die Cimbrer disseits der Alpen am Etsch vertilgte. —

Cap.

23. XI. Quae cum ita sint, patres conscripti, pro imperio, pro exercitu, pro provinciâ, quam neglexi, pro triumpho, ceterisque laudis insignibus, quae sunt a me propter urbis vestraeque salutis custodiam repudiata, pro clientelis, hospitibusque provincialibus, quae tamen urbanis opibus non minore labore tueor, quam comparo; pro his igitur omnibus rebus, et pro meis in vos singularibus studiis, proque hac, quam conspiciatis, ad conservandam rempublicam diligentia, nihil aliud a vobis, nisi hujus temporis totiusque mei consulatus memoriam postulo, quae dum erit vestris mentibus infixâ, firmissimo me muro septum esse arbitrabor. Quod si meam spem vis improborum sefellerit atque superaverit, commendo vobis parvum meum filium, cui profecto satis erit praesidii, non solum ad salutem, verum etiam ad dignitatem, si ejus, qui haec omnia suo solus periculo conservaverit, illum esse filium
- 24 memineritis. Quapropter de summa salute vestra populique Romani, P. C., de vestris conjugibus ac liberis, de aris ac focus, de fanis ac templis, de totius urbis tectis ac sedibus, de imperio, de libertate, de salute Italiae, deque universa republica decernite diligenter, ut instituistis, ac fortiter. Habetis eum consulem; qui et parere vestris decretis non dubitet, et ea, quae statueritis, quoad vivet, defendere, et per se ipsum praestare possit.

Cap. XI. 23. *pro imperio*, dafür, daß ich in einer Provinz, nach einem glücklichen Kriege, hätte Imperator genannt werden können, worauf supplicatio (ein Dankfest für den Sieg) und Triumph zu folgen pflegte.

## IX.

Einleitung in die Rede  
für den Dichter Nulus Licinius Archias.

Cicero hielt diese Rede nach seinem Consulate, denn c. 11. sagt er, daß Archias es besingen wollte — aber, vor seinen Händeln mit dem Clodius — denn die Rede enthält davon noch keine Spur, und die *impetus profligatorum hominum* c. 6. werden als vergangen erwähnt: *non me iis abjecissem*, nicht *objicerem*, und gehen auf die Catilinarier — nach Hotomann im 2ten Jahre nach seinem Consulate, unter den Consuln M. Pupius Piso und M. Valerius Messala — nach Manutius aber, wahrscheinlicher, schon das Jahr vorher, unter den Consuln Silanus und Murena, zu Ende welches Jahres Clodius erst, beym Feste der Bona Dea, den Fehltritt that, weswegen Cicero ihn, unter Piso und Messala, durch sein Zeugniß, sich zum Todfeinde machte.

Archias war geböhren zu Antiochia, und nach dem, was Cicero von der Stadt sagt, muß, unter 12 Städten dieses Namens, die Stephanus aufzählt, die Hauptstadt Syriens zu verstehen seyn, die Seleucus am Flusse Orontes erbauete, und von seinem Vater Antiochus benannte. Den Namen Licinius nahm er in der Folge zu Ehren der römischen Familie an, durch die er das Bürgerrecht erlangte, und fügte den Vornamen Nulus bey, vielleicht weil *λύλος* eine Flöte heißt, und er diesen römischen Vornamen für einen Dichter für passender hielt, als Lucius oder einen andern Vornamen. Entsprungen aus einer vornehmen Familie seiner Stadt, die sich damals durch Reichthum und Wissenschaften auszeichnete, zog er, durch sein außerordentliches Talent zur Dichtkunst, schon in frühern Jahren die größte Aufmerksamkeit auf sich. Er kann nicht viel über 15 Jahre alt gewesen seyn, als er durch Aßen und Griechenland eine Reise antrat, auf der er überall bewun-

dert



bert und beschenkt, und zu Tarent, Rhegium und Neapel sogar mit dem Bürgerrechte beehrt wurde. Nach Rom kam er unter den Consuln C. Marius IV. und Q. Lutatius Catulus, noch als praetextatus, d. i. in einem Alter, da die jungen Römer noch praetextati, noch nicht 17 Jahre alt waren. Cicero war damals erst 5 Jahre alt, daher Archias in der Folge gar füglich einer von seinen Lehrern werden konnte. Er fand in den vornehmsten Häusern Roms sehr günstige Aufnahme, besonders aber nahmen ihn die Luculler in ihre Haus auf, und erhielten ihm ihr Wohlwollen bis ins Alter. Nach etwa 10 Jahren nahm ihn L. Lucullus auf einer Amtreise (s. c. 4.) mit, und auf der Rückreise wirkte er ihm zu Heraclea das Bürgerrecht aus, daß ihn, nachdem er sich zu Rom beyhm Prätor gemeldet hatte, zum römischen Bürger machte. (s. c. 4. 5.) Aber nach einer langen Reihe von Jahren, da Archias schon ein hoher Funfziger war, verklagte ihn ein gewisser Gravius, daß er sich widerrechtlich für einen römischen Bürger ausgeben. Cicero widerlegt also in dieser Rede alle Beweise des Anklägers, und, weil dazu kein großer Aufwand von Worten nöthig war, so erlaubt sich Cicero eine Abschweifung zum Lobe der schönen Wissenschaften, insonderheit der Dichtkunst, welche dieser Rede ihren besondern Werth giebt.

---

O r a t i o

pro A. Licinio Archia, poëta.

---

1. Si quid est in me ingenii, iudices — quod sentio, quam sit exiguum — aut si qua exercitatio dicendi — in qua me non inficior mediocriter esse versatum — aut si hujusce rei ratio aliqua, ab optimarum artium studiis, et disciplina profecta — a qua ego nullum confiteor aetatis meae

tempus abhorruisse — earum rerum omnium vel in primis hic A. Licinius fructum a me repetere, prope suo jure, debet. Nam quoad longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis, et pueritiae memoriam recordari ultimam, inde usque repetens, hunc video mihi principem et ad suscipiendam, et ad ingrediendam rationem horum studiorum exstitisse. Quod si haec vox hujus hortatu praeceptisque conformata nonnullis aliquando saluti fuit, a quo id accepimus, quo ceteris opitulari, et alios servare possemus, huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus. Ac ne quis a nobis hoc ita dici forte miretur, quod alia quaedam in hoc facultas sit ingenii, neque haec dicendi ratio aut disciplina, ne nos quidem huic uni studio penitus unquam dediti fuimus. Etenim *omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum, et qua si cognitione quadam inter se continentur.*

II. Sed ne cui vestrum mirum esse videatur, me, in quaestione legitima, et in judicio publico, cum res agatur apud praetorem populi Romani lectissimum virum, et apud severissimos judices, tanto conventu hominum ac frequentia, hoc uti genere dicendi, quod non modo a consuetudine judiciorum, verum etiam a forensi sermone abhorreat; quaeso a vobis, ut, in hac causa,

Cap. I. 1. zu *ad suscipiend.* gehört *hortatu*, zu *ad ingrediend.* aber *praeceptis*. Ernesti. — 2. *hoc ita dici*, wie ich das sagen könne, da er, Dichter ist, ich aber, Redner bin. — die Lesart *huic uni* verdient den Vorzug, den ihr Viele vor *cuncti* geben, das, wenn es auch durch *toti* erklärt wird, dennoch bey *penitus* überflüssig stände. —

Cap. II. 3. daß in *quaestione legitima*, bey einer Untersuchung, was, nach den Gesetzen, Rechtens ist, mein Vortrag a *forensi sermone* abhorret, zu etwas abschweift, das gar nicht die Natur einer Rechtsfache hat, das entschuldige die Person des Verklagten, der vorzüglich als Gelehrter empfohlen zu werden verdient. —

sa, mihi detis hanc veniam, accommodatam huic reo, vobis, quemadmodum spero, non molestat, ut me pro summo poeta atque eruditissimo homine dicentem, hoc concursu hominum litteratissimorum, hac vestra humanitate; hoc denique praetore exercente iudicium, patiamini de studiis humanitatis ac litterarum paullo loqui liberius, et in ejusmodi persona, quae propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque tractata est, uti prope novo quodam et inusitato genere dicendi. Quod si mihi a vobis tribui concedique sentiam, perficiam profecto, ut hunc A. Licinium non modo non segregandum, cum sit civis, a numero civium; verum etiam, si non esset, putetis adsciscendum fuisse.

III. Nam, ut primum ex pueris excessit Archias, atque ab iis artibus, quibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet, se ad scribendi studium contulit, primum Antiochiae (nam ibi natus est, loco nobili, celebri quondam urbe, et copiosa, atque eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis adfluente) celeriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Post in ceteris Asiae partibus, cunctaeque Graeciae, sic ejus adventus celebrabatur, ut famam ingenii expectatio hominis, expectationem ipsius adventus admiratioque superaret. Erat Italia tunc plena Graecarum artium ac disciplinarum, studiaque haec et in Latio vehementius tum colebantur, quam nunc iisdem in oppidis et hic Romae propter tranquillitatem reipublicae non negligebantur. Itaque hunc et Tarentini, et Rhegini, et Neapolitani civitate ceterisque praemiis donarunt, et omnes, qui aliquid de ingeniis poterant iudicare, cognitione atque hospitio dignum existimant.

Cap. III. 4. *Archids contigit* will allerdings nicht zusammen passen, und Ernesti möchte gern *ei* einschreiben, oder für *contigit* setzen *coepit*. Noch kürzer wäre *Archiae enim*,

runt. Hac tanta celebritate famae cum esset jam absentibus notus, Romam venit. Mario consule et Catulo, nactus est primum consules eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter cum res gestas, tum etiam studium atque aures adhibere posset. Statim Luculli, cum praetextatus etiam tum Archias esset, eum domum suam receperunt. Sed etiam hoc non solum ingenii litterarum, verum etiam naturae atque virtutis causa, ut domus, quae hujus adolescentiae prima fuerit, eadem esset familiarissima senectuti. Erat temporibus illis jucundus Q. Metello illi Numidico, et ejus Pio filio: audiebatur a M. Aemilio: vivebat cum Q. Catulo, et patre et filio: a L. Crasso colebatur: Lucullos vero, et Drusum, et Octavios, et Catonem, et totam Hortensiorum domum devinctam consuetudine cum teneret, adiciebatur summo honore, quod eum non solum colebant, qui aliquid percipere atque audire studebant, verum etiam, si qui forte simulabant.

IV. Interim satis longo intervallo, cum esset cum L. Lucullo in Siciliam profectus, et cum ex ea provincia cum eodem Lucullo decederet, venit Heracleam. Quae cum esset civitas aequissimo jure ac foedere, adscribi se in eam civitatem voluit; idque, cum ipse per se dignus putaretur, tum auctoritate et gratia Luculli ab Hera-

R 2

clien-

*enim*, ut primum etc. *contigit*. — 5. Ernesti hat auch Recht, daß *absens* notus (ehe er zu uns nach Rom kam) etwas genauere gesagt wäre, als *absentibus*. — 6. die hier genannten Großen Roms, sind aus sehr bekannten Häusern. Der Cato ist des Uticensis Vater: —

Cap. IV. *Interim* etc. a) Es gab viele Städte, die Heraclea hießen, hier scheint das Heraclea zu verstehen zu seyn, das in Groß-Griechenland, zwischen Tarent und Metapontus lag, von welcher Stadt Cic. pro Balbo c. 22. sagt: *civitas, quaecum prope singulare foedus, Pyrrhi temporibus, C. Fabricio Cons., iectum putatur* b) Archias muß spätestens, noch während des marsischen Kriegs (des itali- schen mit den Bundesgenossen), Bürger zu Heraclea gewor- den



7 clienſibus impetravit. Data eſt civitas Silani lege et Carbonis: Si qui foederatis civitatibus adſcripti fuiſſent, ſi tum, cum lex ſerebatur, in Italia domicilium habuiſſent, et ſi ſexaginta diebus apud praetorem eſſent preſeſſi. Cum hic domicilium Romae multos jam annos haberet, profeſſus eſt apud praetorem Q. Metellum familiariſſimum  
 8 ſuum. Si nihil aliud, niſi de civitate ac lege dicimus, nihil dico amplius; cauſſa dicta eſt. Quid enim horum inſirmari, Grati, poteſt? Heraclaeane eſſe tum adſcriptum negabis? a deſt vir ſumma auctoritate, et religione, et fide, L. Lucullus, qui ſe non opinari, ſed ſcire; non audiviffe, ſed vidiffe; non interſuiſſe, ſed egiffe dicit. Adſunt Heracliennes legati; nobiliſſimi homines; hujus judicii cauſſa cum mandatis et cum publico teſtimonio venerunt, hunc (*adſcriptum*) Heracliensem dicunt. Hic tu tabulas deſideras Heracliensium publicas, quas Italico bello, incenſo tabulario, interiſſe ſcimus omnes. Eſt ridiculum: ad ea, quae habemus, nihil dicere; quaerere, quae habere non poſſumus! et de hominum memoria tacere, litterarum memoriam

den ſeyn, weil in dieſem Kriege noch das Archiv zu Heraclaea abgebrannt war, aus dem ſein daſiges Bürgerrecht erwieſen werden ſollte. c) Lucull ſcheint dieſe erſte Reiſe, auf der er den Archias mitnahm, etwa als legatus gemacht zu haben. Der Ausdruck *ex provinc. decedere* ſcheint anzudeuten, daß er in der Provinz eine obriqkeitliche Perſon vorgeſtellt habe. Lucull iſt 12 Jahre früher, als Cicero, Conſul geweſen, und da er vorher, ſpäteſtens zu Anfang des marſiſchen Kriegs, die hier erwähnte Reiſe gemacht haben muß, zu welcher Zeit Archias ſchon *ſatis longum* intervallum, etwa 12 Jahre, in Rom geweſen, und 29 Jahre alt war, ſo kann Lucull, ſo lange vor ſeinem Conſulate, eben nicht älter, und nur etwa Untergeneral geweſen ſeyn. Quäſtor in Aſien war er erſt im J. 667. d) Gruter und Grævius wollen aus Handſchriften und alten Ausgaben erweiſen, daß in *Siciliam* profectus zu leſen ſey, denen Erneſti beytritt; die andre Leſeart aber, in *Ciliciam*, hat neuerlich

riam flagitare; et cum habeas amplissimi viri religionem, integerrimi municipii jusjurandum fidemque, ea, quae depravari nullo modo possunt, repudiare, tabulas, quas idem dicis solere corrumpi, desiderare? At domicilium Romae, non habuit is, qui tot annis ante civitatem datam sedem omnium rerum ac fortunarum suarum Romae collocavit? At non est professus? Immo vero iis tabulis professus, quae solae ex illa professione, collegioque praetorum, obtinent publicarum tabularum auctoritatem.

V. Nam cum Appii tabulae negligentius aservatae dicerentur, Gabinii, quamdiu incolumis fuit, levitas, post damnationem calamitas, omnem tabularum fidem resignasset, Metellus, homo sanctissimus modestissimusque omnium, tanta diligentia fuit, ut ad L. Lentulum praetorem et ad iudices venerit, et unius nominis litura se com-

an Herrn Prof. Ilgen einen gelehrten Vertheidiger gefunden, dem Herr Döring folgt. Aus Sicilien führte wenigstens den Lucull der Heimweg über Heraclea, wohin er aus Cilicien einen ziemlichen Umweg hätte nehmen müssen. e) M. Plautius Silvanus und C. Papirius Carbo gaben ihre legem Plautiam Papiriam *de civitate*, zur Beruhigung der Bundesgenossen, die hier im Auszuge eingerückt ist, unter den Consuln C. Pompejus Strabo und L. Porcius Cato, im Jahr 664, und noch in diesem Jahre scheint Archias sich beim Prätor Q. Metellus als Bürger angegeben zu haben. — Den Ankläger Gracius nennen einige Gracchus, den P. Manutius für den Numerius Quintius Gracchus hielt, der unter dem Consul Lentulus Crinther Velles tribun war. Eine gens Gratia ist freylich eben nicht bekannt, aber wenn später Gratianus vorkommt, so heißt das doch ein gebobrner Gracius, der in eine andre Familie adoptirt worden ist. —

Cap. V. 9. Die hier erwähnten 4 Prätoeren waren es in eben dem Jahre, da die lex Plantia Papiria gegeben wurde. Den Appius hält Ernesti für den Appius Claudius Minor, des Clodius Vater. P. Gabinus wurde nach dem Gouvernemeent in Achaja de repetundis verflagt, und condemnirt. Er ist mit dem viel befanntern A. Gabir

commotum esse dixerit. His igitur tabulis nul-  
 10 lam lituram in nomen A. Licinii videtis. Quae  
 cum ita sint, quid est, quod de ejus civitate du-  
 bitetis? praesertim cum aliis quoque in civitati-  
 bus fuerit adscriptus. Etenim cum mediocribus  
 multis, et aut nulla, aut humili aliqua arte prae-  
 ditis gratuito civitatem in Graecia homines im-  
 pertiebantur; Rheginos, credo, aut Locrenses,  
 aut Neapolitanos, aut Tarentinos, quod scenicis  
 artificibus largiri solebant, id huic summa inge-  
 nii praedito gloria noluisse? Quid? cum ceteri  
 non modo post civitatem datam, sed etiam post  
 legem Papiam, aliquo modo in eorum municipi-  
 orum tabulas irreperint, hic, qui nec utitur  
 quidem illis, in quibus est scriptus, quod sem-  
 11 per se Heracliensem esse voluit, rejicietur? Cen-  
 sus nostros requiris scilicet. Est enim obscurum,  
 proximis censoribus, hunc cum clarissimo impe-  
 ratore L. Lucullo apud exercitum fuisse; supe-  
 rioribus, cum eodem quaestore fuisse in Asia;  
 primis Julio et Crasso, nullam populi partem esse  
 censam. Sed quoniam census non jus civitatis  
 confirmat, ac tantummodo indicat, eum, qui sit  
 census, ita se jam tum gefuisse pro cive; iis tem-  
 po-

binus nicht zu verwechseln. — *His ig. tabb.* in einem so  
 sorgfältigen Verzeichnisse. — 10. das Gesetz des trib. pl.  
 C. Papius, vom Jahre 688, befahl, ut peregrini urbe pel-  
 lerentur, socii in civitates suas redigerentur, damit nicht  
 ihre Städte leer würden, und Rom mit Menschen über-  
 häuft. — 11. *prox. cens.* die es das letztemal waren, L.  
 Gallius Poplicola und Cn. Corn. Lentulus Clodianus, im  
 Jahre, 683. unter den Consuln Crassus und Pompejus.  
 Damals war Archias beyhm L. Lucull im mithr. Kriege. —  
*superioribus*, L. Marcius Philippus, und M. Verperna waren  
 Censoren im Jahre 667, unter den Consuln Marius VII.  
 und Cinna II. Damals war Lucull Quästor in Asien und  
 hatte den Archias bey sich (auch den Philosophen Antio-  
 chus Ascalonita Acad. VI, 2.). — *primis*, die nach erlang-  
 tem Bürgerrechte des Archias zuerst Censoren waren, P.  
 Licin Crassus und L. Jul. Cäsar, im Jahre 664. — *quae*  
 tu

poribus, quae tu criminaris, ne ipsius quidem iudicio eum in civium Romanorum iure esse verfatum, et testamentum saepe fecit nostris legibus, et adiit haereditates civium Rom. et in beneficiis ad aerarium delatus est a L. Lucullo proconsule.

VI. Quaere argumenta, si qua potes; nunquam enim hic neque suo, neque amicorum iudicio revincetur. Quaeres a nobis, Grati, cur tantopere hoc homine delectemur? Quia suppetat nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant. An tu existimas, aut suppetere nobis posse, quod quotidie dicamus, in tanta varietate rerum, nisi animos nostros doctrina excolamus; aut ferre animos tantam posse contentionem, nisi eos doctrina eadem relaxemus? Ego vero fateor, me his studiis esse deditum; ceteros pudeat, si qui ita se litteris abdiderunt, ut nihil possint ex his neque ad communem afferre fructum, neque in adspectum lucemque proferre. Me autem quid pudeat? qui tot annos ita vivo, iudices, ut ab nullius me unquam tempore aut commodo, aut otium meum abstraxerit, aut voluptas avocavit, aut denique somnus retardavit. Quare quis tandem me reprehendat, aut quis mihi iure succenseat, si, quantum ceteris ad suas res obeundas, quantum ad festos dies ludorum celebrandos, quantum ad alias voluptates, et ad ipsam

re-  
tu criminaris, von welcher Zeit du fälschlich behauptest, daß er — *et testam.* etc. drey Vorzüge eines römischen Bürgers *in benef. ad aerar. del. est.* er wurde vom Feldherrn der Aufmerksamkeit des Staats empfohlen. — *proconsule*, gewöhnlich liest man *praetore et consule*, Grävius fand in einem Cod.: PR. Consule, und glaubte, daß dieses zu lesen gewesen sey Proconsule, woraus aber Abschreiber gemacht haben praetore et Consule. Ernesti urtheilt davon: *verissime* Grävius corrigit *Proconsule*. —

Cap. VI. 12. *convicio*, nicht eben Schelten, sondern Geschrey der Sachwalter und Parteyen. — *tempore*, weitzer unten *periculo*, sc. der Verklagten; *commodo*, denen



requiem animi et corporis, conceditur temporum, quantum alii tribuunt tempestivis conviviis, quantum denique aleae, quantum pilae, tantum mihi egomet ad haec studia recolenda sumfero? Atque hoc adeo mihi concedendum est magis, quod ex his studiis haec quoque censetur oratio et facultas, quae, quantacunque in me est, nunquam amicorum periculis defuit. Quae si cui levior videtur, illa quidem certe, quae summa sunt, ex quo fonte hauriam, sentio. Nam 14 nisi multorum praeceptis, multisque litteris mihi ab adolescentia suavissem, nihil esse in vita magnopere expetendum, nisi laudem atque honestatem, in ea autem persequenda omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis, atque exilii, parvi esse ducenda, nunquam me pro salute vestra in tot ac tantas dimicationes, atque in hos profligatorum hominum quotidianos impetus objecissem. Sed pleni omnes sunt libri, plenae sapientum voces, plena exemplorum vetustas; quae jacerent in tenebris omnia, nisi litterarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines, non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum, fortissimorum virorum expressas, scriptores et Graeci et Latini reliquerunt? quas ego mihi semper in administranda republica proponens, animum et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

15 VII. Quaeret quispiam, quid? illi ipsi summi viri, quorum virtutes litteris proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt? Difficile est hoc de omnibus confirmare, sed tamen est certum, quid respondeam. Ego mul-

zu dienen, die ihr Recht suchten. — 14. *praeceptis*, der Philosophen, *litteris*, auch der Dichter und Geschichtschreiber. — *quae (exempla) omnia jac.* was wüßte man von den großen Thaten der Vorwelt, wenn sie nicht schriftlich wären verzeichnet worden? —

multos homines excellenti animo ac virtute fuisse, et sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos, et graves existisse fateor; etiam illud adjungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. At idem ego contendo, cum ad naturam eximiam atque illustrem accesserit ratio quaedam conformatioque doctrinae, tum illud, nescio quid, praeclarum ac singulare solere existere. Ex hoc esse hunc-16 numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem Africanum, ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines et continentissimos, ex hoc fortissimum virum, et illis temporibus doctissimum, M. Catonem illum senem; qui profecto, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem litteris adjuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Quodsi non hic tantus fructus ostenderetur, et si ex his studiis delectatio sola peteretur, tamen, ut opinor, hanc animi adversionem humanissimam ac liberalissimam judicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum; haec studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent; delectant domi, non impediunt foris; pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur. Quodsi ipsi haec ne-17 que attingere, neque sensu nostro gustare possemus, tamen ea mirari deberemus, etiam cum in aliis videremus.

## VIII.

Cap. VII. Kopf ohne Gelehrsamkeit richtet oft mehr aus, als Gelehrsamkeit (viel Wissen) ohne Kopf, *at.* das aber zugegeben, so ist es doch unstreitig, daß ein guter Kopf, durch Gelehrsamkeit ausgebildet, weit mehr leisten kann, als ohne sie. — 16. *adolescentiam alunt*, sie sind Nahrung für den Geist der Jugend. Man findet auch *agunt*, das durch *subigunt* erklärt wird, und etwa sagen soll, was beim Horaz *emolliunt mores*.

VIII. Quis nostrum tam animo agresti ac duro fuit, ut Roscii morte nuper non commoveretur? qui cum esset senex mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem, videbatur omnino mori non debuisse. Ergo ille corporis motu tantum amorem sibi conciliarat a nobis omnibus; nos, animorum incredibiles motus,  
 18 celeritatemque ingeniorum negligemus? Quoties ego hunc Archiam vidi, iudices, (utar enim vestra benignitate, quoniam me in hoc novo genere dicendi tam diligenter attenditis) quoties ego hunc vidi, cum litteram scripisset nullam, magnum numerum optimorum versuum de his ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore? quoties, revocatum, eandem rem dicere commutatis verbis atque sententiis? quae vero accurate, cogitateque scripisset, ea sic vidi probari, ut ad veterum scriptorum laudem pervenirent. Hunc non ego diligam? non admirer? non omni ratione defendendum putem? Atqui sic a summis hominibus, eruditissimisque accepimus, ceterarum rerum studia et doctrina, et praeceptis, et arte constare, poetam, natura ipsa valere, et mentis viribus excitari, et quasi divino quodam spiritu inflari. Quare suo jure noster ille Ennius sanctos appellat poetas, quod quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videantur.  
 19 Sit igitur, iudices, sanctum apud vos, humanissimos homines, hoc poeta nomen, quod nulla unquam barbaria violavit. Saxa et solitudines voci respondent, bestiae saepe immanes cantu flectuntur, atque consistunt; nos, instituti rebus optimis non poetarum voce moveamur?

Cap. VIII. 17. Die Rede des Cicero pro Roscio Commodo ist bekannt. — 18. *revocatum*, wenn er ersucht wurde, was er in Versen gesagt hatte, zu wiederholen. — *poët. nat.*, das poeta non fit, sed nascitur, ist bekannt. — 19. *saxa* etc. zielt aufs Echo, und die Fabeln vom Orpheus  
 u. j. w.

mur? Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Chii suum vindicant, Salaminii repetunt, Smyrnaei vero suum esse confirmant, itaque etiam delubrum ejus in oppido dedicaverunt; permulti alii praeterea pugnant inter se atque contendunt.

IX. Ergo illi alienum, quia poeta fuit, post mortem etiam expetunt; nos, hunc vivum, qui et voluntate, et legibus noster est, repudiabimus? praesertim, cum omne olim studium, atque omne ingenium contulerit Archias ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam. Nam et Cimbricas res adolescens attigit, et ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, jucundus fuit. Neque enim quisquam est tam aversus a <sup>20</sup> Musis, qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiat. Themistoclem illum summum Athenis virum dixisse ajunt, cum ex eo quaereretur, quod acroama, aut cujus vocem libentissime audiret: Ejus, a quo sua virtus optime praedicaretur. Itaque ille Marius item eximie L. Plotium dilexit, cujus ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari. Mithridaticum vero bellum magnum atque diffi- <sup>21</sup> cile, et in multa varietate terra marique versatum, totum ab hoc expressum est; qui libri non modo L. Lucillum fortissimum et clarissimum virum, verum etiam populi Romani nomen illustant. Populus enim Rom. aperuit, Lucullo

impe-

n. s. w. — Sieben Städte wollten den Homer hervorgebracht haben: septem urbes certant de stirpe insignis Homeri: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamis, Chius, Argos, Athenae. —

Cap. IX. 19. Mario, qui durior etc. beyrn Gallust Jug. 85. sagt er: parum placebat, literas graecas discere, quippe quae ad virtutem doctõribus nihil profuerunt. — 20. acroamata, Personen, die durch Reden und Singen belustigen. Hier ist's mehr die Sache, die gesagt oder gesungen wird. —



imperante, Pontum, et regiis quondam opibus, et ipsa natura regionis vallatum; populi Romani exercitus eodem duce, non maxima manu, innumerabiles Armeniorum copias fudit; populi Romani laus est, urbem amicissimam Cyzicenorum ejusdem consilio ex omni impetu regio, ac totius belli ore ac faucibus ereptam esse atque servatam; nostra semper feretur et praedicabitur, L. Lucullo dimicante, cum interfectis ducibus depressa hostium classis, et incredibilis apud Tenedum pugna illa navalis; nostra sunt tropaea, nostra monumenta, nostri triumphi. Quare quorum ingeniis haec feruntur, ab iis populi Romani fama celebratur. Carus fuit Africano superiori noster Ennius; itaque etiam in sepulcro Scipionum putatur is esse constitutus e marmore. At iis laudibus certe non solum ipsi, qui laudantur, sed etiam populi Romani nomen ornatur.

X. In coelum hujus proavus Cato tollitur; magnus honos populi Romani rebus adjungitur; omnes denique illi Maximi, Marcelli, Fulvii non sine communi omnium nostrum laude decorantur. Ergo illum, qui haec fecerat, Rudium hominem, majores nostri in civitatem receperunt, nos, hunc Heracliensem, multis civitatibus expetitur, in hac autem legibus constitutum, de nostra civitate ejiciemus? Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex Graecis versibus percipi, quam ex Latinis, vehementer errat, propterea quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus, Latina suis finibus, exiguis sane, continentur. Quare, si res hae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur, cupere debemus, quo manuum nostrarum tela pervenerint, eodem gloriam famam-

Cap. X. 22. Ennius war aus dem Städtchen Rudia in Calabrien. — *legibus*, der lege Plautia Papiria. — 23. Aus quo minus manuum haben Lambinus und andre das minus billig weggeworfen, das in vielen Mss. fehlt, und wis der

manque penetrare; quod cum ipsis populis, de quorum rebus scribitur, haec ampla sunt, tum iis certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum et periculorum incitamentum est, et laborum. Quam multos scriptores rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur? Atque is tamen, cum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset: O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris. Et vere Nam nili Ilias illa exstitisset, idem tumulus, qui corpus ejus contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit, nonne Theophanem Mitylenaeum, scriptorem rerum suarum, in concione militum civitate donavit, et nostri illi fortes viri, sed rustici et milites, dulcedine quadam gloriae commoti, quasi participes ejusdem laudis, magno illud clamore approbaverunt? Itaque, credo, si civis Romanus Archias legibus non esset, ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit? Sulla cum Hispanos et Gallos donaret, credo, hunc petentem repudiasset? quem nos in concione vidimus, cum ei libellum (malus) poeta de populo subjecisset, quod epigramma in eum fecisset tantummodo alternis versibus longiusculis, statim ex iis rebus, quas tunc vendebat, jubere ei praemium tribui sub ea conditione: *ne quid postea scriberet!* Qui sedulitatem mali poetae duxerit aliquo tamen praemio dignam, hujus ingenium et virtutem in scribendo, et copiam non expe-

der den. Context ist. Jedermann sieht zwar, was Burmann behauptet, daß *minus* für *non* stände, aber dann müßte doch für *eodem* stehen *eo certe*, oder *tamen*. — 25. credo, *non potuit?* spottend: er hätte wol etwa nicht gekonnt? — 24. *Alex. scriptores*, als, den Callisthenes, Aristobulus, Clitarchus. — *Sigeum*, ein Vorgebirge bey Troja. — *noster hic magnus*, Pompejus, dem Sulla diesen Beynamen gab. In noster den Ton auf die erste Sylbe.

26 tisset? Quid? a Q. Metello Pio familiarissimo suo, qui civitate multos donavit, neque per se, neque per Lucullos impetravisset? qui praesertim usque eo de suis rebus scribi cuperet, ut etiam Cordubae natis poetis, pingue quiddam sonantibus atque peregrinum, tamen aures suas dederet.

XI. Neque enim est hoc dissimulandum, quod obscurari non potest, sed prae nobis ferendum: *trahimur omnes laudis studio, et optimus quisque maxime gloria ducitur.* Illi ipsi philosophi, etiam in illis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt; in eo ipso, in quo praedicationem nobilitatemque despiciunt, praedicari de se ac nominari volunt. Decimus quidem Brutus, summus ille vir et imperator, Attii amicissimi sui carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum. Jam vero ille, qui cum Aetolis, Ennio comite, bellavit Fulvius, non dubitavit Martis manubias Musis consecrare. Quare, in qua urbe imperatores prope armati poetarum nomen, et Musarum delubra coluerunt, in ea non debent togati iudices a Musarum honore, et a poetarum salute abhorere. Atque ut id libentius faciatis, jam me vobis, iudices, indicabo, et de meo quodam amore gloriae nimis acri fortasse, verumtamen honesto, vobis confitebor. Nam, quas res nos in consulatu nostro vobiscum simul pro salute hujus urbis atque imperii, et pro vita civium, proque universa republica gessimus, attigit hic versibus, atque inchoavit.

Gegensatz von Alex. Magnus. — 26. Corduba in Spanien war doch in der That der Geburtsort berühmter Schriftsteller, Seneca, Lucanus. Martialis, auch ein Spanier, aus Bilbilis. —

Cap. XI. 26. *philosophi*, eben das sagt Cicero Tuscul. I. 15. quid nostri philosophi? nonne in his ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria, nomina sua inscribunt? — 27. *monumenta*, alles, was jemand's Andenken erhält, hier Tempel, Bildsäulen. —

vit. Quibus auditis, quod mihi magna res et jucunda visa est, hunc ad perficiendum hortatus sum. Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat praeter hanc laudis et gloriae, qua quidem detracta, judices, quid est, quod in hoc tam exiguo vitae curriculo, et tam brevi, tantis nos in laboribus exerceamus? Certe si nihil animus praesentiret in posterum, et, si, quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas, nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis, vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Nunc infidet quaedam in optimo quoque virtus, quae noctes et dies animum gloriae stimulis concitat atque admonet, non cum vitae tempore esse dimittendam commemorationem nominis nostri, sed cum omni posteritate adaequandam.

XII. An vero tam parvi animi videamur esse omnes, qui in republica atque in his vitae periculis laboribusque versamur, ut cum usque ad extremum spatium, nullum tranquillum atque otiosum spiritum duxerimus, nobiscum simul moritura omnia arbitremur? An cum statuas et imagines, non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi summi homines reliquerunt, consiliorum relinquere ac virtutum nostrarum effigiem non multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam. Ego vero omnia, quae gerebam, jam tum in gerendo spargere me, ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem abfutura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam animi mei partem pertinebit, nunc quidem certe cogitatione qua-

Cap. XII. 30. für *nonne multo malle* etc. setzt Ernesti richtiger *non multo*. Das *non* gehört zu dem *an*, das die



- 31 quadam speque delector. Quare, conservate, iudices, hominem pudore eo, quem amicorum studiis videtis comprobari, tum dignitate, tum etiam venustate; ingenio autem tanto, quantum id convenit existimari, quod summorum hominum ingenii expetitur esse videatis; causa vero ejusmodi, quae beneficio legis, auctoritate municipii, testimonio Luculli, Metelli tabulis comprobetur. Quae cum ita sint, petimus a vobis, iudices, si qua non humana, verum etiam divina in tantis negotiis commendatio debet esse, ut eum, qui vos, qui vestros imperatores, qui populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti; sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus potius, quam acerbitate violatus esse videatur.
- 32 Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque judiciali consuetudine et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta, ab eo, qui iudicium exercet, certe scio.

Periode anfängt: *an non debemus?* — 31. *his recentibus*, die Unterdrückung der catil. Verschwörung. —

## X. XI.

Einleitung in die zwey Reden,  
die Cicero,  
nach der

Rückkehr aus dem Exil, im Senate und an das  
Volk gehalten hat.

**E**s ist schon, am Ende der Einleitung in die vierte Catilinariam, erwähnt worden, daß zuerst Metellus Nepos, noch weit mehr aber, in der Folge, P. Clodius, dem Cicero, wegen Hinrichtung der vornehmen Catilinarier, vielen Verdruß gemacht hat. P. Clodius war aus einer der edelsten Familien entsprossen, und zählte, unter seinen Vorfahren, 26 Consuln, 5 Dictatoren, 7 Censoren, und 7, die Triumphe erlangt hatten; er war schön, witzig, beredt, und äußerst unternehmend; aber, er war auch ein Sclav der schändlichsten Väterden. Er hatte sich, unter andern, in die Gemahlin des Julius Cäsar, Pompeja, verliebt, und da in dessen, als des Pontifex Maximus, Hause das Fest der Bona Dea gefeiert wurde, bey welchem Feste keine Mannsperson im Hause seyn durfte, wagte ers dennoch, in Frauenkleidern sich unter die Weiber zu mischen, um die Pompeja zu verführen. Er wurde aber entdeckt, konnte kaum entspringen, und wurde vor Gericht gezogen, wo er sich durch Zeugnisse retten wollte, daß er an dem Tage zu Interamna, drey Tagereisen von Rom, gewesen sey. Bisher hatte Clodius mit dem Cicero auf recht freundschaftlichem Fuße gestanden; jetzt aber ließ sich Cicero durch seine Gemahlin Terentia verleiten, vor Gerichte zu zeugen: daß Clodius am Tage des Fests in seinem Hause gewesen sey! Clodius wurde zwar dennoch, durch erkaufte Richter, freygesprochen, aber von der Zeit an blieb er des Cicero rachsüchtigster Todfeind. Enejus Pompejus Magnus war zu der Zeit, da dieses vorfiel, bey eben nicht außerordentlichen Talenten, den-

D

noch

noch durch ein außerordentliches Glück, in Allem, was er bisher unternahm, der mächtigste unter allen Römern. Aber, welcher Ehrgeizige stehet still, wenn er eine noch höhere Staffel erreichen zu können hofft? Die Dictatur, wie Sulla sie gehabt hatte, ganz uneingeschränkt, wo er keinen Gleichen neben sich dulden mußte, die war sein Ziel! Dazu aber war ihm ein Gehülfe unentbehrlich, durch dessen Geist und Thätigkeit er alles, was ihm in den Weg trat, zu Boden schlagen konnte. Caius Julius Cäsar hatte freylich die Gemahlin des Pompejus, Mucia, verführt, und die Ehescheidung von ihr veranlaßt, aber Cäsar war doch ganz der Mann, durch den Pompejus mehr, als durch jeden andern, sein Ziel erreichen zu können glaubte; und überdem verliebte sich Pompejus in Cäsars schöne Tochter, Julia! Cäsar hatte gerade eben das Ziel seiner Wünsche, als Pompejus selbst, aber er sah, daß niemand, als Pompejus, ihn, der von seinem Ziele noch so weit zurück war, demselben näher heben könne. Julia mußte ihren Bräutigam Servilius verabschieden, und den Pompejus heurathen, der sechs Jahre älter war, als ihr Vater! Es lebte aber noch ein dritter sehr mächtiger Mann zu Rom, Marcus Licinius Crassus, der jenen beiden desto hinderlicher seyn konnte, je größer sein Reichthum, und, seit vielen Jahren, seine Feindschaft gegen Pompejus war. Diesen wußte Cäsar mit dem Pompejus anzuschließen, und den Vergleich zu errichten, daß sie alle drey einer des andern Absichten aus allen Kräften befördern wollten. Man nennt diese Verbindung das 2te Triumvirat; aber sehr unrecht. So wenig Sulla, Marius und Cinna zu einem gemeinschaftlichen Zwecke hinarbeiteten, die vielmehr Todfeinde waren, so wenig hatten auch diese drey eine so gemeinschaftliche Regierung zum Zwecke, als in der Folge Octavian, Antonius und Lepidus, die auch allein sich *triumviros rei publicae constituendae* nenneten. Der Mann, den Pompejus, Cäsar und Crassus vor allen Andern fürchten mußten, war Cicero. Dieser war der aristocratischen Verfassung, in der er sein Glück ge-

macht

macht hatte, so ganz ergeben, daß es ihnen nicht einfallen konnte, ihn zum Vierten in ihrem Bündnisse zu machen; that er doch alles Mögliche, den Pompejus von der Verbindung mit Cäsar zurückzuhalten; auch die Bürger hatten eine so hohe Meinung von ihm, daß sie ihn für einen ächten Volksfreund hielten, als die schreiendsten Demagogen. Von dieser Höhe mußte Cicero herabgesehrt werden; wenn die Drei Verbundnen ihre Absichten nicht verfehlen wollten. Die Rachsücht des Clodius kam also den Verbundnen sehr gelegen, den Cicero zu stürzen, oder ihn doch von sich abhängig zu machen. Crassus gewann, in obenerwähntem Prozesse, 31 von den Richtern durch Geld und allerley Mittel, daß sie den Clodius freysprachen. Der Plan des Clodius war, trib. pleb. zu werden, um den Cicero dadurch zu stürzen, daß er Bürger, ohne förmlichen Proceß, habe hinrichten lassen. Um trib. pleb. werden zu können, mußte Clodius, als ein geböhrner Patricier, sich von einem Plebejer adoptiren lassen. Als er das zuerst suchte, ließ es zwar sein Vetter, der Consul Metellus Celer, durchaus nicht zu; der folgende Consul aber, Cäsar, den ein Wort beleidigte, das dem Cicero, in einer öffentlichen Rede, über die damaligen Zeitläufte entfiel, vereinigte sich mit dem Pompejus, und setzte noch an demselben Tage die Adoption durch, ohne die Gerichte zu fragen, die über Adoptionen zu urtheilen hatten, und obgleich alles widerrechtlich war, z. E. daß der Adoptirende selbst schon Kinder hatte, und viel jünger, als Clodius, war. Gleich darauf mußte der Adoptirende, Fontejus, den Clodius aus der väterlichen Gewalt wieder entlassen, und zu Ende des Jahrs wurde Clodius zum trib. pl. erwählt. Cicero fürchtete das Tribunat des Clodius, und jedermann ahnete Unglück für ihn. Cäsar wollte doch lieber den Cicero von sich abhängig machen (denn die Acquisition eines solchen Mannes war bedeutend), als ihn gar fallen lassen, und bot ihm die Stelle eines der Commissare bey seiner campanischen Ackervertheilung, oder die Stelle eines Unter-



generals, bey ihm in Gallien an, und durch eines von beiden wäre Cicero, als Staatesbedienter, gesichert gewesen; sein Stolz aber schlug beides aus. Pompejus, um ihn von engerer Verbindung mit Cäsar zurückzuhalten, schläferete ihn durch die größten Versprechungen ein, ließ ihn aber hernach ganz hilflos. Clodius eröffnete sein Tribunat mit vier Gesetzen, die dem Volke vortheilhaft waren, um dieses zu gewinnen; durch ein fünftes Gesetz bestimmte er den Consuln Piso und Sabinus reiche Provinzen, wodurch er die für sich einnahm; und nun folgte das Gesetz, um dessen willen er Tribun geworden war: wer einen Bürger, ohne förmlichen Proceß, zum Tode verurtheilt hätte, dem sollte Feuer und Wasser unersagt werden! Cicero hätte es abwarten sollen, bis Clodius ihn nannte, und denn wäre für ihn gewesen, daß die Hinrichtung von ihm zwar vollzogen, vom Senate selbst aber vorher, durch große Mehrheit der Stimmen, decretirt worden war; aber er übereilte sich, zog Trauerkleider an, und demüthigte sich, wie Angeklagte pflegten, vor dem Volke. Es zogen zwar Tausende von allen Ständen mit dem Cicero in Trauer herum, Clodius aber und sein Anhang verspotteten ihn in allen Straßen. Cicero merkte es, daß er eigentlich mit den mächtigsten Männern im Staate zu thun hatte, und entwich, zu Ende des März, freywillig aus Rom, worauf erst Cäsar in seine Provinz Gallien abging, Clodius aber ein neues Gesetz gab, das den Cicero vierhunderttausend Schritte von Rom exilirte. Clodius zündete an, zerstörte, plünderte das Haus des Cicero und seine nächstgelegnen Güter, und theilte die Beute mit den Consuln; vom Hause weihte er einen Theil zu einem Tempel der Freiheit, den größern Theil zog er an sich, ihn mit seinem nahegelegnen Hause zu verbinden. Das Exil des Cicero dauerte doch, vom Tage der Flucht aus Rom, gegen Ende des März, bis zum Tage der Rückkunft in die Stadt, den 4ten Sept. des folgenden Jahres, auf 17 Monate. Cicero ging durch Italien erst nach Sicilien zuwärts, und da der dasige Prätor C. Virgilius ihn ersuchte,

nicht

nicht hinüber zu kommen, wieder nach Brundisium, von wo er am letzten April nach Dyrrhachium übersehte. Von da reisete er nach Macedonien, wo er zu Thessalonica, beym Quästor Cn. Manlius, 7 Monate verweilte; als aber die Ankunft des Piso in seiner Provinz herannahete, entfernte sich Cicero aus Macedonien, und ging, da die Aussichten zu Rom günstiger wurden, Italien näher. Schon wenig Monate nach des Cicero Flucht fing man an, über seine Zurückberufung zu berathschlagen; acht Volkstribunen thaten den ersten Vorschlag; Pompejus, selbst vom Clodius beleidigt, trat bey; Cäsar hielt den Cicero nun für genug gedemüthigt; demungeachtet ging das Jahr hin, ohne daß ein Schluß zu Stande kam. Der neue Consul P. Cornelius Lentulus Spinther ließ am 1sten Jan. die Zurückberufung des Cicero das erste seyn, was er im Rath vortrag, und sein College, Q. Cæcilius Metellus Nepos, eben der, der als Volkstribun dem Cicero bey Niederlegung seines Consulats Verdruß gemacht hatte, war so großmüthig, ihm jetzt nicht entgegen zu seyn. Aber Clodius war so unerschöpflich, Hindernisse zu erfinden, und durch seine Gladiatoren die Sache, selbst durch vieles Blutvergießen, aufzuhalten, daß vielleicht nichts zu Stande gekommen wäre, wenn nicht Milo gleichfalls Gladiatoren in Sold genommen, und Gewalt mit Gewalt zurückgetrieben hätte. Es vergingen noch Monate, ehe der Rathschluß zu Stande kam, und erst am 4ten August wurde vom Volke das Gesetz für Cicero Zurückberufung bestätigt. Cicero erhielt nicht nur sein Vaterland, sondern auch sein Haus wieder, und wurde, für allen Verlust auf seinen Gütern, auf Kosten des Staats entschädiget. Er war an eben dem 4ten August zu Dyrrhachium zu Schiffe gegangen, und am 5ten zu Brundisium gelandet. Die ganze Straße von Brundisium nach Rom fand er mit Menschen angefüllt, die ihn sehen, sprechen, ihm glückwünschen wollten. In Rom kam ihm der Senat und eine unglaubliche Menge Menschen entgegen, am 4ten Sept. kam er an, und sein Einzug war ein wahrer Triumph.

Er

Er zog aufs Capitol, und dankte den Göttern, den folgenden 5ten September hielt er die Dankfagungsbrede in *Senatu*, und Tages darauf die Rede *ad Quirites*.

## O r a t i o

*post reditum, in Senatu.*

**S**i, Patres conscripti, pro vestris immortalibus in me, fratremque meum, liberosque nostros, meritis parum vobis cumulate gratias egero, quae so obtestorque, ne meae naturae potius, quam magnitudini vestrorum beneficiorum, id tribuendum putetis. Quae enim tanta potest existere ubertas ingenii, quae tanta dicendi copia, quod tam divinum, atque incredibile genus orationis, quo quisquam possit vestra in nos universa promerita, non dicam complecti orando, sed percensere numerando? qui mihi fratrem optatissimum, me fratri amantissimo, liberis nostris parentes, nobis liberos, qui dignitatem, qui ordinem, qui fortunas, qui amplissimam rempubl, qui patriam, qua nihil potest esse jucundius, qui denique nosmet ipsos nobis reddidistis. Quod si parentes carissimos habere debemus, quod ab ijs nobis vita, patrimonium, libertas, civitas tradita est; si deos immortales, quorum beneficio et haec tenuimus, et ceteris rebus aucti sumus; si populum Rom., ejus honoribus in amplissimo consilio, et in altissimo gradu dignitatis, atque in hac omnium terrarum arce collocati sumus; si hunc ipsum ordinem, a quo saepe magnificentissimis decretis sumus honestati;

Cap. I. i. quae t. p. *existere*. Man soll, sagt Ernesti, *existere* hier nicht blos für esse nehmen, es stehe zierlich für *oriri*. Am Ende aber ist es doch nicht mehr, als: wer kann



ti; immensum quiddam et infinitum est, quod vobis debemus, qui vestro singulari studio, atque consensu, parentum beneficia, Deorum immortalium munera, populi Rom. honores, vestra de me multa iudicia, nobis omnia uno tempore reddidistis: ut, cum multa vobis, magna populo Rom. innumerabilia parentibus, omnia Diis immortalibus debeamus, haec antea singula per illos habuerimus, nunc universa per vos recuperaverimus.

II. Itaque P. C., quod ne optandum quidem est homini, immortalitatem quandam per vos adepti videmur. Quod enim tempus erit unquam, quo vestrorum in nos beneficiorum memoria ac fama moriatur, qui illo ipso tempore, cum vi, ferro, metu, minis obsessi teneremini, non multo post discessum meum universi me revocavistis, referente L. Ninnio, fortissimo, atque optimo viro? quem habuit ille pestifer annus et maxime fideliem, et minime timidum, si dimicare placuisset, defensorem salutis meae. Postea vero quam vobis potestas decernendi non est permessa per eum tribunum pleb., qui, cum per se rempublicam lacerare non posset, sub alieno scelere delevit, nunquam de me fluistis, nunquam meam salutem non ab his consulibus, qui vendiderant, flagitavistis. Itaque vestro studio, 4  
atque

kann haben oder zeigen — 2. *vestra multa iudicia* reddistis, sind, was Cicero vorher *magnific. decreta* nennt, durch die ihn der Senat sonst oft beehrt habe, die durch seine Verurtheilung widerrufen schienen, durch die Zurückberufung aber wieder hergestellt sind. —

Cap. II. 3. *vi, ferro*, da Clodius durch seine Gladiatoren drohete, selbst Blut vergieß. — der trib. pl. L. Ninnius Quadratus that schon in den 2 ersten Monaten, nach Ciceros Entweichung, den Vorschlag, ihn zurückzurufen. — *si dim. plac.* wenn ich meine Exilierung durch Waffen hätte hintertreiben wollen. — *sub alieno scel.* der Consuln Piso und Gabinius, die für reiche Provinzen *salut. m. vend.*

— 4. diese



atque auctoritate perfectum est, ut ille ipse annus, quem ego mihi, quam patriae, malueram esse fatalem, hos tribunos, haberet, qui et promulgarent de salute mea, et ad vos saepe numero referrent. Nam consules modesti, legumque metuentes, impediabantur lege, non ea, quae de me, sed, quae de ipsis lata erat, cum meus inimicus promulgavit, ut, si revixissent ii, qui haec paene delerunt, tunc ego redirem, quo facto utrumque confessus est, et se illorum vitam desiderare, et magno in periculo rempubl. futuram, si aut hostes atque interfectores recip. revixissent, aut ego non revertissem. Itaque illo ipso tamen anno, cum ego cessissem, princeps autem civitatis, non legum praesidio, sed parietum, vitam suam tueretur, resp. sine consulibus esset, neque solum parentibus perpetuis, verum etiam tutoribus annuis esset orbata, sententias dicere prohiberemini, caput meae proscriptionis recitaretur; nunquam dubitastis meam salutem cum communi salute conjungere.

- 5 III. Postea vero quam singulari et praestantissima virtute P. Lentuli consulis, ex superioris anni caligine et tenebris lucem in repub. Kalendis Januariis respicere coepistis; cum Q. Metelli, nobilissimi hominis, atque optimi viri, summa dignitas, cum praetorum, et tribunorum plebis paene omnium virtus et fides reip. subvenisset;
- cum

— 4. Diese Consuln heißen *modesti* ironisch. Nicht das Gesetz des Clodius *de Cicrone*, wider den Cicero, bewegte sie so sehr, als das Gesetz *de ipsis*, für sie, wegen ihrer Provinzen. — *princeps civ.* wäre Pompejus, man findet aber auch *principes*; Pompejus nicht allein, auch andre rechtschaffne Häupter des Staats. — *caput proscr.* den Punct des Gesetzes, daß sich niemand für mich verwenden solle —

Cap. III. 5. Lentulus drang gleich am ersten Tage seines Consulats auf Ciceros Zurückberufung. — *Met.* ehemals Gegner des Cicero, nun für ihn. — *paene omn.* unter

cum virtute, gloria, rebus gestis Cn. Pompejus, 6  
 omnium gentium, omnium seculorum, omnis  
 memoriae facile princeps, tuto se in senatum ve-  
 nire arbitraretur; tantus vester consensus de sa-  
 lute mea fuit, ut, licet corpus abesset meum, di-  
 gnitas jam in patriam revertisset. Quo quidem  
 mense, quid inter me et meos inimicos interes-  
 set, existimare potuistis. Ego meam salutem de-  
 ferui, ne propter me civium vulneribus respub.  
 cruentaretur; illi meum reditum non populi Ro-  
 mani suffragiis, sed flumine sanguinis interclu-  
 dendum putaverunt. Itaque postea nihil vos ci-  
 vibus, nihil sociis, nihil regibus respondiistis; ni-  
 hil iudices sententiis, nihil populus suffragiis, ni-  
 hil hic ordo auctoritate declaravit; mutum fo-  
 rum, elinguem curiam, tacitam et fractam civi-  
 tatem videbatis. Quo quidem tempore, cum is 7  
 excessisset, qui caedi et flammae, vobis auctori-  
 bus, restiterat: cum ferro et facibus homines to-  
 ta urbe volitantes, magistratum tecta oppugna-  
 ta, deorum templa inflammata, summi viri et  
 clarissimi consulis fasces fractos, fortissimi atque  
 optimi viri, tribuni pl. sanctissimum corpus, non  
 tactum ac violatum manu, sed vulneratum ferro,  
 confectumque vidistis. Qua strage nonnulli per-  
 moti magistratus, partim metu mortis, partim  
 desperatione reip. paulum a mea causa recesserunt:  
 reliqui fuerunt, quos neque terror, neque  
 vis, nec spes, nec metus, nec promissa, nec mi-  
 nae, nec tela, nec faces, a vestra auctoritate, a

po-

8 Prätoeren war Appius Claudius, des Clodius Bruder,  
 der einzige, der nicht für Cicero war; unter den *tribh. pl.*  
 waren nur Sext. Utilius Serranus und Numerius Quin-  
 tius wider Cicero. — 6. *flum. sang.* am 25ten Jan. (VIII.  
 Cal. Febr.) mordeten die Clodianer eine Menge Bürger. —  
 7. *cum is excess.* der *is* ist Cicero selbst. — *cons. fasces*  
*fractos*, es war dem Consul Gabinus begegnet, daß, als  
 er erst zum Schein, aus dem aber Ernst wurde, für den  
 Pompejus wider den Clodius und seinen Kollegen Piso

sich

populi Romani dignitate, a mea salute depellerent.

- 8 IV. Princeps P. Lentulus, parens ac deus nostrae vitae, fortunae, memoriae, nominis, hoc specimen virtutis, hoc indicium animi, hoc lumen consulatus *sui* fore putavit, si me mihi, si meis, si vobis, si reip. reddidisset; qui, ut est designatus, nunquam dubitavit sententiam de salute mea, se et republ. dignam, dicere. Cum a tribuno pl. vetaretur cum praeclarum caput recitaretur: Ne quis ad vos referret, ne quis decerneret, ne disputaret, ne loqueretur, ne pedibus iret, ne scribendo adesset! totam illam, ut ante dixi, proscriptionem, non legem, putavit, qua civis optime de rep. meritis, nominatim sine iudicio, una cum senatu, reip. effret ereptus. Ut vero iniiit magistratum, non dicam, quid egerit prius; sed, quid omnino egit aliud, nisi, ut, me conservato, vestram in posterum dignitatem auctoritatemque sanciret? Dii immortales, quantum mihi beneficium dedisse videmini,

fochte, seine fasces zerbrochen wurden, Cic. in Pison. c. 12. der kann aber hier wol schwerlich *summus vir* und *clarissimus consul* genannt werden, da ihn Cicero in *Pif. l. c. qualiscunque* und *lanista* und *ipse sceleratus* und *gladiator* nennt. Hotomann vermuthet daher, daß der Consul Lentulus zu verstehen sey, dessen fasces auch im Tumulte am 25. Jan. zerbrochen worden seyn möchten.

Cap. IV. 8. Der Sinn würde verständlicher seyn, wenn vor *hoc spec.* noch *etsi*, und für *qui, ut est*, stände *tamen, ut primum*, nemlich: obgleich Lentulus alaubte, daß seine Zurückberufung der Ruhm seines Consulats seyn würde, so arbeitete er doch schon dahin, so bald er nur desiguiert war; er wollte sich lieber durch andre, als durch sich später, zurückrufen. — *pedib. ire* in alicujus sententiam, der Meinung jemand's beytreten (nicht alle votirten, sondern traten zu dem hin, dem sie bestimmeten). — *scribendo adesse* seinen Namen vor ein Sen. Consult. setzen lassen, zum Beweise, daß man es mitbewirkt habe. — *una cum sen.* der nun nicht frey votiren konnte Ernesti — *quid egerit pr us.* ich will nicht sagen, was seine erste Sorge war; aber, gieng nicht sein ganzes Bestreben dahin u. s. w.?

ni, quod hoc anno P. Lentulus consul est? quanto majus dedissetis, si superiore anno fuisset! nec enim eguissem medicina consulari, nisi consulari vulnere concidissem! Audieram ex sapientissimo homine atque optimo cive et viro, Q. Catulo, non saepe unum consulem improbum, duos vero nunquam, post Romam conditam, excepto illo Cinnano tempore, fuisse; quare meam causam semper fore firmissimam dicere solebat, dum vel unus in rep. esset consul. Quod vere dixerat, si illud de duobus consulibus, quod ante in rep. non fuerat, perenne ac proprium manere potuisset! Quod si Q. Metellus illo tempore consul 10 fuisset unus, dubitatis, quo animo fuerit in me conservando futurus, cum in restituendo auctorem fuisse adscriptoremque videatis? Sed fuerunt duo consules, quorum mentes angustae, humiles, pravae, oppletae tenebris ac sordibus, nomen ipsum consulatus, splendorem illius honoris, magnitudinem tanti imperii nec intueri, nec sustinere, nec capere potuerunt; non consules, sed mercatores provinciarum, ac venditores vestrae dignitatis. Quorum alter a me Catilinam, amatorem suum, multis audientibus, alter Cethegum, consobrinum, reposcebat! qui me duo sceleratissimi post hominum memoriam, non consules, sed latrones, non modo deseruerunt, in causa praefertim publica et consulari, sed prodiderunt, oppugnarunt, omni auxilio non solum suo, sed etiam vestro, ceterorumque ordinum, spoliatum esse voluerunt, quorum alter tamen neque me, neque quemquam fesellit.

V. Quis enim ullam ullius boni spem haberet in eo, cujus primum tempus aetatis palam 11 fuisset

10. *cons.* fuisset unus, für alteruter, einer der beiden Consuln. — *alter, alter*, das erstmal Gabinus, das andremal Piso. Das *alter* am Ende geht wieder auf den Gabinus; weder ich, noch sonst jemand, hat etwas Gutes von ihm erwartet. —



fuiſſet ad omnium libidines divulgatum? qui ne a ſanctiſſima quidem parte corporis potuiſſet hominum impuram intemperantiam propulſare? qui, cum ſuam rem non minus ſtrenue, quam poſtea publicam confeciſſet, egeſtatem et luxuriam domeſtico lenocinio ſuſtentavit? qui niſi in aram tribunatus confugiſſet, neque vim praetoris, nec multitudinem creditorum, nec bonorum proſcriptionem effugere potuiſſet. Quo in magiſtratu niſi rogationem de piratico bello tuliſſet, proſecto et egeſtate et improbitate coactus piraticam ipſe feciſſet, ac minore quidem cum reipubl. detrimento, quam quod intra moenia nefarius hoſtis praedoque verſatus eſt, quo inſpectante ac ſedente, legem tribunus plebis tulit, ne auſpiciis obtemperaretur; ne obnuntiare conſilio, aut comitiis; ne legi intercedere liceret: ut lex Aelia et Fuſia ne valerent; quae noſtri majores certiſſima ſubſidia reipubl. contra tribunitios furores eſſe voluerunt. Idemque poſtea, cum innumerabilis multitudo bonorum de Capitolio ſupplex ad eum ſordidata veniſſet, cumque adoleſcentes nobiliſſimi, cunctique equites Rom. ſe ad lenonis impuriſſimi pedes abjeciſſent, quo vultu cincinnatus ganeo non ſolum civium lacrimas, verum etiam patriae preces repudiavit? Neque

Cap. V. 11. *a ſanct. part. corp.* eſt die Rede von der Unzucht des Gabinus, der in frühern Jahren feil war! — niſi in *aram* etc. wenn er nicht trib. pl. geworden wäre, der nicht verſlagt werden konnte. — *rog. de b. pir.* Gabinus war es, der, als trib. pleb. dem Pompejus das Commando wider die Seeräuber gab, wofür ihn Pompejus hoch. — *lex Aelia*, vom Conſul Q. Aelius 586. de comitiis, wider die Tribunen — *lex Fuſia*, nicht das vom trib. pl. Q. Fuſius Calenus 692. für den Clodius, daß nemlich ſeine Richter, wegen des Feſts der Bona dea durchs Loos gewählt werden ſollten, wie er wünſchte, ſondern von einem ältern Fuſius, ein gutes Geſetz de modo comitiarum et legum ferendarum. — 12. *mult. ſupplex*, die um Schutz für den Cicero bat. — *leno*, Gabinus Haus ſoll wirklich ein

que eo contentus fuit, sed etiam in concionem adscendit, eaque dixit, quae, si ejus vir Catilina revixisset, dicere non esset ausus: se nonarum Decembr., quae, me consule, fuissent, clivique Capitolini, poenas ab equitibus Roman. esse repetiturum! neque solum id dixit, sed quos ei commodum fuit, compellavit: L. vero Lamiam, equitem Rom. praestanti dignitate hominem, et salutis meae, pro familiaritate reipubl., pro fortunis suis amicissimum, consul imperiosus exire urbe iussit; et cum vos vestem mutandam censuissetis, cunctique mutassetis, atque idem omnes boni jam ante fecissent, ille unguentis oblitus, cum toga praetexta, quam omnes praetores aedilesque tum abjecerant, irrisit squalorem vestrum et luctum gravissimae civitatis; fecitque, quod nemo unquam tyrannus, ut, quo minus occulte vestrum malum gemeretur, nihil diceret, ne aperte incommoda patriae lugeretur, ediceret.

VI. Cum vero in Circo Flaminio, non a tribuno plebis consul in concionem, sed a latrone, archipirata, productus esset, primum processit, qua auctoritate vir? Vini, somni, stupri plenus, madenti coma, composito capillo, gravibus oculis, fluentibus buccis, pressa voce, et temulenta: quod in cives indemnatos esset animadversum, id sibi dixit gravis auctor vehementissime displicere! Ubi nobis haec auctoritas tamdiu tanta latuit? cur in lustris, et helluationibus hujus calamistrati saltatoris tam eximia virtus tamdiu cessavit? Nam ille alter, Caesonius Calventius,

ab  
ein vornehmes Vordell gewesen seyn. — *ejus vir* Catil. macht seiner Jugend den Vorwurf unnatürlicher Unzücht. — Non. Dec. an dem die Verschwornen Catil. zum Tode verurtheilt wurden, da die Ritter auf dem *cliv. Cap.* um den Tempel der Concordia. wo der Senat gehalten wurde, Wache hielten. — *ut, quo* etc. zu trauren verbot er nicht, verbot aber, es öffentlich zu thun. —

Cap. VI. 13. C. Calpurnius Piso Caesonius wird Calventius

ab adolescentia versatus est in foro, cum eum, praeter simulatam versutamque tristitiam, nulla res commendaret: non juris studium, non dicendi, non rei militaris, non cognoscendorum hominum, non liberalitas. Quem praeteriens cum incultum, horridum moestumque vidisses, etiamsi agrestem et inhumanum existimares, tamen libidinosum, et perditum non putares. Cum hoc  
 14 homine, an cum stipite Aethiopo si in foro constitisses, nihil crederes interesse, sine sensu, sine sapore, elingue, tardum, inhumanum negotium. Cappadocem modo abruptum de grege venalium diceres. Idem domi quam libidinosus! quam impurus! quam intemperans, non janua receptis, sed pseudothyro intromissis voluptatibus! Cum vero etiam litteris studere incipit, et helluo immanis cum Graeculis philosophari, tum est Epicureus, non penitus illi disciplinae, quaecunque est, aeditus, sed captus uno verbo voluptatis. Habet autem magistros non ex istis ineptis, qui dies totos de officio, ac de virtute differunt, qui ad laborem, ad industriam, ad pericula pro patria subeunda adhortantur; sed eos, qui disputant, horam nullam vacuum voluptate esse debere; in omni parte corporis semper oportere aliquod gaudium, delectationemque versari. His  
 15 utitur quasi praefectis libidinum suarum, hi voluptates omnes vestigant, atque odorantur; hi sunt

ventius genennt, weil sein Großvater die Tochter eines Galliers, der so hieß, geheurathet hatte. — *tristitia*, hier ein ernsthaftes finstres Ansehen, wird *versuta* genennt, weil es erkünstelt war, *ut lib. et perd. non putares*, daß man den liederlichen Menschen in ihm nicht suchte — Er wird *aethiops* genennt, weil die Sklaven von daher häßlich und verächtlich waren, *stip.* wegen seiner Dummheit — *pseudothyra*, eine unrechte Thüre, zielt auf unnatürliche Nutzucht. — *verb. volupt.* er war Epicureer, ohne Epicurus Grundsätze zu kennen, nur weil ihm das Wort Wollust gefiel, das er im größten Sinne nahm. —

sunt conditores instructoresque convivii, iidem expendunt atque aestimant voluptates, sententiamque dicunt et judicant, quantum cuique libidini tribuendum esse videatur. Horum ille artibus eruditus, ita contemnit hanc pudentissimam civitatem, ut omnes suas libidines, omnia flagitia latere posse arbitraretur, si modo vultum importunum in forum detulisset.

VII. Is me — quanquam me quidem non — cognoram enim, propter Pisonum affinitatem, quam longe hunc ab hoc genere cognatio materna Transalpini sanguinis abstulisset! — sed vos, populamque Romanam non consilio, neque eloquentia, quod in multis saepe accidit, sed rugis supercilioque deceptit. Luci Piso, tunc ausus es, 16 isto oculo, non dicam, isto animo — ista fronte, non vita — tanto supercilio, non enim possum dicere, tantis rebus gestis! — cum A. Gabinio consociare consilia pestis meae? Non te illius unguentorum odor, non vini anhelitus, non frons calamistri notata vestigiis, in eam cogitationem adducebat, ut, cum illius re similis fuisses, frontis tibi integumento ad occultanda tanta flagitia diutius uti non liceret? Cum hoc tu coire ausus es, ut, consularem dignitatem, ut reip. statum, ut senatus auctoritatem, ut civis optime meriti fortunas, provinciarum foedere, addiceres? Te consule,

Cap. VII. 15. Cicero *is me* (deceptit), durch *quanquam* aber corrigirt er das und sagt, *me non*, sed *vos*. — *aff. Pis.* des Cicero Tochter war an einen Piso verheurathet gewesen, der ein braver Mann war, der Consul aber war ausgeartet. *transalp. sang.* weil seine Großmutter eine Gallierin war! — *rug. superc.* ist, was oben tristitia hieß. — 16. *calam. vestig.* Gabins Stirn mochte einmal vom Brenneisen einen bleibenden Flecken bekommen haben; auch diese vestig. macht Cicero zum Vorwurf! — *addicere*, vom Prätor, der einem etwas als sein Eigenthum zuerkennt; auch vom Proclamator, der dem Meistbiethenden etwas zuschlägt; *prov. foed.* für eine reiche

Pres



fule, tuis edictis et imperiis, senatui populoque Romano non est licitum; non modo sententiis, atque auctoritate sua, sed ne luctu quidem ac ve-  
 17 fitu reipub. subvenire. Capuaene te putabas, in qua urbe domicilium quondam superbiae fuit, consulem esse, (sicut eras eo tempore) au Romae, in qua civitate omnes ante vos consules senatui paruerunt? Tu — es ausus in Circo Flaminio productus, cum tuo illo pari dicere, te semper misericordem fuisse? quo verbo senatum atque omnes bonos tum, cum a patria peste de-  
 pellerent, crudeles demonstrabas fuisse! Tu — misericors! me, affinem tuum, quem comitiis tuis praerogativae primum custodem praesece-  
 ras, quem Kalendis Jan. tertio loco sententiam rogaras, constrictum inimicis reip. tradidisti? tu — meum generum, propinquum tuum, tu — affinem tuam, meam filiam, superbissimis et crudelissimis verbis a genibus tuis repulisti? idemque tu, clementia, ac misericordia singulari, cum ego una cum rep. non tribunitio, sed consulari ictu concidissem, tanto scelere, tantaque intemperantia fuisti, ut ne unam quidem horam interesse paterere inter meam pestem, et tuam praedam, saltem dum conticesceret illa lamentatio, et gemitus urbis? Nondum palam factum  
 18 erat, concidisse rempubl. cum tibi arbitria funeris solvebantur. Uno eodemque tempore domus mea diripiebatur, ardebat; bona ad vicinum consulem de Palatio — de Tusculano ad  
 item

Provinz hast du alles preisgegeben. — 17. Zu Capua hieß es eigentlich *duumvir*, nicht Consul. — *productus*, vom Clodius, *cum tuo pari*, mit deinem dir ähnlichen Collegen. — *pest. dep.* da sie die Catilinarier verurtheilten. — *com. tuis*, da du zum Consul gewählt wurdest. — *praerog.* die Centurie, die zuerst votirte, nach der sich die folgenden gewöhnlich richteten. — *custas*, ein Freund, der darauf sieht, daß bey Zahlung der Tafelchen, durch die votirt wird, kein Betrug verfallt. — 18. *arbitr. fun.* die Leichen

item vicinū alterum consulem deferebantur; cum, iisdem operis suffragium ferentibus, eodem gladiatore latore, vacuo non modo a bonis, sed etiam a liberis, atque inani foro, ignaro populo Rom. quid ageretur, senatu vero oppresso et afflicto, duobus impiis, nefariisque consulibus, aerarium, provinciae, legiones, imperia donabantur!

VIII. Horum consulum ruinas vos consules vestra virtute fulistis, summa tribunorum plebis praetorumque fide et diligentia sublevati. Quid <sup>19</sup> ego de praestantissimo viro, T. Annio, dicam? aut quis de tali cive satis digne unquam loquetur? qui cum videret, sceleratum civem, aut domesticum potius hostem, si legibus uti liceret, iudicio esse frangendum; si ipsa iudicia vis impediret ac tolleret, audaciam virtute, furorem fortitudine, temeritatem consilio, manum in manu, vim vi esse superandam; primo de vi postulavit. Posteaquam ab eodem iudicia sublata esse vidit, ne ille omnia vi posset efficere, curavit; qui docuit, neque tecta, neque templa, neque forum, neque curiam, sine lumina virtute, ac maximis opibus et copiis ab intestino latrocinio posse defendi: qui primus, post meum discessum, metum bonis, spem audacibus, timorem huic ordini, servitatem depulit civitati. Quam <sup>20</sup> rationem pari virtute, animo, fide P. Sextius secutus,

denkosten, was Todtengräber und andre bekommen. — Aus Ciceros Hause kam der Raub zum Piso, aus dem tusculanischen Gute ins benachbarte Gut des andern Consuls Gabinius. *eod. gladiatore*, nach dem Ermessen eben des Clodius, der das Gesetz wider mich gezeihen hatte. —

Cap. VIII. 18. *cons. ruin*, was Piso und Gabin. zerstört hatten. — Das Uebrige des Cap. ist Lob der tribb. pl., die sich für den Cero verwendet hätten. — 19. *postulav.* Milo verklagte den Clod. de vi, als aber der Consul Metellus das hinderte, weil die Quästoren noch nicht gewählt wären, welche die Richter bestimmen mußten; seh-

cutus, pro mea salute, pro vestra auctoritate, pro statu civitatis nullas sibi inimicitias, nullam vim, nullos impetus, nullum vitae discrimen vitandum unquam putavit; qui causam senatus, exagitatam concionibus improborum, sic sua diligentia multitudini commendavit, ut nihil tam popolare, quam vestrum nomen, nihil tam omnibus carum aliquando, quam vestra auctoritas videretur; qui me cum omnibus rebus, quibus tribunus pl. potuit, defendit, tum reliquis officiis, juxta ac si meus frater esset, sustentavit; cujus ego clientibus, libertis, familia, copiis, litteris ita sum sustentatus, ut meae calamitatis non adjutor <sup>21</sup> solum, verum etiam socius videretur. Jam ceterorum officia, studiaque vidistis, quam cupidus mei C. Cestilius, quam studiosus vestri, quam non varius fuerit in causa. Quid M. Cispinus? cui ego ipsi, parenti, fratrique ejus sentio quantum debeam; qui, cum a me voluntas eorum in privato judicio esset offensa, publici mei beneficii memoria privatam offensionem obliteraverunt. Jam T. Fadius, qui mihi quaestor fuit, M. Curtius, cujus ego patri quaestor fui, studio, amore, animo, huic necessitudini non defuerunt. Multa de me C. Messius, et amicitiae et reip. causa dixit; legem separatim initio de salute mea promulgavit. <sup>22</sup> Q. Fabricius, si, quae de me agere conatus est, ea contra vim et ferrum perficere potuisset, mense Januario nostrum statum recuperassemus. Quem ad salutem meam voluntas impulit, vis retardavit, auctoritas vestra revocavit.

IX. Jam vero praetores quo animo in me fuerint, vos existimare potuistis, cum L. Caecilius privatim me suis omnibus copiis studuerit sustentare; pu-

te Milo dem Clod. Gladiatoren entgegen. — 20. familia, durch seine Slaven. — 21. separat. er allein, ohne die andern Tribunen. leg. promulg. schlug ein Gesetz vor. — Cap.

publice promulgarit de salute mea cum collegis  
 paene omnibus; direptoribus autem meorum bo-  
 norum in jus adeundi potestatem non fecerit. M.  
 autem Calidius, statim designatus, sententia sua,  
 quam esset cara sibi mea salus, declaravit Omnia <sup>23</sup>  
 officia C. Septimii, Q. Valerii, P. Craffi, Sex.  
 Quintilii, C. Cornuti, summa et in me, et in rem-  
 pub. constiterunt. Quae cum libenter comme-  
 moro, tum non invitus nonnullorum in me nefarie  
 commissa praetereō. Non est mei temporis  
 injurias meminisse, quas ego etiam si ulcisci pos-  
 sem, tamen oblivisci malle; alio transferenda  
 mea tota vita est, ut bene de me meritis referam  
 gratiam, amicitias igne perspectas tuear, cum  
 apertis hostibus bellum geram, timidis amicis  
 ignoscam, proditores meos non indicem, dolo-  
 rem profectionis meae reditus dignitate conso-  
 ler. Quodsi mihi nullum aliud esset officium in omni <sup>24</sup>  
 vita reliquum, nisi ut erga duces ipsos et princi-  
 pes, atque auctores salutis meae satis gratus ju-  
 dicarer; tamen exiguum reliquae vitae tempus  
 non modo ad referendam, verum etiam ad com-  
 memorandam gratiam mihi relictum putarem.  
 Quando enim ego huic homini, ac liberis ejus,  
 quando omnes mei gratiam referent? quae me-  
 moria, quae vis ingenii, quae magnitudo obser-  
 vantiae, tot tantisque beneficiis respondere pote-  
 rit? qui mihi primus afflicto et jacenti consula-  
 rem fidem, dexteramque porrexit; qui me a mor-  
 te ad vitam, a desperatione ad spem, ab exitio  
 ad salutem revocavit, qui tanto amore in me, stu-  
 dio in rep. fuit, ut excogitaret, quemadmo-

P 2

dum

Cap. IX. 23. *proditores*, ich folge dem Grävius. Er-  
 nesti wendet zwar ein, daß Cicero seine proditores laut ge-  
 nug angezeigt habe, als den Piso und Gabinius, er ver-  
 schwieg aber doch den Prätor Appius, und schonte den Cäs-  
 sar, ohne den Clodius nichts vermocht hätte, und den Pomp.  
 selbst, der ihn täuschte. — 24. *huic homini*, ΔΕΙΚΤΙΚΩΣ,  
 dem



dum calamitatem meam non modo levaret, sed etiam honestaret. Quid enim magnificentius, quid praeclarius mihi accidere potuit, quam quod, illo referente, vos decrevistis, ut cuncti ex omni Italia, qui remp. salvam vellent, ad me unum, hominem fractum, et prope dissipatum, restituendum, et defendendum venirent? ut, qua voce ter omnino post Romam conditam, consul usus esset pro universa rep. apud eos solum, qui ejus vocem exaudire possent: eadem voce senatus omnibus agris, atque oppidis cives totamque Italiam, ad unius salutem defendendam excitaret.

25 X. Quid ego gloriosius meis posteris potui relinquere, quam, hoc senatum judicasse: qui civis me non defendisset, eum rempublicam salvam noluisse? Itaque tantum vestra auctoritas, tantum eximia consulis dignitas valuit, ut dedecus et flagitium se committere putaret, si quis non veniret. Idemque consul, cum illa incredibilis multitudo Romam, et paene Italia ipsa venisset, vos frequentissimos in Capitolium convocavit; quo tempore quantam vim naturae bonitas haberet, aut vera nobilitas, intelligere potuistis. Nam Q. Metellus, et inimicus, et frater inimici, perspecta vestra voluntate, omnia privata odia deposuit; quem P. Servilius, vir cum clarissimus, tum vero optimus, mihi que amicissimus, et auctoritatis et orationis suae divina quadam gravitate, ad sui generis communisque sanguinis

facta

dem Consul Lentulus. — *ter omnino*, so hat Gruterus aus guten eodd. für *te Romule*, dem Gräv. Ern. und andre folgen. Einmal that den Aufruf der Consul Valerius Poplicola wider den Herdonius, das andremal der Consul Spimius wider den Gracchus, das drittemal C. Marius wider den Saturnin und Glaucia. —

Cap. X. 25. *Metell.* Nepos, der 2te Consul. *inimicus*, ehedem als trib. pl. mein erklärter Feind. *frater inim.* des Clodius Wetter, dessen Mutter Cäcilia des Met. Vater:

facta virtutesque revocavit, ut haberet in consilio et fratrem ab inferis, socium rerum mearum, et omnes Metellos, praestantissimos cives, paene ex Acheronte excitatos: in quibus Numidicum illum, cujus quondam de patria discessus molestus omnibus, ipsi ne luctuosus quidem visus est. Itaque exitit non modo salutis defensor, qui ante hoc suum beneficium fuerat inimicus, verum etiam adscriptor dignitatis meae. Quo quidem die, cum CCCCXVII. ex senatu essetis, magistratus autem hi omnes adessent, dissensit unus, is, qui sua lege conjuratos etiam ab inferis excitandos putarat. Atque illo die, quo rempub. meis consiliis conservatam gravissimis verbis et plurimis judicassetis, idem consul curavit, ut eadem a principibus civitatis in concione, postero die, dicerentur, cum quidem ipse egit ornatissime causam meam, perfecitque, adstante atque audiente Italia tota, ut nemo cujusquam conducti aut perditii vocem acerbam atque inimicam bonis posset audire.

XI. Ad haec non modo adjumenta salutis, sed etiam ornamenta dignitatis meae, reliqua vos iidem addidistis. Decrevistis, ne quis ulla ratione rem impediret, si quis impediret, graviter molesteque laturos, illum contra rempub. salutemque bonorum, concordiamque civium facturum, et ut ad vos ea statim referrentur, meque, etiamsi diutius calumniarentur, redire iussistis. Quid? ut agerentur gratiae iis, qui e municipiis venissent? quid? ut ad illam diem, res cum redisset, rogarentur, ut pari studio convenirent?

Quid

ters; Schwester war. — Servil. Isauricus. — fratrem ab inf. den Metell. Celer, der sich der Adeptio des Clodius widersetzt hatte. — Metell. Numid. ging, um dem Saturnin nicht beizustimmen, freiwillig nach Rhodus. ins Exil. — 26. diss. unus, der P. Clodius, —

Cap. XI. 27. si quis impediret, zu hintertreiben versuchte. — ad diem, res cum redisset, wenn meine Sache wie

Quid denique illo die, quem P. Lentulus mihi, fratrique meo, liberisque nostris natalem constituit, non modo ad nostram, verum etiam ad sempiterni memoriam temporis? quo die nos comitiis centuriatis, quae maxime majores comitia iuxta dici haberique voluerunt, accessit in patriam, ut eadem centuriae, quae me consulent

28 fecerant, consulatum meum comprobarent. Quo die quis civis fuit, qui fas esse putaret, quacunque aut aetate aut valetudine esset, non se de salute mea sententiam ferre? Quando tantam frequentiam in campo, tantum splendorem Italiae totius, ordinumque omnium? quando illa dignitate rogatores, diribitores, custodesque vidistis? Itaque P. Lentuli beneficio excellenti atque divino, non reducti sumus in patriam, sicut nonnulli clarissimi viri, sed equis insignibus, et curru aurato reportati. Possum ego satis in Cn. Pompejum unquam gratus videri, qui non solum apud vos, qui omnes idem sentiebatis, sed etiam apud universum populum Romanum, salutem reipublicae et conservatam per me, et conjunctam esse cum mea dixerit? qui causam meam prudentibus commendarit, imperitos edocuerit, eodemque tempore improbos auctoritae sua compreserit, bonos excitarit? qui populum Romanum pro me, tanquam pro fratre, aut pro parente, non solum hortatus sit, verum etiam obsecrarit? qui ipse, cum, propter metum dimicationis et sanguinis, domi se teneret, etiam a superioribus tribunis petierit, ut de salute mea et promulga-

rent

wieder vorkäme, das Gesetz zu meiner Zurückberufung dem Volke vorgetragen würde. — 28. *rogatores*, welche die Centurien zum votiren aufrusteten. *diribitores*, welche die Tafeln vertheilten, womit votirt wurde. *custodes*, die darauf sahen, daß kein Betrug gespielt würde. — *equ. inf. curr. aur.* im Triumphe. — 29. *in colon.* zu Capua, in welcher seiner Colonien Cäsar seinen Schwiegervater Piso und seinen Schwiegersohn Pompej zu Duumvirn ernannt hats

rent et referrent? qui in colonia nuper constituta, cum ipse gereret magistratum, in qua nemo erat emptus intercessor, vim et crudelitatem privilegii, auctoritate honestissimorum hominum, et publicis litteris consignarit, princepsque, Italiae totius praesidium ad meam salutem implorandum putarit? qui cum ipse mihi semper amicissimus fuisset, etiam, ut suos necessarios mihi amicos redderet, elaborarit?

XII. Quibus autem officiis T. Annii beneficia remunerabor? 30 cujus omnis actio, ratio, cogitatio, totus denique tribunatus, nihil aliud fuit, nisi constans, perpetua, sortis, invicta defensio salutis meae? Quid de P. Sextio loquar? qui suam erga me benevolentiam etiam et fidem non solum animi dolore, sed etiam corporis vulneribus ostendit? Vobis vero, P. C., singulis et egi et agam gratias. Universis egi ab initio, quantum potui, satis ornate agere nullo modo possum. Et quamquam sunt in me praecipua merita multorum, quae sileri nullo modo possunt, tamen hujus temporis ac timoris mei non est, conari commemorare beneficia in me singulorum: nam difficile est, non aliquem; nefas, quemquam praeterire. Ego vos universos, patres conscripti, Deorum numero colere debeo. Sed, ut in ipsis Diis immortalibus non semper eosdem, atque alias alios solemus et venerari et precari, sic in hominibus de me divinitus meritis omnis erit aetas mihi ad eorum erga me merita praedicanda atque recolen-

da.

hatte. — *privilegium*, ein Gesetz, wodurch man gewissen einzelnen Personen schaden wollte, wie Clodius dem Cicero. — *publ. lit. consign.* Pompejus nennt in dem Decrete, worin er, als Duumvir, die Campaner zu Hülfе des Cicero auffordert, das Gesetz des Clod. ein Privilegium. —

Cap. XII. 30. *vulneribus*, der trib. pleb. Cirtius wurde, bey Vertheidigung des Cicero, von des Clodius Gladiatoren schwer verwundet, und entging dem Tode nur dadurch, daß er sich todt stellte.



31 da. Hodierno autem die nominatim a me magistratibus statui gratias esse agendas, et de privatis uni, qui pro salute mea municipia coloniasque adisset, populum Roman. supplex obsecrasset, sententiam dixisset eam, quam vos secuti, mihi dignitatem meam reddidistis. Vos me florentem semper ornastis; laborantem mutatione vestis, et prope luctu vestro, quoad licuit, defendistis. Nostra memoria senatores ne in suis quidem periculis mutare vestem solebant, in meo periculo, senatus veste mutata fuit, quoad licuit per eorum edicta, qui mea pericula non modo suo praesidio, sed etiam vestra deprecatione nudarunt. Quibus ego rebus objectis, cum mihi

32 privato confligendum viderem cum eodem exercitu, quem consul non armis, sed vestra auctoritate superaram, multa mecum ipse reputavi.

XIII. Dixerat in concione consul: se clivi Capitolini poenas ab equitibus Romanis repetiturum. Nominatim alii compellabantur, alii citabantur, alii relegabantur; aditus templorum erant non solum praesidiis et manu, verum etiam demolitione, sublati. Alter, consules, ut me et rempublicam non modo desererent, sed etiam hostibus reipublicae proderent, pactionibus suorum praemiorum obligarat. Erat alius ad portas cum imperio in multos annos magnoque exercitu: quem ego inimicum mihi fuisse non dico; tacuisse, cum

33 diceretur esse inimicus, scio. Duae partes esse in republica cum putarentur, altera me deposcere propter inimicitias, altera timide defendere propter suspicionem caedis, putabatur. Qui autem me deposcere videbantur, in hoc auxerunt dimi-

Cap. XIII. 32. in conc. consul, Gabinius, f. V. 12. — alter, consules, die Lesart alter consul ist wider die Geschichte, aber der alter, der consules oblig. ist Clodius. Lambin. — alius ad portas ist Caesar, der mit seiner Armee nicht eher nach Gallien aufbrach, bis Cicero exilirt war. —

dimicationis metum, quod nunquam inficiando suspicionem hominum curamque minuerunt. Quare cum viderem senatum ducibus orbatum, me a magistratibus partim oppugnatum, partim proditum, partim derelictum; servos simulatione collegiorum nominatum esse conscriptos; copias omnes Catilinae paene iisdem ducibus ad spem caedis et incendiorum esse revocatas; equites Roman. proscriptionis — municipia vastitatis — omnes caedis metu esse permotos; potui — potui, P. C., multis auctoribus fortissimis viris, me vi armisque defendere, nec mihi ille ipse animus idem meus, vobis non incognitus, defuit. Sed videbam, si vicissem praesentem adversarium, nimium multos mihi alios esse vincendos! si victus essem, multis bonis et pro me, et mecum, etiam post me esse pereundum; tribunitique sanguinis ultores esse praesentes; meae mortis poenas iudicio et posteritati reservari.

XIV. Nolui, cum consul communem salutem sine ferro defendissem, meam privatus armis defendere, bonosque viros lugere malui meas fortunas, quam suis desperare; ac, si solus essem interfectus, mihi turpe — si cum multis, reipublicae funestum — fore videbatur. Quod si mihi aeternam esse propositam aerumnam arbitrarer, morte me ipse potius, quam sempiterno dolore multassem. Sed cum viderem, me non diutius, quam ipsam rempubl. ex hac urbe abfuturum; neque ego, illa exterminata, mihi remanendum putavi, et illa, simul atque revocata est, me secum pariter reportavit. Mecum leges, mecum quaestiones, mecum jura magistratum, mecum senatus aucto-

33. *collegia* oder *sodalitates* sind *Innungen*, *Gilden* der *Professionsverwandten*, die unter den *Königen* *aufgehoben*, durch des *Clodius* *Gesetz* aber wieder *hergestellt* wurden. — *praef. advers. Clodius, mult. al. Caesar* —

auctoritas, mecum libertas, mecum etiam frugum ubertas, mecum Deorum et hominum sanctitates omnes, et religiones abfuerunt. Quae si semper abessent, magis vestras fortunas lugerem, quam desiderarem meas; si aliquando revocarentur, intelligebam, mihi cum illis una esse red-  
 35 eundum. Cujus mei sensus certissimus testis est hic idem, qui custos capitis fuit, Cn. Plancius, qui, omnibus provincialibus ornamentis commodisque depositis, totam suam quaesturam in me sustentando et conservando, collocavit; qui si mihi quaestor imperatori fuisset, in filii loco fuisset, nunc certe erit in parentis, cum fuerit quaestor  
 36 non imperii, sed doloris mei. Quapropter, patres conscripti, quoniam in rep. sum pariter cum rep. restitutus, non modo in ea defendenda nihil minuam de libertate mea pristina, sed etiam adaugebo.

XV. Etenim, si eam tum defendebam, cum aliquid mihi illa debebat; quid nunc me facere oportet, cum ego illi plurimum debeo? Nam quid est, quod animum meum frangere aut debilitare possit, cujus ipsam calamitatem non modo nullius delicti, sed etiam divinorum in rep. beneficiorum testem esse videatis? Nam et importata est, quia defenderam civitatem, et mea voluntate suscepta est, ne a me defensa resp. per eun-  
 37 dem me extremum in discrimen vocaretur. Pro me non, ut pro P. Popillio, nobilissimo homine, adolescentes filii, non propinquorum multitudo populum Romanum est deprecata; non, ut pro Q. Metello, summo et clarissimo viro, spectata jam

Cap. XIV. 34. *frugum ubert.* zufälligerweise wären während des Exils des Cicero Miswachs und Theuerung eingetreten, daher sagt Cicero: auch die Fruchtbarkeit der Erde sey mit ihm exilirt gewesen. — 35. *quaestor doloris*, schon: er war gleichsam in meinem Unglücke zu meiner Unterstützung bey mir angestellt.

jam adolescentia filius, non L. et C. Metelli consulares, non eorum liberi, non Qu. Metellus Nepos, qui tum consulatum petebat, non Luculli, Servilii, Scipiones, Metellorum filii, flentes ac sordidati, populo Romano supplicaverunt; sed unus frater, qui in me pietate filius, consiliis parens, amore (ut erat) frater inventus est, squalore, et lacrymis, et quotidianis precibus, desiderium mei nominis renovari, et rerum gestarum memoriam usurpari coegit. Qui cum stautisset, nisi per vos me recuperasset, eandem subire fortunam, atque idem sibi domicilium et vitae et mortis deposceret, tamen nunquam nec magnitudinem negotii, nec solitudinem suam, nec vim inimicorum, ac tela pertimuit. Alter 38  
fuit propugnator mearum fortunarum, et defensor assiduus, summa virtute et pietate C. Pise, gener, qui minas inimicorum meorum, qui inimicitias affinis mei, propinqui sui, consulis, qui Pontum et Bithyniam quaestor pro mea salute neglexit. Nihil unquam senatus de P. Popillio decrevit, nunquam in hoc ordine Q. Metelli mentio facta est, tribunitiis sunt illi rogationibus, interfectis inimicis, denique nulla auctoritate senatus, restituti, cum alter eorum senatui paruisset, alter vim caedemque fugisset. Nam C. quidem Marius, qui hac hominum memoria tertius ante me consularis, tempestate civili expulsus est, non modo a senatu non est restitutus, sed reditu suo senatum cunctum paene delevit. Nulla de illis magistratum consensus, nulla ad remp. defendendam populi Rom. convocatio, nul-

Cap. XV. 37. 38. Meine Zurückberufung ist rühmlicher, als die Zurückberufung andrer Consularen der neuern Zeit; a) für andere verwendeten sich viele, für mich nur Bruder und Schwiegersehn; b) andre wurden durch Vermittelung der Volkstribunen, ich durch ein Decret des Raths zurückberufen; c) Marius wurde so wenig vom Senate hergestellt, daß er ihn nachher fast vertilgte.



39 nullus Italiae motus, nulla decreta municipiorum et coloniarum exstiterunt. Quare, cum me vestra auctoritas arcesserit, populus Rom. revocavit, resp. implorarit, Italia cuncta paene suis humeris reportavit; non committam, P. C. ut, cum ea mihi sint restituta, quae in potestate mea non fuerunt, ea non habeam, quae ipse praestare possim, praesertim cum illa amissa recuperarem, virtutem et fidem nunquam amiserim.

---

O r a t i o

ad Quirites, post reditum.

---

I. **Q**uod precatus ab Jove optimo maximo ceterisque diis immortalibus sum, Quirites, eo tempore, cum me, fortunasque meas, pro vestra incolumitate, otio, concordiaque devovi, ut, si meas rationes unquam vestrae salutis anteposuissem sempiternam poenam sustinerem mea voluntate susceptam — sin et ea, quae ante gesseram, conservandae civitatis causa gessissem, et illam miseram profectionem vestrae salutis gratia suscepissem, ut, quod odium scelerati homines, et audaces in rempublicam et in omnes bonos conceptum jamdiu continerent, in me uno potius, quam in optimo quoque, et in universa republica deficeret; hoc si animo in vos liberosque vestros fuisset, ut aliquando vos patres conscriptos, Italiamque universam, memoria mei, misericordia,

Cap. I. I. *devovi*, da ich mich aufopferte, freiwillig ins Exil ging, um nicht meinerwegen Unruhen zu Rom entstehen zu lassen. — *meas rationes*, mein Interesse. — *profectionem*, das Exil. — *in me uno deficeret*, daß dieser Haß mich allein trafe, alle Wuth an mir allein auslie-

dia, desideriumque teneret — ejus devotionis me esse convictum iudicio deorum immortalium, testimonio senatus, consensu Italiae, confessione inimicorum, beneficio divino immortalique vestro, maxime laetor, Quirites. Etsi homini nihil <sup>2</sup> est magis optandum, quam prospera, aequabilis, perpetuaque fortuna, secundo vitae sine ulla offensione cursu: tamen si mihi tranquilla et placata omnia fuissent, incredibili quadam et paene divina, qua nunc vestro beneficio fruor, laetitiae voluptate caruissem. Quid dulcius hominum generi a natura datum est, quam sui cuique liberi? mihi vero et propter indulgentiam meam, et propter excellens eorum ingenium, vita sunt mea cariore; tamen non tanta voluptate erant suscepti, quanta nunc sunt restituti. Nihil cuiquam fuit unquam jucundius, quam mihi meus <sup>3</sup> frater; non tam id sentiebam, cum fruebar, quam tunc, cum carebam, et posteaquam vos me illi, et mihi eum reddidistis. Res familiaris sua quemque delectat; reliquae meae fortunae recuperatae plus mihi nunc voluptatis adferunt, quam tunc incolumes adferebant. Amicitiae, consuetudines, vicinitates, clientelae, ludi denique, et dies festi, quid haberent voluptatis, carendo magis intellexi, quam fruendo. Jam vero honos, <sup>4</sup> dignitas, locus, ordo, beneficia vestra, quanquam mihi semper clarissima visa sunt, tamen ea nunc renovata illustriora videntur, quam si obscurata non essent. Ipsa autem patria, dii immortales, dici vix potest, quid caritatis, quid voluptatis habeat! quae species Italiae! quae celebritas oppidorum!

quae

ließe. — *devotionis convictus*, so viel als voti damnatus, des. Wunsches gewährt. In der Rede pro domo c. 57. steht auch *devotio convicta et commissa*. — 3. *reliquae fortunae meae*, für reliquiae mearum fortunarum, ihrer incolumitati entgegengesetzt, denn er fand alles ausgeplündert und verwüßtet. —

quae forma regionum! qui agri! quae fruges! quae pulchritudo urbis! quae humanitas civium! quae reipublicae dignitas! quae vestra majestas! quibus ego omnibus antea rebus sic fruebar, ut nemo magis; sed, tanquam bona valetudo jucundior est eis, qui e gravi morbo recreati sunt, quam qui nunquam aegro corpore fuerunt, sic ea omnia desiderata magis, quam assidue percepta, delectant.

5 II. Quorsum igitur haec disputo? quorsum? ut intelligere possitis, neminem unquam tanta eloquentia fuisse, neque tam divino atque incredibili genere dicendi, qui vestrorum magnitudinem multitudinemque beneficiorum, quae in me, fratremque meum, liberosque nostros contulistis, non modo augere, aut ornare oratione, sed enumerare, aut consequi possit. A parentibus, id quod necesse erat, parvus sum procreatus; a vobis natus sum consularis. Illi mihi fratrem, incognitum, qualis futurus esset, dederunt; vos, spectatum et incredibili pietate cognitum reddidistis. Rempublicam illis accepi temporibus eam, quae paene amissa esset: a vobis jam recuperavi, quam aliquando omnes unius opera servatam judicaverunt. Dii immortales mihi liberos dederunt; vos reddidistis. Multa praeterea a diis immortalibus optata consecuti sumus; nisi vestra voluntas fuisset, omnibus divinis muneribus caruissemus. Vestros denique honores, quos eramus gradatim singulos assecuti, nunc a vobis universos habemus, ut, quantum antea parentibus, quantum diis immortalibus, quantum vobismet ipsis, tantum hoc tempore universo populo Romano

Cap. II. 5. *augere*, vdn Mednern heißt (nicht: etwas größer vorstellen, als es ist; sondern:) die ganze Größe einer Sache ins hellste Licht setzen. — *amissa esset*, das *est* einiger Handschriften ist aus Abkürzung entstanden. — *universo pop. Rom.* Ernesti setzt *uni*. Es ist zwar einleuchtend, daß Cicero den vorher aufgezählten mehreren Wohlthätern das Volk als Einheit entgegensezt, dies aber geht

mano debeamus. Nam cum in ipso beneficio 6  
vestro tanta magnitudo est, ut eam complecti  
oratione non possim: tum in studiis vestris tanta  
animorum declarata est voluntas, ut non solum  
calamitatem mihi detraxisse, sed etiam dignita-  
tem auxisse videamini.

III. Non enim pro meo reditu, ut pro P.  
Popillii, nobilissimi hominis, adolescentes filii, et  
multi praeterea cognati atque affines deprecati  
sunt; non, ut pro Q. Metello, clarissimo viro,  
jam spectata aetate filius, non L. Diadematus con-  
sularis, summa auctoritate vir, non C. Metellus  
censorius, non eorum liberi, non Q. Metellus Ne-  
pos, qui tum consulatum petebat, non sororum  
filii Luculli, Servilii, Scipiones. Permulti enim  
tum Metelli, aut Metellorum liberi, pro Q. Me-  
telli reditu vobis ac patribus vestris supplicave-  
runt. Quodsi ipsius summa dignitas, maximae-  
que res gestae non satis valerent, tamen filii pie-  
tas, propinquorum preces, adolescentium squa-  
lor, majorum natu lacrymae, populum Roma-  
num movere potuerunt. Nam C. Marii, qui post 7  
illos veteres clarissimos consulares, vestra patrum-  
que memoria, tertius ante me consularis, subiit  
indignissimam fortunam praestantissima sua glo-  
ria, dissimilis fuit ratio. Non enim ille depre-  
catione rediit, sed in discessu civium exercitu se  
armisque revocavit. Me autem nudum a pro-  
pinquis, nulla cognatione munitum, nullo armo-  
rum ac tumultus metu, C. Pisonis, generi mei,  
divina quaedam et inaudita pietas atque virtus,  
fra-

geht auch in *universo* nicht verlohren, wo noch die Idee  
dazu kommt, daß das Volk nicht zum Theile, sondern ein-  
stimmig für ihn gewesen sey. —

Cap. III. ist wie Cap. IV. ganz gleichen Inhalts mit  
post red. in sen. c. 15. — 7. in *discessu civ.* im Bürger-  
kriege. Das *dissensu*, das andre lesen, sagt zu wenig.  
Ernesti. — inaud. *pietas*, dafür haben andre *auctoritas*, das  
aber für den jungen Mann nicht paßet; in Sen. p. r. c. 15.  
verz



fratrisque mei miserrimi atque optimi quotidianae lacrymae, sordesque lugubres a vobis deprecatae sunt. Frater erat unus, qui suo squalore vestros oculos inflecteret, qui suo fletu desiderium mei, memoriamque renovaret; qui statuerat, Quirites, si vos me sibi non reddidissetis, eandem subire fortunam, et tanto in me amore exstitit, ut negaret fas esse, non modo domicilio, sed ne sepulcro quidem se a me esse sejunctum. Pro me praesente senatus, hominumque praeterea viginti millia vestem mutaverunt; pro eodem absente unius squalorem sordesque vidistis. Unus hic, qui domi, qui in foro possit esse mihi pietate filius, inventus est beneficio parens, amore idem, qui semper fuit, frater. Nam conjugis miserae squalor et luctus atque optimae filiae moeror assiduus, filiique parvi desiderium mei lacrymaeque pueriles, aut itineribus necessariis, aut magnam partem tectis ac tenebris continebantur.

IV. Quare hoc majus est vestrum in nos promeritum, quod non multitudini propinquorum, sed nobismetipsis nos reddidistis. Sed quemadmodum propinqui, quos ego parare non potui,

mihiverbindet Cicero virtus et pietas. Ernesti. — 8. nach *ut negaret* sollten keine Negationen folgen, Cicero aber thut absichtlich, als wenn er gesagt hätte, *ut diceret*, um die Negation desto hörbarer zu machen. — *pro eod. abs. sc. me.* — In der Stelle *unus hic, qui, bis fuit, frater*, die berühmten Auslegern so viele Mühe gemacht hat, kann ich keine Schwierigkeit finden, wenn ich sie ganz unverändert gebe: dieser eine (mein Bruder Quintus) der mir (seinem älteren Bruder) wegen dessen, was ich in häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten für ihn gethan (ihn bis zum Prätor gehoben) hatte, die Dankbarkeit eines Sohns schuldig seyn konnte, erwies sich (bey meinem Tode) durch Wohlthaten als einen Vater gegen mich, und durch Liebe als den Bruder, der er immer war. Heumann und einige andre verstehen die Stelle fast eben so. —

Cap. IV. 9. *propinqui*, sc. mehrere, als meinen Bruder und Schwiegersohn. Denn Verwandte konnteger sich nicht machen. Für *quemadm.* und *sic* stünde besser *et sic* und

mibi ad deprecandam calamitatem meam non adfuerunt, sic, illud quod mea virtus praestare debuit, adjuutores, auctores, hortatoresque ad me restituendum ita multi fuerunt, ut longe superiores omnes hac dignitate copiaque superarem. Nunquam de P. Popillio, clarissimo atque fortissimo viro, nunquam de Q. Metello, nobilissimo et constantissimo cive, nunquam de C. Mario, custode civitatis atque imperii vestri, in senatu mentio facta est. Tribunitiis superiores illi ro- 10  
gationibus, nulla auctoritate senatus sunt restituti; Marius vero non modo non a senatu, sed etiam oppresso senatu est restitutus, nec rerum gestarum memoria in reditu C. Marii, sed exercitus; atque arma valuerunt. At de me, ut valeret, semper senatus flagitavit, ut aliquando perficeretur, cum primum licuit, frequentia atque auctoritate perfecit. Nullus in eorum reditu motus municipiorum et coloniarum factus est; at me in patriam ter suis decretis Italia cuncta revocavit. Illi, inimicis interfectis, magna civium caede facta reducti sunt; ego iis, a quibus ejectus sum, provincias obtinentibus, inimico hoc optimo viro et mitissimo, altero consule referente reductus sum; cum is inimicus, qui ad meam perniciem vocem suam communibus hostibus

und tamen. S. — *illud quod fürs gewöhnlichere id quod.* — *custode*, so wurde Marius, wegen Besiegung der Cimbrer und Teutoner genennet. — *10. ut valeret*, sc. rerum a me gestarum memoria. — *motus mun. et col.* hier in gutem Verstande: sie haben sich nicht für sie verwendet. — *eis prov. obt.* Piso Macedonien, C. C. C. Syrien. — *in im. hoc o. v. et m.* Metellus war erst mein Gegner, aber weil er *optim. vir* ein guter Patriot ist, so war er auch *mitiss.* ließ sich für mich gewinnen, *altero cons. ref.* da Lentulus den Vortrag that. — *25. inim. qui ist der trib. pl. Atilius*, der sich am 1sten Jan. dem Lentulus widersetzte, Clodius, den Einige verstehen, war das Haupt unter den *comm. host.* dem Atilius vocem praebuerat, in der Folge aber zum Schweigen gebracht wurde. —

bus praeuiffet, fpiritu duntaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus effet.

- 11 V. Nunquam de P. Popillio L. Opimius, fortiffimus consul, nunquam de Q. Metello non modo C. Marius, qui erat inimicus, fed ne is quidem, qui fecutus est, M. Antonius, homo eloquentiffimus, cum A. Albino collega senatum aut populum est cohortatus. At pro me superiores consules femper, ut referrent, efflagitati sunt; fed veriti sunt, ne gratiae caussa facere viderentur, quod alter mihi adfinis erat, alterius causam capitis receperam: qui provinciarum foedere irretiti, totum illum annum querelas senatus, luctum bonorum, Italiae gemitum pertulerunt. Kalendis vero Januar. posteaquam orba republ. consulis fidem, tanquam legitimi tutoris, imploravit, P. Lentulus consul, parens, deus salutis nostrae, vitae, fortunae, memoriae, nominis, simul ac de solenni religione retulit, nihil humanarum rerum sibi prius, quam de me agendum iudicavit.
- 12 Atque eo die confecta res effet, nisi is tribunus pl. quem ego maximis beneficiis quaestorem consul ornaveram, cum et cunctus ordo, et multi eum summi viri orarent, et Cn. Oppius socer, optimus vir, ad pedes ejus flens jaceret, noctem sibi ad deliberandum postulasset; quae deliberatio non in reddenda, quemadmodum nonnulli arbitrabantur, fed, ut patefactum est, in augenda mercede consumpta est! Postea res acta est

Cap. V. II. M. Ant. der große Redner, des nachmaligen Triumvirs Großvater. — *veriti sunt* ist bittre Ironie. — die alte Lesart: *deus, salus nostrae vitae*, fiel dem Lamsbin als nicht gut gesagt auf, und er muthmaßte, daß Cicero *deus salutis nostrae, vitae*, etc. geschrieben haben möchte, welches auch Grävius im cod. Dresd. fand und billigte, Ernesti aber zuerst in den Text nahm. Die Genitivi, *vitae* etc. sind Erklärung der *salutis* und der *deus sal.* ist, dem Cicero das alles verdankt. — *de sol. relig.* der erste Vortrag der Consuln pfleete zu seyn *de feriis latinis*, zur Erneuerung des Bündnisses mit den lateinischen Völkerschäften auf dem monte albano. Grävius. — 12. *is trib. pl.*

est in senatu alia nulla, cum variis rationibus impediretur, et voluntate tamen perfecta senatus caussa ad vos mense Jan. deferabatur. Hic tantum intersuit inter me et inimicos meos. Ego, cum homines in tribunali Aurelio palam conscribi centuriarique vidissem; cum intelligerem, veteres ad spem caedis Catilinae copias esse revocatas; cum viderem, ex ea parte homines, cujus partis nos vel principes numerabamur, partim quod inviderent, partim quod sibi timerent, aut proditores esse, aut desertores salutis meae; cum duo consules, emi pactione provinciarum auctores se inimicis reipublicae tradidissent; cum egestatem, avaritiam, libidines suas viderent expleri non posse, nisi me constrictum domesticis hostibus dedissent; cum senatus, equitesque Rom. flere pro me, ac mutata veste vobis supplicare, edictis atque imperiis vetarentur; cum omnium provinciarum pactiones, cum omnia cum omnibus foedera, reconciliationes gratiarum, sanguine meo sancirentur; cum omnes boni non recusarent, quin vel pro me, vel mecum perirent: armis decertare pro mea salute nolui, quod et vincere, et vinci luctuosum reipub. fore putavi. At inimici mei mense Januar. cum de me ageretur, corporibus civium trucidatis, flumine sanguinis meum reditum intercludendum putaverunt.

## Q 2

## VI.

pl. quem ist Utilius, s. c. V. — mens. Jan. (VIII Cal. Febr.) den 25. Jan. wurde dem Volke der Vortrag zur Zurückberufung des Cicero gethan. — 13. hic tantum etc. Cicero führt nun die Ursachen an, die ihn bewegt hatten, ins Exil zu gehen, nicht aus Zaghaftigkeit ging er, sondern, um das Blutvergießen abzuwenden, das er, wenn er sich behaupten wollte, unvermeidlich fand. — ex ea parte, von den optimatibus, die nur aufs gemeine Beste sahen, wenn die populares nur nach Volksgunst hascheten. — sang. meo sanc. die Bedingung, unter der Piso und Gabin. ihre Provinzen erhielten, war, daß sie mich dem Clodius preisgaben. —



VI. Itaque, cum ego abfui, eam rempubl. habuistis, ut aequae me, atque illam restituendam putaretis. Ego autem in qua civitate nihil valeret senatus, omnis esset impunitas, nulla iudicia, vis et ferrum in foro versarentur, cum privati se parietum praesidio, non legum, tuerentur, tribuni pleb. vobis inspectantibus vulnerarentur, ad magistratuum domos cum ferro et facibus iretur, consulis fasces frangerentur, deorum immortalium templa incenderentur, rempubl. esse nullam putavi. Itaque neque, republ. exterminata, mihi locum in hac urbe esse duxi, nec, si illa restitueretur, dubitavi, quin me secum  
 15 ipsa reduceret. An ego, cum mihi esset exploratissimum, P. Lentulum proximo anno consulem futurum, qui illis ipsis reipubl. periculosis temporibus aedilis curulis, me consule, omnium meorum consiliorum particeps, periculorumque socius fuisset, dubitarem, quin is me, confectum consularibus vulneribus, consulari medicina ad salutem reduceret? Hoc duce, collega autem eius, clementissimo atque optimo viro, primo non adversante, post etiam adjuvante, reliqui magistratus paene omnes fuerunt defensores salutis meae, ex quibus excellenti animo, virtute, auctoritate, praesidio, copiis, T. Annius et P. Sextius, praestanti in me benevolentia, et divino studio exstiterunt; eodemque P. Lentulo auctore, et pariter referente collega, frequentissimus senatus, uno dissentiente, nullo intercedente, dignita-

Cap. VI. 14. *privatus*, Pompejus, damals ohne Amt, den ein Slave des Clodius hatte ermorden sollen. — *trib. pl. vuln.* P. Sextius, von des Clodius Gladiatoren, am 25. Jan. — *fasces*, Gabinus, vielleicht auch des Lentulus selbst. — *templa*, Clodius zündete mit eigener Hand den Tempel der Nymphen an. — 15. *cons. vuln.* Viso und Gabin hatten ihn vertrieben, *cons. med.* Consul Lentulus zurückberufen — *pariter ref. coll.* da auch Metellus sich für mich erklärt hatte. —

gnitatem meam, quibus potuit, verbis amplissimis ornavit, salutem — vobis, municipiis, coloniisque omnibus commendavit. Ita me nudum 16  
 a propinquis, nulla cognatione munitum, consules, praetores, tribuni plebis, senatus, Italia cuncta semper a vobis deprecata est; denique omnes, qui vestris maximis beneficiis honoribusque sunt ornati, producti ad vos ab eodem, non solum ad me conservandum vos cohortati sunt, sed etiam rerum mearum gestarum auctores, testes laudatoresque fuerunt.

VII. Quorum princeps ad cohortandos vos, et ad rogandos fuit Cn. Pompejus, vir omnium, qui sunt, fuerunt, erunt, virtute, sapientia ac gloria princeps; qui mihi unus uni privato amico eadem omnia dedit, quae universae reipubl.: salutem, otium, dignitatem; cujus oratio fuit, quemadmodum accepi, tripartita. Primum vos docuit, meis consiliis rempublicam esse servatam, causamque meam cum communi salute conjunxit, hortatusque est, ut auctoritatem senatus, statum civitatis, fortunas civis bene meriti defenderetis; tum in perorando posuit, vos rogari a senatu, rogari ab equitibus Roman., rogari ab Italia cuncta; denique ipse ad extremum pro mea vos salute non rogavit solum, verum etiam obsecravit. Huic ego homini, Quirites, tantum debeo, 17  
 quantum hominem homini debere vix fas est. Hujus consilia, P. Lentuli sententiam, senatus auctoritatem vos secuti, in eo me loco, in quo vestris beneficiis fueram, iisdem centuriis, quibus collocaratis, reposuistis. Eodem tempore audistis, eodem ex loco, summos viros, ornatissimos atque amplissimos homines, principes civitatis, omnes consulares, omnes praetorios eadem dicere, ut omnium testimonio per me unum rempub.

Cap. VII. 16. *princeps*, das erstemal der erste, der den Anfang machte, das zweytemal der Mann ohne Gleichen.

pub. conservatam esse constaret. Itaque cum P. Servilius gravissimus vir et ornatissimus civis, dixisset, opera mea rempubl. incolumen magistratibus deinceps traditam, dixerunt in eandem sententiam ceteri. Sed audistis eo tempore clarissimi viri non solum auctoritatem, sed etiam testimonium L. Gellii, qui, quia suam classem attentatam, magno cum suo periculo paene sensit, dixit in concione vestra: si ego consul, cum fui, non fuisset, rempub. funditus interituram fuisse.

- 18 VIII. En ego tot testimoniis, Quirites, hac auctoritate senatus, tanta consensione Italiae, tanto studio honorum omnium, agente P. Lentulo, consentientibus ceteris magistratibus, deprecante Cn. Pompejo, omnibus hominibus faventibus, diis denique immortalibus, frugum ubertate, copia, utilitate, redditum meum comprobantibus, mihi, meis, reipublicae restitutus, tantum vobis, quantum facere possum, Quirites, pollicebor. Primum, qua sanctissimi homines pietate erga deos immortales esse solent, eadem me erga populum Romanum semper fore, numenque vestrum aequae mihi grave et sanctum, ac deorum immortalium, in omni vita futurum; deinde, quoniam me in civitatem respubl. ipsa reduxit, nullo me loco reipubl. defuturam. Quod si quis existimat, me aut voluntate esse mutata, aut debilitata virtute, aut animo fracto, vehementer errat. Mihi,

— L. Gellius Poplicula war 9 Jahre früher, als Cicero, Consul, auch schon Censor gewesen, und eines solchen Mannes Zeugniß verdiente Erwähnung. Aber im Einschiesel *quia suam bis sensit*, versteht Manutius *classem centur.* deren Vorkämpfer er gewesen, und durch Aufwieglung der Cl. dianer in Gefahr gekommen sey; Ernesti aber sagt, entwe-  
 we er sey die Flotte zu verstehen, die Gellius unterm Pompejus im Seeräuberkrige nach Flor. III. 6. commandirte, der etwa einen Aufruhr erfuhr (aber wie konnte er deswegen das Zeugniß für den Cicero ablegen?) oder dies Einschiesel sey gar unächt. —

Mihi, quod potuit vis et injuria, et sceleratorum hominum furor detrahere, eripuit, abstulit, dissipavit: quod viro forti adimi non potest, id manet et permanebit. Vidi ego fortissimum virum, municipem meum, C. Marium, (quoniam nobis quasi aliqua fatali necessitate non solum cum his, qui haec delere voluissent, sed etiam cum fortuna belligerandum fuit) eum tamen vidi, cum esset summa senectute, non modo non infracto animo propter magnitudinem calamitatis, sed confirmato atque renovato. Quem egomet dicere 20  
 audiui, tum se fuisse miserum, cum careret patria, quam obsidione liberavisset; cum sua bona possideri ab inimicis, ac diripi audiret; cum adolescentem filium videret ejusdem socium calamitatis; cum, in paludibus demersus, concursu ac misericordia Minturnensium corpus ac vitam suam conservasset; cum parva navicula trajectis in Africam, quibus regna ipse dederat, ad eos inops supplexque venisset: recuperata vero sua dignitate, se non commissurum, ut, cum ea, quae amiserat, sibi restituta essent, virtutem animi non haberet, quam nunquam perdidisset. Sed hæc inter me atque illum interest, quod ille, quare plurimum potuit, ea ipsa re inimicos suos ulus est: armis; ego, qua consuevi, utar; quoniam illi arti in bello ac seditione locus est, huic in pace atque otio. Quanquam ille animo 21  
 irato nihil nisi de inimicis ulciscendis agebat; ego de pñis inimicis tantum, quantum mihi resp, permitet, cogitabo.

## IX.

Cap. III. 19. *municipem*, C. Marius war auch, wie Cicero, 3 Arpinum geböhren. — *nobis*, Marius eben wie ich. — *quihæc del. vol.* beyhm Marius wars Sulla, beyhm Cicero Edius — *cum fortuna*, wir mußten beide aus dem Vaterlande flüchten. — 20. Marius war 70 Jahre alt, als er, an der Flucht vor dem Sulla, sich in den Sümpfen bey Minturná versteckte, wo ihn das Mitleiden der  
 Minus



IX. Denique, Quirites, quoniam me quatuor omnino genera hominum violarunt, unum eorum, qui odio reipub. quod eam ipsis inuitis conservaram, mihi inimicissimi fuerunt; alterum, qui per simulationem amicitiae nefarie prodiderunt; tertium, qui, cum propter inertiam suam eadem adsequi non possent, inviderunt laudi et dignitati meae; quartum, qui, cum custodes reipubl. esse deberent, salutem meam, statum civitatis, dignitatem ejus imperii, quod erat penes ipsos, vendiderunt; sic ulciscar genera singula, quemadmodum a quibusque sum provocatus; malos cives, rempubl. bene gerendo; perfidos amicos, nihil credendo, atque omnia cavendo; invidos, virtuti et gloriae serviendo; mercatores provinciarum, revocando domum, atque ab iis provinciarum rationem repetendo. Quoniam mihi majori curae est, quemadmodum quidem vobis, qui de me estis optime meriti, gratam referam, quam quemadmodum inimicorum injurias crudelitatemque persequar, Etenim ulciscendae injuriae facilius ratio est, quam beneficii remunerandi, propterea quod, superiorem esse contra improbos, minus est negotii, quam bonis exaequari, tum etiam ne tam necessarium quidem est male meritis, quam optime meritis, referre, quod debeas. Odium vel precibus mitigari potest, vel temporibus reipubl. communique uti-

Minturnenser Herausg., erwärmt, und auf einen Schiffchen nach Africa schickte. —

Cap. IX. 21. *cust. reip. esse deberent*, die vorigen Consuln, Piso und Gabinius. — *revocando*, versucht hat das Cicero in der Rede de prov. consularibus. — Die gewöhnliche Lesart *reip. repetere* fand Hofmann unerklärbar, Manutius wollte lieber *petere*, Grävius *dare*, Ernesti *remittere*. Wie, wenn Cicero gesagt hätte *repetere*? Der Sinn ist offenbar: Es ist kein Fall möglich, daß die Republik für ihre Wohlthaten fordern könnte, daß sie uns gegen die, welche sich wohl um uns verdient gemacht haben, als

utilitate deponi, vel difficultate ulciscendi teneri, vel vetustate sedari: bene meritos quin colas, nec exorari fas est, nec id reipubl. rependere utcumque necesse est, neque est excusatio difficultatis, neque aequum est, tempore et die memoriam beneficii definire. Postremo, qui in ulciscendo remissior fuit, mox aperte laudatur: at gravissime vituperatur, qui in tantis beneficiis, quanta vos in me contulistis, remunerandis est tardior: neque solum ingratus, quod ipsum grave est: verum etiam impius appelletur, necesse est. (Atque in officio persolvendo dissimilis est ratio, et pecuniae debitae: propterea, quod pecuniam qui retinet, non dissolvit, qui reddidit, non habet; gratiam, et qui retulit, habet; et qui habet, dissolvit.)

X. Quapropter memoriam vestri beneficii colam benevolentia sempiterna, non solum dum anima spirabo mea, sed etiam cum, mortuo, monumenta vestri in me beneficii permanebunt. In referenda autem gratia hoc vobis repromitto, semperque praestabo, mihi neque in consiliis de republ. capiendis diligentiam, neque in periculis a republ. propulsandis animum, neque in sententia simpliciter ferenda fidem, neque in hominum voluntatibus pro republ. laedendis libertatem, nec in perferendo labore industriam, nec  
in

als Undankbare bewelsen sollten. S. — Die Stelle *Atque in off. bis dissolvit* fehlt in vielen der besten Handschriften, daher Gravius vermuthet, daß sie, aus einer andern Schrift des Cicero, hier an den Rand geschrieben, und dann in den Text gekommen sey. Sie steht fast wörtlich in der Rede pro Plancio c. 28. und zum Theil Off. II. 20. —

Cap. X. 24 *Vey mortuo* ist zu verstehen me. — *monumenta*, Schriften der Geschichtschreiber, auch diese Rede selbst mit. — *ferenda* ist richtiger als *referenda*. Nur der Consul refert ad senatum, der Senator aber fert sententiam. — *simpliciter* ist hier: ohne Zurückhaltung, ehrlich, wo bey das *fide* freylich entbehrlich war. —

in vestris commodis augendis gratam animi benevolentiam defuturam. Atque haec cura, Quirites, erit infixam animo meo sempiterna, ut cum vobis, qui apud me deorum immortalium vim et numen tenetis, tum posteris vestris, cunctisque gentibus, dignissimus ea civitate videar, quae suam dignitatem non posse tenere se, nisi me recuperasset, cunctis suffragiis iudicavit.

## XII.

Einleitung in die Rede  
für  
den Titus Annius Milo.

Die Einleitung in die zwey nächst vorherstehenden Reden hat schon, theils von den Ursachen der bitteren Feindschaft zwischen P. Clodius und Cicero, theils vom Verdienste des Milo um die Zurückberufung des Cicero aus dem Exil, das Wesentlichste erzählt. Schwerlich würden die Anstrengungen des Sextius und anderer Volkstribunen, schwerlich die eifrigen Bemühungen des Consuls Lentulus, und die Empfehlungen des Pompejus, wider die Gladiatoren des Clodius am Ende noch den Platz behalten haben, wenn dieser Milo nicht andre Gladiatoren entgegengestellt, und Gewalt durch Gewalt bezähmt hätte. Cicero rühmt das auch de Off. II. 17. „Vor einiger Zeit gereichte es meinem Milo zur größten Ehre, daß er, für das öffentliche Wohl, das von meiner Rettung abhing, Gladiatoren kaufte, und alle Unternehmungen und Wuth des Clodius vernichtete.“ Milo hatte diesen Schritt doch nicht eher gewagt, als bis er der Gewaltthätigkeit des Clodius durch die Gerichte Einhalt zu thun versucht hatte, sich aber diesen gesetzmäßigen Weg durch den Consul Metellus

lus verschlossen fand, der die Wahl der Quästoren, welche die Richter wählen mußten, absichtlich verzögerte. In der Folge aber, sobald Milo das Tribunal niedergelegt hatte, und Clodius, als erwählter Aedil, für seine Person auf ein Jahr gesichert war, hatte er die Stirn, den Milo wegen der ihm entgegengestellten Gladiatoren gerichtlich zu belangen, und, obgleich dieser Proceß nach nur einem, sehr unruhigen, Termine liegen blieb, so blieb doch der bitterste Haß in beider Herzen unauslöschlich. Mit äußerster Wuth aber brach dieser Haß nach drei Jahren aus, da Milo das Consulat, Clodius aber die Prätur, auf das Jahr der Stadt 700 suchten. Dem Clodius war der Gedanke unausstehlich, daß er, als Prätor, einen Consul über sich haben sollte, den er hassete, dessen Entschlossenheit er kennen gelernt hatte, und der, bey so viel höherer Gewalt, ihn in Schranken zu halten wissen würde. Er that also alles ihm Mögliche, daß die Mitwerber des Milo, P. Plautius Hypsæus und Qu. Cæcilius Metellus Pius Scipio, zu Consuln gewählt werden möchten. Hingegen that Cicero alles, was ihm nur möglich war, die Consulwahl des Milo durchzusetzen, er mochte es nun aus reiner Dankbarkeit thun, oder vielmehr aus Furcht, daß ihm Clodius, als Prätor, und wieder unter zwey schlechten Consuln, neuen Verdruß machen möchte. Cicero schreibt davon an seinen Bruder Quintus (der damals in Gallien einer von Cæsars Unter-Generalen war), III. 9. „Milo allein macht  
 „ mir Sorgen, die ich durch sein Consulat beendiget zu  
 „ sehen wünsche. Bey dieser seiner Bewerbung werde  
 „ ich alle meine Kräfte eben so sehr anstrengen, als ehe-  
 „ dem, da ich selbst ums Consulat warb. Du wirst ihn  
 „ deines Orts, wie du thust, unterstützen. (*istuc* ist: durch  
 „ Fürsprache bey dem Cæsar). „ Alles Uebrige scheint gut  
 „ zu stehen, wenn nicht eine Gewaltthätigkeit in den Weg  
 „ tritt; aber, ob ihn nicht sein Aufwand zu Grunde rich-  
 „ ten wird, das macht mich bekümmert. Er verschwem-  
 „ det auf eine rasende Art, und will jetzt Schauspiele ge-  
 „ ben,



„ben, die ihm HS. CCC. kosten werden. So viel ich  
 „kann, werde ich ihn zurückzuhalten suchen, und auch du  
 „wirfst dazu beytragen können (wenn du den Cäsar ver-  
 „mögen kannst, ihn zu warnen).“, HS. CCC. sind drey-  
 hundertmal hundert tausend Sesterzien, welches, den  
 Sest. zu 9 Pfennigen gerechnet, nach unserm Gelde  
 937500 Thaler ausmacht! daher Cicero an einem Or-  
 te sagt: Milonem tria patrimonia effudisse, und daher  
 war er äußerst verschuldet, als er ins Exil ging! s. die  
 Noten zu Num. 35. Die Zerrüttung des Vermögens des  
 Milo spornte den Cicero an, sich desto mehr für ihn zu  
 verwenden, wovon man sich aus dem einen Briefe eine  
 hinreichende Vorstellung machen kann, den Cicero ad  
 Diverf. II. 6. an den Curio schrieb; es waren auch die  
 Aussichten, wie Cicero oben dem Quintus sagte, so gün-  
 stig, daß Clodius sagte: das Consulat könne zwar  
 dem Milo nicht genommen werden, aber doch das  
 Leben! Biewohl auch Milo, den Clodius zu ermorden  
 drohete. Der Kampf der Parteyen gegen einander ver-  
 ursachte, daß zu Anfange des Jahrs noch weder Consul  
 noch Prätor gewählt waren. (Bey dergleichen Vacanzen  
 wurde ein Patricier zum Interrex gewählt, alle fünf Ta-  
 ge ein anderer, der die Wahl veranstalten sollte. Doch  
 durfte das der erste noch nicht, der nur einen andern In-  
 terrex wählte. Schon im Jahre vorher waren dergleichen  
 Vacanzen, und dauerten 6 ganze Monate, ehe Domit.  
 Calvinus und Valer. Messala endlich Consuln wurden;  
 und dieses Jahr dauerte es wieder bis fast zu Ende des  
 Februars. Die wahre Ursache der langen Vacanzen  
 in diesen zwey Jahren war, daß Pompejus die Wahlen  
 hinderte, um, wenn das Volk ungeduldig würde, zum  
 Dictator ernannt zu werden, welches sein höchster Wunsch  
 war.) Milo war zu Lanuvium, welches municipium im  
 Latium an der via Appia lag, *dictator* oder die höchste  
 Obrigkeit, (in andern municipiis hieß es *praetor*, oder  
 wo zwey waren, hießen sie *duumviri*. Es pflegten aber  
 die munic. vornehme Römer zu ihrer höchsten Obrigkeit  
 zu wählen, damit sie bedürftenden Falls einen mächtig-  
 gen

gen Beschützer hätten; die Herren aber kamen nur bey feyerlichen Gelegenheiten hin, und ließen übrigenß die ordentliche Obrigkeit des Orts ihre Geschäfte selbst abthun.) und jedermann wußte, daß Milo jährlich am 20 Jan. (XIII. Cal. Febr.) nach Lanuvium reisen mußte, um einen Priester der Juno Sospita zu erwählen. Nun hatte Clodius bey der Stadt Alba ein Landgut, wo Milo vorbeysreisen mußte, und war den Tag vorher dahin gegangen, trat aber die Rückreise nach Rom gerade um die Zeit an, da er wissen konnte, daß ihm Milo begegnen mußte. Es saßen zwar hernach des Clodius Freunde, daß er die Nacht auf dem Gute habe bleiben wollen, und nur durch die Nachricht eines Slaven, daß ein Mann zu Rom, der ihm etwas vermacht hatte, gestorben sey, so schleunig aufgebrochen; Cicero aber antwortet darauf, daß er dieser Erbschaft wegen nicht diesen Abend noch in Rom zu seyn nöthig gehabt habe, und daß die Nachricht, die der Slave gebracht habe, wol de gewesen seyn werde, daß sich Milo nähere. Sie begegneten einander bey dem Städtchen Bovillâ, nahe bey einer Capelle der Bona Dea (deren Fest er ehemals entheiligt hatte). Clodius war zu Pferde, und hatte drey Freunde, und dreyßig bewaffnete Slaven bey sich. Milo reisete, mit seiner Gemahlin Fausta, einer Tochter des ehemaligen Dictators Sulla, zu Wagen, und hatte zwar eine Menge von Domestiquen, die nur zum Staate gehörten, aber auch Fechter und Bewaffnete bey sich. Fast waren sie bey einander vorüber gezogen, als unter den letzten von beiderseitigem Gefolge ein Streit entstand, der sich bald weiter verbreitete. Des Milo Kutscher wurde erschlagen, Clodius selbst aber wurde vom Gladiator Virria durch die Schulter gestochen, und da er noch einige Wunden erhalten hatte, von seinen Leuten in das nächste Wirthshaus gebracht. Milo fürchtete vielleicht des Clodius Rache, wenn er am Leben bliebe, vielleicht ließ er sich auch die Nachhier hinreißen; er ließ den Clodius aus dem Hause herausschleppen, ermorden, und den Leich-

nam auf die Straße werfen! Im Getümmel wurde auch der Wirth des Hauses, nebst einigen Sclaven des Clodius, erschlagen. Ein Senator, Tadius, der eben vom Lande nach Rom zurückkehrte, fand des Clodius Leichnam, ließ ihn in seiner lectica (Tragbette, worin man bequem liegen konnte, und von 2. 4. 6. auch wol 8 Sclaven getragen wurde, nachdem einer Staat machen konnte oder wollte. Unsre Sänften sind nur sellae adopertae oder gestatoriae.) nach Rom zu seiner Gemahlin, Fulvia, bringen, und ging selbst dahin zurück, wo er hergekommen war. Fulvia setzte den Leichnam ins Vorhaus, und zeigte der herzuströmenden Menge alle die Wunden, durch die ihr Mann zerfleischt worden war. Am folgenden Tage brachten die Volkstribunen Q. Pompejus Rufus und T. Munatius Plancus Bursa, des Ermordeten Freunde, und sein Vetter Sertus Clodius, den Leichnam auf den Markt, und hezten den Pöbel auf, daß er von den Tischen und Bänken des Rathhauses einen Scheiterhaufen errichtete, ihn zu verbrennen, durch welches Feuer das Rathhaus selbst, nebst der dranstößenden prächtigen basilica porcia, abbrannte (weswegen die genannten zwei Volkstribunen, nach Ablauf ihres Tribunats, beide condemnirt und exilirt wurden). Milo war entschlossen gewesen, freywillig ins Exil zu gehen; als er aber erfuhr, daß man zu Rom über den Brand des Rathhauses weit unwilliger sey, als über des Clodius Ermordung, kehrte er nach Rom zurück. Um den Pompejus zu sondiren, ließ er ihm sagen: daß er von der Bewerbung ums Consulat abstehen wolle, wenn es derselbe für gut fände; und erhielt die Antwort: Pompejus wolle weder zu-, noch abrathen, und die Freyheit der Wahl auf keinen Fall einschränken. Milo setzte nun seine Bewerbung fort; vom trib. pleb. Clodius vorgeführt, entschuldigte er seine That beym Volke, und ließ vieles Geld austheilen; aber alles umsonst. So froh auch Pompejus war, den Clodius los zu seyn, so hatte sich doch Milo nicht genug vor seinem Stolze gedemüthiget,

und,

und, was die Hauptsache war, er hoffte zum Dictator ernannt zu werden. Das wäre auch gewesen, wenn es Cäsars Freunde nicht verhindert hätten; doch aber wurde er am 1. März Consul, und zwar sine collega. In den ersten Tagen seines dritten Consulats, gab Pompejus zwey neue Gesetze; das eine *de vi*, und zwar mit der Bestimmung, daß besonders der Mord auf der Appianischen Straße, der Brand des Rathhauses und andre Folgen jenes Mords gemeint wären; das andre Gesetz aber, *de ambitu*, durch welches die Strafe der Bestechungen erhöht wurde. Es sollte, im Gerichte nach diesen Gesetzen, nicht der Prätor präsidiren, sondern ein besonders gewählter Consular. Das Zeugenverhör sollte 3 Tage dauern, dann sollte, an einem Tage, der Kläger 2 Stunden sprechen, der Beklagte aber, oder sein Sachwalter, 3 Stunden. (Tacitus meint, daß Pompejus, durch diese Einschränkung der gerichtlichen Redner, zuerst der Beredsamkeit selbst Zügel angelegt habe.) Der trib. pl. Cilius, des Milo Freund, widersetzte sich diesen Gesetzen; als aber Pompejus Gewalt drohete, gab er nach. L. Domitius Ahenobarbus wurde Präsident des Gerichts; von den 300, die Pompejus zu Richtern vorschlug, wurden 81 durchs Loos gewählt, und da Kläger und Beklagter jeder von jedem Stande 5 Männer ausschloß, blieben 51 Richter, nemlich 18 Senatoren, 17 Ritter, und 16 trib. aerarii, welche von der plebe waren. Die Kläger waren, ein junger Appius (des Ermordeten Bruderssohn), M. Antonius, und P. Valerius Messala, welche ihre 2 Stunden sprachen; die Vertheidigungsrede aber hielt Cicero (Milo war auch *de ambitu* verklagt, welcher Proceß aber bis nach dem *de vi* verschoben wurde, und nachher liegen blieb.) Pompejus selbst war bey dem Gerichte zugegen, und saß erhaben am Atrarium, mit Wache umgeben, so wie er auch den Markt, und alle Zugänge desselben mit Soldaten besetzt hatte. So wie Cicero zu reden anfang, erhoben die Clodianer ein wildes Geschrey, zu dem das Gekirre der Waffen so fürch-



terlich einstimmte, daß Cicero nicht gut sprach, und noch weniger verstanden wurde. Milo wurde also nur von 13 Richtern losgesprochen, von den 38 übrigen aber verurtheilt, und ging nach Marseille ins Exil. Cicero hat nachher die Rede, deren er sich schämte, umgearbeitet, und in der Gestalt herausgegeben, in der wir sie haben. Als sie Milo las, sagte er: hättest du so gesprochen, o Cicero, so wäre ich nicht im Exil. Wie wir sie haben, wird sie für die ausgearbeitetste Rede des Cicero gehalten. Man hatte dem Cicero gerathen, zum Hauptsatz der Rede zu machen: daß Milo sich durch Ermordung des P. Clodius um den Staat verdient gemacht habe, und nicht Strafe, sondern Belohnung verdiene; welchen Satz Brutus in einer Rede ausführte, die er nachher schrieb, und eine Denkungsart zeigte, wie man sie vom künftigen Mörder des Cäsar erwarten konnte. Cicero aber machte zu seinem Hauptsatz: daß nicht Milo dem Clodius, sondern dieser jenem nachgestellt habe, und des Milo That nichts, als Nothwehr sey, wobey er aber doch jenen Gedanken nicht unbenutzt läßt. Milo lebte von der Zeit an in der Stille zu Marseille, bis zur Zeit des pharsalischen Kriegs. Als aber da Célius, bisher Cäsars Anhänger, sich von diesem beleidiget hielt, daß er den Trebonius als praetor urban. und ihn nur als praetor peregrin. zu Rom gelassen hatte, und da der Manu deswegen auf einmal Pompejaner ward, und etwas wider den Cäsar unternehmen wollte, ließ sich Milo von ihm mit in den Handel ziehen, und wurde, bey der Belagerung von Cosa im Thurinischen, durch einen Steinwurf erschlagen.

---

O r a t i o

pro T. Annio Milone.

---

I. **E**ti vereor, judices, ne turpe sit, pro fortissimo viro dicere incipientem timere, minimeque  
da-

deceat, cum T. Annius Milo ipse magis de reipubl. salute, quam de sua perturbetur, me ad ejus causam parem animi magnitudinem afferre non posse; tamen haec novi judicii nova forma terret oculos, qui, quocumque inciderint, veterem consuetudinem fori, et pristinum morem judiciorum requirunt. Non enim corona confessus vester cinctus est, ut solebat, non usitata frequentia stipati sumus. Nam illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, nobis afferunt tamen horroris aliquid, ut in foro, et in judicio, quanquam praesidiis salutaribus et necessariis lecti, tamen ne non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem, cederem temporis, iudices, nec inter tantam vim armorum existimarem oratori locum esse. Sed me recreat et reficit Cn. Pompeji, sapientissimi et iustissimi viri, consilium, qui profecto nec iustitiae suae putaret esse, quem reum sententiis iudicum tradidisset, eundem telis militum dedere; nec sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare. Quamobrem illa arma, centuriones, cohortes, non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum, ut quieto, sed etiam ut magno animo simus, hortan-

Cap. I. i. novi iudicii, es fehlte nicht an alten Gesetzen wider Gewalt und Mord; darum klagt Cicero, daß Pompejus für den gegenwärtigen Fall ein neues Gesetz gegeben, und ein iudicium extraord. oder *novum* veranlaßt habe. — *nova forma*, weil Markt und Gerichtsort mit Waffen umgeben und besetzt war. — für *requirunt* hat man die Lesart *minime vident*, die nichts als Erklärung von jener ächten Lesart ist. — 2. *tamen ne bis possimus* ist etwas gekünstelt. Diese Wachen heißen uns *non timere*, herzlich seyn, aber, daß man sie hingestellt hat, das zeigt doch, daß wir etwas zu fürchten gehabt haben, und wir können daher nicht *sine aliquo timore*, ganz ruhig seyn. — *Sed me* etc. in dieses große Compliment hüllet Cicero viel Wahres ein, das Pompejus beherzigen soll.

tantur, neque auxilium modo defensioni meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes cernitis, unde aliqua pars fori aspici potest, et hujus exitum iudicii expectantes, non cum virtuti Milonis favet, tum de se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat.

II. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis, et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit; qui hesternam etiam concione incitati sunt, ut vobis voce praeirent, quid iudicaretis. Quorum clamor, si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum, clamoresque maximos pro vestra salute neglexit. Quamobrem adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Nam, si unquam de bonis et fortibus viris — si unquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit — si denique unquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ubi sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et sententiis declararent — hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis: utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus? an, diu vexati a perditissimis civibus, aliquando per vos, ac vestram fidem, virtutem, sapientiamque recreemur? Quid enim nobis duobus, iudices, laboriosius? quid magis sollicitum, magis exercitum dici aut fingi potest? qui spe amplissimorum praemiorum ad rempubl. adducti,

Cap. II. 3. Der trib. pl. Munatius Bursa heßte Tags vorher das Volk so auf, daß sie euch Richtern *voce praeirent*, vorsagten, *quid iudicaretis*, für *iudicare deberetis*. — 4. utrum nos, ich und Milo. —

cti, metu crudelissimorum suppliciorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas, in illis duntaxat fluctibus concionum, semper putavi Miloni esse subeundas, quod semper pro bonis contra improbos senserat; in iudicio vero, et in eo consilio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri iudicarent, nunquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos, ad ejus non salutem modo extinguendam, sed etiam gloriam per tales viros infringendam. Quanquam in hac causa, iudices, T. 6  
Annii tribunatu, rebusque omnibus pro salute reipubl. gestis, ad hujus criminis defensionem non abutemur, nisi oculis videritis insidias, Miloni a Clodio factas; nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis multa propter praeclara in rempubl. merita condonetis — nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, idcirco eam virtuti Milonis potius, quam populi Rom. felicitati assignetis. Sin illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, iudices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, ab inimicorum audacia telisque vitam ut impune liceat defendere.

III. Sed, antequam ad eam orationem venio, quae est propria nostrae quaestionis, videntur ea esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe jactata sunt, et in concione saepe ab improbis, et paullo ante ab accusatoribus; ut, omni terrore sublato, rem plane, quae venit in iudicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri qui, nondum libera civitate, tamen populi Ro.

¶ 2

man.

Cap. III. 7. Horatii, weil eine Schwester den von ihm, im Streite fürs Vaterland, erlegten Curiatius, ihren Bräus



man. comitiis liberatus est, cum sua manu foro-  
 8 rem interfectam esse fateretur. An est quisquam, qui hoc ignoret, cum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac jure factum esse defendi? Nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui cum a C. Carbone, tribuno pleb. in concione seditiose interrogaretur: quid de Ti. Gracchi morte sentiret? respondit: jure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius, aut P. Nafica, aut L. Opimius, aut C. Marius, aut me consulere, senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, judices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset, variatis hominum sententiis, non solum divina, sed etiam deae sapientissimae sententia liberatum. Quodsi duodecim tabulae nocturnum furem, quoquo modo, diurnum autem, si se telo defenderit, interfici impune voluerunt; quis est, qui, quoquo modo quis interfectus sit, puniendum putet, cum videat aliquando gladium nobis ad occidendum hominem ab ipsis porrigi legibus?

IV. Atqui si tempus est ullum jure hominis necandi, quae multa sunt, certe illud est, non modo justum, verum etiam necessarium, cum vi vis illata defenditur. Pudicitiam cum eriperet militi tribunus militaris in exercitu C. Marii, pro-

Bräutigam, beweinte. — 8. *eum, qui, den Drestes, der um den Vater, Agamemnon, zu rächen, die Mutter erschlug.* — *var. hom. sent.* die Areopagiten urtheilten über Drestes That verschieden. — *non sol. div. sed etc.* nicht etwa dieser oder jener unbedeutende Gott, sondern selbst Minerva, die Göttin der Weisheit —

Cap. IV. 9. *vi vis ill. defenditur ist repellitur*, oder cum vi utimur, ad nos a vi defendendos. — *trib. mil.* (eiu Stabssofficier, der eine Cohorte commandirt) Plutarch in Ma-

propinquus ejus imperatoris, interfectus ab eo est, cui vim afferebat. Facere enim probus adolescens periculose, quam perpeti turpiter maluit; atque hunc ille vir summus, scelere solutum, periculo liberavit. Infidiatorei vero, et latroni, quae potest inferri injusta nex? Quid comitatus nostri, quid gladii volunt? quos habere certe non liceret, si uti illis nullo pacto liceret. Est igitur haec, judices, non scripta, sed nata lex, quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa arripuimus, hausimus, expressimus; ad quam non docti, sed facti, non instituti, sed imbuti sumus: ut, si vita nostra in aliquas infidias, si in vim, si in tela aut latronum, aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset expediendae salutis. Silent enim leges inter arma, nec se exspectari jubent, cum ei, qui exspectare velit, ante injusta poena luenda sit, quam justa repetenda. Etsi persapienter, et quodam modo tacite, dat ipsa lex potestatem defendendi, quae non modo hominem occidi, sed esse cum telo hominis occidendi causa vetat; sed cum causa, non telum quaereretur, qui sui defendendi causa telo esset usus, non hominis occidendi causa habuisse telum judicaretur. Quapropter hoc maneat in causa, judices; non enim dubito, quin probaturus sim vobis defensionem meam, si id memineritis, quod oblivisci non potestis, infidiatorem jure interfici posse,

V. Sequitur illud, quod a Milonis inimicis saepissime dicitur: caedem, in qua P. Clodius occisus est, senatum judicasse, contra remp. esse factam!

Mario nennt ihn Lufius und den Soldaten Trebenius, Valer. Max. den Officier Luscus, den Soldaten Plotius, Quintilian den Officier Lufius, den Soldaten Auncius — II. esse cum telo etc. das Gesetz verbietet, sich zu bewaffnen, um einen Mord zu begehen, erlaubt also überhaupt stillschweigend sich zu bewaffnen, und, wenn es das erlaubt, erlaubt es auch, sich mit Waffen zu vertheidigen. —

factam! Illam vero senatus non sententiis suis solum, sed etiam studiis comprobavit. Quoties enim est illa caussa a nobis acta in senatu, quibus adfensionibus universi ordinis? quam nec tacitis, nec occultis? Quando, etiam frequentissimo senatu, quatuor, ad summum quinque, sunt inventi, qui Milonis caussam non probarent? Declarant hujus ambusti tribuni plebis illae intermortuae conciones, quibus quotidie meam potentiam invidiose criminabatur, cum diceret, senatum, non quod sentiret, sed quod ego vellem, decernere. Quae quidem si potentia est appellanda potius, quam propter magna in rep. merita, mediocris in bonis caussis auctoritas, aut, propter hos officiosos labores meos, nonnulla apud bonos gratia; appelletur ita sane, dummodo ea nos utamur pro salute honorum contra  
 13 amentiam perditorum. Hanc vero quaestionem, etsi non est iniqua, nunquam tamen senatus constituendam putavit. Erant enim leges, erant quaestiones vel de caede, vel de vi; nec tantum moerorem ac luctum senatui mors P. Clodii afferebat, ut nova quaestio constitueretur. Cujus enim de illo incesto stupro iudicium decernendi senatus potestas esset erepta, de ejus interitu, quis potest credere, senatum iudicium novum constituendum putasse? Cur igitur incendium curiae, oppugnationem aedium M. Lepidi, caedem hanc ipsam,

Cap. V. 12. *quoties enim* fragt nicht: wie oft? sondern sagt: so oft auch. — *ambusti trib.* des Munatius Bursa, der beim Anzündeln des Rathhauses selbst versengt wurde. — *intermortuae conc.* die schlechten elenden Reden aus Volk. — *senatum non quod etc.* daß sich der Senat in seinen Urtheilen über des Milo That, wider seine besseren Einsichten, von mir leiten lasse. — *propt. hos offic. lab.* wegen dergleichen Vertheidigungen Unschuldiger. — 13. *hanc v. qu.* dieses außerordentliche Gericht. Was Pompejus hatte es veranlassen. — *potest. esset er.* der Senat hatte allerdings das Verbrechen des Clodius, beim Feste der

ipsam, contra rempubl. senatus factam esse decrevit? quia nulla vis unquam est in libera civitate suscepta inter cives, non contra rempubl. Non enim est illa defensio contra vim unquam optanda: sed nonnunquam est necessaria: nisi vero aut ille dies, in quo Ti. Gracchus est caesus, aut ille, quo Cajus, aut quo arma Saturnini, etiam si e republica, oppressa sunt, rempubl. tamen non vulnerarunt. 14

VI. Itaque ego ipse decrevi, cum caedem in Appia factam esse constaret, non eum, qui se defendisset, contra remp. fecisse; sed, cum inesset in re vis et insidiae, crimen iudicio reservavi, rem notavi. Quod si per furiosum illum tribun. senatui, quod sentiebat, perficere licuisset, novam quaestionem nunc nullam haberemus, decernebat enim, ut veteribus legibus, tantummodo extra ordinem, quaereretur. Divisa sententia est, postulante nescio quo? nihil enim necesse est omnium flagitia proferre. Sic reliqua auctoritas senatus, emta intercessione, sublata est. At enim Cn. Pompejus rogatione sua et de re et de causa iudicavit. Tulit enim de caede, quae in Appia via facta esset, in qua P. Clodius occisus fuit. Quid ergo tulit? nempe ut quaeretur. Quid porro quaerendum est? factumne sit? At constat. A quo? At patet. Vidit, etiam in

der Bona dea selbst untersuchen wollen, war aber verhindert worden. — 14. nisi vero non vulner. es müßte denn sein, daß die Ermordung der Gracchen und des Saturninus nicht auch contra remp. gewesen wäre, wie jede Gewaltthat, aber wer hat sie getadelt? —

Cap. VI. 14. rem notari, den Vorfall hab ich gemisbiligt, crim. iud. res. dem Gerichte aber überlassen, auszumitteln, wer der Schuldige sey. — extra ord. daß man eine Sache, mit Zurückziehung der früher eingelaufenen Sachen, sogleich vornimmt. — Wenn ein Senator in seinem voto mehrere Dinge zusammennahm, so konnte jeder Ansdere fordern, divide, frage eins auf einmal einzeln vor. — der nescio qu. war der Senator Q. Iunius, des Clodius



in confessione facti, juris tamen defensionem suscipi posse. Quod nisi vidisset, posse absolvi eum, qui fateretur, cum videret nos fateri, neque quaeri unquam iussisset, nec vobis tam salutarem hanc in iudicando litteram, quam illam tristem dedisset. Mihi vero Cn. Pompejus non modo nihil gravius contra Milonem iudicasse, sed etiam statuisse videtur, quid vos in iudicando spectare oporteret. Nam qui non poenam confessionis, sed defensionem dedit, is causam interitus quaerendam, non interitum putavit. Jam illud dicet ipse profecto, quod sua sponte fecit, Publione Clodio tribuendum putarit, an tempori.

VII. Domi suae nobilissimus vir, senatus propugnator, atque, illis quidem temporibus, paene patronus, avunculus hujus nostri iudicis, fortissimi viri, M. Catonis, tribunus pl. M. Drusus occisus est. Nihil de ejus morte populus consultus, nulla quaestio decreta a senatu est. Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, cum P. Africano, domi suae quiescenti, illa nocturna vis esset illata? Quis tum non gemit? quis non ardet dolore? quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, ejus ne necessariam quidem expectatam esse mortem? Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe nulla. Quid ita? Quia non alio facinore clari homines, alio obscuro necantur. Interfit inter vitae dignitatem summorum

alter Freund. — 15. lit. salut. trist. jeder Richter bekam drey Tafelchen, die mit A. (absolvo, der lit. salut.) C. (condemno, der lit. trist.) und N. L. (non liquet) bezeichnet waren. —

Cap. VII. 16. P. Africano minori. Er war ein Sohn des Nemilius Paulus, der Macedonien eroberte, (daher Nemilianus) und war von dem schwächlichen Sohne des Africanus Major adoptirt worden. Man fand ihn an einem Morgen ermordet, da er sich Tages vorher einigen Volkstribunen widersezt hatte, die eine Ackervertheilung

rum atque infimorum; mors quidem illata per scelus iisdem et poenis teneatur, et legibus. Nisi forte magis erit parricida, si quis consularem patrem, quam si quis humilem necaverit! aut eo mors atrocior erit P. Clodii, quod is in monumentis majorum suorum sit interfectus? Hoc enim saepe ab istis dicitur; perinde quasi Appius ille Caecus viam munierit, non qua populus uteretur, sed ubi impune sui posterii latrocinnarentur. Itaque in eadem ista Appia via, cum ornatissimum equitem Rom. P. Clodius M. Papi-<sup>18</sup>rium occidisset, non fuit illud facinus puniendum: homo enim nobilis in suis monumentis equitem R. occiderat! Nunc ejusdem Appiae nomen quantas tragoedias excitat? quae euentata antea caede honesti atque innocentis viri flebatur, eadem nunc crebro usurpatur, posteaquam latronis et parricidae sanguine imbuta est. Sed quid ego illa commemoro? Comprehensus est in templo Castoris servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompejum interficiendum collocarat; extorta est contenti sica de manibus. Caruit foro postea Pompejus; caruit senatu; caruit publico; janua se ac parietibus, non jure legum judiciorumque textit. Num quae rogatio lata? <sup>19</sup> num quae nova quaestio decreta est? Atqui, si res, si vir, si tempus ullum dignum fuit, certe haec in illa causa summa omnia fuerunt. Insidiator erat in foro collocatus, atque in vestibulo ipso senatus; ei viro autem mors parabatur, cujus in vita nitebatur salus civitatis; eo porro reip. tempore, quo, si unus ille cecidisset, non haec solum civitas, sed gentes omnes concidissent; nisi

vorhatten. — 18. Den Papius erschlug Clodius, als er den Sohn des Ligures, den Pompejus als Geiseln mit nach Rom gebracht hatte, diesem gewaltsam entführte, um ihn seinem Vater, für eine große Summe Geldes, zurück zu schicken. —

nisi forte, quia perfecta res non est, non fuit puni-  
nienda! perinde quasi exitus rerum, non homi-  
num consilia legibus vindicentur! Minus dolen-  
dum fuit, re non perfecta, sed puniendum certe  
20 nihilominus. Quoties ego ipse, iudices, ex P.  
Clodii telis, et ex cruentis ejus manibus effugi?  
ex quibus si me non mea, vel reipubl. fortuna  
servasset, quis tandem de interitu meo quae-  
stionem tulisset?

VIII. Sed stulti sumus, qui Drusum, qui Afri-  
canum, Pompejum, nosmetipsos cum P. Clodia  
conferre audeamus! Tolerabilia fuerunt illa; P.  
Clodii mortem aequo animo nemo ferre potest,  
Luget senatus; moeret equester ordo; tota civi-  
tas confecta senio est; squalent municipia; ad-  
flictantur coloniae; agri denique ipsi tam benefi-  
cum, tam salutarem, tam mansuetum civem de-  
21 siderant! Non fuit ea profecto causa, iudices,  
non fuit, cur sibi censeret Pompejus quae-  
stionem ferendam; sed homo sapiens, et alta quadam  
mente praeditus, multa vidit: fuisse sibi illum  
inimicum, familiarem Milonem; in communi  
omnium laetitia, si etiam ipse gauderet, timuit,  
ne videretur infirmior fides reconciliatae gra-  
tiae; multa etiam alia vidit, sed illud maxime;  
quamvis atrociter ipse tulisset, vos tamen fortiter  
judicaturos. Itaque delegit e florentissimis  
ordinibus ipsa lumina. Neque vero, quod non  
nulli dictitant, secrevit in iudicibus legendis ami-  
cos meos; neque enim hoc cogitavit vir iustissi-  
mus,

Cap. VIII. 20. sehr spottend; der Sinn ist: alle Ge-  
nennte freuen sich über des Clodius Tod, der sie alle ge-  
plagt hatte. — 21. Durch alle Complimente, die Cicero  
dem Pompejus macht, schimmert doch der Tadel durch, daß  
er den Milo *atrociter* angreife, durch neue Gesetze, neue  
Gerichtsform, welches, um der Gerechtigkeit Genüge zu  
thun, gar nicht nöthig war. — *reconc. grat.* vermuthlich  
bey der Verheurathung eines Sohns des Pompejus mit ei-  
ner Nichte des Clodius, der Tochter des Appius Claudius  
Puls

mus, neque in bonis viris legendis id adsequi potuisset, etiam si cupisset. Non enim mea gratia familiaritatibus continetur, quae late patere non possunt, propterea quod consuetudines victus non possunt esse cum multis; sed, si quid possumus, ex eo possumus, quod resp. nos conjunxit cum bonis. Ex quibus ille cum optimos viros legeret, idque maxime ad fidem suam pertinere arbitraretur, non potuit legere non studiosos mei. Quod vero te, L. Domiti, huic quaestioni praeesse maxime voluit, nihil quaesivit aliud, nisi justitiam, gravitatem, humanitatem, fidem. Tulit, ut consularem necesse esset; credo, quod principum munus esse ducebat, resistere et levitati multitudinis, et perditorum temeritati. Ex consularibus te creavit potissimum: dederas enim, quam contemneres populares insanas, jam ab adolescentia documenta maxima.

IX. Quamobrem, iudices — ut aliquando ad caussam crimenque veniamus — si neque omnis confessio facti est inusitata; neque de caussa quidquam nostra aliter, ac nos vellemus, a senatu judicatum est; et lator ipse legis, cum esset controversia nulla facti, juris tamen disceptationem esse voluit; et electi iudices, isque praepositus quaestioni, qui haec iuste, sapienterque disceptet: reliquum est, iudices, ut nihil jam aliud quaerere debeatis, nisi, uter utri insidias fecerit. Quod quo facilius argumentis perspicere possitis, rem gestam vobis dum breviter expono, quaeso diligenter attendite. P. Clodius cum statuisset omni scelere in praetura vexare remp., videretque ita tracta esse comitia anno superiore,

Wücher. — 22. Ein Compliment für den Präsidenten des Gerichts. —

Cap. IX. 23. *Ben iudices* fehlt nichts, wie Einige wollen, denn *juste sap. disc.* geht auf beide, auf Richter und Präsidenten. — 24. *tracta com.* denn es vergingen 6 Monate, ehe die Wahl des Calvinus und Messala zu Stande kam,



re, ut non multos menses praeturam gerere posset, qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paullum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum integrum ad dilacerandam rempub. quaereret, subito reliquit annum suum, seque in annum proximum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est, ad evertendam rempublicam, plenum

25 annum atque integrum. Occurrebat, mancam ac debilem praeturam suam futuram, consule Milone; eum porro summo consensu populi R. consulem fieri videbat. Contulit se ad ejus competitors, sed ita, totam ut petitionem ipse solus, etiam invitis illis, gubernaret; tota ut comitia suis, ut dicebat, humeris sustineret. Convocabat tribus; se interponebat; Collinam novam, delectu perditissimorum scribebat civium. Quanto ille plura miscebat, tanto hic magis in dies convalescebat. Ubi vidit homo ad omne facinus paratissimus, fortissimum virum, inimicissimum suum, certissimum consulem, idque intellexit non solum sermonibus, sed etiam suffragiis populi R. saepe esse declaratum; palam agere coepit, et aperte dicere, occidendum Milonem!

26 Servos agrestes et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat. Etruriamque vexarat, ex

Ap.

fam. — *hon. grad. spect.* wer auch nur wenige Monate Prätor oder Consul war, erhielt doch alle Würde, die das Amt gab. — *Acc. Paulus* war einer der vorjährigen Prätores, und den scheute Clodius. — *rel. an. suum*, er suchte die Prätur in dem Jahre nicht, da es sein Alter, nach den Gesetzen, erlaubte. — *rel. al.* weil ihm etwa eine religiöse Anzeigē ungünstig schien. — 25. *compet.* er suchte die Wahl des Scipio und Hyps. der Competenten des Milo, zu befördern. — *tribus* die Consulu wurden comit. centur. gewählt, aber jede tribus, als größerer Volkstheil, enthielt mehrere centurias. — *convoc.* um ihre Stimme für Scipio und Hyps. zu erkaufen. — *Collinam novam.* Unter den 35 trib. des römischen Volks waren anfänglich die urbaneae

Appennino deduxerat, quos videbatis. Res erat minime obscura, etenim palam dictitabat, consulatum Miloni eripi non posse, vitam posse. Significavit hoc saepe in senatu; dixit in concione. Quin etiam Favonio, fortissimo viro, quaerenti ex eo, qua spe fureret, Milone vivo? respondit: triduo illum, ad summum quatruiduo, periturum: quam vocem ejus ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit.

X. Interim cum sciret Clodius (neque enim erat difficile scire) iter solenne, legitimum, necessarium, ante diem XIII. Kalendas Februar. Miloni esse Lanuvium, ad flaminem prodendum, quod erat dictator Lanuvii Milo: Roma subito ipse profectus pridie est, ut ante suum fundum (quod re intellectum est) Miloni infidias collocaret; atque ita profectus est, ut concionem turbulentam, in qua ejus furor desideratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret, quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, nunquam reliquisset. Milo autem cum in senatu fuisset eo die, quoad senatus dimissus est, domum venit, calceos et vestimenta mutavit; paullisper,

banae vornehmer; Q. Fabius Maximus aber zog, als censor, die 31 rusticas oder rusticanas her, und brachte den Stadtpebel in die 4 urbanas, deren eine die Collina war. Diese also hatte längst vor Clodius Zeit existirt, daher für Collina die Lesart Colonia, auch collurries, entstanden ist. Collina aber scheint ächt, und der Verstand möchte seyn; er machte sich einen Anhang von so schlechtem Pöbel, als in der trib. collina ist, er brachte eine neue (eine zweite) collinische Tribus, aus dem Auswurfe von Menschen zusammen — *suffr. pop.* die Consulwahl war mehrmalen angefaugen worden, so wie aber Clodius erfuhr, daß man für Milo stimmete, ließ er durch seine trib. pl. die Wahl unterbrechen.

Cap. X. §. Einleitung. — 27. *ita prof ut.* an einem Tage, da. — *conc. turb.* die trib. pleb. Callustius (der Geschichtschreiber). und Q. Pompej. hielten heftige Reden wider den Milo. — *obire loc. temp. facin.* zu rechter Zeit an Ort und Stel-

sper, dum se uxor (ut fit) comparat, commoratus est; deinde profectus est id temporis, cum jam Clodius, siquidem eo die Romam venturus erat, redire potuisset. Obviam fit ei Clodius expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus, ut solebat, sine uxore, quod nunquam fere; cum hic invidiator, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur in rheda, paenulatus, magno impedimento, ac muliebri et delicato ancillarum  
 29 puerorumque comitatu. Fit obviam Clodio ante fundum ejus, hora fere undecima, aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc faciunt de loco superiore impetum. Adversum rhedarium occidunt; cum autem hic de rheda, rejecta paenula, desiluisset, seque acri animo defenderet, illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis, partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem adorirentur; partim, quod hunc jam interfectum putarent, caedere incipiunt ejus servos, qui post erant; ex quibus qui animo fideli in dominum erant et praesentes fuerunt, partim occisi sunt, partim, cum ad rhedam pugnari viderent, et domino succurrere prohiberentur, Milonemque occisam etiam ex ipso Clodio audirent, et ita esse putarent; fecerunt id servi Milonis, dicam enim non derivandi criminis causa, sed  
 ut

le seyn, den Milo zu ermorden. — 28. *calc.* die Senatoren trugen in der Stadt eine eigne Art schwarzer Schuhe oder Halbstiefeln, mit einem C bezeichnet, weil ihrer ursprünglich nur hundert waren. — *ux.* die Frau des Clodius hieß Fulvia, die nachher Curio und eo occiso den M. Antonius heurathete, und den abgeschlagenen Kopf des Cicero noch mishandelte. — *delicat. comit.* Befolge, das zum Staate gehört. — 29. *hor. undecim.* die Römer theilten den Tag, vom Aufgange bis Untergange der Sonne, in 12 Stunden, die am 20. Jan. ziemlich kurz seyn mußten. Die 11te Stunde mochte da etwa, nach unsrer Art, um 3 Uhr Nachm. seyn. — Der Rest des Capitels erzählt nicht ganz ehrlieh, s. die Einleitung, —

ut factum est, neque imperante, neque sciente, neque praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset.

XI. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, iudices: insidiator superatus, vi victa vis, vel potius oppressa virtute audacia est. Nihil dico, quid resp. consecuta sit; nihil, quid vos; nihil, quid omnes boni. Nihil sane id profit Miloni, qui hoc fato natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una remp. vosque servaret. Si id jure non potuit, nihil habeo, quod defendam; sin hoc et ratio doctis, et necessitas barbaris, et mos gentibus, et feris natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacunque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent; non potestis hoc facinus improbum judicare, quin simul judicetis, omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis, aut vestris sententiis esse pereundum! Quod si ita putasset: certe optabilius Miloni fuit dare jugulum P. Clodio, non semel ab illo, neque tum primum petuum, quam jugulari a vobis, quia se illi non jugulandum tradidisset! Sin hoc nemo vestrum ita sentit, illud jam in iudicium venit, non, occisusne sit, quod fatemur, sed: jure, an injuria? quod multis antea in causis quaesitum est. Insidias factas esse constat, et id est, quod senatus contra remp. factum judicavit; ab utro factae sint, incertum est; de hoc igitur latum est, ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem, notavit: et Pompejus de jure, non de facto, quaestionem tulit.

XII. Numquid igitur aliud in iudicium venit, nisi, uter utri insidias fecerit? profecto nihil. Si hic illi, ut ne sit impune, si ille huic, tum nos ut scelere solvamur. Quonam igitur pacto probari potest, insidias Miloni fecisse Clodium? satis

Cap. XI. 30. Die Stelle *si hoc et ratio bis pereundum* ist durchaus schön, und zuletzt außerordentlich stark. —



tis est quidem in illa tam audaci, tam nefaria bellua docere, magnam ei caussam, magnam spem in Milonis morte propositam, magnas utilitates fuisse. Itaque illud Cassianum, *Cui bono fuerit?* in his personis valeat: etsi boni, nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi, saepe parvo. Atqui, Milone interfecto, Clodius hoc assequabatur, non modo ut praetor esset, non eo consule, quo sceleris nihil facere posset; sed etiam, ut his consulibus praetor esset, quibus, si non adjuvantibus, at conniventibus certe, sperasset, se posse remp. eludere in illis suis cogitatis furoribus; cujus illi conatus, ut ipse ratiocinabatur, nec, si possent, reprimere cuperent, cum tantum beneficium ei se debere arbitrarentur; et, si vellent, sortasse vix possent frangere hominis sceleratissimi corroboratam jam vetustate audaciam. An vero, iudices, vos soli ignoratis, vos hospites in hac urbe versamini? vestrae peregrinantur aures, neque in hoc pervagato civitatis sermone versantur, quas ille leges (si leges nominandae sunt, ac non faces urbis, et pestes reip.) fuerit impositurus nobis omnibus, atque inustus? Exhibe, quaeso, Sexte Clodi, exhibe librum illud legum vestrarum, quod te ajunt eripuisse e domo, et ex mediis armis turbaque nocturna tanquam Palladium, sustulisse, ut praeclearum videlicet munus ac instrumentum tribunatus ad aliquem, si nactus esses, qui tuo arbitrio tribunatum gereret, deferre posses. En! adspexit

Cap. XII. 32. *Cassianum*, s. pro Rosc. Amer. c. V. 13. und c. XXX. 84. — 33. Es scheint mit den Gesetzen, die Clodius hätte geben wollen, eine bloße Sage, und vielleicht noch weniger zu seyn, durch die Fragen aber macht Cicero die Richter absichtlich stuzig, die vielleicht nichts davon wußten, und sich schämten, nichts davon zu wissen; durch die Anrede an Sertus Clodius aber macht er das absichtlich verwirrt, verdächtig, und durch Spott lächerlich Abram. — En! *adsp.* seht einmal, was mir Sertus Clodius für

spexit me illis quidem oculis, quibus tum solebat, cum omnia omnibus minabatur! Movet me quippe lumen curiae!

XIII. Quid? tu me iratum, Sexto, putas tibi, cujus tu inimicissimum multo crudelius etiam punitus es, quam erat humanitatis meae postulare? Tu P. Clodii cruentum cadaver ejecisti domo, tu in publicum abjecisti; tu spoliatum imaginibus, exequiis, pompa, laudatione, infelicissimis lignis semiustulatum, nocturnis canibus dilaniandum reliquisti. Quam rem etsi, quia nefarie fecisti, laudare non possum, tamen, quoniam in meo inimico crudelitatem expromisti tuam, irasci certe non debeo. P. Clodii praeturam non sine maximo rerum novarum metu proponi, et solutam fore videbatis, nisi esset is consul, qui eam auderet possitque constringere. Eum Milonem esse, cum sentiret universus populus Rom., quis dubitaret, suffragio suo se metu, periculo remp. liberare? At non, P. Clodio remoto, usitatis jam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam. Singularis illa huic uni concessa gloria, quae quotidie augebatur frangendis furoribus clodianis, jam morte Clodii cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis, hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui, vivo Clodio, labefactari non poterat, mortuo denique tentari coeptus est; non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam P. Clodii mors Miloni. At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor

Augen macht! — *lumen cur.* nennt er ihn, weil er das Rathhaus mit angesteckt hatte. — *Movet me quippe* etc. Nur Schade, daß ich mir aus dem Nordbrenner nichts mache! —

Cap. XIII. 33. *punitus es*, als deponens für das übliche *punitivisti*. — 35. *Milo*, sagt Cicero, hatte nicht Ur-

tor injuriae, punitor doloris sui. Quid, si haec, non dico, majora fuerunt in Clodio, quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc? quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiam suae gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes improbos odimus? Ille erat, ut odisset, primum defensorem salutis meae; deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum; postremo etiam accusatorem suum. Reus enim Milonis, lege Plotia, fuit Clodius, quoad vixit. Quo tandem animo hoc tyrannum tulisse creditis? quantum odium illius, et, in homine injusto, quam etiam justum?

36 XIV. Reliquum est, ut jam illum natura ipsius consuetudoque defendat, hunc autem haec eadem coarguant; nihil per vim unquam Clodius, omnia per vim Milo? Quid ergo, iudices? cum, moerentibus vobis, urbe cessi, iudiciumne timui? non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur causa justa restituendi mei, nisi fuisset injusta ejiciendi? Diem mihi, credo, dixerat; multam irrogarat; actionem perduellionis intenderat; et mihi videlicet in causa aut mala, aut mea, non et praeclarissima et vestra, iudicium timendum fuit? Servorum et egentium civium, et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculisque servatos, pro me objici nolui.

sache, den Clod. zu ermorden, der ihm so reiche Gelegenheit gab, sich durch Vertheidigung des Staats auszuzeichnen, aber *ille* (Clodius) *erat, ut* (er) *odisset*, Clodius hatte Ursache den Milo zu hassen, welcher — *lege Plotia*. Milo hatte, bey den Händeln, wegen Zurückberufung des Cicero, den Clodius wirklich, nach dem Gesetze des Plotius, *de vi* verflagt, der Consul Metellus aber hatte ihm damals den Weg Rechtens verschlossen. —

Cap. XIV. 36. *diem mihi, credo, bis timendum fuit*, sagt in spottendem Tone: nicht gesetzlich habe ihn Clod. so angegriffen, daß er aus Furcht habe fliehen müssen. — *act. perduell. int.*, perduellio ist Mord an freyen Mitbürgern, Staats:

lui. Vidi enim, vidi, hunc ipsum Q. Hortensium, <sup>37</sup>  
 lumen et ornamentum reip. paene interfici ser-  
 vorum manu, cum mihi adesset: qua in turba C.  
 Vibienus, senator, vir optimus, cum hoc cum es-  
 set una, ita est multatus, ut vitam amiserit. Ita-  
 que quando illius postea fida illa, quam a Cati-  
 lina acceperat, conquirevit? Haec intentata nobis  
 est; huic ego vos objici pro me non sum passus;  
 haec insidiata Pompejo est; haec istam Appiam,  
 monumentum sui nominis, nece Papirii cruenta-  
 vit; haec eadem, longo intervallo, conversa rur-  
 sus est in me, nuper quidem, ut scitis, me ad re-  
 giam paene confecit. Quid simile Milonis? <sup>38</sup>  
 cuius vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius,  
 cum in iudicium detrahi non posset, vi oppres-  
 sam civitatem teneret. Quem si interficere vo-  
 luisset, quantae, quoties occasiones, quam prae-  
 clarae fuerunt? Potuitne, cum domum ac deos  
 penates suos, illo oppugnante, defenderet, jure  
 se ulcisci? potuitne, cive egregio et viro fortis-  
 simo, P. Sextio, collega suo, vulnerato? potuitne,  
 Q. Fabricio, viro optimo, cum de reditu meo le-  
 gem ferret, pulso, crudelissima in foro caede fa-  
 cta? potuitne, L. Caecilio, justissimi fortissimi-  
 que praetoris, oppugnata domo? potuitne illo  
 die, cum est lata lex de me? cum totius Italiae  
 concursus, quem mea salus concitarat, facti il-  
 lius gloriam libens agnovisset, ut, etiamsi id Mi-  
 lo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua  
 vindicaret?

XV. Atqui erat id temporis clarissimus et for- <sup>39</sup>  
 tissimus consul, inimicus Clodio, P. Lentulus, ul-

§ 2

tor

Staatsverbrechen. Cicero sagt: ich habe mich wol etwa  
 vor einer gesetzmäßigen Anklage, wegen Hinrichtung der  
 Catilinairen, fürchten müssen? — 37. cum mihi adesset, da  
 Hortens mich bealeitete, wenn ich, Schutz der Bürger zu  
 erbitten, ging (denn zu einem Termine, dem Hortens. als  
 advocatus hätte beywohnen können, kam es gar nicht). —  
 38. potuitne für nonne potuit.

Cap.



tor sceleris illius, propugnator senatus, defensor  
 vestrae voluntatis, patronus illius publici consen-  
 sus, respitutor salutis meae; septem praetores,  
 octo tribuni plebis, illius adversarii, defensores  
 mei; Cn. Pompejus auctor et dux mei reditus,  
 illius hostis; cujus sententiam senatus omnis de  
 salute mea gravissimam et ornatissimam secutus  
 est; qui populum R. cohortatus est, qui, cum  
 de me decretum Capuae fecit, ipse cunctae Ita-  
 liae cupienti, et ejus fidem imploranti, signum  
 dedit, ut ad me restituendum Romam concurre-  
 rent; omnia tum denique in illum odia civium  
 ardebant desiderio mei; quem qui tum intere-  
 misset, non de impunitate ejus, sed de praemiis  
 40 cogitaretur. Tamen te Milo continuit, et P.  
 Clodium ad judicium bis, ad vim nunquam vo-  
 cavit. Quid, privato Milone, et reo ad popu-  
 lum, accusante P. Clodio, cum in Cn. Pompe-  
 jum pro Milone dicentem impetus factus est, quae  
 tum non modo occasio, sed etiam caussa illius  
 opprimendi fuit? Nuper vero cum M. Antonius  
 summam spem salutis bonis omnibus attulisset,  
 gravissimamque adolescens nobilissimus reipubl.  
 partem fortissime suscepisset, atque illam bel-  
 luam, judicii laqueos declinantem, jam irreti-  
 tam teneret, qui locus, quod tempus illud, dii  
 immortales! fuit? Cum se ille fugiens in scala-  
 rum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit  
 41 conficere illam pestem nulla sua invidia, Anto-  
 nii vero maxima gloria? Quid? comitiis in cam-  
 po

Cap. XV. 39. *sceleris illius* nimmt man fürs concre-  
 tum, *scelesti*. Clodius aber ist gleich vorher genannt wor-  
 den, daher ich *scelus* lieber als abstractum nehmen, und  
 des Clodius gewaltthätiges Betragen, sonderlich am 25. Jan.  
 unter Spinthers Consulate, verstehen möchte. — 40. *pro*  
*Mil. dicentem*. Es ist schon in der Einleitung gesagt wor-  
 den, daß Clodius, da er selbst, als Aedil, sicher war, die  
 Frechheit hatte, den Milo *de vi* zu verklagen. Damals  
 vertheidigte Pompej. den Milo, die Clodianer aber mach-  
 ten

po quoties potestas fuit? cum ille vi in septa irruisset, gladios distringendos, lapides jaciendos curasset, deinde subito, vultu Milonis perterritus, fugeret ad Tiberim, vos et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute sua liberet?

XVI. Quem igitur cum omnium gratia noluit, hunc voluit cum aliquorum querela? quem jure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc injuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis, non dubitavit occidere? Praesertim, judices, cum honoris amplissimi contentio, et dies comitiarum subesset, quo quidem tempore (scio enim, quam timida sit ambitio, quantaque, et quam sollicita cupiditas consulatus) omnia non modo, quae reprehendi palam, sed etiam quae obscure cogitari possunt, timemus; rumorem, fabulam fictam, falsam perhorrescimus; ora omnium, atque oculos intuemur. Nihil enim est tam molle, tam tenerum, tam aut fragile, aut flexibile, quam voluntas erga nos, sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt. Hunc diem igitur campi speratum atque exoptatum sibi proponens Milo, cruentis manibus scelus et facinus prae se ferens, et confitens, ad illa angusta centuriarum auspicia veniebat? quam hoc non credibile in hoc? quam idem in Clodio non dubitandum, qui se, interfecto Milone, regnaturum putaret? Quid? quod caput audaciae est, judices: quis ignorat, maxi.

ten so einen Lärm, daß Pompej. sehr gestört wurde. Cicero schreibt davon ad Quint. fr. II. 3. dixit Pompejus, seu dicere voluit. Welche Spötterey Pompej. wcl erfahren haben mochte, und nun den Cicero in die Lage kommen ließ, da auch er für den Milo mehr dicere voluit, als dixit. —

Cap. XVI. Was Milo nicht thun wollte, da er es ohne Gefahr thun, und Dank verdienen konnte, das kann er nicht haben thun wollen, unter Umständen, wo er Tadel fürcht

maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? in Milone? qui etiam nunc reus est facti, aut praeclari, aut certe necessarii? an in Clodio? qui ita iudicia poenamque contemserat, ut eum nihil delectaret, quod aut per naturam fas esset, aut per leges liceret? Sed quid ego argumentor? quid plura disputa? te, Q. Petilli, appello, optimum et fortissimum civem; te, M. Cato, testor, quos mihi divina quaedam fors dedit iudices. Vos ex M. Favonio audistis, Clodium sibi dixisse, et audistis, vivo Clodio, periturum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est, quam dixerat. Cum ille non dubitaret aperire, quid cogitaret; vos potestis dubitare, quid fecerit?

- 44 XVII. Quemadmodum igitur eum dies non sefellit? dixi equidem modo. Dictatoris Lanuvini statuta sacrificia nosse, negotii nihil erat. Vidit, necesse esse Miloni, proficisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die; itaque antevertit. At quo die? quo, ut ante dixi, insanissima concio ab ipso mercenario tribuno plebis est concitata; quem diem ille, quam concionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus properaret, nunquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi; Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid? si, ut ille scivit, Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milo ne suspicari quidem potuit? Primum quaero, qui scire potuerit? quod vos idem in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem
- alium,

fürchten mußte, zumal bey so naher Consulwahl, wo jeder alles Unstößige zu vermeiden sucht. Clodius aber hat drey Tage vor seinem Tode vor gütigen Zeugen gesagt, daß Milo in drey Tagen umkommen würde. (welches vermuthlich den Milo veranlaßte, hinreichende Bedeckung mitzunehmen, denn eine voreilige Drohung ist stets eine starke Warnung.)

alium, nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit, illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse; sed erant perinulti alii, ex quibus id facillime scire posset; omnes scilicet Lanuvini. Milo de Clodii reditu unde quaesivit? quaesierit sane. Videte, quid vobis largiar. Servum etiam, ut Arrius, meus amicus, dixit, corruerit. Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Cassinius, cognomento Scola, Interamnas, familiarissimus, et idem comes P. Clodii, cujus jam pridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat, et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito ei esse nuntiatum, Cyrum architectum esse mortuum; itaque Romam repente constituisse proficisci; dixit hoc comes item P. Clodii, C. Clodius.

XVIII. Videte, iudices, quantae res his testimoniis sint confectae. Primum certe liberatur Milo, non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via Clodio: quippe qui ei obvius futurus omnino non erat, deinde (non enim video, cur non meum quoque agam negotium,) scitis, iudices, fuisse, qui in hac rogatione suadenda dicerent,

Cap. XVII. 46. omnes scil. Lanuv. hält Lambinus, nicht ohne Wahrscheinlichkeit, für ein Glossema. — dixit C. Cassinius. hier hätte Cicero das Zeugniß des Mannes nicht lächerlich machen sollen, weil es, wie er gleich drauf selbst sagt, für den Milo benutzt werden konnte.

Cap. XVIII. 47. quantae res etc. wie viel diese Zeugnisse gewonnen haben! ironisch, denn die Zeugnisse waren für den Milo selbst. — liberatur Milo, non e. c. profectus esse. Dieser Ausdruck findet Ernesti etwas sonderbar: quae forma dicendi? aber da doch der Sinn ohne Schwierigkeit in die Augen fällt: aller Vorwurf oder Verdacht fällt weg, daß Milo bey dieser Reise die Absicht gehabt haben könne, den Clodius zu ermorden; so weiß ich nicht, ob es eben Tadel verdiene, daß die Kürze des Ausdrucks etwas an poetische Kühnheit zu grenzen scheint. — qui in hac rog. dicerent, er meint die tribb. pl. Salt



rent, Milonis manu caedem esse factam, consilio vero majoris alicujus. Videlicet me latronem, ac sicarium abjecti homines, et perditii describebant. Jacent suis testibus ii, qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset, fuisse rediturum. Respiravi — liberatus sum — non vereor, ne, quod ne suspicari quidem potuerim, 48 videar id cogitasse. Nunc persequare cetera. Nam occurrit illud: ne Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus. Siquidem exiturus ad caedem e villa non fuisset! Video enim, illum, qui dicitur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem appropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum simul obsignavi cum Clodio, testamentum autem palam fecerat, et illum heredem, et me scripserat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur?

49 XIX. Age, sit ita factum: quae causa, cur Romam properaret? cur in noctem se conjiceret? quid afferebat causam festinationis? quod heres erat? Primum erat nihil, cur properato opus esset; deinde si quid esset, quid tandem erat, quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie mane Romam venisset? Atque, ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius, quam expetendus fuit; sic Miloni, cum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum sciebat, subsistendum atque expectandum fuit. Noctu, insidioso et pleno latronum 50 in

Sallustius und Q. Pompejus. — 48. Siquidem sanät die Antwort aufs Vorhergehende an: er konnte auf dem Gute übernachten wollen, aber dennoch exire ad caedem, heres auskommen, und nach der That zurückkehren. —

Cap. XIX. 50. insidioso loco, ich glaube, daß Ernesti Recht

in loco occidisset; nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes saluum, etiam confitentem, volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptator locus, tum neque muta solitudo indicasset, neque caeca nox ostendisset Milonem; deinde ibi multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi etiam haec timentes in suspicionem caderent; tota denique rea citaretur Etruria. // Atque illo die certe Aricia rediens devertit Clodius ad se (ad Albanum). Quod ut sciret Milo, illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit, eum, etiamsi Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille in villa resideret? nec eo in loco subsedit, quo ille noctu venturus esset? Video adhuc constare omnia, iudices: Miloni etiam utile fuisse Clodium vivere: illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis fuisse; odium fuisse illius in hunc acerbissimum, in illum hujus nullum; consuetudinem illius perpetuam in vi inferenda, hujus tantum in repellenda; mortem ab illo denuntiata Miloni, et praedictam palam, nihil unquam auditum ex Milone; perfectionis hujus diem illi notum, reditum illius huic ignotum fuisse; hujus iter necessarium, illius etiam potius alienum; hunc prae se tulisse, se illo die Roma exiturum; illum eo die se dissimulasse rediturum, hunc nullius rei mutasse consilium; illum causam mutandi consilii finxisse, huic, si insidiaretur, noctem prope urbem expectandam; illi, etiamsi hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

XX,

Recht hat, der *insidioso* dem *invidioso* vorzieht. — 51. devertit Clodius *ad se*. in ein ihm selbst gehöriges Gut. Das bestehende *ad Albanum* wird billig für ein glossema gehalten. —

Cap.

- 53 XX. Videamus nunc id, quod caput est: locus ad insidias ille ipse, ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior? Id vero, iudices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo, propter insanas illas substructiones, facile mille hominum verfabatur valentium, edito adversarii atque excelso loco superiorem se fore putabat Milo, et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum elegerat? An in eo loco est potius expectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur, iudices, ipsa, quae semper
- 54 valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen appareret, uter esset infidiator, uter nihil cogitaret mali, cum alter veheretur in rheda paenulatus, una sederet uxor. Quid horum non impeditiissimum? vestitus, an vehiculum, an comes? quid minus promptum ad pugnam, cum paenula irretitus, rheda impeditus, uxore paene constrictus esset? Videte nunc illum, primum egredientem e villa, subito — cur? vesperi — quid necesse est? tarde — qui convenit, id praefertim temporis? Devertit in villam Pompeji. Pompejum ut videret? sciebat in Alheniense esse. Villam ut perspiceret? millies in ea fuerat. Quid ergo erat? mora et tergiversatio; dum hic veniret, locum relinquere noluit.
- 55 XXI. Age nunc, iter expediti latronis cum Milonis impedimentis comparate. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea, nunquam non in rheda, tum in equo; comites Graeculi, quocumque ibat, etiam cum in castra Etrusca properabat,

Cap. XX. 53. *insan. substr.* ein Bau, der unmäßigen Aufwand erfordert. — *ed. adversarii a. e. l.* nemlich des Clodius, da dieser höher stand, als Milo. — 54. *devert. in villam Pomp.* wird den Geanern als die Antwort in den Mund gelegt, warum sich Clodius versvätet habe. —

Cap. XXI. 55. *castra etrusc.* des Catilina, bey Fäsy;

bat, tum nugarum in comitatu nihil. Milo, qui nunquam, tum casu pueros symphonicos uxoris ducebat, et ancillarum greges; ille, qui semper secum scorta, semper exoletos, semper lupos duceret, tum neminem, nisi ut virum a viro lectum esse diceret. Cur igitur victus est? Quia non semper viator a latrone, nonnunquam etiam latro a viatore occiditur; quia, quanquam paratus in imparatos Clodius, tamen mulier inciderrat in viros. Nec verò sic erat unquam non paratus Milo contra illum, ut non satis sere esset paratus. Semper ille et quantum interesset P. Clodii, se perire, et quanto illi odio esset, et quantum ille auderet, cogitabat. Quamobrem vitam suam, quam maximis praemiis propositam et paene addictam sciebat, nunquam in periculum sine praesidio, et sine custodia projiciebat. Adde casus, adde incertos exitus pugnarum, Martemque communem, qui saepe spoliantem jam, et exultantem evertit, et perculit ab abjecto. Adde inscitiam pransi, poti, oscitantis ducis: qui cum a tergo hostem interclusum reliquisset, nihil de ejus extremis comitibus cogitavit: in quos incensos ira, vitamque domini desperantes cum incidisset, haesit in iis poenis, quas ab eo servi fideles pro domini vita expetiverunt. Cur igitur eos manumisit? metuebat scilicet, ne indicarent? ne dolorem perferre non possent? ne tormentis

eoge-

lä; womit dem Clodius noch der Vorwurf gemacht wird, des Catilina Mitverschwörner gewesen zu seyn. — *pueri symph.* die Capelle der Fausta; *Scilaven*, die zu geschickten Musikern gebildet waren. — 56. auch ist zu bedenken, daß Milo des Clodius Drehungen unstreitig erfahren hatte. — 57. Mehr als einmal hatten die Gegner die Auslieferung der *Scilaven* des Milo gefordert, die bey des Clodius Morde gewesen waren, um sie zu vernehmen, das bey *Scilaven* stets unter der Folter geschah. Milo, der das voraus sah, hatte deswegen den *Scilaven* die Freyheit geschenkt, und sie der Folter entriß.

Cap.



cogerentur, occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodium confiteri? Quid opus est tortore? quid quaeris? occideritne? occidit. Jure, an injuria? nihil ad tortorem. Facti enim in eculeo quaestio est, juris in judicio.

XXII. Quod igitur in causa quaerendum est, id agamus hic; quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cur miserit, si id potius quaeris, quam cur parum amplis affecerit praemiis, nescis inimici factum reprehendere. Dixit enim hic idem, qui omnia semper constanter et fortiter, M. Cato; dixitque in turbulenta concione, quae tamen hujus auctoritate placata est: non libertate solum, sed etiam omnibus praemiis dignissimos fuisse, qui domini caput defendissent. Quod enim praemium satis magnum est tam benevolis, tam bonis, tam fidelibus servis, propter quos vivit? ethi id quidem non tanti est, quam quod propter eosdem non sanguine et vulneribus suis, crudelissimi inimici mentem oculosque satiavit; quos nisi manumississet, tormentis etiam dedendi fuissent conservatores domini, ultores sceleris, defensores necis. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus moleste ferat, quam, etiamsi quid ipsi accidat, esse tamen illis meritum praemium persolutum. Sed quaestiones urgent Milonem, quae sunt habitae nunc in atrio Libertatis. Quibusnam de servis? rogas? de P. Clodii. Quis eos postulavit? Appius. Quis produ-

Cap. XXII. 57. Bey Untersuchung einer That ist zu fragen: 1) hat sie Verflagter gethan? 2) wie recht oder unrecht hat er daran gethan? Das Erstere wird hier nicht geleugnet, also *in causa* (hac) *quaerendum est* (supereest) wie recht oder unrecht er that, und das *agamus hic* (in judicio). — 58. *quod min. mol. fer.* das ihm weniger beunruhigend seyn köante. Nämlich; man mag ihm die Freylassung der Slaven noch so sehr zum Vorwurfe machen, so ist es doch *si quid ipsi accid.* wenn er auch selbst condemniert werden sollte, Trost für ihn, die Treue seiner Slaven

duxit? Appius. Unde? ab Appio. Dii boni; quid potest agi severius? De servis nulla quaestio est in dominum, nisi de incestu, ut fuit in Clodium. Proxime deos accessit Clodius, propius quam tum, cum ad ipsos penetrarat, cuius de morte, tanquam de caeremoniis violatis, quaeritur! Sed tamen majores nostri in dominum de servo quaeri noluerunt, non quia non posset verum inveniri, sed quia videbatur indignum esse, et dominis morte ipsa tristius. In reum de servis accusatoris cum quaeritur, verum inveniri potest? Age vero, quae erat, aut qualis quaestio? 60 Heus tu Ruscio, verbi causa, cave, si mentiaris. Clodius infidias fecit Miloni? Fecit. Certa crux. Nullas fecit. Sperata libertas. Quid hac quaestione certius? Subito arrepti in quaestionem, tamen separantur a ceteris, et in arcas conjiciuntur, ne quis cum iis colloqui possit. Hi centum dies penes accusatorem cum fuissent, ab eo ipso accusatore producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius? quid incorruptius?

XXIII. Quod si nondum satis cernitis, cum 61 res ipsa tot, tam claris argumentis signisque luceat, pura mente, atque integra Milonem, nullo scelere imbutum, nullo metu perterritum, nulla conscientia exanimatum, Romam revertisse; recordamini, per deos immortales, quae fuerit celeritas reditus ejus; qui ingressus in forum, ardente curia; quae magnitudo animi, qui vultus, quae oratio. Neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit; neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis; neque his tantum, verum etiam  
ejus

ven belohnt zu haben. — 59. incestus, außer der Unzucht mit Blutsverwandten, auch mit Vestalinnen, auch mit Entheiligung heiliger Orte und Feste, daher ut fuit in Clodium. Doch wurden Sklaven auch bey Verschwörungen, Watermord und dergl. vernommen. Abram. —

ejus potestati, cui senatus totam rempublicam, omnem Italiae pubem, cuncta populi Romani arma commiserat; cui nunquam se hic profecto tradidisset, nisi causae suae confideret, praesertim omnia audienti, magna metuenti, multa suspicanti, nonnulla credenti // Magna vis est conscientiae, iudices, et magna in utramque partem: ut neque timeant, qui nihil commiserint, et poenam semper ante oculos versari putent, qui peccarint. Neque vero sine ratione certa causa Milonis semper a senatu probata est. Videbant enim sapientissimi homines facti rationem, praesentiam animi, defensionis constantiam. An vero obliti estis, iudices, recenti illo nuntio necis Clodianae, non modo inimicorum Milonis sermones et opiniones, sed nonnullorum etiam imperitorum? Negabant eum Romam esse rediturum. Sive enim illud animo irato ac percito fecisset, ut incensus odio trucidaret inimicum? arbitrabantur, eum tanti mortem P. Clodii putasse, ut aequo animo patria careret, cum sanguine inimici expleisset odium suum; sive etiam illius morte patriam liberare voluisset? non dubitaturum fortem virum, quin, cum suo periculo salutem reip. attulisset, cederet aequo animo legibus, secum auferret gloriam sempiternam, nobis haec fruenda relinqueret, quae ipse servasset. Multi etiam Catilinam, atque illa portenta loquebantur: erumpet, occupabit aliquem locum!

Cap. XXII. 61. *ejus potestati, des Pompejus.* — *nonnulla credenti*, ein sanfter Vorwurf, daß Pompejus bisweilen zu viel glaube. — *neque timeant et putent.* Es finden sich mehr Beispiele, daß *neque* und *et* einander respondiren: daß sowohl die sich nicht fürchten, *qui etc.* als auch daß die glauben *qui etc.* Im Deutschen wäre es sehr verhasst, weder und als auch, für sowohl nicht, als auch, sich folgen zu lassen, und im Latein ist es wirklich auch keine Eleganz. — 63. *cederet ac. a. legibus.* Ernesti hält das *legibus* für verdächtig, da *cedere* bloß für *abire* siehe. —

lum! bellum patriae faciet. Miseros interdum cives, optime de republ. meritos! in quibus homines non modo res praeclarissimas obliviscuntur, sed etiam nefarias suspicantur. Ergo illa falsa 64 fuerunt: quae certe vera exstitissent, si Milo admisisset aliquid, quod non posset honeste verique defendere.

XXIV. Quid, quae postea sunt in eum congesta? quae quemvis, etiam mediocrium delictorum conscientia, perculissent, ut sustinuit, dii immortales! sustinuit? imo vero ut contempsit ac pro nihilo putavit, quae neque maximo animo nocens, neque innocens, nisi fortissimus vir, negligere potuisset. Scutorum, gladiatorum, frenorum, sparrorum, pilorumque etiam multitudo apprehendi posse indicabatur. Nullum in urbe vicum, nullum angiportum esse dicebant, in quo Miloni non esset conducta domus; arma in villam Oericulanam devecta Tiberi; domum in clivo Capitolino scutis refertam; plena omnia malleolorum, ad urbis incendia comparatorum! Haec non delata solum, sed paene credita, nec ante repudiata sunt, quam quaesita. Laudabam 65 equidem incredibilem diligentiam Cn. Pompeji: sed dicam, ut sentio, iudices. Nimis multa audire coguntur, neque aliter facere possunt ii, quibus tota commissa est resp. Quin etiam audiendus fuerit popa Licinius, nescio quis, de circo maximo: servos Milonis apud se ebrios factos, sibi confessos esse, se de interficiendo Cn. Pompejo

63. *miseros* etc. wie unglücklich sind bisweilen die verdienstlichsten Männer! ihre rühmlichen Thaten vergißt man, und belegt sie mit schändlichem Verdachte! —

Cap. XXIV. 64. *quae quemvis. eti. med. del. consc.* Er nige, als Ernesti, wollen, daß vor *med.* noch in gestanden habe; Hr Fabricius will *quemvis conscientiam*; andre, als Heumann, *quamvis conscientiam*. Um der Verständlichkeit willen ist aber keine Aenderung nöthig — 65. vor *de interf.* ist *se* wieder herzustellen, das, wegen des vorhergehenden



jo conjurasse; deinde: postea se gladio percussum esse ab uno de illis, ne indicaret. // Pompejo in hortos nuntiavit. Arcessor in primis; de amicorum sententia rem desert ad senatum. Non poteram in illius mei patriaeque custodis tanta suspicione, non metu exanimari; sed mirabar tamen, credi popae, ebriosorum confessionem servorum audiri, vulnus in latere, quod acu punctum videretur, pro ictu gladiatoris probari!

66 Verum tamen, ut intelligo, cavebat magis Pompejus, quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed omnino omnia, ne aliquid vos timeretis. Oppugnata domus C. Caesaris, clarissimi et fortissimi viri, per multas noctis horas nuntiabatur. Nemo audierat tam celebri loco, nemo senserat; tamen audiebatur. Non poteram Cn. Pompejum, praestantissima virtute virum, timidum suspicari; diligentiam, tota rep, suscepta, nimiam nullam putabam. Frequentissimo senatu nuper in Capitolio senator inventus est, qui Milonem cum telo esse diceret; nudavit se in sanctissimo templo, quoniam vita talis et civis, et viri, fidem non faciebat, nisi, eo tacente, res ipsa loqueretur.

67 XXV. Omnia falsa, atque insidiose ficta comperta sunt. Quodsi tamen metuitur etiam nunc Milo, non hoc jam Clodianum crimen timemus, sed tuas, Cn. Pompei, (te enim jam appello ea voce, ut me audire possis) tuas, tuas, inquam, suspiciones perhorrescimus. Si Milonem times, si hunc de tua vita nefarie aut nunc cogitare, aut molitum aliquando aliquid putas; si Italiae de-

lectus, henden esse leicht herausfallen konnte. Lambinus. — nach deinde ein Colon, denn es ist zu verstehen, dixit porro. — Ernesti hat nach *indicaret* das Punctum in ein Colon verwandelt, aber mit *indicaret* ist die Aussage beschlossen; und nun folgt besonders, wo er aussagte, und was Pomp. sogleich that. —

Cap. XXV. 67. für *insidiose* finden einige passender *in-*

lectus, ut nonnulli conquisitores tui dicitant, si haec arma, si Capitolinae cohortes, si excubiae, si vigiliae, si delecta juvenus, quae tuum corpus domumque custodit, contra Milonis impetum armata est, atque illa omnia in hunc unum instituta, parata, intenta sunt: magna in hoc certe vis, et incredibilis animus, et non unius viri vires atque opes indicantur, si quidem in hunc unum et praestantissimus dux electus, et tota respubl. armata est. Sed quis non intelligit, omnes 68 tibi reipubl. partes aegras et labantes, ut eas his armis sanares et confirmares, esse commissas? Quodsi Miloni locus datus esset, probasset profecto tibi ipsi: neminem unquam hominem homini cariorem fuisse, quam te sibi; nullum se unquam periculum pro tua dignitate fugisse; cum illa ipsa teterrima peste saepissime pro tua gloria contendisse; tribunatum suum ad salutem meam, quae tibi carissima fuisset, consiliis tuis gubernatum; se a te postea defensum in periculo capitis, adjutum in petitione praeturae, duos se habere semper amicissimos sperasse: te, tuo beneficio, me, suo. Quae si non probaret; si tibi ita penitus inhaesisset ista suspicio, nullo ut evelli modo posset; si denique Italia a delectu, urbs ab armis, sine Milonis clade nunquam esset conquietura, nae iste haud dubitans cessisset patria, is, qui ita natus est, et ita consuevit; te, Magne, tamen antestaretur, quod nunc etiam facit.

## XXVI.

*invidiose.* — *conquisitores*, hier: Verbofficiere. — 68. *quodsi Mil. loc. dat. e.* wird erklärt: wenn Milo bey dir hätte Audiens erhalten können (da würde er freylich gesagt haben, daß er des Pomp. Freund sey); ich möchte aber lieber verstehen: wenn Milo Consul geworden wäre (da würde er in der That erwiesen haben, des Pomp. Freund zu seyn.) — *antestari*, zum Zeugen anrufen, woben man eigentlich des Angerufenen Ohr berührte. Hier ohne die die Cæremonie: er würde dir es ins Gewissen schieben, daß er unverdient seide. —

- 69 XXVI. Vide, quam sit varia vitae commutabilisque ratio, quam vaga volubilisque fortuna, quantae infidelitates in amicis, quam ad tempus aptae simulationes, quantae in periculis fugae proximorum, quantae timiditates. Erit, erit illud profecto tempus, et illucescet aliquando ille dies, cum tu, *salvis*, ut spero, rebus tuis, sed fortasse motu aliquo communium temporum immutatis, (qui quam crebro accidat, experiri debemus scire) et amicissimi benevolentiam, et gravissimi hominis fidem, et unius post homines natos fortissimi viri magnitudinem animi desideres.
- 70 Quanquam quis hoc credat, Cn. Pompejum, juris publici, moris majorum, rei denique publicae peritissimum, cum senatus ei commiserit, ut videret, nequid respublica detrimenti caperet; quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt, etiam nullis armis datis; hunc exercitu, hunc delectu dato, iudicium expectaturum fuisse in ejus consiliis vindicandis, qui vi iudicia ipsa tolleret? Satis iudicatum est a Pompejo, satis falso ista conferri in Milonem, qui legem tulit, qua, ut ego sentio, Milonem absolvi a vobis oporteret, ut omnes consententur, liceret.
- 71 Quod vero, in illo loco, atque illis publicorum praesidiorum copiis circumfusus, sedet, satis declarat: se non terrorem inferre vobis, (quid enim illo minus dignum, quam cogere, ut vos eum condemnatis, in quem animadvertere ipse et more majorum, et suo jure posset?) sed praesidio esse, ut intelligatis, contra hesternam concionem illam licere vobis, quod sentiatis, libere iudicare.

## XXVII.

Cap. XXVI. 69. *salvis reb. tuis* sand Ant. Augustin, welchen üblichen Ausdruck Ursinus und Grävius dem uns gewöhnlichern *salutaribus rebus* sehr vorziehen. — 70. *qui leg. tul.* geht auf Pomp., nicht auf den zunächst genannten Miso. — *qui vi jud. ipl. toll.* so sand Gruter, und *vi* ist hier dem *vel* unstreitig vorzuziehen. —

- XXVII. Nec vero me, iudices, Clodianum 72  
 crimen movet; nec tam sum demens, tamque ve-  
 stri sensus ignarus atque expers, ut nesciam, quid  
 de morte Clodii sentiat: de qua si jam nollem  
 ita diluere crimen, ut dilui, tamen impune Mi-  
 loni palam clamare, atque mentiri gloriose lice-  
 ret: occidi, occidi, non Sp. Melium, qui anno-  
 na levanda, jacturisque rei familiaris, quia ni-  
 mis amplecti plebem putabatur, in suspicionem  
 incidit regni appetendi; non Ti. Gracchum, qui  
 collegae magistratum per seditionem abrogavit;  
 quorum interfectores implerunt orbem terrarum  
 nominis sui gloria —; *sed* eum, (auderet enim 73  
 dicere, cum patriam periculo suo liberasset,) cu-  
 jus nefandum adulterium in pulvinaribus san-  
 ctissimis nobilissimae foeminae comprehende-  
 runt: eum, cuius supplicio senatus sollemnes re-  
 ligiones expiandas saepe censuit; eum, quem cum  
 sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lu-  
 cullus juratus se, quaestionibus habitis, dixit  
 comperisse: eum, qui civem, quem senatus,  
 quem populus, quem omnes gentes, urbis ac vi-  
 tae civium conservatorem judicarent, servorum  
 armis exterminavit; eum, qui regna dedit, ade-  
 mit; orbem terrarum, quibuscum voluit, parti-  
 tus est; eum, qui, plurimis caedibus in foro sa-  
 ctis, singulari virtute et gloria civem domum vi  
 et armis compulit; eum, cui nihil unquam nefas  
 fuit, nec in facinore, nec in libidine; eum, qui  
 aedem Nympharum incendit, ut memoriam pu-  
 blicam recensionis, tabulis publicis impressam,  
 I 2 extin-

Cap. XXVII. 72. *mentiri gloriose lic.* Clodius hieß dem  
 Staate so lästia, daß sich Milo ohne Gefahr rühmen konn-  
 te, ihn durch Nachstellungen getödtet zu haben, obgleich  
 das der Wahrheit entgegen ist. — 73. *memoria publica* ist  
 zwar aut gesagt, aber *mem. tab. publ. impressa* sagt eben  
 das, welche Tartologie dem Cicero wol nicht entfallen seyn  
 möchte, daher Lambin richtig corrigirt zu haben scheint,  
*memoriam publicae recensionis*, das Verzeichniß von der  
 Mu



74 extingueret; cum denique, cui jam nulla lex erat, nullum civile jus, nulli possessionum termini; qui non calumnia litium, non injustis vindiciis ac sacramentis alienos fundos, sed castris, exercita, signis inferendis petebat; qui non solum Etruscos (eos enim penitus contemserat), sed hunc Q. Varium, virum fortissimum atque optimum civem, judicem nostrum, pellere possessionibus, armis castrisque conatus est; qui cum architectis et decempedis villas multorum, hortosque peragrabat; qui Janiculo et Alpibus spem possessionum terminabat suarum; qui cum ab equite Romano, splendidissimo et forti viro, T. Pacavio, non impetrasset, ut insulam in lacu Prelio venderet, repente lintribus in eam insulam materiam, calcem, caementa, atque arma convexit, dominoque trans ripam inspectante, non

75 dubitavit aedificium exstruere in alieno; qui huic de Fursanio, cui viro? dii immortales! (quid enim ego de muliercula Scantia? quid de adolescente Aponia dicam? quorum utriusque mortem est minitatus, nisi sibi hortorum possessione cessisset:) sed ausus est Fursanio dicere, si sibi pecuniam, quantam poposcerat, non dedisset, mortuum se in domum ejus illaturum, qua invidia huic esset tali viro conflagrandum; qua Appium fratrem, hominem mihi conjunctum fidissima gratia, absentem de possessione fundi dejecit; qui parietem sic per vestibulum sororis instituit ducere, sic agere fundamenta, ut sororem non modo vestibulo privaret, sed omni aditu et limine.

76 XXVIII. Quanquam haec quidem jam tolerabilia videbantur: etsi aequaliter in remp., in pri-

Musterung der Censoren, in dem Staatsarchive niedergeschrieben. — 74. calumm. lit. durch unrechtmäßige Prozesse. — Q. Varium, Gruter, Lambin und andre haben außer Zweifel gesetzt, daß so gelesen werden müsse, und nicht *Cn. Pompejum*. —

Cap. XXVII. 76. *aequabiliter* wäre: so daß er darauf *gesez*

privatos, in longinquos, in propinquos, in alienos, in suos irruebat; sed nescio, quomodo jam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia. Quae vero aderant jam, et impendebant, quonam modo ea aut depellere potuissetis, aut ferre? Imperium si ille nactus esset, omitto socios, exterarum nationes, reges, tetrarchas; vota enim faceretis, ut in eos se potius mitteret, quam in vestras possessiones, vestra tecta, vestras pecunias — pecunias dico? — a liberis, mediis fidiis, et a conjugibus vestris nunquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. Fingi haec putatis, quae patent? haec, quae nota sunt omnibus? quae tenentur? servorum exercitus illum in urbe conscripturum fuisse, per quos totam remp. resque privatas omnium possideret? Quamobrem, si cruentum gladium tenens clamaret T. Annius, Adeste, quaeso, atque audite cives: P. Clodium interfeci; ejus furores, quos nullis jam legibus, nullis judiciis frenare poteramus, hoc ferro, et hac dextera a cervicibus vestris repuli; per me ut unum, jus, aequitas, leges, libertas, pudor, pudicitia in civitate mainerent: esset vero timendum, quonam modo id ferret civitas? Nunc enim quis est, qui non probet? qui non laudet? qui non unum post hominum memoriam T. Annium plurimum reip. profuisse, maxima laetitia populum Rom., cunctam Italiam, nationes omnes affecisse, et dicat, et sen-

gesehen hätte, dem Einen so viel zuzufügen, als dem Andern; die bessere Lesart aber *aequaliter* ist: ohne einen Unterschied zu machen, es ist ihm gleich viel, wider wen er wüthet. — *quae aderant jam*, was er zunächst gethan haben würde, *et impend.* und in der Folge. — *imper. si nactus esset*, wenn er Prätor geworden wäre, unter Consuln, die ihm nicht Einhalt thäten. Abram. — tetrarcha, ein kleiner Fürst, der sich noch nicht König nennen darf. — *quae tenentur*, was unsieglich ist, was man mit Händen greifen kann. —

sentiat? Nequeo, vetera illa populi Rom. quanta fuerint gaudia, judicare; multas tamen jam summorum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit, quarum nulla, neque tam  
 78 diuturnam attulit laetitiam, nec tantam. Mandate hoc memoriae, judices: Spero multa vos liberosque vestros in rep. bona esse visuros, in his singulis ita semper existimabitis, vivo P. Clodio nihil eorum vos visuros fuisse. In spem maximam, et, quemadmodum confido, verissimam, adducti sumus, hunc ipsum annum, hoc ipso summo viro consule, compressa hominum licentia, cupiditatibus fractis, legibus et judiciis constitutis, salutarem civitati fore. Num quis igitur est tam demens, qui hoc, P. Clodio vivo, contingere potuisse arbitretur? Quid? ea, quae tenetis, privata atque vestra, dominante homine furioso, quod jus perpetuae possessionis habere potuissent?

XXIX. Non timeo, judices, ne odio inimicitiarum mearum inflammatus, libentius haec in illum evomere videar, quam verius. Etenim etsi praecipuum esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio pae-  
 79 ne aequaliter versaretur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari quidem, quantum in illo sceleris, quantum exitii fuerit. Quin sic attendite, judices. Nempe haec est quaestio de interitu P. Clodii. Fingite animis — liberae enim sunt cogitationes nostrae, et, quae volunt, sic in-  
 tumentur, ut ea cernimus, quae videmus — fingite  
 igi-

Cap. XXIX. 78. *inimicitiae* kommt fast häufiger vor, als der *Singular*. — *non timeo* etc. Cicero will dem bezeugen, was einige denken möchten, daß er *inflamm.* (aus) *odio inim.* (feindseliger Begierde, den Clodius verhaßt zu machen) *mearum* (also aus *Privatrache*) *libentius* etc. (wofür Heumann und Ernesti lieber lesen möchten *licentius*, jenes aber scheint doch passender: daß er, bey seinen Vorwürfen, sich mehr durch Leidenschaft, als durch Wahr-  
 heit

igitur cogitatione imaginem hujus conditionis  
 meae; si possem efficere, ut Milonem absolvatis,  
 sed ita, si P. Clodius revixerit — quid vultu exti-  
 muistis? quonam modo ille vos vivus afficeret,  
 quos mortuus inani cogitatione percussit? Quid?  
 si ipse Cn. Pompejus, qui ea virtute ac fortuna  
 est, ut ea potuerit semper, quae nemo praeter  
 illum; si is, inquam, potuisset, ut quaestionem  
 de morte P. Clodii ferre, sic ipsum ab inferis ex-  
 citare; utrum putatis potius facturum fuisse?  
 etiam si propter amicitiam vellet illum ab inferis  
 revocare, propter rempubl. non fecisset. Ejus  
 igitur mortis sedetis ultores, cujus vitam si pute-  
 tis per vos restitui posse, nolitis! et de ejus nece  
 lata quaestio est, qui si eadem lege reviviscere  
 posset, lata lex nunquam esset! Huius ergo in-  
 tersector qui esset, in confitendo ab iisne poe-  
 nam timeret, quos liberavisset? Graeci homines 80  
 deorum honores tribuunt iis viris, qui tyrannos  
 necaverunt. Quae ego vidi Athenis? quae alii  
 in urbibus Graeciae? quas res divinas talibus in-  
 stitutas viris? quos cantus? quae carmina? pro-  
 pe ad immortalitatis et religionem, et memoriam  
 consecrantur. Vos tanti conservatorem populi,  
 tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis  
 afficietis, sed etiam ad supplicium rapi patiemi-  
 ni? ~~Con~~fiteretur, confiteretur, inquam, si fecis-  
 set,

heit leiten lasse.) — 79. *quid extimuiſtis?* wahrscheinlich  
 war niemand über den Gedanken an das Wiederaufleben  
 des Clodius erschrocken, wenn aber Cicero sagt, daß er  
 den Schrecken in allen Gesichtern ausgedrückt sehe, so konn-  
 te doch mancher denken, daß sich das bey Andern zetae,  
 wovon er nichts wußte. — *ſi is potuiſſet*, wenn er das Ci-  
 ne eben so leicht gekannt hätte, als das Andre, *ut, ſic.* —  
*propter amicitiam*, wegen der Ausöhnung durch die Ver-  
 schwägerung mit dem Appianus, des Clod. Bruder. — *interſ.*  
*qui eſſet*, der Mann, der ihn getödtet hätte, i. e. wenn ihn  
 Milo selbst getödtet hätte (welches Cicero leugnet, und  
 den Mord als von des Milo Slaven ohne dessen Wissen  
 verübt vorstellt.)



set, et magno animo, et libenter se fecisse, libertatis omnium causa: quod ei certe non confitendum modo esset, verum etiam praedicandum.

- 31 XXX. Etenim, si id non negat, ex quo nihil petit, nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? nisi vero gratus putat esse vobis, sui se capitis, quam vestri defensores fuisse! cum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores assequeretur amplissimos — si factum vobis non probaretur (quanquam qui poterat salus sua cuique non probari?) sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset, magno animo constantique cederet ex ingrata civitate. Nam quid esset ingratus, quam laetari caeteros, lugere eum
- 32 solum, propter quem ceteri laetarentur? Quanquam hoc animo semper fuimus omnes in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque, et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tribuenda laus esset, cum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quod conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? quae mulier sceleratum ac perniciosum civem occidere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius remp. defendit, is vir vere putandus est. Populi grati est, praemiis afficere bene meritos de rep. cives; viri fortis, ne suppliciiis quidem moveri, ut for-
- 33 titer fecisse poeniteat. Quamobrem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Abala, qua Natica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmetipsi, et, si grata resp. esset, laetaretur — si ingrata, tamen

Cap. XXX, 31. *sui se capitis, quam vestri*, ist offenbar zu verstehen *capitis*, wofür sich eingeschlichen hat *ordinis*, das Gruter in einigen Mss. nicht fand, und Ernesti billig wegstrich. —

men in gravi fortuna conscientia sua niteretur! Sed hujus beneficii gratiam, judices, fortuna populi R. et vestra felicitas, et dii immortales sibi deberi putant; nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit, numenve divinum; quem neque imperii vestri magnitudo, neque sol ille, nec coeli signorumque motus, nec vicissitudines rerum atque ordines movent, neque id, quod maximum est, majorum nostrorum sapientia: qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt, et nobis, suis posteris, prodiderunt.

XXXI. Est, est profecto illa vis; neque in his corporibus, atque in hac imbecillitate nostra, inest quiddam, quod vigeat, et sentiat, et non inest in hoc tanto naturae tam praeclaro motu; nisi forte idcirco esse non putant, quia non apparet, nec cernitur — proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre, aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. Ea vis, ea igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque opes attulit, ea illam perniciem exstinxit ac sustulit, cui primum mentem injecit, ut vi irritare, ferroque laceffere fortissimum virum auderet, vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset impunitatem et licentiam sempiternam. Non est humano consilio, ne mediocri quidem, judices, deorum immortalium cura, res illa perfecta. Religiones mehercule ipsae, quae illam belluam cadere viderunt, commosse se videntur, et jus in illo suum retinuisse.

Cap. XXXI. 84. Cicero hat behauptet, es gebe eine Macht, die alles regiere, und nun schließt er vom Kleinen aufs Große *neq. in his corp.* etc., da unser schwacher Leib durch ein inneres vernünftiges Wesen regiert wird, wie viel mehr die ganze Welt! — *ea ill. perniciem*, den Clodius. — 85. *commosse se videntur*, scheinen ihre Kraft bewiesen

nuisse. Vos enim jam Albani tumuli atque luci, vos, inquam, imploro atque testor, vosque Albanorum obrutae arae, sacrorum populi Rom. sociæ et aequales, quas ille, praeceps amentia, caesis prostratisque sanctissimis lucis, subtractionum insanis molibus oppresserat; vestrae tum arae, vestrae religiones viguerunt, vestra vis va-  
 86 luit, quam ille omni scelere polluerat, tuque ex tuo edito monte, Latiaris sancte Jupiter, cujus ille lacus, nemora, finesque saepe omni nefario stupro et scelere macularat, aliquando ad eum puniendam oculos aperuisti: vobis illae, vobis vestro in conspectu serae, sed justae tamen, et debitae poenae solutae sunt. Nisi forte hoc etiam casu factum esse dicemus, ut ante ipsum sacrarium Bonae deae, quod est in fundo T. Sextii Galli, in primis honesti et ornati adolescentis, ante ipsam, inquam, Bonam deam, cum proelium commisisset, primum illud vulnus acciperet, quo taeterrimam mortem obiret; ut non absolutus iudicio illo nefario videretur, sed ad hanc insignem poenam reservatus. †

XXXII. Nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus iniecit amentiam, ut sine imaginibus, sine cantu atque ludis, sine exsequiis, sine lamentis, sine laudationibus, sine funere, oblitus cruore et luto, spoliatus illius supremi diei celebritate, quam concedere etiam inimici solent, ambureretur abjectus. Non fuisse credo fas, clarissimorum virorum formas illi taeterrimo paricidae aliquid decoris afferre, neque ullo in loco potius mortem ejus lacerari, quam in quo vi-  
 ta

zu haben. Eben das sagt weiter unten *viguerunt*. — *tumul. Alb.* auf denen, die *feriae latinae* zum Andenken und zur Erneuerung des Bündnisses der Römer und Lateiner dem *Jupiter Latiaris* jährlich gefeiert wurden. —

Cap. XXXII. 86. neq. ull. i. l. potius mortem ejus für mortuum oder cadaver ejus lac., quam in quo (loco, nemlich curia, foro) *vita esset damnata*, wo (in Curia) der Ses-  
 nat

ta esset damnata. Dura mihi, medius fidius, iam 87  
 fortuna populi Rom. et crudelis videbatur, quae  
 tot annos istum in hanc rempubl. insultare videret!  
 et — pateretur! Polluerat stupro sanctissimas  
 religiones; senatus gravissima decreta per-  
 fregerat; pecunia se palam a iudicibus redemerat;  
 vexarat in tribunatu senatum; omnium ordi-  
 num consensu pro salute reipubl. gesta resciderat;  
 me patria expulerat — bona diripuerat —  
 domum incenderat — liberos, conjugem meam  
 vexaverat! Cn. Pompejo nefarium bellum indi-  
 xerat; magistratum privatorumque caedes fecerat;  
 domum mei fratris incenderat; vastarat  
 Etruriam; multos sedibus ac fortunis eiecerat;  
 instabat, urgebat; capere ejus amentiam civitas,  
 Italia, provinciae, regna non poterant. Incide-  
 bantur jam domi leges, quae nos nostris servis  
 addicerent; nihil erat cujusquam, quod quidem  
 ille adamasset, quod non hoc anno suum fore  
 putaret. Obstabat ejus cogitationibus nemo, praeter  
 Milonem. 88 Ipsum illum, qui poterat ob-  
 stare, novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitra-  
 batur; Caesaris potentiam suam esse dicebat;  
 bonorum animos etiam in meo casu contemserat;  
 Milo unus urgebat.

XXXIII. Hic, dii immortales, ut supra dixi,  
 mentem dederunt illi perdito ac furioso, ut huic

face-

nat beschlossen hatte, ihn, wegen Entheiligung des Festes  
 der bona dea, vom Volke richten zu lassen, oder wo (in  
 foro) er in seinem Leben die strafwürdigsten Morde und  
 dergl. verübt hatte. — 87. *leges*, die Elod. als Prätor geben  
 wollte, *jam incidelantur*, ließ er schon in eiserne Tafeln graben,  
 die, nach der Genehmigung, öffentlich angeschlagen  
 werden sollten, (und zweifelte also gar nicht, sie durchzuschlagen)  
 doch that er's nicht öffentlich, sondern *domi*. — *quae nos  
 nostr. serv. addic* die Freigelassenen nemlich sollten das  
 Stimmrecht (sogar in den vornehmern tribubus rasticanis)  
 erhalten. *addicere* hier: in jemand's Gewalt übergeben,  
 wie in der Auction etwas zugeschlagen wird. — 88. *ipsum  
 illum*, den Pompejus. —



faceret infidias. Aliter perire pestis illa non potuit; nunquam illum resp. suo jure esset ulta. Senatus, credo, praetorem eum circumscriptisset? ne cum solebat quidem id facere in privato eodem hoc, aliquid profecerat! An consules in praetore coercendo fortes fuissent? Primum, Milone occiso, habuisset *suos* consules; deinde quis in eo praetore consul fortis esset, per quem tribunum, virum consularem crudelissime vexatum esse meminisset? Oppressisset omnia, possideret, teneret, lege nova, quae est inventa apud eum cum reliquis legibus Clodianis: fervos nostros, libertos suos fecisset! postremo, nisi eum dii immortales in eam mentem impulissent, ut homo estoeminatus fortissimum virum conaretur occidere, hodie rompubl. haberetis nullam! An ille praetor, ille vero consul, si modo haec templa atque ipsa moenia stare eo vivo tamdiu, et consulatum ejus exspectare potuissent, ille denique vivus mali nihil fecisset, qui mortuus, uno ex suis satellitibus Sex. Clodio duce, curiam incendit? Quo quid miserius, quid acerbius, quid luctuosius vidimus? Templum sanctitatis, amplitudinis, mentis, consilii publici, caput urbis, aram sociorum, portum omnium gentium, sedem ab universo populo Rom. concessam uni ordini, inflammari, excindi, funestari? neque id fieri a multitudine imperita — quanquam esset miserum id ipsum, — sed ab uno! qui cum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non esset ausus? In curiam potissimum abjecit, ut

Cap. XXXIII. 88. senatus, *credo* etc. ironisch: der Rath würde ihn wol in seiner Bratur eingeschränkt haben? o! er versuchte das ja vergeblich, da Clodius Privatmann war! — 89. *suos* consules, die es durch ihn geworden waren. — *vir. cons.* den Cicero selbst. — 90. *a mult. imp.* der Pöbel legte allerdings das Feuer im Rathhause an, aber doch nur, wie es vorher hieß, *Sexto Clodio duce*, ohne von dem verleitet zu seyn hätte es der Pöbel nicht gethan.

ut eam mortuus incenderet, quam vivus everterat. Et sunt, qui de via Appia querantur, taceant de curia? et qui ab eo spirante forum pu-<sup>91</sup> tent potuisse defendi, cujus non resistit cada- deri curia? Excitate, excitate eum, si potestis, ab inferis: frangetis impetum vivi, cujus vix sustinetis furias insepulti? nisi vero sustinueritis eos, qui cum facibus ad curiam cucurrerunt, cum falcibus ad Castoris, cum gladiis toto foro volitarunt. Caedi vidistis populum R. concionem gladiis disturbari, cum audiretur silentio M. Coelius, tribunus plebis, vir et in rep. fortissimus, et in suscepta causa firmissimus, et bonorum voluntati, et auctoritati senatus deditus, et in hac Milonis sive invidia, sive fortuna, singulari, divina, et incredibili fide.

XXXIV. Sed jam satis multa de causa, ex-<sup>92</sup> tra causam etiam nimis fortasse multa. Quid restat, nisi ut orem obtesterque vos, iudices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse — non implorat — ego, etiam repugnante hoc, et imploro, et exposco! Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrymam adspexistis, Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere! atque — haud scio, an multo etiam sit adjuvandus magis. Etenim si in gladiatoriiis pugnis, et in infimi generis hominum conditione atque fortuna, timidos et supplices, et, ut vivere liceat, obsecrantes, etiam odisse sole-  
mus;

than, — 91. *ab eo spirante, wider ihn, wenn er noch lebte.* —

Cag. XXXIV. 92. *de causa*, daß Milo dem Clod. nicht nachgestellt habe; *extra causam*, daß die Befreyung von einem so schändlichen Menschen, als Clod. war, nicht Strafe, sondern Belohnung verdiene. — bey dem nicht seltenen *haud scio, an*, ist nach dem *an* noch ein *non* zu verstehen: und, wenn ich nicht sehr irre, ist er eures Beystands desto würdiger. — Abram schließt aus dieser Stelle, daß

mus, fortes, et animosos; et se acriter ipsos morti offerentes, servare cupimus; eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant; quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus!

- 93 Me quidem, iudices, exanimant, et interimunt hae voces Milonis, quas audio assidue, et quibus intersum quotidie. Valeant, valeant, inquit, cives mei, valeant: sint incolunes, sint florentes, sint beati: stet haec urbs praeclara, mihiq; patria carissima, quoquo modo merita de me erit: tranquilla rep. cives mei (quoniam mihi cum illis non licet) sine me ipsi, sed per me tamen, perfruantur: ego cedam atque abibo. Si mihi rep. bona frui non licuerit, at carebo mala: et quam primam tetigero bene moratam et liberam civitatem, in ea conquiescam. O frustra, inquit, suscepti mei labores: o spes fallaces: o cogitationes inanes meae. Ego, cum tribunus plebis, rep. oppressa, me senatui dedissem, quem extinctum acceperam; equitibus Romanis, quorum vires erant debiles; bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abjecerant; mihi unquam bonorum praesidium defuturum putarem? Ego, cum te (mecum saepissime loquitur) patriae reddidissem, mihi futurum in patria non putarem locum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Rom. illi, illi, inquit, tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio,

vox

zur Zeit des Cicero noch die Gladiatoren aus der niedrigsten Volksklasse gewesen wären. Man sehe aber pro Rosc. Am. c. 9. wo die Ameriner *decem primos*, die zehn vornehmsten ihres Orts, an den Sulla schickten, unter welchen *decem legatis* auch L. Roscius Capito war. Es begaben sich also auch Leute von guter Familie dazu, die sich aller Gefahr, zerfleischt und getödtet zu werden, aussetzten, um nur bey ihrer Armuth nicht arbeiten zu dürfen. C. —

Cap.

vox et defensio? mihi ne ea soli, qui pro te toties morti me obtuli, nihil potest opitulari?

XXXV. Nec vero haec, iudices, ut ego nunc, 95  
flens, sed hoc eodem loquitur vultu, quo videtis. Negat enim, se, negat ingratis civibus fecisse, quae fecerit; timidis et omnia circumspicientibus pericula, non negat. Plebem et infamam multitudinem, quae P. Clodio duce, fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vita nostra, suam se fecisse commemorat, ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deliniret; nec timet, ne, cum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in remp. singularibus. Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse perspectam; vestras vero, et vestrorum ordinum occur-  
sationes, studia, sermones, quemcunque cursum fortuna dederit, secum se ablatum esse dicit. Meminit etiam, sibi vocem praeconis modo de- 96  
fuisse — quam minime desiderarit — populi vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se consularem declaratum; nunc denique, sic haec arma contra se sint futura, tibi facinoris suspicionem, non facti crimen ob stare. Addit haec, quae certe vera sunt, sortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum, quam ipsa

recte

Cap. XXXV. *negat en. bis non negat ist:* es sey von der Dankbarkeit des Volks versichert, wenn es sic auch jetzt aus Furcht nicht erweisen könnte. — *quae fecerit* ist ex persona Milonis gesagt; sagte es Cicero ex sua pers. so wäre *fecit* richtiger. — *trib. patrim.* von seinem natürlichen Vater, Papius; von seinem mütterlichen Großvater, Annius, der ihn adoptirt hatte; von seiner Mutter. Ascognius. — Das Vermögen der Mutter kann aber von dem des Annius nur dann als ein drittes unterschieden werden, wenn ihr mütterliches Vermögen verstanden wird. Abram. — Außerdem hatte Milo noch sestertium septingentis (über 21 Tonnen Goldes) Schulden gemacht, welches Plinius XXXVI. 15. inter prodigia animi humani zählt. Kein Wunder also, daß er, am Tage nach diesem Prozesse, auch noch abwesend de ambitu condemnirt wurde.

de.



recte facta; se nihil in vita, nisi praeclarissime fecisse, si quidem nihil sit praestabilius viro, quam periculis patriam liberare; beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos  
 97 miseros, qui beneficio cives suos vicerint. Sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda ratio praemiorum, amplissimum esse praemium, gloriam; esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur, quae efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus; hanc denique esse, cujus gradibus etiam  
 98 homines in coelum viderentur adscendere. De me, inquit, semper populus Rom., semper omnes gentes loquentur, nulla unquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, cum omnes a meis inimicis faces meae invidiae subjiuntur, tamen omni in hominum coetu, gratiis agendis, et gratulationibus habendis, et omni sermone celebramur. Omitto Etruriae festos, et actos, et institutos dies. Centesima lux est haec ab interitu P. Clodii, et, opinor, altera: qua fines imperii populi R. sunt, ea non solum fama jam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quamobrem, ubi corpus hoc sit, non, inquit, laboro: quoniam omnibus in terris et jam versatur, et semper habitabit nominis mei gloria.

99 XXXVI. Haec tu mecum saepe, his absentibus; sed iisdem audientibus, haec ego tecum, Milo. Te quidem, cum isto animo es, satis laudare non possum; sed, quo est ista magis divina virtus, eo majore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa saltem ad consolandum querela, ut his irasci possim, a quibus tantum vulnus acceperō. Non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi, non male aliquando de me meriti, sed semper optime!

Nul-

de. — 98. *centes. et altera*, der 102te Tag nach des Clodius Tode, war a. d. VI. Id. Ap., der 2 Apr. —

Cep.

Nullum, unquam, judices, mihi tantum dolorem inuretis, (etsi quis potest esse tantus?) sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae si vos cepit oblivio, aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur, quam Milonis? Praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit prius, quam hoc tantum mali videro! Nunc me una consolatio sustentat, quod tibi, T. Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te appetivi — ego meum saepe corpus et vitam objeci armis inimicorum tuorum — ego me plurimis pro te supplicem abjeci — bona, fortunas meas, ac liberorum meorum, in communionem tuorum temporum contuli — hoc denique ipso die, si qua vis est parata, si qua diminutio capitis futura, depono. Quid jam restat? quid habeo, quod dicam? quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecunque erit tua, ducam meam? Non recuso, non abnuo: vosque obsecro judices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in hujus salute augeatis, aut in ejusdem exitio occasura esse videatis.

XXXVII. His lacrymis non movetur Milo; est quodam incredibili robore animi: exilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus; mortem naturae finem esse, non poenam. Sit hic ea mente, qua natus est: quid vos judices? quo tandem

Cap. XXXVI. 99. *quis pot. esse tantus*, sc. als wenn ihn den Milo condemnirt. — 100. *bon. fort. etc. in commun. tu. temp. cont.* Cicero kann nicht sagen wollen: daß er dem Milo Geld vorgeschossen habe; das wäre Beleidigung des Freundes gewesen, er war auch dazu weder reich genug, noch unflug genug, das Seine einem Verschwender hinzugeben; aber man drohete, den Cicero selbst zu verklagen, wodurch sein Vermögen in Gefahr kam. — *demin. cap.* jede Verschlechterung der Umstände, hier: Exilium des Milo. —

dem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis, ipsum ejicietis? et erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro republ. sanguinem effudistis; vos in viri, et in civis invicti appello periculo, centuriones, vosque milites; vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis, et huic judicio praesidentibus, haec tanta virtus ex hac urbe expelletur? exterminabitur? projicietur? O miserum, o infelicem! Revocare tu me in patriam, Milo, potuisti per hos; ego te in patria per eosdem retinere non potero? quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Q. frater, qui nunc abes, conforti mecum temporum illorum? me non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? At in qua caussa non potuisse? — quae est grata gentibus! a quibus non potuisse? — ab iis, qui maxime P. Clodii morte acqvierunt! quo deprecante? — me!

103 Quodnam concepi tantum scelus? aut quod in me tantum facinus admisi, judices, cum illa indicia communis exitii indagavi, patefeci, protuli, exstinxim? Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. X Quid me reducem esse voluistis? an ut, inspectante me, expellerentur ii, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, pati, mihi acerbiorem reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus: nam qui possum putare, me restitutum esse, si distrahor ab iis, per quos restitutus sum?

XXXVIII. Utinam dii immortales fecissent: (pace tua, patria, dixerim! metuo enim; ne scelerate dicam in te, quod pro Milone dicam pie!) utinam P. Clodius non modo viveret, sed etiam  
prae-

Cap. XXXVII: 102. *qui nunc abes*, Quintus stand das  
mals als legatus beim Caesar in Gallien. —

praetor, consul, dictator esset potius, quam hoc spectaculum viderem! O dii immortales! for.<sup>104</sup> tem, et a vobis, iudices, conservandum virum! Minime, minime, inquit, imo vero poenas ille debitas luerit; nos subeamus, si ita necesse est, non debitas. Hiccine vir, patriae natus, usquam, nisi in patria, morietur? aut, si forte, pro patria? hujus vos animi monumenta retinebitis, corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsam a vobis ad se vocabunt? O terram illam beatam, quae huncios virum exceperit! hanc ingratham, si ejecerit! miseram, si amiserit! Sed finis sit; neque enim prae lacrymis jam loqui possum, et hic se lacrymis defendi vetat. Vos oro obtestorque, iudices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, justitiam, fidem, mihi credite, is maxime probabit, qui in iudiciis legendis, optimum et sapientissimum et fortissimum quemque legit.

## XIII.

## Einleitung in die Rede

für

den Marcus Marcellus.

Ich habe zwar ziemlich alles, was vom M. Claudius Marcellus, und zur Einleitung in die Rede für ihn, gesagt werden kann, in meiner Einleitung zur feinern Latinität S. 29 — 40. erzählt, und, in meis

ll 2

nen

Cap. XXXVIII. 104. *aut, si forte, pro patria*, diese Worte hält Heumann für eingeschoben; vielleicht nicht unwahrscheinlich. --- 105. *is probab. qui, Pompejus.* ---



nen Bemerkungen zur Erläuterung der Briefe des Cicero ad Divers. unter dem Namen Marcellus noch Einiges dazu nachgetragen; da ich aber nicht darauf rechnen kann, daß jene beiden Bücher in den Händen aller derer seyn möchten, die sich des gegenwärtigen Buchs bedienen, so darf ich auch diesen meinen Lesern nichts schuldig bleiben, was sie hier zu erwarten berechtiget sind.

Die gens Claudia begriff mehrere stirpes oder familias, von denen die, mit dem Zunamen Pulcher, Nero, Patricier, die aber mit dem Zunamen Marcellus Plebejer waren. Denn Atta Clausus, der sich zuerst von Regillum im Sabinischen nach Rom wendete, sich Appius Claudius nannte, und sogleich Senator wurde, war der Stammvater der patricischen Linien dieses Hauses, Liv. II. 16. Unter den vielen Familien aber, die er mit nach Rom brachte, die alle sogleich civitatem erhielten, war Linter seines Hauses, dessen Nachkommen zwar nur Plebejer waren, und sich durch den Beynamen Marcellus unterschieden, sich aber in der Folge so emporschwangen, daß diese stirps, wie Sueton Tib. c. 1. sagt, nec potentia, nec dignitate minor war, als die patricischen stirpes. Noch will ich ein Anekdotchen, das vom Geiste der Familie zeugt, aus dem Sueton l. c. berühren: kein Claudius führte den Vornamen Licius, seitdem zwey Claudii dieses Vornamens, der eine durch Straßenraub, der andre durch Mord, die Familie beschimpft hatten. So viel von der Herkunft des Marcellus, für den diese Rede gehalten wurde.

Alle Claudii waren sehr stolz, und alle, den einen N. Clodius ausgenommen, waren von der Parthey der Optimaten, woraus schon folgt, daß unser Marcellus Cäsars Freund nicht seyn konnte. Clodius schreibt zwar dem Cicero ad Div. VIII. 10. *nosti Marcellum, quam tardus, et parum efficax sit*, welches er bald nachher erklärt: *qui, quae cupit, tamen ita frigide agit, ut nolle existinetur*; aber wenn dergleichen Leute einmal auf etwas ihren Sinn gesetzt haben, so pflegen sie, bey  
 aller

aller Unwirksamkeit, dennoch immer hartnäckig genug  
 darauf zu beharren. Beym Marcellus wenigstens war  
 das der Fall. Pompejus hatte den Cäsar zum Hebel be-  
 stimmt, durch den er auf den Gipfel seiner stolzen Wün-  
 sche gehoben werden wollte, und hatte daher, wider al-  
 le Warnung des Cicero, ihn selbst unermesslich gehö-  
 ben; da er aber endlich seinen Fehler einsah, wollte er  
 sich hinter das Ansehen des Senats verstecken, und der  
 unbestechbare Consul Marcus Marcellus fand es seiner  
 Denkart gemäß, ein Senatus-Consultum vorzuschla-  
 gen, wodurch dem Cäsar Armee und Provinz vor der  
 bestimmten Zeit genommen, und das gegebne Wort,  
 daß er auch abwesend wieder zum Consul erwählt  
 werden sollte, zurückgenommen würde, und was  
 dergleichen mehr war. Aber er ging so langsam damit  
 zu Werke, daß über den Vorbereitungen zu diesem Vor-  
 trage ein halbes Jahr verfloss, und Cäsar Zeit gewann,  
 ihm den andern Consul Servius Sulpitius und einige  
 Volkstribunen entgegen zu stellen, so daß der ganze  
 Vortrag vereitelt wurde. Pompejus gewann aber doch  
 soviel, daß der Vortrag als Sache des Raths immer  
 noch betrieben wurde, und er, ohne selbst mit dem Cä-  
 sar zu brechen, seine Pflicht gegen Senat und Staat  
 zur Masse seiner Feindseligkeit brauchen konnte, bis er  
 sie endlich, bey dem Ausbruch des Krieges, ablegen mußte.  
 Marcellus folgte dem Pompejus nach Griechenland,  
 war ihm aber im Felde unnütz. Nach der Niederlage  
 des Pompejus bey Pharsalus ging ein Theil der vor-  
 nehmen Pompejaner nach Africa, um den Krieg fort-  
 zusetzen, ein anderer Theil aber unterwarf sich dem Cä-  
 sar; Marcellus aber war der einzige, der eine dritte  
 Partey ergriff, weder den Krieg fortsetzen wollte, da  
 er zu den geschwächten Kräften seiner Partey kein Zu-  
 trauen hatte, noch sich vor dem Cäsar demüthigen moch-  
 te, sondern er ging nach Mitylene, der Hauptstadt in  
 der Insel Lesbos, in ein freiwilliges Exil. Wer die  
 Briefe des Cicero ad Diversi. und ad Atticum, auch um  
 der Geschichte willen, gelesen hat, dem kann es nicht  
 un-

unbemerkt geblieben seyn, daß Cicero, von der Zeit an, da er selbst erst volle Begnadigung vom Cäsar hatte, alles Mögliche that, die zerstreueten Pompejaner wieder in Rom zu versammeln, und zwar jeden um desto mehr, je mehr er ihn als bitterm Feind des Cäsar kennen gelernt hatte, ja daß er auch den Cäsarianern mit einer Feinheit begegnete und schrieb, die jedem, in dem etwa ein Gedanke für die Freyheit erwachen möchte, Muth machte, sich ihm und seinen Grundsätzen zu nähern. Diese Bemerkung macht es offenbar, daß Cicero immer auf eine Revolution rechnete, die den Cäsar stürzen würde, obgleich Cäsar nichts weniger, als ein grausamer Marius oder Robespierre war, sondern die Herzen durch Erweisungen von Großmuth und Gütigkeit zu gewinnen suchte. Cicero aber, der Sieyes seiner Zeit, ging äußerst behutsam zu Werke, in dem, was er etwa zur Herbeyführung jener Revolution beytragen wollte. Marcellus war, vor dem Bündnisse zwischen Pompejus und Cäsar, nie vertrauter Freund des Cicero gewesen, die Unzufriedenheit beider mit jenem Bündnisse hatte sie erst näher verbunden, und der bittere Haß gegen den Cäsar, den Marcellus durch das erwähnte Senatusconsultum bewies, machte ihn dem Cicero unschätzbar. Darum gab er sich erst alle Mühe, den Marcellus zu bewegen, Gnade beym Cäsar zu suchen, aber der Mann dachte eben so, wie Pompejus einst bey Friedenvorschlägen des Cäsar sagte: was liegt mir an einem Leben und Vaterlande, das ich der Gnade des Cäsar verdanken soll! Nun griff man es auf eine andre Art an, und wirkte, auch wider des Marcellus Willen, seine Begnadigung beym Cäsar aus. Cäsars Schwiegervater, Calpurnius Piso, hatte sich gewinnen lassen, in der Zwischenzeit zwischen dem africanischen und zweyten spanischen Kriege, da Cäsar zu Rom war, im Senate etwas für den Marcellus zu sagen, worauf sich dessen Bruder Q. Marcellus zu des Cäsars Füßen warf, der ganze Rath aber aufstand, und sich dem Cäsar vorbittend näherte. Cäsar soll erbläst seyn, da er den ganzen

zen Rath auf sich zukommen sah; die Neuheit der Sache erregte in ihm die Furcht einer Verschwörung, und er that, was, bey dieser Befürchtung, zu thun das klügste war, repente — praeter spem — dixit: se senatui, roganti de Marcello, ne hominis quidem causa negaturum. Cic. ad Divers. IV. 4. plötzlich, wider Hoffen, erklärte er, daß er die Fürbitte des Raths stattfinden lasse, ob sie gleich für einen Mann eingelegt sey, der ihn hasse. Denn, er ließ doch einiges von der Bitterkeit des M. Marcellus gegen ihn einfließen. Dieser ganze Auftritt brachte Cäsars Feinde zuerst auf den Gedanken, daß Cäsar nirgends leichter, als in der Rathversammlung aus dem Wege geräumt werden könne. Damals aber dankten alle Senatoren dem Cäsar, den einen Volcatus ausgenommen; und Cicero that es am ausführlichsten in dieser Rede. Erst spricht Cicero, gegen den Senat gerichtet: Lange habe ich öffentlich nicht gesprochen, aber die Wohlthat, die Cäsar uns jetzt erwiesen hat, ist größer, als daß ich schweigen könnte. Nun gegen den Cäsar gekehrt: heute hast du, nicht dem Marcellus allein, sondern dem gesammten Senate, eine große Wohlthat erwiesen. An Kriegsthaten hast du alle Helden aller Völker und Zeiten übertroffen, aber, was du heute gethan hast, ist größer, als alle deine Heldenthaten; sich selbst beüegen, ist mehr, als Feinde besiegen; den zu Boden geschlagenen Feind selbst wieder aufrichten, ist größeres Lob, als ihn zu Boden geschlagen zu haben. Cäsars Verdacht wegen Hasses Marcellus gegen ihn, widerlegt Cicero: du hast keinen Haß mehr zu fürchten; die dich hasseten, sind entweder durch ihre Schuld umgekommen, oder leben — durch deine Gnade! Wenn aber Cäsar gesagt hatte: er habe für sich genug gelebt! so war es höchste Schmeicheley, wenn Cicero sagt: nein, für den Staat, dessen Wohl ganz von Cäsars Leben abhinge, habe er noch nicht genug gelebt! Ueberhaupt mag die Rede ein Meisterstück der Beredsamkeit seyn; aber, wenn es sonst auch niemals zuträfe, so trifft es doch hier: daß die Beredsamkeit die Kunst zu lügen sey.



Uebrigens war dem M. Marcellus mit seiner Vergnadigung wenig gedient. Er zauderte viele Monate, ehe er die Heimreise antrat, und trat sie endlich nur aus Gefälligkeit gegen Cicero und seine Verwandten an, reliqua sunt ejusmodi, quibus ego, quoniam haec erant tempora, *facile et aequo animo carebam!* ad Div. IV. 11. Auf der Reise aber wurde er, unweit Athen, von einem Manne seines Gefolges, dem P. Murgius Chilo, ermordet, der gleich nach der That sich selbst auch das Leben nahm. Viele glaubten, daß Cäsar den Mordmord angestiftet habe, weewegen ihn Brutus in einer eignen Schrift zu rechtfertigen suchte, weil man ja den Thäter wisse! und Cicero meint, daß Marcellus den Mann durch irgend eine bittere Versagung einer Bitte in Wuth gebracht haben möchte! aber es bleibt immer möglich, daß sich Cäsar von einem Manne habe frey machen wollen, dessen unverstöhnlichen Haß er kannte. Doch, wer durchs Schwerdt sterben soll, der tödte Tausende, seinen Mörder wird er doch leben lassen. Bey diesem Chilo fällt mir eine Stelle auf, die Abram zu pro Mil. c. 34. aus dem Athenäus L. IV. citirt: *apud Romanos proponi duo sestertia (kaum 70 Thaler) iis, qui voluerint cervices suas securi subjicere, ea conditione, ut merces ipsorum heredibus tribuatur!*

---

O r a t i o

pro Marco Marcello.

---

I. **D**iurni silentii, P. C. quo eram his temporibus usus, non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, finem hodiernus dies attulit, idemque initium, quae vellem, quaeque  
 sen-

Cap. I. 1. *diut. sil.* seit seiner Rückkehr aus dem pharsal. Kriege. — Für P. C. (*patres conscripti*) will Hotomann

sentirem, meo pristino more dicendi. Tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam, ac paene divinam, tacitus nullo modo praeterire possum. M. enim Marcello vobis, P. C. 2 reique publ. reddito, non solum illius, sed meam etiam vocem et auctoritatem, et vobis, et rei publ. conservatam ac restitutam puto. Dolebam enim, P. C., et vehementer angebar, cum viderem, virum talem, qui in eadem causa esset, in qua ego fuisset, non in eadem esse fortuna! nec mihi persuadere poteram, nec fas esse ducebam, versari me in nostro veteri curriculo, illo aemulo atque imitatore studiorum, ac laborum meorum, quasi quodam socio a me et comite distracto! Ergo et mihi et meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti, et his omnibus ad bene de omni republ. sperandum, quasi signum aliquod sustulisti. Intellectum est enim mihi quidem in mul- 3 tis, et maxime in me ipso, sed paullo ante omnibus, cum M. Marcellum senatui populoque Romano concessisti, commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem hujus ordinis, dignitatemque reip. tuis vel doloribus, vel suspitionibus anteferre. Ille quidem fructum omnis vitae ante actae hodierno die maximum cepit, cum summo consensu senatus, tum praeterea judicio tuo gravissimo et maximo; ex quo profecto intelligis, quanta in dato beneficio sit laus, cum in

ac-

mann C. C. (Cai Caesar), aber alle Handschriften haben P. C., und es ist schieflicher, daß Cicero alles, bis *distracto*, worin Klage mit Aufforderung zu frohen Erwartungen vermischt ist, dem gesammten Rathe sagt, und dann erst die Anrede an Caesar besonders, gleich mit freudigem Danke anfängt. — 2. *in eadem causa*, er war Pompejaner, wie ich selbst. — 3. *offensionibus*, wie feindselig sich Marcellus gegen dich betragen habe. — *quanta in dato*,  
eine

accepto tanta sit gloria. Est vero fortunatus ille, cujus ex salute non minor paene ad omnes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia pervenerit; quod et quidem merito, atque optimo jure contigit. Quis enim est illo, aut nobilitate, aut probitate, aut optimarum artium studio, aut innocentia, aut ullo genere laudis praestantior?

II. Nullius tantum est flumen ingenii, nulli dicendi, aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res tuas gestas possit. Tamen affirmo, (et hoc pace dicam tua,) nullam in his esse laudem ampliore, quam hodierno die consecutus es. Soleo saepe ante oculos ponere, idque libenter crebris usurpare sermonibus: omnes nostrorum imperatorum, omnes exterarum gentium, potentissimorumque populorum, omnes clarissimorum regum res gestas cum tuis nec contentionum magnitudine, nec numero proeliorum, nec varietate regionum, nec celeritate conficiendi, nec dissimilitudine bellorum posse conferri, nec vero disjunctissimas terras citius cujusquam passibus potuisse peragrari, quam tuis non dicam curribus, sed victoriis lustratae sunt. Quae quidem ego nisi ita magna esse fatear, ut ea vix cujusquam mens, aut cogitatio capere possit, amens sim; sed tamen sunt alia majora. Nam bellicas laudes solent quidam extenuare verbis, easque detrahere ducibus, communicare cum multis, ne propriae sint imperatorum; et certe in armis,

mi-  
eine Wohlthat, die dem Ehre macht, der sie erhält, macht dem noch größere Ehre, der sie erweist, —

Cap. II. 4. In *nullius, nulli*, will ich zwar eben nicht, wie Guistelmus ein elegans πολυπρωτον suchen, aber der dativ. *nulli*, den die mehresten Mss. haben, kann doch nicht anstößig seyn. — 5. *citius cujusquam* etc. selbst die gefährz vollsten Kriege Cäsars, von denen Florus IV. 2. schreibt: *quanto Africa supra Thessaliam, tanto Africam superabat Hispania*, wurden doch jeder in wenigen Monaten ganz

militum virtus, locorum opportunitas, auxilia sociorum, classes, commeatus, multum juvant, maximam vero partem, quasi suo jure, fortuna sibi vindicat, et, quidquid est prospere gestum, id paene omne ducit suum. At vero hujus gloriae, C. Caesar, quam es paullo ante adeptus, socium habes neminem; totum hoc, quantumcunque est, quod certe maximum est, totum est, inquam, tuum. Nihil sibi ex ista laude centurio, nihil praefectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin etiam illa ipsa rerum humanarum domina, Fortuna, in illius se societatem gloriae non offert — tibi cedit — tuam esse totam, et propriam fatetur; nunquam enim temeritas cum sapientia commiscetur, nec ad consilium casus admittitur.

III. Domuisti gentes immanitate barbaras, 8  
 multitudine innumerabiles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes; sed tamen ea viciisti, quae naturam, et conditionem, ut vinci possent, habebant. Nulla est enim tanta vis, quae non ferro ac viribus debilitari frangique possit. Animum vincere, iracundiam cohibere, victoriam temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem, non modo extollere jacentem, sed etiam amplificare ejus pristinam dignitatem — haec qui faciat, non ego eum cum summis viris comparo, sed simillimum deo iudico. Itaque, C. Caesar, bellicae tuae laudes celebrabuntur illae quidem non solum nostris, sed 9  
 paene omnium gentium litteris atque linguis, neque ulla unquam aetas de tuis laudibus conticescet;

zu Ende gebracht. — 7. Man zähle, auf wie vielfach verschiedene Art Cicero hier den Gedanken ausdrückt: das Lob dieser That ist dir allein eigen. —

Cap. III. 8. *natur.* und *conditio* hier *synonyma*, die ihrer Natur nach bezwinglich sind, sc. ferro, durch Waffen; denn *animus* kann auch *vinci*, nur nicht *ferro*, sondern



scet; sed tamen ejusmodi res, nescio quomodo, etiam cum leguntur, obstrepi clamore militum videntur, et tubarum sono. At vero cum aliquid clementer, mansuete, juste, moderate, sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, aut audimus, aut legimus, quo studio incendimur, non modo in gestis rebus, sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos nunquam  
 10 vidimus, diligamus! Te vero, quem praesentem intuemur, cujus mentem, sensusque, et os cernimus, ut, quidquid belli fortuna reliquum reip. fecerit, id esse salvum velis, quibus laudibus esferemus? quibus studiis prosequemur? qua benevolentia complectemur? Parietes, medius fidius, ut mihi videtur, hujus curiae, tibi gratias agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas in his majorum suorum, et suis sedibus.

X  
 IV. Equidem cum C. Marcelli, viri optimi, et commemorabili pietate praediti lacrymas modo vobiscum viderem, omnium Marcellorum meum pectus memoria obsudit, quibus tu etiam mortuis, M. Marcello conservato, dignitatem suam reddidisti, nobilissimamque familiam, jam ad paucos redactam, paene ab interitu vindicasti.  
 II Hunc tu igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gratulationibus jure antepones. Haec enim res unius est propria Caesaris; ceterae, duce te, gestae, magnae illae quidem, sed tamen multo magnoque comitatu; hujus autem rei tu  
 idem

den ratione, consilio. — 9. gestae res den fictis entge-  
 gengesetzt, sind wirklich geschene, wahre Dinge. —  
 10. ut velis wird regiert von einem vorher weggelassenen is  
 oder talis, mentem eam, sensus eos, ut; daher einige das  
 et os in eos haben verwandeln wollen. — Für parietes,  
 ut mihi videtur, könnte, wie Ernesti setzt, gar wohl stehen  
 videntur, aber nothwendig ist's nicht. —

Cap. IV. 10. memoria pectus offudit, für pectori of-  
 fusa est. — II. gratulationes, Dankfeste, die wegen der Sie-  
 ge

idem et dux es, et comes, quae quidem tanta est, ut tropaeis monumentisque tuis allatura finem sit aetas — nihil enim est opere, aut manu factum, quod aliquando non conficiat et consumat vetustas — at haec tua iustitia, et lenitas animi 12  
 florescet quotidie magis, ita, ut quantum operibus tuis diurnitas detrahet, tantum afferat laudibus. Et ceteros quidem omnes victores bellorum civilium, jam ante aequitate et misericordia videras: hodierno vero die te ipsam vicisti. Vereor, ne hoc, quod dicam, non perinde intelligi auditu possit, atque ego ipse cogitans sentio: *ipsam victoriam vicisse videris*, cum ea, quae illa erat adepta, victis remisisti. Nam cum ipsius victoriae conditione jure omnes victi occidissimus, clementiae tuae iudicio conservati sumus. Recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae conditio visque devicta est.

V. Atque hoc C. Caesaris iudicium, P. C., 13  
 quam late pateat, attendite: omnes enim, qui ad illa arma fato sumus, nescio quo, reipublicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere certe liberati sumus. Nam cum M. Marcellum, deprecantibus vobis, reipublicae conservavit, memet mihi, et iterum reipublicae, nullo deprecante, reliquos amplissimos viros, et sibi ipsos et patriae reddidit, quorum et frequentiam, et dignitatem hoc ipso in confesso videtis. Non ille hostes indu-

ae Caesars angeordnet wurden, von 15. 20. und mehreren Tagen. — *operibus tuis*, den dir zu Ehren errichteten Denkmälern. —

Cap. V. 13. *iterum* reip., dieses *iterum* stellet Grävius aus einer Erfurter Handschrift wieder her, statt des unstreitig unrichtigen *item*. Das *iterum* enthält auch eine feine Dankagung, daß Caesar auch ebendem zu seiner Zurückberufung aus dem Exil mitgewirkt habe. — Die vom Grävius aufgenommene Lesart, *et sibi ipsos et patriae*, scheint mir feiner, als die Lesart *ipsis*. Sie selbst waren  
 es,

duxit in curiam, sed iudicavit, a plerisque igno-  
ratione potius, et falso atque inani metu, quam  
cupiditate aut crudelitate bellum esse susceptum.

14 Quo quidem in bello semper de pace audiendum  
putavi, semperque dolui, non modo pacem,  
sed orationem etiam civium, pacem flagitantium,  
repudiari. Neque enim ego illa, nec ulla un-  
quam secutus sum arma civilia, semperque mea  
consilia, pacis et togae socia, non belli atque ar-  
morum fuerunt. Hominem sum secutus privato  
officio, non publico: tantumque apud me grati  
animi fidelis memoria valuit, ut nulla non modo  
cupiditate, sed ne spe quidem, prudens et sciens,  
tanquam ad interitum ruerem voluntarium.

15 Quod quidem meum consilium minime obscurum  
fuit: nam et in hoc ordine, integra re, multa de  
pace dixi, et in ipso bello eadem etiam cum ca-  
pitis mei periculo sensi. Ex quo jam nemo erit  
tam injustus rerum existimator, qui dubitet, quae  
Caesaris voluntas de bello fuerit, cum pacis au-  
ctores conservandos statim censuerit, ceteris fue-  
rit iratior. Atque id minus mirum fortasse tum,  
cum esset incertus exitus, et anceps fortuna bel-  
li; qui vero, victor, pacis auctores diligit, is  
profecto declarat, se maluisse non dimicare, quam  
vincere.

16 VI. Atque hujus quidem rei M. Marcello sum  
testis. Nostri enim sensus, ut in pace semper,  
sic tum etiam in bello congruebant. Quoties ego  
eum et quanto cum dolore vidi, cum insolentiam  
certorum hominum, tum etiam ipsius victoriae  
ferocitatem extimescentem? Quo gratior tua li-  
beralitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, de-

bet

es, was er ihnen und dem Vaterlande wiedergab, denn  
ipsum sibi reddere ist: einen wieder in den Stand setzen,  
dessen er sich vorher erfreuete. — 14. *hominem sum secu-*  
*tus, dem Manne, dem Pompejus. —*

Cap. VI: 16. *certorum hominum, des Lentulus Crus,*  
*Scipio, Domitius, Cato u. s. w. — victoriae feroc., wenn*  
*Pompejus*

bet esse; non enim jam caussae sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam; gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amissimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae; ut dubitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. Alterius vero partis, nihil amplius dicam, quam id, quod omnes verebatur, nimis iracundam futuram fuisse victoriam. *Quidam enim non modo armatis, sed interdum etiam otiosis minabantur, nec, quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, cogitandum esse dicebant!* ut mihi quidem videantur dii immortales, etiam si poenas a populo Romano ob aliquod delictum expetiverint, qui civile bellum tantum, et tam luctuosum excitaverint, vel placati jam, vel saltiati aliquando, omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse. Quare gaude tuo isto tam excellenti bono, et fruire cum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis; ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapientiae. Cetera cum tua recordaberis, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae congratulaberis; de nobis, quos in republica tecum simul salvos esse voluisti, quoties cogitabis, toties de maximis tuis beneficiis, toties de incredibili liberalitate, toties de singulari sapientia tua cogitabis; quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magni-

Pompejus gesiegt hätte, s. 18. alterius etc. — 18. nec, quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, nach erlangtem Siege wollte Pomp. auf die noch so guten Gesinnungen keine Rücksicht nehmen, sondern, die seinem Lager nicht gefolgt, wenn sie gleich ganz neutral geblieben wären, sollten gleich den *armatis*, die für Caesaru gefochten hätten, proscribirt werden. —



gnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a virtute donata, eetera a fortuna commodata esse videantur. Noli igitur in conservandis bonis vis  
 20 ris defatigari, non cupiditate praesertim aut pravitae aliqua lapsis, sed opinione officii, stulta fortasse, certe non improba, et specie quadam reipublicae. Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt; contraque summa laus, quod plerique minime timendum fuisse senserunt.

21 VII. Nunc vero venio ad gravissimam querelam, et atrocissimam suspicionem tuam, quae non tibi ipsi magis, quam cum omnibus civibus, tum maxime nobis, qui a te conservati sumus, providenda est; quam etsi spero esse falsam, nunquam tamen verbis extenuabo. Tua enim cautio, nostra cautio est; ut, si in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus, quam parum prudens. Sed quisnam est iste tam demens? de tuisne? — tametsi qui magis sunt tui, quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti — an ex eo numero, qui una tecum fuerunt? Non est credibilis tantus in ullo furor, ut, quo duce omnia summa sit adeptus, hujus vitam non anteponat suae. An si tui nihil cogitant sceleris, cavendum est, ne quid inimici? Qui? omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia vitam amiserunt, aut tua misericordia retinuerunt; ut aut nulli supersint de inimicis, aut, qui  
 22 superfuerunt, sint amicissimi. Sed tamen, cum in animis hominum tantae latebrae sint, et tanti recessus, augeamus sane suspicionem tuam; simul enim augebimus et diligentiam. Nam quis est

Cap. VII. 21. qui superfuerunt, Ernesti fragt: cur non supersunt, cum ante sit: ut aut nulli supersint. Aber superfuerunt ist: die nicht durchs Schwerdt gefallen sind, und noch da gewesen sind, da du über das Schicksal deiner Besiegten gebotest. — simul enim aug. et dilig. Grävius und Ernesti streichen das et weg, aber in diesem Zusammenhang scheint mir et oder etiam nicht überflüssig; statt  
 es

est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in re-  
publica, tam nihil unquam nec de sua, nec de  
communi salute cogitans, qui non intelligat, tua  
salute contineri suam, et ex unius tua vita pen-  
dere omnium? Equidem de te dies noctesque,  
ut debeo, cogitans, casus duntaxat humanos, et  
incertos eventus valetudinis, et naturae commu-  
nis fragilitatem extimesco, doleoque, cum res-  
publica immortalis esse debeat, eam in unius  
mortalis animam consistere. Si vero ad humanos <sup>23</sup>  
casus, incertosque motus valetudinis, sceleris  
etiam accedat infidiarumque consensus — quem  
deum, etiamsi cupiat, opitulari posse reipubli-  
cae credamus?

VIII. Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar,  
uni, quae jacere sentis, belli ipsius impetu, quod  
necesse fuit, percussa, atque prostrata: consti-  
tuenda iudicia, revocanda fides, comprimendae  
libidines, propaganda soboles: omnia, quae di-  
lapsa defluerunt, severis legibus vincienda sunt.  
Non fuit recusandum in tanto civili bello, tanto <sup>24</sup>  
que animorum ardore et armorum, quin quassa-  
ta respublica, quicumque belli eventus fuisset,  
multa perderet et ornamenta dignitatis, et prae-  
sidia stabilitatis suae, multaque uterque dux fa-  
ceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuis-  
set; quae, quidem nunc tibi omnia belli vulnera  
curan-

es wegzustreichen, möchte ich lieber nach *diligentiam* noch  
einschieben *nostram*. — 23. Grävius und Ernesti haben *si*  
*cupiat*, ich habe aber die alte Lesart etiamsi stehen lassen,  
weil hier das *si* doch eben so viel wäre als *etiamsi*: wenn  
es der Gott auch noch so gern wollte. —

Cap. VIII. 23. Für *dil. defluerunt*, wie Gräv. liest,  
will Ernesti lieber *dil. iam fluxerunt*, weil der Sinn sey:  
*perierunt*. Aber *dil. fluxerunt* oder *dil. defluerunt* ist  
nicht mehr als *dil. sunt*, und der Sinn ist hauptsächlich in  
*dilapsa* zu suchen, das eben nicht gänzlichen Untergang,  
sondern nur große Verderbniß anzeigt, daher Cäsar alles  
nicht von neuem schaffen, sondern nur vincere, curare soll.

curanda sunt, quibus, praeter te, mederi nemo  
 25 potest. Itaque illam tuam praeclarissimam et  
 sapientissimam vocem invitus audiui: Satis te  
 vel naturae vixisse, vel gloriae! Satis, si ita vis,  
 naturae fortasse; addo etiam, si placet, gloriae;  
 at, quod maximum est, patriae certe parum.  
 Quare omitte, quaeso, istam doctorum hominum  
 in contemnenda morte prudentiam, noli nostro  
 periculo sapiens esse. Saepe enim venit ad au-  
 res meas, te idem istud nimis crebro dicere: sa-  
 tis te tibi vixisse. Credo; sed tum id audirem,  
 si tibi soli viveres, aut si tibi etiam soli natus es-  
 ses. Nunc, cum omnium salutem civium, cun-  
 ctamque remp. res tuae gestae complexae sint,  
 tantum abes a perfectione maximorum operum,  
 ut fundamenta, quae cogitas, nondum jeceris.  
 Hic tu modum tuae vitae, non salute reipubli-  
 cae, sed aequitate animi definies? Quid, si istud  
 ne gloriae quidem tuae satis est? cujus te avidis-  
 26 simum, quamvis sis sapiens, non negabis. Pa-  
 rumne igitur, inquires, gloriam magnam relin-  
 quemus? Imo vero aliis, quamvis multis, satis;  
 tibi uni parum! quidquid enim est, quamvis am-  
 plum sit, id certe parum est tum, cum est ali-  
 quid amplius. Quodsi rerum tuarum immorta-  
 lium, C. Caesar, hic exitus saturus fuit, ut, devi-  
 ctis adversariis, rempublicam in eo statu relin-  
 queres, in quo nunc est, vide, quaeso, ne tua di-  
 vina virtus admirationis plus sit habitura, quam  
 glo-

— 25. *satis vix. naturae*, (das gewöhnlich dabeystehende *diu* ist überflüssig, und unstreitig eine glossa) schon lange genug gelebt haben. Caesar war aber doch nur erst Fünfziger. *sat. vix. gloriae*, Ruhm genug bereits erworben haben. *sat. vix. tibi*, daß du nach längerem Leben eben nicht verlangtest. — In *res tuae gestae* hält Jaernus das *gestae* für überflüssig, oder es wurde doch für *tuae* besser stehen *a te* — *aequitate animi*, nach deiner Genügsamkeit. — 26. *cum est aliquid amplius*, daß man nemlich in seiner Lage zu erreichen Kraft genug hat. —

gloriae; siquidem gloria est illustris ac pervagata multorum et magnorum vel in suos cives, vel patriam, vel in omne genus hominum, fama meritorum.

IX. Haec igitur tibi reliqua pars est, hic restat actus, in hoc elaborandum est, ut rempublicam constituas, eaque tu imprimis composita, cum summa tranquillitate et otio perfruare; tum te, si voles, cum et patriae, quod debes, solveris, et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu vixisse dicito. Quid est enim omnino hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum, quod cum venit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla futura est? quamquam iste tuus animus nunquam his angustiis, quas natura nobis ad vivendum dedit, contentus fuit, semperque immortalitatis amore flagavit. Nec vero haec tua vita ducenda est, quae corpore et spiritu continetur; illa, inquam, illa vita est tua, Caesar, quae vigebit memoria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. Huic tu inservias, huic te ostentes, oportet; quae quidem, quae miretur, jam pridem multa habet, nunc etiam, quae laudet, exspectat. Obstupefcent posterique certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta innumera, triumphos audientes et legentes tuos. Sed, nisi haec urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, vagabitur modo nomen tuum longe atque late; sedem quidem stabilem et domicilium certum non habebit. Erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio, cum alii laudibus ad coelum res tuas gestas efferrent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi

¶ 2

belli

Cap. IX. 27. *composita* haben Gaern. Lambin. Gräv. weggefallen; es scheint mir aber fast unentbehrlich: und, wenn du alles in den besten Stand gesetzt haben wirst, dann



belli civilis incendium salute patriae restinxis; ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. Servi igitur iis etiam iudicibus, qui multis post seculis de te iudicabunt, et quidem haud scio, an incorruptius, quam nos; nam et sine amore, et sine cupiditate, et rursus sine odio, et sine invidiâ iudicabunt. Id autem, etiam si tunc ad te, ut quidam falso putant, non pertinebit; nunc certe pertinet, esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla unquam sit oblivio.

X. Diversae voluntates civium fuerunt, distractaeque sententiae, non enim consiliis solum, et studiis, sed armis etiam et castris diffidebamus! Erat autem obscuritas quaedam, erat certamen inter clarissimos duces; multi dubitabant, quid optimum esset? multi, quid sibi expediret? multi, quid deceret? nonnulli etiam, quid liceret? Perfuncta respublica est hoc misero fatalique bello; vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum, sed bonitate leniret, nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem etiam exilio, aut morte dignos iudicaret. Arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. Ingratus est injustusque civis, qui armorum periculo liberatus, animum tamen retinet armatum! ut etiam ille sit melior, qui in acie cecidit, qui in causa animam profudit; quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis constantia videri potest. Sed jam omnis fracta dissensio est armis, et extincta aequitate

victo-

dann genieße auch du u. s. w. — 29. *sine amore et odio*, ganz unparteyisch, wie die Nachwelt erst zu schreiben pflegt, oder wagen darf. —

Cep. X. 30. *obscuritas quaedam*, viele mußten nicht, was Pflicht oder Vortheil fordere. — 31. für *ab aliis erepta* wollte Patricius gelesen wissen *at al. er. Guistelmus, Gruter, Gräv.* wollten das *ab* wegstreichen, daß *aliis* der dativ. wäre, Ernesti aber sucht die Construction durch Beyspiele zu rechtfertigen, aus Verr. III. c. 48. *a quibus omne frumentum eripuit*, in Vat. c. 12. *eripuerisne partim a Caesare, partim a publicanis*, citirt auch Dufreny zu L v

victoris; restat, ut omnes unum velint, qui modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis. Nisi te, C. Caesar, salvo, et in ista sententia, qua cum antea, tum hodie vel maxime usus es, manente, salvi esse non possumus. Quare omnes te, qui haec salva esse volumus, et hortamur, et obsecramus, ut vitae, ut saluti tuae consulas; omnesque tibi, ut pro aliis etiam loquar, quod de me ipse sentio, quoniam subesse aliquid putas, quod cavendum sit, non modo excubias et custodias, sed etiam laterum nostrorum oppositus et corporum pollicemur.

XI. Sed, unde est orsa, in eodem terminetur oratio. Maximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, majores etiam habemus; nam omnes idem sentiunt, quod ex omnium precibus et lacrymis sentire potuisti. Sed quia non est stantibus omnibus necesse dicere, a me certe dici volunt, cui necesse est quodammodo, et quod volunt, et quod decet, et quod M. Marcello a te huic ordini populoque Romano et reipublicae reddito, fieri debere intelligo. Nam laetari omnes, non ut de unius solum, sed ut de communi omnium salute, sentio. Quod autem summae benevolentiae est, quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem, cederem nemini, id cum sollicitudine, cura, labore tandiu praestiterim, quamdiu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore, magnis curis, molestiis,

XLI. 12. colortiam ex hostibus eripere. — 32. oppositus laterum nostr. poll. wir wollten dich mit unsern Leibern decken, ehe uns durchstechen, als dich verwunden lassen. —

Cap. XI. 33. stantibus, der Senator, der in der Rathsversammlung eine Rede hielt, mußte stehend sprechen. — fieri debere intelligo, nur bey dieser Lesart der Aldin. und Juntin. Ausgaben scheint mir alle Schwierigkeit wegzufallen. — quae etc. nota fuit, ut, hier vermisst Patrisius bey *sunt* ein *ita*. —

litiis, doloribus liberatus, praestare debeo. Itaque C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut me a te non conservato solum, sed omnibus etiam rebus ornato, tamen ad tua innumerabilia in me unum merita, quod fieri jam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

---

## XIV.

### Einleitung in die Rede für

den Quintus Ligarius, an den Cäsar.

---

**W**as ich schon gesagt habe: daß Cicero alles ihm Mögliche that, die zerstreueten Pompejaner in Rom um sich zu versammeln, und zwar jeden um desto eifriger, je mehr er ihn als bitteren Feind Cäsars kannte, und je mehr er ihn zu einer Verschwörung wider Cäsars Leben für rathgerig und unternehmend genug hielt; dafür ist die große Bemühung, mit der er die Vergnädigung des Q. Ligarius beyhm Cäsar auswirkte, ein eben so sprechender Beweis, als seine Freude über die Vergnädigung des M. Marcellus. Um das in die Augen fallend zu machen, will ich vom Ligarius gleich zum voraus sagen, was der Zeitfolge nach das Letzte seyn sollte. Plutarch, im Leben des Brutus, erzählt, daß Ligarius, sobald er nach Rom zurückgekommen war, des Brutus Vertrauter wurde, und da er gegen die Zeit, da Cäsar gemordet werden sollte, krank lag, und Brutus das sehr bedauerte, so richtete sich der Kranke auf, faßete des Brutus Hand, und sagte: hast du etwas deiner Würdiges vor, so rechne auf mich, ich bin gesund! Er hielt auch Wort, und wir finden unter Cäsars Mördern auch seinen Namen verzeichnet. Nur eines aber muß ich gleich hier mit erinnern: er war ei-

ner von den Menschen, die Kraft und Muth genug haben, bey großen Unternehmungen mitzuwirken, die aber geleitet seyn wollen, und deren Sache es nicht ist, selbst Anführer zu seyn. Daher, als ihm die Pompejaner in der Provinz Africa das Obercommando wider Cäsarn aufdringen wollten, nahm ers durchaus nicht an; so bald aber P. Attius (oder Attius, Accius) Varus das Obercommando übernommen hatte, that er unter diesem, und nachher unter Scipio, seinen Dienst, als Unter-General, bis zu Ende des Africanischen Krieges. Dieses ὑπερὸν πρωτερον wird es einleuchtend machen, ob in der folgenden, aus dem Cicero geschöpften, Erzählung alles ganz aufrichtig gestanden, oder manches vermäntelt ist.

Es waren drey Brüder Ligarius, von denen zwey unter Cäsarn dienten, Quintus aber, von dem hier die Rede ist, war um die Zeit, da Cicero in Cilicien war, mit dem Proprätor C. Considius, als legatus oder Unter-General in die Provinz Africa gegangen. Considius eilte, nach Ablauf seines Jahres, nach Rom, (um, wie der Scholiast sagt, sich bey der Consulwahl zu melden,) und übergab dem Q. Ligarius das Interimscommando (oder, wie Cicero sagt: drang es ihm wider seinen Willen auf). Damals war noch kein Bürgerkrieg, nicht sehr lange nachher aber brach er plötzlich aus, oder, wie Cicero sagt: man erfuhr eher, daß er ausgebrochen sey, als man gehört hatte, daß er bevorstehe. Africa stimmte laut für den Pompejus, und trug dem Ligarius das Commando an, die Provinz für den Pompejus zu behaupten, denn, ehe noch Curio kam, sie für Cäsarn zu occupiren, konnte man sich leicht vorstellen, daß Cäsar dies so nahe und so fruchtbare Land nicht vernachlässigen würde. Ligarius aber nahm dieses Commando nicht an. Pompejus hatte zwar dafür gesorgt, daß Africa einen Proprätor erhielt, auf den er sich verlassen konnte, und der Senat hatte den L. Aelius Tubero (des Cicero Schulfreund, und nachherigen Schwager, der auch des Quintus Cicero Legatus



tus in Aſien geſeſen war) zum Proprätor in Africa ernennet. Allein P. Attius Varus, der vor dem Conſidius ſchon Proprätor in Africa geſeſen war, kam eher nach Utica, nahm das ihm angeſagte Commando begierig an, und ließ den Tubero, wie er ankam, nicht ans Land. Unter dieſem Varus diente nun Ligarius ferner, welches Cicero ſehr mild ausdrückt: *paullum adventu Vari conquievit!* L. Tubero ging nun, mit ſeinem Sohne Quintus, nach Griechenland, und verklagte den Varus; da aber indessen Varus, mit Hülfe des Königs Juba, Cäſars Armee unter dem Curio geſchlagen, dieſen ſelbſt erlegt, und Africa für den Pompejus behauptet hatte, ſo war Pompejus mit dem Varus vöſſig zufrieden, und verwies den Tubero zur Ruhe. Nach der Schlacht bey Pharfalus unterwarfen ſich Tubero, Vater und Sohn, dem Cäſar, und wurden begnadiget. Nach der Schlacht bey Thapſus, die den africanischen Krieg endigte, Ligarius latuit, wie der Scholiaſt ſagt, *ſemper quaerebat illum ad interitum Caesar.* Aber er entging dem erſten Zorne, und entkam in ein entlegenes Exilium. Nach des Marcellus Begnadigung bekam Cicero Muth, auch für den Ligarius etwas zu verſuchen. Man leſe davon die beiden Briefe des Cicero an den Ligarius, ad Div. VI. 14. 15. (nach Andern 13. 14.) aber der Erfolg zeigte doch, daß Cäſar mehr gegen den Cicero höſtlich, als gegen den Ligarius beſänftiget geſeſen war. Der junge Q. Tubero brachte eine Klage wider den Ligarius bey dem Cäſar an *de vi*, welche Cäſar begierig annahm, und ihm einen Tag beſtimmte, ſeine Klage vor ihm in foro vorzubringen, deſſen Rede Quintilian X. 1. erwähnt. Als Cäſar hörte, daß Cicero den Ligarius vertheidigen wolle, ſagte er: warum ſollt ich nicht eine Rede des Cicero mit anhören? ob ich gleich überzeugt bin, daß Ligarius ein böſer Menſch, und mein Feind iſt. Während der Rede verſärbte ſich Cäſar mehr als einmal, gerieth bey einigen Stellen augenſcheinlich in die größte Bewegung, und begnadigte ihn am Ende. Der junge Tubero, dem  
also

also sein erster Proceß verunglückt war, versuchte es nie wieder, den Redner zu machen, sondern legte sich aufs jus civile. Da aber die Rede, die sehr viel gelesen wurde, vieles enthielt, das ihn lächerlich machte, so bat er den Cicero, sie doch, um der Verwandtschaft willen, abzuändern, das dieser aber abschlug, weil sie schon in zu vieler Händen wäre. Uebrigens ist die Rede bald nach der für den Marcellus gehalten worden, A. U. 707. da Cäsar III. und M. Memilius Lepidus Consulu waren, in der Zwischenzeit zwischen dem africanischen und zweyten spanischen Kriege. Die Fürbitte in Cäsars Hause, welche ad Div. VI. 15. erzählt wird, hatte Cicero a. d. V. Kal. intercalares priores (welches der 27. Nov. wäre) oder nach anderer Lesart prid. Kal. intercalares priores (d. 30. Nov.) gehalten. Damals aber erwähnt er des Tubero Klage noch nicht, die also, und folglich diese Rede des Cicero, etwas später erfolgt ist. (Es war gerade in der Zeit, da Cäsar den neuen Calendar einführte, und statt der Mondenjahre Sonnenjahre annahm, nach der Berechnung des Astronomen Sosigenes, den er aus Alexandrien mitgebracht hatte, und nach der Form, wie Cn. Fabius die römischen Feste, Kalendas, Nonas, Idus darnach geordnet hatte. Er schaltete aber zwischen November und December zwey neue Monate ein, die intercalares priores und posteriores hießen, und da in eben dem Jahre auch die pontifices im Februar einen Monat, wie sie bisweilen thaten, eingeschaltet hatten, so war dieses Jahr, seitdem die Welt steht, das längste, von 15 Monaten).

---

## O r a t i o

pro Quinto Ligario, ad Caesarem in  
foro habita.

---

I. **N**ovum crimen, C. Caesar, et ante hunc diem inauditum, propinquus meus ad te Q. Tubero detulit: Q. Ligarium in Africa fuisse! idque C. Pansa, praestanti vir ingenio, fretus fortasse ea familiaritate, quae est ei tecum, ausus est confiteri! Itaque, quo me vertam, nescio; paratus enim veneram, cum tu id neque per te scires, neque audire aliunde potuisses, ut ignorance tua ad hominis miseri salutem abuterer. Sed quoniam diligentia inimici investigatum est, quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim cum meus necessarius, C. Pansa, fecerit, ut id jam integrum non esset; ommissaque controversia, omnis oratio ad misericordiam tuam conferenda est, qua plurimi sunt conservati, cum a te non liberationem culpa, sed errati veniam impetravissent. Habes igitur, Tubero, quod est accusatori maxime optandum, contentum reum; sed

Cap. I. 1. Bittre Ironie. Daß Ligar wider Cäsar in Africa gefochten hatte, wußte jedermann, und Cäsar besonders; lächerlich war es also, daß es der Kläger erst als etwas Unerhörtes vorbrachte, und durch Zeugen erweisen wollte. Noch lächerlicher wird es dadurch, daß die ersten Worte *Nov. crimen, Cai Caesar, et ante hunc diem inauditum* eben dieselben sind, mit denen der Kläger, der junge Q. Tubero, seine Rede angefangen hatte. — *propinquus*, Cicero nennt den L. Tubero, des Klägers Vater, c. 7. *affinem*. — *in Africa, fuisse* klingt, als Klage, noch lächerlicher, als wenn er gleich gesagt hätte, *contra Caesarem pugnasse*. — *C. Vibius Pansa* ist eben derselbe, der, als Consul, im Treffen bey Mutina blieb. — 2. Cicero führt die Vertheidigung *concessione*, er räumt ein, daß

sed tamen ita contentem: se in ea parte fuisse, qua te, Tubero, qua virum omni laude dignum, patrem tuum. Itaque prius de vestro delicto confiteamini necesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis. Q. enim Ligarius, cum esset adhuc nulla belli suspicio, legatus in Africam cum C. Confidio profectus est: qua in legatione et civibus et sociis ita se probavit, ut decedens Confidius provincia, satisfacere hominibus non posset, si quemquam alium provinciae praefecisset. Itaque Q. Ligarius, cum diu recusans nihil profecisset, provinciam accepit invitus; cui sic praefuit in pace, ut et civibus, et sociis gratissima esset ejus integritas et fides. Bellum subito exarsit, quod, qui erant in Africa, ante audierunt geri, quam parari. Quo audito, partim cupiditate inconsiderata, partim caeco quodam timore, primo salutis, post etiam studii sui, quaerebant aliquem ducem; cum Ligarius, domum spectans, et ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est. Interim P. Atius Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam venit. Ad eum statim concursus est, atque ille non mediocri cupiditate arripuit imperium, si illud imperium esse potuit, quod ad privatum, clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferebatur. Itaque Ligarius, qui omne tale negotium cuperet effugere, paullum adventu Vari conquievit.

## II.

Ligar Pompejaner gewesen sey; aber, sagt er, das ist ja auch dein Vater, und das bist du selbst gewesen; und, wenn das ein Verbrechen war, so waret ihr in gleicher Schuld. — 2. 3. führt nun Cicero die Umstände an, wie Ligar nach Africa gekommen, und in den Krieg verwickelt worden sey; siehe die Einleitung. — 3. Für *conquievit* sagt Cicero c. 2. *in Africa restitit*, er blieb da, und das *paullum* erklärt er: er hatte die Veruhigung, daß er nicht aus eigener Wahl da blieb, sondern *necessitate*, weil ihn der Obergeneral Varus nicht entließ. —



II. Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat. Domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspensionem belli; legatus in pace profectus, in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. Profectio certe animum tuum non debet offendere; num igitur remansio? multo minus, nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio etiam necessitatem honestam. Ergo haec duo tempora carent crimine; unum, cum est legatus profectus; alterum, cum efflagitatus a provincia, praepositus Africae est. Tertium est tempus, quo post adveutum Vari in Africa restitit, quod si est criminofum, necessitatis crimen est, non voluntatis. An ille, si potuisset illinc ullo modo evadere, Uticae potius, quam Romae, cum P. Atio, quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse, quam cum suis maluisset? Cum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset, propter incredibilem quendam fratrum amorem; hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus a fratribus?

6 Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum alienae a te voluntatis, cuius ego causam, animadvertite, quaeso, qua fide defendam, cum prodo meam. O clementiam admirabilem, atque omni laude, praedicatione, litteris, monumentisque decorandam! M. Cicero apud te defendit, alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse: nec tuas tacitas cogitationes extimescit; nec, quid tibi de alio audienti, de se ipso occurrat, reformidat.

## III.

Cap. II. Cicero schildert den Ligar als einen durchaus feiesfertigen Mann, von dem es sich nicht denken lasse, daß er anders, als gezwungen, wider den Caesar gefochten habe. Er findet aber doch nicht rathsam, auf diese Behauptung viel zu rechnen, und fängt schon 6. an, sich zu Casars Gnade zu wenden. — 4. 6. *adhuc* ist; bis zu dem Zeitpunkte, so weit ich erzählt habe. —

III. Vide, quam non reformidem; vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi, apud te dicenti, oboriatur. Quantum potero, voce contendam, ut hoc populus R. exaudiat. Suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex magna parte, nulla vi coactus, iudicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te. Apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui, cum hoc sciret, tamen me, antequam videret, reip. reddidit; qui ad me ex Aegypto litteras misit, ut essem idem, qui fuisset; qui, cum ipse imperator in toto imperio populi R. unus esset, esse me alterum passus est; a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos putavi; qui mihi tum denique se salutem putavit dare, si eam nullis spoliata ornamentis dedisset. Vide, quae-  
8  
so, Tubero, ut, qui de meo facto non dubitem dicere, de Ligarii non audeam confiteri. Atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, cum de se eadem dicerem, ignosceret: cuius ego industriae gloriaeque faveo, vel propter propinquam cognationem, vel quod ejus ingenio, studiisque delector, vel quod laudem adolescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare. Sed hoc quaero, quis putet esse crimen, fuisse in Africa Ligarium? nempe is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit, et prohibitum se a Ligario queritur, et certe contra ipsum Caesarem est congressus armatus. Quid enim,

Cap. III. 7. Ich, Cicero, war schuldiger, als Ligar, denn ich — ging freywillig in den Krieg; Tubero selbst war schuldiger, denn er — wollte gern in Africa seyn, wenn ihn Varus hineingelassen hätte, und zog nachher bey Pharsalus sein Schwerdt wider Casarn; Ligar aber wurde bloß durch Zufall in den Krieg verwickelt. — 8. ut non audeam, warum ich nicht kam, sc. Ligar ging nicht freywillig in den Krieg, wie wir. — cum de se für de ipso sc. Tuberone. — 9. prohibitum se a Ligario. Varus war  
es

enim, Tubero, districtus ille tuus in acie Pharfalica gladius agebat? cujus latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum? quae tua mens? oculi? manus? ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? Nimis urgeo: commoveri videtur adolescens: ad me revertar: iisdem in armis fui.

- 10 IV. Quid autem aliud egimus, Tubero, nisi, ut, quod hic potest, nos possemus? Quorum igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio? Atque in hac causa non nihil equidem, Tubero, etiam tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo cum ingenio, tum etiam doctrina excellens, genus hoc causae quod esset, non viderit; nam, si vidisset, quovis profecto, quam isto modo, a te agi maluisset. Arguis fatentem! non est satis. Accusas eum, qui causam habet, aut, ut ego dico, meliorem, quam
- 11 tu; aut, ut tu vis, parem. Haec non modo mirabilia sunt, sed prodigii simile est, quod dicam. Non habet eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur! Hoc egit civis Romanus ante te nemo; externi isti sunt mores; usque ad sanguinem incitari solet odium aut levium Graecorum, aut immanium barbarorum. Nam quid aliud agis? ut Romae ne sit? ut domo careat? ne cum optimis fratribus, ne cum hoc T. Broccho, avunculo suo, ne cum ejus filio, consobrino suo, ne nobiscum vivat? ne sit in patria?

es eigentlich, der den Tubero nicht ans Land ließ; diese Stelle aber zeigt, daß es Varus dem Ligarius aufgetragen hatte, ihn nicht landen zu lassen. —

Cap. IV. Eine harte Anrede an den Tubero: Es macht Casarn Ehre, daß er dich begnadiget hat, und nun forderst du ihn auf, einen Mann zu verurtheilen, der noch weniger wider ihn gefehlt hat, als du selbst. Ja, du kannst nicht fordern, daß er exilirt werde, sondern, da er das schon ist, so kannst du, wider alle Sitte der Römer, nichts

tria? num est? num potest magis carere his omnibus, quam caret? Italia prohibetur, exsulat. Non tu ergo hunc patria privare, qua caret, sed vita, vis. At istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes, quos oderat, morte multabat, quisquam egit isto modo. Ipse jubebat occidi, nullo postulante! praemiis etiam invitabat! quae tamen crudelitas ab eodem aliquot annis post, quem nunc crudelem esse vis, vindicata est. 12

V. Ego vero istud non postulo, inquires. Ita mehercule existimo, Tubero. Novi enim te, novi patrem, novi domum, nomenque vestrum; studia denique generis ac familiae vestrae, virtutis, humanitatis, doctrinae plurimarum artium atque optimarum, nota sunt mihi omnia. Itaque certo scio, vos non petere sanguinem; sed parum attenditis, res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius sit, non videamini esse contenti! Quae est igitur alia, praeter mortem? Si enim in exilio est, sicuti est, quid amplius postulatis? an, ne ignoscatur? hoc vero multo acerbius, multoque est durius. Quod nos domi petimus, precibus, et lacrymis, strati ad pedes, non tam nostrae causae fidentes, quam hujus humanitati, id ne impetremus, pugnabis? et in nostrum fletum irrumpes? et nos jacentes ad pedes, supplicum voce prohibebis? Si, cum hoc 14

geringeres fordern, als daß er getödtet werde! — 12. Der Dictator, qui omnes, quos oderat, morte multabat, war Sulla, — ab eodem (Caesare) vindicata est. Caesar zählte auch die unter die Banditen, die unter dem Sulla die Köpfe der Proscribirten eingebracht hatten, um den darauf gesetzten Preis zu erhalten. Suet. Caes. c. II. —

Cap. V. Cicero beugt etwas ein: ich glaube, Tubero, daß deine Meinung nicht war, des Ligar Blut zu fordern; aber wenigstens hast du, der du doch in gleicher Verdammniß warst, gesagt, daß er dir mit dem Eril nicht bestraft genug scheine, und hast dem Caesar abgerathen, ihn ja nicht zu begnadigen; aber das ist eben so grausam, als jetzt!



hoc domi faceremus, quod et fecimus, et, ut spero, non frustra fecimus, tu derepente irrupisses et clamare coepisses, Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium misereatur; nonne omnem humanitatem exuisses? quanto hoc durius, quod nos domi petimus, id te in foro oppugnare? et in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere? Dicam plane, C. Caesar, quod sentio. Si in hac tanta tua fortuna lenitas tanta non esset, quantam tu per te, per te, inquam, obtines, (intelligo, quid loquar) acerbissimo luctu redundaret ista victoria. Quam multi enim essent de victoribus, qui te crudelem esse vellent, cum etiam de victis reperiantur? quam multi, qui, cum a te nemini ignosci vellent, impedirent clementiam tuam, cum etiam ii, quibus ipse ignovisti, nolint te in alios esse misericordem? Quod si probare Caesari possemus, in Africa Ligarium omnino non fuisse; si honesto et misericordi mendacio saluti civis calamitosi consultum vellemus; tamen hominis non esset, in tanto discrimine et periculo civis, refellere et coarguere nostrum mendacium; et, si esset alicujus, ejus certe non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. Sed tamen aliud est errare Caesarem nolle, aliud nolle misereri. Tum diceres: Cave, Caesar, credas; fuit in Africa Ligarius, tulit arma contra te; nunc quid dicis? cave ignoscas. Haec nec hominis, nec ad hominem vox est: qua qui apud te, C. Caesar, utetur, suam citius abjiciet humanitatem, quam extorquebit tuam.

## VI.

nes! — 14. Für *id a te in foro oppugnari* fand Heumann zu dem *tollere* passender: *id te in foro oppugnare*. — 16. *consultum vellemus*, das *esse*, welches viele Ausäaßen haben, hat Ernesti, als in dieser phrasē gar nicht üblich, weggestrichen. —

VI. Ac primus aditus, et postulatio Tubero-<sup>17</sup>  
 nis haec, ut opinor, fuit, velle se de Q. Ligarii,  
*scelere* dicere. Non dubito, quin admiratus sis,  
 vel quod de nullo alio quisquam, vel quod is,  
 qui in eadem caussa fuisset, vel quidnam novi  
 facinoris afferret. Scelus tu illud vocas, Tube-  
 ro? cur? isto enim nomine illa adhuc caussa  
 caruit. Alii errorem appellant — alii timorem  
 — qui durius, spem, cupiditatem, odium, per-  
 tinaciam — qui gravissime, temeritatē; scelus,  
 praeter te, adhuc nemo! Ac mihi quidem, si  
 proprium et verum nomen nostri mali quaera-  
 tur, fatalis quaedam calamitas incidisse videtur,  
 et improvidas hominum mentes occupasse, ut  
 nemo mirari debeat, humana consilia divina ne-  
 cessitate esse superata. Liceat esse miseros, quan-<sup>18</sup>  
 quam hoc victore esse non possumus; sed non  
 loquor de nobis; de illis loquor, qui occiderunt.  
 Fuerint cupidi, fuerint irati, fuerint pertinaces;  
 sceleris vero crimine, furoris, parricidii, liceat  
 Cn. Pompejo mortuo, liceat multis aliis carere.  
 Quando hoc quisquam ex te, Caesar, audivit, aut  
 tua

Cap. VI. In diesem Cap., so wie in der ganzen Rede, richtet Cicero die Anrede halb an Caesar, bald an Tubero, ohne sie eben zu nennen. Dies in den Notizen allemal anzudeuten, ist unnöthig, da gewiß kein Lehrer unterlassen wird, mündlich zurechte zu weisen. — In diesem Cap. widerlegt Cicero den Tubero, dessen Unverständnis es ein *scelus* genennt hatte, wider den Caesar gekochten zu haben, welches Wort noch niemand wider die Pompejaner gebraucht hatte. — 17. *prim. aditus et postulatio*, nicht erst in der Rede, sondern, da er die Sache beim Caesar anbrachte, um Erlaubniß zur Anklage bat. — *quidnam novi facinoris*, dafür haben einige Ausgaben *sceleris*, wie es vor- und nachher genennt wird; aber gewiß falsch. *facinus* ist Thatsache, gut oder böse: du wirst dich wundern, Caesar, was es für eine dir noch unbekannte Thatsache sey, die Tubero ein *scelus* nenne. — 18. *liceat esse miseros*. Ernesti sagt in der Clave, hier stehe *licet* sequente *acculativo* für *miseris*. Aber *miseros* geht dem *licet* gar nichts an, sondern

tua quid aliud arma voluerunt, nisi a te contumeliam propulsare? quid egit tuus ille invictus exercitus, nisi ut suum jus tueretur, et dignitatem tuam? quid? tu, cum pacem esse cupiebas, idne agebas, ut tibi cum sceleratis, an ut cum  
 19 bonis civibus conveniret? Mihi vero, Caesar, tua in me maxima merita, tanta certe non videntur, si me, ut sceleratum, a te conservatum putarem. Quomodo autem tu de republ. bene meritus esses, si tot sceleratos incolumi dignitate esse voluisses? Secessionem tu illam existimavisti, Caesar, initio, non bellum; non hostile odium, sed civile dissidium, utrisque cupientibus republ. salvam, sed partim consiliis, partim studiis a communi utilitate aberrantibus. Principum dignitas erat paene par, non par fortasse eorum, qui sequebantur; causa tum dubia, quod erat aliquid in utraque parte, quod probari posset; nunc, melior certe ea judicanda est, quam etiam dii adjuverunt. Cognita vero clementia tua, quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo, nisi armatus?

## VII.

bern gehört zu *esse*. Vollständig hieße es *liceat nobis, nos esse miseros*, und eine Ellipsis findet freylich statt; aber ein zweyter dativ. bey *licet, contingit* etc. ist nichts besseres, als eine den Griechen nachgeahmte verunglückte Kunstley. *licet* behalte seinen dativ., er stehe da, oder sey, wie hier, weggelassen; es lasse aber auch dem *esse* seinen accusativus, der ihm in phrasi nach der Natur der Sprache zukommt. — *fuert cupidi*, es mag seyn, ich will zugeben, daß sie — 19. *principum dign.* die Würdigkeit, Verdienste des Cäsar und Pompejus erat *paene par*; mit dem *paene* läßt es Cicero unentschieden, welcher von beiden den Vorzug verdient habe. — *qui sequebantur*, unter des Pompejus Generalen waren unstreitig viel würdigere Männer, als bey dem Cäsar. Von Cäsars Anhängern schreibt Cicero ad Att. VII. 3. *omnes damnatos, omnes ignominia affectos, omnes damnatione ignominiaque dignos, omnem urbanam ac perditam plebem, omnes, qui aere alieno premantur, illuc facere!*

VII. Sed, ut omittam communem causam, <sup>20</sup>  
veniamus ad nostram. Utrum tandem existimas,  
facilius fuisse, Tubero, Ligario ex Africa exire,  
an vobis in Africam non venire? Poteramusne,  
inquis, cum senatus censuisset? Si me consulis,  
nullo modo; sed tamen Ligarium senatus idem  
legaverat. Atque ille eo tempore paruit, cum  
parere senatui necesse erat; vos tum paruistis,  
cum paruit nemo, qui noluit. Reprehendo igitur?  
Minime veto; neque enim licuit aliter vestro  
generi, nomini, familiae, disciplinae. Sed hoc non  
concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis,  
easdem in aliis reprehendatis. <sup>21</sup> Tuberonis  
fors conjecta est ex S. C. cum ipse non adesset,  
morbo etiam impediretur; statuerat excusare.  
Haec ego novi propter omnes necessitudines, quae  
mihi sunt cum L. Tuberone. Domi una eruditi,  
militiae contubernales, post affines, in omni de-  
nique vita familiares; magnum etiam vinculum,  
quod iisdem studiis semper usi sumus. Scio igitur,  
Tuberonem domi manere voluisse; sed ita  
quidam aiebat, ita reipubl. sanctissimum nomen  
opponere, ut, etiamsi aliter sentiret, verborum  
tamen ipsorum pondus sustinere non posset. <sup>22</sup> Cessit  
auctoritati amplissimi viri, vel potius paruit.  
Una est profectus cum iis, quorum erat una causa;  
tardius iter fecit. Itaque in Africam venit  
¶ 2 jam

Cap. VII. Des Ligarius Sache ist besser, als die des Tubero, der freiwillig, wiewohl auf des Senats Befehl, nach Africa wollte, da Ligar. gern heraus gewesen wäre, wenn er gekonnt hätte. — 21. *statuerat excusare* se. morbum, sich wegen Krankheit entschuldigen. Das *se*, welches einige Ausgaben haben, fehlt in den besten Mss. Grävius und Ernesti haben es weggestrichen. — *sanct. nom. opponere*, seinem Wunsche; so gern er zu Hause geblieben wäre, glaubte er doch dem Staate gehorsamen zu müssen, da er zu Diensten aufgefordert wurde. — 22. *ampliss. viri*, des Pompejus. — *cum iis, quorum* etc., als die andern Prätoeren in die ihnen angewiesenen Provinzen abreiseten.



jam occupatam. Hinc in Ligarium crimen oritur, vel ira potius; nam, si crimen est, illum voluisse, non minus magnum est, vos Africam, omnium provinciarum arcem, natam ad bellum contra hanc urbem gerendum, obtinere, quam aliquem, maluisse; atque is tamen aliquis Ligarius non fuit. Varus imperium se habere dicebat; fasces certe habebat. Sed quoquo modo se illud habet, haec querela vestra, Tubero, quid valet: *Recepti in provinciam non sumus!* Quid si essetis? Caesarine eam tradituri fuissetis, an contra eum retenturi?

VIII. Vide, quid licentiae, Caesar, nobis tua liberalitas det, vel potius audaciae. Si responderit Tubero, Africam, quo senatus eum forsque miserat, tibi patrem suum traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum te, cujus id eum facere interfuit, gravissimis verbis ejus consilium reprehendere; non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam probata. Sed jam hoc totum omitto, non tam, ut ne offendam tuas patientissimas aures, quam ne Tubero, quod nunquam cogitavit, facturum fuisse videatur. Veniebatis igitur in Africam provinciam, unam ex omnibus huic victoriae maxime infestam, in qua erat rex potentissimus, inimicus huic caussae, aliena voluntas, con-

seten. — Africam nennt er *natam ad* etc. wegen der punischen Kriege. — Nach *obtinere* ist das *voluisse* wegen des gleich folgenden *maluisse* ganz überflüssig. — Auch *se* nach *aliquem* ist unlateinisch, *obtinere mavult* ist genug, ohne *se*. — *aliquem* aber ist so viel als *alium quem*. —

Cap. VIII. Du, Tubero, wollest Africa, nicht dem Caesar übergeben, sondern wider ihn für den Pompejus behaupten, und dennoch kannst du fordern, daß Caesar den Ligarius strafen soll, weil er dich gehindert hat, ihm, dem Caesar selbst, Abbruch zu thun? — 23. *si tibi ea res*, so viel als *etsi tibi*. — 24. *pot. rex*, Juba, Hiempsals Sohn, König in Numidien, des Pompejus besondrer Freund. — *alien. vol.*, die pompejanische Parthey war da die stärkere. —

conventus firmi atque magni. Quaero, quid facturi fuissetis? quanquam, quid facturi fueritis, non dubitem, cum videam, quid feceritis. Prohibiti estis in provincia vestra pedem ponere, et prohibiti, ut perhibetis, summa cum injuria. Quomodo id tulistis? acceptae injuriae quere-<sup>25</sup> lam ad quem detulistis? nempe ad eum, cujus auctoritatem secuti in societatem belli veneratis. Quodsi Caesaris caussa in provinciam veniebatis, ad eum profecto exclusi provincia venissetis. Venistis ad Pompejum. Quae est ergo apud Caesarem querela, dum eum accusatis, a quo queramini vos prohibitos contra Caesarem bellum gerere? Atque in hoc quidem, vel cum mendacio, si vultis gloriari, per me licet, vos provinciam fuisse Caesari tradituros, etiam si a Varo, et quibusdam aliis prohibiti essetis; ego autem confitebor, culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occasione privaverit.

IX. Sed vide, quaeso, C. Caesar, constantiam ornatissimi viri, L. Tuberonis; quam ego, quamvis ipse probarem, ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem, inprimis eam virtutem solere laudari. Quae fuit igitur unquam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico? nescio, an melius patientiam possim dicere. Quotus enim istud quisque fecisset, ut, a quibus partibus in

non  
conventus, römische Bürger, die in dasigen Städten ihre Gewerbe trieben. —

Cap. IX. 26. a quibus partibus, Gruter hat partibus weggestrichen, weil ers in seinen Mss. nicht fand, und hat doch hernach ad eas ipsas stehen gelassen. Ernesti läßt partibus auch weg, ändert aber hernach ad eos ipsos; er läßt aber partibus deswegen weg, weil Tubero nicht a partibus Pompeji, sondern nur a Pompejanis nonnullis (dem Varus, Ligarius) zurückgewiesen worden sey. Wenn das richtig seyn sollte, so müßte ad eos ipsos heißen können, zum Varus, Ligarius selbst, er ging aber nie wieder zu diesen, sondern zum Pompejus, §. 27. fin. in eam ipsam causam, a qua etc., und causa ist eben so viel als partes

non esset ereptus, essetque etiam cum crudelitate rejectus, ad eas ipsas rediret? Magni cujusdam animi atque ejus viri est, quem de suscepta causa, propolitaque sententia, nulla contumelia, nulla vis, nullum periculum possit depellere.

- 27 Ut enim cetera paria Tuberoni cum Varo fuissent — honos, nobilitas, splendor, ingenium, quae nequaquam fuerunt — hoc certe praecipuum Tuberonis fuit, quod justo cum imperio ex S. C. in provinciam suam venerat. Hinc prohibitus, non ad Caesarem, ne iratus — non domum, ne iners — non aliquam in regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus esset, videretur — in Macedoniam, ad Cn. Pompeji castra venit, in eam ipsam causam, a qua erat rejectus cum injuria.
- 28 Quid? cum ista res nihil commovisset ejus animum, ad quem veneratis, languidiore, credo, studio in causa fuistis? tantummodo in praesidiis eratis, animi vero a causa abhorrebant? an — ut fit in civilibus bellis, nec in vobis magis, quam in reliquis — omnes vincendi studio tenebamur? Pacis equidem semper auctor fui; sed tum sero! erat enim amentis, cum aciem videres, pacem cogitare! Omnes, inquam, vincere volebamus; tu certe praecipue, qui in eum locum venisses, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses; quanquam, ut nunc se res habet, non dubito, quin hanc salutem anteponas illi victoriae.

X.

Es möchte also wol *partibus* vom Gruter unverschuldet erizirt worden, und dann auch *ad eas ipsas* sehr richtig seyn. 27. *non aliquam in regionem*, in keine Gegend, wo der Krieg nicht hinkam, wo Tubero sich hätte neutral zeigen können. — 28. *ista res*, daß man euch nicht in Africa aufgenommen hatte. — *non commovisset ejus an. ad q. ven.*, da das den Pompejus nicht sonderlich rührte, da er nicht viel draus machte (weil er zufrieden war, daß Varus Africa wider den Curio behauptet hatte). — *quin hanc salutem*, daß du vom Casar begnadiget worden bist, antep. *illi vi-*

X. Haec ego non dicerem, Tubero, si aut 29  
 vos constantiae vestrae, aut Caesarem beneficii  
 sui poeniteret. Nunc quaero, utrum vestras in-  
 jurias, an reip. persequimini? Si reipublicae;  
 quid de vestra in ea causa perseverantia respon-  
 debitis? si vestras; videte, ne erretis, qui Caesa-  
 rem vestris inimicis iratum fore puteis, cum  
 ignoverit suis. Itaque num tibi videor, Caesar,  
 in causa Ligarii occupatus esse? num de ejus  
 facto dicere? Quidquid dixi, ad unam summam  
 referri volo vel humanitatis, vel clementiae, vel  
 misericordiae tuae. Causas, Caesar, egi mul- 30  
 tas, et quidem tecum, dum te in foro tenuit ra-  
 tio honorum tuorum; certe nunquam hoc mo-  
 do: Ignoscite, iudices; erravit! lapsus est! non  
 putavit! si unquam posthac. Ad parentem sic  
 agi solet: ad iudices, Non fecit, non cogitavit;  
 falsi testes, fictum crimen. Dic, te, Caesar, de  
 facto Ligarii iudicem esse; quibus in praesidiis  
 fuerit, quaere; taceo! ne haec quidem colligo,  
 quae sortasse valerent etiam apud iudicem: Le-  
 gatus ante bellum profectus, relictus in pace,  
 bello oppressus, in eo non acerbus, tum etiam  
 totus animo et studio tuus. Ad iudicem sic agi  
 solet; sed ego ad parentem loquor: Erravi, te-  
 mere feci, poenitet! ad clementiam tuam confu-  
 gio, delicti veniam peto, ut ignoscas oro. Si  
 nemo impetravit, arroganter: si plurimi, tu idem  
 fer

ctoriae, das wird dir nun lieber seyn, als wenn Pompejus  
 gesiegt hätte. —

Cap. X. 29. *vestras* inj. passiv: die Beleidigungen,  
 die ich vom Ligar erlitten hab, für eure Person. — *reip*,  
 die Beleidigungen, die Ligar dem Staate zufügte. Aber,  
 mit welchem Herzen mag Cicero fragen: *reipublicae*,  
 da dadurch nur Feindseligkeit gegen Caesarn verstanden  
 werden kann? — 30. *ratio hon. tu.*, da du dich durch gericht-  
 liche Reden zu hohen Ehrenämtern empfahst — *si un-*  
*quam posthac* ist eine abgebrochene Stelle aus dem Terenz  
 Phorm. A. I. sc. 2. *posthac si quidquam* (commiserit),  
*nilhil precor.* — *si nemo impetravit*, wenn noch keiner,  
 der



31 fer opem, qui spem dedisti. An sperandi Ligario caussa non sit, cum mihi apud te sit locus etiam pro altero deprecandi? Quanquam neque in hac oratione spes est posita caussae, nec in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii.

XI. Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, cum pro alicujus salute multi laborarent: causas apud te rogantium gratiosiores esse, quam vultus; neque spectare te, quam tuus esset necessarius is, qui te oraret, sed quam illius, pro quo laboraret. Itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi beatiore illi esse videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur, quam tu ipse, qui illis tam multa concedis. Sed video tamen, apud te causas, ut dixi, rogantium valere plus, quam preces, ab iisque te moveri maxime, quorum iustissimum dolorem videas in petendo. In Q. Ligario conservando multis tu quidem gratum facies necessariis tuis; sed hoc, quaeso, considera, quod soles. Possum fortissimos viros, Sabinos, tibi probatissimos, totumque agrum Sabinum, florem Italiae,

der wider dich fochte, Verzeihung erhalten hat. arroganter sc. facio, so ist diese meine Bitte zu dreist, zu anmaßend. —

Cap. XI. 31. causas gratiosiores esse, quam vultus, diese Lesart, die Lambin und Grävius vorzogen, hat unstreitig mehrere Mtt. für sich, als das preces für vultus, oder das gratiores für gratiosiores; wofür Ernesti gratiosiores gesetzt hat. Die Stelle sagt eben das, was Cicero ad Div. VI. ep. 6. dem Cäcina schreibt: cedit Caesar multorum iustis et officio incensis (non inanibus aut ambitiosis) voluntatibus, und ep. 12. dem Titus Ampius: valent apud Caesarem (non tam ambitiosae) rogationes (quam) necessariae. Wenn jemand beim Cäsar eine Fürbitte einlegt, so sind gratiosiores geschickter, fähiger, ihn zur Gnade zu bewegen, causas, wenn er sieht, daß jemand durch Nicht zur Fürbitte verbunden ist, quam vultus, als daß er darauf Rücksicht nehmen sollte, wer der Fürsprecher ist, ob einer von seiner Parthey, oder, wie ich, selbst ein

liae, ac robur reipubl. proponere; nosti optime homines. Animadvertite horum omnium moestitiam, et dolorem; hujus T. Brocchi, de quo non dubito, quid existimes, lacrymas, squaloremque ipsius, et filii vides. Quid de fratribus dicam? 33 Noli, Caesar, putare, de unius capite nos agere; aut tres tibi Ligarii retinendi in civitate sunt, aut tres ex civitate exterminandi. Quodvis exilium his est optatius, quam patria, quam domus, quam dii penates, uno illo exfulante. Si fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrymae, moveat pietas, moveat germanitas; valeat tua vox illa, quae vicit. Te enim dicere audiebamus: nos omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent; te, omnes, qui contra te non essent; tuos. Videsne igitur hunc splendorem, omnem hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium, C. Caesetium, L. Corfidium, hosce omnes equites Rom. qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi, verum etiam probatos viros, tecum fuisse? Atque his maxime irascebamur, hos requirebamus, et his nonnulli etiam minabantur. Conserva igitur tuis suos; ut, quemadmodum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc verissimum reperiatur.

## XII.

gewesener Gegner. — 32. T. Brocchus, ein Onkel des Ligarius, aus der gente Furia. — 33. hunc splendorem, was für angesehene Leute als advocati des Ligarius zugegen sind. — L. Corfidium, mit dem hat sich Cicero sehr geirret; erstlich hieß er Curfidius, nicht Corfid., zweitens war der Mann schon todt, als Cicero die Rede hielt. Cicero schreibt davon ad Attic. XIII. 44. Brutus mihi T. Ligarii verbis nuntiavit, quod appelletur L. Curfidius in oratione Ligariana erratum esse meum. sed, ut ajunt *μημονικὸν αὐχέρτημα*, sciebam Curfidium pernecessarium Ligariorum, sed cum video ante mortuum! Vielleicht hat dieser Irrthum des Cicero eine Spötterey veranlaßt, welche der Grund von der Fabel ist, daß ein verstorbener Curfidius wieder lebendig geworden sey, welche Fabel Plin. H. N. VII. 51. aus dem Varro erzählt. —

- 34 XII. Quodsi penitus perspiciere posses concordiam Ligariorum, omnes fratres tecum iudicares fuisse. An potest quisquam dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia futurus fuerit, in qua fratres fuerunt? Quis est, qui horum consensum conspirantem, et paene conflatum, in hac prope aequalitate fraterna non noverit? qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam, ut hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? Voluntate igitur omnes tecum fuerunt, tempestate abreptus est unus; qui si consilio id fecisset, esset eorum similis, quos tu tamen salvos esse voluisti.
- 35 Sed ierit ad bellum, discesserit non a te solum, verum etiam a fratribus: hi te orant tui. Equidem, cum tuis omnibus negotiis interesssem, memoria teneo, qualis T. Ligarius, quaestor urbanus, fuerit erga te, et dignitatem tuam. Sed parum est, me hoc meminisse: spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de hujus illo quaestorio officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem
- 36 recordari. Hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil egit aliud (neque enim haec divinabat), nisi ut tu eum tui studiosum et bonum virum iudicares, nunc a te supplex fratris salutem petit. Quam, hujus admonitus officio, cum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos, non solum sibi ipsos, neque his tot ac talibus viris, neque nobis necessariis suis, sed etiam reip. condonaveris.
- 37 Fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo, M. Marcello, fecisti nuper in curia,

Cap. XII. 35. T. Ligarius, quaestor urb. su. e. te. Fr. Fabricius erklärt das, daß er dem Cäsar die Gelder aus dem Aerario richtig gezahlt habe, die ihm unter den Consuln Lentulus und Philippus stipendio waren zuerkannt worden, worin andre Quaestoren nicht so prompt waren. —

ria, nunc idem in foro de optimis, et huic omni frequentiae probatissimis fratribus. Ut concessisti illum senatui, sic da hunc populo, cujus voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo R. gratissimus fuit: noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. Nihil est enim tam populare, quam bonitas: nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior, nec gratior misericordia est. *Homines enim ad* 33 *deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando.* Nihil habet nec fortuna tua majus, quam ut possis; nec natura tua melius, quam ut velis servare quam plurimos. Longiorem orationem causa forsitan postulat, tua certe natura brevior. Quare, cum utilius esse arbitrer, te ipsum, quam aut me, aut quemquam, loqui tecum, finem jam faciam; tantum te ipsum admonebo: si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus te daturum.

---

XV.

Einleitung in die Rede  
für den König Dejotarus,  
an den Cäsar.

---

Livius XXXVIII. 16. erzählt den Zug dreier gallischer Völkerschaften, der Tolistoboler, Trocmer, und Tectosager, nach Klein-Asien, wo sie sich sehr fürchtbar machten, bis zuerst der pergamenische König Attalus I. sich ihnen mit einigem Erfolge widersetzte, hernach aber die römischen Generale sie einzuschränken vermochten. Das Land, das sie einnahmen, wurde, weil sich viele Griechen zu ihnen schlugen, Gallograecia, oder weil, wie



wie Lactantius sagt, Galli antiquitus a candore corporis Galatae hießen, auch Galatia genennet, und lag zwischen Bithyrien, Phrygien, Klein-Armenien, Pontus und Paphlagonien. In der Folge zerfiel es in mehrere Tetrarchieen, oder kleine Fürstenthümer, und der merkwürdigste Tetrarch war, zur Zeit des Cicero, Dejotarus, der zu Blucium residirte, und sich, zur Zeit des mithridatischen Kriegs, beym Pompejus so beliebt zu machen gemußt hatt., daß dieser ihm das dem Tigranes entriffene Reich Klein-Armenien verliehe, und es auswirkte, daß ihm der römische Senat den königlichen Titel zugestand. Im bürgerlichen Kriege mußte Dejotarus sich zu einer der zwey Parteyen schlagen, und nicht nur Dankbarkeit zog ihn zu seinem Wohlthäter Pompejus, sondern auch selbst seine Lage zwang ihn, diese Partey zu ergreifen, da er mit pompejanisch gesinnten Ländern und Generalen umgeben war. Er schickte dem Pompejus nicht allein Hülfsstruppen, und alle Arten von Bedürfnissen, so viel er nur vermochte, sondern focht auch selbst unter seinem Commando; nach der pharsalischen Niederlage aber flohe er in sein Reich zurück. Nach des Pomp. Tode ließ er nichts unversucht, vom Cäsar Verzeihung zu erhalten. Er versorgte Cäsars General in Asien, den Cn. Domitius, mit allem Benöthigten, und schickte dem Cäsar selbst ansehnliche Summen nach Aegyptien. Ja, als Cäsar, nach geendetem alexandrinishen Kriege, nach Asien kam, um den pontischen König Pharnaces, Mithridates des Großen Sohn, wider den Domitius nicht glücklich gewesen war, zu bezwingen, ging ihm Dejotarus entgegen, warf sich, nach Ablegung der königl. Ehrenzeichen, auf das demüthigste vor ihm nieder, bat um Verzeihung, stellte ihm die Verlegenheit vor, in der er gewesen war, und daß er, weit entfernt über die große Streitsache zwischen Cäsar und Pompejus richten zu wollen, doch nicht anders gekonnt hätte, als sich zu dem zu schlagen, in dessen Gewalt er, und in dessen Lager Consuln und Senat gewesen sey! Cäsar rückte ihm ver-

schied-

schiedne ihm in seinem ersten Consulat erwiesene Wohlthaten vor, und sagte ihm: daß ein so kluger Mann wol hätte wissen können, daß die Republik auf der Seite sey, die Gallien und Rom inne hatte, und deren Haupt, nach Lentulus und Marcellus, selbst Consul war. Doch verzieh ihm Cäsar, und befohl ihm, sein Fußvolk mit gegen den Pharnaces zu führen. Hist. B. Alex. c. 67. 68. Nach Besiegung des Pharnaces kehrte zwar Cäsar bey dem Dejotarus ein, und wurde von ihm auf das prächtigste bewirthet, nahar ihm aber die galatische Tetrarchie der Traginer (wofür J. Gronov richtiger setzt Trociner), die er einem Pergamener, Mithridates, gab, und nahm ihm auch Klein-Amerien wieder, ließ ihm aber doch das übrige von Galatien, und den königl. Titel, Cic. de Divin. II. 37. Dejotarus aber war mit seinem Schwiegersohne, Castor (der *chronologica* geschrieben hat, die Eusebius, Suidas und andere anführen) sehr zerfallen, welcher so weit ging, daß er, etwa 2 Jahre nachher, nach der Rückkehr Cäsars aus dem zweyten spanischen Kriege, unter dem D. Fabius Maximus und C. Trebonius, die Cäsar auf die 3 letzten Monate des Jahrs zu Consuln gemacht hatte, seinen Sohn, der auch Castor hieß, nach Rom schickte, der den alten Großvater Dejotarus bey dem Cäsar anklagte, daß er Cäsarn, als er bey ihm eingekehrt gewesen sey, durch seinen Slaven, den Arzt Phidippus, habe wollen aus dem Wege räumen lassen! Und Phidippus war bestochen, daß er das aussagte. Da hielt nun Cicero, im Hause des Cäsars, diese Vertheidigungsrede, welche doch so viel fruchtete, daß Cäsar nicht auf der Stelle entschied, sondern die Untersuchung verschob, bis er, auf seinem vorhabenden Feldzuge wider die Parther, selbst nach Asien käme.

Es ist aber bekannt, daß Cäsar ermordet worden ist, ehe er diesen Feldzug antrat. Nach Cäsars Tode bemächtigte sich Dejotarus von neuem der Länder, die ihm Cäsar genommen hatte, rächete sich grausam an seinen

nen Klägern, und unterstützte noch im höchsten Alter den Brutus und Cassius. Nach ihm regierte noch sein gewesener Canzler Amyntas in Galatien, nach dessen Tode August das Land in eine römische Provinz verwandelte.

---

O r a t i o

pro rege Dejotaro, ad Caesarem.

---

1 I. **C**um in omnibus causis gravioribus, C. Caesar, initio dicendi commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus, vel aetas mea postulare; tum hac in causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi afferat ad salutem Regis Dejotari defendendam, tantum mihi facultatis timor detrahat. Primum, dico pro capite fortunisque Regis; quod ipsum etsi non iniquum est — in tuo duntaxat periculo — tamen est ita inusitatum, regem capitis reum esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. Deinde, eum regem, quem ornare antea cuncto cum senatu solebam pro perpetuis ejus in nostram rempublicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. Accedit, ut accusatorum alterius crudelitate, alterius indignitate contur-

Cap. I. 1. tantum mihi fac. tim. detr., ich habe das mihi, das der Cod. Dresd. hat, aufgenommen, weil ohne dasselbe der Satz tantum etc. gegen den quantum etc. zu abgebrochen, und nicht volltönend genug schien. C. — quod ipsum etc. nicht: daß ich für ihn spreche; sondern: daß ein König verklagt ist. in tuo dunt. peric., da die Sache eine Gefahr betrifft, in die du durch ihn gekommen seyn sollt. — 2. deinde, eum regem, quem, hier, glaube ich, wäre es besser, wenn eum bis zu nunc verspart, und quem dem regem vorgesezt wäre; quem regem ornare etc.

cum

turber. Crudelem Castorem, ne dicam scelera-  
tum et impium, qui nepos avum in discrimen  
capitis adduxerit, adolescentiaeque suae terro-  
rem intulerit ei, cujus senectutem tueri et tegere  
debebat — commendationem ineuntis aetatis  
ab impietate et scelere duxerit — avi servum,  
corruptum praemiis, ad accusandum dominum  
impulerit, et a legatorum pedibus abduxerit!  
Fugitivi autem dominum accusantis, et domi- 3  
num absentem, et dominum amicissimum nostrae  
reipublicae, cum os videbam, cum verba audie-  
bam: non tam afflictam regiam conditionem do-  
lebam, quam de fortunis communibus extimesce-  
bam! Nam, cum more majorum de servo in do-  
minum, ne tormentis quidem, quaeri liceat, in  
qua quaestione dolor veram vocem elicere pos-  
sit etiam ab invito; exortus est servus, qui, quem  
in eculeo appellare non posset, eum accuset so-  
lutus.

II. Perturbat me, C. Caesar, etiam illud in- 4  
terdum, quod tamen, cum te penitus recognovi,  
timere desino; re enim iniquum est, sed tua sa-  
pientia sit aequissimum. Nam dicere apud eum  
de facinore, contra cujus vitam consilium facino-  
ris inisse arguare, si per seipsum consideres, gra-  
ve est; nemo enim fere est, qui, sui periculi ju-  
dex, non sibi se aequiorem quam reo, praebeat.  
Sed tua, C. Caesar, praestans singularisque na-  
tura hunc mihi metum minuit; non enim tam  
timeo,

*eum nunc*, den Ton auf *eum* gesetzt. C. — *servum* und  
3. *fugitivi*, geht beides auf den Arzt Rhidippus, der ein  
Sclave war. *a pedibus*, den Dejotarus seinen Gesandten  
zum Begleiter mitgegeben hatte; der *fugitivus* heißt,  
weil er sich bestechen ließ, wider den Dejot. seinen Herrn  
zu zeugen. — *accuset* muß eben nicht *accusaret* werden,  
er that es noch. —

Cap. II. 4. *illud*, daß du in deiner eignen Anwesen-  
heit Richter bist, das wäre *re* an sich iniq., aber bey dei-  
ner Weisheit ist's aequ.; eben weil es dich betrifft, wirst  
du



- timeo, quid tu de rege Dejotaro, quam intelligo,  
 5 quid de te ceteros velis judicare. Moveor etiam  
 loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quan-  
 ta nulla unquam in disceptatione versata est, di-  
 co intra domesticos parietes, dico extra conven-  
 tum, et eam frequentiam, in qua oratorum stu-  
 dia niti solent. In tuis oculis, in tuo ore vultu-  
 que acquiesco; te unum intueor, ad te unum  
 omnis mea spectat oratio, quae mihi ad spem  
 obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum  
 animi et omnem impetum dicendi contentionem-  
 6 que leviora. Hanc enim, C. Caesar, causam si  
 in foro dicerem, eodem audiente et disceptante  
 te, quantam mihi alacritatem populi R. concur-  
 sus afferret? quis enim civis ei regi non saveret,  
 cujus omnem aetatem in populi R. bellis con-  
 sumtam esse meminisset? Spectarem, curiam, in-  
 tuerer forum, coelum denique testarer ipsum.  
 Sic, cum et Deorum immortalium, et populi R.  
 et Senatus beneficia in regem Dejotarum recor-  
 darer, nullo modo mihi deesse posset oratio.  
 7 Quae quoniam angustiora parietes faciunt, actio-  
 que causae maxime debilitatur loco; tuum est  
 Cæsar, qui pro multis saepe dixisti, quid nunc  
 mihi animi sit, ad te ipsum referre; quo facilius  
 tum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuat  
 hanc perturbationem meam. Sed antequam de  
 accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pau-  
 ca dicam, qui, cum videantur neque ingenio,  
 neque usu rerum atque exercitatione valere, ta-  
 men

du desto unparteyischer richten. — 5. in qua or. da in hâtz  
 te wegbleiben können. — Spem obtin. veritatis, für cau-  
 sac, die Kläger zu widerlegen; dich zu versichern, daß ihr  
 Vorbringen nichts, als Verleumdung ist. — 6. recorda-  
 rer für commemorarem. Ehe man etwas erwähnen kann,  
 muß man freylich vorher dran denken. — 7. ad te ipsum  
 referre, dich an meiner Stelle zu denken; wie dir, in meis  
 ner Lage, zu Muthe seyn würde. —

men ad hanc caussam non sine aliqua spe et cogitatione venerunt.

III. Iratum te regi Dejotaro fuisse non erant 8  
nescii; affectum illum quibusdam incommodis,  
et detrimentis, propter offensionem animi tui,  
meminerant; teque cum huic iratum, tum tibi  
amicum cognoverant, cumque apud ipsum te de  
tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exul-  
cerato animo facile fictum crimen infideret.  
Quamobrem hoc nos primum metu, C. Caesar,  
per fidem et constantiam et clementiam tuam, li-  
bera, ne residere in te ullam partem iracundiae  
suspiceamur. Per dexteram te istam oro, quam  
regi Dejotaro hospes hospiti porrexisti — istam,  
inquam, dexteram, non tam in bellis et proeliis,  
quam in promissis et fide firmiorem. Tu illius  
domum inire, tu vetus hospitium renovare volui-  
sti; te ejus dii penates acceperunt; te amicum  
et placatum Dejotari regis arae focique viderunt.  
Cum facile exorari, Caesar, tum semel exorari 9  
soles. Nemo unquam te placavit inimicus, qui  
ullas resedisse in te simultatis reliquias senserit.  
Quaquam cui sunt inauditae cum Dejotaro que-  
relae tuae? nunquam tu illum accusavisti ut ho-  
stem, sed ut amici officio parum functum, quod  
propensior in Cn. Pompeji amicitiam fuisset, quam  
in tuam; cui tamen ipsi regi veniam te daturum  
fuisse

Cap. III. 8. iratum fuisse, damals, als Dejotar. dem  
Pomr. anhäng, also jetzt eben nicht mehr esse. Eben so  
beutjam sagt Cicero gleich darauf, nicht te ill in affectusse  
incomm., sondern, ohne zu sagen; quis eum incom. affe-  
cerit, ganz unbekannt affectum ill in inc. et detrim. — sibi  
amicum, geht auf den Castor, gegen den sich Cäsar ganz quäs  
dig bezeigt haben mochte. — non tam in bellis — quam  
— firmiorem, es ist offenbar, daß, wegen des folgenden  
Comparativs, das tam überflüssig und fast fehlerhaft ist,  
da hingegen ohne tam alles schon gesagt zu seyn scheint.  
Gleichwol aber steht dies tam in allen Mss., und Priscian,  
der die Stelle citirt, hat es auch. Ad Divers. VII. 5. schreibt

fuiffe dicebas, si tantum auxilia Pompejo, vel si etiam filium misisset, ipse excusatione actatis usus esset. Ita cum maximis eum rebus liberares, <sup>10</sup> perpetuam amicitiae culpam relinquebas. Ita non solum in eum non animadvertisti, sed omni metu liberaisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti; neque enim ille odio tui progressus, sed errore communi lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum ordinem ab adolescentia gravissimum, sanctissimumque duxisset, iisdem rebus est perturbatus, homo loginquus, et alienigena, quibus nos in media republ. nati semperque versati.

<sup>11</sup> IV. Cum audiret, senatus consentientis auctoritate arma sumpta; consulibus, praetoribus, tribunis pl. nobis imperatoribus remp. defendendam datam; movebatur animo, et vir, huic imperio amicissimus, de salute populi R. extimescebat, in qua etiam suam inclusam esse videbat; in summo tamen timore quiescendum sibi esse

Cicero dem Cäsar: trado tibi (Trebatium) in manum tuam istam etc., in unsrer Stelle geht das *istam* vorher, und es könnte leicht jemand darauf fallen, daß *tam* aus *tuam* entstanden sey. Es kann aber auch *tam* vom Cicero seyn, wenn er sagen wollte, man kann schwerlich sagen, wo deine Hand firmior sey, in bellis ist sie firma, aber in fide eben so sehr. — 9. querelae cum Dejotaro, gewöhnlicher und passender wäre freylich *de Dejot.*, das man auch findet. — Mit gutem Grunde hat Grävius, statt: si tum auxilia, gesetzt, si tantum, und hat bald drauf nach ipse das tamen weggelassen. — maximis rebus für criminibus. — 10. Bey progressus fehlt, wie ich glaube, nichts; es wird nur dem lapsus entgegengesetzt: es war nicht Wirkung des Hasses gegen dich, daß er den Schritt mit Ueberlegung gethan hätte, sondern er fiel aus Irrthum. —

Cap. IV. 11. Statt *novis* impp. hat Abram sehr richtig corrigirt *nobis*. Damit stimmt überein Cicero ad Div. XVI. 11. *nobis, qui Proconsules sumus*, imgleichen Caes. B. C. I. 5. *quique pro consulibus sunt ad urbem*.

— *inclusam esse videbat* ist zufällig der Ausgang eines

esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit, consules ex Italia profugisse, omnesque consulares, (sic enim nuntiabatur) cunctum senatum, totam Italiam esse effusam; talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad Orientem via, nec ulli veri subsequerentur. Nihil ille de conditionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae cum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad a Cn. Pompejo ad eum legati litteraeque venerunt. Ignosce, ignosce, Caesar, si ejus viri auctoritati 12 rex Dejotarus cessit, quem nos omnes secuti sumus. In quem cum dii atque homines omnia ornamenta congestissent, tum tu ipse plurima et maxima. Neque enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompeji memoriam amisimus. Quantum nomen ejus fuerit, quanta opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores populi R., quanti senatus, quanti tui, quis ignorat? tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompeji bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus: tuos enumerare non possumus.

V. Ad eum igitur rex Dejotarus venit, hoc 13 misero fatalique bello, quem antea justis, hostilibusque bellis adjuverat, quocum erat non hospitio solum, verum etiam familiaritate conjunctus; et venit — vel rogatus, ut amicus — vel arcessitus, ut socius — vel evocatus, ut is, qui se-

3 2

na-

Hexameters geworden, deswegen einige das *esse* weggelassen haben. — *de conspiratione*, nicht Verschwörung, sondern gemeinschaftliches Bestreben, die *certi homines* waren nebst dem Pompej. die Marcelli, Lentuli, Domitii, Scipio, Cato, u. s. w. — 12. Viel Rühmliches vom Pompejus, das doch dadurch gemildert wird, daß die letzten Worte den Caesar dennoch weit über den Pompejus erheben. —



natui parere didicisset — postremo venit, ut ad  
 fugientem, non ut ad insequentem, id est, ad pe-  
 riculi, non ad victoriae societatem. Itaque Phar-  
 salico proelio factō, a Pompejo discessit, spem  
 infinitam persequi noluit; vel officio, si quid de-  
 buerat — vel errori, si quid nescierat, satisfac-  
 tum esse duxit; domum se contulit, teque Ale-  
 xandrinum bellum gerente, utilitatibus tuis pa-  
 14 ruit. Ille exercitum Cn. Domitij, amplissimi vi-  
 ri, suis tectis et copiis sustentavit; ille Ephesum  
 ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et proba-  
 tissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille  
 iterum, ille tertio, auctionibus factis, pecuniam  
 dedit, qua ad bellum uteris; ille corpus suum  
 periculo objecit, tecumque in acie contra Phar-  
 nacum fuit, tuumque hostem esse duxit suum.  
 Quae quidem a te in eam partem accepta sunt,  
 C. Caesar, ut cum amplissimo regis honore et  
 15 nomine affeceris. Is igitur, non modo a te pe-  
 riculo liberatus, sed etiam honore amplissimo  
 ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse!  
 quod tu, nisi eum furiosissimum judicas, sus-  
 picari profecto non potes. Ut enim omittam,  
 cujus tanti sceleris fuerit, in conspectu deorum  
 penatium, necare hospitem — cujus tantae im-  
 portunitatis, omnium gentium, atque omnis me-  
 moriae clarissimum lumen extinguere — cujus  
 tantae ferocitatis, victorem orbis terrarum non  
 extimescere — cujus tam inhumani et ingrati ani-  
 mi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum  
 inveniri — ut haec omittam, cujus tanti furoris  
 fuit,

Cap. V. 13. *util. tuis paruit*, er hat dich unterstützt, so  
 viel er konnte. Weil er auch that, was Cäsar noch nicht  
 gefordert hatte, da also kein parere stattfand, so lesen ei-  
 nige *paruit*, wie ad Div. VI. 10. steht: omnia Ciceronis  
*patere* Trebiano. — 15. Für in *eum* tyr. inv. haben Grä-  
 vius und Ernesti in *eo*, denn man sagt recht gut *peccare*  
*in aliquo*, sich an jemand's Person vergehen. —

fuit, omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? quonam ille modo cum regno, cum domo, cum conjuge, cum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato?

VI. At, credo, haec homo inconsultus et <sup>16</sup> temerarius non vidēbat. Quis consideratior illo? quis tectior? quis prudentior? quanquam hoc loco Dejotarum non tam ingenio et prudentia, quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est, C. Caesar, hominis probitas, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi R. nomen audivit, Dejotari probitas, integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem cadere posset, propter metum praesentis exitii, nec in facinorosum, nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo, et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis. At <sup>17</sup> quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem. Cum, inquit, in castellum Lucejum venisses, et domum regis, hospitis tui, divertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus rex te munerare constituerat; huc te e balneo,

Cap. VI. 16. Für *quis rectior* findet man auch *quis tectior*. Ernesti verwirft beides, als nicht zum Sinne passend. Freylich mag man nehmen, welches von beiden man will, so sagt es etwas, das in dem Capitel noch mit andern Worten gesagt wird. *quis rectior?* ist Lob seiner Rechtschaffenheit, daß ihm Mord nicht hätte einfallen können; *quis tectior?* ist Lob seiner Klugheit, er würde nicht durchs Schwerdt getödtet haben, das ihn gleich verathen hätte, sondern, durch den Arzt zumal, eher durch Gift, wo er den Verdacht leichter hätte von sich entfernen können. Mir scheint *tectior* in der Verbindung am passendsten, es folgt, dem Sinne nach: ich will mich dabei nicht aufhalten, daß er es klüger würde angefangen haben, sondern, daß es sich von ihm gar nicht denken lasse. —

neo, priusquam accumberes, ducere volebat. Erant enim armati, qui te interficerent, in eo ipso loco collocati. En crimen, en caussa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset. Ego mehercule, C. Caesar, initio, cum est ad me ista caussa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adolescente existimavi esse corruptum, hac suspitione sum perculsus: medicum indicem subornabit: finget videlicet aliquod crimen veneni. Est a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res abhorrebat. Quid ait  
 18 medicus? nihil de veneno. At id fieri potuit primo occultius, in portione vel in cibo; deinde etiam impunius fit, quod, cum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Jovis illius quidem hospitalis numen nunquam celare potuisset, homines fortasse celavisset. Quod igitur et occultius conari, et efficere cautius potuit, id tibi et medico callido, et servo, ut putabat, fideli, non credit;  
 19 luit? At quam festive crimen contextitur? Tua te, inquit, eadem, quae semper, fortuna servavit: negavisti tum te inspicere velle.

VII. Quid postea? an Dejotarus, re illo tempore non perfecta, continuo dimisit exercitum? nullus erat alius infidiandi locus? At eodem te, cum coenavisses, rediturum dixeras: itaque fecisti. Horam unam, aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? cum in convivio comiter et jucunde fuisses, tum illuc ivisti, ut dixeras; quo in loco Dejotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Antiochus  
 in

Cap. VII. 19. dimis. exercitum, so nennt Cicero spottend die armatos (§. 17.), die Dejot. hingestellt haben sollte, den César zu ermorden. — qualis rex Antioch. in P. Afr.

in P. Africanum fuit: cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam milit ex Asia; quae Africanus, inspectante exercitu, accepit. Quod cum praefens Dejotarus, regio et animo et more fecisset, tu in cubiculum discessisti. Obsecro, Caesar, repete temporis illius memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admirantium recordare. Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur caussae excogitari potest, cur te lautum voluerit, coenatum noluerit occidere? In posterum, inquit, diem distulit, ut, cum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret. Non video causam loci mutandi, sed tamen acta res criminose est. Cū, inquit, vomere te post coenam velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt, ibi enim erant insidiae; at te eadem tua fortuna servavit, in cubiculum te ire malle dixisti. Dii te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es. Quid? ille signa aenea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. Horum, inquit, eram conscius. Quid tum? ita demens ille erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris habebat, a se dimitteret? Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum, et C. Caesarem, cui fecisset insidias? praesertim cum is unus esset, qui posset de absente se indicare? Et fratres meos, inquit, quod  
22  
erant

Afr. fuit, so muß unstr eitig gelesen werden, statt des gewöhnl. rex Attalus, siehe Liv. epit. L. 57. — Uebrigens scheint mir Cicero dem Cäsar einen versteckten Vorwurf zu machen, daß er die Geschenke des Dejot. mit einer Art von Geringschätzung angenommen habe. — 21. zu Ende: eum is unus esset, qui, ist man nicht einig, ob der is Cäsar



erant confciti, in vincula coniecit. Cum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?

VIII. Reliqua pars accusationis duplex fuit, una: regem semper in speculis fuisse, cum a te animo esset alieno; altera: exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter, ut cetera. Nunquam eas copias rex Dejotarus habuit, quibus inferre bellum populo R. posset, sed quibus fines suos ab incursionibus hostium et latrociniiis tueretur, et imperatoribus nostris auxilia mitteret; atque antea quidem majores copias alere poterat, nunc exiguas vix 23 tueri potest. At misit ad Caecilium nescio quem, sed eos, quos misit, quod ire noluerunt, in vincula coniecit. Non quaero, quam verisimile sit, aut non habuisse regem, quos mitteret, aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos victos potius, quam necatos fuisse. Sed tamen cum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat, an Caecilium istum, magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia nosset, vel quia non

far seyn soll, oder der Arzt Phidippus. Ist's Cäsar, so muß man drauf lesen qui posset de absente se vindicare, oder nach Einigen judicare; ist aber Phidippus der is, so muß man lesen indicare. Mir scheint das letztere das bey weitem wahrscheinlichere. Wenn Phidippus der eine war, der ihn verrathen konnte, so wäre es äußerst unklug gewesen, ihn nach Rom gehen zu lassen, wo er se absente desto ungehinderter wider ihn zeugen konnte. —

Cap. VIII. 22. in speculis fuisse, er habe dich immer beobachten lassen. — 23. Caecilium, es ist der Cäcilius Bassus zu verstehen, der in Syrien einige Händel erreute, ex Syria nobis tumultuosiora quaedam narrantur. Cicero ad Div. XII. 17. wider welchen Cäcil. Cäsar den Cornificius schicken wollte, ibid. ep. 17.; das aber unterblieb. Seine Legion gieng nachher zum Cassius über, ad Div. XII. 11.

non nosset, contemneret. Addidit etiam illud, <sup>24</sup>  
 equites non optimos misisse: veteres, credo, Caesar,  
 nihil ad tuum equitatum, sed misit ex iis, quos habuit,  
 electos. Ait, nescio quem ex eo numero, servum judicatum;  
 non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset,  
 culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

IX. Alieno autem a te animo fuit. Quomodo? speravit,  
 credo, difficiles tibi Alexandria fore exitus, propter regionis  
 naturam et fluminis. At eo ipso tempore pecuniam dedit,  
 exercitum aluit, ei, quem Asiae praefecerat, nulla in re defuit:  
 tibi victori, non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam,  
 atque ad aciem praesto fuit. Secutum est bellum Africanum. <sup>25</sup>  
 Graves de te rumores sparsi, qui etiam furiosum illum  
 Caecilium excitaverunt. Quo tum erga te rex animo fuit?  
 qui auctionatus sit, seseque exspoliare maluerit, quam tibi  
 pecuniam non ministrare? At eo, inquit, tempore ipso Nicaeam  
 Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent,  
 et celeriter ad se referrent. Itaque cum esset ei nuntiatum,  
 Domitium naufragio periisse, te in castello circumfederi,  
 de Domitio dixit versus Graecum eadem sententia, qua etiam  
 nos habemus Latinum: *Pereant amici, dum una inimici  
 intercitant!* quod ille, si esset tibi inimicissimus,  
 nunquam tamen dixisset. Ipse enim mansuetus,  
 versus immanis! Qui autem Domitio pote-

— 24. equites non optimos misisse, nemlich dem Caesar zur Hilfe, wider den Pharnaces.

Cap. IX. 24. quem Asiae praefecerat, dem Cn. Domitius Calvinus. — 25. Vom Schiffbruche des Domitius war es falsche Sage; daß es aber mit dem Caesar in Africa einst mislich stand, ersieht man auch aus Hirt. B. Afr. — versus graecum: ἐγγέτω φίλος σὺν ἐχθρῶ. — ipse enim mansuetus, nach dem Plutarch war Dejotar. wirklich ein grausamer Tyrann. —

poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? tibi porro inimicus cur esset, a quo cum vel interfici, belli lege, potuisset, regem et se et filium suum constitutos esse meminisset? Quid deinde? furcifer quo progreditur? ait, hac laetitia Dejotarum elatum, vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii afferre? Dejotarum saltantem quisquam, aut ebrium vidit unquam? omnes sunt in illo rege regiae virtutes — quod te, Caesar, ignorare non arbitror — sed praecipue singularis et admiranda frugalitas, etsi hoc verbo scio laudari reges non solere! Frugi hominem dici, non multum habet laudis in rege: fortem, justum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem; hae sunt regiae laudes, illa privata est. Ut volet, quisque accipiat; ego tamen frugalitatem, id est, modestiam et temperantiam, virtutem esse maximam judico. Haec in illo est ab ineunte aetate, tum a cuncta Asia, tum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus R. qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita. Multis ille quidem gradibus officiorum erga rempubl. nostram ad hoc regum nomen ascendit, sed tamen, quidquid a bellis populi Rom. vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amicitias, res, rationesque jungebat, ut non solum tetrarcha nobilis, sed optimus paterfamilias, et diligentissimus agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adolescens, nondum tanta gloria praeditus, nihil unquam, nisi severissime et gravissime fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit?

28 X. Imitari potius, Castor, avi tui mores disciplinamque debebas, quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore maledicere. Quodsi saltatorem avum habuisses, neque eum virum, unde pudoris pudicitiaeque exempla peterentur, ta-

men hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta, jam aetate exacta, desecerant. Itaque Dejotarum cum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus. Hic vero adolescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, cum in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompejum pater miserat, quos concursus facere solebat? quam se jactare? quam ostentare? quam nemini in illa causa studio et cupiditate concedere? Cum vero, exercitu amisso, ego, qui pacis auctor semper fui, (post Pharsalicum autem praelium) suasor fuisssem armorum non deponendorum, sed abjiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio ipsius belli, et patri satisfaciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adeptam sit, sed etiam accusandi licentiam; calamitosus Dejotarus, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, non modo apud te, sed etiam a suis accusetur. Vos vestra secunda fortuna, Castor, non potestis sine propinquorum calamitate esse contenti?

29

XI. Sint sane inimicitiae, quae esse non debant. Rex enim Dejotarus vestram familiam, abje-

30

Cap. X. 28. in *Graec. comm.*, bey der Armee des Pomp., zu der Cicero bey Dyrrhachium kam. — *exercitu amisso* und *post pugnam pharsal.* sagt allerdings einerlei. Der cod. erfurt. liest *cum vero, amissa et cupiditate* (bellandi), *post pharsalicum praelium fuisssem suasor* etc., welches Grävius gut findet; doch aber weiß ich nicht, ob Cicero je diese cupiditatem gehabt habe. Ernesti schlägt vor: *Cum vero, exercitu amisso, ego, qui pacis auctor semper fuisssem, suasor essem* etc. — Castors Vater soll auch Castor geheissen haben; Einige nennen ihn *Saocondarius* oder *Secundarius*. —



abjectam et obscuram, e tenebris in lucem evocavit. Quis tuum patrem ante, qui esset, quam, cujus gener esset, audivit? Sed quamvis ingrati et impie necessitudinis nomen repudiaretis, tamen iniuicicias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine infectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto: concedatur haec quoque acerbitatis et odii magnitudo. Adeone, ut etiam omnia vitae salutisque communis, atque etiam humanitatis jura violentur? servum sollicitare verbis; spe, promissisque corrumpere; abducere domum, contra dominum armare; hoc est, non uni propinquo, sed omnibus familiis bellum nefarium indicere; Nam ista corruptela servi, si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla jura custodient. Ubi enim id, quod intus est atque nostrum, impune evolare potest, contraque nos pugnare, fit in dominatū servitus, in servitute dominatus. O tempora, o mores! Cn. Domitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pontificem maximum vidimus, cum tribunus pl. M. Scaurum, principem civitatis, in judicium populi vocasset, Scaurique servus ad eum clam domum venisset, et crimina in dominum delaturum se esse dixisset, comprehendit hominem jussit, ad Scaurumque deduci. Vide quid intersit — etsi inique Castorem cum Domitio comparo — sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab avo abduxisti! ille incorruptum audire noluit, tu corrupisti! ille adiutorem servum contra dominum repudiavit, tu etiam accusatorem adhibuisti! At semel iste est corruptus a vobis? nonne, cum esset productus,

Cap. XI. 30. *capitis arcessere*, auf Leib und Leben anklagen; sonst steht auch *judicio* dabey, z. E. *ne quem unquam innocentem judicio capitis arcessas*, Cic. Off. II. 14. — 32. *at semel*? nur einmal? sc. nein, zu wiederholten malen. —

ctus, et cum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne etiam ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium coenabat, et hoc T. Torquato, optimo adolescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsus esse confessus est?

XII. Quae est ista tam impudens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Idcirco in hanc urbem venisti, ut hujus urbis jura et exempla corrumperes, domesticaque tua immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinares? At, <sup>33</sup> quam acute collecta crimina! Blesamius, inquit, (ejus enim nomine, optimi hominis, nec tibi ignoti, maledicebat tibi) ad regem scribere solebat: te in invidia esse; tyrannum existimari; statua inter reges posita, animos hominum vehementer offensos; plaudi tibi non solere. Nonne intelligis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? multorum enim civium capita viderat — multos jussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos — multas afflictas et everfas domos — armatis militibus refertum forum — quae semper in civili victoria sensimus, ea, te victore, non vidimus. Solus, inquam, es, <sup>34</sup> C. Caesar, cujus in victoria cecidit nemo, nisi armatus. Et, quem nos liberi, in summa reipublicae

Cap. XII. 32. dom. tua imm., ich weiß nicht, ob das *tua* es verdient hat, weggestrichen zu werden, *tua* sc. hominis barbari: die in deiner Heimath zu Hause seyn mag, im menschlichen Rom aber fremd ist. — 33. multorum enim, das *enim* steht ironisch: ja so! er hatte gesehen u. s. w. *capita*, abgeschlagene. — 34. *cecidit nemo*, ich ziehe die Lesart *cecidit* dem *cecidit* bey weitem vor. Der bestimmte indicativ. passet besser zu dem Complimente, das Cicero dem Cäsar macht, war auch der Wahrheit angemessen. — *et quem nos* verbindet eben nicht mit Blesam. *scriberet*, weil sonst folgen müßte *videri posset*, sondern

blicae libertate nati, non modo non tyrannum, sed etiam clementissimum in victōria ducimus; is Blefamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de statua quis queritur, una praefertim, cum tam multas videat? vade enim invidendum est ejus statuae, cujus tropaeis non invidimus. Nam, si locus affert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem Rostris clarior. De plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus unquam a te est, et nonnunquam, obstupefactis hominibus, ipsa admiratione compressus est; et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare te dignum videri potest.

35 XIII. Nihil a me arbitror praetermissum, sed aliquid ad extremam caussae partem reservatum. Id autem aliquid est: te ut plane Dejotaro reconciliet oratio mea! Non enim jam metuo, ne tu illi succenseas; illud vereor, ne tibi illum succensere aliquid suspicere; quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te meminit, non quid amiserit; neque se a te multatum arbitratur, sed, cum existimaret, multis tibi multa esse tribuenda, quo minus a se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres, non recusa-

es ist inſuper, quid? quod: dich, den wir im Freyſtaate lebende ſo gnädig finden, dich ſollte ein Mann einen Tyrannen nennen können, der unter einem Deſpoten lebt? — *nam de statua* etc., was hier Cicero als unbedeutend erwähnt, war es wirklich nicht. Unter den Königen hatte der eine, Junius Brutus, ihr Vertreiber, eine Statue erhalten, Caesars Statue war an dem Orte die neunte, und der Ort eben fiel dem Volke auf. — Der unterlaſſne plausus aber verrieth auf jeden Fall eine geheime Unzufriedenheit, und Cicero scheint mir faſt, durch die Erwähnung, den Caesar darauf aufmerkſam zu machen. —

Cap. XIII. 35. *multis tibi multa trib.*, Caesar hatte ſo viele zu belohnen, daß es ihm wirklich ſchwer fiel, daher machte er 14 Prätoeren, 40 Quaſtoeren, und vermehrte die Zahl der Rathsherren bis auf neunhundert, daher ſo viel Anwartschaften auf Conſulate und Provinzen zum voraus,  
und

favit. Etenim, si Antiochus Magnus ille rex Asiae, 36  
 cum postea quam a Scipione devictus, Tauro tenus regnare iussus esset, omnemque hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus: benigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis magna procuratione liberatus, modicis regni terminis uteretur; potest multo facilius se Dejotarus consolari. Ille enim furoris multam sustinuerat, hic erroris. Omnia tu Dejotaro, Caesar, tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. Hoc nomine retento atque conservato, nullum beneficium populi Romani, nullum senatus de se iudicium imminutum putat: magno animo et erecto est, nec unquam succumbet inimicis, ne Fortunae quidem. Multa se arbitratur et peperisse antefactis, et ha- 37  
 bere in animo atque virtute, quae nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna, aut quis casus, aut quae tanta possit injuria omnium Imperatorum de Dejotaro decreta delere? ab omnibus enim his est ornatus, qui, postquam in castris esse potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto, Cilicia, Syria bella gesserunt. Senatus vero iudicia de illo tam multa tamque honorifica, quae publicis populi Rom. litteris monumentisque consignata sunt, quae unquam vetustas obruet, aut quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute ejus dicam? quid de magnitudine animi, gravitate, constantia? quae omnes docti atque sapientes summa, quidam etiam sola bona esse dixerunt, hisque non modo ad bene, sed etiam ad beate vivendum contentam virtutem esse. Haec ille reputans, et dies et noctes cogi- 38  
 tans, non modo tibi non succenset, (esset enim non solum ingratus, sed etiam amens) verum  
 omnem

und dennoch konnte er nicht allen genuathun. — 37. omnium imperatorum, des Sulla, Murena, Lucullus, Pompejus und des Cicero selbst. —



omnem tranquillitatem, et quietem senectutis acceptam refert clementiae tuae.

XIV. Quo quidem animo cum antea fuit, tum non dubito, quin tuis litteris, quarum exemplum legi, quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam erexerit, ab omnique sollicitudine abstraxerit. Jubes enim eum bene sperare, et bono esse animo, quod scio, te non frustra scribere solere. Memini enim, iisdem fere verbis ad me te scribere, meque tuis litteris bene sperare non frustra esse jussum. Laboro equidem regis Dejotari causa, quodcum mihi amicitiam resp. conciliavit, hospitium voluntas utriusque conjunxit, familiaritatem consuetudo attulit, summam vero necessitudinem magna ejus officia in me et in exercitum meum effecerunt. Sed cum de illo laboro, tum de multis amplissimis viris, quibus semel ignotum a te esse oportet, nec beneficium tuum in dubium vocari, nec haerere in animis hominum sollicitudinem sempiternam, nec accidere, ut quisquam te timere incipiat eorum, qui semel a te sint liberati timore. Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tantis

Cap. XIV. 38. *quo quidem animo*, daß er im Bewußte seyn seiner guten Handlungen und seiner Tugend Verurtheilung fand. — Tarraco, die Hauptstadt in Hispan. citer. das von ihr auch Tarraconensis genennt wird. Nach Besiegung der Söhne des Pompejus, gab Cäsar in dieser Stadt mehreren Gesandten, unter andern auch dem Blesamius Dejotars Gesandtem, Aufbruch, und, daß er dem Könige ein gnädiges Briefchen schrieb, das mochte wol die Absicht haben, ihn desto mehr zu ermuntern, daß er ihn bey dem vorhabenden parthischen Feldzuge desto eifriger unterstützen möchte. Die Anklage Dejotars mag dem Cäsar nicht unwahrscheinlich vorkommen, auch wol nicht unangründet gewesen seyn; aber, je mehr Cicero einen als recht bitterm Feind Cäsars kannte, desto eifriger vertheidigte er ihn. — 39. Ein sehr wichtiges Wort für den Dejotarus: als kein Beispiel, das die Zuverlässigkeit deiner Begegnungen zweifelhaft machen könnte. —

tantis periculis, tentare, quonam modo dicendo misericordiam tuam commovere possim. Nihil opus est; occurrere illa solet supplicibus, et calamitosus, nullius oratione evocata. Propone tibi duos reges, et id animo contemplare, quod oculis non potes; dabis profecto misericordiae, quod iracundiae negavisti. Multa sunt tuae clementiae monumenta; sed maxime eorum incolunitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum fuit, sociorum vero regum et amicorum sanctissimum.

XV. Quod nomen hi reges ne amitterent, te <sup>41</sup> victore, timuerunt; retentum vero et a te confirmatum, posteris etiam suis tradituros esse, confido. Corpora vero sua, pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras, et Blesamius, et Antigonus, tibi nobisque omnibus jamdiu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hiera legatus est ad te missus: tum regum amicissimi, tum tibi etiam, ut spero, probati. Exquire de Blesamio, num- <sup>42</sup> quid ad regem contra dignitatem tuam scripserit. Hieras quidem causam omnem suscipit, et criminibus illis pro rege se supponit reum, memoriam tuam implorat, qua vales plurimum. Negat, unquam se a te in Dejotari tetrarchia pedem discessisse; in primis finibus tibi se praesto fuisse dicit, usque ad ultimos profecutum; cum e balneo exisses, tecum se fuisse; cum illa munera inspexisses coenatus, cum in cubiculo recubuisses; eandemque assiduitatem tibi se praebuisset

Cap. XV. 41. *regum suorum und regum amicissimi*, des Dejotars und seiner Familie, so wie man sagt Brutum *reges* ejecisse. Ernesti. — 43. *illorum crudelitatis*, des Castors und seines Vaters. — *alterum conserv.*, daß du den Dejotar in seiner jetzigen Lage laßest. —

43 buisse postridie. Quamobrem, si quid eorum, quae objecta sunt, cogitatum sit, non recusat, quin id facinus suum iudices. Quocirca, C. Caesar, velim existimes, hodierno die sententiam tuam, aut cum summo dedecore miserimam pestem importaturam esse regibus, aut incolumem famam cum salute; quorum alterum optare, illorum crudelitatis est, alterum conservare, clementiae tuae.

---

## E i n l e i t u n g

in die

vierzehn Philippicas, besonders in die zweyte.

---

**D**emosthenes nannte seine Reden wider den macedonischen König Philippus, welcher der Freyheit Athens nachstellte, mit Einem Namen die philippischen, Cic. ad Att. II. 1. und da sich Demosthenes in diesen Reden besonders als großen Staatsmann ausgezeichnet hatte (enituerat), so gab Cicero diesen Namen auch seinen Reden, die er wider den M. Antonius hielt, der die Freyheit Roms angriff, λόγους, τὰς κατ' Ἀντωνίῳ, Φιλίππικὰς ἐπέγραψε. Plutarch. in Cicerone.

So wenig auch Cicero den M. Antonius schätzen konnte, der sich, als Jüngling schon, den schändlichsten Ausschweifungen überließ, so schonte er ihn doch so sehr, daß er Phil. II. 1. sagen konnte: *tu ne verbo quidem violatus es a me*; und es war kein geringer Dienst, daß Cicero den alten Curio vermochte, eine große Summe Geldes zu bezahlen, für die sich der junge Curio für den Antonius verbürgt hatte. Freylich, da vornehme junge Römer sich vorzüglich an einen großen Staatsmann, Rechtsgelehrten, oder Redner zu halten pflegten, um sich nach ihm zu bilden, so versuchte Antonius, diese Art von Achtung dem Cicero zu erweisen, so viel ihm seine

seine Lieberlichkeit erlaubte; aber dennoch war er ein Vertrauter des Clodius zu der Zeit als dieser den Cicero verjagte. Doch, auf Cäsars Fürbitte verzieh ihm Cicero dieses, und unterstützte ihn bey seiner Bewerbung um die Quästur; ja, als zu dieser Zeit Antonius sich als erklärten Feind des Clodius erwies, und ihn einstens getödtet haben würde, wenn er sich nicht durch die Flucht gerettet, und sich versteckt hätte, so rühmte Cicero dieses öffentlich, als patriotische Handlung, und nannte ihn *ndolescentem nobilissimum*, pro Mil. c. 15. Was Anton. hernach als trib. pl für den Cäsar wagte, seine gänzliche Ergebung an denselben, und, was er im pharsalischen Kriege that, das mochte wol Cicero auf seine äußerst zerrüttete Lage rechnen, und ihm wenigstens nicht mehr zur Last legen, als dem jungen Curio und vielen andern Verschwendern, die sich von ihren Schulden nicht anders zu retten wußten, als daß sie sich dem Cäsar verkauften.

Vor dem pharsalischen Kriege schrieb Antonius den Brief an den Cicero, der ad Attic. X. dem Briefe 8. beygefügt steht, worin er dem Cicero in sehr freundschaftlichem Tone abräth, zum Pompejus nach Griechenland zu gehn; viel kälter aber ist freylich die Stelle aus einem andern Briefe Antonii, die Cicero im Briefe 10. eingerückt hat. Nach der pharsalischen Schlacht übereilte sich Cicero; anstatt, nach Verlassung der pompejanischen Partey, irgendwo abzuwarten, bis ihm Cäsar die Rückkehr nach Italien erlaubte, wie er hinterher einsah, daß er hätte thun sollen, *in oppido aliquo mallem resedisse, quoad accerserer*, ad Att. XI. 6. ging er gerade nach Brundusium. Antonius, der daselbst commandirte, hatte vom Cäsar Ordre: keinen Pompejaner, ohne seine specielle Erlaubniß, in Italien zu dulden. Von dieser Ordre schickte er dem Cicero eine Abschrift zu, und schrieb ihm: es ihm zu verzeihen, daß er die Ordre respectiren müsse. Cicero schickte darauf seinen Freund, den L. Aelius Lamia zum Anton., und ließ ihm sagen: Cäsar habe dem Dolabella mündlich



lich gesagt, daß Cicero nach Italien gehen solle, auf welche Nachricht er hieher gekommen sey. Dies nahm Anton. an, und verordnete namentlich, daß Cicero und L. Aelius (nicht, wie in vielen Edd. steht, L. Ailius) ausgenommen seyn sollten. Dem Cicero war zwar die namentliche Ausnahme empfindlich, und er hätte lieber stillschweigend übersehen werden mögen; doch sieht man, daß ihm Anton. bey dieser Gelegenheit viele Achtung und Höflichkeit erwiesen hat. Das alles steht ad Att. XI. 7. Von der Zeit an, bis zu Cäsars Tode, überließ sich Anton. seiner zügellosesten Schwelgerey dermaßen, daß er eben nicht gefürchtet wurde, und wenn ihn Trebonius, während der Ermordung Cäsars, vor dem Rathhause mit Gesprächen aufhielt, so ist es weniger wahrscheinlich, daß mangefürchtet habe, daß er den Cäsar vertheidigen würde, als: daß man ihn selbst schonen wollte. (nach dem Grundsatz des Brutus: daß so wenig als möglich Blut vergossen werden sollte. Es kann auch seyn, daß Brutus den Anton. zu gewinnen hoffte, weil man wußte, daß Anton. und Trebon. den Cäsar einst in Gallien hatten ermorden wollen, und daß Anton. vor kurzem vom Cäsar hart war behandelt worden, und ihn nur durch kriechende Unterwerfung bewegt hatte, ihn zum Collegem im Consulate anzunehmen.) Cicero sagt zwar hinterher mehrmals: wenn er Mitverschworner gewesen wäre, so würde er auch auf Antonii Tod gedrungen haben, doch schreibt er noch ad Div. XVI. 23.: *Antonii inveteratam sine ulla offensione amicitiam retinere sane volo.* Man findet keine Spur, daß Anton. bey Cäsars Leben daran gedacht habe, sich selbst zur Alleinherrschaft empor zu schwingen; vielmehr sieht man, daß er nur Cäsars Gnade aufs beste, nach seinem Geschmacke, benutzen wollte; nachher aber leiteten ihn die Umstände von selbst, zu wagen, was er gewagt hat.

Cäsars Ermordung erschreckte den Anton. so sehr, daß er eiligst in sein Haus flüchtete, und sich diesen Tag

verberg. Lepidus stand eben mit einer beträchtlichen Armee bey Rom, im Begriffe in die Provinzen abzugehen, die ihm Cäsar angewiesen hatte, nemlich Galliam Narbonensem und Hispaniam citeriorem. Dieser war Willens, mit der in Händen habenden Macht Cäsars Tod sogleich zu rächen; Anton. hielt ihn aber zurück, theils durch Vorstellungen, daß dies zu voreilig sey, da sich das Volk noch nicht erklärt hatte, theils aber auch aus Furcht, daß Lepidus sich selbst an Cäsars Stelle setzen möchte. Er beredete also den schwachen Mann zur Verstellung, befriedigte seinen Ehrgeiz dadurch, daß er ihn, an Cäsars Stelle, zum Pontifex Maximus machte, und verband sich ihn noch dadurch, daß er seine Tochter des Lepidus Sohne zur Gemahlin gab. Sobald er ihn vorihz nicht weiter nöthig hatte, wußte er ihn zu disponiren, in seine Provinz abzugehen, um vor ihm freye Hand zu behalten, da er versichert war, bedürfenden Falls auf seinen Beystand rechnen zu können. Die Verschwornen aber waren über ihre That selbst so erschrocken, als Antonius immer seyn konnte. Ihr Plan war bloß, Cäsarn zu morden; wie es aber hernach werden sollte, daran hatten die Herren nicht gedacht, und nicht die geringste Vorsichtsmaasregeln gefasset, daher des Cicero Klage: *acta res est animo virili, consilio puerili*, ad Att. XIV. 21. Sie mochten gehofft haben, daß ihnen alles Beyfall geben und zufallen würde. Sie zogen, mit blutigen Dolchen in der Hand, auf den Markt, und schrieen: Cicero! Cicero! aber, da sie die Volksmenge in so großer Gährung fanden, daß es Brutus nicht wagen konnte, die Rede ans Volk zu halten, die er hatte halten wollen, so zogen sie erschrocken aufs Capitol, um vor der Hand in Sicherheit zu seyn. Cicero folgte dahin, und mit ihm ein großer Theil der Senatoren. Er trug darauf an, daß Brutus und Cassius, als Prätoeren, den Rath zusammen berufen, und einen muthigen Entschluß fassen sollten; Brutus aber wollte ganz einen friedlichen Weg einschlagen,

gen, und das Ansehn der Consuln nicht übergehen. Cicero sollte mit dem Antonius unterhandeln, das schlug er aber gänzlich aus, daher andre Consularen, am Tage nach dem Morde, zum Anton ab- und zuginen. Antonius versprach alles, was man nur wünsche, und stellte sich äußerst für den Frieden eingenommen. Cäsar hatte, mit der Dictatur zufrieden, den Dolabella zum Consul an seiner Statt bestimmt, dem sich Antonius aufs ängsterste widersetzte; als aber Dolabella nach Cäsars Tode sich sogleich der Consulwürde anmaßte, hielt es Anton. nicht für rathsam, den verwegnen Menschen zu reizen, und erkannte ihn, ohne allen Widerspruch, für seinen Collegen an. Idibus Martiis (den 15. März) war Cäsar ermordet worden, XVII. Cal. Apr. (der 16. März), ging über den Unterhandlungen hin, und es ist falsch, was Plutarch, Appian, Dio und andre sagen, daß an diesem Tage schon die berühmte Rathsversammlung in aede Telluris gehalten worden sey, denn Cicero selbst sagt Phil. II.: daß er post diem tertium erst in dieser Rathsversammlung gekommen sey, nemlich XVI. Cal. Apr. (den 17. März) Liberalibus, am Festtage des Bacchus, mit welcher Rathsversammlung Atticus doch nicht zufrieden war: *Liberalia tu accusas! quid tum fieri potuit?* ad Att. XIV. 10. Cicero sprach in dieser Rathsversammlung von einer gegenseitigen Amnestie, Antonius von nichts als Eintracht, beide von Wiederherstellung der Republik. Anton schlug vor, die Verschwornen zu den Berathschlagungen einzuladen, und schickte zum Unterpfande seinen Sohn aufs Capitol; Cassius speiste den Abend beym Anton., Brutus beym Lepidus, andre Verschworne bey andern Cäsarianern. Tags drauß wurden den Verschwornen die ihnen vom Cäsar bestimmten Provinzen bestätigt, dem Marc. Brutus Creta, dem Cassius Africa, dem Trebonius Asia, dem Cimber Bithynia, dem Dec. Brutus das düssseitige Gallien. Da dachten die Patrioten, daß sie um des Friedens willen freylich auch etwas thun müßten; die Acta Caesaris wur-



wurden bestätigt, und Antonius willigte vor jetzt recht gern in des Servius Sulpicius Einschränkung: daß dies nur von dem gemeint sey, was bis zum Todestage Cäsars bereits publicirt war; (denn man wollte die Veteranen nicht reizen, wenn ihnen die versprochenen Belohnungen streitig gemacht würden). Diese dem Cäsar erwiesne Ehre hatte die Folge, daß man ihm nun auch die Ehre eines feyerlichen Leichenbegängnisses nicht versagen konnte. Als Tyrannen kam ihm kein ehrliches Begräbniß zu, die Verwilligung desselben war also Erklärung, daß er nicht Freyheitsmörder gewesen, und unverdient ermordet sey. Antonius hielt selbst die Leichenrede auf dem Forum. Er erhob Cäsars Thaten und Verdienste um den Staat bis an den Himmel; dann erzählte er seine schreckliche Ermordung, zeigte sein mit Blut bedecktes, mit Dolchen durchstochnes Kleid, und brachte Veteranen und Pöbel so sehr wider Brutus und Cassius auf, daß sie die Häuser derselben zerstört haben würden, wenn es nicht Lepidus durch seine Truppen verhindert hätte, und daß sämtliche Verschworne aus der Stadt flüchten mußten, um ihr Leben vor dem Nachschwerdte zu retten. Es mochten freylich eigends dazu gedungne Leute seyn, die den Tumult anfangen, aber man weiß ja, wie bald der Pöbel zuströmt, und mitwüthet, wenn nur erst einige den Ton dazu angeben, und eben so bekannt ist es, daß der Pöbel mehrere Fäuste hat, als die begüterte friedliebende Bürgerschaft. Noch schien es dem Anton. zu früh, sich völlig bloß zu geben; er that im Rathe den Vorschlag: den Titel, die Würde und Gewalt eines Dictators auf ewig abzuschaffen! Dieser Vorschlag wurde, ohne erst darüber zu votiren, mit allgemeinem Zujächzen angenommen, wie Cicero Phil. I. 2. sagt: *lux quaedam videbatur oborta*, und man hielt die Herstellung der Freyheit für gesichert! Brutus und Cassius suchten nun bey Anton. um eine Garde an, um sicher nach Rom zurückkehren zu können, und erhielten abschlägliche Antwort. Hingegen warf Anton. dem Rathe und Volke



von neuem Staub in die Augen, da er einen Kerl, der sich für den Sohn des großen Marius ausgab, und Unruhe erregen wollte, hinrichten ließ. Anton. berufte den Senat auf den ersten Junius, und machte in den Monaten April und May eine Reise durch Italien; Cicero aber brachte eben diese Monate auf dem Lande zu, und schrieb einige seiner philosophischen Werke. In des Antonius Abwesenheit that Dolabella etwas, das dem Cicero ungemeines Vergnügen machte. Der Pöbel hatte auf dem Markte, auf dem Flecke, wo Cäsar verbrannt worden war, eine 20 Fuß hohe marmorne Säule errichtet, mit der Ueberschrift: dem Vater des Vaterlands, wobey der Pöbel dem Cäsar alle Arten göttlicher Verehrung erwies. Diese Säule warf Dolabella um, und ließ die, welche es übelnehmen wollten, wenn es Bürger waren, vom tarpejischen Felsen herab stürzen, und, wenn es Slaven waren, kreuzigen. Diese Säule war unstreitig auf des Antonius Anstiften errichtet worden, um die Verbitterung wider Cäsars Mörder zu unterhalten; da sie aber ihren Dienst hinreichend gethan hatte, war sie auch unstreitig mit Vorwissen des Anton. zerstört worden, um nun die Aufmerksamkeit des Volks vom Cäsar auf sich zu lenken, und den Unwillen, der etwa darüber entstände, seinem Colleggen Dolabella allein zu gönnen. Cicero aber hatte ausnehmende Freude darüber, man lese nur ad Div. IX. 14., wo er den Dolabella deswegen fast vergöttert.

Gegen den 1 Jun. reifete Cicero wieder nach Rom zuwärts, um an diesem Tage im Rathe zu erscheinen. Nun aber ward es klar, daß des Anton. Reise keinen andern Zweck gehabt hatte, als die in Italien zerstreuten Veteranen an sich zu ziehen, und daß er mit einer Menge derselben nach Rom zurückgekommen war. Die Senatoren, dadurch in Furcht gesetzt, hatten sich zerstreuet, und auch Cicero ging zurück. Er wollte nun nach Athen gehen, wo sein Sohn studirte, und nach Rom nicht vor dem 1 Januar zurückkommen, an dem Sirtius und Pansa das Consulat anträten. Aber wi-

dri:

drige Winde trieben ihn zu wiederholten Malen nach Italiens Küsten zurück. Antonius hatte zwar indessen sehr den Despoten gespielt: mit Uebergehung des Senats vom Pöbel bestätigen lassen, was ihm gefiel; eine Menge von Gesetzen, die er in Cäsars Papieren gefunden haben wollte, publicirt; verkauft, was jemand kaufen wollte; exilirt und aus dem Exil zurückberufen, wen er wollte. Um aber die Klauen nicht auf einmal allzu fürchterlich zu zeigen, lenkte er wieder ein, machte Hoffnung nachzugeben, und alles zu Aller Zufriedenheit zu vergleichen. Das erfuhr Cicero, und da man ihm zugleich von der Unzufriedenheit guter Bürger sagte, daß er sich dem Staate bey solchen Umständen entzöge, so faßete er den Entschluß, nach Rom zurück zu kehren, und kam den letzten Sextil (August) daselbst an. Am folgenden Tage, den 1 Sept. hielt Anton. Senat, und ließ den Cicero einladen. Cicero entschuldigte sich mit Müdigkeit von der Reise, in der That aber wollte er nicht zugegen seyn, weil er wußte, daß hohe Ehrenbezeugungen für Cäsars Andenken gefördert werden würden, wo Einwilligung entehrend, Widerspruch aber gefährlich seyn würde. Anton. wurde über sein Wegbleiben so erbittert, daß er des Cicero Haus wollte einreißen lassen, und kaum vom bittenden Senate davon abgehalten werden konnte. Tags darauf aber erschien Cicero im Senate, Anton. aber blieb weg, und da hielt Cicero

die erste philippische Rede.

Den ganzen Sommer war L. Calpurnius Piso Cäsarsonius, Cäsars Schwiegervater, der einzige Senator gewesen, der in der Rathversammlung am 1 Sextil (Aug.) mit anständiger Freymüthigkeit wider den Antonius gesprochen hatte, *in eum primus invectus est*, aber *nullo (alio senatore palam) assentiente*, wofür ihm *tuto in senatum venire non licet*. Cic. ad Div. XII. 2. Am 2ten Sept. war nun Cicero der zweyte, der öffentlich wider den Anton. zu sprechen wagte, doch immer noch ohne persönliche Anzüglichkeiten, mehr im Tone eines ermahnenden Vaters, als eines erbitterten

Feind

Feindes, Zurrst erzählte Cicero, was ihn vermocht habe, nach Griechenland reisen zu wollen, und was seine Rücklehr veranlasset habe. Dann beklagt er sich über das gestrige Betragen des Anton. gegen ihn, tadelt es, daß Anton. dem Volke Gesetze aufdringe, die er in Cäsars Papiere gefunden haben wolle, und dennoch längst publicirte, ächte und gute Gesetze des Cäsars selbst übertrete, und ermahnt beide Consuln, das wahre Wohl des Staats zu Herzen zu nehmen.

Antonius, durch diese Rede äußerst aufgebracht, kündigte auf XIII. Cal. Oct. (den 19 Sept.) eine Rathsversammlung an, bey der er dem Cicero zu erscheinen befahl; er bereitete auf einem Landgute bey Tibur 17 Tage vor, was er dem Cicero antworten wollte, und übte sich im Declamiren; am bestimmten Tage aber besetzte er die Eingänge des Rathhauses mit Soldaten, in der Rede aber suchte er zu erweisen, daß es dem Cicero nicht um Freyheit des Staats, sondern um Erreichung interessirter Nebenabsichten zu thun sey, und daß er der einzige Urheber von Cäsars Ermordung sey. Cicero aber war nicht erschienen, und nun entfernte er sich auf ein Landgut bey Neapel, wo er

die zweyte philippische Rede schrieb, als wenn er sie im Rathe gegen Antonius gehalten hätte, die er zunächst nur vertrauten Freunden communicirte, aber dann erst öffentlich herausgab, da Antonius das Consulat vor der Zeit verlassen hatte, und es Zeit zu seyn schien, ihn in seiner ganzen Schändlichkeit vor aller Augen bloß zu stellen. Denn in dieser Rede beantwortet nicht nur Cicero, was ihm Anton. vorgeworfen hatte, sondern geht auch das ganze Leben desselben durch, deckt alle seine Schandthaten auf, und thut alles Mögliche, Verachtung und Abscheu gegen ihn zu erregen.

Cäsar hatte zum Feldzuge wider die Parther vier Legionen nach Macedonien ausgeschiekt, die nach seinem Tode zurückberufen wurden. C. Octavius, der Enkel von Cäsars Schwester, den dieser zum Erben

eint



eingesetzt und adoptirt hatte, daher er sich nun C. Julius Cäsar Octavianus (17 Jahre später aber Augustus) nannte, hatte, da ihm Anton. verächtlich begegnete, auch viele Veteranen Cäsars an sich gezogen, und suchte auch diese 4 Legionen zu gewinnen. Antonius wollte ihm zuvorkommen, ging nach der wider den Cicero gehaltenen Rede den Legionen entgegen, und da er die erwartete Geneigtheit nicht fand, ließ er eine Anzahl Hauptleute ermorden, um die Legionen durch Furcht an sich zu halten. Er kam dann zurück, beriefte den Rath auf VIII. Cal. Dec. (den 24 Nov.), kam aber den Tag nicht, und beriefte den Rath wieder auf IV. Cal. Dec. (28 Nov.) aufs Capitolum. Als er aber den Tag erfuhr, daß 2 Legionen zum Cäsar Octavian übergegangen waren, verließ er eiligst Rom. Es war dem Antonius Macedonien zur Provinz bestimmt worden, das war ihm aber zu entlegen, daher er seinen Bruder Cajus dahin geschickt hatte; er selbst wollte lieber das der Stadt Rom so nahe disseitige Gallien haben, und ob das gleich dem Decimus Brutus vom Cäsar bestimmt, und vom Senate bestätigt war, so hatte er es sich doch vom Volke zuerkennen lassen, und ging von Rom dahin, es einzunehmen. Nun kam Cicero V. Id. Dec. (d. 9 Dec.) wieder nach Rom, ad Div. XI. 5. und da die Volkstribb. auf XIV. Cal. Jan. (d. 19 Dec.) den Rath zusammen beriefen, so erschien er, und hielt

### die dritte philippische Rede,

worin er den Consuln des folgenden Jahres, Firtius und Pansa, die verlangte Garde zugestand; die Rüstungen, die der junge Cäsar Octavianus eigenmächtig unternommen hatte, billigte; (denn er freute sich, Hülfe wider den Anton. zu haben, und hoffte den jungen Octavian. schon einzuschränken, der ihn durch Schmeicheleyen täuschte) die Legionen lobte, die vom Anton. zum Octav. übergegangen waren; den Brutus lobte, der seine Provinz behaupten wollte, welches auch alle Gouverneurs thun sollten. Das alles wurde in ein



Senatusconsultum zusammengefaßt. Hierauf wurde Cicero auf das forum geführt, wo er die vierte philippische Rede an das Volk hielt, und dem erzählte, was im Senate beschloffen worden war.

Marcus Antonius wollte sich des disseitigen Galliens mit Gewalt bemächtigen, und belagerte den Decimus Brutus zu Mutina (Modena). Gleich am ersten Jan. thaten daher die neuen Consuln, Hirtilius und Pansa, im Rathe den Vortrag, von der Belagerung von Mutina, und von der gegenwärtigen Lage der Republik überhaupt. Es war ihnen zwar Ernst, die Freyheit des Staats wieder herzustellen, beide aber, gewesene Generale Cäsars, und vieljährige Freunde des Antonius, wollten doch diesen möglichst schonen, und rufen daher nicht den Cicero zuerst zum votiren auf, dessen Strenge ihnen bekant war, sondern den Q. Fufius Calenus, des Pansa Schwiegervater, den Cäsar, in seiner zweyten Dictatur, auf die 3 letzten Monate des Jahrs, nebst dem P. Vatinius, zum Consul gemacht hatte. Calenus votirte dahin: daß man eine Gesandtschaft an den Antonius schicken, und ihm befehlen sollte, die Belagerung von Mutina aufzuheben, und sich dem Willen des Senats zu unterwerfen. Piso und einige andre stimmten dem Calenus bey, Cicero aber hielt dagegen seine

#### fünfte philippische Rede.

Nach dem, was der Senat am 19 Dec. decretirt habe, sey die Absendung der Gesandten unter seiner Würde, aber auch ohne allen Anschein, etwas auszurichten, vielmehr gefährlich, weil Anton. dadurch Zeit gewinne; vielmehr solle man alle Kräfte des Staats aufbieten, um den Anton. mit Gewalt dahin zu bringen, sich dem Willen des Raths zu unterwerfen. Zweytens trug er auf das an, was am 19 Dec zur Ehre des Dec. Brutus, des jungen Cäsars und anderer war beschloffen worden. Das letztere machte keine Schwierigkeit, wegen der Gesandtschaft aber kam weder diesen, noch den folgenden

genden Tag etwas zu Stande, weil die Consuln sahen, daß die Mehrheit der Stimmen für den Cicero seyn würde. Der Volkstribun Calvius entriß endlich dem Cicero den Sieg, am dritten Tage wurde die Gesandtschaft beschlossen, und die drey Consularen, Servius Sulpicius, L. Piso, des ermordeten Cäsars Schwiegervater, und L. Philippus, des Cäsar Octavian Stiefvater, wurden zu Gesandten ernannt, denen Cicero ihre Instruction aufzusetzen Befehl erhielt. Das Volk war äußerst neugierig, was, nach so langen Berathschlagungen, vom Senate endlich beschlossen seyn würde. Cicero wurde also noch diesen Tag vom Volkstribun Apulejus aufs Forum geführt, und hielt

#### die sechste philippische Rede

an das Volk, dem er den Rathschluß wegen der Gesandtschaft bekannt machte, aber auch vorhersagte, daß die Gesandten nicht das geringste ausrichten würden, und die Bürger ermahnte, sich nicht durch nichtige Friedenshoffnung einschläfern zu lassen, sondern, da die Gesandtschaft doch den Nutzen haben würde, daß sie die feindseligen Gesinnungen des Antonius offenbar machte, so möchten sie sich zum Widerstande gefaßt halten. — Die Freunde des Anton. sahen vorher, daß die Gesandten eine harte Antwort von ihm zurückbringen würden, und suchten die Gemüther der Bürger vorzubereiten, dadurch weniger empfindlich, als zur Abschließung eines Friedens geneigt gemacht zu werden. Als daher die Consuln von einigen andern Dingen den Vortrag gethan hatten, ging Cicero in seinem voto davon ab, und hielt

#### die siebente philippische Rede

im Rathe, worin er die Ränke der Anhänger des Anton. aufdeckte, zeigte, daß ein Friede, wie ihn Anton. geben würde, entehrend, unsicher und gefährlich seyn würde, und drang auf ernstliche Rüstung zum Kriege, ohne die Antwort der Gesandten erst abzuwarten. Und hierin folgte man ihm. — Einer der Gesandten, Servius

vius Sulpicius, verstarb, ehe er noch den Anton. sprach, die beiden andern brachten theils die Nachricht zurück, daß Anton. die Befehle des Senats gänzlich verworfen habe, theils überbrachten sie andre Vorschläge desselben, die auf keine Weise angenommen werden konnten. Die ganze Stadt war darüber unwillig, und der Senat ergriff nun härtere Maasregeln. Calenus aber hatte doch noch Anhang genug, es durchzusetzen, daß Antonius nicht *hostis*, sondern nur *adversarius*, und sein Unternehmen nicht *bellum*, sondern nur *tamultus* genennt wurde. Deswegen hielt Cicero

#### die achte philippische Rede

wider die Gelindigkeit des Senats, wider die Anhänglichkeit des Calenus am Antonius, wider den Piso und Philippus, die sich so schändliche Vorschläge an den Senat hätten auftragen lassen, und wider die Senatoren, denen Antonius theurer war, als Staat und Freyheit.

#### Die neunte philippische Rede

behauptet wider den Servilius, daß dem in der Gesandtschaft verstorbenen Sulpicius nicht nur ein Begräbniß auf Kosten des Staats, sondern auch eine Ehrensäule zuerkannt werden solle; welches auch erfolgte. Um diese Zeit, da Aller Aufmerksamkeit auf den von Anton. zu Mutina belagerten Decimus Brutus gerichtet war, lief auch vom Marcus Brutus, aus Griechenland, Bericht an den Senat ein, daß seine Rüstung den besten Fortgang habe; Macedonien, Illyrien, Griechenland für die Republik sey; Hortensius, der Proconsul Macedoniens, ihn unterstütze; die Legion des Piso sich dem Sohne des Cicero ergeben, und des Antonius Bruder, Cajus, nur noch Apollonia inne habe u. s. w. Diesen Bericht theilte der Consul Pansa sogleich dem Senate mit, und verband seinen Vortrag mit großem Lobe des Marcus Brutus. Calenus aber tadelte, daß sich Marcus Brutus dergleichen ohne öffentliche Autorität unterfangen habe, und trug darauf an, daß er seine Truppen dem ordentlichen Statthalter

zu übergeben befehliget werden sollte. Da hielt nun Cicero

die zehnte philippische Rede,

dankte dem Pansa für das dem Brutus ertheilte Lob; griff den Calenus an, der, was Antonius that, gut hieß, was aber die beiden Brutus thaten, tadelte; und trug darauf an, daß, was Marcus Brutus in Griechenland gethan hatte, eben so approbirt werden sollte, als die Thaten des Dec. Brutus und Cäsar Octavian in Italien. — So wie Antonius Rom vor Ablauf seines Consulats verlassen hatte, um das disseitige Gallien einzunehmen, so war auch der andre Consul, Dolabella, vor der Zeit nach seiner Provinz Syrien abgegangen. Er nahm den Weg durch Griechenland, und von da durch Asien, wo er den Proconsul Trebonius überlistete, Smyrna in seine Gewalt brachte, und den Trebonius zwey Tage folterte, und hernach tödtete, der also der erste unter Cäsars Mördern war, der selbst auch eines blutigen Todes starb. Darüber war der Senat einig, daß Dolabella deswegen für einen Feind des Vaterlands erklärt wurde, und selbst Calenus stimmte dafür; weit schwieriger aber war die Frage: wem das Commando wider ihn gegeben werden sollte? Cicero hielt deswegen

die eilfte philippische Rede.

Wenn Einige dies Commando dem Servilius hätten geben wollen, so sagte er, daß man dergleichen Auftrag nie einem so eben geschäftlosen Manne gegeben habe. Wenn Andre die Consuln selbst vorgeschlagen hatten, sonderlich den Pansa, der den Auftrag wünschte, so zeigte er, daß jetzt Italien selbst deren ganze Aufmerksamkeit erfordere, und daß es nicht rathsam sey, sie, die jetzt auf Rettung des Dec. Brutus und Bekämpfung des Antonius bedacht seyn müßten, durch eine andre Sorge noch zu zerstreuen. Hingegen schlug Cicero den C. Cassius vor, der bereits in Asien ein Commando hatte. Aus dem Briefe ad Div. XII. 7. erhellet zwar, daß



daß Cicero seinen Vorschlag zu Rom nicht hat durchsetzen können, aus dem Erfolge aber erhellet, daß Cassius den Wink, den ihm Cicero in diesem Briefe gab, verstanden, und den Auftrag von Rom nicht abgewartet hat. Er war auch glücklich, schloß den Dolabella zu Laodicea ein, und brachte ihn so sehr in Verzweiflung, daß er sich selbst das Leben nahm. Liv. 121. — Die Freunde des Antonins brachten eine zweyte Gesandtschaft an denselben in Vorschlag, um den Entschluß von Mutina zu verzögern. Sie hatten so mancherley von der geänderten Gesinnung des Anton. gesagt, daß Cicero erst selbst in das Decret zur Gesandtschaft einwilligte, und er wurde selbst, nebst dem Servilius und einigen andern, zu dieser Gesandtschaft bestimmt, nach reiflicher Ueberlegung aber hielt er

die zwölfte philippische Rede,

gestand es, sich geirret zu haben, nahm sein Wort zurück, zeigte, daß die Gesandtschaft ohne allen Nutzen, für ihn insonderheit aber höchst gefährlich seyn würde. Sie unterblieb. — Hirtius und Cäsar Octavian waren im März gegen den Anton. ausgerückt, denen auch Pansa zu Ende des Monats folgte. Antonius hatte an den Hirtius und Cäsar geschrieben, und sie auf seine Seite und vom Cicero ab zu ziehen gesucht; sie verwiesen ihn aber an den Senat, und schickten seinen Brief dem Cicero zu. Indessen hatte Lepidus, der damals im südlichen Gallien eine starke Armee commandirte, den Senat durch einen Brief aufgefordert, friedliche Maaßregeln zu ergreifen, und eben das hatte Plancus gethan, der doch auch 5 Legionen in der Gegend von Lion unter seinem Commando hatte. Servilius gab daher im Senate sein votum dahin: daß dem Lepidus zwar wegen seiner Sorge für den Frieden gedankt, er aber ersucht werden sollte, diese Sorge dem Senate zu überlassen, weil kein Friede mit Anton. stattfinden konnte, bis er die Waffen niedergelegt, und selbst darum gebeten hätte. Diesem voto trat Cicero bey, und hielt

## Die dreyzehnte philippische Rede,

worin er wider des Antonius Freunde uochmals auseinandersetzte, daß und warum kein Friede mit dem Antonius stattfinde, auch den Brief desselben an Hirtius und Cäsar Octavian vorlas und commentirte. — Um diese Zeit waren die Besorgnisse in Rom sehr groß; Mutina war auß Neuserste gebracht, mancherley erdichtete Nachrichten schreckten die Bürger, und man fürchtete keine Wahl übrig zu haben, als zwischen Tod oder Flucht! Nichts aber gleicht dem Jubel der Stadt, als die Nachricht ankam, daß Anton. bey Forum Gallorum von den Consuln und dem Cäsar Octavian geschlagen worden war. Der Brief des Galba ad Div. X. 30. kam zuerst an, nach diesem aber auch der Bericht der Ober-Generale. Nach des Galba Briefe wurde das Treffen XVII. Cal. Maj. (d. 15 April) geliefert; dieser Brief hat zwar das Datum XII. Cal. Maj. (d. 20 Apr.), alles aber bestätigt die Conjectur des Manutius, daß XVI. Cal. Maj. (der 16 Apr.) die ächte Lesart sey. In diesem Treffen wurde Pansa verwundet, und dann nach Bologna gebracht; Anton. aber zog sich ins Lager vor Mutina zurück, und diese Stadt war noch nicht entsetzt. Der Prätor Cornutus rüste den Senat zusammen, und man schlug vor, daß nun die Bürger das Kriegskleid ablegen könnten, und daß dieses Sieges wegen ein Dankfest gefeyert werden sollte. Da hielt nun Cicero

## Die vierzehnte philippische Rede,

noch sey es zu früh, das Kriegskleid abzulegen, da D. Brutus noch belagert sey, Anton. und alle, die ihm folgten, sollten für Feinde des Vaterlands erklärt werden, Hirtius, Pansa und Octavian den Ehrentitel Imperator erhalten, und ihres Sieges wegen ein Dankfest von 50 Tagen gefeyert werden, den erschlagenen Partioten zu Ehren aber sollte ein Denkmal errichtet werden. Dieses alles erfolgte.

In einem neuen Gefechte bey Mutina wurde nun zwar Anton. gänzlich geschlagen, welchen Sieg D. Brutus durch einen Ausfall sehr beförderte; aber Hirtius blieb, Pansa starb an seinen Wunden, Cäsar bemächtigte sich auch der consularischen Armeen. Man ließ zwey Tage hingehen, ehe man anfang, den Anton. zu verfolgen, der nichts unterließ, sich so viel als möglich zu verstärken. Cäsar entzog sich immer mehr und mehr dem Cicero und dem Senate, den Brutus aber achtete er gar nicht, näherte sich vielmehr in geheim dem Anton.; Lepidus verband sich am 28sten May gar mit dem Antonius, den schon Ventidius mit 3 Legionen verstärkt hatte, dem auch endlich Planctus und Pollio folgten. Im August erzwang Cäsar sich und seinem Vetter Peditus das Consulat (nach welches Peditus bald erfolgtem Tode Ventidius zweyter Consul wurde), und am 27 Nov. kam endlich das Triumvirat zwischen Cäsar, Antonius und Lepidus zu Stande, Cicero wurde proscribirt, und gegen Ende des Jahres ermordet. Dec. Brutus war lange vorher schon von seinen Legionen verlassen, in des Antonius Gewalt gekommen, und ermordet worden. Cäsar meinte es nicht ehrlich mit den 2 andern Triumvirn, Antonius war ihm nur vorihzt zu mächtig, und er brauchte seinen Beystand wider M. Brutus und C. Cassius; den Lepidus aber wußte er gar bald zur Ruhe zu setzen.

---

O r a t i o

*in Marcum Antonium. Philippica  
secunda.*

---

I. Quonam meo fato, P. C., fieri dicam, ut nemo his annis viginti reip. fuerit hostis, qui non  
bel-

Cap. I. 1. Für *fato* haben einige *facto*, nicht gut; da es nachher heißt *omnes a me laceffiti*, so wußte er *quo facto*

bellum eodem tempore mihi quoque indixerit? Nec verò necesse est a me quemquam nominari, vobiscum ipsi recordamini! Mihi poenarum illi plus, quam optarem, dederunt; te miror, Antoni, quorum facta imitere, eorum exitus non perhorrescere. Atque hoc in aliis minus mirabar. Nemo illorum inimicus mihi fuit voluntarius, omnes a me reip. caussa laceffiti; tu, ne verbo quidem violatus, ut audacior? quam L. Catilina, furiosior, quam P. Clodius, viderere; ultro maledictis me laceffisti, tuamque a me alienationem commendationem tibi ad cives impios fore putavisti. Quid putem? contentumne me? non video nec in vita, nec in gratia, nec in rebus gestis, nec in hac mea mediocritate ingenii, quid despiciere possit Antonius. An in senatu facillime de me detrahi posse credidit? qui ordo clarissimis civibus bene gestae reipubl. testimonium multis, mihi uni conservatae dedit? An decertare mecum voluit contentione dicendi? hoc quidem beneficium est. Quid enim plenius, quid uberius, quam mihi et pro me, et contra Antonium dicere? Illud profecto est: non existimavit, sui similibus probari posse, se esse hostem patriae, nisi mihi esset inimicus. Cui prius, quam de ceteris rebus, respondeo, de amicitia, quam a me violatam esse criminatus est, quod ego gravissimum crimen judico, pauca dicam.

II. Contra rem suam me, nescio quando, venisse, questus est. An ego non venirem contra

B b 2

facto suo, aber das nennt er ein eignes Schicksal, daß gerade er es mit den Ruhesündern zu thun habe. — *his annis viginti*, vom Consulate des Cicero bis zum Cons. des Anton. — *eorum exitus*, des Catilina, Clodius (und Cäsars). — *ad cives*, so viel als *apud*. — 2. Für *possis* sagt er *possit Antonius*, verächtlich, ein Mann, der sich in keiner Betrachtung mit mir vergleichen kann. Eben so *contra Antonium* für *contra te*. — *illud prof. est*, die wahre Ursache, warum er mich anfeindet, ist folgende —

Cap. II. 3. *contra rem suam venisse*, daß ich in einem Pro-



alienum pro familiari et necessario meo? non venirem contra gratiam, non virtutis spe, sed aetatis flore collectam? non venirem contra injuriam, quam iste intercessoris iniquissimi beneficio obtinuit, non jure praetorio? Sed hoc idcirco commemoratum a te puto, ut te infimo ordini commendares, cum ite omnes recordarentur libertini generum, et liberos tuos, nepotes Q. Fadii, libertini hominis, fuisse. At enim te in disciplinam meam tradideras; (nam ita dixisti) domum meam ventitaras. Nae tu, si id fecisses, melius famae, melius pudicitiae tuae consuluisses; sed nec fecisti, nec, si cuperes, tibi id per C. Curionem facere licuisset. Auguratus petitionem mihi te concessisse dixisti. O incredibilem audaciam! o impudentiam praedicandam! Quo enim tempore me augurem a toto collegio expetiturum Cn. Pompejus et Q. Hortensius nominaverunt, (neque enim licebat a pluribus nominari) tu nec solvendo eras, nec te ullo modo, nisi eversa republica, incolumem fore putabas. Poteras autem eo tempore auguratum petere, cum in Italia Curio non esset? aut tum, cum es factus, unam tribum sine Curione ferre potuisses? cujus etiam familiares de vi condemnati sunt, quod tui nimis studiosi fuissent.

## III.

Processe wider ihn gedient hätte, oder wahrscheinlich wider seinen damaligen Schwiegervater, Q. Fadius Bambaslio, der daher *alienus* genennt wird, mit dem Cicero in feiner Verbindung stand. — *contra gratiam*, die Günst, in der Anton. stand. *non virt. spe*, nicht als wenn man Gutes von ihm erwartet hätte. — *aetatis flore*, weil er ein schöner Jüngling war; welches ein versteckter Vorwurf schändlicher Unzucht ist. — *intercessoris*, Anton. vermochte einen Volkstribun, einen Aufschub der Klage zu bewirken, weil Fadius den damaligen Prätor fürchtete. — 4. *aug. pet. mihi te concessisse*, da wärest von der Bewerbung ums Augurat zurückgetreten, um mir nicht im Wege zu stehen. — *tu nec solvendo eras*, schon sein Vater war ein decoctor, und er hatte selbst ungeheure Schulden, konnte also die Kosten der Augurwahl nicht bezahlen.

— Dies

III. At beneficio sum usus tuo. Quo? quan- 5  
 quam illud ipsum, quod commemoras, semper  
 prae me tuli. Malui me tibi debere confiteri,  
 quam cuiquam minus prudenti non satis gratus  
 videri. Sed quo beneficio? quod me Brundisii  
 non occideris? quem ipse victor, qui tibi, ut tu-  
 te gloriari solebas, detulerat ex latronibus suis  
 principatum, salvum esse voluisset, in Italiam  
 ire iussisset, eum tu occideres? Fac potuisset.  
 Quod est aliud P. C. beneficium latronum, nisi  
 ut commemorare possint, iis se dedisse vitam,  
 quibus non ademerint? Quod si esset beneficium,  
 nunquam ii, qui illum interfecerunt, a quo erant  
 servati, quos tu ipse viros clarissimos appellare  
 soles, tantam essent gloriam consecuti. Quale  
 autem beneficium est, quod te abstinueris nefario  
 scelere? qua in re non tam jucundum videri  
 mihi debuit, non interfectum a te, quam mi- 6  
 serum, id te impune facere potuisse. Sed sit be-  
 neficium, quandoquidem majus accipi a latrone  
 nullum potuit; in quo potes me dicere ingratum?  
 An de interitu reipubl. queri non debui,  
 ne in te ingratus viderer? At in illa querela, mi-  
 sera quidem, et luctuosa, sed mihi pro hoc gra-  
 du, in quo me senatus populusque Rom. collo-  
 cavit, necessaria, quid est dictum a me cum con-  
 tumelia? quid non moderate? quid non amice?  
 Et quidem cujus temperantiae fuit, de M. Anto-  
 nio

— Dieser C. Scribonius Curio, an den vom Cicero ad Div. II. sieben Briefe stehen, brachte das väterliche große Vermögen durch, und machte so große Schulden, daß ihn die Noth trieb, sich dem Cäsar zu verkaufen, er war der tollkühnste von allen Cäsarianern. Oft wirft Cicero dem Anton. vor, daß er des Curio Buhle gewesen sey. —

Cap. III. Die wirkliche Schonung und Höflichkeit, die Anton. dem Cicero zu Brundisium erwies, ist in der Einleitung erwähnt worden. — 5. qui illum interf. a. quo, Brutus, Cassius, die Mörder Cäsars, die Cäsar vor er pardonirt hatte, welche Anton. damals noch viros clariss.

nio querentem abstinere maledicto? praesertim cum tu reliquias reipubl. dissipavisses? cum domi tuae turpissimo mercatu omnia essent venalia? cum leges eas, quae nunquam promulgatae essent, et de te, et a te latas confiterere? cum auspicia augur, intercessionem consul sustulisses? cum esses foedissime stipatus armatis? cum omnes impuritates pudica in domo quotidie susciperes, 7 vino lustrisque confectus? At ego, tanquam mihi cum M. Crasso contentio esset, quocum multae et magnae fuerunt, non cum uno gladiatore nequissimo, de rep. graviter querens, de homine nihil dixi.

IV. Itaque hodie perficiam, ut intelligat, quantum a me beneficium tum acceperit. At etiam litteras, quas me sibi misisse diceret, recitavit homo et humanitatis expertus, et vitae communis ignarus. Quis enim unquam, qui paulum modo bonorum consuetudinem nossent, litteras ad se ab amico missas, offensione aliqua interposita, in medium protulit, palamque recitavit? Quid est aliud, tollere e vita vitae societatem, quam tollere amicorum colloquia absentium? quam multa joca solent esse in epistolis, quae,

zu nennen pflegte. — 6. *reliqu. reip.*, die ungeheure Summe Geldes, die Caesar im Tempel der Ops deponirt hatte, und die Anton. versplitterte. — *leg. quae nunqu. promulgatae*, dem Volke vorgetragen waren. *de te*, es war wir derrechtlich, wenn einer ein Gesetz gab, das seine eignen Vortheile betraf. — *stip. armatis*, daß Anton. zu Ende des May mit 6000 Veteranen nach Rom zurückkam, um den 1 Jun. Rathstag zu halten. — *pudica in dom.*, er hatte das confiscirte Haus des Pompejus mit gesammtem Ameuzblement und allen Vorräthen an Wein und dergl. in der Auction erstanden (aber nicht bezahlt). — *vino lustrisque*, mit Saufen und Huren. *lustrum* ist hier liederliches Leben. — 7. *de homine*, von seinem Privatleben. —

Cap. IV. 7. *quis enim* etc., höchst unedel ist, Andre's Briefe, ohne ihre Erlaubniß, öffentlich bekannt zu machen. Der Brief des Anton., und des Cicero Antwort, die er hier

quae, prolata si sint, inepta videantur? quam multa seria, neque tamen ullo modo divulganda? Sit hoc inhumanitatis tuae; stultitiam incredibilem videte. Quid habes, quod mihi opponas, homo disertus, ut Mustellae Tamisio, et Tironi Numisio videris? qui cum hoc ipso tempore stent cum gladiis in conspectu senatus, ego quoque te disertum putabo, si ostenderis, quomodo sis eos inter sicarios defensusurus. Sed quid opponas tandem, si negem, me unquam istas litteras ad te misisse? quo me teste convincas? an chirographo? in quo habes scientiam quaestuosam. Qui possis? sunt enim librarii manu. Jam invideo magistro tuo, qui te tanta mercede, quantum jam proferam, nihil sapere docuit. Quid enim est minus non dico oratoris, sed hominis, quam id obijcere adversario, quod ille si verbo negarit, longius progredi non possit, qui objecerit? At ego non nego, teque in isto ipso convinco non inhumanitatis solum, sed etiam amentiae. Quod enim verbum in istis litteris est non plenum humanitatis, officii, benevolentiae? omne autem crimen tuum est, quod de te in his litteris non male existimem: quod scribam tanquam ad civem, tanquam ad bonum virum, non tanquam ad sceleratum, et latronem. At ego tuas litteras, etsi jure poteram a te lacessitus, tamen

non

hier meynt, sind ad Attic. XIV. 13. beygefügt. — 3. *Must.* und *Numis.*, ein paar Gladiatoren von des Anton. Suite, die freylich dem Anton. applaudirt haben werden. — *in quo habes scientiam quaest.*, ein bitterer Vorwurf, daß Anton. ein Gallarius sey, der Documente verfertigte, die vom Cäsar seyn sollten, und sie für großes Geld verkaufte. — Für *librarii* lesen einige *liberti*, ex glossa. Die *librarii* (gewöhnlich Bücherabschreiber, hier) Secretäre waren freylich immer *liberti*, auch wol noch *servi*. — *magistro tuo*, dem Sextus Clodius, der dem Anton. die Rede wider den Cicero machen half, und dafür c. 17. zweytausend Morgen Landes im Leontinischen, und zwar ganz steuer- und dienstfrey, bekam. s. auch Suet. de clar. rhet. c. 5. —

quer



non proferam; quibus petis, ut tibi per me liceat quendam de exilio reducere, adjurasque, id te, invito me, non esse facturum, idque a me impetras. Quid enim me interponerem audaciae tuae, quam neque auctoritas hujus ordinis, neque existimatio populi Rom. neque leges ullae  
 10 possent coercere? Verumtamen quid erat, quod me rogares, si erat is, de quo rogabas, Caesaris lege reductus? Sed videlicet meam gratiam voluit esse: in quo ne ipsius quidem ulla poterat esse, lege lata.

V. Sed cum mihi, patres conscripti, et pro me aliquid, et in M. Antonium multa dicenda sint; alterum peto a vobis, ut me, pro me dicentem, benigne — alterum ipse efficiam, ut, contra illum cum dicam, attente — audiatis. Simul illud oro: si meam cum in omni vita, tum in dicendo moderationem modestiamque cognostis, ne me hodie, cum isti, ut provocavit, responde-  
 ro, oblitum esse putetis mei. Non tractabo ut consullem; ne ille quidem me ut consularem! etsi ille nullo modo consul, vel quod ita vivit, vel quod ita remp. gerit, vel quod ita factus est;  
 11 ego sine ulla controversia consularis. Ut igitur intelligeretis, qualem ipse se consullem profiteretur, objecit mihi consulatum meum! qui consulatus, verbo meus, P. C., re vester fuit; quid enim constitui, quid gessi, quid egi, nisi ex hujus ordinis consilio, auctoritate, sententia? Haec tu homo sapiens, non solum eloquens, apud eos, quorum consilio, sapientiaque gesta sunt, ausus es  
 vi

quendam, den Sextus Clodius (der mit dem oben erwähnten Rhetor nicht zu verwechseln ist), der bey Verbrennung des ermordeten P. Clodius, seines Veters, und bey Anzündung des Rathhauses eine Hauptrolle gespielt hatte, und deswegen epilirt worden war. —

Cap. V. 10. Das *consul* nach *factus est* fehlt in mehreren Mss., und ist, als vermuthlicher Zusatz eines Grammatici, vom Muret und Grävius weggelassen worden. —

vituperare? Quis autem meum consulatum, praeter te, aut P. Clodium, qui vituperaret, inventus est? cujus quidem te fatum, sicuti C. Curionem, manet, quoniam id domi tuae est, quod fuit illorum utrique fatale. Non placet M. Antonio <sup>12</sup> consulatus meus. At placuit P. Servilio, ut eum primum nominem ex illius temporis consularibus, qui proxime mortuus est; placuit Q. Lutatius Catulo, cujus semper in hac rep. vivet auctoritas; placuit duobus Lucullis, M. Craffo, Q. Hortensio, C. Curioni, M. Lepido, C. Pisoni, M. Glabrioni, L. Volcatio, C. Figulo, D. Silano, L. Murenas, qui tum erant consules designati; placuit idem, quod consularibus, M. Catoni, qui cum multa, vita excedens, providit, tum quod te consulem non vidit. Maxime vero consulatum meum Cn. Pompejus probavit: qui, ut me primum decedens ex Syria vidit, complexus et gratulans, meo beneficio patriam se visurum esse dixit. Sed quid singulos commemoro? frequentissimo senatui sic placuit, ut esset nemo, qui mihi non ut parenti gratias ageret, qui non mihi vitam suam, liberos, fortunas. remp. referret acceptam.

VI. Sed quoniam illis, quos nominavi, tot et <sup>13</sup> talibus viris resp. orbata est, veniamus ad vivos, qui duo e consularium numero reliqui sunt. L. Cotta, vir summo ingenio, summaque prudentia, rebus iis gestis, quas tu reprehendis, supplicationem decrevit verbis amplissimis; eique illi ipsi,   
quos

11. Zwischen praeter Clodium hat Gräv. aus Mss. eingeschoben te, aut, unstreitig richtig. — quoniam id domi t. e. quod etc., Cicero meint die Fulvia, erst des P. Clodius, hernach des Curio, und nach dessen Tode des Antonius Gemahlin, deren Ehrgeiz ihre Männer ins Unglück gestürzt hat. — 12. providit, er ist vielemummer entgegen.

Cap. VI. 13. rebus iis gestis etc., der Dativ. steht für mir, wegen Unterdrückung der catilinarischen Verschwörung.

quos modo nominavi, consulares, senatusque cunctus assensus est, qui honos, post conditam hanc  
 14 urbem, habitus est togato ante me nemini. L. Caesar, avunculus tuus, qua oratione, qua constantia, qua gravitate sententiam dixit in sororis  
 suae virum, vitricum tuum? Hunc tu cum auctorem et praeceptorem omnium consiliorum, totiusque vitae debuiffes habere, vitrici te similem, quam avunculi esse maluisti. Hujus ego, alienus, consiliis consul usus sum; tu sororis filius, ecquid ad eum unquam de rep. retulisti? At, ad quos refert? dii immortales! ad eos scilicet, quorum  
 15 nobis etiam natales audiendi sunt. Hodie non descendit Antonius; cur? dat natalitia in hortis; cui? neminem nominabo! putate cum Phormioni alicui, tum Gnaton, tum Ballioni. O foeditatem hominis flagitiosam! O impudentiam, nequitiam, libidinem non ferendam! Tu cum principem senatorem, civem singularem, tam propinquum habeas, ad eum de rep. nihil refers; ad eos refers, qui domum suam nullam habent, tuam exhauriunt? Tuus videlicet salutaris, consulatus, perniciosus meus!

VII. Adeone pudorem cum pudicitia perdidisti, ut hoc in eo templo dicere ausus sis, in quo  
 ego,

runq. — 14. *sororis suae virum, vitricum tuum*, den Lentulus, der als Anhänger des Catilina hingerichtet wurde. Luc. Caesaris Schwester hatte erst den M. Antonius Creticus zum Manne, des Triumvirs Vater, und nach dessen Tode hatte sie den erwähnten Lentulus geheurathet. — *alienus*, ich, mit dem L. Caesar nicht verwandt, zog ihn als Consul zu Rathe (ein Jahr nachher aber, bey Errichtung des Triumvirats, willigte Antonius in die Proscription dieses seines Oheims, des L. Caesars!) — *quorum dies natales*, schlechten Leuten, die Phorm., Gnatho, Balsio genennt werden, mit Namen, die bey den Comiciis Schwarzkern gegeben werden, und läßt deswegen den Rath absagen, wenn er den Geburtstag eines derselben feyert! — 15. *domum suam* etc., die nirgends zu Hause sind. —

ego, senatum illum, qui quondam florens orbi terrarum praesidebat, consulebam, tu, homines perditissimos cum gladiis collocasti? At etiam ausus 16  
 es (quid autem est, quod tu non audeas?) clivum Capitolinum dicere, me consule, plenum servorum armatorum fuisse. Ut illa, credo, nefaria senatusconsulta fierent, vim afferebam senatui? O miseram — sive illa tibi nota non sunt, (nihil enim boni nosti) sive sunt — qui apud tales viros tam impudenter loquere. Quis enim eques R., quis, praeter te, adolescens nobilis, quis ullius ordinis, qui se civem meminisset, cum senatus in hoc templo esset, in clivo Capitolino non fuit? quis nomen non dedit? quanquam nec scribae sufficere, nec tabulae nomina illorum capere potuerunt. Etenim cum homines nefarii de patriae parricidio confiterentur, consciorum indicis, sua manu, voce paene litterarum coacti, se urbem inflammare, cives trucidare, vastare Italiam, delere remp. consensisse, quis esset, qui ad salutem communem defendendam non excitaretur? praesertim cum senatus populusque Romanus haberet ducem, qualis si qui nunc esset, tibi idem, quod illis, contigisset. Ad sepulturam corpus vitrici sui negat a me datum. Hoc vero ne P. quidem Clodius dixit unquam, quem, quia jure ei fui inimicus, doleo a te jam omnibus vitiis esse superatum. Qui autem tibi venit in mentem, 18  
 redigere in memoriam nostram, te domi P. Lentuli esse educatum? an verebatur, ne non putarem natura te potuisse tam improbum evadere, nisi accessisset etiam disciplina?

VIII.

Cap. VII. 16. *o miserum!* sc. te. Grävius setzt dafür aus einigen Mss. *o miser!* o mis. qui loquere gehört zusammen. — 17. *contigisset*, hier sensu malo. Das *accidit* nach *quod illis* ist wenigstens sehr überflüssig. Der Sinn ist: du würdest eben so im Gefängnisse hingerichtet werden, wie einst die Mitverschwornen des Catilina. —



VIII. Tam autem eras excors, ut tota in oratione tua tecum ipse pugnares, ut non modo non cohaerentia inter se diceres, sed maxime disjuncta, atque contraria? ut non tanta tecum, quanta tecum tibi esset contentio? Vitricum tuum in tanto fuisse scelere fatebare, poena affectum querere! ita, quod proprie meum est, laudasti, quod totum senatus est, reprehendisti. Nam comprehensio fontium mea, animadversio senatus fuit. Homo disertus non intelligit, eum, quem contra dicit, laudari a se, eos, apud quos dicit, vituperari. Jam illud cuius est, non dico audaciae, (cupit enim se audacem dici) sed, quod minime vult, stultitiae, qua vincit omnes, clivi Capitolini mentionem facere, cum inter subsellia nostra versentur armati? cum in hac cella Concordiae, o dii immortales! in qua, me consule, salutare sententiae dictae sunt, quibus ad hanc diem viximus, cum gladiis homines collocati stent? Accusa senatum — accusa equestrem ordinem, qui tum cum senatu copulatus fuit — accusa omnes ordines, omnes cives, dum confitere hunc ordinem, hoc ipso tempore, ab Ithyreis circumfederi. Haec tu non propter audaciam dicis tam impudenter, sed quia tantam rerum repugnantiam non vides. Nihil profecto sapis. Quid est enim dementius, quam, cum ipse reip. perniciose arma ceperis, objicere alteri salutaria? At etiam quodam loco facetus esse voluisti. Quam id (dii honi!) non decebat? in quo

Cap. VIII. 18. tota in or. tua. Das *tua* scheint mir nicht überflüssig. Cicero redet von der einen Rede, die Anton. im Senate wider ihn gehalten hatte. — 19. Ithyraer, ein syrisches Volk, steht überhaupt für Ausländer, die unter der Garde des Anton. waren. — 20. *at etiam bis decebat* sagt: daß es den Anton. gar nicht schleide, wichtig seyn zu wollen, in quo est tua culpa nonnulla, doch etwas kannst du dafür (daß nemlich dein Witz so elend herauskam). *al. en. salis ab uxore minima tra. pot.*, du hättest dir von der

quo est tuâ culpa nonnulla; aliquid enim salis ab uxore *mima* trahere potuisti. *Cedant arma togae.* — Quid? tum nonne cesserunt? At postea tuis armis cessit toga. Quaeramus igitur, utrum melius fuerit; libertati populi Rom. sceleratorum arma, an libertatem nostram armis tuis cedere? Nec vero tibi de versibus respondebo: tantum dicam breviter: neque illos, neque ullas te omnino litteras nosse: me nec reipubl. nec amicis unquam defuisse, et tamen omni genere monumentorum meorum perfecisse operis subsecivis, ut meae vigiliae, meaeque litterae et juventuti utilitatis, et nomini Rom. laudis aliquid afferrent. Sed haec non hujus temporis, ad majora veniamus.

IX. P. Clodium meo consilio interfectum esse dixisti. Quidnam homines putarent, si tum occisus esset, cum tu illum in foro, inspectante populo Rom. gladio stricto insecutus es, negotiumque transegisses, nisi ille se in scalas tabernae librariae conjecisset, hisque oppilatis impetum

Cytheris etwas witziges können sagen lassen. Die uxor Antonii war zwar damals die Fulvia, die ihn sehr beherrschte, aber ihn doch nicht abhalten konnte, Maitressen zu halten, unter denen die bekannte Cytheris gewesen war. Dies Weib kommt auch ad Div. IX. 26. vor, zu welcher Zeit sie des Columnius Maitresse war, dessen liberta sie war. *mima*, sie war eine gute Schauspielerin. — *Cedant arma togae, concedat laurea laudi.* Durch diesen Vers hatte Cicero, nach Unterdrückung des Catilina, diese seine That über alle Thaten römischer Helden erheben wollen, und jedermann tadelte diesen Stolz, den auch Anton. hatte lächerlich machen wollen. — *nec vero tibi d. vers. resp.* Cicero will sich nicht die Mühe geben, auf das zu antworten, was Anton. etwa an dem Verse als Verse getadelt haben mag, denn Anton. sey gar nicht der Mann, der von gelehrten Dingen urtheilen könne, er aber habe sich durch seine Schriften zur Gnüge als einen Gelehrten laudirt, dessen Werke nützlich wären, und den Römern Ehre mochten. —

tum tuum compressisset. Sed quid ego? favisse me tibi fateor, suavisse ne tu quidem dicis. At Miloni ne favere quidem potui, prius enim rem trans-egit, quam quisquam eum suspicaretur tum facturum esse. At ego suasi? Scilicet is animus erat Milonis, ut prodesse reip. sine suavore non posset? At laetatus sum? Quid? ergo in tanta laetitia cunctae civitatis me unum tristem esse  
 22 oportebat? quanquam de morte P. Clodii fuit quaestio non satis prudenter illa quidem constituta. Quid enim attinebat nova lege quaeri de eo, qui hominem occidisset, cum esset legibus quaestio constituta? quaesitum est tamen. Quod  
 23 ergo, cum res agebatur, nemo in me dixit, id tot annis post, tu es inventus, qui diceres? Quod vero dicere ausus es, idque multis verbis, opera mea Pompejum a Caesaris amicitia esse disjunctum, ob eamque causam mea culpa civile bellum esse natum, in eo non tu quidem tota re, sed, quod maximum est, temporibus errasti.

X. Ego M. Bibulo, praestantissimo cive, consule, nihil praetermisi, quantum facere eniti-  
 que

Cap. IX. 21. *sed quid ego? favisse etc.*, an dieser Stelle haben viele zu bessern versucht. Ich habe blos, mit Brutern, das Fragezeichen nach *quid* weggestrichen, und nach *ego* gesetzt, und finde so keine Schwierigkeit: du wirst mir vor, die Ermordung des Clodius anagstet zu haben. Wie, wenn du ihn ermordet hättest, als u. s. w. Aber, was habe ich bey diesem Morde gethan? daß ich mit Beyfall zusah, da du ihn morden wolltest, das gesteh ich; daß ich dich aber dazu vermocht hätte, sagst du selbst nicht. Den Milo konnte ich aber nicht einmal bey der That durch meinen Beyfall aufmuntern, denn u. s. w. —

Cap. X. 23. Cicero nennt das Jahr Roms 694. nur nach dem Cons. Bibulus, würdiget den Collegem desselben, Caesar, nicht, ihn als Consul zu nennen. In diesem Jahre entstand die genaue Verbindung zwischen Pompejus und Caesar, die Cicero desto weniger hintertreiben konnte, da Liebe dabey im Spiele war. Caesar gab dem Pomp. seine Tochter, und der verwilligte ihm dafür, nach des Vatinius Vorschlage, beide Gallien und Illyrien auf 5 Jahre. —

que potui, quin Pompejum a Caesaris conjunctione avocarem. In quo Caesar fuit felicior, ipse enim Pompejum a mea familiaritate disjunctum. Postea vero, quam se totum Pompejus Caesari tradidit, quid ego illum ab eo distrahere conarer? Stulti erat, sperare; suadere, impudentis. Duo tamen tempora inciderunt, quibus aliquid contra Caesarem Pompejo suaserim, ea velim reprehendas, si potes: unum, ne quinquennii imperium Caesari prorogaret; alterum, ne pateretur ferri, ut absentis ejus ratio haberetur. Quorum si utrumvis persuasissem: in has miseriae nunquam incidissemus. Atque idem ego, cum jam omnes opes et suas, et populi R., Pompejus ad Caesarem detulisset, seroque eadem sentire coepisset, quae ego ante multo praevideram, inferrique patriae bellum nefarium viderem, pacis, concordiae, compositionis auctor esse non destiti, meaque illa vox est nota multis: *Utinam, Cn. Pompei, cum C. Caesare societatem aut nunquam coisses, aut nunquam diremisses! fuit alterum* 24  
*gra-*

24. unum, ne q. i. C. prorogaret, nach dem Vorschlage des Trebonius, durch den er freylich selbst auch beide Praenien auf 5 Jahre erhielt. — alterum, ne pateretur ferri, ut etc., die Lesart ferri ist unstreitig richtig, für das fieri, das einige haben, es ist aber zu verstehen ferri a tribuuo legem. Als nach des Clodius Ermordung die Pompejaner damit umgingen, daß Pompejus zum Consul oder gar zum Dictator erwählt werden möchte, so wußten die Caesarianer theils die Wahl zum Dictator gar zu hintertreiben, theils es einzuleiten, daß Caesar mit dem Pomv. zum Consul gewählt wurde. Vorist aber verbat das Caesar, und verlangte dagegen, daß es beym Volke durchgesetzt würde, daß er, nach geendetem gallischen Kriege, auch abwesend, anhalten und zum Consul erwählt werden könne. Dies Gesetz ließ Pompej. recht gern durch einen Tribun durchsetzen, und Caesar nennt es in der Folge beneficium populi, das er sich nicht entreißen lasse. — Das ejus bey absentis steht gar nicht müßig, nicht ein jeder durfte nach diesem Gesetze abwesend anhalten, sondern nur der eine Caesar. — Das  
*alte-*



*gravitatis, alterum prudentiae tuae.* Haec mea, M. Antoni, semper et de Pompejo, et de rep. confilia fuerunt: quae si valuissent, resp. staret; tu, tuis flagitiis, egestate, infamia, concidisses.

- 25 XI. Sed haec vetera; illud vero recens: Caesarem meo consilio interfectum. Jam vereor, patres conscripti, ne, quod turpissimum est, praevaricatorem mihi apposuisse videar, qui me non solum meis laudibus ornaret, sed etiam oneraret alienis. Quis enim meum in istius gloriosissimi facti conscientia nomen audivit? cujus autem, qui in eo numero fuisset, nomen est occultatum? occultatum dico? cujus non statim divulgatum? Citius dixerim, jaetasse se aliquos, ut fuisse in ista societate viderentur, qui conscii non fuissent,
- 26 quam ut quisquam celari vellet, qui fuisset. Quam verisimile porro est, in tot hominibus, partim obscuris, partim adolescentibus, neminem occultantibus, *meum* nomen latere potuisse? Etenim si auctores ad liberandam patriam desiderarentur illis auctoribus, Brutos ego impellerem, quorum

uter-

*alterum prudentiae* geht auf *nunquam coiffes*, und *alterum gravitatis* (*constantiae*) auf *nunquam diremisses*. —

Cap. XI. 25. *praevaricator* ist ein Mäuger oder Advocat, der in geheim auch der Gegenpartey dient. Cicero meint: wenn Antonius mich den Anstifter von Caesars Ermordung nennt, so erweiset er mir damit vielmehr eine große Ehre, als daß er mir einen Vorwurf machen sollte. — *in ist. glor. facti conscientia* ist *inter conscios ist. i. f. glor.* — *qui conscii* non fuiss. sagt mehr als die Lesart *socii*, diese traten nur bey und halfen, jene entwarfen den Plan, und sammelten die *socios*. — 26. *quam veris. por. est* ist negative zu verstehen: wer kann es wahrscheinlich finden. — *obscuri* und *adolescentes* schweigen nicht leicht, wenn sie ein großer Mann zu einer wichtigen Sache mitgezogen hat. — In *meum* nomen muß der Ton auf *meum* gesetzt werden. — *Etenim etc. illis auctoribus*, da die Bruti, Cassius, Trebon. u. s. w. die Häupter der Verschwörung waren, *si auct. ad lib. pa. des.*, wenn die noch jemanden bedurften, der sie zur That antrieb. *ego impellerem*, auf *ego* den Ton, sollte ich dieser Antreiber haben seyn müssen,

uterque L. Bruti imaginem quotidie videret, alter etiam Ahalae? His igitur majoribus orti ab alienis potius consilium peterent, quam a suis? et foris potius, quam domo? Quid? C. Cassius, in ea familia natus, quae non modo dominatum, sed ne potentiam quidem cujusquam ferre potuit, me auctorem, credo, desideravit; qui etiam sine his clarissimis viris, hanc rem in Cilicia ad ostium fluminis Cydni consecisset, si ille ad eam ripam, quam constituerat, non ad contrariam, navi appulisset. Cn. Domitium non patris interitus, clarissimi viri, non avunculi mors, non spoliatio dignitatis, ad recuperandam libertatem, sed mea auctoritas excitavit? An C. Trebonio persuasi? cui ne suadere quidem ausus essem; quo etiam majorem ei resp. gratiam debet, qui libertatem populi Rom. unius amicitiae praeposuit, depulsorque dominatus, quam particeps esse maluit. An L. Tillius Cimber me est auctorem secutus? quem

27

sen, da u. s. w. — Cicero giebt auch hier die Brutos für Abkömmlinge des L. Junius Brutus aus, der die Könige vertrieb; es ist aber wahrscheinlich, daß sie nicht von ihm abstammten. — M. Brutus stammte von mütterlicher Seite von dem Servilius Ahasa ab, der den Spurius Melius ermordete, weil er im Verdachte war, nach dem Reiche zu streben. — Ein Cassius soll sogar seinen Sohn, der Consul gewesen war, geprügelt und getödtet haben, weil er Absichten wider die Freyheit Aller zu haben schien. Liv. II. 41. — Die Begebenheit am Cydnus ist vermuthlich dieselbe, die Sueton in Caes. c. 63. erzählt. Die Wahrheit mag wol seyn, daß Cassius, wenn Caesar seiner Flotte in die Hände gekommen wäre, Absichten wider ihn gehabt, da aber Caesar, entweder aus Vorsicht, oder von ungefähr, nicht dahin kam, wo er ihn hätte aufheben können, sich ihm mit seiner Flotte ergeben habe. — 27. Trebon. und Tillius Cimber waren, wie Decimus Brutus, Vertraute des Caesar gewesen. — P. Servilius Casca ist bekannt, als der, welcher dem Caesar die erste Wunde beybrachte. Es zeigt aber diese Stelle, daß zwey Servilius Casca unter den Mördern gewesen sind, von denen der andre mit dem Vornamen Cajus geheissen haben soll. —

Cc

Cap.

quem ego magis fecisse illam rem sum admiratus, quam facturum putavi. Admiratus sum autem ob eam causam, quod immemor beneficiorum, memor patriae fuisset. Quid duos Servilios? Cascas dicam, an Ahalas?, et hos auctoritate mea censes excitatos potius, quam caritate reipublicae. Longum est persequi ceteros: idque reip. praeclarum, fuisse tam multos: ipsis gloriosius est.

- 28 XII. At quemadmodum me coarguerit homo acutus, recordamini. Caesare interfecto, inquit, statim cruentum alte extollens M. Brutus pugionem, Ciceronem nominatim exclamavit, atque ei recuperatam libertatem est gratulatus. Cur mihi potissimum, qui sciebam? Vide ne illa causa fuerit appellandi me, quod, cum rem gessisset consimilem rebus his, quas ipse gesseram, me potissimum testatus est, se aemulum mearum laudum extitisse. Tu autem, omnium stultissime, non intelligis, si id, quod me arguis, voluisse interfici Caesarem, crimen sit, etiam, laetatum esse morte Caesaris, crimen esse? Quid enim interest inter suasorem facti, et probatorem? aut quid refert, utrum voluerim fieri, an gaudeam factum? Ecquis est igitur, te excepto, et iis, qui illum regnare gaudebant, qui illud aut fieri noluerit, aut factum improbarit? omnes ergo in culpa, etenim omnes boni, quantum in ipsis fuit, Caesarem occiderunt; aliis consilium, aliis animus, aliis occasio defuit, voluntas nemini. Sed
- 29 stuporem hominis, vel dicam pecudis, attendite. Sic enim dixit: M. Brutus, quem ego honoris causa nomino, cruentum pugionem tenens,
- 30 Ci-

Cap. XII. 28. Für *cur mihi potissimum? quod sciebam?* sehe ich *cur mihi potissimum, qui sciebam.* Das *qui* haben alte Mss. und die ältesten Ausgaben. Es sind nicht zwey Fragen, sondern nur Eine: warum zuerst mir, der ich es (wie du vorgiebst) schon wußte. —

Ciceronem exclamavit: ex quo intelligi debet, eum conscium fuisse. Ergo ego sceleratus appello a te, quem tu suspicatum aliquid suspicaris: ille, qui stillantem prae se pugionem tulit, a te honoris causa nominatur? Esto, sit in verbis tuis hic stupor. Quanto in rebus sententiisque major? Constitue hoc, consul, aliquando: Brutorum, C. Cassii, Cn. Domitii, C. Trebonii, reliquorum, quam velis esse causam; edormi crapulam, inquam, et exhalare. An faces admovendae sunt, quae te excitent, tantae causae indormientem? nunquamne intelliges, statuendum tibi esse, utrum illi, qui istam rem gesserunt, homicidae sint, an vindices libertatis?

XIII. Attende enim paulisper, cognitionem- 31  
que sobrii hominis, punctum temporis, suscipe. Ego, qui sum illorum — ut ipse fateor, familiaris — ut a te arguor, socius — nego, quidquam esse medium; confiteor, eos, nisi liberatores populi Rom. conservatoresque reip. sint, plus quam sicarios, plus quam homicidas, plus etiam, quam parricidas esse; siquidem est atrocius, patriae parentem, quam suum, occidere. Tu homo sapiens et considerate, quid dicis? Si parricidae? cur *honoris causa* a te sunt et in hoc ordine, et apud populum Rom. semper appellati? cur M. Brutus, te referente, legibus est solutus, si ab urbe plus quam decem dies abfuisset? cur ludii Apollinares incredibili M. Bruti honore celebrati? cur provinciae Cassio et Bruto datae? cur quaestores additi? cur legatorum numerus auctus? Atque haec acta per te. Non igitur homicidae.

Ecce 2

cidae.

Cap. XIII. 31. Brutus legibus solutus, als Prätor Urbanus durfte er nicht über 10 Tage von der Stadt entfernt sein; Antonius verschaffte ihm die Erlaubniß, ohne Vorwurf entfernt zu bleiben. — Bruti honore, Stellen in Tragödien, wo Mord oder Vertheidigung der Tyrannen vorkam, wurden außerordentlich applaudirt, und Brutus dabey



- 32 *cidae.* Sequitur, ut liberatores tuo iudicio sint, quandoquidem tertium nihil potest esse. Quid est? num conturbo te? non enim fortasse satis, quae distinctius dicuntur, intelligis. Sed tamen haec est summa conclusionis meae: quoniam scelere a te liberati sunt, ab eodem te amplissimis praemiis dignissimi iudicati sunt. Itaque jam retexo orationem meam. Scribam ad illos: ut, si qui forte, quod a te mihi objectum est, quaerant, sitne verum? ne cui negent. Etenim vereor, ne aut celatum me ab ipsis, illis non honestum, aut invitatum refugisse, mihi sit turpissimum. Quae enim res unquam, proh sancte Jupiter! non modo in hac urbe, sed in omnibus terris est gesta major? quae gloriosior? quae commendatior erit omnium memoriae sempiternae? In hujus me tu consilii societatem, tanquam in equum Trojanum, cum principibus includis?
- 33 Non recuso, ago etiam gratias, quoquo animo facis; tanta enim res est, ut invidiam istam, quam tu in me vis concitare, cum laude non comparem. Quid enim beatius illis, quos tu expulsos a te praedicas, et relegatos? qui locus est aut tam desertus, aut tam inhumanus, qui illos, quum accesserint, non affari, atque appetere videatur? qui homines tam agrestes, qui se, cum eos adspexerint, non maximum cepisse vitae fructum putent? quae vero tam immemor posteritas, quae tam ingratae litterae reperientur, quae eorum gloriam non immortalitalis memoria prosequantur?

- 34 XIV. Tu vero adscribe me talem in numerum. Sed unam rem, vereor, ne non probes.

Si

dabey ausgerufen. — 32. *retexo or. meam*, ich ändre den Ton, will nichts mehr einwenden, wenn man mir Antheil an Cäsars Ermordung zuschreibt. — 33. *ingratae litterae*, Beredsamkeit, Dichtkunst, Geschichte, wie sollten die ihren Ruhm nicht verherrlichen? —

Cap.

Si enim fuiffem, non folum regem, fed regnum etiam de rep. fultuliffem; et, fi meus ftilus ille fuiffet, ut dicitur, mihi crede, non folum unum actum, fed totam fabulam confeciffem. Quanquam fi interfici Caefarem voluiffem, crimen eft, vide quaefo, Antoni, quid tibi futurum fit, quem et Narbone hoc confilium cum C. Trebonio cepiffem notiffimum eft, et ob ejus confilii focietatem, cum interficeretur Caefar, tum te a Trebonio vidimus fevocari. Ego autem (vide quam tecum agam non inimice) quod bene cogitaffi aliquando, laudo; quod non indicaffi, gratias ago; quod non feciffi, ignofco, *virum res illa quaebat.* Quod fi te in judicium quis adducat, ufurpetque illud Caffianum, *cui bono fuerit;* vide, quaefo, ne haereas. Quanquam illud quidem fuit, ut tu dicebas, omnibus bono, qui fervire volebant: tibi tamen praecipue, qui non modo non fervis, fed etiam regnas! qui maximo te aere alieno ad aedem Opis liberaffti! qui per eafdem tabulas innumerabilem pecuniam diffipaviffi! ad quem e domo Caefaris tam multa delata funt! cujus domus quaefuofiffima eft falforum commentariorum et chirographorum officina, agrorum, oppidorum, immunitatum, vectigalium, flagitiofiffimae nundinae! Etenim quae res egeftati, et aeri alieno tuo, praeter mortem Caefaris, fubvenire potuiffet? Nefcio, quid conturbatus mihi effe videris. Numquid fubtimes, ne ad te hoc crimen pertinere videatur? libero te metu: nemo credet unquam; non eft tuum de rep. bene mereri; habet iffius pulcherrimi facti

Cap. XIV. 34. *non folum unum actum, fed etc.*, ich würde nicht nur den Caefar, fondern auch dich, und andre, die der Freyheit gefährlich fcheinen konnten, aus dem Wege geräumt haben. (Ift es Wunder, daß Anton. in der Folge auf des Cicero Tode beftand?) — Daß Anton. und Trebon. den Caefar einft in Gallien ermorden wollten, ift bekannt. — 35. *cui bono fuerit.* ſiehe pro Roſe. Am. c. 5. et 30. und pro Mil. c. 12.

facti clarissimos viros resp. auctores; ego te tantum gaudere dico, fecisse, non arguo. Respondi maximis criminibus: nunc etiam reliquis respondendum est.

- 37 XV. Castra mihi Pompeji, atque illud omne tempus objecisti; quo quidem tempore si, ut dixi, meum consilium, auctoritasque valuisset, tu, hodie egeres — nos, liberi essemus — resp., non ~~tot~~ duces et exercitus amisset! Fateor enim, me, cum ea, quae acciderunt, providerem futura, tanta in moestitia fuisse, quanta ceteri optimi cives, si idem providissent, fuissent. Dolebam, dolebam, P. C., rempub. vestris quondam, meisque consiliis conservatam, brevi tempore esse perituram! neque vero eram tam indoctus, ignarusque rerum, ut frangerer animo propter vitae cupiditatem, quae me — manens, conficeret angoribus — dimissa, molestiis omnibus liberaret. Illos ergo praestantissimos viros, lumina reip. vivere volebam, tot consulares, tot praetorios, tot honestissimos senatores, omnem praeterea florem nobilitatis ac juventutis, tum optimorum civium exercitus; qui, si viverent, quamvis iniqua conditione pacis, (mihi enim omnes pax cum civibus bello civili utilior videbatur) rempubl. hodie teneremus.
- 38 Quae sententia si valuisset, ac non si maxime mihi, quorum ego vitae consulebam, spe victoriae elati, obstitissent, ut alia omitterem, tu certe nunquam in hoc ordine, vel potius nunquam in hac urbe mansisses. At vero Cn. Pompeji voluntatem

a.

Cap. XV. 37. *providissent, fuissent*, hintereinander, klingt gar nicht gut, entweder si id. prov. weiter vor nach *quanta*, oder für *fuissent* etwa *affectos se esse doluissent*, wäre etwas wohlklingender gewesen. — *opt. civ. exerc.*, die Schlachten bey Pharsalus wider den Pomp. selbst, bey Thapsus in Africa wider den Scipio, und die bey Munda in Spanien wider des Pomp. Sohne, waren äußerst blutig, immer die folgende blutiger als die vorhergehende. — 38. *At vero Cn. Pomp. etc.* ist ein Vorwurf, den Anton.

ge

a me abalienabat oratio mea. An ille quemquam plus dilexit? cum ullo aut sermones, aut consilia contulit saepius? quod quidem erat magnum, de summa re dissentientes, in eadem consuetudine amicitiae permanere. Sed et ego, quid ille, et contra ille, quid ego sentirem, et spectarem, videbat. Ego incolumitati civium primum, et postea dignitati; ille praesenti dignitati potius consulabat. Quod autem habebat uterque, quod sequeretur, idcirco tolerabilior erat nostra dissensio. Quid vero ille singularis vir, ac paene 39 divinus, de me senserit, sciunt, qui eum Pharsalica fuga Paphum persecuti sunt. Nunquam ab eo mentio de me, nisi honorifica, nisi plena amicissimi desiderii, cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora. Et ejus viri nomine me insectari audes, cujus me amicum, te sectorem esse fateare?

XVI. Sed omittatur bellum illud, in quo tu nimium felix fuisti. Ne jocos quidem respondebo, quibus me in castris usum esse dixisti. Erant illa quidem castra plena curae; verumtamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur. Quod autem idem moestitiam meam reprehendit, idem jocum: magno argumento est, me in 40 utroque fuisse moderatum. Hereditates mihi negasti venire. Utinam hoc tuum verum crimen esset! plures amici mei, et necessarii viverent.

Sed

gemacht hatte, worauf Cicero *an ille* etc. antwortet. — *de summa re* ist: Krieg und Frieden betreffend. — 39. Ferrarius hatte unstreitig recht, der für *consularis vir ac pr. div.* setzte *singularis*. Faernus, Muret, Gravius, Ernesti sind ihm gefolgt. — *te sectorem*, Anton. hatte das von Caesar subhastirte Haus des Pompejus erstanden. —

Cap. XVI. 40. Es war bei den Römern Sitte, geschätzten Freunden etwas zu vermachen, daher Anton. mit dem Vorwurfe, daß Cicero wenig geerbt habe, sagen will, daß

er



Sed qui istac venit tibi in mentem? ego enim amplius HS. ducenties acceptum hereditatibus retuli. Quanquam in hoc genere fateor feliciorum esse te; me nemo, nisi amicus, fecit heredem, ut cum illo commodo, si quod erat, animi quidam dolor jungeretur; te is, quem tu vidisti nunquam, L. Rubrius Cassinas, fecit heredem!

- 41 Et quidem vide, quam te amarit is, qui, albus aterve fueris, ignorans, fratris filium praeteriit! Q. Furius, honestissimi equitis Romani, sui que amicissimi, quem palam heredem semper factitabat, ne nomen quidem perscripsit: te, quem nunquam viderat, aut certe nunquam salutaverat, fecit heredem. Velim mihi dicas, nisi molestam est, L. Turselius, qua facie fuerit, qua statura, quo municipio, qua tribu: nihil scio, inquires, nisi quae praedia habuerit. Igitur fratrem exheredans te faciebat heredem. In multas praeterea pecunias alienissimorum hominum, ejectis veris heredibus, tanquam heres esset, invasit.
- 42 Quanquam hoc maxime admiratus sum, mentionem te hereditatum ausum esse facere, cum ipse hereditatem patris non adisses.

## XVII.

er wenige Freunde gehabt habe. Cicero sagt doch, daß ihm amplius HS ducenties durch Erbschaften zugefallen sind, das über sechs Tonnen Goldes beträgt. So gar August nahm zwar von keinem Fremden ein Vermächtniß an, von Freunden aber nahm er es übel, wenn er nicht anständig bedacht worden war; doch, wo Kinder waren, gab er denen das ihm Vermachte zurück. Suet. in Aug. c. 66. —

41. Für *ac nunquam salut.* folge ich dem Faern. und Murret, die aus dem cod. Var. setzen *aut certe nunq. sal.* — Die Worte *in multas* bis *invasit* stehen, als wenn sie Cicero von Anton. weggewendet, den Senatoren sagt, oder man muß für *esset* und *invasit* lesen *esses, invasisti.* — *her. p. non adisses*, Anton. war zwar nicht enterbt, sein Vater aber hinterließ so viele Schulden, daß nichts zu erben war. —

XVII. Haec ut colligeres, homo amentissime, tot dies in aliena villa declamasti? quam tu quidem (ut tui familiarissimi dictitant) vini exhalandi, non ingenii acuendi causa declamitas! Et vero adhibes, joci causa, magistrum, suffragio tuo, et compotorum tuorum, rhetorem, cui concessisti, ut in te, quae vellet, diceret. Salsum omnino hominem! sed materia facilis, in te, et in tuos dicta dicere. Vide autem, quid inter te et avum tuum intersit. Ille, sensim dicebat, quod causae prodesset; tu, cursim dicis aliena. At quanta merces rhetori data est? Audite, audite, P. C. et cognoscite reip. vulnera: 43  
*duo millia jugerum campi Leontini* Sex. Clodio rhetori assignasti, et quidem *immunia*, ut pro tanta mercede nihil sapere disceres. Num etiam hoc, homo audacissime, ex Caesaris commentariis? Sed dicam alio loco et de Leontino agro, et de Campano, quos iste agros, ereptos reip., turpissimis possessoribus inquinavit. Jam enim, quoniam criminibus ejus satis respondi, de ipso emendatore et correctore nostro quaedam dicenda sunt. Nec enim omnia effundam, ut, si  
sae-

Cap. XVII. 42. *haec ut coll.*, diese Vorwürfe wider mich zu sammeln, und in der Rede zusammen zu stellen, die du im Rathe halten wolltest. — *tot dies*, 17 Tage wendete Anton. an, um sich auf die Rede vorzubereiten, die er XIII. Cal. Oct. (den 19. Sept.) im Senate wider den Cicero halten wollte. — *in aliena villa*, auf dem Landgute bei Tibur, das dem Q. Metellus Scipio (einem gebornen Scipio, den Metellus adoptirt hatte) dem letzten Schwiegervater des Pompejus, gehört hatte. — *magistrum*, den erwähnten Sext. Clodius, einen Sicilianer. — *joci causa*, Antonius konnte es leiden, daß man auch bittre Spottreden wider ihn vorbrachte, und wollte das vom S. Clod. lernen, um gegen den Cicero Gebrauch davon zu machen. — *materia facilis dicere*, etwas ungerodhulich, für *facile dicere*, und zwar *facile*, weil es nicht an Stoffe dazu fehlte. — *avum tuum*, den großen Redner Antonius, der in den  
mas

saepius decertandum sit, ut erit, semper novus veniam; quam facultatem mihi multitudo istius vitiorum, peccatorumque largitur.

- 44 XVIII. Visne igitur te inspiciamus a puero? sic opinor, a principio ordiamur. Tenesne memoria, praetextatum te decoxisse? Patris, inquires, ista culpa est. Concedo, etenim est pietatis plena defensio. Illud tamen audaciae tuae, quod sedisti in quatuordecim ordinibus, cum esset lege Roscia decoctoribus certus locus constitutus, quamvis quis fortunae vitio, non suo decoxisset. Summisti virilem togam, quam statim muliebrem stolam reddidisti; primo vulgare scortum, certa flagitii merces, nec ea parva; sed cito Curio intervenit, qui te a meretricio quaestu abduxit, et, tanquam stolam dedisset, in matrimo-  
 45 monio stabili et certo locavit. Nemo unquam puer emtus libidinis causa, tam fuit in domini potestate, quam tu in Curionis. Quoties te pater ejus domo sua ejecit? quoties custodes posuit, ne limen intrares? cum tu tamen, nocte solcia, hortante libidine, cogente mercede, per tegulas demitterere, quae flagitia domus illa diutius ferre non potuit. Scisne, me de rebus mihi notissimis dicere? Recordare tempus illud, cum pater Curio moerens jacebat in lecto: filius se ad pedes meos prosternens, lacrymans, te mihi commendabat, orabat, ut te contra suum patrem, si sestertium sexagies peteret, defenderem; tantum enim se pro te intercessisse; ipse autem

amo-

marianischen Unruhen umkam. — 43. s. cap. IV. §. 8. — semper novus veniam, damit ich immer etwas von ihm sagen könne, das ich noch nicht gesagt habe. —

Cap. XVIII. 44. pietatis, spottend: der Sohn suchte sich, durch Beschimpfung seines Vaters, zu entschuldigen. — Du warst zuerst für jedermanns Wollust feil, bald aber machte Curio dich ihm zu eigen! — 45. sestertium sexagies sind doch auf 187500 Thaler, welche Anton. damals schuldig war, und wofür sich Curio verbürgt hatte. —

Cap.

amore ardens confirmabat, quod desiderium tui discidii ferre non posset, se in exilium esse iturum. Quo ego tempore tanta mala florentissimae 46 familiae sedavi, vel potius sustuli; patri persuasi, ut aes alienum filii dissolveret, redimeret adolescentem, summa spe et animi et ingenii praeditum, rei familiaris facultatibus, eumque a tua non modo familiaritate, sed etiam congressione, patrio jure et potestate prohiberet. Haec tu, cum per me acta meminisses, nisi illis, quos videmus, gladiis consideres, maledictis me provocare ausus esses?

XIX. Sed jam stupra et flagitia omittamus 47 — sunt quaedam, quae honeste non possum dicere! tu autem eo liberior, quod ea in te admisisti, quae a verecundo inimico audire non posses. Sed reliquum vitae cursum videte, quem quidem celeriter perstringam. Ad haec enim, quae in civili bello, in maximis reip. miseriis fecit, et ad ea, quae quotidie facit, festinat animus; quae peto, ut quanquam multo notiora vobis, quam mihi sunt, tamen, ut facitis, attente audiatis. Debet enim talibus in rebus excitare animos non cognitio solum rerum, sed etiam recordatio; tamen, incidamus oportet media, ne nimis sero ad extrema veniamus. Intimus erat in tribunatu 48 Clodio, qui sua erga me beneficia commemorat; ejus omnium incendiorum fax; cujus etiam domi quiddam jam tum molitus est; quid dicam, ipse optime intelligit. Inde iter Alexandriam contra senatus auctoritatem, contra religio-

Cap. XIX. 47. *incidamus* op., ich muß mich kurz fassen. *media*, von dem, was er in der Zwischenzeit, nach erhaltner toga virili bis er tribun. pleb. wurde, gethan hat. — 48. Man hat sich Mühe gegeben, zu errathen, was Anton. im Hause des Clod. schon molitus sit. Wenn es was Erhebliches wäre, so hätte es Cicero gewiß genannt, er drückt sich aber aheimlichvoll aus, damit man etwas recht Schlimmes denken solle. S. — *Alexandriam*, Anton. war also



giones: sed habebat ducem Gabinium, quicum quidvis rectissime facere posset. Qui tum inde reditus, aut qualis? prius in ultimam Galliam ex Aegypto, quam domum. Quae autem erat domus, suam enim quisque domum tum obtinebat; neque erat usquam tua! domum dico? quid erat in terris, ubi in tuo pedem poneres, praeter unum Misenum, quod cum sociis tanquam Sifaponem tenebas?

49 XX. Venisti e Gallia ad quaesturam petendam; aude dicere, te prius ad parentem tuam venisse, quam ad me; acceperam enim jam ante Caesaris litteras, ut mihi satis fieri paterer a te; itaque ne loqui quidem sum te passus de gratia. Postea custoditus sum a te, tu a me observatus in petitione quaesturae. Quo quidem tempore P. Clodium, approbante populo Rom. in foro es conatus occidere; cumque eam rem tua sponte conarere, non impulsu meo, tamen ita praedicabas, te non existimare, nisi illum interfecisses, unquam mihi pro tuis in me injuriis satis esse facturum. In quo demiror, cur Milonem impulsu meo rem illam egisse dicas, cum te, ultro mihi idem illud deferentem, nunquam sim adhortatus; quanquam si in eo perseveraffes, ad tuam glo-

also bey der Armee, mit der Gabinus, ohne Befehl des Senats, und wider die sithyllinischen Bücher, den Ptolemäus Muletes nach Aegypten zurückführte. — Anton. ging aus Aegypten zum Cäsar nach Gallien, und das sollte ihm Cicero nicht zum Vorwurfe machen, der selbst seinen Bruder Quintus, den Trebatius und andre hinschickte. — Nochmalige Vorrückung der Armuth: du hattest kein eignes Haus, keinen Fleck, der dein war, als das Landgut bey Misenum, das hattest du aber *cum sociis tanquam Sifaponem*. Sifavo war eine Stadt in Spanien, deren treffliche Mennig-Bergwerke einer Gesellschaft verpachtet waren. Cicero will sagen, daß Anton. die Einkünfte des Gutes auch mit einer Anzahl Creditoren habe theilen müssen. —

Cap. XX, 49. Das *perseveraffes*, das Gräuius aus Mff. anges

gloriam rem illam referri malebam, quam ad  
meam gratiam. Quaeſtor es factus: deinde con- 50  
tinuo ſine ſenatusconſulto, ſine ſorte, ſine lege  
ad Caefarem concurrifti: id enim unum in terris,  
egeſtatis, aeris alieni, nequitiae, perditis vitae  
rationibus perſugium eſſe ducebas. Ibi te cum  
et illius largitionibus, et tuis rapinis expleviſſes,  
(ſi hoc eſt explere, quod ſtatim effundas) advo-  
laſti egens ad tribunatum, ut in eo magiſtratu,  
ſi poſſes, viri tui ſimilis eſſes.

XXI. Accipite nunc, quaeſo, non ea, quae  
ipſe in ſe, atque in domesticum dedecus impure,  
atque intemperanter, ſed quae in nos fortunae-  
que noſtras, id eſt, in univerſam rempubl. im-  
pie ac nefarie fecerit; ab hujus enim ſcelere  
omnium malorum principium natum reperietis.  
Nam, cum L. Lentulo, C. Marcello, conſulibus, 51  
Kalendis Januar. labentem, et prope cadentem  
remp. fulcire cuperetis, ipſique C. Caefari, ſi ſa-  
na mente eſſet, conſulere velletis; tum iſte ven-  
ditum atque emancipatum tribunatum conſiliis ve-  
ſtris oppoſuit, cervicesque ſuas ei ſubjecit ſecuri,  
qua multi minoribus in peccatis occiderunt. In  
te autem, M. Antoni, id decrevit ſenatus, et quidem  
incolumis, nondum tot luminibus extinctis, quod  
in hoſtem togatum decerni eſt ſolitum more ma-  
jorum. Et tu apud patres conſcriptos contra

me

angenommen hat, ziehe ich dem gewöhnlichen perſeverares  
ſehr vor. Es iſt deswegen nicht nöthig, auch maluillem  
zu ſetzen. Ich wollte dich nicht aufmuntern, denn hätteſt  
du es ſelbſt ausgeführt, ſo wollte ich lieber u. ſ. w. — *viri  
tui ſim. eſſes*, deinem Curio ähnlich würdeſt, den er, des  
erwähnten ſchändlichen Umgangs wegen, ſeinen Mann  
nennt. —

Cap. XXI. 51. *Calend. Jan.* Es wird verſchieden erz-  
ählt, nicht ſowol was an dieſem Tage im Rathe verhan-  
delt worden iſt, als, wie es dabey herging. Es war gar  
nichts Unerhörtes, daß ein Volkſtribun einem Rathſchluf-  
ſe widerſprach, damals aber machte es die Gewalt und Er-  
bitterung der pompejanischen Partey gefährlich. Der Rath  
wollt

me dicere ausus es, cum ab hoc ordine ego conservator essem, tu hostis reip. iudicatus? Commemoratio illius tui sceleris intermissa est, non memoria deleta. Dum genus hominum, dum populi R. nomen exstabit, (quod quidem erit, si per te licuerit, sempiternum) tua illa pestifera intercessio nominabitur. Quid cupide a senatu, quid temere fiebat, cum tu, unus adolescens, universum ordinem decernere de salute reip. prohibuisti? neque id semel, sed saepius? neque tu tecum de senatus auctoritate agi passus es? quid autem agebatur, nisi ne delere et evertere remp. funditus velles, cum te neque principes civitatis rogando, neque majores natu monendo, neque frequens senatus agendo, de vendita, atque addicta sententia movere potuit? Tum illud, multis rebus ante tentatis, necessario tibi vulnus inflicturn, quod paucis ante te, quorum incolumis fuit nemo. Tum contra te dedit arma hic ordo consulibus, reliquisque imperiis et potestatibus: quae non effugisses, nisi te ad arma Caesaris contulisses.

## XXII.

wollte, daß Cäsar auf einen bestimmten Tag seine Armee verabschieden, und die Provinz einem Andern übergeben sollte. Da nun auf das, was Cäsar durch den Curio forderte, daß Pomp. zu gleicher Zeit Provinz und Armee abgäbe, nicht geachtet wurde, so widersetzten sich Antonius und Qu. Cassius, als Volkstrib., dem Rathschlusse, und da man darauf den bekannten Schluß faßete: *videant Conff. etc. ne quid detrimenti capiat res publica*, der den Consuln Gewalt über Tod und Leben gab, so mußten wol Curio, Antonius und Qu. Cassius sich durch die Flucht zu retten suchen, sie wurden nun als *hostes togati* angesehen, und *cervices suas securi subjecerant*, mußten fürchten hingerichtet zu werden. — 52. Cicero verschönert hier die Sache des Raths, allerdings verfahren die Häupter des Raths, der Consul Lentulus, Pompejus, Scivio, Cato und andre sowol *cupide*, verriethen Feindschaft gegen den Cäsar, als *temere* überlegten nicht, ob sie das können würden, was sie wollten. — 53. *arma*, das erwähnte Decret, *videant Conff. etc.* —

XXII. Tu, tu, inquam, M. Antoni, princeps C. Caesari, omnia perturbare cupienti, causam belli contra patriam inferendi dedisti. Quid enim aliud ille dicebat? quam causam demeritissimi sui consilii et facti afferebat, nisi quod intercessio neglecta, jus tribunitium sublatum, circumscriptus a senatu esset Antonius? Omitto, quam haec falsa, quam levia, praesertim cum omnino nulla causa justa cuiquam esse possit contra patriam arma capiendi. Sed nihil de Caesare; tibi certe confitendum est, causam perniciosissimi belli in persona tua constituisse. O miserum te, si intelligis! miserio-rem, si non intelligis: hoc litteris mandari, hoc memoriae prodi, hujus rei ne posteritatem quidem omnium seculorum unquam immemorem fore, consules, ex Italia excussos, cumque his Cn. Pompejum, qui imperii populi Rom. decus ac lumen fuit, omnes consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam, fugamque potuissent, praetores, praetorios, tribunos plebis, magnam partem senatus, omnem sobolem juventutis, unoque verbo reimp. expulsam, atque exterminatam suis sedibus! Ut 55 igitur in seminibus est causa arborum et stirpium; sic hujus luctuosissimi belli semen tu fusti. Doletis, tres exercitus populi R. interfectos; interfecit Antonius: desideratis, clarissimos cives; eos quoque eripuit vobis Antonius: auctoritas hujus ordinis afflicta est; afflixit Antonius, omnia denique, quae postea vidimus, (quid autem mali non vidimus?) si recte ratiocinabimur,

Cap. XXII. 53. Statt der Lesart *sed nihil Caesari*, die fast keinen Sinn giebt, wenn man auch *confitendum* dazu nimmt, ist die andre Lesart *sed nihil de Caesare*, scil. dicam. die viele Edd. haben, auch die Ernestische, und die Faern. und Muret im Cod. Vatic. fanden, unſtreitig vorzuziehen. — *in persona tua* ist *in te tribuno*. — 55. *tres exercitus*, in den Schlachten bey Pharsalus, bey Thapsus, und bey Muns-



mur, uni accepta referemus Antonio. Ut Helena Trojanis, sic iste huic reip. caussa belli, caussa pestis, atque exitii fuit. Reliquae partes tribunatus principio similes. Omnia perfecit; quae senatus, salva rep. ne fieri possent, perfecerat: cujus tamen scelus in scelere cognoscite.

56 XXIII. Restituebat multos calamitosos; in his patrum nulla mentio. Si severus, cur non in omnes? si misericors, cur non in suos? Sed omitto ceteros. Licinium Lenticulam, de alea condemnatum, collusorem suum, restituit, quasi vero ludere cum condemnato non liceret! sed ut, quod ille in alea perdiderat, beneficio legis dissolveret. Quam attulisti rationem populo Rom. cur eum restitui oporteret? absentem credo in reos relatum, rem indicta caussa judicatam? nullum fuisse de alea lege iudicium? vi oppressum et armis? postremo, quod de patruo tuo dicebatur, pecunia iudicium esse corruptum? Nihil horum. At vir bonus, et rep. dignus. Nihil id quidem ad rem; ego tamen, quoniam condemnatum esse, pro nihilo est, si ita esset, ignoscerem: hominem vero omnium nequissimum, qui non dubitaret vel in foro alea ludere, lege, quae est de alea, condemnatum, qui in integrum restituit, is non aper-

Munda. — *scelus in scelere*, in seinem schändlichen Treibunáte häufte er noch Schandthat auf Schandthat. —

Cap. XXIII. 56. *calamitosos*, Exilirtte rufte er zurück. — *patrum*, des C. Anton., der mit dem Cicero Consulgezweien, und wegen Erpressungen in Macedonien exilirt war. — *Lenticula* scheint richtigere Lesart, als *Denticula*. Verwiesen mochte er nicht seyn, Anton. hätte ja zu Rom auch mit dem condemnato spielen können, aber sonst, wegen verbotner Spiele, mit einer entehrenden Strafe belegt. — *ut, quod in al. perd.*, beneficio legis dissolv. Was Anton. an den Mann verspielt hatte, bezahlte er durch die Verordnung, die seine Strafe aufhob. — *nullum fuisse de alea lege iudicium* ist iudic. secundum legem de alea.

apertissime studium suum ipse profitetur? In eodem vero tribunatu, cum Caesar in Hispaniam proficiscens, huic conculcandam Italiam tradidisset, quae fuit ejus peragratio itinerum? lustratio municipiorum? Scio me in rebus celebratissimis sermone omnium versari, eaque, quae dico, dicturusque sum, notiora omnibus esse, qui in Italia tum fuere, quam mihi, qui non fui; notabo tamen singulas res, etsi nullo modo poterit oratio mea satisfacere vestrae scientiae. Etenim quod unquam in terris tantum flagitium existisse auditum est? tantam turpitudinem? tantum dedecus?

XXIV. Vehebatur in effedo tribunus plebis — lictores laureati antecedeabant — inter quos, aperta lectica, mimica portabatur, quam ex oppidis municipales, homines honesti, obviam necessario prodeunt, non noto illo et mimico nomine, sed Volunniam consalutabant. Sequebatur rheda cum lenonibus, comites nequissimi — rejecta mater amicam impuri filii, tanquam nurrum, sequebatur. O miserae mulieris foecunditatem calamitosam! Horum flagitiorum iste vestigiis omnia municipia, praefecturas, colonias, totam denique Italiam impressit. Reliquorum factorum ejus, P. C., difficilis est sane reprehensio, et lubrica. Versatus in bello est, saturavit se sanguine dissimiliorum sui civium, fuit felix, si potest ulla esse in scelere felicitas. Sed, quoniam veteranis cautum esse volumus, quanquam dissimilis est militum causa, et tua — illi secuti sunt, tu quaesisti ducem — tamen, ne apud illos me in invidiam voces, nihil de belli genere dicam. Victor e Thessalia Brundisium cum legionibus revertisti, ibi me non occidisti; magnum beneficium! potuisse enim fateor, quanquam nemo erat

erat eorum, qui tum tecum fuerunt, qui mihi  
 60 non cenferet parci oportere. Tanta enim est  
 caritas patriae, ut vestris etiam legionibus san-  
 ctus essem, quod eam a me servatam esse me-  
 minissent. Sed fac, id te dedisse mihi, quod non  
 ademisti, meque a te habere vitam, quia a te  
 non sit erepta, licuitne mihi per tuas contume-  
 lias hoc beneficium sic tueri, ut tuebar, praeser-  
 tim cum te haec auditorum videres?

61 ~~XXV.~~ Venisti Brundisium, in sinum quidem,  
 et in complexum tuae mimulae. Quid est? num  
 mentior? quam miserum est id negare non pos-  
 se, quod sit turpissimum confiteri? Si te municipi-  
 orum non pudebat, ne veterani quidem exerci-  
 tus? quis enim miles fuit, qui Brundisi illam non  
 viderit? quis, qui nescierit, venisse eam, tibi tot  
 dierum viam gratulatum? quis, qui non indolue-  
 rit; tam sero se, quem hominem secutus esset,  
 62 cognoscere? Italiae rursus percurfatio eadem  
 comite mima; in oppida militum crudelis et mi-  
 sera deductio; in urbe auri, et argenti, maxi-  
 meque vini foeda direptio! Accessit, ut, Caesare  
 ignaro, cum ille esset Alexandriae, beneficio ami-  
 corum ejus magister equitum constitueretur.

Tum

als Frengelafne des P. Volumnius Entrapelus. — 60. *licuitne* etc., Cicero sagt *tuebar benef. hoc.* ich betrug mich so gegen dich, daß ich dankbare Erinnerung jener Wohlthat zeigte, aber *per contum. tuas.* da du mich so beleidigend angegriffen hast, *licuitne h. ben. tueri,* konnte ich da wol ferner an Dankbarkeit denken, *praes. c. te haec aud. vid.* da du wußtest, daß ich dies, was ich gesagt habe und noch sagen werde, wider dich zu sagen wußte, und mich doch so angriffest? —

Cap. XXV. 62. *Caesare ignaro,* ob Cäsar gleich nach der Phars. Schlacht sich zum Dictator gemacht, oder, auf die Nachricht vom Tode des Pomp. erst vom Rathe dazu ernannt worden sey, darin ist man nicht einig; darin widersprechen Plutarch, Dio und andre dem Cicero, daß Anton. ohne Cäsars Wissen Mag. equ. geworden sey, welches sich auch Anton. damals schwerlich unterstanden hätte. —

*suo*

Tum existimavit se suo jure cum Hippia vivere, et equos vectigales Sergio mimo tradere. Tum sibi non hanc, quam nunc male tuetur, sed M. Pisonis domum, ubi habitaret, legerat. Quid ego istius decreta, quid rapinas, quid hereditatum possessiones datas, quid ereptas proferam? cogebat egestas; quo se verteret, non habebat. Nondum ei tanta a L. Rubrio, non a L. Turfelio hereditas venerat; nondum in Cn. Pompeji locum, multorumque aliorum, qui aberant, repentinus heres successerat; erat ei vivendum latronum ritu, ut tantum haberet, quantum rapere potuisset. Sed haec, quae robustioris improbitatis sunt, omittamus, loquamur potius de nequissimo genere levitatis. Tu istis faucibus, istis lateribus, ista gladiatoria totius corporis firmitate, tantum vini in Hippiae nuptiis exhauseras, ut tibi necesse esset in populi Rom. conspectu vomere postridie. O rem non modo visu foedam, sed etiam auditu! Si inter coenam, in ipsis tuis immanibus illis poculis, hoc tibi accidisset, quis non turpe duceret? in coetu vero populi Rom. negotium publicum gerens, magister equitum, cui ructare turpe esset, is vomens, frustis esculentis, vinum redolentibus, gremium suum, et totum tribunal implevit. Sed hoc ipse fatetur esse in suis sordibus, veniamus ad splendida.

XXVI. Caesar Alexandriam se recepit, felix, ut sibi quidem videbatur, mea autem sententia,

D d 2

tia,

*suo jure cum Hippia*, ein bitteres Wortspiel; Anton. als *mag. equit.* mit diesem Comödianten, dessen Name von *ἵππος* herkommt. — Eben so, den Comöd. Sergius borgte er *equos vectig.* Pferde, die dem Staate gehörten, (die als vectigal waren geliefert worden) zu seinen theatralischen Vorstellungen. —

Cap. XXVI. 64. Der gewöhnlichen Lesart *Alexandriam*, zieht man, fast ohne Ausnahme, die Conjectur des Ferrazius



tia, si quis reip. sit infelix, felix esse non potest. Hasta posita pro aede Jovis Statoris, bona, (miserum me! consumtis enim lacrymis, tamen infixus animo haeret dolor) bona, inquam, Cn. Pompeji Magni, voci acerbissimae subjecta praëconis. Una in illa re servitutis oblita civitas ingemuit, servientibusque animis, gemitus tamen populi R. liber fuit. Expectantibus omnibus: quisnam esset tam impius, tam demens, tam diis hominibusque hostis, qui ad illud scelus sectionis auderet accedere? inventus est nemo, praeter Antonium, praesertim cum tot essent circa hastam illam, qui alia omnia auderent; unus inventus est, qui id auderet, quod omnium fugisset et reformidasset audacia. 65 Tantus igitur te stupor oppressit, vel, ut verius dicam, tantus furor, ut primum, cum sector sis isto loco natus, deinde cum Pompeji sector, non te execrandum populo Rom., non detestabilem, non omnes tibi deos, omnes homines, et esse inimicos, et futuros scias? At quam insolenter statim helluo in ejus viri fortunas, cujus virtute terribilior erat populus R. exteris gentibus, justitia carior?

## XXVII.

rius vor, *Alexandriã*. Glaubst man dem Plutarch, daß Cäsar des Pomp. Güter, erst nach der Rückkunft von Alexandrien nach Rom, verauktionirte, (wo man freylich den pontischen Krieg nicht in Anschlag brachte) so hat Ferrarius Recht; sollte aber Cäsar, bald nachdem er Pompej. Tod erfahren, während des Alexandr. Kriegs die Auction anbe-sohlen haben, so gilt die alte Lesart *Alexandriam*. Und dies letztere ist mir wahrscheinlicher. Er mußte bedenken, daß die Versteigerung der Güter des Pompejus, der immer der größern Volksmenge Abott blieb, eine ungläubliche Sensation machen mußte, und es war klüger, daß er sie noch, vor seiner Rückkehr vornehmen ließ, um das Volk daran zu gewöhnen, die Sache des Pompej. als ganz verlohren zu betrachten, als daß er sich, gegenwärtig, den Gefahren eines möglichen Tumults aussetzte. S. — *consumtis lacrymis*, ich kann nicht mehr weinen. — *scelus sectionis* ist *scelestia sectio*. — *isto loco natus*, da du so edle Vorfahren hast. —

XXVII. In ejus igitur copias cum se subito ingurgitavisset, exsultabat gaudio persona de mīmo, modo egens, repente dives. Sed, ut est apud poetam, nescio quem, *male parta, male dilabuntur*. Incredibile, ac simile portenti est, quonam 66  
mōdo illa tam multa, quam paucis non dico menibus, sed diebus effuderit. Maximus vini numerus fuit, permagnum optimi pondus argenti, pretiosa vestis, multa et lauta supellex, et magnifica multis locis, non illa quidem luxuriosi hominis, sed tamen abundantis. Horum paucis diebus nihil erat. *Quae Charybdis tam vorax?* 67  
Charybdin dico? quae si fuit, fuit animal unum. Oceanus, medius fidius, vix videtur tot res, tam dissipatas, tam distantibus in locis positas, tam cito absorbere potuisse. Nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum; apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur; alia mimi rapiebant, alia mimae; domus erat aleatoribus referta, plena ebriorum; totos dies potabatur, atque id locis pluribus; suggerebantur etiam saepe (non enim semper iste felix) damna aleatoria. Conchyliatis Cn. Pompeji peristromatis, servorum in cellis, lectos stratos videres. Quamobrem definite mirari, haec tam celeriter esse consumpta: non modo unius patrimonium, quamvis amplum, ut illud fuit, sed urbes, et regna celeriter tanta nequitia devorare potuisset. At ejusdem aedes etiam et hortos. O audaciam immanem! tu ingredi illam domum ausus es? tu illud sanctissimum limen intrare? 68

tu

Cap. XXVII. 65. *persona de mimo*, wie ein Schauspieler, der jetzt die Rolle eines sehr armen Menschen, und zu nächst einen Reichen vorstellt. — *apud poetam*, bey dem Nāvius, der, noch älter als Ennius, Schauspiele schrieb, und gegen das Ende des 2ten punischen Kriegs starb. — 66. *argenti*, Silberwerk. — 67. *tam dissip.* ist mit *tam dist.* in *loc. pos.* ganz einerley. — 67. *nihil scriptum*, über nichts wurde ein Inventarium, oder Verzeichniß der Vorräthe angefertigt. — *apothecae*, Weinbehältnisse. — *damn. aleat.*

tu illarum aedium diis penatibus os importunissimum ostendere? Quam domum aliquamdiu nemo adspicere poterat, nemo sine lacrymis praeterire, hac te in domo tamdiu deversari non pudet? in qua, quamvis nihil sapias, tamen nihil tibi potest esse jucundum.

XXVIII. An tu, illa in vestibulo rostra, spolia, cum adspexisti, domum tuam te introire putas? fieri non potest. Quamvis enim sine mente, sine sensu sis, ut es, tamen et te, et tua, et tuos nosti; nec vero te unquam neque vigilantem, neque in somnis credo mente posse consistere. Necessesse est, quamvis sis, ut es, vinolentus, et furens, cum tibi objecta sit species singularis viri, perterritum te de somno excitari, furere etiam  
69 saepe vigilantem. Me quidem miseret parietum ipsorum, atque tectorum! quid enim unquam domus illa viderat, nisi ex optimo more, et sanctissima disciplina? Fuit enim ille vir, P. C., sicut scitis, cum foris clarus, tum domi admirandus; neque rebus externis magis laudandus, quam institutis domesticis. Hujus in sedibus pro cubiculis stabula, pro tricliniis popinae sunt! Et si jam negat: nolite, nolite quaerere! frugi factus est. Mimam illam suam suas res sibi habere iussit ex duodecim tabulis; claves ademit, exegitque. Quam porro spectatus civis, quam probatus, cujus ex omni vita nihil est honestius, quam  
70 quod cum mimina fecit divortium? At quam crebro

*aleat. suggererantur, es häuften sich Spielschulden. — 68. aliquamdiu. So lange des Pomp. Flucht aus Italien, seine Niederlage bey Pharsalus, seine Ermordung in Neaplen noch neu waren; ehe man, durch Gewohnheit, die Trauer über sein Unglück zu ertragen gelernt hatte. —*

Cap. XXVIII. 69. *stabula, Hurenwinkel. — suam, die Cytheris, suas res sibi habere iussit; hat er von sich entfernt, sich von ihr geschieden. — ex duod. tab., er hat die Ursachen der Trennungen ihr angegeben, wie ein Mann thut, der sich von seiner Ehefrau scheidet. —*

bro usurpat et consul, et Antonius: hoc est dicere, et consul, et impudicissimus: et consul, et homo nequissimus. quid enim est aliud Antonius? Nam si dignitas significaretur in nomine, dixisset, credo, aliquando avus tuus se et consulem, et Antonium. Nunquam dixit. Dixisset etiam collega meus, patruus tuus, nisi tu solus es Antonius. Sed omitto ea peccata, quae non sunt earum partium propria, quibus tu remp. vexavisti; ad ipsas tuas partes redeo, id est, ad civile bellum, quod natum, conflatum, susceptum opera tua est.

XXIX. Cui bello tum propter timiditatem 71 tuam, tum propter libidines defuisti? Gustaras civilem sanguinem, vel potius exorbueras; fueras in acie Pharsalica antesignanus; L. Domitium, nobilissimum et clarissimum virum, occideras; multos, qui de proelio effugerant, quos Caesar, ut nonnullos, fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras. Quibus rebus tantis, talibus gestis, quid fuit caussae, cur in Africam Caesarem non sequerere, cum praesertim belli pars tanta restaret? Itaque quem locum apud ipsum Caesarem post ejus ex Africa reditum obtinuisti? quo numero fuisti? cujus tu imperatoris quaestor fueras, dictatoris magister equitum, belli princeps, crudelitatis auctor, praedae socius, testamento, ut ipse dicebas, filius, appellatus es de pecunia, quam pro domo, pro hortis, pro sectione debebas. Primo respondisti plane 72 ferociter, et, ne omnia videar contra te, prope-

mo.

Cap. XXIX. 71. *Cur ei bello kann nicht ächt seyn, denn wie kann Cicero fragen warum? da er doch gleich ein doppeletes propter selbst beifügt. Ich ziehe die Lesart vor, die Jaern. in einem alten Ms. gefunden, und Grävius aufgezommen hat, cui bello. Vorher sagt er: bellum suscept. tua opera est, und nun: cui bello i. e. et ei tamen bello defuisti. und dennoch hast du den Krieg nicht bis zu Ende mitgemacht. S. — tantis, talibus, ironisch. — appell. es de*



- modum aequa et iusta dicebas. A me C. Caesar pecuniam? cur potius, quam ego ab illo? an illa sine me vicit? at ne potuit quidem. Ego ad illum belli civilis causam attuli; ego leges perniciosas rogavi; ego arma contra consules, imperatoresque populi Rom., contra senatum, populumque Rom., contra deos patrios, arasque et focos, contra patriam tui. Num sibi soli vicit? Quorum facinus est commune, cur non sit eorum praeda communis? Jus postulabas, sed
- 73 quid ad rem? plus ille poterat. Itaque, excussis tuis vocibus, et ad te, et ad praedes tuos, milites misit; cum repente a te praeclara illa tabula prolata. Qui risus hominum? tantam esse tabulam, tam varias, tam multas possessiones, ex quibus, praeter partem Miseni, nihil erat, quod is, qui auctionaretur, posset suum dicere. Auctionis vero miserabilis aspectus! vestis Pompeii non multa, eaque maculosa; ejusdem quaedam argentea vasa collisa; sordidata mancipia; ut doleremus quidquam esse ex illis reliquiis,
- 74 quod videre possemus. Hanc tamen auctionem heredes L. Rubrii decreto Caesaris prohibuerunt. Haerebat nebulo; quo se verteret, non habebat. Quin his ipsis temporibus domi Caesaris percussor, ab isto missus, deprehensus dicebatur esse cum sica, de quo Caesar in senatu, aperte in te invehens, questus est. Proficiscitur in Hispaniam Caesar, paucis tibi ad solvendum, propter inopiam tuam, prorogatis diebus: ne tum quidem sequeris? Tam bonus gladiator rudem tam cito accepisti?
- 75 XXX. Hunc igitur quisquam, qui in suis partibus, id est, in suis fortunis tam timidus fuerit, pertimescat? Profectus est tandem aliquando in
- Hi-

*de pecun.*, du würdest wegen des Geldes gemahnt. — 73. *excuss. t. voc.*, ohne sich an deine Reden zu kehren. —

Cap.

Hispaniam; sed tuto, ut ait, pervenire non potuit. Quonam modo igitur Dolabella pervenit? aut non suscipienda fuit ista caussa, Antoni, aut, cum suscepisses, defendenda usque ad extremum. Ter depugnavit Caesar cum civibus, in Thessalia, Africa, Hispania. Omnibus adfuit his pugnis Dolabella, in Hispaniensi etiam vulnus accepit. Si de meo iudicio quaeris; nollem! Sed tamen consilium a primo reprehendendum, laudanda constantia. Tu vero quid censes? Cn. Pompeji liberi primum patriam repetebant. Esto: fuerit haec partium caussa communis. Repetebant praeterea deos patrios, aras, focos, larem suum familiarem, in quae tu invaseras. Haec cum repeterent armis ii, quorum erant legibus, etsi in rebus iniquissimis quid potest esse aequi, tamen, quem erat aequissimum contra Cn. Pompeji liberos, quam pugnare te, sectorem? An tu 76 Narbone mensas hospitum convomeres, Dolabella pro te in Hispania dimicaret? Qui vero Narbone reditus? et tamen quaerebat, cur ego ex ipso cursu tam subito revertissem. Exposui nuper, P. C., causam reditus mei: volui, si possem, etiam ante Kalendas Jan. prodesse reip. Nam, quod quaerebas: quomodo redissem? primum luce, non tene-

Cap. XXX. 75. tu vero quid censes? nemlich tibi fuisse faciendum. Wenn Dolabella das that, der bey weitem nicht so viele Wohlthaten, als du, vom Cäsar erhalten hat: te, was müßtest du thun? — tamen, quem erat aequ. etc., ich folge hier übrigens der Lesart des Cod. Vat., die Murret. und Grävius ausgenommen haben, am Ende aber schien mir quem? te sectorem etwas zu gesucht, und ich setzte quam te, sectorem? Das zweyte Cn. Pompeji, das Ernesti mit der vulgata beybehält, wäre wenigstens überflüssig. S. — 76. Narbo, eine römische Stadt in Gallien; jetzt Narbonne. Weiter war Anton. auf dem Wege nach Spanien nicht gekommen, und, nachdem er sich da hatte wohlgehen lassen, nach Rom zurückgereiset. — ego, ex ipso cursu, ich, von der vorgehabten Reise nach Griechenland, von der Phil. I. — qui reditus, wie unanständig war deine Rück-

nebris; deinde cum calceis, et toga, nullis nec Gallicis, nec lacerna. At etiam adspicis me, et quidem, ut videris, iratus. Nae tu jam mecum in gratiam redeas, si scias, quam me pudeat nequitiae tuae, cujus te ipsum non pudet! ex omnibus omnium flagitiis nullum turpius vidi, nullum audiivi! Qui magister equitum fuisse tibi viderere, in proximum annum consulatum peteres, vel potius rogares; is per municipia, coloniasque Galliae, a qua nos tum, cum consulatus petebatur, non rogabatur, petere consulatum solebamus, cum Gallicis et lacerna cucurristi.

77 XXXI. At videte levitatem hominis! Cum hora diei decima fere ad Saxa rubra venisset, delituit in quadam cauponula, atque ibi se occultans, perpotavit ad vesperum, inde cilio celeriter ad urbem advectus, domum venit capite involuto. Janitor, Quis tu? a Marco tabellarius. Confestim ad eam, cujus caussa venerat, deducitur, eique epistolam tradit. Quam cum illa legeret  
flens

Rückkehr, eben wie ehemals von Brundisium. — *Gallicae* sc. soleae oder crepidae, eine Art gallischer Pantoffeln. *lacerna*, ein Oberkleid wider Kälte und Regen. — *petere consulatum* ist, förmlich bey der Volksversammlung anhalten, *rogare*, es erbetteln, für einen andern, oder hier Anton. vom Cäsar. — *a qua*, von den römischen Bürgern in den municip. und colon. bey denen Anton. nun, bey der Durchreise, seine Worte anbrachte. —

Cap. XXXI. 77. *levit. hom.* Das *hominis* hat Jaern. aus dem eod. Vat. aufgenommen; Grävius und Ernesti haben es behalten. — *catamitus* ist Ganymedes, und hernach jeder dem ähnliche Wollüstling. *Saxa rubra*, ein Flecken am Flüschen Cremera, zwischen Neji und Rom. Abramius hat den artigen Einfall, daß Cicero vielleicht gesagt habe *κατὰ μύθον*, als Fulvia von ihm und seiner langen Abwesenheit sprach, welches ein Abschreiber mit lat. Buchstaben *Cata mython* geschrieben, und ein Andern, der in der Orthographie Fehler zu finden glaubte, in *Catamitus* verwandelte. In Orationen pflegt zwar Cicero keine griechische Wörter einzumischen, doch hat Abram. ein Exempel aufgetrieben, *argentum οὐχ ἔσται* (evanescit) in Pison. c. 25.

flens (erat enim amatorie scripta, caput autem litterarum: sibi cum illa mima posthac nihil futurum; omnem se amorem abjecisse illinc, atque in hanc transfudisse) cum mulier fleret uberius, homo misericors ferre non potuit, caput aperuit, in collum invasit. O hominem nequam! (quid enim aliud dicam? magis proprie nihil possum dicere). Ergo, ut te catamitum, nec opinato cum ostendisses, praeter spem mulier adspiceret, idcirco urbem terrore nocturno, Italiam multorum dierum metu perturbasti? Et domi quidem 78  
causam amoris habuisti; foris, etiam turpiorem: ne L. Plancus praedes tuos venderet. Productus autem in concionem a tribuno plebis, cum respondisses, te rei tuae causa venisse, populum etiam in te dicacem reddidisti.

XXXII. Sed nimis multa de nugis, ad majora veniamus. Caesari ex Hispania redeunti obviam longissime processisti. Celeriter isti, redisti, ut cognosceret te, si minus fortem, attamen strenuum. Factus es ei rursus, nescio quomodo, familiaris. Habebat hoc omnino Caesar: quem plane perditum aere alieno, egentemque, si eundem nequam hominem audacemque cognorat, hunc in familiaritatem libenissime recipiebat! His igitur rebus praeclare commendatus, iustus 79  
es renuntiari consul, et quidem cum ipso. Nihil queror de Dolabella, qui tum est impulsus, inductus, elusus. Qua in re quanta fuerit utriusque vestrum perfidia in Dolabellam, quis ignorat?

— *Ital. perturb.* In Italien hatte sich ein Gerücht verbreitet, Cäsar sey ermordet, und die Pompejaner näherten sich; daher die plötzliche und sonderbare Rückkehr Anton's diese Nachricht zu bestätigen schien, und alle, die sich zum Cäsar geschlagen hatten, sehr erschreckte. — 78. *praedes tuos venderet*, die Güter derer verkaufen möchte, die sich für die Summe verbürgt hatten, für welche Anton. die Güter des Pomp. erstanden hatte. —

Cap. XXXII. 78. *habebat hoc Caesar*, es war Cäsars Weise



rat? Ille induxit, ut peteret — promissum, et receptum intervertit, ad seque transtulit! tu, ejus perfidiae voluntatem tuam adscripsisti! Veniunt Kalendae Januariae; cogimur in senatum; invectus est copiosius multo in istum, et paratius Dolabella, quam nunc ego; hic autem, iratus, 80 quae dixit, dii boni! Primum cum Caesar ostendisset, se, priusquam proficisceretur, Dolabellam consulem esse jussurum (quem negant regem, qui et faceret semper ejusmodi aliquid, et diceret) sed cum Caesar ita dixisset, tum hic bonus augur eo se sacerdotio praeditum esse dixit, ut comitia auspiciis vel impedire, vel vitare posset, idque se facturum esse asseveravit. In quo primum incredibilem stupiditatem hominis 81 cognoscite. Quid enim? istuc, quod te sacerdotii jure facere posse dixisti, si augur non esses, et consul esses, minus facere potuisses? Vide ne etiam facilius; nos enim nuntiationem solum habemus; consules, et reliqui magistratus etiam inspectionem. Esto, hoc imperite; (nec enim est ab homine nunquam sobrio postulanda prudentia) sed videte impudentiam. Multis ante mensibus in senatu dixit, se Dolabellae comitia aut prohibitorum auspiciis, aut id facturum esse, quod fecit. Quisquamne divinare potest, quid vitii in auspiciis futurum sit, nisi qui de coelo servare constituit? quod neque licet comitiis per leges, et, si quis servavit, non habitis comitiis, sed

Weise so. — 80. *priusq. profic.*, ehe Cäsar zum parthischen Kriege abreisete. — 81. *nos*, wir Auguren (verglichen Cicero und Anton waren) *nuntiationem solum habemus*, wir haben nur das Recht, ein augurium der Obrigkeit zu melden, *cons. et rel. mag. etiam inspectionem*, die Consuln aber haben das Recht, das von uns gemeldete augurium zu prüfen, ob es richtig sey, und bey der vorsehenden Sache Betrachtung verdiene. — *quod fecit*, da Cäsar für den Dolabella comitia hielt, vercieltete sie Anton. als augur, durch sein *alio die*, s. c. 34. — *per leges*, Cicero

sed priusquam habeantur, debet nuntiare. Verum implicata inscitia impudentia est, nec scit, quod augurem, nec facit, quod pudentem decet. Atque ex illo die recordamini ejus usque ad Idus 82 Martias consulatum. Quis unquam apparitor tam humilis, tam abjectus? nihil ipse poterat, omnia rogabat; caput in averfam lecticam inferens, beneficia, quae venderet, a collega petebat.

XXXIII. Ecce Dolabellae comitiorum dies, sortitio praerogativae — quiescit; Renuntiatur — tacet; prima classis vocatur — renuntiatur; deinde, ut assolet, suffragia. Tum secunda classis; quae omnia citius sunt facta, quam dixi. Confecto negotio bonus augur (Laelium dices) 83 *Alio die!* inquit. O impudentiam singularem! Quid videras? quid senseras? quid audieras? nec enim te de coelo servasse dixisti, neque hodie dicis. Id igitur obvenit vitium, quod tu jam Kalendis Januar. futurum esse provideras, et tanto ante praedixeras? Ergo, hercule, magna, ut spero, tua potius quam reipubl. calamitate e mentibus es auspicia: obstrinxisti populum Roman. religione, augur auguri, consul consuli nuntiasti. Nolo plura, ne acta Dolabellae videar convellere, quae necesse est aliquando ad nostrum collegium deferantur. Sed arrogantiam 84 hominis, insolentiamque cognoscite. Quamdiu tu voles, vitiosus consul Dolabella; rursus, cum voles, salvus auspiciis creatus. Si nihil est, cum augur iis verbis nuntiat, quibus nuntiasti, confitere

cero meint das Geseß des Clodius, durch das er dem Unzuge der Augurn Einhalt that. —

Cap. XXXIII. 82. *Com. dies*, Cäsar hatte also doch eine Consulwahl für den Dolab. angestellt. — *citius, quam dixi*, die Wahlen Cäsars waren nur Schattenwerk, alle stimmten, wie Cäsar befohlen hatte. — 84. *salvis ausp.* denn als sich Dolabella, nach Cäsars Tode, des Consulats annahmete, hatte der damals für sich selbst zitternde Anton. nicht das geringste dawider. —

fitere te, cum, *alio die*, dixeris, sobrium non fuisse; sin est aliqua vis in istis verbis, ea quae sit, augur a collega requiro.

XXXIV. Sed, ne forte ex multis rebus gestis, M. Antoni, rem unam pulcherrimam transfiliat oratio, ad Lupercalia veniamus. Non dissimulat, P. C., apparet esse commotum: sudat, pallet. Quidlibet, modo ne nauseet, faciat, quod in porticu Minutia fecit. Quae potest esse turpitudinis tantae defensio? cupio audire, ut videam, ubi rhetoris tanta merces, ubi campus  
 85 Leontinus appareat! Sedebat in Rostris collega tuus, amictus toga purpurea, in sella aurea, coronatus! ascendis — accedis ad sellam — ita eras Lupercus, ut te consullem esse meminisse deberes) diadema ostendis — gemitus toto foro! Unde diadema? non enim abjectum sustuleras, sed attuleras domo meditatam, et cogitatum scelus. Tu diadema imponebas cum plangore populi; ille cum plausu rejiciebat; tu ergo unus, scelerate, inventus es, qui cum auctor regni esses, eum, quem collegam habebas, dominum habere velles, et idem tentares, quid populus Rom.  
 86 ferre et pati posset. At etiam misericordiam captabas; supplex te ad pedes abjiciebas: quid petens? ut servires? tibi uni peteres, qui ita a puero vixeras, ut omnia paterere, ut facile servires: a nobis populoque Rom. mandatum id certe non habebas. — O praeclaram illam eloquentiam

Cap. XXXIV. 84. Das Fest des Mars, Lupercalia, fiel XV. Cal. Mart. (d. 15. Febr.) also wurde die königliche Krönung Cäsars gar nicht lange vor seinem Tode versucht. — *ubi rhet. t. m. ubi camp. Leont. appareat*, was du das für gelernt hast, daß du deinem Lehrer der Redekunst so große Belohnung gabst, siehe c. 17. §. 43. — 85. *coronatus*, der Senat hatte dem Cäsar schon verwilligt, den beim Triumphe üblichen Lorbeerfranz beständig zu tragen (auch, wie Florus IV. 2. und andre erzählen, eine goldne Strahlen

tiam tuam, cum es nudus concionatus. Quid hoc turpius? quid foedius? quid suppliciis omnibus dignius? Num exspectas, dum te stimulis fodiam? haec te, si ullam partem habes sensus, laecerat, haec cruentat oratio. Vereor, ne imminuam virorum summorum gloriam: dicam tamen dolore commotus. Quid indignius, quam vivere eum, qui imposuerit diadema, cum omnes fateantur jure interfectum esse, qui abjecerit? At etiam adscribi iussit in fastis ad Lupercalia. 87  
*C. Caesari, dictatori perpetuo, M. Antonium, consullem, populi jussu regnum detulisse. Caesarem uti noluisse.* Jam jam minime miror, te otium perturbare; non morbo urbem odisse, sed etiam lucem; cum perditissimis latronibus non solum de die, sed etiam in diem vivere. Ubi enim tu in pace consistes? qui locus tibi in legibus et judiciis esse potest, quae tu, quantum in te fuit, dominatu regio sustulisti? Ideone L. Tarquinius exactus; Sp. Cassius, Melius, M. Manlius, necati; ut multis post seculis, a M. Antonio, quod fas non est, rex Romae constitueretur?

XXXV. Sed ad auspicia redeamus, de quibus rebus Idibus Martiis fuit in senatu Caesar acturus, quaero: tum tu quid egisses? Audiebam quidem te paratum venisse, quod me de eumentis auspiciis, quibus tamen parere necesse erat, putares esse dicturum. Sustulit illum diem fortuna populi Romani; num etiam tuum 88  
 de

lenfrone). — 87. *de die vivere*, den ganzen Tag verprasen, ohne die zu Gastmahlen bestimmten Abendstunden abzuwarten. *in diem viv.*, in den Tag hinein leben, ohne an Zukunft zu denken. —

Cap. XXXV. 88. Auch die ersten Edd. verbinden *sed ad ausp. red.*, *de quibus bis acturus*, worauf *quaero*: nun sage, *tum*, wenn Cäsar den Vortrag gethan hätte, *tu quid egisses*, wie würdest du dich genommen haben? Nach dem Appian wollte Cäsar am 4ten Tage nach den Idibus Martiis



de auspiciis iudicium interitus Caesaris sustulit? Sed incidi in id tempus, quod iis rebus, in quas ingressa erat oratio, praevertendum non est. Quae tua fuga? quae formido illo die? quae propter conscientiam scelerum desperatio vitae? cum ex illa fuga, beneficio eorum, qui te, si sanus esses, salvum esse voluerunt, clam te domum recepisti? O mea frustra semper verissima auguria rerum futurarum! Dicebam illis in Capitolio liberatoribus nostris, cum me ad te ire vellet, ut ad defendendam remp. te adhortarer: quoad metueres, omnia te promissurum: simul ac timere desisses, similem te futurum tui. Itaque, cum ceteri consulares irent, redirent, in sententia mansi: neque te illo die, neque postero vidi, neque ullam societatem optimis civibus cum importunissimo hoste foedere ullo confirmari posse credidi. Post diem tertium veni in aedem Telluris et quidem invitus, cum omnes aditus armati obsiderent. Qui tibi dies ille, M. Antoni, fuit? quanquam mihi subito inimicus extitisti, tamen me tui miseret, quod tibi invidis.

XXXVI. Qui tu vir, dii immortales! et quantus fuisses, si illius diei mentem servare potuisses! Pacem haberemus, quae erat facta per obfidem,

tuis zum Feldzuge wider die Parther abreisen, und an diesen Idibus den Dolabella an seiner Statt zum Consul machen, weswegen er erst die Einwendung des Anton. wegen der Auspicien aus dem Wege räumen mußte. (Es war aber auch L. Cotta bestellt, der sagen sollte, daß nach den sibyll. Büchern die Parther nur von einem Könige besiegt werden könnten, und Caesar also zum Könige ernannt werden müsse. Suet. Caes. c. 79. lin.). Caesars Ermordung aber, die Cicero *fortunam pop. Rom.* nennt, verhinderte diese Verhandlungen. — Von den übrigen Umständen, die hier berührt werden, s. die Einleitung. — *tibi invid.*, du hast dich beneidet, i. e. dich um den ausgezeichnetsten Ruhm gebracht. —

fidem, puerum nobilem, M. Antonii filium, M. Bambalionis nepotem! quanquam te bonum timor faciebat, non diuturnus magister officii; improbum fecit ea, quae, dum timor abest, a te non discedit, audacia. Etsi tum, cum optimum te putabant, me quidem dissentiente, funeri tyranni, si illud funus fuit, sceleratissime praefuisti; tua illa pulchra laudatio, tua miseratio, tua cohortatio! Tu, tu illas faces incendisti, et eas, 91 quibus semiustulatus ille est, et eas, quibus incensa L. Bellieni domus deflagavit; tu illos impetus perditorum hominum, et, ex maxima parte, servorum, quos nos vi manumque repulimus, in nostras domos immisisti. Idem tamen, quasi fuligine absterfa, reliquis diebus in Capitolio praeclara senatusconsulta fecisti: ne qua post Idus Martias immunitatis tabula, neque cujusquam beneficii figeretur — meministi ipse de exsulibus — scis, de immunitate quid dixeris — optimum vero, quod dictaturae nomen in perpetuum de repub. sustulisti. Quo quidem facto tantum te cepisse odium regni videbatur, ut ejus omnem, propter proximum dictatorem, tolleres metum. Constituta resp. videbatur aliis, mihi 92 vero nullo modo, qui omnia, te gubernante, nau-  
fra-

Cap. XXXVI. 90. Auch die entfernteste Gelegenheit läßt Cicero nicht unbenutzt, dem Anton. etwas Bitteres zu sagen, hier *Antonii filium* war genug und anständig gesagt, aber der Wersatz *Bambalionis nepotem* soll vorrücken, daß der Vater der Fulvia, *Fadius Bambalio*, ein Freigelassener war, der noch dazu nicht *Fadius* mit dem römischen, sondern *Bambalio* mit dem Slavennamen genannt wird. Auch das soll verächtlich herauskommen, das hier steht *Marcus Bamb.*, da ihn Cicero anderwärts bald *Cajus* bald *Quintus* nennt, er bezeichnet ihn dadurch als einen so geringgeschätzten Menschen, dessen Vornamen zu behalten man sich nicht die Mühe nehme. — 91. L. Bellienus war ein eifriger Pompejaner gewesen, daher es wol nicht von uns gefahr kam, daß die Flamme sein Haus ergriff. —

fragia metuebam. Num me igitur fefellit? aut num diutius sui potuit esse dissimilis? Inspectantibus vobis, toto Capitolio tabulae figebantur, neque solum singulis veniebant immunitates, sed etiam populis universis; civitas non jam singillatim, sed provinciis totis dabatur. Itaque si haec manent, quae stante rep. manere non possunt, provincias universas, P. C., perdidistis, neque vectigalia solum, sed etiam imperium populi Rom. hujus domesticis nundinis diminutum est.

- 93 XXXVII. Ubi est septies millies sestertium, quod in tabulis, quae sunt ad Opis, patebat? funestae illius quidem pecuniae, sed tamen, si iis, quorum erat, non redderentur, quae nos a tributis posset vindicare. Tu autem quadringenties H. S. quod idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kalendas April. debere desisti? Sunt ea quidem innumerabilia, quae a diversis emebantur, non insciente te; sed unum egregium de rege Dejotaro, populo Rom. amicissimo, decretum in Capitolio fixum, quo proposito nemo erat,
- 94 qui in ipso dolore risum posset continere. Quis enim cuiquam inimicior, quam Dejotaro Caesar? aequae, atque huic ordini, ut equestri, ut Massiliensibus, ut omnibus, quibus remp. populi Rom. caram esse sentiebat. Is igitur, a quo vivo, nec absens quidquam aequi boni impetravit, apud mor-

Cap. XXXVII. 93. *septies millies sestertium*, für septies millies centena millia HS, wo die Münze Sesterz zu verstehen, und wenn man die nur zu 9 Pfennigen rechnet, beträgt die Summe doch zwey und zwanzig und eine halbe Million Thaler, welche (zusammengeräubte) Summe Caesar im Tempel der Opis oder Opis (und des Saturns) zu des Staats (i. e. zu seinem willführlichen) Gebrauche niedergelegt hatte, *quod in tabulis patebat*, wie die Verzeichnisse davon besagten, welche ganze Summe Anton. wegnahm. — *quadringenties HS*, an Caesars Todestage hatte Anton. eine Million zweyhundert und funfzigtausend Thaler Schulden, und 14 Tage hernach war alles bezahlt.

— fu-

mortuum factus est gratiofus? Compellarat hospitem praefens, computarat, pecuniam imperarat, in ejus tetrarchiam ex Graecis comitibus suis collocarat: Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec vivus eripuit; reddidit mortuus? At quibus verbis? modo aequum sibi videri, modo 95 non iniquum; mira verborum complexio. At ille nunquam (semper enim absenti affui Dejotaro) quidquam sibi, quod nos pro illo postularem, aequum dixit videri. Syngrapha H. S. centies per legatos, viros bonos, sed timidos et imperitos, sine nostra, sine reliquorum hospitem regis sententia, facta in gynaeceo: quo in loco plurimae res veniēre, et veneunt. Qua ex syngrapha quid sis acturus, meditare cenfeo. Rex enim ipse sua sponte, nullis commentariis Caesaris, simul atque audivit ejus interitum, suo Marte res suas recuperavit. Sciebat homo sapiens, jus semper 96 hoc fuisse, ut, quae tyranni eripuissent, ea, tyrannis interfectis, ii, quibus erepta essent, recuperarent. Nemo igitur jureconsultus, ne iste quidem, qui tibi uni est jureconsultus, per quem haec agis, ex ista syngrapha deberi dicit pro iis rebus, quae erant ante syngrapham recuperatae: non enim a te emit: sed prius, quam tu suum sibi venderes, ipse possedit. Ille vir fuit: nos quidem contemnendi, qui auctorem odimus, acta defendimus.

Ge 2

XXXVIII.

— funestae illius sc. Caesaris. — 95. absenti affui, ich war des abwesenden Dejotarus Sachwalter in Rom. — Die Gesandten hatten, ohne Vollmacht, syngraph. HS centies, einen Wechsel über 10 Millionen Sesterzen oder 312500 Thaler ausgestellt, wenn Dejotar den entrißnen Theil Galatiens, und Klein-Armenien wieder bekäme, und zwar in gynaeceo, sc. des Antonius, in dem Zimmer der Fulvia. — qui tibi uni est jureconsultus, Gertus Clodius, der auch dem P. Clodius seine Gesetze concipirt hatte, der wegen Anzündung des Rathhauses erilirt, und vom Anton. zurückberufen war. Er ist mit dem Sicilier Sextus Clodius, dem rhetor, nicht zu verwechseln.



- 97 XXXVIII. Quid ergo de commentariis infinitis, quid de innumerabilibus chirographis loquar? quorum etiam imitatores sunt, qui ea, tanquam gladiatorum libellos, palam venditent. Itaque tanti acervi nummorum apud istum construuntur, ut jam appendantur, non numerentur pecuniae. At quam coeca avaritia est? Nuper fixa tabula est, qua civitates locupletissimae Cretensium vectigalibus liberantur, statuiturque, ne post M. Brutum proconsulem sit Creta provincia. Tu mentis es compos? tu non constringendus? An Caesaris decreto Creta post M. Bruti decessum potuit liberari, cum Creta nihil ad Brutum, Caesare vivo, pertineret? At hujus venditione decreta (ne nihil actum putetis) provinciam Cretam perdidistis. Omnino nemo ullius
- 98 rei fuit emtor, cui defuerit hic venditor. Et de exulibus legem, quam fixisti, Caesar tulit? Nulius inspector calamitatem: tantum queror, primum eorum reditus aequatos, quorum causam dissimilem Caesar judicavit: deinde nescio, cur reliquis idem non tribuas; neque enim plus, quam tres, aut quatuor reliqui sunt, qui simili in calamitate sint. Cur tuae misericordia simili non fruuntur? cur eos habes in loco patrum? de quo ferre, cum de reliquis ferres, noluisti: quem etiam ad censuram petendam impulisti, eamque petitionem comparasti, quae et risus hominum,
- 99 et querelas moveret. Cur autem ea comitia non habuisti? an quia tribunus plebis sinistrum fulmen nuntiabat? cum tua quid interest, nulla

aufpi-

Cap. XXXVIII. 97. nemo u. r. fuit emtor, hat etwas kaufen wollen, cui def. hic vend. das ihm Anton. nicht verkauft hätte. — 98. cur eos hab. i. l. patrum, warum ruffst du sie eben so wenig aus dem Exil zurück, als deinen Oheim C. Antonius, des Cicero gewesnen Collegens im Consulate. — 99. filiam ejus, Anton. hatte erst seines Oheims Tochter zur Frau gehabt, und sich von ihr geschieden, da er die Fulvia heurathen wolte. —

Cap.

auspicia sint: cum tuorum, tum sis religiosus. Quid? eundem in septemviratu nonne destituiti? intervenit enim: quid metuisti? credo, ne salvo capite negare non posses. Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco, si ulla in te pietas esset, colere debebas: filiam ejus, sororem tuam, ejecisti, alia conditione quaesita, et ante perspecta. Non est satis: probri infimulasti pudicissimam feminam. Quid est, quod addi possit? contentus eo non fuisti. Frequentissimo senatu Kalendis Januar. sedente patruo, hanc tibi esse cum Dolabella causam odii dicere ausus es, quod ab eo sorori, et uxori tuae stuprum oblatum esse comperisses. Quis interpretari potest, impudentiorne, qui in senatu: an improbior, qui in Dolabellam: an impurior, qui patre audiente: an crudelior, qui in illam miseram tam spurce, tam impie dixeris?

XXXIX. Sed ad chirographa redeamus. Quae<sup>100</sup> fuit tua cognitio? acta enim Caesaris pacis causa confirmata sunt a senatu, quae quidem Caesar egisset, non ea, quae Caesarem egisse dixisset Antonius. Unde ista erumpunt? quo auctore proferuntur? Si sunt falsa, cur probantur? si vera, cur veneunt? At sic placuerat, ut ex Kalendis Junius de Caesaris actis cum consilio cognosceretis. Quod fuit consilium? quem unquam advocasti? quas Kalendas Junias expectasti? an eas, ad quas te, peragratis veteranorum coloniis, stipatum armis retulisti? O praeclaram illam percursoriam tuam mense Aprili atque Majo, tum, cum etiam Capuam coloniam deducere conatus es! Quemadmodum illinc abieris, vel potius *paene* non abieris, scimus. Cui tu urbi minitaris. Uti-

Cap. XXXIX. 100. quae fuit tua cognitio? wie hast du die Papiere Cäsars untersucht? der Rath hatte dir aufgetragen, sic cum consilio mit Buziehung einiger Herren  
des

- 101 Utinam conere, ut aliquando illud, *paene*, tolleretur. At quam nobilitata est tua illa peregrinatio? quid prandiorum apparatus, quid furiosam vinolentiam tuam proferam? tua ista detrimenta sunt, illa nostra. Agrum Campanum, qui cum de vectigalibus eximebatur, ut militibus daretur, tamen infligi magnum reip. vulnus putabamus: huñc tu compransoribus tuis, et collusoribus dividebas; mimos dico, et mimas, P. C., in agro Campano collocatos. Quid jam querar de agro Leontino? quandoquidem hae quondam arationes (Campani et Leontini) in populi Rom. patrimonio grandi foenore et fructuosae ferebantur. Medico tria millia jugerum, quasi te sanum fecisset; rhetori duo, quasi disertum facere potuisset. Sed ad iter Italiamque redeamus.
- 102 XL. Deduxisti coloniam Casilinum, quo Caesar ante deduxerat. Consuluit me per litteras de Capua tu quidem; sed idem de Casilino respondissem: possesne, ubi colonia esset, eo coloniam novam jure deducere. Negavi, in eam coloniam, quae esset auspicato deducta, dum esset incolumis, coloniam novam jure deduci; colonos novos adscribi posse rescripsi. Tu autem insolentia elatus, omni auspicio jure turbato, Casilinum coloniam deduxisti, quo erat paucis annis ante deducta, ut vexillum tollereres, et aratrum circumduceres: cujus quidem vomere portam Capuae paene perstrinxisti, ut florentis
- 103 coloniae territorium minueretur. Ab hac religio-

des Senats durchzusehen. — 101. quasi te *sanum* ist zweydeutig, der Arzt macht gesund, hier ist vernünftig.

Cap. XL. 102. Casilinum in Campanien, am Flusse Volturnus. — *vexill. toll.*, eine Colonie, die wohin geführt wurde, zog von Rom mit fliegender Fahne aus. — *aratr. circumd.*, um die Grenzen der Colonie zu bestimmen. — *port. p. perstr.*, er schloß den Acker, der zu Capua gehörte, fast bis ans Thor dieser Stadt in seine

Cof

gionum perturbatione advolas in M. Varronis, sanctissimi atque integerrimi viri, fundum Cassinatem: quo jure? quo ore? Eodem, inquires, quo in heredum L. Turselii praedia, quo in reliquas innumerabiles possessiones. At si ab hasta? — valeant tabulae, modo Caesaris, non tuae, quibus debuisti, non quibus tu te liberavisti — Varronis quidem Cassinatem fundum quis venisse dicit? quis hastam istius venditionis vidit? quis vocem praeconis audivit? Misisse te dicis Alexandriam, qui emeret a Caesare. Ipsum enim exspectare magnum fuit. Quis vero audivit unquam (nullius autem salus curae pluribus fuit) de fortunis Varronis rem ullam esse detractam? Quod si etiam scripsit ad te Caesar, ut redderes; quid satis potest dici de tanta impudentia? Remove gladios parumper illos, quos videmus; jam intelliges, aliam causam esse hastae Caesaris, aliam confidentiae et temeritatis tuae. Non enim te dominus modo illis sedibus, sed quivis amicus, vicinus, hospes, procurator arcebit.

XLI. At quam multos dies in ea villa turpissime est perbacchatus! ab hora tertia bibebatur, ludebatur, vomebatur. O tecta ipsa misera, quam dispari domino! quanquam quomodo iste dominus? sed tamen quam a dispari tenebantur! studiorum enim suorum M. Varro voluit esse illud, non libidinum diversorium. Quae in illa villa ante dicebantur? quae cogitabantur? quae litteris mandabantur? Jura populi Rom. monu-

Colonie ein. — 103. *at si ab hasta*, willst du mir antworten, du hättest sie in der Auction erstanden, als confiscirte Güter des Pompejaners Varro, *valeant tabb.*, die Rechnungsbücher mögen entscheiden, *Caesaris, quib. deb.*, ich meyne Cäsars Rechnungsbücher, nach denen du Schuldner des aerarii bist, *non tuae, quib. tu te lib.*, nicht deine, nach denen du dich schuldenfrey und reich machtest; wenn sind denn aber je des Varro Güter confiscirt worden?

Cap. XLI. 104. *quomodo iste dom.*, wie kann Anton. Herr



menta majorum, omnis sapientiae ratio, omnis-  
que doctrina. At vero, te inquilino, (non enim  
domino) personabant omnia vocibus ebriorum  
— natabant pavimenta vino — madebant parie-  
tes — ingenui pueri cum meritoriis — scorta in-  
ter matrosfamilias versabantur. Cassino salutatum  
veniebant Aquino, Interamna; admissus est ne-  
mo. Jure id quidem: in homine enim turpissi-  
mo obsolebant dignitatis insignia. Cum inde Ro-  
mam proficiscens ad Aquinum accederet, obviam  
ei processit (ut est frequens municipium) magna  
sane multitudo; at iste operta lectica latus est  
per oppidum, ut mortuus. Stulte Aquinates;  
sed tamen in via habitabant. Quid Anagnini?  
qui, cum essent devii, obviam ei descenderant,  
ut istum, tanquam si esset consul, salutarerent. In-  
credibile dictu; tamen inter omnes constabat,  
neminem esse resalutatum, praesertim cum duos  
secum Anagninos haberet, Mustelam et Laco-  
nem: quorum alter gladiatorum est princeps, al-  
ter poculorum. Quid ego illas istius minas, con-  
tumeliasque commemorem, quibus invecus est  
in Sidicinos, vexavit Puteolanos, quod C. Cas-  
sium, quod Brutos patronos adoptassent? magno  
quidem judicio, studio, benevolentia, caritate,  
non ut te, ut Basilum, vi et armis, et alios vestri  
similes, quos clientes nemo habere velit, non mo-  
do esse illorum cliens.

XLII. Interea dum tu abes, qui dies ille col-  
legae tui, cum illud, quod tu venerari solebas,  
bu-

Herr des Guts genannt werden? — 105. pueri meritorii,  
die für Geld zur Unzucht feil waren. 107. magno qu. jud.  
stud. ben. caritate sc. hoc fecerunt, ut illos patronos adop-  
tarent, non ut te etc., nicht so, wie sie dir Ehrerbietung  
erwiesen, vi et armis sc. coacti. — non modo e. i. cl. für  
nedum. —

Cap. XLII. 107. qui dies ille collegae tui, welchen  
Ruhm erwarb sich dein College, der Consul Dolabella, an  
dem

bustum in foro evertit? Qua re tibi nuntiata, ut  
 constabat inter eos, qui una fuerunt, concidisti;  
 quid evenerit postea, nescio. Metum credo va-  
 luisset, et arma. Collegam quidem de coelo de-  
 traxisti, effecistisque, non tu quidem etiam nunc,  
 ut sit similis tui, sed certe, ut dissimilis esset sui.  
 Qui vero reditus inde Romam? quae perturba-<sup>102</sup>  
 tio totius urbis? meminimus Cinnam nimis  
 potentem, Sullam postea dominantem, modo re-  
 gnantem Caesarem videramus. Erant fortasse  
 gladii, sed ii absconditi, nec ita multi; ista ve-  
 ro quae et quanta barbaria est? agmine quadra-  
 to cum gladiis sequuntur milites; scutorum le-  
 cticas portari videmus. Atque his quidem jam  
 inveteratis, P. C., consuetudine obduruimus. Ka-  
 lendis Junii cum in senatum, ut erat constitutum,  
 venire vellemus, metu perterriti repente diffugi-  
 mus. At iste, qui senatu non egeret, neque desi-<sup>103</sup>  
 deravit quemquam, et potius discessu nostro lae-  
 tatus est, statimque illa mirabilia facinora effe-  
 cit. Qui chirographa Caesaris defendisset lucri  
 sui causa, is leges Caesaris, easque praeclaras,  
 ut

dem Tage, da — *quid even. post. nesc.*, was den Dolab  
 bella davon abgebracht, sich ferner so zu betragen, als an  
 diesem Tage *metum* etc., Cicero will den Dolab entschul-  
 digen, daß ihn Furcht vor den Waffen des Anton. zurück-  
 geschreckt habe. Diese aber glauben, Anton habe ihn  
 durch Geld gewonnen; am wahrscheinlichsten ist, daß Do-  
 lab. mit gutem Vorwissen des Anton die Säule umgewor-  
 fen habe, da Anton den Zusammenlauf des Volks dahin  
 seinen Absichten entgegen fand. — *colleg. de coel. detrax.*,  
 du brachtest den Dolab von betretenen Wegen des Ruhms ab,  
 er wurde zwar nicht *simil. tui.* so ein schlechter Mensch, als  
 du bist, aber doch *dissim. sui.* er blieb nicht so, wie  
 er sich zu zeigen angefangen hatte. — 102. *erant fort.*  
*gladii.* sc. schon unter Cäsars Regierung wurden vielleicht  
 schon Bewaffnete in Bereitschaft gehalten, doch aber zu  
 Rom weder öffentlich, noch häufig. *scutorum lecticas* ist  
 sondersbar gesagt, und warum sollten die Schilde eben in  
*lecticis* getragen werden? *Scutorum lect.* wäre begreiflich

ut rempubl. concutere posset, evertit; numerum annorum provinciis prorogavit; idemque, cum actorum Caesaris defensor esse deberet, et in publicis, et in privatis rebus acta Caesaris rescidit. In publicis actis nihil est lege gravius; in privatis firmissimum est testamentum. Leges alias sine promulgatione sustulit; alias, ut tolleret, promulgavit. Testamentum irritum fecit; quod etiam infimis civibus semper obtentum est. Signa, tabulas, quas populo Caesar una cum hortis legavit, eas hic partim in hortos Pompeji deportavit, partim in villam Scipionis.

110 XLIII. Et tu in Caesaris memoria diligens? tu illum amas mortuum? Quem is majorem honorem consecutus erat, quam ut haberet pulvinar, simulacrum, fastigium, flaminem? Est ergo flamen, ut Jovi, ut Marti, ut Quirino, sic divo Julio M. Antonius? Quid igitur cessas? cur non inaugurare? sume diem, vide, qui te inauguret. Collegae sumus; nemo negabit. O detestabilem hominem, sive quod tyranni sacerdos es, sive quod mortui! Quaero deinceps, num, hodiernus dies qui sit, ignores? nescis, heri quartum in Circo diem ludorum Roman. fuisse? te ipsum a tem ad populum tulisse, ut quintus praeterea d es Caesari tribueretur? Cur non sumus praetextati? cur honorem Caesari tua lege datum,

de-  
cher. — 109. num. ann. pr prov., et verlängerte die Zeit, wie lange Prätor und Consul seine Provinz behalten konnte. —

Cap. XLIII. 110. Et tu (es oder esse vis) in Caesaris memoria (honoranda) diligens? du willst das Ansehen haben, Caesars Andenken zu ehren? — hodiern. dies, unter andern, hier erwähnten, nur den Göttern zukommenden Ehrenbezeugungen, die Caesar annahm, hatte Anton auch vorgeschlagen, daß zu den 4 Tagen der ludorum Roman. noch ein fünfter, dem Caesars heiliger Tag hinzugesügt würde, nach Caesars Tode aber hatte er das vernachlässiget. Cicero fingirt also, daß er diese Rede an diesem 5ten Tage gehalten habe. — praetextati, bey den lud. Rom. erschienen also

deseri patimur? an supplicationes addendo diem  
contaminari passus es; pulvinaria noluisti? aut  
undique religione in tolle, aut usquequaque con-  
serva. Quaeres, placeatne mihi pulvinar esse,<sup>111</sup>  
fastigium, flaminem; mihi vero nihil istorum  
placet. Sed tu, qui acta Caesaris defendis, quid  
potes dicere, cur alia defendas, alia non cures?  
mihi forte vis fateri, te omnia quaestu tuo, non il-  
lius dignitate metiri: Quid ad haec tandem?  
exspecto enim eloquentiam tuam. Disertissimum  
cognovi avum tuum; at te et etiam apertio-  
rem in dicendo. Ille nunquam nudus est conciona-  
tus; tuum hominis simplicis pectus vidimus. Re-  
spondebisne ad haec? aut omnino hiscere aude-  
bis? equid reperies ex tam longa oratione mea,  
cui te respondere posse confidas?

XLIV. Sed praeterita omittamus. Hunc unum<sup>112</sup>  
diem, hoc punctum temporis, quo loquor, de-  
fende, si potes. Cur armatorum corona senatus  
septus est? cur me tui satellites cum gladiis au-  
diunt? valvae Concordiae non patent? cur homi-  
nes omnium gentium maxime barbaros, Ithyreos,  
cum sagittis deducis in forum? Praesidii sui cau-  
se facere dicit. Nonne igitur millies perire est  
melius, quam in sua civitate sine armatorum  
praesidio non posse vivere? Sed nullum est istuc,  
mihi crede, praesidium; *caritate, et benevolentia  
civium septum oportet esse, non armis.* Eripiet, ex-<sup>113</sup>  
torquebit tibi ista populus Rom., utinam salvis  
nobis; sed quoquo modo nobiscum egeris, dum  
istis consiliis uteris, non potes, mihi crede, esse  
diuturnus. Etenim ista tua minime avara conjux,

§ f 2

quam

also die Senatoren praetextati, oder es war das gar nur  
für Caesars 5ten Tag verordnet. — 111. Der Spott in  
*apertio-rem* und *pectus vidimus* ist, wie die ganze Rede,  
sehr bitter. —

Cap. XLIV. 112. Die Ithyreer, ein syrisches Volk,  
erwähnt Cicero schon oben c. 8. — 113. *ux. min. avara*  
etc. Man sehe c. 5. §. 11. Cicero rücht der Fulvia vor,  
daß



quam ego sine contumelia describo, nimium debet diu populo R. pensionem tertiam. Habet populus R ad quos gubernacula reip. deferat, qui ubicunque terrarum sunt, ibi est omne reip. praesidium, vel potius ipsa resp. quae se adhuc tantummodo ultra est, nondum recuperavit. Habet quidem certe resp. adolescentes nobilissimos, paratos defensores. Quam volent, illi cedant, otio consulentes, tamen a rep. revocabuntur. Et nomen pacis dulce est, et ipsa res salutaris; sed inter pacem et servitutem plurimum interest! pax est tranquilla libertas, servitus malorum omnium postremum, non modo bello, sed morte etiam repellendum. Quod si se ipsos illi nostri liberatores e conspectu nostro abstulerunt, at exemplum facti reliquerunt; illi, quod nemo fecerat, fecerunt. Tarquinium Brutus bello est persecutus, qui tum rex fuit, cum esse Romae regem licebat. Spur. Cassius et Melius, M. Manlius propter suspicionem regni appetendi sunt necati; hi primi cum gladiis, non in regnum appetentem, sed in regnantem impetum fecerunt. Quod cum ipsum factum per se praeclarum atque divinum est, tum expositum ad imitandum; praesertim cum illi eam gloriam consecuti sint, quae vix coelo capi posse videatur. Etsi enim satis in ipsa conscientia pulcherrimi facti fructus erat, tamen mortali immortalitatem non arbitror contemnendam.

115 XLV. Recordare igitur illum, M. Antoni, diem, quo dictaturam sustulisti. Pone ante oculos laetitiam senatus, populique Romani; confer cum nundinatione tua tuorumque; tum intel-  
liges,

daß sie es sey, die ihre zwey ersten Männer, den Clodius und Curio ins Analick gestürzt habe, und Anton. werde die dritte Zahlung seyn, die sie dem Volke leiste. — *quam volent*, so iange sie es rathsam finden werden. —

Cap. XLV. 115. Für *nundinatione* haben viele Edd.  
num-

liges, quantum inter laudem et lucrum interfit! Sed nimirum, ut quidam morbo aliquo, et sensus stupore, suavitatem cibi non sentiunt, sic libidinosi, avari, facinorosi, verae laudis gustum non habent. Sed, si te laus allicere ad recte faciendum non potest, ne metus quidem a foedissimis factis potest avocare? Judicia non metuis? Si propter innocentiam, laudo; si propter vim, non intelligis, ei, qui isto modo judicia non timeat, quid tinendum sit? Quodsi non metuis <sup>116</sup> viros fortes, egregiosque cives, quod a corpore tuo prohibentur armis, tui te, mihi crede, diutius non ferent. Quae est autem vita, dies et noctes timere a suis? nisi vero aut majoribus habes beneficiis obligatos, quam ille quosdam habuit ex iis, a quibus est interfectus! Aut tu es ulla re cum eo comparandus? Fuit in illo ingenium, ratio, memoria, literatura, cogitatio, diligentia; res bello gefferat, quamvis reipubl. calamitosas, attamen magnas; multos annos regnare meditatus, magno labore, magnis periculis, quod cogitarat, effecerat; muneribus, monumentis, congiariis, epulis, multitudinem imperitam lenierat; suos praemiis, adversarios clementiae specie devinxerat; quid multa? attulerat jam liberae civitati, partim metu, partim patientia, consuetudinem serviendi.

XLVI. Cum illo ego te dominandi cupiditate conferre possum, ceteris vero rebus nullo modo es comparandus. Sed ex plurimis malis, quae ab illo reipubl. sunt iniusta, hoc tamen boni est, quod didicit jam populus Rom. quantum cuique crederet, quibus se committeret, a quibus <sup>17</sup> ca-

nummatione, das, dem Sinne nach, eben das ist: was du alles verkauft hast, um Geld zu machen. — 116. quam ille etc., du hast deinen Freunden bey weitem nicht so viele Wohlthaten erwiesen, als Caesar einigen von seinen Mördern.

cavaret. Haec igitur non cogitas? nec intelligis  
 satis esse viris fortibus didicisse, quam sit pul-  
 chrum, beneficio gratum, fama gloriosum, ty-  
 rannum occidere? an, cum illum homines non  
 118tulerint, te ferent? Certatim posthac, mihi cre-  
 de, ad hoc opus curretur, nec occasionis tardi-  
 tas expectabitur. Respice, quaeso, aliquando  
 rempubl. M. Antoni, quibus ortus sis, non cri-  
 buscum vivas, considera; mecum, ut voles! cum  
 republ. redi in gratiam Sed de te tu ipse vide-  
 ris; ego de me ipso profitebor. Defendi rem-  
 pub. adolescens, non deseram senex! contemsi  
 Catilinae gladios, non pertimescam tuos, Quin  
 etiam corpus libenter obtulerim, si repraesen-  
 119tari morte mea libertas civitatis potest. Ut ali-  
 quando dolor populi Rom. pariat, quod jamdiu  
 parturit! Etenim, si abhinc annos prope viginti  
 hoc ipso in templo negavi posse mortem imma-  
 turam esse consulari, quanto verius nunc negabo  
 seni? Mihi vero, P. C. jam etiam optanda mors  
 est, perfuncto rebus iis, quas adeptus sum, quas-  
 que gessi. Duo modo haec opto: unum, ut mo-  
 riens populum Rom. liberum relinquam, hoc  
 mihi majus a diis immortalibus dari nihil potest;  
 alterum, ut ita cuique eveniat, ut de rep. quisque  
 mereatur!

Cap. XLVI. 118. *mecum, ut voles*, mit mir maast du  
 es halten wie du willst, i. e. dich aussöhnen, oder nicht. —  
 Anton. fand doch, wider des Cicero Vermuthung, in 12  
 Jahren erst seinen Tod, und nicht durch fremde, sondern  
 durch seine eigne Hand, da er sich vom Octavian. gänzlich  
 besiegt sahe. — 119. *Ut aliqu.* für *utinam*.

# A n z e i g e

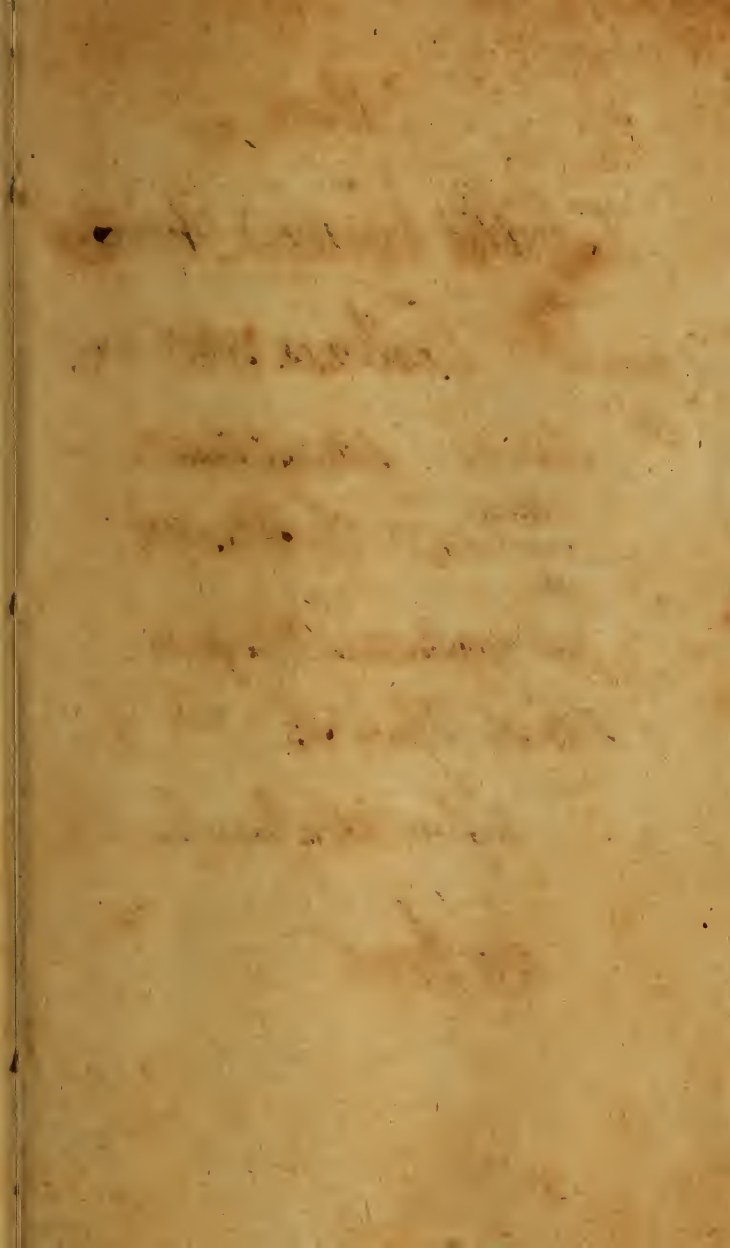
einiger Schulbücher und anderer nützlicher Werke.

- Antimachi Colophonii Reliquiae**, nunc primum conquerere et explicare instituit C. A. G. Schellenberg, accessit epistola F. A. Wolfii. 8maj. 1786. 6 gr.
- Blikke**, philosophische, auf Wissenschaften und Menschenleben für reisende Jünglinge, von Heinzelmann und Vofs. 2 Stücke. 8. 1789. 18 gr.
- Demosthenis oratio adversus Leptinem c. scholiis veter. et comment. perpet.**, acced. Ael. Aristidis declamatio ejusd. causae, in Germ. nunc primum edita, cura F. A. Wolfii. 8maj. 1789. 1 thl. 12 gr.
- Diodori Siculi biblioth. hist. libri qui supersunt.** Textum graec. ex opt. exempl. emendavit, interpret. lat. castigavit, not. var. integras suasque et indices copiosiss. adjecit H. C. H. Eichstädt. T. I. 8maj. 1800. 2 thl. 16 gr.
- Eberhard, J. A.** allgem. Geschichte der Philosophie zum Gebrauch akad. Vorlesungen. Zweite verbesserte mit einer Fortsetzung bis auf gegenwärtige Zeiten und Chronolog. Tabellen vermehrte Ausgabe. gr. 8. 1796. 1 thl.
- Die Chronolog. Tabellen einzeln. 4 ar.
- Dessen Auszug aus der Gesch. der Philosophie**, zum Gebrauch für Schulen 8. 1794. 8 ar.
- Fabri, J. E.** Handbuch der neuesten Geographie, zum Gebrauch für Akademien und Gymnasien, nebst einer Einleitung in die mathemat. und physikal. Erdbeschreibung, 7te stark verm. u. verbess. Auflage. gr. 8. 1800. 1 thl. 8 gr.
- Fabula de matrona Ephesina**, ex Petronio. 8. 1785. 2 gr.
- Feddersen, J. F.** Leben Jesu für Kinder, zum Gebrauch für Schulen. Neue Auflage. 8. 1787. 6 gr.
- Dessen lehrreiche Erzählungen aus der bibl. Geschichte für Kinder**, zum Schulgebrauch. Neue Aufl. 8. 1789. 8 gr.
- Dessen Beispiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte**, mit Erinnerungen für Kinder, 2 Theile, neue Aufl. 12 ar.
- Hausens, C. R.** Versuch einer Geschichte des menschlichen Geschlechts, 4 Theile 1771 — 1781. gr 8 5 thl. 4 gr.
- Hezels, W. J.** Geschichte der hebräischen Sprache, von ihrem Ursprung an bis auf gegenw. Zeit 8. 1776. 18 gr.
- Hofbauers, J. E.** Anfangsgründe der Logik, nebst einem Grundrisse der Erfahrungs- u. Seelenlehre. 8. 1794. 1 thl.
- Huths, G.** Anfangsgründe der angewandten Mathematik, mit Rücksicht auf Geschichte und Literatur, zum Gebrauch der Vorlesungen, mit 3 Kupf. 8. 1789. 1 thl.

Hymni



- Hymni Homericæ cum reliq. carmin. minor. Homero trib.  
 solit. et Batrachomyom. Addita est D. Zeni versio Ba-  
 trachom. et T. Prodroni Galeomyom. Textum recens.  
 et animadv. crit. illustr. C. D. Ilgen. 8maj. 1796. 2 thl. 8 gr.  
 Schreibpap. 2 thl. 16 gr.
- Krausens, J. C. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten  
 des heut. Europa, ein Handbuch für Schulmänner, Erzieh-  
 her, Studierende und andere Liebhaber der Gesch. aus al-  
 len Ständen, gr 8. 5 Bände 1790--1798. 10 thl. 4 gr.
- Lange, W. griechisches Lesebuch, enthaltend die interes-  
 sant. Erzählungen aus Aelian, mit Anmerk. und einem  
 vollständigen Wortregister. 8. 1797. 9 gr.  
 (12 Exemplare für 3 thl. 12 gr.)
- Lobethans, F. O. A. Reden an Jünglinge. 8. 1781. 18 gr.
- Meinerts, Fr. Lehrbuch der Mathematik, 2 Theile, mit  
 Kupf. gr 8. 1790. 2 thl.
- Michaelis, J. D. hebr. Grammatik, 3te Aufl. 8. 1778. 14 gr.
- Mureti, M. Ant. variar. lection. libri XIX. cum observ.  
 libr. singular. Edit. nov. cura F. A. Wolfii. Vol. I. 8maj.  
 1791. 1 thl.
- Phaedri, A. L. fabulae Aesop. mit Anmerkungen und voll-  
 ständ. Wortregister von L. H. Jakob, zweyte Aufl. bear-  
 beitet von W. Lange, 8. 1799. 8 gr.
- Predigten für Jünglinge, in Klosterberge gehalten, nebst  
 Vorrede von Sturm 8. 1778. 6 gr.
- Remers, Jul. Aug., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte,  
 für Akademien und Gymnasien, 8. 1800. 1 thl. 16 gr.  
 (6 Exemplare für 8 thl.)
- Schmieders, B. Fr. Anleitung zur feinern Latinität, in  
 Uebungen und Anmerkungen, 8. 1797. 18 gr.
- Dessen Lexikon über den Cornelius Neros, welches Spras-  
 che und Sachen vollständig erklärt, und viele Stellen in  
 besondern Anmerkungen erläutert, 8. 1798. 1 thl.
- Dessen histor. philolog. Bemerk. zur Erläut. der Briefe Ci-  
 ceros ad diversos 8. 1799. 21 gr.
- Sturms, E. C. Gebete und Lieder für Kinder, zum Schu-  
 lengebrauch, 4te Auflage. 8. 1779. 6 gr.
- Dessen vollständiges Gesangbuch für Kinder von reiferem  
 Alter. 8. 1777. 6 gr.
- Terentii, P. Comoediae sex, recens. perpetuamque ad-  
 notat. et latinit. indic. adjecit B. F. Schmieder. 8maj.  
 1794. 1 thl. 4 gr. Schrpap. 1 thl. 8 gr.
- Voss, C. D. histor. & statist. Uebersicht der merkwürd. Eu-  
 rop. Staaten aus dem Gesichtspuncte des allgemeinen  
 Staatszwecks, für Akad. und Gymnas. 8. 1795. 1 thl.
- Wolf, F. A. Geschichte der römischen Litteratur, 8. 1787.  
 3 gr.
- Zopfs, J. A. Grundlegung der Universalhistorie, 21ste ver-  
 mehrte Auflage. 8. 1801. 16 gr.



Tullii

Marci <sup>simp</sup>

Tullii Ciceronis ~~Oratorum~~

o sancta Orationes selectae R.

sim

Ciceronis

Tullii bij hancurda

orationes

Ciceronis selectae cum

Disputat. 1601.

orationes <sup>III</sup>

hancurda M. L. L. L.

hancurda Tullii C.

prof. un. l. h. h. h. h. h.

ecce homo. Lib. I

in hancurda

Jan

1871  
In the  
1871



LIBRARY OF CONGRESS



0 003 073 633 3

